

Modulhandbuch Kunstgeschichte Bachelor (B.A.)

SPO 2017

Wintersemester 2024/25

Stand 06.10.2024

KIT-FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Einleitung	13
3. Aufbau des Studiengangs	16
3.1. Bachelorarbeit	16
3.2. Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft	16
3.3. Epochen und Stile	16
3.4. Form und Bedeutung	17
3.5. Künstler/innen und Gesellschaft (ab WS 19/20)	17
3.6. Angewandte Wissenschaft	17
3.7. Ästhetik und Kulturtheorie (ab SoSe 2020)	18
3.8. Wahlpflichtbereich	19
3.8.1. Soziologie	19
3.8.2. Germanistik	19
3.8.3. Geschichte	20
3.8.4. Philosophie (ab WS 19/20)	20
3.8.5. Pädagogik	20
3.8.6. Medientheorie und -praxis	20
3.8.7. Kulturtheorie und -praxis	21
3.8.8. Musikwissenschaft	21
3.8.9. Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie	21
3.9. Überfachliche Qualifikationen	21
3.10. Berufspraktikum	21
4. Module	22
5. Teilleistungen	98
5.129.	406
6. 2017_AB_045.pdf	573

Herausgeber:

Fakultät für Architektur
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
76128 Karlsruhe
www.arch.kit.edu

Titelbild: Caravaggio, Michelangelo Merisi,
Der ungläubige Thomas, 1600-01, Potsdam, Stif-
tung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-
Brandenburg, Neues Palais von Sanssouci

Ansprechpartner: dekanat@arch.kit.edu

Der Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT

Die Kunstwissenschaft umfasst alle Kunstgattungen und Formen künstlerischen Schaffens von der christlichen Spätantike bis zur Kunstproduktion der Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt auf Malerei und Skulptur, Architektur und Neue Medien (Fotografie, Film und Videokunst). Die Kunstwissenschaft, die sich vor allem der Kunst Europas widmet, ist eine theoretisch arbeitende Disziplin, die ihren überaus breiten Gegenstandsbereich durch kunsthistorische Analyseverfahren historisch und bildwissenschaftlich strukturiert. Kunsttheorie, Kunstsoziologie und Ästhetikgeschichte ergänzen dieses Methodenrepertoire, das formale Analyse und stilgeschichtliche Einordnung mit der inhaltlichen Deutung von Werken bildender Kunst verbindet. Studienziel ist der Erwerb grundlegender Kompetenzen in der wissenschaftlichen Erfassung, Bearbeitung und Beurteilung von klassischer Kunst und Neuen Medien und in der hinreichenden Versprachlichung der Artefakte in systematischer und historischer Perspektive.

Qualifikationsziele des Studiengangs

Neben der Vermittlung von breitem Basiswissen im Fach Kunstgeschichte erlaubt der Bachelorstudiengang erste inhaltliche Vertiefungen sowie Einblicke in praxisrelevante Tätigkeiten. In den ersten Semestern wird ein breites kunsthistorisches Grundwissen von der christlichen Spätantike bis zur Gegenwart vermittelt und ein systematischer Überblick über die Gattungen Malerei, Skulptur und Architektur ermöglicht. Durch ein strukturiertes Lehrangebot in Form von Epochen-Vorlesungen, Proseminaren, Tutorien und Übungen werden zudem Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, die durch eigenverantwortliches Selbststudium sinnvoll zu ergänzen sind. Im Zeichen einer systematischen Einführung in geisteswissenschaftliche Arbeitsmethoden werden in einer anschließenden Vertiefungsphase die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Fach und seinen Wissensordnungen erarbeitet, die Fachsprache erlernt und die analytische Erfassung und Beschreibung von Artefakten eingeübt. Zudem gilt es, Methoden zu erlernen und Techniken einzusetzen, um die Wissensinhalte in Form visuell gestützter Vorträge und schriftlicher Ausführungen adäquat zu präsentieren.

Der so erlernte Umgang mit den Gegenständen wird im BA-Studiengang um das Feld beruflicher Praxis erweitert. Durch die Annäherung an praxisrelevante Tätigkeiten erhalten die Studierenden Einblicke in die Denkmalpflege, das Archiv- und Museumswesen und können so leichter einen Einstieg in die Berufstätigkeit finden.

Aufbau und Umfang

Der Bachelorstudiengang Kunstgeschichte umfasst sechs Semester. Er schließt nach bestandener Abschlussprüfung mit dem Bachelor of Arts (B.A.) ab. Für diesen Abschluss müssen insgesamt 180 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Im Rahmen des Studiums sollen im Pflichtbereich unter anderem Fähigkeiten in folgenden Fächern vermittelt werden:

- Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft
- Epochen und Stile
- Form und Bedeutung
- Künstler/innen und Gesellschaft
- Angewandte Wissenschaft
- Ästhetik und Kulturtheorie

Das Fach Überfachliche Qualifikationen rundet das Angebot ab, hier werden allgemeine und praktische Kompetenzen erworben.

Im Wahlpflichtbereich ist ein Ergänzungsfach im Umfang von 46 LP zu absolvieren. Zur Auswahl stehen die Ergänzungsfächer:

- Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie
- Soziologie
- Germanistik
- Geschichte
- Philosophie
- Pädagogik
- Medientheorie und -praxis
- Kulturtheorie und -praxis
- Musikwissenschaft

Das Ergänzungsfach „Europäische Ideengeschichte“ steht nur noch Studierenden zur Verfügung, die dieses bereits begonnen haben.

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in Module. Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Teilleistungen mit dazugehörigen Lehrveranstaltungen bestehen, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden.

Die spezifischen Qualifikationsziele der Ergänzungsfächer sind:

1. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Architektur-, Stadtbau-
geschichte und Archtekurtheorie* ist theoretisch ausgerichtet
und vermittelt einen Überblick über die Baugeschichte aller
Epochen und Einblicke in die Kulturgeschichte des Diskur-
ses um Architektur und Stadt.
2. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Soziologie* vermittelt auf
der Basis einer Einführung in die Soziologie insbesondere
methodische Grundkompetenzen der empirischen Sozial-
forschung und der Sozialstrukturanalyse.
3. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Germanistik* ist philolo-
gisch-historisch ausgerichtet und bietet den Studierenden
die Möglichkeit, die Fächer Mediävistik, Neuere deutsche
Literaturgeschichte und Literatur, Kultur, Sprache, Medien
in ihren Grundlagen und in gewählten weiteren Modulen
aufbauend zu studieren.
4. Im ergänzenden Wahlpflichtfach *Geschichte* bauen die Stu-
dierenden auf der Grundlage einer Einführung in elemen-
tare geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen und einem
Überblick über die europäische Geschichte von der Antike
bis zur Moderne die Kompetenz auf, ausgewählte histori-
sche Sachverhalte insbesondere aus der europäischen Mo-
derne und der Technikgeschichte fachgerecht zu analysie-
ren und kritisch zu bewerten.
5. Im ergänzenden Wahlpflichtfach *Philosophie* bauen die Stu-
dierenden die analytischen und reflexiven Kompetenzen der
zeitgenössischen Philosophie auf, die sie in die Lage verset-
zen, ausgewählte klassische ebenso wie aktuelle philosophi-
sche Probleme fachgerecht zu analysieren und einen be-
gründeten Vorschlag ihrer Lösung zu formulieren.
6. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Pädagogik* ist zugleich for-
schungs- und praxisbezogen. Einen Schwerpunkt bilden die
Grundlagen der Berufspädagogik, wobei diese in einem er-
weiterten Sinne so verstanden wird, dass sowohl Berufe
einbezogen sind, die durch eine berufliche Ausbildung er-
lernt werden, als auch solche, die ein akademisches Stu-
dium erfordern.
7. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Medientheorie und -praxis*
ist teils theoretisch, teils praxisorientiert. Auf der Basis einer
Einführung in die Grundlagen der Medientheorie bauen
die Studierenden die für eine Tätigkeit im Medienbereich
erforderlichen praktischen Grundkompetenzen auf.
8. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Kulturtheorie und -praxis*
ist teils theoretisch, teils praxisorientiert. Auf der Basis einer
Einführung in die Grundlagen der Kulturtheorie bauen die
Studierenden die für eine Tätigkeit in Kulturinstitutionen
erforderlichen praktischen Grundkompetenzen auf.
9. Das ergänzende Wahlpflichtfach *Musikwissenschaft* ist the-
oretisch orientiert, ergänzt durch Gehörbildung. Es wird ein
breites musikhistorisches Grundwissen vermittelt.

Das Modulhandbuch zum Studiengang

Im vorliegenden Modulhandbuch sind die Module und die dazugehörigen Teilleistungen und Lehrveranstaltungen sowie deren Erfolgskontrollen mit folgenden Informationen aufgeführt:

- Zuordnung der Module zu einem Fach und Verantwortlichen
- Umfang der Module in Leistungspunkten
- Modulturnus, Dauer und Sprache
- Teilleistungen der Module
- Erfolgskontrollen (Prüfungen) der Module
- Qualifikationsziele und Inhalt der Module
- Voraussetzungen der Module, bzw. Abhängigkeiten der Module untereinander, wenn vorhanden
- Empfehlungen und Anmerkungen, wenn vorhanden
- Arbeitsaufwand

Die Teilleistungen enthalten Informationen zu:

- Zuordnung der Teilleistung zu einem Modul und Verantwortlichen
- Umfang der Teilleistung in Leistungspunkten
- Teilleistungsturnus, Dauer und Sprache
- Lehrveranstaltungen der Teilleistung
- Erfolgskontrolle und Voraussetzungen der Teilleistung

Das Modulhandbuch gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis und die Auskünfte der Institute, die aktuell zu jedem Semester über die variablen Veranstaltungsdaten (z. B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) sowie ggf. kurzfristige Änderungen informieren.

Regeln für die Belegung der Fächer

Im Fach „Epochen und Stile“ müssen zwei der drei Module belegt werden.

Im Fach „Form und Bedeutung“ müssen zwei der drei Module belegt werden. Eines der Module muss die im Fach "Epochen und Stile" noch nicht belegte Epoche sein. Die Wahl ist zu genehmigen. Ansprechpartner hierfür ist Apl. Prof. Dr. Martin Papenbrock.

Bevor das Fach „Künstler/innen und Gesellschaft“ begonnen werden kann, muss das Fach "Epochen und Stile" bestanden sein. Das Fach "Form und Bedeutung" muss begonnen sein. Es muss vorher mindestens eines der Module "Grundlagen Mittelalter bis Manierismus" und "Mittelalter bis Manierismus", eines der Module "Grundlagen Barock bis Romantik" und "Barock bis Romantik" und eines der Module "Grundlagen Realismus bis Gegenwart" und "Realismus bis Gegenwart" begonnen sein. Zwei der drei Module des Fachs müssen belegt werden.

Prüfungsmodalitäten

Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, muss sich der Studierende per Online-Anmeldung verbindlich anmelden. Unangemeldet mitgeschriebene Prüfungen werden nicht berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 45 vom 27. Juni 2017) definiert in §4 Folgendes:

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen.

Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Bachelorprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

Hierauf beziehen sich die in den Modulbeschreibungen für die Erfolgskontrollen verwendeten Begriffe.

Schriftliche Prüfungen werden am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Ein zweiter Termin findet am Ende der Vorlesungsfreien Zeit statt. Bei Nichtbestehen am ersten Termin ist der zweite Termin die Wiederholungsprüfung. Bei Nichtteilnahme am ersten Termin (Abmeldung, Attest, etc.) und Nichtbestehen am zweiten Termin wird die Wiederholungsprüfung je nach Teilnehmerzahl mündlich oder schriftlich abgenommen. Eine spätere Prüfung zum Thema der Vorlesung ist nicht möglich.

Weitere Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums finden Sie in der Prüfungsordnung im Anhang an das Modulhandbuch.

Studienplan Pflichtbereich

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2017 ab WS 19/20																						
Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulnummer	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzungen/ Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Art der Erfolgskontrolle		LP Teil- leistung	Voraussetzung Teilleistung	Semesterzuordnung											
							Studien- leistung	Prüfungsleistung			1	2	3	4	5	6						
Modulbezeichnung											LP	LP	LP	LP	LP	LP						
Bachelorarbeit (12 LP)																						
Bachelor Thesis Modulprüfungen im Umfang von 96 LP																						
Bachelorarbeit	M-ARCH-103801	12	-	-	T-ARCH-107682	Bachelorarbeit	-	Bachelorarbeit mit Präsentation	12	-						12						
Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft (20 LP)																						
Basics and Methods of Art History																						
Grundlagen der Kunstwissenschaft	M-ARCH-103788	10	-	Seminar und Tutorium sind Pflicht, Wahlmöglichkeit zwischen Vorlesung und Übung.	T-ARCH-106872	Proseminar Grundlagen der Kunstwissenschaft	-	Prüfungsleistung anderer Art	6	-	6											
					T-ARCH-106873	Tutorium Grundlagen der Kunstwissenschaft	x	Studienleistung	2	-	2											
					T-ARCH-110433	Übung Grundlagen der Kunstwissenschaft	x	Studienleistung	2	-	2											
					T-ARCH-110485	Grundlagen Vorlesung mit wechselnden Themen	x	Studienleistung	2	-	x											
Methoden der Kunstwissenschaft	M-ARCH-103790	10	-	-	T-ARCH-106855	Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft	-	Prüfungsleistung anderer Art	6	-	6											
					T-ARCH-106856	Tutorium Methoden der Kunstwissenschaft	x	Studienleistung	2	-	2											
					T-ARCH-107640	Übung Text	x	Studienleistung	2	-	2											
Epochen und Stile (20 LP)																						
Periods and Style Zwei der drei Module müssen belegt werden.																						
Grundlagen Mittelalter bis Manierismus	M-ARCH-103791	10	-	Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, Wahlmöglichkeit zwischen Seminar und Vorlesung	T-ARCH-110486	Grundlagen Vorlesung Mittelalter bis Manierismus	x	Studienleistung	2	-	x	x										
					T-ARCH-110487	Grundlagen Proseminar Mittelalter bis Manierismus	x	Studienleistung	2	-	2	x										
					T-ARCH-110434	Grundlagen Proseminar Mittelalter bis Manierismus mit Hausarbeit	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-	8	x										
Grundlagen Barock bis Romantik	M-ARCH-103792	10	-	Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, Wahlmöglichkeit zwischen Seminar und Vorlesung	T-ARCH-110488	Grundlagen Vorlesung Barock bis Romantik	x	Studienleistung	2	-	x	x										
					T-ARCH-110489	Grundlagen Proseminar Barock bis Romantik	x	Studienleistung	2	-	2	x	2									
					T-ARCH-110438	Grundlagen Proseminar Barock bis Romantik mit Hausarbeit	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-	8	x	8									
Grundlagen Realismus bis Gegenwart	M-ARCH-103793	10	-	Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, Wahlmöglichkeit zwischen Seminar und Vorlesung	T-ARCH-110490	Grundlagen Vorlesung Realismus bis Gegenwart	x	Studienleistung	2	-	x	x										
					T-ARCH-110491	Grundlagen Proseminar Realismus bis Gegenwart	x	Studienleistung	2	-	2	x	x									
					T-ARCH-110440	Grundlagen Proseminar Realismus bis Gegenwart mit Hausarbeit	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-	8	x	x									
Form und Bedeutung (20 LP)																						
Form and Meaning Zwei der drei Module müssen belegt werden. Eines der Module muss die im Fach "Epochen und Stile" noch nicht belegte Epoche sein. Die Wahl ist zu genehmigen.																						
Mittelalter bis Manierismus	M-ARCH-103794	10	-	Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, Wahlmöglichkeit zwischen Seminar und Vorlesung	T-ARCH-110482	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus	x	Studienleistung	2	-					x	x						
					T-ARCH-110493	Proseminar Mittelalter bis Manierismus	x	Studienleistung	2	-					x	x						
					T-ARCH-110441	Proseminar Mittelalter bis Manierismus mit Hausarbeit	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-					8	x						
Barock bis Romantik	M-ARCH-103795	10	-	Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, Wahlmöglichkeit zwischen Seminar und Vorlesung	T-ARCH-110494	Vorlesung Barock bis Romantik	x	Studienleistung	2	-					2	x						
					T-ARCH-110495	Proseminar Barock bis Romantik	x	Studienleistung	2	-					2	x						
					T-ARCH-110442	Proseminar Barock bis Romantik mit Hausarbeit	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-					8	x						
Realismus bis Gegenwart	M-ARCH-103796	10	-	Seminar mit Hausarbeit ist Pflicht, Wahlmöglichkeit zwischen Seminar und Vorlesung	T-ARCH-110496	Vorlesung Realismus bis Gegenwart	x	Studienleistung	2	-					x	2						
					T-ARCH-110497	Proseminar Realismus bis Gegenwart	x	Studienleistung	2	-					2	x						
					T-ARCH-110443	Proseminar Realismus bis Gegenwart mit Hausarbeit	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-					8	x						
Künstler/innen und Gesellschaft (24 LP)																						
Artists and Society Das Fach "Epochen und Stile" muss bestanden sein. Das Fach "Form und Bedeutung" muss bestanden sein. Zwei der drei Epochen-Module müssen belegt werden. Es muss vorher mindestens eines der Module "Grundlagen Mittelalter bis Manierismus" und "Mittelalter bis Manierismus", eines der Module "Grundlagen Barock bis Romantik" und "Barock bis Romantik" und eines der Module "Grundlagen Realismus bis Gegenwart" und "Realismus bis Gegenwart" begonnen sein. Das Modul "Kunstwissenschaftliches Kolloquium ist Pflicht																						
Aufbau Mittelalter bis Manierismus	M-ARCH-103458	10	-	-	T-ARCH-110483	Aufbau Vorlesung Mittelalter bis Manierismus	x	Studienleistung	2	-					2	x						
					T-ARCH-110444	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus ab WS 19/20	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-					8	x						
Aufbau Barock bis Romantik	M-ARCH-103459	10	-	-	T-ARCH-110484	Aufbau Vorlesung Barock bis Romantik	x	Studienleistung	2	-				x	2							
					T-ARCH-110445	Hauptseminar Barock bis Romantik ab WS 19/20	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-					8	x						
Aufbau Realismus bis Gegenwart	M-ARCH-103460	10	-	-	T-ARCH-110482	Aufbau Vorlesung Realismus bis Gegenwart	x	Studienleistung	2	-				x	x							
					T-ARCH-110446	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart ab WS 19/20	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-					8	x						
Kunstwissenschaftliches Kolloquium		4	-	-	T-ARCH-110447	Kunstwissenschaftliches Kolloquium	x	Studienleistung	4	-				2	2							
Angewandte Wissenschaft (12 LP)																						
Applied Science																						
Praxisfelder Kunstgeschichte	M-ARCH-103797	12	-	-	T-ARCH-106865	Übung 2	x	Studienleistung	2	-				2								
					T-ARCH-107661	Übung 3	x	Studienleistung	2	-				2								
					T-ARCH-107662	Übung 4	x	Studienleistung	2	-				2								
					T-ARCH-110448	Exkursion Kunstgeschichte	x	Studienleistung	6	-				6								
Ästhetik und Kulturtheorie (12 LP)																						
Aesthetics and Cultural Theory Das Fach "Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft" muss bestanden sein, die Fächer "Epochen und Stile" und "Form und Bedeutung" müssen bestanden sein.																						
Ästhetische Theorien	M-ARCH-103798	12	-	-	T-ARCH-107665	Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie	x	Studienleistung	2	-						2						
					T-ARCH-107666	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie 1 (8 LP)	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-					8							
					T-ARCH-110498	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie	x	Studienleistung	2	-					2							
Praktikum (8 LP)																						
Internship																						
Praktikum	M-ARCH-103799	8	-	Zusammenfassung Prüfungs- ausschuss zu Praktikum	T-ARCH-107674	Praktikum	x	Studienleistung	8	-					8							
Überfachliche Qualifikationen (6 LP)																						
Interdisciplinary Qualifications																						
Schlüsselqualifikationen	M-ARCH-103800	6	HoC/ ZAK	Es können zwei oder drei Teilleistungen erbracht werden. Es sind bis zu 7 LP möglich.	T-ARCH-107677	Schlüsselqualifikation 1 (2 LP)	x	Studienleistung	2	-	2											
					T-ARCH-107678	Schlüsselqualifikation 2 (2 LP)	x	Studienleistung	2	-	2											
					T-ARCH-107679	Schlüsselqualifikation 3 (2 LP)	x	Studienleistung	2	-				2								
					T-ARCH-107680	Schlüsselqualifikation 4 (3 LP)	x	Studienleistung	3	-				x								
					T-ARCH-107681	Schlüsselqualifikation 5 (3 LP)	x	Studienleistung	3	-				x								
Zwischensumme Pflichtber.											134						24	20	20	22	22	26

Studienplan Wahlbereich

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2017 ab WS 21/22																
Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach Modulbezeichnung	Modulkennung	LP Modul	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Prüfungsleistung	LP Teil- leistung	Voraussetzung Teilleistung	Semesterzuordnung							
									1	2	3	4	5	6		
Wahlpflichtbereich (46 LP) Compulsory Elective Field Es ist eines der Ergänzungsfächer zu belegen.																
Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie (46 LP) History of Architecture and Urban Planning and Theory of Architecture																
Grundlagen Architektur- und Stadtbaugeschichte	M-MARCH-105853	6	-	T-ARCH-111654	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	Schriftliche Prüfung	4	Erfolgreicher Abschl. Teilleistung Übung	2							
				T-ARCH-111654	Architekturgeschichte - Übung	Studienleistung	0	-		2						
				T-ARCH-111656	Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	Schriftliche Prüfung	2	-			2					
Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte	M-MARCH-105854	8	-	T-ARCH-111665	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	Schriftliche Prüfung	2	-			2					
				T-ARCH-111666	Baufortnahme	Studienleistung	1	-					1			
				T-BGU-108019	Vermessung	Studienleistung	1	-					1			
				T-ARCH-111675	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	Prüfungsleistung anderer Art	4	-						4		
Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte	M-MARCH-105855	8	-	T-ARCH-111676	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	Prüfungsleistung anderer Art	4	-					4			
				T-ARCH-111787	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E1	Prüfungsleistung anderer Art	4	-					4			
				T-ARCH-111652	Architekturtheorie	Schriftliche Prüfung	4	Erfolgreicher Abschl. Teilleistung Übung	4							
Architekturtheorie	M-MARCH-105808	4	-	T-ARCH-111653	Architekturtheorie - Übung	Studienleistung	0	-		0						
				T-ARCH-107770	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E1	Studienleistung	4	-			4					
Aufbau Architekturtheorie	M-MARCH-103845	8	-	T-ARCH-107771	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E2	Prüfungsleistung anderer Art	4	-			4					
				T-ARCH-107302	Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E	Schriftliche Prüfung	4	-					4			
Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E	M-MARCH-105856	8	-	T-ARCH-111789	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation E	Prüfungsleistung anderer Art	4	-					4			
				T-ARCH-107324	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie	Prüfungsleistung anderer Art	4	-						4		
Aufbau Wahlmodul	M-MARCH-103846	4	Nur eine der Teilleis- tungen belegbar. Nach Studienbera- tung kann evtl. ein anderes Wahlmodul des Bachelorstudien- gangs Architektur belegt werden.	T-ARCH-107326	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation	Prüfungsleistung anderer Art	4	-						x		
				T-ARCH-111788	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E2	Prüfungsleistung anderer Art	4	-						x		
				T-ARCH-111755	Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme	Prüfungsleistung anderer Art	4	-							x	
				T-ARCH-108006	Weitere Leistung aus dem Fach "Vertiefung" des Bachelorstudiengangs Architektur	Prüfungsleistung anderer Art	4	-								x
Zwischensumme		46							4	8	6	12	12	4	0	
Gesamtsumme		180							30	28	24	34	34	30	30	
Soziologie (46 LP) Sociology																
Pflichtmodule																
Einführung in die Soziologie	M-GEISTSQZ-100649	6	-	T-GEISTSQZ-104601	Vorlesung Einführung in die Soziologie	Studienleistung	0	-		0						
				T-GEISTSQZ-101136	Übung Soziologie	Studienleistung	0	-		0						
				T-GEISTSQZ-101131	Klausur Einführung in die Soziologie	schriftliche Prüfung	6	Alle Studienleistungen des Moduls	6							
Sozialforschung I	M-GEISTSQZ-100654	10	-	T-GEISTSQZ-106574	Sozialforschung A	Studienleistung	5	-			x	5				
				T-GEISTSQZ-106575	Sozialforschung B	Studienleistung	5	-					5			
Sozialstrukturanalyse I	M-GEISTSQZ-100658	6	-	T-GEISTSQZ-106573	Vorlesung Sozialstrukturanalyse	Studienleistung	0	-		x	0					
				T-GEISTSQZ-106572	Übung Sozialstrukturanalyse	Studienleistung	0	-			x	0				
				T-GEISTSQZ-106485	Klausur Sozialstrukturanalyse	schriftliche Prüfung	6	Alle Studienleistungen des Moduls	6							
Sozialwissenschaftliche Methoden I	M-GEISTSQZ-100652	8	-	T-GEISTSQZ-104562	Grundlagen empirischer Sozialforschung	Studienleistung	0	-		x	0					
				T-GEISTSQZ-104563	Datenauswertung	Studienleistung	0	-			x	0				
				T-GEISTSQZ-101132	Methoden-Klausur	schriftliche Prüfung	8	Alle Studienleistungen des Moduls	8							
Sozialwissenschaftliche Methoden II	M-GEISTSQZ-100657	8	-	T-GEISTSQZ-104566	Computergestützte Datenauswertung	Studienleistung	0	-			x	0				
				T-GEISTSQZ-106571	Methodenanwendung	schriftliche Prüfung	8	Alle Studienleistungen des Moduls	8			x	8			
Wahlpflichtmodule - ein Modul kann belegt werden																
Sozialforschung II	M-GEISTSQZ-100655	8	Modul Sozialforschung I muss	T-GEISTSQZ-104606	Vertiefung Sozialforschung	Studienleistung	0	-						8		
Sozialstrukturanalyse II	M-GEISTSQZ-100650	8	Modul Sozialstruktur-	T-GEISTSQZ-104608	Vertiefung Sozialstrukturanalyse	Prüfungsleistung anderer Art	8	-						x		
Zwischensumme		46								6	8	14	10	8	0	
Gesamtsumme		180								32	28	32	32	30	26	
Germanistik (46 LP) German Studies																
Pflichtmodule																
Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach	M-GEISTSQZ-100971	10	-	T-GEISTSQZ-101030	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) Studienleistung VL "Einführung in die Literatur des Mittelalters"	Studienleistung	0	-			0					
				T-GEISTSQZ-101031	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) Studienleistung ES themenorientiert	Studienleistung	0	-			0					
				T-GEISTSQZ-101571	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	schriftliche Prüfung	10	Alle Studienleistungen des Moduls	10							
Grundlagen (Literaturwissenschaft: Ndl.) - Wahlpflichtfach	M-GEISTSQZ-100970	10	-	T-GEISTSQZ-101027	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Ndl.) - Studienleistung VL "Einführung in die Grundlagen (Literaturwissenschaft: Ndl.) - Studienleistung VL themenorientiert"	Studienleistung	0	-			0					
				T-GEISTSQZ-101028	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Ndl.) - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0	-				0				
Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach	M-GEISTSQZ-100972	6	-	T-GEISTSQZ-101569	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Ndl.) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	schriftliche Prüfung	10	Alle Studienleistungen des Moduls	10							
				T-GEISTSQZ-101033	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung ES	Studienleistung	0	-			0					
				T-GEISTSQZ-101034	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung VL	Studienleistung	0	-			0					
Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach	M-GEISTSQZ-100975	10	Module "Grundlagen Mediävistik, Ndl. und Sprachwissenschaft " müssen bestanden sein.	T-GEISTSQZ-101570	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Modulprüfung Klausur -	schriftliche Prüfung	6	Alle Studienleistungen des Moduls	6							
				T-GEISTSQZ-101054	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0	-					0			
				T-GEISTSQZ-101055	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert	Studienleistung	0	-					0			
				T-GEISTSQZ-101578	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	Prüfungsleistung anderer Art	10	Alle Studienleistungen des Moduls	10							
Wahlpflichtmodule - ein Modul kann belegt werden																
Mediävistik I - Wahlpflichtfach	M-GEISTSQZ-100974	10	Module "Grundlagen Mediävistik, Ndl. und Sprachwissenschaft " müssen bestanden sein.	T-GEISTSQZ-101046	Mediävistik I - Studienleistung PS themenorientiert	Studienleistung	0	-						0		
				T-GEISTSQZ-101047	Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0	-					0			
				T-GEISTSQZ-101574	Mediävistik I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	Prüfungsleistung anderer Art	10	Alle Studienleistungen des Moduls	10							
Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach	M-GEISTSQZ-100973	10	Module "Grundlagen Mediävistik, Ndl. und Sprachwissenschaft " müssen bestanden sein.	T-GEISTSQZ-101041	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert	Studienleistung	0	-						x		
				T-GEISTSQZ-101042	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert	Studienleistung	0	-						x		
				T-GEISTSQZ-101572	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	Prüfungsleistung anderer Art	10	Alle Studienleistungen des Moduls	10					x		
Zwischensumme		46								6	10	10	10	10	0	
Gesamtsumme		180								32	30	28	32	32	26	

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2017 ab WS 19/20																
Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennung	LP Modul	Exp- lierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Art der Erfolgskontrolle		LP Teil- leistung	Voraussetzung Teilleistung	Semesterzuordnung					
							Studien- leistung	Prüfungsleistung			1	2	3	4	5	6
Modulbezeichnung											LP	LP	LP	LP	LP	LP
Geschichte (46 LP)																
History																
Pflichtmodule																
Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)	M-GEISTSZ- 103484	16	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-106956	Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	x	Studienleistung	0	-	x	0				
					T-GEISTSZ-106957	Geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken (ergänzendes Wahlpflichtfach)	x	Studienleistung	0	-	x	0				
					T-GEISTSZ-106958	Einführung in die Politische Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	x	Studienleistung	0	-	x	0				
					T-GEISTSZ-106959	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik (ergänzendes Wahlpflichtfach)	x	Studienleistung	0	-	x	0				
					T-GEISTSZ-109227	Modulprüfung Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach)	-	Mündliche Prüfung	8	Alle Studienleistungen des Moduls			16			
Kulturgeschichte der Technik I	M-GEISTSZ- 104506	10	GeistSoz	Modul "Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte) muss bestanden sein.	T-GEISTSZ-101190	Kulturgeschichte der Technik 1.1	x	Studienleistung	0	-			0			
					T-GEISTSZ-101191	Kulturgeschichte der Technik 1.2	x	Studienleistung	0	-			0			
					T-GEISTSZ-101192	Kulturgeschichte der Technik 1.3	x	Studienleistung	0	-			0			
Politische Geschichte I	M-GEISTSZ- 104505	10	GeistSoz	Modul "Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte) muss bestanden sein.	T-GEISTSZ-101045	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik I	-	Prüfungsleistung anderer Art	10	Es müssen mindestens zwei			10			
					T-GEISTSZ-101187	Politische Geschichte 1.1	x	Studienleistung	0	-				0		
					T-GEISTSZ-101188	Politische Geschichte 1.2	x	Studienleistung	0	-				0		
					T-GEISTSZ-101189	Politische Geschichte 1.3	x	Studienleistung	0	-				0		
Wahlpflichtmodule - ein Modul kann belegt werden	M-GEISTSZ- 104503	10	GeistSoz	Modul "Politische Geschichte I" bestanden.	T-GEISTSZ-101040	Modulprüfung Politische Geschichte I	-	Prüfungsleistung anderer Art	10	Es müssen mindestens zwei				10		
					T-GEISTSZ-101196	Kulturgeschichte der Technik 2.1	x	Studienleistung	0	-					0	
Kulturgeschichte der Technik II	M-GEISTSZ- 104504	10	GeistSoz	Modul "Kulturgeschichte der Technik I" bestanden.	T-GEISTSZ-101197	Kulturgeschichte der Technik 2.2	x	Studienleistung	0	-					0	
					T-GEISTSZ-101198	Kulturgeschichte der Technik 2.3	x	Studienleistung	0	-					0	
					T-GEISTSZ-101058	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik II	-	Mündliche Prüfung	10	Es müssen mindestens zwei			10			
Politische Geschichte II	M-GEISTSZ- 104503	10	GeistSoz	Modul "Politische Geschichte I" bestanden.	T-GEISTSZ-101193	Politische Geschichte 2.1	x	Studienleistung	0	-					x	
					T-GEISTSZ-101194	Politische Geschichte 2.2	x	Studienleistung	0	-					x	
					T-GEISTSZ-101195	Politische Geschichte 2.3	x	Studienleistung	0	-					x	
					T-GEISTSZ-101053	Modulprüfung Politische Geschichte II	-	Mündliche Prüfung	10	Es müssen mindestens zwei					x	
Zwischensumme	46										0	16	10	10	10	0
Gesamtsumme	180										24	38	30	32	32	28
Philosophie ab WS 19/20 (46 LP)																
Philosophy																
Ars Rationalis	M-GEISTSZ- 100614	10	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-101174	Ars Rationalis I	x	Studienleistung	0	-			0			
					T-GEISTSZ-101175	Ars Rationalis II	x	Studienleistung	0	-			0			
					T-GEISTSZ-101036	Modulprüfung Ars rationalis	-	Prüfungsleistung anderer Art	10	Alle Studienleistungen des Moduls			10			
Einführung in die Philosophie	M-GEISTSZ- 103430	14	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-106825	Einführung in die Philosophie I	x	Studienleistung	0	-			0			
					T-GEISTSZ-106826	Einführung in die Philosophie II	x	Studienleistung	0	-			0			
					T-GEISTSZ-106827	Einführung in die Philosophie III	x	Studienleistung	0	-			0			
					T-GEISTSZ-106828	Modulprüfung Einführung in die Philosophie	-	Schriftliche Prüfung	14	-			14			
Praktische Philosophie I	M-GEISTSZ- 104507	11	GeistSoz	Module "Ars Rationalis" und "Einführung in die Philosophie" müssen bestanden sein.	T-GEISTSZ-101170	Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische)	x	Studienleistung	0	-				0		
					T-GEISTSZ-101081	Praktische Philosophie 1.2	x	Studienleistung	0	-				0		
					T-GEISTSZ-101171	Praktische Philosophie 1.3	x	Studienleistung	0	-				0		
					T-GEISTSZ-109222	Modulprüfung Praktische Philosophie I	-	Prüfungsleistung anderer Art	11	Es müssen mindestens zwei			11			
Theoretische Philosophie I	M-GEISTSZ- 104509	11	GeistSoz	Module "Ars Rationalis" und "Einführung in die Philosophie" müssen bestanden sein.	T-GEISTSZ-101176	Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen)	x	Studienleistung	0	-				0		
					T-GEISTSZ-101177	Theoretische Philosophie 1.2	x	Studienleistung	0	-				0		
					T-GEISTSZ-101178	Theoretische Philosophie 1.3	x	Studienleistung	0	-				0		
					T-GEISTSZ-109224	Modulprüfung Theoretische Philosophie I	-	Prüfungsleistung anderer Art	11	Es müssen mindestens zwei				11		
Zwischensumme	46										14	10	11	11	0	0
Gesamtsumme	180										38	30	31	33	22	28
Pädagogik (46 LP)																
Pedagogy																
Berufsbildungspolitik	M-GEISTSZ- 100641	10	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-101099	Berufsbildung in Europa	x	Studienleistung	2	-			2			
					T-GEISTSZ-101100	Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik	x	Studienleistung	2	-				2		
					T-GEISTSZ-101101	Lehrkursus zu Fragen der beruflichen Bildung	x	Studienleistung	2	-					2	
					T-GEISTSZ-106083	Modulprüfung Berufsbildungspolitik 4	-	Prüfungsleistung anderer Art	4	-					4	
Berufspädagogische Grundlagen	M-GEISTSZ- 100612	10	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-100990	Einführung in die Berufspädagogik	-	Prüfungsleistung anderer Art	4	-			4			
					T-GEISTSZ-100991	Übung zur Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik	x	Studienleistung	2	-				2		
					T-GEISTSZ-106737	Selbstverständnis der Berufspädagogik	-	Prüfungsleistung anderer Art	4	-					4	
Didaktik und Methodik	M-GEISTSZ- 100640	10	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-101097	Didaktik und Methodik	x	Studienleistung	2	-				2		
					T-GEISTSZ-100996	Lehr-/Lernkonzepte	-	Prüfungsleistung anderer Art	6	-					6	
					T-GEISTSZ-101098	Pädagogische Psychologie	x	Studienleistung	2	-					2	
Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung	M-GEISTSZ- 100639	6	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-100994	Handlungsfelder der beruflichen Bildung	x	Studienleistung	2	-				2		
					T-GEISTSZ-100993	Recht und Organisation der beruflichen Bildung	-	Schriftliche Prüfung	4	-					4	
Pädagogische Grundlagen	M-GEISTSZ- 100621	5	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-101050	Grundfragen der Pädagogik (Seminar)	x	Studienleistung	2	-				2		
					T-GEISTSZ-101108	Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung)	x	Studienleistung	1	-					1	
					T-GEISTSZ-106277	Modulprüfung Pädagogische Grundlagen	-	Schriftliche Prüfung	2	-					2	
Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach	M-GEISTSZ- 100642	5	GeistSoz	-	Pflichtbestandteile											
					T-GEISTSZ-106081	Modulprüfung Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungs-fach	x	Prüfungsleistung anderer Art	3	-						3
					Wahlpflichtblock - Es muss 1 Bestandteil belegt werden.											
					T-GEISTSZ-101103	Systemische Beratung	x	Studienleistung	2	-						2
					T-GEISTSZ-101104	Berufsbildungspraktische Studien	x	Studienleistung	2	-						x
					T-GEISTSZ-101105	Empirische Medienforschung	x	Studienleistung	2	-						x
T-GEISTSZ-101106	Arbeitsorientierte Weiterbildung	x	Studienleistung	0	-							x				
Zwischensumme	46										9	12	12	8	5	0
Gesamtsumme	180										33	32	32	30	27	28

STUDIENGANGSTRUKTUR BACHELOR KUNSTGESCHICHTE SPO 2017 ab WS 19/20

Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach Modulbezeichnung	Modulkennung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	Art der Erfolgskontrolle		LP Teil- leistung	Voraussetzung Teilleistung	Semesterzuordnung					
							Studien- leistung	Prüfungsleistung			1	2	3	4	5	6
											LP	LP	LP	LP	LP	LP

Medientheorie und -praxis (46 LP) Media: Theory and Practice																	
Einführung Medienwissenschaft	M-GEISTSZ-100648	8	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-103532	Einführung Medienwissenschaft - Studienleistung	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101157	Einführung Medienwissenschaft - Modulprüfung	-	schriftliche Prüfung	8	-	8						
Medienanalyse	M-GEISTSZ-100647	10	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-103557	Medienanalyse - Studienleistung	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101130	Medienanalyse - Modulprüfung	-	Prüfungsleistung anderer Art	10	-	10						
Mediengestaltung	M-GEISTSZ-100663	8	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-103558	Mediengestaltung - Studienleistung	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101143	Mediengestaltung - Modulprüfung	-	schriftliche Prüfung	8	-	8						
Medientheorie und -praxis	M-GEISTSZ-100661	20	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-101406	Medientheorie und -praxis 1	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-103559	Medientheorie und -praxis 2	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101408	Medientheorie und -praxis 3	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101410	Medientheorie und -praxis 4	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101139	Medientheorie und -praxis Modulprüfung	-	Prüfungsleistung anderer Art	20	-	20						
Zwischensumme		46									8	10	8	0	20	0	0
Gesamtsumme		180									32	30	28	22	42	26	0

Kulturtheorie und -praxis (46 LP) Cultural Theory and Practice																	
Einführung Kulturwissenschaft	M-GEISTSZ-100646	10	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-101416	Vorlesung Kulturgeschichte	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101413	Seminar Kulturtheorie	-	schriftliche Prüfung	10	-	10						
Einführung Medienwissenschaft	M-GEISTSZ-100648	8	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-103532	Einführung Medienwissenschaft - Studienleistung	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101157	Einführung Medienwissenschaft - Modulprüfung	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-	8						
Kultur und Gesellschaft	M-GEISTSZ-100653	8	GeistSoz	-	T-GEISTSZ-101415	Erinnerungskultur	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101417	Kultur und Gesellschaft	-	Prüfungsleistung anderer Art	8	-	8						
Dimensionen der Kulturpraxis	M-GEISTSZ-100650	20	GeistSoz	Module „Einführung Medienwissenschaft und „Einführung Kulturwissenschaft“ müssen bestanden sein.	T-GEISTSZ-101148	Vorlesung Kulturinstitutionen	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101419	Projektmanagement	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101418	Einführung Kultursparte	x	Studienleistung	0	-	0						
					T-GEISTSZ-101420	Aufbau Kultursparte	-	Prüfungsleistung anderer Art	20	-	20						
Zwischensumme		46									8	10	8	0	20	0	0
Gesamtsumme		180									32	30	28	22	42	26	0

Musikwissenschaft (46 LP) Music History																	
Einführungsmodul	M-ARCH-103847	12	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107772	Einführung in die Musikwissenschaft	x	Studienleistung	3	-	3						
					T-ARCH-107773	Vorlesung nach Wahl	-	Prüfungsleistung anderer Art	3	-	3						
					T-ARCH-107774	Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der Musikgeschichtsschreibung	x	Studienleistung	2	-	2						
					T-ARCH-107775	Seminar nach Wahl	-	Prüfungsleistung anderer Art	4	-	4						
Musikgeschichte 1600-1830	M-ARCH-103848	6	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107776	Seminar zur Musikgeschichte 1600-1830	-	Prüfungsleistung anderer Art	4	-	4						
					T-ARCH-107777	Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts	x	Studienleistung	2	-	2						
Musikgeschichte 1830 bis heute	M-ARCH-103849	6	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107778	Seminar zur Musikgeschichte 1830 bis heute	-	Prüfungsleistung anderer Art	4	-	4						
					T-ARCH-107779	Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts	x	Studienleistung	2	-	2						
Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres	M-ARCH-103850	8	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107780	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	-	Prüfungsleistung anderer Art	6	-	6						
					T-ARCH-107781	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	x	Studienleistung	2	-	2						
Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres	M-ARCH-103871	6	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107782	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	-	Prüfungsleistung anderer Art	4	-	4						
					T-ARCH-107783	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	x	Studienleistung	2	-	2						
Dialoge	M-ARCH-103852	4	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107787	Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog	-	Prüfungsleistung anderer Art	4	-	4						
Musiktheorie	M-ARCH-103851	4	Hochschule für Musik	-	T-ARCH-107784	Gehörbildung und Tonersatz I	x	Studienleistung	2	-	2						
					T-ARCH-107785	Gehörbildung und Tonersatz II	-	Schriftliche Prüfung	2	-	2						
Zwischensumme		46									8	8	14	4	6	6	6
Gesamtsumme		180									32	28	24	26	28	32	0

B.A. Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie

1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem	
Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft				Form und Bedeutung				Ästhetik und Kulturtheorie			
Grundlagen der Kunstwissenschaft 10 LP		Methoden der Kunstwissenschaft 10 LP		Kunst einer Epoche* 10 LP		Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Ästhetische Theorien 12 LP (10 + 2 LP)			
Epochen und Stile				Angewandte Wissenschaft				Künstler/innen und Gesellschaft			
Grundlagen Kunst einer Epoche* 10 LP		Grundlagen Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP (8 + 4 LP)				Aufbau Kunst einer Epoche* 10 LP		Aufbau Kunst einer anderen Epoche* 10 LP	
Überfachliche Qualifikationen								Kunstwissenschaftliches Kolloquium 4LP			
Schlüsselqualifikationen 6 LP (3 x 2 LP)				Praktikum 8 LP						Bachelorarbeit 12 LP	
Ergänzendes Wahlpflichtfach Baugeschichte und Architekturtheorie											
Architekturtheorie 4 LP		Grundlagen Architektur- und Stadtbaugeschichte 6 LP (4 + 2 LP)				Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte 8 LP		Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte 8 LP			
		Aufbau Architekturtheorie 8 LP (4 + 4 LP)				Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten 8 LP (4 + 4 LP)				Aufbau Wahlmodul 4 LP	
28-30 LP		28-30 LP		30 LP		26 LP		34 LP		30 LP	

B.A. Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach Soziologie

1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem	
Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft				Form und Bedeutung				Ästhetik und Kulturtheorie			
Grundlagen der Kunstwissenschaft 10 LP		Methoden der Kunstwissenschaft 10 LP		Kunst einer Epoche* 10 LP		Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Ästhetische Theorien 12 LP			
Epochen und Stile				Angewandte Wissenschaft				Künstler/innen und Gesellschaft			
Grundlagen Kunst einer Epoche* 10 LP		Grundlagen Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP				Aufbau Kunst einer Epoche* 10 LP		Aufbau Kunst einer anderen Epoche* 10 LP	
Überfachliche Qualifikationen								Kunstwissenschaftliches Kolloquium 4LP			
Schlüsselqualifikationen 6 LP (3 x 2 LP)						Praktikum 8 LP				Bachelorarbeit 12 LP	
Ergänzendes Wahlpflichtfach Soziologie											
Einführung in die Soziologie 6 LP		Sozialstrukturanalyse I 6 LP		Sozialforschung I 10 LP		Sozialforschung II (Wahlpflicht) oder Sozialstrukturanalyse II (Wahlpflicht) 8 LP					
Sozialwissenschaftliche Methoden I 8 LP		Sozialwissenschaftliche Methoden II 8 LP									
28-32 LP		28-32 LP		28-32 LP		28-32 LP		24-28 LP		24-28 LP	

B.A. Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach Germanistik

1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem	
Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft				Form und Bedeutung				Ästhetik und Kulturtheorie			
Grundlagen der Kunstwissenschaft 10 LP		Methoden der Kunstwissenschaft 10 LP		Kunst einer Epoche* 10 LP		Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Ästhetische Theorien 12 LP			
Epochen und Stile				Angewandte Wissenschaft				Künstler/innen und Gesellschaft			
Grundlagen Kunst einer Epoche* 10 LP		Grundlagen Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP				Aufbau Kunst einer Epoche* 10 LP		Aufbau Kunst einer anderen Epoche* 10 LP	
Überfachliche Qualifikationen								Kunstwissenschaftliches Kolloquium 4LP			
Schlüsselqualifikationen 6 LP (3 x 2 LP)						Praktikum 8 LP				Bachelorarbeit 12 LP	
Ergänzendes Wahlpflichtfach Germanistik											
Grundlagen (Literaturwissenschaft: Neuere dt. Literaturwissenschaft) 10 LP				Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) 10 LP				Literatur, Kultur, Sprache, Medien 10 LP			
Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/ diachron) 6 LP								Neuere dt. Literaturgeschichte I oder Mediävistik I (Wahlpflicht) 10 LP			
32 LP		24-30 LP		24-30 LP		26 LP		34 LP		34 LP	

* Platzhalter für verschiedene Module mit unterschiedlichen Titeln
Es sind jeweils zwei Epochen auszuwählen. Es ist jede Epoche mind. ein Mal zu belegen.

B.A. Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach Geschichte

1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem	
Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft				Form und Bedeutung				Ästhetik und Kulturtheorie			
Grundlagen der Kunstwissenschaft 10 LP		Methoden der Kunstwissenschaft 10 LP		Kunst einer Epoche* 10 LP		Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Ästhetische Theorien 12 LP			
Epochen und Stile				Angewandte Wissenschaft				Künstler/innen und Gesellschaft			
Grundlagen Kunst einer Epoche* 10 LP		Grundlagen Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP				Aufbau Kunst einer Epoche* 10 LP		Aufbau Kunst einer anderen Epoche* 10 LP	
Überfachliche Qualifikationen								Kunstwissenschaftliches Kolloquium 4LP			
Schlüsselqualifikationen 6 LP (3 x 2 LP)								Praktikum 8 LP		Bachelorarbeit 12 LP	
Ergänzendes Wahlpflichtfach Geschichte											
Grundlagen der Geschichtswissenschaft 16 LP				Politische Geschichte I 10 LP				Politische Geschichte II-E (Wahlpflicht) oder: Kulturgeschichte der Technik II-E (Wahlpflicht) 10 LP			
				Kulturgeschichte der Technik I 10 LP							
28-32 LP		28-32 LP		32 LP		28 LP		28-32 LP		28-32 LP	

B.A. Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach Philosophie

1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem	
Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft				Form und Bedeutung				Ästhetik und Kulturtheorie			
Grundlagen der Kunstwissenschaft 10 LP		Methoden der Kunstwissenschaft 10 LP		Kunst einer Epoche* 10 LP		Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Ästhetische Theorien 12 LP			
Epochen und Stile				Angewandte Wissenschaft				Künstler/innen und Gesellschaft			
Grundlagen Kunst einer Epoche* 10 LP		Grundlagen Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP				Aufbau Kunst einer Epoche* 10 LP		Aufbau Kunst einer anderen Epoche* 10 LP	
Überfachliche Qualifikationen								Kunstwissenschaftliches Kolloquium 4LP			
Schlüsselqualifikationen 6 LP (3 x 2 LP)								Praktikum 8 LP		Bachelorarbeit 12 LP	
Ergänzendes Wahlpflichtfach Philosophie											
Ars Rationalis 10 LP				Theoretische Philosophie I oder Praktische Philosophie I 11 LP				Theoretische Philosophie I oder Praktische Philosophie I 11 LP			
Einführung in die Philosophie 14 LP											
32 LP		32 LP		28-30 LP		28-30 LP		28-30 LP		28-30 LP	

B.A. Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach Pädagogik

1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem	
Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft				Form und Bedeutung				Ästhetik und Kulturtheorie			
Grundlagen der Kunstwissenschaft 10 LP		Methoden der Kunstwissenschaft 10 LP		Kunst einer Epoche* 10 LP		Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Ästhetische Theorien 12 LP			
Epochen und Stile				Angewandte Wissenschaft				Künstler/innen und Gesellschaft			
Grundlagen Kunst einer Epoche* 10 LP		Grundlagen Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP				Aufbau Kunst einer Epoche* 10 LP		Aufbau Kunst einer anderen Epoche* 10 LP	
Überfachliche Qualifikationen								Kunstwissenschaftliches Kolloquium 4LP			
Schlüsselqualifikationen 6 LP (3 x 2 LP)								Praktikum 8 LP		Bachelorarbeit 12 LP	
Ergänzendes Wahlpflichtfach Pädagogik											
Pädagogische Grundlagen 5 LP		Organisation u. Handlungsfelder der berufl. Bildung 2 LP		Organisation u. Handlungsfelder der berufl. Bildung 4 LP				Vertiefungsmodul Handlungsfelder 5 LP			
Berufspädagogische Grundlagen 6 LP				Berufspädagogische Grundlagen 4 LP							
		Didaktik der berufl. Bildung 2 LP		Didaktik der berufl. Bildung 8 LP							
		Berufsbildungspolitik 2 LP				Berufsbildungspolitik 8 LP					
31 LP		26-32 LP		26-32 LP		28-32 LP		29-30 LP		27-30 LP	

* Platzhalter für verschiedene Module mit unterschiedlichen Titeln
Es sind jeweils zwei Epochen auszuwählen. Es ist jede Epoche mind. ein Mal zu belegen.

B.A. Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach Medientheorie und -praxis

1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem	
Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft				Form und Bedeutung				Künstler/innen und Gesellschaft			
Grundlagen der Kunstwissenschaft 10 LP		Methoden der Kunstwissenschaft 10 LP		Kunst einer Epoche* 10 LP		Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Aufbau Kunst einer Epoche* 10 LP		Aufbau Kunst einer anderen Epoche* 10 LP	
Epochen und Stile				Angewandte Wissenschaft		Ästhetik und Kulturtheorie		Kunstwissenschaftliches Kolloquium 4LP			
Grundlagen Kunst einer Epoche* 10 LP		Grundlagen Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP		Ästhetische Theorien 12 LP					
Überfachliche Qualifikationen								Praktikum 8 LP		Bachelorarbeit 12 LP	
Schlüsselqualifikationen 6 LP (3 x 2 LP)											
Ergänzendes Wahlpflichtfach Medientheorie und -praxis (MTP)											
Einführung Medienwissenschaft 8 LP				Mediengestaltung 8 LP				Medientheorie und -praxis 20 LP			
Medienanalyse 10 LP											
32 LP		32 LP		26-30 LP		30-34 LP		26-30 LP		26-30 LP	

B.A. Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach Kulturtheorie und -praxis

1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem	
Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft				Form und Bedeutung				Künstler/innen und Gesellschaft			
Grundlagen der Kunstwissenschaft 10 LP		Methoden der Kunstwissenschaft 10 LP		Kunst einer Epoche* 10 LP		Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Aufbau Kunst einer Epoche* 10 LP		Aufbau Kunst einer anderen Epoche* 10 LP	
Epochen und Stile				Angewandte Wissenschaft		Ästhetik und Kulturtheorie		Kunstwissenschaftliches Kolloquium 4LP			
Grundlagen Kunst einer Epoche* 10 LP		Grundlagen Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP		Ästhetische Theorien 12 LP					
Überfachliche Qualifikationen								Praktikum 8 LP		Bachelorarbeit 12 LP	
Schlüsselqualifikationen 6 LP (3 x 2 LP)											
Ergänzendes Wahlpflichtfach Kulturtheorie und Praxis (KTP)											
Einführung Medienwissenschaft 8 LP				Kultur und Gesellschaft 8 LP				Dimensionen der Kulturpraxis 20 LP			
Einführung Kulturwissenschaft 10 LP											
28-32 LP		28-32 LP		26-28 LP		26-28 LP		26-34 LP		26-34 LP	

B.A. Kunstgeschichte mit Ergänzungsfach Musikwissenschaft

1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem			
Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft				Form und Bedeutung				Ästhetik und Kulturtheorie					
Grundlagen der Kunstwissenschaft 10 LP		Methoden der Kunstwissenschaft 10 LP		Kunst einer Epoche* 10 LP		Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Ästhetische Theorien 12 LP					
Epochen und Stile				Angewandte Wissenschaft				Künstler/innen und Gesellschaft					
Grundlagen Kunst einer Epoche* 10 LP		Grundlagen Kunst einer anderen Epoche* 10 LP		Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP				Aufbau Kunst einer Epoche* 10 LP		Aufbau Kunst einer anderen Epoche* 10 LP			
Überfachliche Qualifikationen								Praktikum 8 LP		Kunstwissenschaftliches Kolloquium 4LP		Bachelorarbeit 12 LP	
Schlüsselqualifikationen 6 LP (3 x 2 LP)													
Ergänzendes Wahlpflichtfach Musikwissenschaft													
Einführung Musikwissenschaft 3 LP		Ringvorlesung I 2 LP		Seminar 1600-1830 4 LP		Ringvorlesung II 2 LP		Seminar ab 1830 4 LP		Ringvorlesung III 2 LP			
Vorlesung nach Wahl 3 LP		Seminar nach Wahl 4 LP		Seminar Vertiefung 6 LP		Vorlesung Vertiefung 2 LP		Vorlesung Vertiefung 2 LP		Seminar Vertiefung 4 LP			
Gehörbildung + Tonsatz I 2 LP		Gehörbildung + Tonsatz II 2 LP		Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog 4 LP									
28-32 LP		28-32 LP		32 LP		26 LP		30 LP		30 LP			

* Platzhalter für verschiedene Module mit unterschiedlichen Titeln
Es sind jeweils zwei Epochen auszuwählen. Es ist jede Epoche mind. ein Mal zu belegen.

3 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Bachelorarbeit	12 LP
Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft	20 LP
Epochen und Stile	20 LP
Form und Bedeutung	20 LP
Künstler/innen und Gesellschaft (ab WS 19/20) <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2019 möglich.</i>	24 LP
Angewandte Wissenschaft	12 LP
Ästhetik und Kulturtheorie (ab SoSe 2020) <i>Die Erstverwendung ist ab 01.04.2020 möglich.</i>	12 LP
Wahlpflichtbereich	46 LP
Überfachliche Qualifikationen <i>Dieser Bereich fließt nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	6 LP
Berufspraktikum <i>Dieser Bereich fließt nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	8 LP

3.1 Bachelorarbeit

Leistungspunkte
12

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103801	Modul Bachelorarbeit	12 LP

3.2 Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft

Leistungspunkte
20

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103788	Grundlagen der Kunstwissenschaft	10 LP
M-ARCH-103790	Methoden der Kunstwissenschaft	10 LP

3.3 Epochen und Stile

Leistungspunkte
20

Zwei der drei Module müssen belegt werden.

Epochen und Stile (Wahl: 2 Bestandteile)		
M-ARCH-103791	Grundlagen Mittelalter bis Manierismus	10 LP
M-ARCH-103792	Grundlagen Barock bis Romantik	10 LP
M-ARCH-103793	Grundlagen Realismus bis Gegenwart	10 LP

3.4 Form und Bedeutung**Leistungspunkte**
20

Zwei der drei Module müssen belegt werden. Eines der Module muss die im Fach "Epochen und Stile" noch nicht belegte Epoche sein. Die Wahl ist zu genehmigen.

Besonderheiten zur Wahl

Wahlen in diesem Bereich sind genehmigungspflichtig.

Form und Bedeutung (Wahl: 2 Bestandteile)		
M-ARCH-103794	Mittelalter bis Manierismus	10 LP
M-ARCH-103795	Barock bis Romantik	10 LP
M-ARCH-103796	Realismus bis Gegenwart	10 LP

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Der Bereich **Epochen und Stile** muss begonnen worden sein.

3.5 Künstler/innen und Gesellschaft (ab WS 19/20)**Leistungspunkte**
24**Hinweise zur Verwendung**

Die Erstverwendung ist ab 01.10.2019 möglich.

Das Fach "Epochen und Stile" muss bestanden sein. Das Fach "Form und Bedeutung" muss begonnen sein. Zwei der drei Module müssen belegt werden. Es muss vorher mindestens eines der Module "Grundlagen Mittelalter bis Manierismus" und "Mittelalter bis Manierismus", eines der Module "Grundlagen Barock bis Romantik" und "Barock bis Romantik" und eines der Module "Grundlagen Realismus bis Gegenwart" und "Realismus bis Gegenwart" begonnen sein.

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-105171	Kunstwissenschaftliches Kolloquium <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2019 möglich.</i>	4 LP
Künstler/innen und Gesellschaft (Wahl: 2 Bestandteile)		
M-ARCH-105168	Aufbau Mittelalter bis Manierismus ab WS 19/20 <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2019 möglich.</i>	10 LP
M-ARCH-105169	Aufbau Barock bis Romantik ab WS 19/20 <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2019 möglich.</i>	10 LP
M-ARCH-105170	Aufbau Realismus bis Gegenwart ab WS 19/20 <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2019 möglich.</i>	10 LP

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Das Modul **M-ARCH-103791 - Grundlagen Mittelalter bis Manierismus** muss begonnen worden sein.
 2. Das Modul **M-ARCH-103794 - Mittelalter bis Manierismus** muss begonnen worden sein.
2. Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Das Modul **M-ARCH-103792 - Grundlagen Barock bis Romantik** muss begonnen worden sein.
 2. Das Modul **M-ARCH-103795 - Barock bis Romantik** muss begonnen worden sein.
3. Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Das Modul **M-ARCH-103793 - Grundlagen Realismus bis Gegenwart** muss begonnen worden sein.
 2. Das Modul **M-ARCH-103796 - Realismus bis Gegenwart** muss begonnen worden sein.
4. Der Bereich **Epochen und Stile** muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
5. Der Bereich **Form und Bedeutung** muss begonnen worden sein.

3.6 Angewandte Wissenschaft**Leistungspunkte**
12

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103797	Praxisfelder Kunstgeschichte	12 LP

3.7 Ästhetik und Kulturtheorie (ab SoSe 2020)**Leistungspunkte**
12**Hinweise zur Verwendung**

Die Erstverwendung ist ab 01.04.2020 möglich.

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103798	Ästhetische Theorien	12 LP

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Der Bereich **Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft** muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Der Bereich **Epochen und Stile** muss begonnen worden sein.
3. Der Bereich **Form und Bedeutung** muss begonnen worden sein.

3.8 Wahlpflichtbereich**Leistungspunkte**
46

Es ist eines der Ergänzungsfächer zu belegen.

Wahlpflichtbereich (Wahl: 1 Bestandteil)	
Soziologie	46 LP
Germanistik	46 LP
Geschichte	46 LP
Philosophie (ab WS 19/20) <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2019 möglich.</i>	46 LP
Pädagogik	46 LP
Medientheorie und -praxis	46 LP
Kulturtheorie und -praxis	46 LP
Musikwissenschaft	46 LP
Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2021 möglich.</i>	46 LP

3.8.1 Soziologie**Bestandteil von: Wahlpflichtbereich****Leistungspunkte**
46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100649	Einführung in die Soziologie	6 LP
M-GEISTSOZ-100654	Sozialforschung I	10 LP
M-GEISTSOZ-100658	Sozialstrukturanalyse I	6 LP
M-GEISTSOZ-100652	Sozialwissenschaftliche Methoden I	8 LP
M-GEISTSOZ-100657	Sozialwissenschaftliche Methoden II	8 LP
Wahlpflichtmodul (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-100655	Sozialforschung II	8 LP
M-GEISTSOZ-100650	Sozialstrukturanalyse II	8 LP

3.8.2 Germanistik**Bestandteil von: Wahlpflichtbereich****Leistungspunkte**
46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100971	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach	10 LP
M-GEISTSOZ-100970	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach	10 LP
M-GEISTSOZ-100972	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach	6 LP
M-GEISTSOZ-100975	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach	10 LP
Wahlpflichtmodul (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-100974	Mediävistik I - Wahlpflichtfach	10 LP
M-GEISTSOZ-100973	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach	10 LP

3.8.3 Geschichte

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte

46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-103484	Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)	16 LP
M-GEISTSOZ-104506	Kulturgeschichte der Technik I <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2018 möglich.</i>	10 LP
M-GEISTSOZ-104505	Politische Geschichte I <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2018 möglich.</i>	10 LP
Wahlpflichtmodul (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-104504	Kulturgeschichte der Technik II <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2018 möglich.</i>	10 LP
M-GEISTSOZ-104503	Politische Geschichte II <i>Die Erstverwendung ist ab 01.10.2018 möglich.</i>	10 LP

3.8.4 Philosophie (ab WS 19/20)

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte

46

Hinweise zur Verwendung

Die Erstverwendung ist ab 01.10.2019 möglich.

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100614	Ars Rationalis	10 LP
M-GEISTSOZ-103430	Einführung in die Philosophie	14 LP
M-GEISTSOZ-104507	Praktische Philosophie I	11 LP
M-GEISTSOZ-104509	Theoretische Philosophie I	11 LP

3.8.5 Pädagogik

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte

46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100641	Berufsbildungspolitik	10 LP
M-GEISTSOZ-100612	Berufspädagogische Grundlagen	10 LP
M-GEISTSOZ-100640	Didaktik und Methodik	10 LP
M-GEISTSOZ-100639	Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung	6 LP
M-GEISTSOZ-100621	Pädagogische Grundlagen	5 LP
M-GEISTSOZ-100642	Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach	5 LP

3.8.6 Medientheorie und -praxis

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte

46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100648	Einführung Medienwissenschaft	8 LP
M-GEISTSOZ-100647	Medienanalyse	10 LP
M-GEISTSOZ-100663	Mediengestaltung	8 LP
M-GEISTSOZ-100661	Medientheorie und -praxis	20 LP

3.8.7 Kulturtheorie und -praxis

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte

46

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-100646	Einführung Kulturwissenschaft	10 LP
M-GEISTSOZ-100648	Einführung Medienwissenschaft	8 LP
M-GEISTSOZ-100653	Kultur und Gesellschaft	8 LP
M-GEISTSOZ-100660	Dimensionen der Kulturpraxis	20 LP

3.8.8 Musikwissenschaft

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte

46

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103847	Einführungsmodul	12 LP
M-ARCH-103848	Musikgeschichte 1600-1830	6 LP
M-ARCH-103849	Musikgeschichte 1830 bis heute	6 LP
M-ARCH-103850	Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres	8 LP
M-ARCH-103871	Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres	6 LP
M-ARCH-103852	Dialoge	4 LP
M-ARCH-103851	Musiktheorie	4 LP

3.8.9 Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte

46

Hinweise zur Verwendung

Die Erstverwendung ist ab 01.10.2021 möglich.

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-105853	Grundlagen Architektur- und Stadtbaugeschichte	6 LP
M-ARCH-105854	Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte	8 LP
M-ARCH-105855	Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte	8 LP
M-ARCH-105808	Architekturtheorie	4 LP
M-ARCH-103845	Aufbau Architekturtheorie	8 LP
M-ARCH-105856	Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E	8 LP
M-ARCH-103846	Aufbau Wahlmodul	4 LP

3.9 Überfachliche Qualifikationen**Leistungspunkte**

6

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103800	Schlüsselqualifikationen	6 LP

3.10 Berufspraktikum**Leistungspunkte**

8

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103799	Berufspraktikum	8 LP

4 Module

M

4.1 Modul: Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E [M-ARCH-105856]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107302	Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten	4 LP	Rambow
T-ARCH-111789	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation E	4 LP	Rambow

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten und Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation/einem Referat im Umfang von 30 Minuten und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von max. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen grundlegende Konzepte und Anwendungsbereiche der Architekturkommunikation und erkennen die Bedeutung der Kommunikation für die Entwicklung qualitätvoller Architektur.
- erkennen die Möglichkeiten und Beschränkungen der wichtigsten Medien der Architekturkommunikation, können deren sinngemäßen Einsatz bewerten und komplexe Kommunikationsstrategien analysieren und bewerten.
- können die wesentlichen Strategien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens benennen und auf einfache Fragestellungen aus dem Bereich von Architektur und Stadtplanung anwenden.
- können wichtige Kriterien für die Qualität von Forschung benennen und anwenden, um relevante Forschungsergebnisse zu bewerten.
- kennen die wichtigsten wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Konzepte und sind in der Lage, diese anzuwenden, um eine eigenständige Position zur wissenschaftlichen Arbeit in der Architektur zu entwickeln und argumentativ zu begründen.

Inhalt

Die Vorlesung „Einführung in die Architekturkommunikation“ gibt einen Überblick über theoretische Grundlagen und Anwendungsbereiche der Architekturkommunikation. Aufbauend auf der psychologischen Theorie der Experten-Laien-Kommunikation werden die wichtigsten Schnittstellen von Architektur und Öffentlichkeit betrachtet und kritisch diskutiert. Strategien, Formate und Medien der Kommunikation werden behandelt und auf ihre Eignung für unterschiedliche Zielgruppen und Kommunikationskontexte hin analysiert. Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Architekturkommunikation und der Baukulturdiskussion werden anhand von Beispielen präsentiert und eingeordnet.

Die Vorlesung „Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“ stellt die Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie vor und zeigt deren Bedeutung für das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich von Architektur und Stadtplanung. Qualitätskriterien wissenschaftlicher Praxis werden beschrieben und beispielhaft angewendet, um die Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Vorgehensweisen in der Architektur bestimmen zu können. Anhand klassischer und aktueller Beispiele werden die wichtigsten Strategien empirischer Forschung benannt und reflektiert, darunter qualitative, korrelative, experimentelle und quasi-experimentelle Strategien. Methoden und Werkzeuge wie Befragung, Beobachtung oder Kartierung werden durch Beispiele konkretisiert.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt aus Noten der Teilprüfungen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:

Vorlesungen 60 h

Seminar 30 h

Selbststudium:

Vorlesung Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 h

Seminar Vor-/Nachbereitung, Hausarbeit 90 h

M

4.2 Modul: Architekturtheorie [M-ARCH-105808]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	1	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111652	Architekturtheorie	4 LP	Meister
T-ARCH-111653	Architekturtheorie - Übung	0 LP	Meister

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art als Open Book Upload Klausur. Aufgabenstellungen die digital unterstützt in einem definierten Zeitfenster von 90 Minuten von zu Hause aus bearbeitet werden. Hilfsmittel sind zulässig. Studierende laden zu Beginn des Zeitfensters die Aufgaben als Datei herunter, bearbeiten diese digital und laden die Ergebnisse unmittelbar nach Ende der Bearbeitungszeit in einem begrenzten Zeitfenster als Abgabe hoch. Die Abgabe beinhaltet die Erklärung der eigenständigen Bearbeitung und Angabe der Hilfsmittel.

Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist das Bestehen der Studienleistung "Architekturtheorie - Übung". Diese besteht aus dem wöchentlichen Verfassen von schriftlichen Positionspapieren zu den jeweiligen Vorlesungsthemen im Umfang von je ca. einer halben DIN A4 Seite. Die Mindestanzahl der abzugebenden Positionspapiere wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben (ca. die Hälfte der Anzahl von Vorlesungen).

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind vertraut mit den Entwicklungen der Architekturtheorie und den Grundlagen zeitgenössischer Theorien von Architektur und haben sich ein Kontextwissen zu Gesellschaft, Philosophie und Kultur angeeignet.
- können architektonische Denkstile und Entwürfe im jeweiligen zeitlichen und kulturellen Kontext identifizieren und erkennen die Relevanz für den gegenwärtigen Architekturdiskurs.
- haben Kenntnis von den Grundzügen wissenschaftstheoretischer Argumentation und kennen wesentliche Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und einer kritischen Architekturanalyse.
- haben ein Verständnis für die Entwurfsrelevanz der Theorie entwickelt. Durch die Auseinandersetzung mit architektur-spezifischen Diskursfeldern sind sie in der Lage, Architekturtheorie als Grundlage für eine sozial verantwortlich planende, gestaltende, administrative oder analytische Tätigkeit zu begreifen.

Inhalt

Im Modul Architekturtheorie werden interdisziplinäre Denkmodelle von Architektur analysiert, historisch kontextualisiert und theoretisch reflektiert.

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Begrifflichkeiten wie «Funktion, Gebrauch, Komfort», «Wahrnehmung, Atmosphäre, Inszenierung», «Mythos Natur – Konstruktion, Umwelt, Ressource», «Entwurfswerkzeuge und Erkenntnisinstrumente» und «Logistische Landschaften. Infrastrukturen, Macht und globale Verfügbarkeiten» werden grundlegende Fragen zum Verhältnis von Objekt und Theorie in der Architektur aufgeworfen und diskutiert. Dabei richtet sich ein besonderes Augenmerk auf politisches Denken im Allgemeinen und aktuelle gesellschaftliche Tendenzen.

Die beiden Module sind als aufeinander aufbauende Veranstaltungen konzipiert.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.

Anmerkungen

Bestandteil der Orientierungsprüfung. Ggf. mit Exkursion

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: Vorlesungen 60 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 h

M

4.3 Modul: Ars Rationalis [M-GEISTSOZ-100614]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Philosophie \(ab WS 19/20\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	1	4

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101174	Ars Rationalis I	0 LP	Betz
T-GEISTSOZ-101175	Ars Rationalis II	0 LP	Betz
T-GEISTSOZ-110370	Modulprüfung 1 - Ars Rationalis (Klausur)	5 LP	Betz
T-GEISTSOZ-110371	Modulprüfung 2 - Ars Rationalis (Argumentanalyse)	5 LP	Betz

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können natürlichsprachliche Argumente in Texten erkennen und rekonstruieren, was insbesondere eine formale Analyse mit den Mitteln der klassischen Logik einschließt. Sie kennen die für die Philosophie charakteristischen Argumentationsmuster (wie zum Beispiel transzendente Argumente, Selbstanwendungsargumente). Sie können deduktive, induktive und abduktive Argumente entwickeln und voneinander unterscheiden sowie deren Schlüssigkeit bzw. Plausibilität selbstständig beurteilen.

Inhalt

Theoretische und praktische Aspekte der Argumentationsanalyse auf der Grundlage der klassischen Logik

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Prüfungsleistungen.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h: Präsenz in den Veranstaltungen und der Klausur ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung (einschl. Tutorien und Hausaufgaben), 150 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 50 h, Klausurvorbereitung ca. 40 h

M

4.4 Modul: Ästhetische Theorien [M-ARCH-103798]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Ästhetik und Kulturtheorie (ab SoSe 2020)**

Leistungspunkte 12	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 2
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107665	Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie	2 LP	Jehle
T-ARCH-110498	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie	2 LP	Jehle
T-ARCH-107666	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie 1 (8 LP)	8 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) im Rahmen des Hauptseminars.
2. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des anderen Hauptseminars.
3. Studienleistung bestehend aus einer Klausur im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmender Vorlesung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über Kenntnisse aus den theoretischen Feldern der Ästhetik und der Kulturtheorie.
- sind in der Lage, sich mit theoretischen Denkmodellen argumentativ auseinanderzusetzen.
- können eine theoriegeschichtliche Themen- und Problemstellung sachgerechte analysieren und bearbeiten.

Inhalt

Die Studierenden erwerben Kenntnisse aus den theoretischen Feldern der Ästhetik und Kulturtheorie. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Hauptseminar 1
 30 h Hauptseminar 2
 30 h Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

210 h Hauptseminar 1
 30 h Hauptseminar 2
 30 h Vorlesung

M

4.5 Modul: Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte [M-ARCH-105854]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111665	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111666	Bauaufnahme	1 LP	Busse
T-BGU-108019	Vermessung	1 LP	Juretzko
T-ARCH-111675	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten zur Vorlesung "Architektur- und Stadtbaugeschichte 3", der Studienleistung Bauaufnahme, bestehend aus den Ergebnissen der Übung in Form von Plänen, die das aufgenommene Objekt darstellen und der Studienleistung Vermessung bestehend aus vorbereitenden Rechenübungen und Abgabe der Ausarbeitung der Vermessung in Form von Plänen und Tabellen.

Im Seminar "Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte" besteht die Erfolgskontrolle aus einer Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen die Architektur- und stadtbauhistorische Terminologie.
- haben Kenntnisse in der architektonischen Bauformenlehre und Stadtmorphologie und von historischen Stadt- und Gebäudetypologien.
- verfügen über Methoden und Ansätze der historischen Gebäude- und Stadtanalyse.
- haben ein Verständnis von Architektur- und Stadtbauhistorische Interpretationsmodellen und Periodisierungen.
- verfügen über ein historisch-kritisches Bewusstsein im Umgang mit Hauptwerken der Architektur und des Städtebaus verschiedener Epochen und Kulturräume.
- haben ein Verständnis bezüglich der interdisziplinären Verbindungen zu Technik-, Umwelt-, Kultur- und Sozialgeschichte.
- kennen die theoretischen und praktische Grundlagen der Bauaufnahme.
- verfügen über Grundkenntnissen der Vermessungskunde

Inhalt

Die Vorlesung "Architektur- und Stadtbaugeschichte 3" ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt seit der Aufklärung gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von Übungen begleitet, in denen die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden.

Zusammensetzung der Modulnote

The grade of the module is CP weighted average of grades of the partial exams.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:

Vorlesungen, Übung 60 h

Seminar 30 h

Selbststudium:

Vorlesung Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 h

Seminar Vor-/Nachbereitung, Hausarbeit 90 h

M

4.6 Modul: Aufbau Architekturtheorie [M-ARCH-103845]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 2	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107770	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E1	4 LP	Meister
T-ARCH-107771	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E2	4 LP	Meister

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Studienleistung bestehend aus der aktive Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist zum Seminar 1.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist zum Seminar 2.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind in der Lage, ein spezifisches Teilgebiet der Architekturtheorie systematisch und differenziert zu analysieren.
- sind im Stande, sich mit einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema im Sinne einer „diskursiven Praxis“ auseinanderzusetzen und mit Blick auf die aktuelle architektonische Praxis zu beurteilen. Sie kennen das dazu notwendige fachspezifische Vokabular und können mit Hilfe dessen im interdisziplinären Austausch ihren Standpunkt differenziert vertreten und allgemeinverständlich kommunizieren.
- verfügen über die Fähigkeit, zentrale Inhalte architekturtheoretischer Texte herauszuarbeiten und zu interpretieren.
- können einen eigenständigen Text nach den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens verfassen.

Durch die Arbeit in Recherchegruppen ist ihre Teamfähigkeit ausgebildet.

Inhalt

In den Veranstaltungen „Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie“ werden Teilgebiete der Architekturtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen grundlegende Fragestellungen zur Gegenwart und Zukunft der gebauten Umwelt.

Interdisziplinäre Bezüge zu Philosophie, den Kulturwissenschaften, zur Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen sind zentral.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten: Seminare 120 h

Selbststudiumszeiten: Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 120 h

M

4.7 Modul: Aufbau Barock bis Romantik ab WS 19/20 [M-ARCH-105169]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Künstler/innen und Gesellschaft \(ab WS 19/20\)](#) ([Künstler/innen und Gesellschaft](#)) (EV ab 01.10.2019)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-110445	Hauptseminar Barock bis Romantik ab WS 19/20	8 LP	Jehle
T-ARCH-110484	Aufbau Vorlesung Barock bis Romantik	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).
2. Studienleistung bestehend einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über aufbauende Kenntnisse zu den Themen der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik.
- können eine kunstgeschichtliche Themen- und Problemstellung sachgerecht, insbesondere unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Aspekte, analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können eine schriftliche Ausarbeitung auf der Grundlage der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur erstellen.

Inhalt

Im Hauptseminar werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik unter dem Aspekt Künstler/innen und Gesellschaft behandelt. Detaillierte Informationen s. Vorlesungsverzeichnis.

Die Vorlesung vertieft einzelne Aspekte der Geschichte der Kunst vom Barock bis zur Romantik.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar

M

4.8 Modul: Aufbau Mittelalter bis Manierismus ab WS 19/20 [M-ARCH-105168]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Künstler/innen und Gesellschaft \(ab WS 19/20\)](#) ([Künstler/innen und Gesellschaft](#)) (EV ab 01.10.2019)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-110444	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus ab WS 19/20	8 LP	Jehle
T-ARCH-110483	Aufbau Vorlesung Mittelalter bis Manierismus	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).
2. Studienleistung bestehend einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über aufbauende Kenntnisse zu den Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus.
- können eine kunstgeschichtliche Themen- und Problemstellung sachgerecht, insbesondere unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Aspekte, analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können eine schriftliche Ausarbeitung auf der Grundlage der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur erstellen.

Inhalt

Im Hauptseminar werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus unter dem Aspekt Künstler/innen und Gesellschaft behandelt. . Detaillierte Informationen s. Vorlesungsverzeichnis.

Die Vorlesung vertieft einzelne Aspekte der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum Manierismus.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar

M

4.9 Modul: Aufbau Realismus bis Gegenwart ab WS 19/20 [M-ARCH-105170]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Künstler/innen und Gesellschaft \(ab WS 19/20\)](#) ([Künstler/innen und Gesellschaft](#)) (EV ab 01.10.2019)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-110446	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart ab WS 19/20	8 LP	Jehle
T-ARCH-110482	Aufbau Vorlesung Realismus bis Gegenwart	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).
2. Studienleistung bestehend einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über aufbauende Kenntnisse zu den Themen der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart.
- können eine kunstgeschichtliche Themen- und Problemstellung sachgerecht, insbesondere unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Aspekte, analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können eine schriftliche Ausarbeitung auf der Grundlage der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur erstellen.

Inhalt

Im Hauptseminar werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart unter dem Aspekt Künstler/innen und Gesellschaft behandelt. Detaillierte Informationen s. Vorlesungsverzeichnis.

Die Vorlesung vertieft einzelne Aspekte der Geschichte der Kunst vom Realismus bis zur Gegenwart.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar

M

4.10 Modul: Aufbau Wahlmodul [M-ARCH-103846]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie](#)

Leistungspunkte
4

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
3

Version
2

Aufbau Wahlmodul (Wahl: höchstens 1 Bestandteil sowie mind. 4 LP)			
T-ARCH-107324	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie	4 LP	Meister
T-ARCH-107326	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-111755	Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme	4 LP	Busse
T-ARCH-111788	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E2	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung deren Art und Umfang vom gewählten Angebot abhängt und dort beschrieben ist.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots aus der Architektur gebildet.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden der Architektur.

Inhalt

Es können die zugeordneten Teilleistungen/Lehrveranstaltungen aus dem Fach Vertiefung des Bachelorstudiengangs Architektur gewählt werden. Spezifische Inhalte s. dort. In Ausnahmefällen können auch andere Veranstaltungen des Fachs belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.

Anmerkungen

Die Teilleistung T-ARCH-111788 kann im Studiengang Kunstgeschichte 2022 in diesem Modul nicht belegt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenz- und Selbststudiumszeiten sind abhängig vom gewählten Angebot.

M

4.11 Modul: Barock bis Romantik [M-ARCH-103795]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [Form und Bedeutung](#)

Leistungspunkte 10	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 2
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-110442	Proseminar Barock bis Romantik mit Hausarbeit	8 LP	Jehle
Studienleistung Barock bis Romantik (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-110494	Vorlesung Barock bis Romantik	2 LP	Jehle
T-ARCH-110495	Proseminar Barock bis Romantik	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum "Proseminar mit Hausarbeit".
2. Studienleistung bestehen aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar oder einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben erweiterte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik erworben.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Form- und Bedeutungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Proseminare sind ausgewählte Themen der Geschichte der Kunst vom Barock bis zur Romantik unter dem Aspekt von Form und Bedeutung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Proseminar mit Hausarbeit ist Pflicht. Für den zweiten Teil kann zwischen einem weiteren Proseminar oder einer Vorlesung gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

210 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

M

4.12 Modul: Berufsbildungspolitik [M-GEISTSOZ-100641]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Pädagogik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	3	3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101099	Berufsbildung in Europa	2 LP	Windelband
T-GEISTSOZ-101100	Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik	2 LP	Windelband
T-GEISTSOZ-106083	Modulprüfung Berufsbildungspolitik	4 LP	Windelband
T-GEISTSOZ-108356	Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung	2 LP	Bergmann, Windelband

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit im Umfang von insgesamt ca. 15-20 Seiten (4 LP) ab. Die Prüfungsleistung bezieht sich dabei auf einen oder mehrere der u. g. Themenbereiche (1., 2. und/oder 3.).

Zum Bestehen des Moduls sind außerdem die folgenden Studienleistungen nachzuweisen:

1. Studienleistung zum Seminar „Berufsbildung in Europa“ (2 LP),
2. Studienleistung zum Seminar „Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik“ (2 LP),
3. Studienleistung zum Seminar „Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung“ (2 LP).

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- die Phänomene der Berufsbildungspolitik in ihrer akademischen Wissensdomäne verorten, analysieren und reflektieren;
- die Entwicklungen der Berufsbildung im Rahmen der europäischen Einigungsprozesse einschätzen und die Bewertungen bezüglich der Wechselwirkungen zwischen nationalstaatlichen Systemmerkmalen und den gesamteuropäischen Darstellungen interpretieren;
- anhand ausgewählter nationaler Berufsbildungssysteme in Europa und anhand der Berufsbildungspolitik der Europäischen Union die aktuelle Situation einschätzen und erläutern;
- ein umfassendes Bild der Prinzipien entwickeln, mit denen die Berufsbildung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gestaltet wird, und dieses Wissen für die berufspädagogische Arbeit nutzbar machen;
- die Merkmale und Bedingungen der nationalen Qualifizierungs- und Arbeitsmarktpolitik identifizieren und erläutern sowie deren Auswirkungen für relevante Zielgruppen aus berufspädagogischer Perspektive einordnen;
- die Wechselwirkung zwischen rechtlichen Regelungen, politischen Einwirkungen und der Qualifizierungspraxis bewerten und für die berufspädagogische Position reflektieren.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- sich mit wissenschaftlichen Themen im weiteren fachdisziplinären Umfeld auseinandersetzen und das dort zugängliche Fachwissen mit dem Wissen im eigenen Fachgebiet verknüpfen;
- komplexe Texte aus benachbarten wissenschaftlichen Gebieten rezipieren, interpretieren und an die Berufspädagogik ankoppeln.
- Beurteilungen politischer Entwicklungen erstellen und begründen.

Inhalt

Im Seminar Berufsbildung in Europa (SS) werden Konzepte zum Vergleich von Berufsbildungssystemen analysiert und für die eigene Arbeit ausgewertet. Das für diese eigene Betrachtung verwendete Instrumentarium wird auf die beispielhaft betrachteten Systeme europäischer Staaten angewandt. Die europäischen Ansätze insbesondere im Zusammenhang mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen werden mit nationalen Konzepten, etwa dem Deutschen Qualifikationsrahmen, verglichen. Die Gegenüberstellung von Subsidiarität und Angleichung bzw. Harmonisierung wird wissenschaftlich erschlossen.

Im Seminar Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik (SS+WS) werden strukturelle Bedingungen und Vorgänge am Arbeitsmarkt hinsichtlich ihrer berufspädagogischen Implikationen thematisiert. Dabei werden rechtliche Regelungen wie die Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (sogen. „Hartz I bis Hartz IV“) und das Sozialgesetzbuch (SGB) II + Ergänzungen aufgegriffen. Der Ansatz „Förderung und Fordern“ im SGB II-Bereich wird hinsichtlich der damit verbundenen inhaltlichen Konzepte und Strategien analysiert. Zudem werden die Bedingungen einer aktiven, zielgruppenspezifischen Arbeitsmarktpolitik, etwa im Hinblick auf den großen Anteil von Arbeitslosen mit gesundheitlichen Einschränkungen, in Relation zu Erfordernissen der Qualifizierung behandelt. Die Unterschiede zwischen Optionskommunen und ARGE n sowie JobCentern werden erarbeitet. Letztlich werden die arbeitsmarktpolitischen Trends im Hinblick auf Ziele wie berufliche ReIntegration, Qualifizierung und öffentliche Beschäftigungsförderung thematisiert.

Im „Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung“ (SS) wird die wissenschaftliche Arbeit mit Texten als methodisches Werkzeug der Berufspädagogik systematisch und anhand heterogener Beispiele erarbeitet und praktisch umgesetzt.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzstudienzeiten

Anwesenheit 90 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 120 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 90 h

Summe 300 h

Empfehlungen

keine

M

4.13 Modul: Berufspädagogische Grundlagen [M-GEISTSOZ-100612]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Pädagogik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	5

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-100990	Einführung in die Berufspädagogik	4 LP	Windelband
T-GEISTSOZ-113665	Fragestellungen der Berufspädagogik	4 LP	Schwarz
T-GEISTSOZ-108355	Selbstverständnis der Berufspädagogik	2 LP	Windelband

Erfolgskontrolle(n)

Zum Bestehen des Moduls sind folgende Studien- und Prüfungsleistungen nachzuweisen:

1. die Prüfungsleistung zur Vorlesung „Einführung in die Berufspädagogik“ (4 LP) erstreckt sich auf die regelmäßige Teilnahme sowie das Anfertigen von drei Essays zu vorgegebenen Fragestellungen im Umfang von jeweils ca. 3-5 Seiten.
2. die Prüfungsleistung „Wissenschaftliche Fragestellungen der Berufspädagogik“ (4 LP) wird im Form Prüfung anderer Art umgesetzt, dem Anfertigen unterschiedlicher Textsorten (Essay, Exposé) sowie einer Präsentation (mit Bezug zu den Inhalten der LV).
3. die Studienleistung der Teileistung „Selbstverständnis der Berufspädagogik“ (2 LP) richtet sich nach der Ausrichtung des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- wesentliche Begriffe der Berufspädagogik sachgerecht erläutern und in den passenden Kontext und Diskurs einbringen;
- auf Basis der entwickelten fachlichen Vorstellung der relevanten Strukturen der Berufsbildung darin die Berufspädagogik als mitgestaltende Disziplin verorten;
- über das erarbeitete berufspädagogische Wissen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung eigenständig sachgerechte Darstellungen formulieren;
- die Hauptgebiete der Berufsbildung und Berufspädagogik (Arbeit, Beruf, Bildung) überblicken und verschiedene relevante Einzelthemen mit berufsbildungsgeschichtlichem, -systematischem und oder strukturellem Bezug einordnen und für die vertiefte Bearbeitung im weiteren Verlauf des Studiums für schriftliche Ausarbeitungen und Fachgespräche anwenden;
- ein Spektrum ausgewählter und bedeutender Positionen und Perspektiven in der berufspädagogischen Disziplin nachvollziehen, zuordnen, interpretieren und auf historische wie aktuelle Themen übertragen.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- Fachliteratur auf wissenschaftliche Weise rezipieren, komprimieren und für den Gebrauch im Zusammenhang spezifischer Aufgabenstellungen aufbereiten
- komplexe, theoretische und aus heterogenem zeitlichem, räumlichem und ideologischem Hintergrund stammende Positionen nachvollziehen, einordnen und sachlich neutral erörtern
- in unterschiedlichen Konstellationen (Vorlesung, Fachgespräch, Arbeitsgruppe) akademische Inhalte identifizieren, erläutern und anwenden

Inhalt

Die Einführung in die Berufspädagogik (WS) thematisiert die Aufgaben und Themen der Berufspädagogik, die geschichtliche Entwicklung der Berufe und der Berufsbildung, aktuelle Strukturen im Bildungs- und Beschäftigungssystem, die Sozialisation durch Arbeit und Beruf, Berufswahl und berufliche Entwicklung, das Spannungsfeld individueller und gesellschaftlicher Ansprüche in der Bildung, die Institutionen und Institutionsentwicklung der beruflichen Bildung im nationalen und internationalen Rahmen, die schulische Berufsbildung, betriebliche Ausbildung und das Lernen in der Arbeit, die Situation der betrieblichen, außer- und überbetrieblichen Ausbildungs- und Weiterbildungsstätten, die berufliche Fort- und Weiterbildung und das lebensbegleitende Lernen, Aspekte der Prüfungen, Zertifizierung und Durchlässigkeit im (beruflichen) Bildungswesen, Aufgaben und Themen der Berufsbildungsforschung sowie kommende Herausforderungen der beruflichen Bildung.

Ziel der LV "Wissenschaftliche Fragestellungen der Berufspädagogik" ist es, die Studierenden in grundsätzliche Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens im Kontext der Berufspädagogik (als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft) einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und aktiven Beschäftigung mit den Grundtechniken wie Recherche, Quellenanalyse, Textsorten, Zitation, Gliederung und Strukturierung etc. nachfolgend in der Lage sein, wesentliche Strukturmerkmale anhand wissenschaftlicher Grundfragen der Berufspädagogik (etwa Arbeiten & Lernen, Betrieb & Pädagogik, Beruflichkeit etc.) zu erkennen und einzuordnen sowie die aufgrund der innerhalb der Veranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse und Anwendungserfahrungen zukünftig nutzbar zu machen.

Zum Themenfeld "Selbstverständnis der Berufspädagogik" werden unterschiedliche Lehrveranstaltungen angeboten. Eine entsprechende Liste, in der angegeben ist, welche Lehrveranstaltungen hierfür besucht werden können, wird rechtzeitig auf den Seiten des Studiengangs und im MHB veröffentlicht.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit LP gewichteten Noten der Teilprüfungen 1. und 2. gebildet und nach der ersten Nachkommastelle abgeschnitten.

Arbeitsaufwand*Präsenzstudienzeiten*

Anwesenheit 90 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 120 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 90 h

Summe 300 h

Empfehlungen

keine

M

4.14 Modul: Berufspraktikum [M-ARCH-103799]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Berufspraktikum**

Leistungspunkte 8	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 1
-----------------------------	----------------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107674	Berufspraktikum	8 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung durch Vorlage des Praktikumszeugnisses, das die Mindestdauer von 6 Wochen Vollzeitpraktikum und die Inhalte/Tätigkeiten während des Praktikums bescheinigt.

Voraussetzungen

Die Wahl des Praktikumsplatzes bedarf der Zustimmung des Prüfungsausschusses.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die berufspraktische Tätigkeit und lernen die Arbeitsanforderungen entweder im Kultur- oder Medienbereich oder einem anderen Berufsfeld kennen, in dem es Arbeitsplätze für Absolvent/inn/en des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte gibt.

Inhalt

Die besonderen Inhalte richten sich nach der Art der Einrichtung, in der das Praktikum absolviert wird.

Empfehlungen

Es wird empfohlen, das Berufspraktikum zwischen dem Ende des zweiten und dem Beginn des fünften Fachsemesters während einer der vorlesungsfreien Zeiten zu absolvieren.

M

4.15 Modul: Dialoge [M-ARCH-103852]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Wahlpflichtbereich / Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
4**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
2**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107787	Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog	4 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über/sind befähigt:

- Auseinandersetzung mit fachübergreifenden Fragestellungen
- Kenntnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Künsten
- Kulturwissenschaftliche Aspekte des Fachs
- Fähigkeit zur analytisch-kritischen Lektüre verschiedener Textsorten

Inhalt

- Übungen zur reflektierenden Textlektüre und -auswertung
- Einzelgespräche zu den angefertigten Textproben
- Anfertigung eines Programmhefttextes zu einem Konzert
- Wissenschaftsmethodik
- interdisziplinäre Fragestellungen

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog: 120 h

Literatur

- Hans Jürgen Heringer: Texte analysieren und verstehen, Paderborn 2011
- Georg Brun und Gertrude Hirsch Hadorn: Textanalyse in den Wissenschaften, Zürich 2014
- Ansgar und Vera Nünning (Hrsg.): Konzepte der Kulturwissenschaften, Stuttgart und Weimar 2003
- Heike Ortner: Text und Emotion, Tübingen 2014
- Gerhard Schurz: Einführung in die Wissenschaftstheorie, akt. Neuausgabe Darmstadt 2014

M

4.16 Modul: Didaktik und Methodik [M-GEISTSOZ-100640]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Pädagogik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101098	Pädagogische Psychologie	2 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-108353	Lehr-/Lernkonzepte	6 LP	Gidion
T-GEISTSOZ-108354	Didaktik und Methodik	2 LP	Gidion

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung besteht aus der Umsetzung der im Rahmen des Moduls erlernten didaktischen und methodischen Grundlagen im Rahmen eines kleinen Projekts zum Seminar „Lehr-/Lernkonzepte“ (6 LP). Zum Projekt ist eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15-20 Seiten anzufertigen.

Zum erfolgreichen Bestehen des Moduls sind außerdem folgende Studienleistungen nachzuweisen:

1. Studienleistung zur Vorlesung „Einführung in die Pädagogische Psychologie“ (2 LP), bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 90 Minuten.
2. Studienleistung zur Vorlesung „Didaktik und Methodik“ (2 LP), bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 90 Minuten oder der Lehrveranstaltungs begleitenden Erstellung eines themenspezifischen Textes zu einem didaktischen Konzept.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- die lernwissenschaftlichen, geschichtlichen, arbeitsanforderungsbezogenen und theoriebasierten Grundlagen der Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung in didaktische Gestaltung umsetzen;
- die drei Grundformen didaktischen Handelns – instruktiv, konstruktivistisch und selbstorganisiert geprägte Lehr-Lern-Arrangements – in differenzierter Weise analysieren und die damit verbundenen Konzepte in die pädagogische Praxis einbringen;
- das erworbene Wissen über wesentliche psychologische Grundlagen der Pädagogik in ihr didaktisches Denken und Handeln einbringen und aus der Berufspädagogik heraus auf Inhalte und Systematiken der pädagogischen Psychologie zurückgreifen;
- spezifische Anwendungsgebiete der eigenen akademischen Tätigkeit aus der pädagogischen Psychologie heraus professionsgerecht beurteilen und angehen;
- theoriebasiertes Wissen über die Didaktik der beruflichen Bildung in angewandten Lehr-Lern-Arrangements konzipieren, erproben und evaluieren.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- wissenschaftliche Konzepte aus dem didaktischen und lernwissenschaftlichen Bereich einordnen, interpretieren und zuordnen;
- unterschiedliche Positionen und Erkenntnisse in der Didaktik der Berufsbildung erkennen, in ihren Wechselwirkungen einschätzen und mit Bezug auf die pädagogische Praxis konzeptionell kombinieren;
- die wissenschaftlichen Ansätze der pädagogischen Psychologie als interdisziplinären Bestandteil ihrer akademischen Kerndisziplin integrieren und zuordnen;
- komplexe wissenschaftliche Hintergründe mit konkreten praktischen Bedingungen in Verbindung bringen und aufeinander beziehen.

Inhalt

Im Zusammenhang mit der Vorlesung zur Didaktik und Methodik (SS) werden lernwissenschaftliche, historische, arbeitsbezogene und didaktisch-theoretische Hintergründe thematisiert, um darauf aufbauend die zur Zeit vorherrschenden Ansätze der Lernfelddidaktik, der wissensvermittelnden, direktiven Instruktion und der Unterstützung des selbstorganisierten Lernens aufzugreifen. Vertieft werden zudem die Rollen der involvierten Akteurinnen und Akteure (insbes. Lehrende und Auszubildende), die Verwendung von Medien sowie die didaktische Gestaltung von Prüfungen und Evaluationen.

Die Inhalte der Vorlesung zur pädagogischen Psychologie (WS) beschäftigen sich mit der psychologischen Diagnostik, Intervention, Prävention, Beratung, Prognose und Evaluation pädagogischer Prozesse. Dabei geht es um Bildungsprozesse, insbes. der kognitiven Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung sowie den Erwerb von Wissen, und Erziehungsprozesse, insbes. die motivationalen und affektiven Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung bzgl. Sozialverhalten, Wertvorstellungen u.a.

In dem Seminar Lehr-/Lernkonzepte (WS) werden exemplarische Anwendungsszenarien auf Grundlage der theoretischen Ansätze erkundet, (anteilig) konzipiert, exemplarisch erprobt und evaluiert.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls entspricht der Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand

Präsenzstudienzeiten

Anwesenheit 60 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 60 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 180 h

Summe 300 h

Empfehlungen

Keine

M

4.17 Modul: Dimensionen der Kulturpraxis [M-GEISTSOZ-100660]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Kulturtheorie und -praxis](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
20	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	4	4

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-110419	Kulturinstitutionen	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101419	Projektmanagement	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101418	Einführung Kultursparte	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101420	Aufbau Kultursparte	20 LP	Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form der schriftlichen Ausarbeitung eines Projektportfolios (§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO der importierenden Studiengänge) im Umfang von ca. 30–35 Seiten durchgeführt, das bis zum Semesterende einzureichen ist. Darüber hinaus sind in den Veranstaltungen des Moduls jeweils semesterbegleitende Studienleistungen zu erbringen: im Seminar „Kulturinstitutionen“ eine Präsentation und/oder kürzere schriftliche Ausarbeitungen; in den Veranstaltungen „Projektmanagement“, „Einführung Kultursparte“ und „Aufbau Kultursparte“ je nach Schwerpunkt der Veranstaltung und Vorgabe Ausarbeitung eines Referats mit Thesenpapier oder kürzere schriftliche Ausarbeitung.

Voraussetzungen

Keine.

Qualifikationsziele

Durch exemplarische Expertenbeiträge kennen die Studierenden ein breites Spektrum von Kulturinstitutionen, können verschiedenen Kultureinrichtungen charakteristische Tätigkeitsprofile und Arbeitsfelder zuordnen, die Rolle der jeweiligen Institution oder Firma in der Kulturproduktion erkennen und beschreiben sowie typische Handlungsweisen, Arbeitsmethoden und Wissenspraktiken von Kulturträgern und -produzenten skizzieren. Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über die Qualifikationsanforderungen verschiedener Einrichtungen, was ihnen eine grundsätzliche Orientierung bei der Berufswahl ermöglicht.

In einer Kultursparte haben die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse vertieft und ihre Handlungskompetenz erweitert. Zudem haben sie fächerübergreifende Kompetenzen in Projektmanagement erworben und diese auf ihre jeweils gewählte Kultursparte bezogen umzusetzen gelernt. Sie sind in der Lage, eigene Projekte (z.B. Ausstellungen, Konferenzen, Medienprojekte) zu konzipieren, selbstständig zu realisieren und sich das dafür notwendige (z.B. mediengestalterische) Handwerkszeug anzueignen.

Inhalt

Das Seminar „Kulturinstitutionen“ soll den Studierenden die Dimensionen der Kulturpraxis durch exemplarische Einblicke veranschaulichen. Experten verschiedener privater und öffentlicher Kulturträger und -produzenten (Museen, Archive, Bibliotheken, Stiftungen, Radio, Fernsehen, Theater etc.) stellen ihre Einrichtung aus der Insiderperspektive vor und berichten über typische Arbeitsfelder, Routinen, Bedingungen sowie ihre persönlichen Erfahrungen in der Berufspraxis. Daneben umreißen sie Qualifikationsprofile für Berufseinsteiger. Dies wird im Seminar vorbereitet und durch Exkursionen der Kontakt zu den genannten Experten und Kultureinrichtungen hergestellt. Zugleich bietet sie den Studierenden eine Plattform zum Austausch mit Experten und zur Vernetzung.

Im Seminar „Projektmanagement“ werden praxisorientierte Methoden und Strategien der Projektarbeit vermittelt. Dazu gehören u.a. die Konzeption, Zeitplanung, Budgetierung, Dokumentation, Risikobewertung und -management des jeweiligen Projektes.

Ziel der beiden Seminare „Einführung Kultursparte“ und „Aufbau Kultursparte“ ist die schwerpunktmäßige, vertiefende Beschäftigung der Studierenden mit einer konkreten Kultursparte. Die Vermittlung der theoretischen Aspekte erfolgt in der Einführung (5. Semester), die der praktischen Aspekte im Aufbau (6. Semester), in dem die Studierenden unter Anwendung der im Projektmanagement erworbenen methodischen und strategischen Kompetenzen ein Projekt eigenständig konzipieren, realisieren und in Form eines Projektportfolios dokumentieren.

Anmerkungen

In diesem Modul erfolgt eine Schwerpunktsetzung in einer Kultursparte, in der vertiefende Kenntnisse erworben werden. Dazu sind jeweils zwei aufeinander aufbauende Seminare zu belegen.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den vier Veranstaltungen ca. 120 h, Vor- und Nachbereitung inkl. Bearbeiten der Studienleistungen im Seminar „Kulturinstitutionen“ sowie in den Seminaren „Projektmanagement“, „Einführung Kultursparte“ und „Aufbau Kultursparte“ ca. 360 h, schriftliche Ausarbeitung des Projektportfolios im Umfang von 30-35 Seiten ca. 120 h (Σ ca. 600 h).

M

4.18 Modul: Einführung in die Philosophie [M-GEISTSOZ-103430]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Philosophie \(ab WS 19/20\)](#)

Leistungspunkte 14	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 1	Version 3
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-111610	Einführung in die Philosophie 1	0 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-111612	Einführung in die Philosophie 2	0 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-111608	Einführung in die Philosophie 3	0 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-111607	Einführung in die Philosophie 4	0 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-111606	Einführung in die Philosophie 5	0 LP	Seidel-Saul
T-GEISTSOZ-106828	Modulprüfung Einführung in die Philosophie	14 LP	Seidel-Saul

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen und der Modulprüfung

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Bereiche der Philosophie anhand der jeweils grundlegenden Fragestellungen und Begriffe kennen. Sie erwerben Grundkenntnisse über wichtige philosophische Strömungen und klassische Werke und sind darüber hinaus in der Lage, die üblichen epochalen Gliederungen der philosophischen Ideengeschichte darzustellen und in ihrem Verhältnis zu den Wissensformen Wissenschaft, Kunst und Religion zu verstehen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Arten kennen, Sinnfragen zu stellen, und erwerben ein Verständnis für die geschichtliche Verfasstheit menschlicher Wissenskulturen.

Inhalt

Überblick über die systematischen Bereiche der Philosophie und deren geschichtliche Entwicklung unter Berücksichtigung des Verhältnisses zu den Wissensformen Wissenschaft, Kunst, Religion.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 120 h, Vor- und Nachbereitung (einschl. Studienleistungen) 120 h, Studienleistung "Philosophisches Tagebuch" 120 h, Modulprüfung ca. 60 h (Insgesamt ca. 420 h)

M

4.19 Modul: Einführung in die Soziologie [M-GEISTSOZ-100649]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Soziologie \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104601	Vorlesung Einführung in die Soziologie	0 LP	Mäs
T-GEISTSOZ-101136	Übung Soziologie	0 LP	Mäs
T-GEISTSOZ-101131	Klausur Einführung in die Soziologie	6 LP	Mäs

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach der SPO des gewählten Studienganges mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Zur Klausur wird zugelassen, wer im Rahmen der Übung drei Aufgabenblätter mit bestanden erhält.

Voraussetzungen

Keine.

Qualifikationsziele

Die Studenten erlernen grundlegende Konzepte der Soziologie und deren Gebrauch in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Sie erlernen die selbständige Übertragung dieser Konzepte auf Ihnen zuvor unbekannte Sachverhalte.

Inhalt

Das Modul führt Studierende in die Art des soziologischen Denkens und Erklärens ein. Dabei werden Fragen besprochen wie: Wie können wir Handlungen erklären/verstehen? Was macht eine Gruppe aus? Wie bilden und stabilisieren sich Gesellschaften? Wie verändern und differenzieren sich Gesellschaften?

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Vorlesung ca. 21h; Präsenz in der Übung ca. 21h; Präsenz in der Klausur 1,5h, Vor- und Nachbereitung 60h; Erstellung der Aufgabenblätter 30h; selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 30 Klausurvorbereitung 15h; (Summe ca. 180 h.)

Lehr- und Lernformen

Vorlesung und Übung

Literatur

Heiner Meulemann (2006): Soziologie von Anfang an: Eine Einführung in Themen, Ergebnisse und Literatur.

M

4.20 Modul: Einführung Kulturwissenschaft [M-GEISTSOZ-100646]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Kulturtheorie und -praxis](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	2	4

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-110429	Kulturgeschichte	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-110430	Kulturtheorie	10 LP	Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Die Klausur besteht teils aus freien Aufgaben, teils aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren oder kann alternativ auch entweder ganz aus freien Aufgaben oder ganz aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren bestehen. Zusätzlich sind in beiden besuchten Veranstaltungen des Moduls Studienleistungen zu erbringen: im Seminar „Kulturtheorie“ ein Referat mit Thesenpapier oder die Ausarbeitung von Übungsblättern ggf. mit kurzen Impulsreferaten je nach Vorgabe der/des Dozierenden; in der Vorlesung oder dem Seminar „Kulturgeschichte“ ein Referat und ein schriftlicher Kurzbeitrag, die Anfertigung von kürzeren, schriftlichen Ausarbeitungen zu drei frei gewählten Themen der Vorlesung, des Seminars oder Rezension von Fachliteratur je nach Vorgabe der/des Dozierenden).

Voraussetzungen

Es bestehen keine Voraussetzungen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den historisch sich wandelnden Begriffen von Kultur und Zivilisation im Allgemeinen sowie mit ihrer europäischen bzw. nationalen Ausprägung im Speziellen vertraut. Sie können die zentralen Arbeitsfelder, Forschungsfragen und Methoden der Kulturwissenschaft und -geschichte benennen und haben ein Problembewusstsein für die interdisziplinäre Natur der Kulturwissenschaft entwickelt. Durch die gemeinsame Analyse und Diskussion paradigmatischer kulturtheoretischer Positionen und kulturgeschichtlicher Fallbeispiele besitzen sie die Fertigkeit, ältere und jüngere gesellschaftliche Entwicklungen, zivilisatorische Unterschiede, inter- und transkulturelle Phänomene nachzuvollziehen, zu interpretieren und differenziert einzuschätzen.

Inhalt

Das Modul vermittelt den Studierenden neben theoretischem Grundlagenwissen einen Überblick über Aspekte der historischen Kulturforschung. Im Seminar werden verschiedene Kulturbegriffe in gemeinsamen Diskussionen erschlossen und reflektiert. Daneben findet eine verstärkte Auseinandersetzung mit maßgeblichen kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Debatten statt, was die Studierenden – neben der eigenständigen Bearbeitung von Primärtexten – zur differenzierten Wahrnehmung lebensweltlicher Selbstverständlichkeiten befähigt. Im Rahmen der Vorlesung/des Seminars "Kulturgeschichte" werden überdies typische Fragestellungen, Methoden und Perspektiven der Kulturgeschichte behandelt, wobei auch Ausblicke auf Gesellschaftsgeschichte, politische Geschichte und – der standortspezifischen Profilierung entsprechend – Technikgeschichte erfolgen.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung inkl. Bearbeiten der Studienleistungen im Seminar „Kulturtheorie“ und in der Vorlesung oder dem Seminar „Kulturgeschichte“ ca. 140 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung ca. 100 h (Σ ca. 300 h).

M

4.21 Modul: Einführung Medienwissenschaft [M-GEISTSOZ-100648]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Medientheorie und -praxis](#)
[Wahlpflichtbereich / Kulturtheorie und -praxis](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 1	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101157	Einführung Medienwissenschaft - Modulprüfung	8 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-103532	Einführung Medienwissenschaft - Studienleistung	0 LP	Adam, Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen aller vorgeschriebenen Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können einen Überblick über zentrale Positionen der Medientheorie sowie die wichtigsten Epochen und Zäsuren der Mediengeschichte geben und die Grundaussagen auch komplexerer Texte identifizieren sowie in verständlicher Sprache erklären. Darüber hinaus können sie einzelne dieser theoretischen Positionen miteinander vergleichen und ihr eigenes fundiertes Urteil unter Verwendung der entsprechenden Fachtermini wiedergeben.

Inhalt

Im Modul *Medienwissenschaft* erwerben die Studierenden einen Überblick über die Geschichte der Medien von der Erfindung der Schrift bis zum Internet. Dazu erhalten sie zunächst eine Einführung in Grundbegriffe der Kommunikations- und Zeichentheorie sowie in verschiedene Medienbegriffe. Darauf aufbauend lernen sie historische Etappen der wichtigsten sprachbasierten und technischen Medien kennen und fragen nach den Gründen für die Entwicklung und Durchsetzung neuer Medien sowie nach ihrer Bedeutung für Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Des Weiteren setzen sie sich mit zentralen Fragestellungen der Medientheorie auseinander und lesen exemplarische Texte ausgewählter Autoren von Walter Benjamin bis Friedrich Kittler.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur ca. 60h, Vor- und Nachbereitung ca. 60 h, Bearbeiten der Studienleistungen im Seminar Theorien der Medienkultur 40h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung ca. 80h (= ca. 240 h)

Grundlage für

Modul *Medientheorie und -praxis*

M

4.22 Modul: Einführungsmodul [M-ARCH-103847]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Wahlpflichtbereich / Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
12**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
1**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107772	Einführung in die Musikwissenschaft	3 LP	
T-ARCH-107773	Vorlesung nach Wahl	3 LP	
T-ARCH-107774	Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der Musikgeschichtsschreibung	2 LP	
T-ARCH-107775	Seminar nach Wahl	4 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung nach Wahl (ca. 7500 Zeichen) und einem Referat im Umfang von ca. 45 Minuten innerhalb des Seminars nach Wahl.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über Grundkenntnisse der Inhalte, Fragestellungen und Methoden des Fachs Musikwissenschaft
- sind grundlegend mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken vertraut
- verfügen über ein Überblickswissen zur älteren Musikgeschichte bis ca. 1600

Inhalt

- Kontaktaufnahme mit dem Fach Musikwissenschaft in Geschichte und Gegenwart
- Präsentation von Leitgedanken der Musikhistoriografie
- Lektüre, Monologe, Dialoge, Einzel- und Gruppengespräche, Diskussionen und Besuche bei den musikbezogenen Institutionen der Region
- praktische Übungen (u. a. Quellenrecherche und -erschließung, Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten, Nutzung von Bibliotheken)
- Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen ca. 800 und 1600

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Einführung in die Musikwissenschaft: 90 h

Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der Musikgeschichtsschreibung 60 h

Vorlesung nach Wahl: 90 h

Seminar nach Wahl: 120 h

Literatur

- Michele Calella / Nikolaus Urbanek (Hrsg.): Historische Musikwissenschaft. Grundlagen und Perspektiven, Stuttgart und Weimar 2013
- Matthew Gardner / Sara Springfeld: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung, Kassel usw. 2014
- Laurenz Lütteken: Musik der Renaissance, Kassel usw. 2011
- Bernhard Morbach: Die Musikwelt des Mittelalters, Kassel usw. 2004
- Richard Taruskin: The Oxford history of western music, Bd. 1, Oxford 2005

M

4.23 Modul: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100971]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Germanistik (Pflichtbestandteil)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	1	3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101030	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung VL "Einführung in die Literatur des Mittelalters"	0 LP	Leng
T-GEISTSOZ-101031	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung ES themenorientiert	0 LP	Leng
T-GEISTSOZ-101571	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	10 LP	Leng

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen Grundbegriffe der neueren deutschen Literaturwissenschaft, ihrer Methoden und der Editionsphilologie. Sie sind imstande, die üblichen epochalen Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte wiederzugeben und können literarische Texte in ihrer Gattungszugehörigkeit (Epik, Lyrik, Dramatik) zuordnen. Sie kennen Arbeitstechniken der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).

Inhalt

Fragen der Texterschließung in Hinsicht auf literarische Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik), Editionsphilologie, literaturwissenschaftliche Methoden sowie Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel), grundlegende Kenntnisse zur Literaturgeschichte und zur Systematik der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung (Klausur).

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 302; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, ggf. in Tutorien, 90 h, Hausaufgaben 20 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 100 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h

Empfehlungen

Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien.

Die Fähigkeit, fremdsprachige (englische und französische) Fachliteratur ohne Zuhilfenahme einer vorliegenden deutschen Übersetzung zu lesen, ist wünschenswert. Sie zu erwerben, wird empfohlen.

M

4.24 Modul: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100970]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Germanistik \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	1 Semester	Deutsch	1	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101027	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL "Einführung in die Literaturwissenschaft"	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101028	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL themenorientiert	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101569	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	10 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen Grundbegriffe der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (NdL), ihrer Methoden und der Editionsphilologie. Sie sind imstande, die üblichen epochalen Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte wiederzugeben und können literarische Texte in ihrer Gattungszugehörigkeit (Epik, Lyrik, Dramatik) zuordnen. Sie kennen Arbeitstechniken der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).

Inhalt

Fragen der Texterschließung in Hinsicht auf literarische Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik), Editionsphilologie, literaturwissenschaftliche Methoden sowie Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel), grundlegende Kenntnisse zur Literaturgeschichte und zur Systematik der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung (Klausur).

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 302 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, ggf. in Tutorien, 90 h, Hausaufgaben 20 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 100 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h

Empfehlungen

Besuch des veranstaltungsbegleitenden Tutoriums.

M

4.25 Modul: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100972]

Verantwortung: Dr. Monika Hanauska
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Germanistik \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	1	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101033	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung ES "Einführung in die historische Linguistik"	0 LP	Hanauska
T-GEISTSOZ-101034	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Studienleistung VL "Einführung in die Linguistik"	0 LP	Hanauska
T-GEISTSOZ-101570	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach	6 LP	Hanauska

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen und beherrschen einschlägige Ansätze und Methoden der systemorientierten Linguistik sowie der diachronen Sprachwissenschaft. Sie können sowohl gegenwartssprachliche als auch sprachhistorische Texte nach phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Kriterien analysieren. Sie können Phänomene des Sprachwandels, der Sprachvariation und der Abweichung von der Sprachnorm einordnen und beschreiben. Die Studierenden kennen Arbeitstechniken der Linguistik (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).

Inhalt

Vermittlung der verschiedenen systemimmanenten Aspekte der deutschen Sprache sowie Sensibilisierung für die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Sprache als vielfach differenziertes Diasystem.

Vermittlung der Veränderungsprozesse der Sprache im Verlauf ihrer historischen Genese.

Vermittlung des reziproken Verhältnisses zwischen Sprachnorm und Sprachgebrauch.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung (Klausur).

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 180 h, Präsenz in V und ES ca. 60 h, Präsenz in der Klausur 2 h, Vor- und Nachbereitung einschl. selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 65 h, Referate und Hausaufgaben ca. 25 h, Klausurvorbereitung ca. 28 h

Empfehlungen

Besuch der Lehrveranstaltungsbegleitenden Tutorien

Die Fähigkeit, fremdsprachige (englische und französische) Fachliteratur ohne Zuhilfenahme einer vorliegenden deutschen Übersetzung zu lesen, ist wünschenswert. Sie zu erwerben, wird empfohlen.

M

4.26 Modul: Grundlagen Architektur- und Stadtbaugeschichte [M-ARCH-105853]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	1	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111654	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111655	Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung	0 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111656	Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	2 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form von zwei schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung der schriftlichen Prüfung "Architektur- und Stadtbaugeschichte 1" ist das Bestehen der Studienleistung "Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung". Diese besteht aus einer Gebäude- und Stadtanalyse in Form eines Referats.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen die Architektur- und stadtbauhistorische Terminologie.
- haben Kenntnisse in der architektonischen Bauformenlehre und Stadtmorphologie und von historischen Stadt- und Gebäudetypologien.
- verfügen über Methoden und Ansätze der historischen Gebäude- und Stadtanalyse.
- haben ein Verständnis von Architektur- und Stadtbauhistorische Interpretationsmodellen und Periodisierungen.
- verfügen über ein historisch-kritisches Bewusstsein im Umgang mit Hauptwerken der Architektur und des Städtebaus verschiedener Epochen und Kulturräume.
- haben ein Verständnis bezüglich der interdisziplinären Verbindungen zu Technik-, Umwelt-, Kultur- und Sozialgeschichte.

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte ist den Anfängen des Bauens sowie der Entwicklung von Architektur und Stadt von der Antike bis zum Mittelalter gewidmet. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden sich an ausgewählten Beispielen der historischen Gebäudeanalyse im urbanen und territorialen Kontext widmen.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt aus Noten der Teilprüfungen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: Vorlesungen, Übungen 90 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 90 h

M

4.27 Modul: Grundlagen Barock bis Romantik [M-ARCH-103792]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Epochen und Stile**

Leistungspunkte 10	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 2
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-110438	Grundlagen Proseminar Barock bis Romantik mit Hausarbeit	8 LP	Jehle
Studienleistung Grundlagen Barock bis Romantik (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-110488	Grundlagen Vorlesung Barock bis Romantik	2 LP	Jehle
T-ARCH-110489	Grundlagen Proseminar Barock bis Romantik	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum "Proseminar mit Hausarbeit".
2. Studienleistung bestehen aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar oder einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben grundlegende Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.

Inhalt

Thema der Vorlesung ist ein Zeitabschnitt der Geschichte der Kunst vom Barock bis zur Romantik.

In den Proseminaren werden ausgewählte Themend der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Proseminar mit Hausarbeit ist Pflicht. Für den zweiten Teil kann zwischen einem weiteren Proseminar oder einer Vorlesung gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

210 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

M

4.28 Modul: Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte) [M-GEISTSOZ-103484]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Geschichte \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
16	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	1	3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-106956	Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109193	Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-106958	Einführung in die Politische Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach)	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-106959	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik (ergänzendes Wahlpflichtfach)	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109228	Modulteilprüfung schriftlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft	8 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109227	Modulteilprüfung mündlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft	8 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Die Modulprüfung erfolgt in Form einer mündlichen Teilprüfung (30 Min.) über den Stoff der beiden Veranstaltungen „Einführung in die Politische Geschichte“ und „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ sowie einer schriftlichen Teilprüfung (7-10 Seiten) über ein Thema aus einer dieser Veranstaltungen. Das Thema der schriftlichen Teilprüfung wird mit der prüfenden Lehrkraft individuell vereinbart. Die beiden Teilprüfungen werden gleich gewichtet.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können historische Texte analysieren, sie haben Darstellungskompetenzen sowie ein Epochen- und Strukturbewusstsein im Hinblick auf die Zeit von 1750 bis zur Gegenwart.

Inhalt

Multiperspektivische und -fakturale Kultur- und politische Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert von der politisch-industriellen Doppelrevolution bis zur Gegenwart; Einführung in die wissenschaftlich-technische Zivilisation der Moderne.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der beiden Teilprüfungen

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 120 h, Vor und Nachbereitung inklusive Besuch von Tutorien ca. 120 h, Studienleistungen ca. 90 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur und Prüfungsvorbereitung ca. 150 h (insges. ca 480 h).

M

4.29 Modul: Grundlagen der Kunstwissenschaft [M-ARCH-103788]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-106872	Proseminar Grundlagen der Kunstwissenschaft	6 LP	Jehle
T-ARCH-106873	Tutorium Grundlagen der Kunstwissenschaft	2 LP	Jehle
Vorlesung/Übung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-110433	Übung Grundlagen der Kunstwissenschaft	2 LP	
T-ARCH-110485	Grundlagen Vorlesung mit wechselnden Themen	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer Klausur im Umfang von ca. 90 Minuten zum Proseminar.
2. Studienleistung bestehend aus einem Referat und/oder Hausaufgaben nach Absprache mit dem/der Tutor/in zum Tutorium.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung oder einer Klausur im Umfang von 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen die Grundlagen der Kunstgeschichte und des kunstwissenschaftlichen Arbeitens und die Gegenstandsbereiche des Faches.
- haben ein Verständnis für die historischen Entwicklungen in der Kunst entwickelt.
- sind mit den Grundzügen des kunstwissenschaftlichen Arbeitens vertraut.
- haben Kenntnisse über Kunstwerke und die Methoden ihrer sachgerechten Kategorisierung, Beschreibung und Interpretation.

Inhalt

Das Proseminar führt in die Gegenstandsbereiche des Faches (Malerei, Graphik, Plastik, Skulptur, Architektur, Kunstgewerbe, Neue Medien usw.) ein – sowohl unter dem Gesichtspunkt der Gattungszugehörigkeit (z.B. Malereigattungen wie Historienbild, Porträt, Landschaftsmalerei oder Still-Leben u.a.) sowie der ikonographischen Bedeutung und der funktionsgeschichtlichen Zusammenhänge, in denen die Gegenstände entstanden sind.

Das Tutorium unterstützt die Studierenden beim Erlernen der Grundlagen der Kunstgeschichte und des kunstgeschichtlichen Arbeitens.

Thema der Vorlesung sind kunsthistorische, ästhetikgeschichtliche, architektonische bzw. baugeschichtliche Spezialthemen oder Epochenüberblicksdarstellungen; detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Die praxisorientierte Übung gibt eine Einführung in die Berufsfelder bzw. Anwendungsgebiete der Kunstgeschichte wie Museums- und Ausstellungswesen, Denkmalpflege, Kunstkritik oder Didaktik der Kunstgeschichte.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Proseminar

30 h Tutorium

30 h Vorlesung oder Übung

Selbststudiumszeiten:

150 h Proseminar

30 h Tutorium

30 h Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Klausurvorbereitung oder Übung

M

4.30 Modul: Grundlagen Mittelalter bis Manierismus [M-ARCH-103791]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Epochen und Stile**

Leistungspunkte 10	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 2
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-110434	Grundlagen Proseminar Mittelalter bis Manierismus mit Hausarbeit	8 LP	Jehle
Studienleistung Grundlagen Mittelalter bis Manierismus (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-110486	Grundlagen Vorlesung Mittelalter bis Manierismus	2 LP	Jehle
T-ARCH-110487	Grundlagen Proseminar Mittelalter bis Manierismus	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum "Proseminar mit Hausarbeit".
2. Studienleistung bestehen aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar oder einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben grundlegende Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.

Inhalt

Thema der Vorlesung ist ein Zeitabschnitt der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum Manierismus.

In den Proseminaren werden ausgewählte Themend der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Proseminar mit Hausarbeit ist Pflicht. Für den zweiten Teil kann zwischen einem weiteren Proseminar oder einer Vorlesung gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

210 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

M

4.31 Modul: Grundlagen Realismus bis Gegenwart [M-ARCH-103793]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Epochen und Stile**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-110440	Grundlagen Proseminar Realismus bis Gegenwart mit Hausarbeit	8 LP	Jehle
Studienleistung Grundlagen Realismus bis Gegenwart (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-110490	Grundlagen Vorlesung Realismus bis Gegenwart	2 LP	Jehle
T-ARCH-110491	Grundlagen Proseminar Realismus bis Gegenwart	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum "Proseminar mit Hausarbeit".
2. Studienleistung bestehen aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar oder einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben grundlegende Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart erworben.
- können sich sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.

Inhalt

Thema der Vorlesung ist ein Zeitabschnitt der Geschichte der Kunst vom Realismus bis zur Gegenwart.

In den Proseminaren werden ausgewählte Themend der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart behandelt.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Proseminar mit Hausarbeit ist Pflicht. Für den zweiten Teil kann zwischen einem weiteren Proseminar oder einer Vorlesung gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

210 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

M

4.32 Modul: Kultur und Gesellschaft [M-GEISTSOZ-100653]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Kulturtheorie und -praxis](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101415	Erinnerungskultur	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101417	Kultur und Gesellschaft	8 LP	Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit (§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO der importierenden Studiengänge) im Umfang von ca. 20 Seiten durchgeführt, die bis zum Ende des Semesters abzugeben ist und ein Thema behandelt, das dem besuchten Seminar „Kultur und Gesellschaft“ zuzuordnen ist. Darüber hinaus sind in der Vorlesung/dem Seminar „Erinnerungskultur“ und dem Seminar „Kultur und Gesellschaft“ semesterbegleitende Studienleistungen zu erbringen: in „Erinnerungskultur“ kürzere schriftliche Ausarbeitungen je nach Vorgabe der/des Dozierenden; in „Kultur und Gesellschaft“ ein Referat mit Thesenpapier.

Voraussetzungen

Es bestehen keine Voraussetzungen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über Kultur als den historischen Zusammenhang von Gesellschaft und Kommunikation, Medien und Gedächtnis. Innerhalb des gewonnenen Überblicks sind sie in der Lage, die verschiedenen Inhalte, Formen, Medien, Institutionen und Träger der Erinnerungskultur zu beschreiben, zu vergleichen und auszuwerten. Über die historische Perspektive hinaus können sie aktuelle Gesellschaftsphänomene ebenfalls im genealogischen Kontext von Medienkulturen verorten, neue Modi der Identitätsbildung und Gedächtniskonstruktion identifizieren, methodisch fundiert analysieren und kritisch hinterfragen.

Inhalt

Aufbauend auf die in den beiden Basismodulen erworbenen Kenntnisse stellt es (1) die Aktualisierung, Erweiterung und Anwendung der bereits erworbenen methodischen und theoretischen Kompetenzen auf einer höheren Reflexionsebene dar und macht (2) durch den thematischen Fokus der Vorlesung oder des Seminars „Erinnerungskultur“ die praktische Relevanz der historischen Perspektive für die Kulturarbeit greifbar und dient so als Brückenschlag zum praktisch orientierten letzten Studienjahr.

Speziell führt das Modul in eine vertiefende Analyse kultureller Muster ein, wobei Kultur als ein diachron dynamischer Zusammenhang von Kommunikation und Gesellschaft bzw. Medien und Gedächtnis veranschaulicht wird. Behandelt werden Inhalte, Formen, Medien, Institutionen und Träger des kulturellen Gedächtnisses, die historische und aktuelle Bedeutung mündlicher, schriftlicher und digitaler Wissenstradierung. Daran anknüpfend wird die identitätsstiftende Funktion historischer Diskurse, Geschichtskonstruktionen sowie memorialer und narrativer Praktiken auf der individuellen und kollektiven Ebene diskutiert. So vermittelt das Modul einen Überblick über die Pluralität der Formen und Rahmen kulturellen Erinnerns, schließt aber auch die des Vergessens mit ein. Daneben umfasst der Überblick auch die Problematisierung und kritische Reflexion der mit tradierten Wissensbeständen und Identitäten verbundenen Wahrheits- und Geltungsansprüche in verschiedenen epochalen, sozialen und (inter)nationalen Kontexten.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den zwei Veranstaltungen ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung inkl. Bearbeiten der Studienleistungen in der Vorlesung oder dem Seminar „Erinnerungskultur“ sowie im Seminar „Kultur und Gesellschaft“ 100 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Ausarbeitung der schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten ca. 80 h (Σ ca. 240 h).

Empfehlungen

Kenntnisse der Grundlagen aus den Basismodulen „Einführung Medienwissenschaft“ und „Einführung Kulturwissenschaft“ sind hilfreich.

M

4.33 Modul: Kulturgeschichte der Technik I [M-GEISTSOZ-104506]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Geschichte \(Pflichtbestandteil\)](#) (EV ab 01.10.2018)

Leistungspunkte 10	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101190	Kulturgeschichte der Technik 1.1	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101191	Kulturgeschichte der Technik 1.2	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101192	Kulturgeschichte der Technik 1.3	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109221	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik I	10 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können historische Texte, Bildmedien, und Artefakte selbstständig interpretieren; sie haben ein Problembewußtsein für Technikkulturen, deren Entwicklung und ihre soziale, insbesondere literarische und bildliche (Re-)Konstruktion. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die technikgeschichtlichen Standards, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen.

Inhalt

Fallbeispiele der Wissenschaftsgeschichte, der Ingenieurs- und Technikwissenschaften sowie deren Popularisierung sowie zur Artefakt-Nutzer-Beziehung und zur Rolle der Technik in Krieg und Frieden.

Arbeitsaufwand

Insgesamt 300 h:

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h,

Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h,

Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h,

Hausarbeit ca. 70 h.

M

4.34 Modul: Kulturgeschichte der Technik II [M-GEISTSOZ-104504]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Geschichte \(Wahlpflichtmodul\)](#) (EV ab 01.10.2018)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101196	Kulturgeschichte der Technik 2.1	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101197	Kulturgeschichte der Technik 2.2	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-109217	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik II	10 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Das Modul "Kulturgeschichte der Technik I" muss für die Anmeldung zur Modulprüfung bestanden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können problemgeschichtliche case studies bearbeiten.

Inhalt

Paradigmatische Mobilitäts-, Energie- und Militärgeschichte des 19./20. Jahrhunderts - Geschichte des Nutzers in der Industrie- und Konsumgesellschaft - Wandel soziotechnischer Rollen - Medien der Technikkommunikation.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca 90 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca 110 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 50 h, Prüfungsvorbereitung ca 50 h (insges. ca 300 h).

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die im dritten Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

M

4.35 Modul: Kunstwissenschaftliches Kolloquium [M-ARCH-105171]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** **Künstler/innen und Gesellschaft (ab WS 19/20) (Pflichtbestandteil)** (EV ab 01.10.2019)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	best./ nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-110447	Kunstwissenschaftliches Kolloquium	4 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Vortrag bzw. einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten mit anschließender, moderierter Diskussion.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind in der Lage ihr eigenes Forschungsprojekt vor einer Gruppe vorzustellen und zu diskutieren
- werden befähigt, Forschungsfragen einzuschätzen und Themen angemessen abzugrenzen
- können auf neue Inhalte mit konstruktivem Feedback reagieren
- erhalten zusätzliche methodische Sicherheiten und Kenntnisse

Inhalt

Das wöchentliche Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Kunstgeschichte, die im Bachelor-, Master- oder Promotionsstudiengang eingeschrieben sind. Das Kolloquium ist als Diskussionsforum angelegt und dient der Erörterung wissenschaftlicher Fragestellungen auf mehreren Ebenen: Aus dem intensiven Austausch von Lehrenden und Studierenden folgt die Definition relevanter Forschungsfragen und damit die Themenfindung für Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Zudem wird der individuelle Schreibprozess begleitet. Im Rahmen dieser ‚Werkstatt Kunstgeschichte‘ präsentieren die Studierenden ihr Projekt mindestens einmal und erhalten darüber hinaus bei Bedarf oder Wunsch weitere Gelegenheiten, ihre Forschungsergebnisse in der Runde vorzustellen und zu diskutieren.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Kolloquium

Selbststudiumszeiten:

90 h Vorbereitung Vortrag/Präsentation

M**4.36 Modul: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100975]**

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Germanistik (Pflichtbestandteil)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	2	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101054	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung VL themenorientiert	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101055	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101576	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	10 LP	Herweg

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2 und 3

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach** muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul **M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach** muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Das Modul **M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach** muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können ihr grundlegendes Wissen über literarhistorische Zusammenhänge der deutschen Literatur anwenden und dabei auch Ausnahmerecheinungen und Besonderheiten als solche bestimmen und interpretieren. Sie können systematische Probleme der Literaturwissenschaft (NdL, Mediävistik) und der Kultur- und Medienwissenschaft benennen und sind instande, kulturelle Produkte in ihren Wechselwirkungen mit literarhistorischen und medialen Entwicklungen zu betrachten, diese historisch einzuordnen und im Hinblick auf ihre systematischen Implikationen zu verstehen.

Inhalt

Systematische und historische Aspekte der Literaturwissenschaft (NdL, Mediävistik) und der Kultur- und Medienwissenschaft (Gattungstheorie, Kultur-, Medienbegriff); Aspekte einer integrierten Kultur- und Medientheorie/-analyse nach Maßgabe themenorientierter Veranstaltungen; theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Literatur und Medienprodukten unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Einbettung sowie ihrer medialen Spezifität.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 301,5 h; Präsenz in PS und V ca. 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 120 h, Referat ca. 20 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h, Verfassen der Hausarbeit ca. 70 h

M

4.37 Modul: Mediävistik I - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100974]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Germanistik \(Wahlpflichtmodul\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	2	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101046	Mediävistik I - Studienleistung PS themenorientiert	0 LP	Leng
T-GEISTSOZ-101047	Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert	0 LP	Leng
T-GEISTSOZ-101574	Mediävistik I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	10 LP	Leng

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Basismodule 1 (Orientierungsprüfung) und Basismodule 2 und 3

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: Mediävistik\) - Wahlpflichtfach](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können mittelhochdeutsche Texte flüssig lesen und verstehen. Sie sind imstande, sie in ihrem historischen Kontext zu interpretieren und in ihren europäischen Bezügen zu beschreiben. Methoden der historischen Literatur- und Kulturwissenschaft können sie benennen.

Inhalt

Vertiefung der Verstehens- und Übersetzungskompetenz vormoderner Literatur durch (auch eigenständige) Textlektüre; Vermittlung eines vertieften Verständnisses für die historischen Besonderheiten wie für die Kontinuitäten vormoderner deutscher Texte; Einführung in Methoden der historischen Literatur- und Kulturwissenschaft.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 301,5; Präsenz in PS und V ca. 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 120 h, Referat ca. 20 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h, Verfassen der Hausarbeit ca. 70 h

M

4.38 Modul: Medienanalyse [M-GEISTSOZ-100647]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Medientheorie und -praxis](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101130	Medienanalyse - Modulprüfung	10 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-103557	Medienanalyse - Studienleistung	0 LP	Adam, Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen aller vorgeschriebenen Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen in der theoretischen Beschreibung und analytischen Erschließung aktueller sowie historischer medialer Kommunikationskulturen und -strukturen, sowohl in Hinsicht auf einzelne Medienformen und -produkte als auch in komparativer Perspektive. Sie lernen, medienkulturelle Angebote nicht als gleichsam zufällige Konfigurationen zu begreifen, sondern als komplexe Diskursformationen zu reflektieren.

Inhalt

Das Modul vertieft medientheoretische und -historische Grundlagen und führt in Methoden der Medienanalyse ein. Der Schwerpunkt liegt dabei zunächst auf dem Konzept des „Mediendispositivs“, verstanden als komplexes Zusammenspiel von Wahrnehmung, Technik, kulturellen Praktiken, Institutionen und Konventionen sowie den diesen zugrunde liegenden Diskursstrukturen. In Ergänzung dazu analysieren die Studierenden in einführenden Lehrveranstaltungen mit jeweils wechselnden thematischen Schwerpunkten (z.B. Film, digitale Medien, Werbung) einzelne „Mediendispositive“ in ihren jeweils spezifischen Produktions-, Distributions- und Rezeptionskontexten und erwerben das hierfür notwendige Methodeninstrumentarium.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur ca. 60h, Vor- und Nachbereitung ca. 60 h, Hausarbeit ca. 100h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung ca. 80h (Σ ca. 300 h)

M

4.39 Modul: Mediengestaltung [M-GEISTSOZ-100663]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Medientheorie und -praxis](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101143	Mediengestaltung - Modulprüfung	8 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-103558	Mediengestaltung - Studienleistung	0 LP	Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen aller vorgeschriebenen Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind vertraut mit den wichtigsten wahrnehmungspsychologischen Theoremen sowie zentralen medientechnischen und -gestalterischen Konzepten und Begriffen. Sie verfügen über Grundkenntnisse in einem selbst gewählten medienpraktischen Bereich und sind in der Lage, selbständig kleinere Projekte umzusetzen.

Inhalt

Die Studierenden erwerben als Grundlage für den praktischen Umgang mit multimodalen Gestaltungsmöglichkeiten medientechnische und wahrnehmungs-psychologische Grundkenntnisse. In Übungen mit frei wählbaren thematischen Schwerpunkten (z.B. Film-/Videoproduktion, Web-Design, digitale Bildbearbeitung) werden diese Kenntnisse vertieft und erweitert: Die Studierenden erhalten erste Einblicke in verschiedene Praxisfelder der Mediengestaltung und -produktion.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den zwei Veranstaltungen inkl. Präsenz in der Klausur ca. 60h, Vor- und Nachbereitung ca. 60 h, Projektarbeit für die Übung Mediengestaltung (nach Wahl) ca. 40h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur inkl. Klausurvorbereitung ca. 80h (Σ ca. 240 h)

Grundlage für

Modul Medientheorie und -praxis

M

4.40 Modul: Medientheorie und -praxis [M-GEISTSOZ-100661]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Medientheorie und -praxis](#)

Leistungspunkte 20	Notenskala Zehntelnoten	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101139	Medientheorie und -praxis Modulprüfung	20 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101406	Medientheorie und -praxis 1	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-103559	Medientheorie und -praxis 2	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101408	Medientheorie und -praxis 3	0 LP	Böhn
T-GEISTSOZ-101410	Medientheorie und -praxis 4	0 LP	Böhn

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der vorgeschriebenen Studienleistungen in den Veranstaltungen des Moduls sowie das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung ist einem gewählten Seminar Medienanalyse zu erbringen.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen die erworbenen medienanalytischen und -praktischen Kompetenzen und erweitern diese durch weitere selbst gewählte Anwendungs-bereiche. Sie sind in der Lage, selbständig eine umfangreiche Abschlussarbeit zu einem medienkulturwissenschaftlichen Thema zu erarbeiten, die den Standards wissenschaftlichen Arbeitens genügt (Verwendung einschlägiger aktueller Forschungsliteratur, Auswahl und Anwendung des passenden methodischen Zugangs sowie Verwendung des entsprechenden Fachvokabulars). Darüber hinaus sind sie in der Lage, selbständig kleinere medienpraktische Projekte im Bereich der angebotenen Praxis-Schwerpunkte umzusetzen, die den in den entsprechenden Übungen zu definierten ästhetischen und technischen Standards genügen.

Inhalt

In diesem Vertiefungsmodul werden sowohl die praktischen als auch die medienanalytischen bzw. -wissenschaftlichen Kompetenzen vertieft und erweitert. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, im Rahmen dieser Vorgaben eigene Schwerpunkte zu setzen und sich aus einem wechselnden Angebot von Veranstaltungen zu aktuellen Fragen der Medienkulturwissenschaft und einführungen Übungen in verschiedene Bereiche medienpraktischen Arbeitens ein individuelles Angebot zusammenzustellen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 120h, Vor- und Nachbereitung ca. 120 h, Hausarbeit ca. 180h, Projektarbeit ca. 60h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 120h (Σ ca. 600 h)

M

4.41 Modul: Methoden der Kunstwissenschaft [M-ARCH-103790]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	1	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-106855	Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft	6 LP	Jehle
T-ARCH-106856	Tutorium Methoden der Kunstwissenschaft	2 LP	Jehle
T-ARCH-107640	Übung Text	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer Klausur im Umfang von ca. 90 Minuten zum Proseminar.
2. Studienleistung bestehend aus einem Referat und/oder Hausaufgaben nach Absprache mit dem/der Tutor/in zum Tutorium.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- kennen die wissenschaftlichen Methoden des kunstgeschichtlichen Arbeitens und können sie anwenden. Dazu gehören insbesondere die Ikonologie und vergleichende Motivanalyse in sozial- und mentalitätsgeschichtlicher Perspektive sowie die Verfahren der Stilkritik, der Semiotik, Ansätze der Kulturtheorie, der Kunstpsychologie und der Kunstsoziologie.
- verfügen über ein fachbezogenes, theoretisches und methodologisches Grundwissen, das sie bei der Interpretation der Kunstwerke anwenden können.
- können fachspezifische Rechercheinstrumente sicher handhaben, zielgerichtet und effektiv unter den besonderen Bedingungen des Fachstudiums lernen und ihre Ergebnisse präsentieren.

Inhalt

Gegenstand des Proseminars ist die Methodengeschichte des Faches, die anhand von grundlegenden methodologischen Texten erarbeitet wird.

Das Tutorium unterstützt die Studierenden beim Erlernen der Grundlagen der Kunstgeschichte und des kunstgeschichtlichen Arbeitens.

Die Übung bietet einen Überblick zu den Grundlagen des Wissenschaftlichen Schreibens und/oder der Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Proseminar

30 h Tutorium

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

150 h Proseminar

30 h Tutorium

30 h Übung

M

4.42 Modul: Mittelalter bis Manierismus [M-ARCH-103794]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Form und Bedeutung**

Leistungspunkte 10	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 2
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-110441	Proseminar Mittelalter bis Manierismus mit Hausarbeit	8 LP	Jehle
Studienleistung Mittelalter bis Manierismus (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-110492	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus	2 LP	Jehle
T-ARCH-110493	Proseminar Mittelalter bis Manierismus	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum "Proseminar mit Hausarbeit".
2. Studienleistung bestehen aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar oder einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben erweiterte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus erworben.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Form- und Bedeutungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Proseminare sind ausgewählte Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum Manierismus unter dem Aspekt von Form und Bedeutung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Proseminar mit Hausarbeit ist Pflicht. Für den zweiten Teil kann zwischen einem weiteren Proseminar oder einer Vorlesung gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

210 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

M

4.43 Modul: Modul Bachelorarbeit [M-ARCH-103801]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: Bachelorarbeit

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107682	Bachelorarbeit	12 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der Bachelorarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO B.A. Kunstgeschichte im Umfang von ca. 60.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten.

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von mindestens 96 LP in den Pflichtfächern gemäß § 20 Absatz 2. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 96 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Angewandte Wissenschaft
 - Ästhetik und Kulturtheorie
 - Ästhetik und Kulturtheorie (ab SoSe 2020)
 - Epochen und Stile
 - Form und Bedeutung
 - Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft
 - Künstler/innen und Gesellschaft
 - Künstler/innen und Gesellschaft (ab WS 19/20)
 - Überfachliche Qualifikationen

Qualifikationsziele

Mit der Bachelorarbeit soll der Nachweis erbracht werden, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Kernbereich des Studiengangs Kunstgeschichte selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, nach den disziplinären Standards zu diskutieren und die Ergebnisse sachgerecht darstellen zu können.

Inhalt

Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelorarbeit sind mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin zu vereinbaren.

Anmerkungen

Das Thema der Bachelorarbeit wird von einem/r Hochschullehrer/in oder einem/r leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG und habilitierten Mitgliedern der KIT-Fakultät vergeben, der/die die Anfertigung der Arbeit betreut. Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

M

4.44 Modul: Musikgeschichte 1600-1830 [M-ARCH-103848]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Wahlpflichtbereich / Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
6**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
2**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107776	Seminar zur Musikgeschichte 1600-1830	4 LP	
T-ARCH-107777	Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über:

- Überblickswissen zur Musikgeschichte zwischen 1600 und 1830
- Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit einer Themenstellung zur Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts
- Vertrautheit mit aktuellen Forschungsfragen
- Kenntnis historischer Instrumente, ihrer Bauweise und Spieltechnik
- Grundkenntnisse im Bereich der Aufführungspraxis und Interpretation von Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts

Inhalt

Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen 1600 und 1830, aktive Beschäftigung mit einem Thema aus der Musikgeschichte zwischen 1600 und 1830.

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Seminar zur Musikgeschichte: 120 h

Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts 60 h

Literatur

- Wolfgang Budday: Harmonielehre Wiener Klassik – Theorie, Satztechnik, Werkanalyse, Stuttgart 2002
- Thomas Christensen: Towards tonality – aspects of Baroque music theory, Leuven 2007
- Gernot Gruber (Hrsg.): Wiener Klassik – Ein musikgeschichtlicher Begriff in Diskussion, Wien usw. 2002
- Kai Köpp: Handbuch historische Orchesterpraxis: Barock – Klassik – Romantik, Kassel usw. 2009
- Richard Taruskin: The Oxford history of western music, Bd. 2, Oxford 2005

M

4.45 Modul: Musikgeschichte 1830 bis heute [M-ARCH-103849]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Wahlpflichtbereich / Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
6**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
3**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107778	Seminar zur Musikgeschichte 1830 bis heute	4 LP	
T-ARCH-107779	Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über:

- Überblickswissen zur Musikgeschichte zwischen 1830 und heute
- Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit einer Themenstellung zur Musik des 19.-21. Jahrhunderts

Inhalt

Vermittlung eines Überblicks zur europäischen Musik- und Kulturgeschichte zwischen 1830 und heute, aktive Beschäftigung mit einem Thema aus der Musikgeschichte zwischen 1830 und heute.

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Seminar zur Musikgeschichte: 120 h

Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts: 60 h

Literatur

- Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert, hrsg. von Helga de la Motte-Haber, 14 Bde., Laaber 1999–2011
- Handbuch der musikalischen Gattungen, hrsg. von Siegfried Mauser, 17 Bde., Laaber 1993–2010
- Charles Rosen: Musik der Romantik, Salzburg und Wien 2000
- Richard Taruskin: The Oxford history of western music, Bd. 3–5, Oxford 2005

M

4.46 Modul: Musiktheorie [M-ARCH-103851]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Wahlpflichtbereich / Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
4**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
1**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107784	Gehörbildung und Tonsatz I	2 LP	
T-ARCH-107785	Gehörbildung und Tonsatz II	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung (am Ende des 2. Semesters)

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ein musikalisches Gehör ausgebildet
- verfügen über musiktheoretische Kenntnisse

Inhalt

Übungen in Gehörbildung und Tonsatz

Selbststudium Gehörbildung

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Gehörbildung und Tonsatz I: 60 h

Gehörbildung und Tonsatz II: 60 h

Literatur

- Reinhard Amon: Lexikon der musikalischen Form, Wien usw. 2011
- Ulrich Kaiser: Gehörbildung. Satzlehre, Improvisation, Höranalyse. Grundkurs, Kassel usw. 62013
- Ulrich Kaiser: Gehörbildung. Satzlehre, Improvisation, Höranalyse. Aufbaukurs, Kassel usw. 42011
- Clemens Kühn: Gehörbildung im Selbststudium, Kassel usw. 162014

M**4.47 Modul: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach [M-GEISTSOZ-100973]**

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Germanistik \(Wahlpflichtmodul\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	2	4

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101041	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101042	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101572	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach	10 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-108788	Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS methodisch orientiert	0 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den drei Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Basismodule 1,2,3

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: NdL\) - Wahlpflichtfach](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können ihr grundlegendes Wissen über literaturwissenschaftliche Methoden, literarische Gattungen und einzelne Werke der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anwenden. Sie können die Texte nach ihrer gattungsbezogenen Organisationslogik im literaturgeschichtlichen Kontext beschreiben und dabei auch Ausnahmerecheinungen und Besonderheiten als solche bestimmen und interpretieren. Die Studierenden sind zudem in der Lage, Forschungsliteratur zu sammeln, zu bewerten und diese zu nutzen, kritisch zu reflektieren sowie methodisch und argumentativ auszuwerten.

Inhalt

Die im Basismodul 1 (Grundlagen: NdL) erworbenen Kenntnisse in historischer, hermeneutischer und methodischer Hinsicht werden erprobt, wissenschaftlich differenziert, spezifiziert und grundlegend erweitert; mithin werden die Grundlagen, die die Studierenden für eigenständige Textanalysen, zur Präsentation und Moderation wissenschaftlicher Inhalte und beim Verfassen eigener wissenschaftlicher Arbeiten brauchen, im Blick auf Gattungsfragen und literaturhistorische Zusammenhänge weiter eingeübt und verfeinert.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den beiden PS und der V ca. 90 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 70 h, Referat ca. 20 h, Hausaufgaben ca. 10 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h, Verfassen der Hausarbeit ca. 80 h

M

4.48 Modul: Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung [M-GEISTSOZ-100639]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Pädagogik**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-100994	Handlungsfelder der beruflichen Bildung	2 LP	Gidion
T-GEISTSOZ-100993	Recht und Organisation der beruflichen Bildung	4 LP	Döbber

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung entspricht der Prüfungsleistung zur Lehrveranstaltung „Recht und Organisation der beruflichen Bildung“ (4 LP). Dabei handelt es sich um eine schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten. Die Prüfung findet nur im Wintersemester statt.

Zum erfolgreichen Bestehen des Moduls ist außerdem eine Studienleistung im Seminar „Handlungsfelder der beruflichen Bildung“ zu erbringen; diese besteht aus der Vorbereitung eines Teilthemas sowie diesbezüglichem Referat und Moderation der Erörterung des Themas im Rahmen der Lehrveranstaltung; die aktive Mitwirkung im Seminar insgesamt ist Grundlage der Studienleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- aufgrund erworbener Kenntnisse über die Strukturen des Berufsbildungssystems (Ausbildung und Weiterbildung) und eines angeeigneten Überblicks über die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung diese identifizieren, einschätzen und konzeptionell in Texten verarbeiten;
- die rechtlichen Sachstrukturen der Berufsbildung erläutern und mit deren Wirkungen innerhalb der einzelnen Bereiche des Berufsbildungssystems darlegen;
- rechtliche Vorgaben in der beruflichen Bildung im Kontext berufspädagogischer Anforderungen und Ziele fachlich adäquat erörtern;
- das Spektrum der Handlungsfelder der beruflichen Bildung von der Berufsorientierung, der Berufswahl, der Ausbildung und berufsschulischen Bildung, der (systemischen) Beratung bis hin zur kontinuierlichen Weiterbildung und Lernen in der Arbeit analysieren und in differenzierter Weise beschreiben;
- unterschiedliche und gegensätzliche Lager, Interessen und Perspektiven im Bereich der Berufsbildung sowie ausgewählten Teilgebieten wie der empirischen Medienforschung zuordnen, deren Hintergründe erkunden und Sichtweisen exemplarisch selbst einnehmen, um Motive und Argumentationslinien zu verdeutlichen;
- die Entwicklung rechtlicher Übereinkünfte mit berufsbildender Ausrichtung aus den unterschiedlichen Intentionen (etwa Tarifpartner, Politik, Wissenschaft) analysieren und interpretieren.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- das Fachvokabular und formale Dokumente rezipieren und auslegen sowie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Berufsbildung bewerten
- in unterschiedlichen hochschuldidaktischen Settings sowohl das Fachvokabular wie auch die formalen Regelwerke in Bezug zu angewandten Aufgabenstellungen und interessengeleiteten Verhandlungen anwenden und diese Anwendung kritisch beobachten und diskursiv auswerten
- kleinere fachliche Ausarbeitungen zu wissenschaftlich relevanten Themen erstellen

Inhalt

Inhalt der Vorlesung Recht und Organisation der beruflichen Bildung (WiSe) sind – unter berufsbildungsbezogener Perspektive – relevante rechtliche Dokumente, wie etwa das Grundgesetz, die Landesverfassung, das Berufsbildungsgesetz, die Handwerksordnung, das Jugendarbeitsschutzgesetz, Schulgesetze und –verordnungen, das Arbeits- und Sozialrecht bzw. der Arbeitsschutz, das Weiterbildungsrecht sowie das Tarifrecht. Um diese rechtlichen Dokumente herum werden regulierte Rahmenbedingungen behandelt, vor allem der Strukturaufbau des Berufsbildungssystems und die beruflichen Schularten und –formen. Die Rechtsaspekte werden mit anwendungsbezogenen Fallbeispielen verbunden und anhand ausgewählter Fachtexte bearbeitet.

Das Seminar Handlungsfelder der beruflichen Bildung (SoSe) behandelt ein Spektrum relevanter Handlungsfelder der Berufsbildung mit einer Betonung der (aktuellen) Themen, in denen Herausforderungen (verbunden etwa mit Begriffen wie Berufswahltheorien, Ausbildungsreife, Qualität von Ausbildung, Beteiligung an der Weiterbildung, europäische Einigungsprozesse) auch zur Herausbildung alternativer, kontroverser Ansätze sowohl in der Berufsbildungspraxis wie auch der wissenschaftlichen Berufspädagogik führen. Diese werden in der Veranstaltung intensiv und zum Teil auch mittels dramaturgischer Methoden erarbeitet.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Note des Moduls entspricht der Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand*Präsenzstudienzeiten*

Anwesenheit 60 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 90 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 30 h

Summe 180 h

Empfehlungen

keine

M

4.49 Modul: Pädagogische Grundlagen [M-GEISTSOZ-100621]

Verantwortung: Prof. Dr. Ines Langemeyer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Pädagogik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
5	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	6

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101050	Grundfragen der Pädagogik (Seminar)	2 LP	Langemeyer
T-GEISTSOZ-101108	Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung)	1 LP	Langemeyer
T-GEISTSOZ-106277	Modulprüfung Pädagogische Grundlagen	2 LP	Langemeyer

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung nach §4 Abs. 2 Nr. 1 SPO Pädagogik B.A. im Umfang von 90 Minuten. Der Modulprüfung sind 2 LP zugeordnet. Sie bezieht sich auf die Inhalte von 1. und 2. (s.u.)

Im Modul sind folgende Lehrveranstaltungen vorgesehen: 1. Vorlesung „Grundfragen der Pädagogik“ (1 LP)

2. Seminar „Grundfragen der Pädagogik“ (2 LP), dabei ist zum erfolgreichen Bestehen des Moduls zusätzlich zur bestandenen Modulprüfung eine Studienleistung zum Seminar (2.) nachzuweisen.

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- einschlägige philosophische und ethische Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften nennen und darlegen;
- exemplarische Positionen erklären, die beschreiben, was das Mensch-Weltverhältnis im Allgemeinen bestimmt, weshalb das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als ein Spannungsfeld gesehen wird;
- typische Argumentationsgänge, wie Erziehung, Lernen und Bildung unter dem Blickwinkel emanzipatorischer Ziele wie Mündigkeit und Selbstbestimmung beurteilt wird, wiedergeben;
- funktionelle Betrachtungsweisen derselben Gegenstände wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch ermitteln;
- Grundbegriffe der Pädagogik wie Lernen, Entwicklung, Begabung, Erziehung, Bildung, Kompetenz etc. im Kontext einschlägiger Theorien beschreiben und erklären und damit Zusammenhänge kritisch analysieren;
- verschiedene Ansätze empirischer Bildungsforschung nach ihrem jeweiligen Denkparadigma einordnen und wichtige Kritikpunkte daran aufzählen.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können sich eigene Denkformen bewusst machen und reflektieren und Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen unterscheiden. Sie können die Bedeutung wissenschaftlich-theoretischer Begriffe für die Formulierung von wissenschaftlichen Problemen darlegen. Sie erwerben Urteilsfähigkeit am Beispiel der Grundfragen der Pädagogik.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können zwischen fachwissenschaftlichen und pädagogischen Anforderungen unterscheiden und sozialisationstheoretische Überlegungen selbstständig auf fachwissenschaftliche Inhalte beziehen. Sie sind in der Lage, die Wahrnehmung erlebter Praxis und deren Reflexion voneinander abzugrenzen und können die Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen differenzieren. Die Studierenden können allgemein gesellschaftliche von politischen und pädagogischen Diskursen trennen und erkennen philosophische, soziologische und psychologische Paradigmen. Sie sind in der Lage, die Komplexität pädagogischer Anforderungen zu verstehen und interdisziplinär differente Ebenen und Elemente im Hinblick auf das Finden von Lösungen zu analysieren und zu benennen.

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen vertieften Zugang zu wesentlichen Aspekten der Pädagogik als Wissenschaft. Die Vorlesung stellt Grundfragen dieser Wissenschaft ins Zentrum:

- die Aufgaben von Erziehung und Bildung,
- die Möglichkeitsbedingungen von Erziehung und Bildung,
- die theoretische Auslegung von Grundbegriffen wie Lernen, Entwicklung, Intelligenz, Begabung, Kompetenz etc.
- verschiedene methodische Zugänge zur Empirie, ihre Zuordnung zu einem Paradigma und die Kritik daran.

Im Seminar werden diese Themen vertiefend diskutiert.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfung.

Anmerkungen

Vorlesung und Begleitseminar müssen im selben Semester besucht werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzstudienzeiten

Anwesenheit 60 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 30 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 60 h

Summe 150 h

Die Anwesenheitszeit beinhaltet Zeiten der universitären Lehrveranstaltungen. Zeiten der Vor- und Nachbereitung sind separat ausgewiesen.

Empfehlungen

Die Inhalte und Themen des Moduls sollten gut durchdrungen werden, da dieses Vorwissen die Basis für spätere kleine Forschungsprojekte im Rahmen des Moduls „Angewandte Methoden der Bildungsforschung“ bilden kann.

Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem damit abgestimmten vertiefenden Begleitseminar.

Literatur

Wird jeweils zu Semesterbeginn in Vorlesung und Seminar jeweils bekanntgegeben.

M

4.50 Modul: Politische Geschichte I [M-GEISTSOZ-104505]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Geschichte \(Pflichtbestandteil\)](#) (EV ab 01.10.2018)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101187	Politische Geschichte 1.1	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101188	Politische Geschichte 1.2	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101189	Politische Geschichte 1.3.	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-109220	Modulprüfung Politische Geschichte I	10 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig historische Quellen interpretieren und Probleme anhand einschlägiger Forschungsliteratur identifizieren, sie sind fähig zur Kontextualisierung von Epochenproblemen und -synthese. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die formalen geschichtswissenschaftlichen Standards, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen und inhaltlich anzuwenden verstehen. Dazu gehört die Fähigkeit zur Einordnung von Problemen der Epochalisierung, Kontinuität, Geschichtlichkeit und historiographischen Konstruktion.

Inhalt

Die Lehrveranstaltungen behandeln die Geschichte Europas und insbesondere Deutschlands während des 19. und 20. Jahrhunderts im internationalen und weltgeschichtlichen Kontext. Im Vordergrund stehen dabei u. a. die folgenden Leitthemen: Europa zwischen Wiener Kongress und Gründung des Deutschen Reichs/Vom Deutschen Bund zum Deutschen Reich – Europa vom Hochimperialismus bis zum Großen Krieg/Kaiserreich und 1. Weltkrieg – Europa in der Zwischenkriegszeit/Weimarer Republik – Europäischer Weltbürgerkrieg/Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Europas Nachkriegszeit/Bundesrepublik Deutschland und DDR. Besonderer Wert wird auf die globalgeschichtlichen Bezüge der europäischen und deutschen Geschichte gelegt, u. a. auf Fragen des Kolonialismus und der Dekolonisierung sowie die Geschichte der globalen Systemkonfrontation der Supermächte.

Arbeitsaufwand

Insgesamt 300 h:

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h,

Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h,

Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h,

Hausarbeit ca. 70 h.

Empfehlungen

Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit der Vorbereitung der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen.

M

4.51 Modul: Politische Geschichte II [M-GEISTSOZ-104503]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Geschichte \(Wahlpflichtmodul\)](#) (EV ab 01.10.2018)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101193	Politische Geschichte 2.1.	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101194	Politische Geschichte 2.2	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-109216	Modulprüfung Politische Geschichte II	10 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Das Modul "Politische Geschichte I" muss für die Anmeldung zur Modulprüfung bestanden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur selbstständigen Analyse und Darstellung komplexer Zusammenhänge und Probleme der europäischen und deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie sind in der Lage, begleitend zu Lehrveranstaltungen kleinere Forschungsprobleme der Geschichte der politisch-industriellen Doppelrevolution aus der Forschungsliteratur und anhand exemplarischer Quellen differenziert darzustellen und auf die relevanten, in der einschlägigen Historiographie diskutierten Fragen zu beziehen. Sie verfügen über eine methodische Reflexionsfähigkeit zum Konstruktionscharakter historischer Argumentation und kennen die wesentlichen Debatten um die Probleme historischer Objektivität seit dem Historismus.

Inhalt

Historische Rekonstruktion von Grundproblemen und -konstellationen der europäischen Geschichte von der Amerikanischen Unabhängigkeit/Französischen Revolution über die Industrielle Revolution bis zum Ende des ‚kurzen‘ 20. Jahrhunderts 1989/90: Moderne Staatlichkeit/Governance, Herrschaft und Globalität, Migration und Identität, Warenströme, Transnationalität, Demokratie und Diktatur, Akzeptanz von Herrschaft, Durchherrschtiefen politischer Systeme, Modernisierung. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Meta-Ideologie des Nationalismus sowie den Formen der Globalisierung vor dem Hintergrund älterer weltgeschichtlicher Interaktions- und Interdependenzmuster.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca 90 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca 110 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 50 h, Prüfungsvorbereitung ca 50 h. (insges. ca 300 h)

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die im dritten Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

M

4.52 Modul: Praktische Philosophie I [M-GEISTSOZ-104507]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Philosophie \(ab WS 19/20\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
11	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101170	Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie)	0 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-101081	Praktische Philosophie 1.2	0 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-101171	Praktische Philosophie 1.3	0 LP	Schefczyk
T-GEISTSOZ-109222	Modulprüfung Praktische Philosophie I	11 LP	Schefczyk

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Die Module Ars Rationalis und Grundlagen der Geschichtswissenschaft müssen für die Anmeldung zur Modulprüfung bestanden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, normative Argumente fundiert zu bewerten und eigenständig zu entwickeln. Sie kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die wissenschaftlichen Standards der zeitgenössischen Praktischen Philosophie, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen und philosophische Urteilsfähigkeit erworben haben und – wo nötig – relevantes interdisziplinäres Kontextwissen kritisch verarbeiten können.

Inhalt

In diesem Modul sollen die Studierenden Überblick über Theorien der Praktischen Philosophie in Geschichte und Gegenwart erlangen und sich in einer durch Pluralität und interdisziplinäres Kontextwissen gekennzeichneten Diskussionslage orientieren. Sie lernen Grundbegriffe der Ethik (wie Autonomie, Pflichten, Tugenden, Verantwortung, Werte), der Politischen Philosophie (wie Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit, Toleranz, Demokratie, Fortschritt und Menschenrechte) beziehungsweise der Rechts- und Sozialphilosophie (wie Autorität, Macht und Gewalt, kollektives Handeln, Verantwortung, Solidarität). Die Studierenden lernen zudem Ansätze der Begründung von Normen und Werten kennen, unter anderem durch die Lektüre klassischer Texte auf Einführungsstufe.

Arbeitsaufwand

Insgesamt 330 h: Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Hausarbeit ca. 100 h.

Empfehlungen

Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit den Vorbereitungen der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen.

M

4.53 Modul: Praxisfelder Kunstgeschichte [M-ARCH-103797]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Angewandte Wissenschaft**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	2	2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-106865	Übung 2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107661	Übung 3	2 LP	Jehle
T-ARCH-107662	Übung 4	2 LP	Jehle
T-ARCH-110448	Exkursion Kunstgeschichte ab WS 19/20	6 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistungen in der Regel bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung. Die Art und der Umfang können je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über Kenntnisse aus den Bereichen des Museums- und Ausstellungswesens, der Denkmalpflege, der Kunstkritik und der Didaktik der Kunstgeschichte.
- sind in berufsbezogener Perspektive mit den Institutionen und Berufsfeldern des Fachs vertraut und kennen die Anwendungsgebiete der Kunstwissenschaft.
- sind nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion dazu in der Lage, Denkmäler und andere kunstgeschichtliche Objekte vor Ort zu erkennen, zu analysieren und mündlich zu präsentieren.

Inhalt

Vermittelt werden Kenntnisse aus den Bereichen der Denkmalpflege, des Museums- und Ausstellungswesens, der Kunstkritik, der Didaktik der Kunstgeschichte oder anderer Berufsfelder des Fachs. Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung. Bei der Exkursion werden grundlegende Kenntnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erworben.

Zusammensetzung der Modulnote

unbenotet

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Übung 2
 30 h Übung 3
 30 h Übung 4
 100 h Exkursion

Selbststudiumszeiten:

30 h Übung 2
 30 h Übung 3
 30 h Übung 4
 80 h Exkursion

M

4.54 Modul: Realismus bis Gegenwart [M-ARCH-103796]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Form und Bedeutung**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-110443	Proseminar Realismus bis Gegenwart mit Hausarbeit	8 LP	Jehle
Studienleistung Realismus bis Gegenwart (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-110496	Vorlesung Realismus bis Gegenwart	2 LP	Jehle
T-ARCH-110497	Proseminar Realismus bis Gegenwart	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum "Proseminar mit Hausarbeit".
2. Studienleistung bestehen aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar oder einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben erweiterte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart erworben.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Form- und Bedeutungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Proseminare sind ausgewählte Themen der Geschichte der Kunst vom Realismus bis zur Gegenwart unter dem Aspekt von Form und Bedeutung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Anmerkungen

Ein Proseminar mit Hausarbeit ist Pflicht. Für den zweiten Teil kann zwischen einem weiteren Proseminar oder einer Vorlesung gewählt werden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

210 h Proseminar 1

30 h Proseminar 2 oder Vorlesung

M

4.55 Modul: Schlüsselqualifikationen [M-ARCH-103800]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Überfachliche Qualifikationen**

Leistungspunkte 6	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 3	Version 3
-----------------------------	----------------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Schlüsselqualifikationen (Wahl: mind. 6 LP)			
T-ARCH-111781	Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 1 unbenotet	2 LP	
T-ARCH-111782	Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 2 unbenotet	2 LP	
T-ARCH-111783	Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 3 unbenotet	2 LP	
T-ARCH-111784	Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 4 benotet	2 LP	
T-ARCH-111785	Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 5 benotet	2 LP	
T-ARCH-111786	Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 6 benotet	2 LP	
T-ARCH-112558	Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 7 unbenotet	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form von Studienleistungen, deren Art und Umfang je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden üben Schlüsselqualifikationen in Lehrveranstaltungen ein, die vom House of Competence am KIT (HoC), vom Zentrum für angewandte Kulturwissenschaften (ZAK) und vom Sprachenzentrum angeboten werden, z.B. in Grundfragen wissenschaftlichen Schreibens (SP 4) und wissenschaftlichen Lernens (SP 1) in geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen.

Weitere Informationen der Einrichtungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des KIT unter:

- House of Competence (HOC) - Lehrveranstaltungen für alle Studierenden
- Studium Generale sowie Schlüsselqualifikationen und Zusatzqualifikationen (ZAK)
- Lehrveranstaltungen des Sprachenzentrums

Ebenso können sie durch die Tätigkeit als Mentor für Erstsemester überfachliche Kompetenzen erlangen.

Inhalt

Praktische Übungen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen in den Bereichen wissenschaftliches Lernen und Schreiben, der Kulturwissenschaften oder Fremdsprachen aus dem Lehrangebot des HoC, ZAK und Sprachenzentrums.

Zusammensetzung der Modulnote

unbenotet

Anmerkungen

Überfachliche Qualifikationen (ÜQ), die am House-of-Competence (HoC), Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft (ZAK) oder am Sprachenzentrum (SpZ) erbracht wurden, können im Selfservice zugeordnet werden. Wählen Sie dazu zunächst in Ihrem Studienablaufplan eine Selbstverbuchungsteilleistung und ordnen Sie dann über den Reiter "ÜQ-Leistungen" eine ÜQ-Leistung zu.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: je nach Angebot

Selbststudium: je nach Angebot

Empfehlungen

Es wird der Besuch von Kursen der Schwerpunkte 1 und 4 des HoC, vorzugsweise Kurse, die für Studierende der Geisteswissenschaften angeboten werden, oder von romanischen Sprachen am Sprachenzentrum empfohlen.

M

4.56 Modul: Sozialforschung I [M-GEISTSOZ-100654]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Soziologie \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-106574	Sozialforschung A	5 LP	Nollmann
T-GEISTSOZ-106575	Sozialforschung B	5 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form von zwei voneinander verschiedenen schriftlichen Arbeiten im Umfang von circa 15-20 Seiten durchgeführt.

Voraussetzungen

Keine.

Qualifikationsziele

Die Studenten erwerben die Kompetenz, sich in verschiedene Felder der Sozialwissenschaft (Familie, Industrie, Institutionen, Organisationen, usw.) einzuarbeiten. Sie erlernen, bestehende Forschungsarbeiten zu analysieren, zu reflektieren und ihre Erkenntnisse auf neue Sachverhalte zu übertragen. Sie erlernen auf Grundlage soziologischer Texte schriftliche Ausarbeitungen zu erstellen, die wissenschaftlichen Ansprüchen in Form und Inhalt genügen.

Inhalt

Im Modul finden zwei thematisch unterschiedliche Seminare aus dem Bereich der Sozialforschung statt.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist das arithmetische Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen jeweils ca.21h , Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen je 40 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur jeweils ca. 40 h; Erstellung der Hausarbeit je 50h (Summe ca. 300 h).

Grundlage für

Sozialforschung II

M

4.57 Modul: Sozialforschung II [M-GEISTSOZ-100655]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Soziologie \(Wahlpflichtmodul\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104606	Vertiefung Sozialforschung	8 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach SPO des gewählten Studiengangs im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten ab, die als Leistung innerhalb der Lehrveranstaltung im Seminar zu erbringen ist.

Voraussetzungen

Das Modul Sozialforschung I muss bestanden worden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-100650 - Sozialstrukturanalyse II](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in komplexe Themen und aktuelle Forschungsliteratur der Sozialforschung einzuarbeiten, sie darzustellen und eine selbständige Frage zu entwickeln. Sie sind in der Lage, diese Fragestellung zu bearbeiten und ihre Ergebnisse in angemessener Form darzustellen.

Inhalt

Im Seminar werden aktuelle und zentrale Texte aus einem Gebiet der Sozialforschung besprochen.

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung ca.21h , Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 80 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h; Erstellung der Hausarbeit 60h (Summe ca 240h).

Lehr- und Lernformen

Seminar

M

4.58 Modul: Sozialstrukturanalyse I [M-GEISTSOZ-100658]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Soziologie (Pflichtbestandteil)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-106573	Vorlesung Sozialstrukturanalyse	0 LP	Nollmann
T-GEISTSOZ-106572	Übung Sozialstrukturanalyse	0 LP	Nollmann
T-GEISTSOZ-106485	Klausur Sozialstrukturanalyse	6 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten nach der SPO des gewählten Studiengangs durchgeführt.

Zur Klausur wird zugelassen, wer im Rahmen der Übung drei Aufgabenblätter mit der Bewertung *bestanden* erhält.

Voraussetzungen

Keine.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben Wissen über soziale Strukturen moderner Gesellschaften, können aktuelle gesellschaftliche Prozesse beschreiben und erklären, sind in der Lage, ausgewählte Forschungen, Fragestellungen und Datenquellen kennen zu lernen und deren Erkenntnisleistungen mit Hilfe von Texten und Beispielen zu verstehen.

Inhalt

Das Modul gibt eine Einführung in Sozialstrukturbegriffe und ihren Verbindungen zur Kultur menschlichen Verhaltens. Im Weiteren werden zentrale Forschungsgebiete, aktuelle Debatten und Kontroversen sowie Kontinuität und Wandel der deutschen Sozialstruktur mit Seitenblick auf andere Länder vorgestellt. Wichtige Themen lauten Modernisierung, Individualisierung, Klassenstruktur, Bildung und Arbeitsmarkt, soziale Mobilität, Lebensläufe und Kohorten, Verteilung von Einkommen und Reichtum, Familie, Heiratsmärkte, Fertilität. Das Modul legt Wert auf die Vermittlung von Kenntnissen im Bereich von Datenquellen, amtlicher Statistik und relevanten Ergebnissen der Umfrageforschung sowie auf die selbständige Anwendung des erworbenen Wissens im Rahmen einer eigenen Ausarbeitung.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Vorlesung ca. 21h; Präsenz in der Übung ca. 21h; Präsenz in der Klausur 1,5h, Vor- und Nachbereitung 60h; Erstellung der Aufgabenblätter 30h; selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 30h; Klausurvorbereitung 15h; (Summe ca. 180 h)

Lehr- und Lernformen

Vorlesung & Übung

Literatur

Mau, Steffen; Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas.; Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

M

4.59 Modul: Sozialstrukturanalyse II [M-GEISTSOZ-100650]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Soziologie \(Wahlpflichtmodul\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	1 Semester	Deutsch	3	1

Wahlinformationen

Sie müssen **entweder** Sozialforschung II **oder** Sozialstrukturanalyse II wählen.

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104608	Vertiefung Sozialstrukturanalyse	8 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach SPO EUKLID B.A. im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten ab, die als Leistung innerhalb der Lehrveranstaltung im Seminar zu erbringen ist.

Voraussetzungen

Das Basismodul "Sozialstrukturanalyse I" muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-100655 - Sozialforschung II](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in komplexe Themen und aktuelle Forschungsliteratur der Sozialstrukturanalyse einzuarbeiten, sie darzustellen und eine selbständige Frage zu entwickeln. Sie sind in der Lage, diese Fragestellung zu bearbeiten und ihre Ergebnisse in angemessener Form darzustellen.

Inhalt

Im Seminar werden aktuelle und zentrale Texte aus einem Gebiet der Sozialstrukturanalyse besprochen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art (Hausarbeit).

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung ca.21h , Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung 80 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h; Erstellung der Hausarbeit 60h (Summe ca 240 h).

Lehr- und Lernformen

Seminar

M

4.60 Modul: Sozialwissenschaftliche Methoden I [M-GEISTSOZ-100652]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Soziologie \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104562	Grundlagen empirischer Sozialforschung	0 LP	Haupt
T-GEISTSOZ-104563	Datenauswertung	0 LP	Haupt
T-GEISTSOZ-101132	Methoden-Klausur	8 LP	Haupt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten nach der SPO des gewählten Studiengangs durchgeführt. In den Veranstaltungen "Grundlagen empirischer Sozialforschung" und "Datenauswertung" wird eine Studienleistung durch jeweils drei Arbeitsblätter erbracht.

Voraussetzungen

Zur Modulprüfung wird zugelassen, wer in den Veranstaltungen "Grundlagen empirischer Sozialforschung" und "Datenauswertung" je drei Arbeitsblätter mit der Bewertung "bestanden" erhält.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erlernen Methoden, wie für eine Forschungsfrage Datenmaterial methodisch gesichert erhoben werden kann, welche Probleme dabei auftreten können und wie man die erhobenen Daten fundiert auswertet.

Inhalt

Im Modul werden die Grundlagen empirischen Arbeitens vermittelt. Es werden standardisierte, experimentelle oder interpretative Verfahren vorgestellt und Grundlagen empirischen Arbeitens vermittelt und reflektiert. In der zweiten Vorlesung wird das notwendige Wissen bereitgestellt, die erhobenen Daten auszuwerten.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen jeweils *ca.* 21 h, Präsenz in der Klausur 3 h, Vor- und Nachbereitung (einschl. Hausaufgaben), 80 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur *ca.* 55 h; Klausurvorbereitung 60 h (Σ *ca.* 240 h).

Lehr- und Lernformen

Vorlesung *Grundlagen empirischer Sozialforschung* im Wintersemester
 Seminar *Datenauswertung* im Sommersemester.

Literatur

Andreas Diekmann (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen.

Grundlage für

Sozialwissenschaftliche Methoden II

M

4.61 Modul: Sozialwissenschaftliche Methoden II [M-GEISTSOZ-100657]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Soziologie (Pflichtbestandteil)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3	5

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104565	Computergestützte Datenauswertung	0 LP	Nollmann
T-GEISTSOZ-106571	Methodenanwendung	8 LP	Nollmann

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) von 20 bis 30 Seiten im Seminar *Methodenanwendung* nach § 4 Abs. 2 Nr. 3. i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO durchgeführt. Im Rahmen des Seminars *Computergestützte Datenauswertung* ist eine Studienleistung in Form eines Referats/Arbeitsblattes abzulegen.

Voraussetzungen

Für die Erfolgskontrolle wird zugelassen, wer im Rahmen des Seminars *Computergestützte Datenauswertung* die Studienleistung mit der Benotung *bestanden* erhält.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erlernen aufbauend auf ihren bisherigen Kenntnisstand die computergestützte Auswertung erhobener Daten. Sie sind in der Lage ein eigenes Forschungsprojekt beginnend mit der Formulierung eigener Hypothesen bis zur computergestützten Auswertung von (selbst erhobenen) Daten selbständig durchzuführen.

Inhalt

Im Modul erfolgt eine Einführung in ein sozialwissenschaftliches Datenauswertungsprogramm. Daran anschließend wird ein eigenes Forschungsprojekt durchgeführt.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Ausarbeitung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen jeweils ca.21h , 80 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 55h; Erstellung der Hausarbeit 60h (Summe ca. 240 h).

Lehr- und Lernformen

Kurs *Computergestützte Datenauswertung* im Wintersemester
 Seminar *Projektseminar* im Sommersemester

Literatur

Ulrich Kohler & Frauke Kreuter (2012): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung.

M

4.62 Modul: Theoretische Philosophie I [M-GEISTSOZ-104509]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Philosophie \(ab WS 19/20\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
11	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	2	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101176	Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie)	0 LP	Betz
T-GEISTSOZ-101177	Theoretische Philosophie 1.2	0 LP	Betz
T-GEISTSOZ-101178	Theoretische Philosophie 1.3	0 LP	Betz
T-GEISTSOZ-109224	Modulprüfung Theoretische Philosophie I	11 LP	Betz

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind imstande, Grundprobleme der theoretischen Philosophie zu benennen, verschiedene Lösungsansätze wiederzugeben, kritisch zu hinterfragen, ihren historischen Kontext zu bestimmen und sie im Hinblick auf ihre systematischen Implikationen zu beurteilen.

Inhalt

Die Studierenden erwerben umfangreiche Kenntnisse moderner und aktueller Positionen der theoretischen Philosophie, insbesondere der Philosophie der Wissenschaften. Exemplarisch werden dafür zentrale Themen und Problemstellungen der theoretischen Philosophie eingeführt, wie zum Beispiel Probleme der Erkenntnis, der Rechtfertigung und Begründung; Fragen der Entwicklung, des Geltungsanspruchs und der kulturell-gesellschaftlichen Rolle der Wissenschaften; Probleme der Bedeutung, der Wahrheit und Objektivität; Fragen der Logik und Argumentation; das Leib-Seele-Problem und Fragen des Seins.

Arbeitsaufwand

Insgesamt 330 h: Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Hausarbeit ca. 100 h.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

M

4.63 Modul: Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte [M-ARCH-105855]**Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Architektur-, Stadtbaugeschichte und Architekturtheorie](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-111676	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 2	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111787	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E1	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Zwei Prüfungsleistungen anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr architektur- und stadtbauhistorisches Wissen vertieft und können dies praktisch umsetzen.
- haben eine erweiterte Methodenkompetenz.
- sind fähig zur Selbständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten.
- verfügen über ein Verständnis für Sinn und Zweck wissenschaftlicher Standards.
- haben Fertigkeiten in der mündlichen, schriftlichen oder zeichnerischen Darbietung architektur- und stadtbauhistorischer Inhalte.

Inhalt

Analyse ausgewählter architektur- und stadtbauhistorischer Fallstudien im Rahmen übergreifender Themen.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt aus Noten der Teilprüfungen.

Anmerkungen

In diesem Modul werden jedes Semester mehrere Lehrveranstaltungen mit wechselnden Themen angeboten.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: Seminar 60 h

Selbststudium: Vor-/Nachbereitung, Haus-/Projektarbeit 180 h

M

4.64 Modul: Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres [M-ARCH-103850]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Wahlpflichtbereich / Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
2**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107780	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	6 LP	
T-ARCH-107781	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten und einer Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen) im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über:

- Auseinandersetzung mit einer speziellen Themenstellung des Fachs (Referat)
- Fähigkeit zur eigenständigen Quellenrecherche
- Vertrautheit mit einem Spezialgebiet der Musikwissenschaft

Inhalt

semesterweise wechselnd

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 180 h

Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 60 h

M

4.65 Modul: Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres [M-ARCH-103871]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** Wahlpflichtbereich / Musikwissenschaft**Leistungspunkte**
6**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
3**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107782	Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	4 LP	
T-ARCH-107783	Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über:

- Auseinandersetzung mit einer speziellen Themenstellung des Fachs (Referat)
- Fähigkeit zur eigenständigen Quellenrecherche
- Vertrautheit mit einem Spezialgebiet der Musikwissenschaft

Inhalt

semesterweise wechselnd

Anmerkungen

Modul wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Arbeitsaufwand

Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 120 h

Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft: 60 h

M

4.66 Modul: Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach [M-GEISTSOZ-100642]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Pädagogik](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
5	Zehntelnoten	Jährlich	1 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101107	Modulprüfung Hausarbeit 3 LP	3 LP	Gidion
Wählbares Handlungsfeld (Wahl: 1 Bestandteil sowie 2 LP)			
T-GEISTSOZ-101103	Systemische Beratung	2 LP	Fahrenholz
T-GEISTSOZ-101104	Berufsbildungspraktische Studien	2 LP	Eiseler, Stöckel
T-GEISTSOZ-101105	Empirische Medienforschung	2 LP	Lohner, Windelband
T-GEISTSOZ-101106	Arbeitsorientierte Weiterbildung	2 LP	Windelband

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach §4 Abs. 2 Nr. 3 SPO Pädagogik B.A. im Umfang von insgesamt ca. 12-15 Seiten (3 LP) ab. Die Prüfungsleistung bezieht sich dabei auf die Inhalte eines der u. g. Themenbereiche (1., 2., 3. oder 4.).

Zum Bestehen des Moduls ist außerdem eine der folgenden Studienleistungen nachzuweisen:

1. Studienleistung zum Seminar „Systemische Beratung“ (2 LP).
2. Studienleistung zum Seminar „Berufsbildungspraktische Studien“ (2 LP).
3. Studienleistung zum Seminar „Empirische Medienforschung“ (2 LP).
4. Studienleistung zum Seminar „Arbeitsorientierte Weiterbildung“ (2 LP).

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können je nach Wahl ihres Schwerpunktes entweder

- das Spektrum der Handlungsfelder in der Berufsbildung und -beratung bis hin zur kontinuierlichen Weiterbildung und Lernen in der Arbeit analysieren und in differenzierter Weise beschreiben oder
- Konzepte der betrieblichen Weiterbildung darstellen, theoretisch einordnen und beurteilen und bei der Durchführung von (berufs)pädagogischen Maßnahmen sowie Forschungsmaßnahmen gewinnbringend anwenden oder
- unterschiedliche und gegensätzliche Lager, Interessen und Perspektiven im Bereich der Berufsbildung sowie ausgewählten Teilgebieten wie der empirischen Medienforschung zuordnen, deren Hintergründe erkunden und Sichtweisen exemplarisch selbst einnehmen, um Motive und Argumentationslinien zu verdeutlichen oder
- die Entwicklung rechtlicher Übereinkünfte mit berufsbildender Ausrichtung aus den unterschiedlichen Intentionen (etwa Tarifpartner, Politik, Wissenschaft) analysieren und interpretieren

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können

- das Fachvokabular und formale Dokumente rezipieren und auslegen sowie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Berufsbildung bewerten
- in hochschuldidaktischen Settings sowohl das Fachvokabular als auch die formalen Regelwerke in Bezug zu angewandten Aufgabenstellungen und interessengeleiteten Verhandlungen anwenden und diese Anwendung kritisch beobachten und diskursiv auswerten
- kleinere fachliche Ausarbeitungen zu wissenschaftlich relevanten Themen erstellen
- Vorträge gemeinsam mit Mitstudierenden sowie alleine gestalten und zielgruppenadäquat einsetzen;

Inhalt

Das Seminar „Empirische Medienforschung“ (WiSe) vertieft die wissenschaftliche Betrachtung in einem Handlungsfeld mit berufsbildungsbezogener Relevanz. Es werden wissenschaftlich-methodische Vorgehensweisen und Konzepte anhand ausgewählter Studien nachvollzogen, interpretiert, bewertet und eingeordnet.

Das Seminar „Systemische Beratung“ (WiSe) vertieft die wissenschaftliche Betrachtung in einem Handlungsfeld mit berufsbildungsbezogener Relevanz, welches sich in den letzten Jahren intensiv weiterentwickelt hat. Ausgehend von einem spezifischen Ansatz wird die Beratungsaufgabe als Teilbereich der Berufsbildung erarbeitet, erprobt, reflektiert und für die weitere Verwendung aufbereitet.

Das Seminar der bildungspraktischen Studien werden Anwendungsfelder der Bildung erkundet, erörtert und wissenschaftlich eingeordnet (WiSe).

Das Seminar Arbeitsorientierte Weiterbildung (WiSe) werden Anwendungsfälle der arbeitsorientierten Weiterbildung thematisiert und auf Basis der wissenschaftlichen Betrachtung verwendet, um Entwürfe für aus wissenschaftlicher Perspektive adäquat gestaltete Arrangements der arbeitsorientierten Weiterbildung zu erarbeiten.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzstudienzeiten

Anwesenheit 30 h

Selbststudienzeiten

Vor- und Nachbereitung 30 h

Prüfung(en) / Erfolgskontrolle(n) 90 h

Summe 150 h

Empfehlungen

keine

5 Teilleistungen

T

5.1 Teilleistung: Arbeitsorientierte Weiterbildung [T-GEISTSOZ-101106]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012143	Kreativität und Kreativitätsforschung	2 SWS	Block (B) / ☞	Steckelberg
WS 24/25	5012110 B	Kreativität und Kreativitätsforschung	2 SWS	Block (B)	Steckelberg
WS 24/25	5012135	Arbeitsorientierte Weiterbildung	2 SWS	Seminar (S) / ☞	Schwarz

Legende: 📺 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kreativität und Kreativitätsforschung

5012143, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Lernziele

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in den entsprechenden fachlichen Kontext forschungs- und praxisbezogen einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und reflektierenden aktiven Beschäftigung mit den gegebenen Themen nachfolgend in der Lage sein, wesentliche Aspekte des Themas zu erkennen und einzuordnen sowie aufgrund der innerhalb der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auch eigene Forschungsvorhaben und praxisbezogene Projekte in diesen Bereichen verorten zu können.

Lehrinhalte

Dem Begriff der Kreativität werden oft ganz unterschiedliche Bedeutungen zugesprochen. Der eine ist der Ansicht, kreativ ist derjenige, der bzw. die ein berühmtes Kunstwerk, Musikstück, Film etc. erschaffen bzw. produziert hat. Die andere wiederum meint, dass ihre Enkelin kreativ ist, da sie genau weiß, wie sie nach einer Erlaubnis zu fragen hat, um diese auch mit einer hohen Wahrscheinlichkeit zu bekommen. Der dritte findet seine Freundin kreativ, weil sie „Musik macht“ oder „Kunst studiert“. Im Seminar wird der vielfältige Begriff „Kreativität“ wissenschaftlich erfasst und die dazugehörigen Theorien und Modelle vorgestellt. Außerdem werden die Zusammenhänge zwischen Kreativität, Lernen und Problemlösen untersucht. Ziel der Veranstaltung ist es, die Methoden der Kreativitätsforschung sowie die entsprechenden Modelle und Theorien zu erlernen. Zudem soll die Brücke zur Anwendung des Gelernten in der späteren beruflichen Praxis geschlagen werden.

Art der Erfolgskontrolle bzw. des Leistungsnachweises

Regelmäßige aktive Beteiligung, den Vorgaben entsprechende schriftliche Leistung, insbesondere regelmäßige aktive Beiträge zu den schriftlichen Ausarbeitungen in Teams, ggf. alternativ: individuelle schriftliche Leistung.

Organisatorisches

SR 218 Geb. 06.41 (WH)

Weitere aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

V

Kreativität und Kreativitätsforschung5012110 B, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)****Inhalt**

Lernziele

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in den entsprechenden fachlichen Kontext forschungs- und praxisbezogen einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und reflektierenden aktiven Beschäftigung mit den gegebenen Themen nachfolgend in der Lage sein, wesentliche Aspekte des Themas zu erkennen und einzuordnen sowie aufgrund der innerhalb der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auch eigene Forschungsvorhaben und praxisbezogene Projekte in diesen Bereichen verorten zu können.

Lehrinhalte

Dem Begriff der Kreativität werden oft ganz unterschiedliche Bedeutungen zugesprochen. Der eine ist der Ansicht, kreativ ist derjenige, der bzw. die ein berühmtes Kunstwerk, Musikstück, Film etc. erschaffen bzw. produziert hat. Die andere wiederum meint, dass ihre Enkelin kreativ ist, da sie genau weiß, wie sie nach einer Erlaubnis zu fragen hat, um diese auch mit einer hohen Wahrscheinlichkeit zu bekommen. Der dritte findet seine Freundin kreativ, weil sie „Musik macht“ oder „Kunst studiert“. Im Seminar wird der vielfältige Begriff „Kreativität“ wissenschaftlich erfasst und die dazugehörigen Theorien und Modelle vorgestellt. Außerdem werden die Zusammenhänge zwischen Kreativität, Lernen und Problemlösen untersucht. Ziel der Veranstaltung ist es, die Methoden der Kreativitätsforschung sowie die entsprechenden Modelle und Theorien zu erlernen. Zudem soll die Brücke zur Anwendung des Gelernten in der späteren beruflichen Praxis geschlagen werden.

Art der Erfolgskontrolle bzw. des Leistungsnachweises

Regelmäßige aktive Beteiligung, den Vorgaben entsprechende schriftliche Leistung, insbesondere regelmäßige aktive Beiträge zu den schriftlichen Ausarbeitungen in Teams, ggf. alternativ: individuelle schriftliche Leistung.

Organisatorisches

SR 218 Geb. 06.41 (WH)

Weitere aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

V

Arbeitsorientierte Weiterbildung5012135, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich einen orientierenden Überblick über theoretische Perspektiven und praktische Bezüge und Konzepte der betrieblichen Weiterbildung und der beruflichen Fortbildung verschaffen möchten. Hierbei wird der Frage nachgegangen, wie sich betriebliche Weiterbildung in Organisationen (Betrieben/Unternehmen) und die berufliche Fortbildung im Kontext vielfältiger Trägerstrukturen ausdifferenziert. Im Fokus stehen betrieblich veranlasste Lern-, Sozialisations- und Veränderungsprozesse im Kontext von Arbeit und Beruf. Die ´Berufs- und Betriebspädagogik´ (BP) thematisiert einen spezifischen Gegenstandsbereich, der neben *ökonomischen* und *personalpolitischen* auch *pädagogische* Maßnahmen umfasst.

OrganisatorischesWeitere Informationen ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

T

5.2 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung [T-ARCH-111655]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105853 - Grundlagen Architektur- und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741352	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	4 SWS	Vorlesung / Übung (VÜ) / ●	Medina Warmburg

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer Gebäude- und Stadtanalyse in Form eines Referats.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 1

1741352, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung / Übung (VÜ)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Die Vorlesungen in Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 sind den Anfängen des Bauens sowie der Entwicklung von Architektur und Stadt von der Antike bis in die frühe Neuzeit gewidmet. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden sich an ausgewählten Beispielen der historischen Gebäudeanalyse im urbanen und territorialen Kontext widmen.

Termin Vorlesung: Do 09:45-11:15 Uhr, Geb. 20.40, Egon-Eiermann-Hörsaal

Übung: donnerstags 11:30-13:00 Uhr, Geb. 20.40, Egon-Eiermann-Hörsaal (Einteilung in 4 Gruppen am ersten Termin)

Prüfung: 02.08.2024

T

5.3 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 [T-ARCH-111654]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105853 - Grundlagen Architektur- und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	4	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741352	Architektur- und Stadtbaugeschichte 1	4 SWS	Vorlesung / Übung (VÜ) / ●	Medina Warmburg

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist das Bestehen der Studienleistung "Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung". Diese besteht aus einer Gebäude- und Stadtanalyse in Form eines Referats.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-ARCH-111655 - Architektur- und Stadtbaugeschichte - Übung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 1

1741352, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung / Übung (VÜ)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Die Vorlesungen in Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 sind den Anfängen des Bauens sowie der Entwicklung von Architektur und Stadt von der Antike bis in die frühe Neuzeit gewidmet. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden sich an ausgewählten Beispielen der historischen Gebäudeanalyse im urbanen und territorialen Kontext widmen.

Termin Vorlesung: Do 09:45-11:15 Uhr, Geb. 20.40, Egon-Eiermann-Hörsaal

Übung: donnerstags 11:30-13:00 Uhr, Geb. 20.40, Egon-Eiermann-Hörsaal (Einteilung in 4 Gruppen am ersten Termin)


Prüfung: 02.08.2024





T

5.4 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 [T-ARCH-111656]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105853 - Grundlagen Architektur- und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelpnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741351	Architektur und Stadtbaugeschichte 2	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur und Stadtbaugeschichte 2

1741351, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe befasst sich in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und zu deuten. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 ist dem Wandel von Architektur und Stadt von der Frühen Neuzeit und Aufklärung bis in die frühe Moderne um 1900 gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion.


Prüfung: 27.02.2025





T

5.5 Teilleistung: Architektur- und Stadtbaugeschichte 3 [T-ARCH-111665]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105854 - Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741355	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 3

1741355, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 3 ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt im 20. Jahrhundert gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden (siehe gesonderte Ankündigung dieses Teilmoduls).

Regeltermin: Fr 09:45-11:15 Uhr, Geb.20.40, Fritz-Haller-Hörsaal





Prüfung: 08.08.2024

T

5.6 Teilleistung: Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten [T-ARCH-107302]**Verantwortung:** Prof. Dr. Riklef Rambow**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-105856 - Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	4	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1710450	Einführung in die Architekturkommunikation	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Rambow
SS 2024	1710451	Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Rambow

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Architekturkommunikation1710450, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Vorlesung führt in Theorie und Praxis der Architekturkommunikation ein. Es werden die wichtigsten Fragestellungen, Anwendungsbereiche, Strategien und Instrumente der Vermittlung von Architektur und Stadt vorgestellt und anhand aktueller Beispiele diskutiert. Die Vorlesung findet vollständig in Präsenz statt. Zu jeder Vorlesung wird ein ausführlich kommentierter Foliensatz mit Testfragen und Übungsaufgaben bereitgestellt, der ein selbstständiges Erarbeiten der Inhalte ermöglicht.

Die abschließende Klausur fungiert als Prüfung für das Gesamtmodul (zusammen mit der Vorlesung „Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens“).

Prüfungstermin: 15.08.2024

V

Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens1710451, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Vorlesung vermittelt, welche Bedeutung wissenschaftliche Methoden für die Architektur haben. Nach einer Einführung in die Grundlagen der philosophischen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie werden verschiedene Strategien der Erkenntnisgewinnung vorgestellt und anhand von klassischen und aktuellen Beispielen auf ihren Wert für die Forschung im Bereich von Architektur und Stadt untersucht. Die Vorlesung findet vollständig in Präsenz statt. Zu jeder Vorlesung wird ein ausführlich kommentierter Foliensatz mit Testfragen und Übungsaufgaben bereitgestellt, der parallel ein selbstständiges Erarbeiten der Inhalte ermöglicht.

Die schriftliche Prüfung bezieht sich auf das Gesamtmodul (zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Architekturkommunikation“).


Prüfungstermin: 15.08.2024





T

5.7 Teilleistung: Architekturtheorie [T-ARCH-111652]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105808 - Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1710401	Wer hat Angst vor Architekturtheorie?	4 SWS	Vorlesung (V) / 	Fankhänel

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art als Open Book Upload Klausur. Aufgabenstellungen die digital unterstützt in einem definierten Zeitfenster von 90 Minuten von zu Hause aus bearbeitet werden. Hilfsmittel sind zulässig. Studierende laden zu Beginn des Zeitfensters die Aufgaben als Datei herunter, bearbeiten diese digital und laden die Ergebnisse unmittelbar nach Ende der Bearbeitungszeit in einem begrenzten Zeitfenster als Abgabe hoch. Die Abgabe beinhaltet die Erklärung der eigenständigen Bearbeitung und Angabe der Hilfsmittel.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Prüfungsanmeldung ist das Bestehen der Studienleistung "Architekturtheorie - Übung".

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-ARCH-111653 - Architekturtheorie - Übung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V	Wer hat Angst vor Architekturtheorie?	Vorlesung (V) Präsenz
	1710401, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, Im Studierendenportal anzeigen	

Inhalt

Architektur ist gesellschaftliche Praxis: die Schaffung von Räumen für andere. Wieso also Theorie? Die gebaute Umwelt ist ein Diskurs, mit Aussagen, die schon stehen, Kritik, die formuliert wird - und wie jeder Diskurs ist er im Wandel. Was Architekturschaffende beitragen, ist also immer schon Teil einer längeren Aushandlung, und deshalb ist es wichtig zu wissen, welche Position man beziehen möchte, wen man (bewusst oder unbewusst) zitiert, für was man steht. Dazu gehört die kritische Auseinandersetzung mit technophilen Rhetoriken der Effizienz, Rationalisierung, Präzision oder Funktion ebenso wie die Erweiterung von Akteurskreisen oder die Berücksichtigung von Folgen architektonischen Handelns. Die drängenden Fragen unserer Disziplin nach Nachhaltigkeit jenseits des technizistischen Fortschrittsglaubens oder Diversifizierung als echter Perspektivenwechsel, wissenschaftlich wie praktisch, stehen im Vordergrund. Die Fragen, die uns beschäftigen, lauten daher: Wer produziert welche Architekturen mit welcher (sozialen, politischen oder ästhetischen) Absicht? Auf wessen Kosten werden sie produziert? Wer und was wird einbezogen oder ausgeschlossen? Welche Gesellschaftsbilder werden konstruiert? Dabei werden verschiedene Positionen beleuchtet um immer bessere Fragen zu stellen.

Regeltermin: Do 9:45-11:30 Uhr - Übung: 11:30-13:00 Uhr

T

5.8 Teilleistung: Architekturtheorie - Übung [T-ARCH-111653]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105808 - Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1710401	Wer hat Angst vor Architekturtheorie?	4 SWS	Vorlesung (V) /	Fankhänel

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus dem Verfassen von schriftlichen Positionspapieren zu den jeweiligen Vorlesungsthemen im Umfang von je ca. einer halben DIN A4 Seite. Die Mindestanzahl der abzugebenden Positionspapiere wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben (ca. die Hälfte der Anzahl von Vorlesungen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Wer hat Angst vor Architekturtheorie?

1710401, WS 24/25, 4 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Architektur ist gesellschaftliche Praxis: die Schaffung von Räumen für andere. Wieso also Theorie? Die gebaute Umwelt ist ein Diskurs, mit Aussagen, die schon stehen, Kritik, die formuliert wird - und wie jeder Diskurs ist er im Wandel. Was Architekturschaffende beitragen, ist also immer schon Teil einer längeren Aushandlung, und deshalb ist es wichtig zu wissen, welche Position man beziehen möchte, wen man (bewusst oder unbewusst) zitiert, für was man steht. Dazu gehört die kritische Auseinandersetzung mit technophilen Rhetoriken der Effizienz, Rationalisierung, Präzision oder Funktion ebenso wie die Erweiterung von Akteurskreisen oder die Berücksichtigung von Folgen architektonischen Handelns. Die drängenden Fragen unserer Disziplin nach Nachhaltigkeit jenseits des technizistischen Fortschrittsglaubens oder Diversifizierung als echter Perspektivenwechsel, wissenschaftlich wie praktisch, stehen im Vordergrund. Die Fragen, die uns beschäftigen, lauten daher: Wer produziert welche Architekturen mit welcher (sozialen, politischen oder ästhetischen) Absicht? Auf wessen Kosten werden sie produziert? Wer und was wird einbezogen oder ausgeschlossen? Welche Gesellschaftsbilder werden konstruiert? Dabei werden verschiedene Positionen beleuchtet um immer bessere Fragen zu stellen.

Regeltermin: Do 9:45-11:30 Uhr - Übung: 11:30-13:00 Uhr

T

5.9 Teilleistung: Ars Rationalis I [T-GEISTSOZ-101174]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012001	Ars Rationalis I	2 SWS	Kurs (Ku) / 	Betz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs (im Sinne einer Vorlesung mit interaktiven Elementen) "Ars Rationalis I", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind. Dabei kann es sich um kleinere, wöchentlich zu erbringende Aufgaben (z.B. Übungszettel) handeln oder auch um weniger häufig zu erbringende, umfangreichere Aufgaben (etwa Essays).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Besuch des Tutoriums

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ars Rationalis I

5012001, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kurs (Ku)
Präsenz

Inhalt

Im erster Teil des zweisemestrigen Argumentationskurses erwerben Sie das grundlegende Handwerkszeug, um Argumente zu erkennen, zu verstehen und zu kritisieren. Sie werden insbesondere lernen, Thesen, für die argumentiert wird, zu identifizieren und zu präzisieren; Pro- und Kontra-Gründe hierarchisch zu organisieren; komplexe Argumentation als Argumentkarten zu strukturieren; einzelne Argumente aussagen- und prädikatenlogisch zu analysieren. Als Studienleistung sind wöchentlich Aufgaben (u.a. Übungszettel) zu bearbeiten und die Ergebnisse ggf. zu präsentieren. Der Kurs wird durch Tutorien ergänzt.

T

5.10 Teilleistung: Ars Rationalis II [T-GEISTSOZ-101175]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012001	Ars Rationalis II	2 SWS	Kurs (Ku)	Betz

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs "Ars Rationalis II", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind. Dabei kann es sich um kleinere, wöchentlich zu erbringende Aufgaben (z.B. Übungszettel) handeln oder auch um weniger häufig zu erbringende, umfangreichere Aufgaben (etwa Essays).

Voraussetzungen

Die Studienleistung "Ars Rationalis I"

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101174 - Ars Rationalis I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Besuch des Tutoriums

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ars Rationalis II

5012001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kurs (Ku)

Inhalt

Zweiter Teil des zweisemestrigen Argumentationskurses: Wissenschaftliches, normatives und philosophisches Argumentieren; Argumentation und rationale Meinungsbildung. Studienleistung, die teils als Gruppenarbeit, teils als Individualleistung erbracht wird: Rekonstruktion einer selbstgewählten Argumentation in vorgegebenen Schritten.





T

5.11 Teilleistung: Aufbau Kultursparte [T-GEISTSOZ-101420]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100660 - Dimensionen der Kulturpraxis](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	20	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5014301	Vertiefung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure [DKP]		Seminar (S) / 	Gerbing

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt



Voraussetzungen





Die Wahl des Seminars „Aufbau Kultursparte“ hängt von der Wahl und dem erfolgreichen Bestehen des Seminars „Einführung Kultursparte“ ab. Idealerweise sollten beide Seminare in der gleichen Kultursparte bzw. beim gleichen Dozenten belegt werden. Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich, bedürfen jedoch der vorherigen Absprache mit den Modulverantwortlichen.

T

5.12 Teilleistung: Aufbau Vorlesung Barock bis Romantik [T-ARCH-110484]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-105169 - Aufbau Barock bis Romantik ab WS 19/20](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Studienleistung bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V

Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.

T

5.13 Teilleistung: Aufbau Vorlesung Mittelalter bis Manierismus [T-ARCH-110483]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105168 - Aufbau Mittelalter bis Manierismus ab WS 19/20](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

T

5.14 Teilleistung: Aufbau Vorlesung Realismus bis Gegenwart [T-ARCH-110482]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105170 - Aufbau Realismus bis Gegenwart ab WS 19/20](#)



Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
SS 2024	1800002	Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts

1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägen, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V

Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre

1800002, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Nouvelle Tendance bezeichnet eine neo-avantgardistische Bewegung zur Zeit des Kalten Krieges. Ihr gehören Gruppierungen an, die das Kollektiv betonen und die Idee eines Künstlergenies ablehnen. Dazu zählen beispielsweise ZERO, GRAV, gruppo N, gruppo T, groep Nul, Dviženije und Gutai. Man verbindet mit ihnen die konkrete Kunst, kinetische Kunst, Op Art, sowie die Computerkunst. Sie sehen den Einbezug und die Aktivierung des Publikums in interaktiven Environments als zentrale Aufgaben an. Es ist eine Kunst, die möglichst objektivierbare Experimente rund um die Wahrnehmung unterbreitet und sich frei von subjektivem Ausdruck hält. Den theoretischen Rahmen bilden sowohl Wahrnehmungslehren als auch Spielarten der Informationsästhetik.

T

5.15 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 1 [T-ARCH-111675]**Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-105854 - Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741357	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung	4 SWS	Block (B) / 🗨️	Medina Warmburg, Rind
SS 2024	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive	4 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg, Hücklekemkes
SS 2024	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg, Garrido
SS 2024	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🗨️	Hanschke
WS 24/25	1741361	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Garrido
WS 24/25	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Garrido
WS 24/25	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Brehm
WS 24/25	1741364	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg
WS 24/25	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg
WS 24/25	1741366	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Rind

WS 24/25	1741370	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Kurz
WS 24/25	1741371	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Hanschke
WS 24/25	1741373	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Gawlik

Legende: 🗣️ Online, 🗣️🗣️ Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖️ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung

1741357, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Wohnen ist existenzielles Grundbedürfnis und alltägliche soziale Praxis, knappes Gut und wohnungspolitische Herausforderung, aber auch Ausgangspunkt und Vision architektonischer Entwürfe und Bauprojekte.

Anhand von Texten und Ausstellungen über das Wohnen der letzten 100 Jahre, stellen wir uns die Frage nach den jeweiligen Konzepten hinter diesen Wohnwelten, der Gestaltung unseres Zusammenlebens und der Vermittlung via Text und/oder Ausstellung. Welchen Anteil hat die Architektur, welchen das Interieur?

Erster Teil des Blockseminars: Lesen und Diskutieren. Zweiter Teil: Beteiligung am *Werkbund Foyer #2 Parasite Kitchen* auf dem Skulpturenplatz der Kunsthalle Mannheim mit einer Pop-Up-Ausstellung und Diskussionen.

1. Treffen: Fr, 19.4., 9:45-11:15 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block I: Fr/Sa 3./4.5., 10 – 17 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block II: Fr/Sa 28./29.6. 10-17 Uhr, Skulpturenplatz, Kunsthalle Mannheim

Prüfung/Abgabe: Teilnahme an beiden Blöcken verpflichtend, inhaltliche Ausarbeitung eines Themenschwerpunkts für die Pop-Up-Ausstellung, Beteiligung an den Diskussionen.

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive

1741362, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Beschäftigung mit Kulturdenkmalen lässt uns erkennen, dass unser gebautes Umfeld nicht selbstverständlich da ist. Es ist vielmehr das Produkt einer komplexen Traditionslinie, die wir verantwortlich in die Zukunft weiterführen müssen. Zum Erhalt der überlebenden hochwertigen Schutzobjekte bedarf es spezieller Kenntnisse, Kompetenzen und Methoden, die sich zum Teil deutlich von Vorgehensweisen und Planungszielen bei Neubauvorhaben unterscheiden.

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege. Fragen werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

Prüfung/Abgabe: Präsentation eines Themas in Arbeitsgruppen

Teilnehmerzahl: 7

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.

1741363, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Wasserinfrastruktur ist seit der Gründung von Karlsruhe ein entscheidender Bestandteil. Sie hat nicht nur die Beziehung der Stadt zu ihrer nahen und fernen Umgebung definiert, sondern auch ihren Charakter und ihre städtischen Räume dank eines reichen Netzwerks von Brunnen und Quellen.

Das Ziel des Seminars ist es, verschiedene architektonische Forschungs- und Darstellungswerkzeuge zu erkunden, einschließlich Archivmaterial, Diagramme und 3D-Modelle, und durch sie die komplexen Schichten sich überschneidender infrastruktureller Netzwerke von Karlsruhe aufzudecken, zu analysieren und zu kommunizieren, um eine "städtische Biografie" zu schaffen, die die Entwicklung der Stadt darstellt.

Termin: Di, 11.30-13.00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte; Gebäude 20.40, Raum 015

Exkursion: nach Vereinbarung

Abgabe/Prüfung: Präsentation/Referat 31.06.2024

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741365, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Mi 17.04.24 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2024

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign

1741361, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Nächstes Jahr feiert das Karlsruher Institut für Technologie sein 200-jähriges Jubiläum. Da die Fakultät für Architektur im Kern der Universitätsgründung stand, wird sich die Ausstellung auf die Beiträge der KIT-Professoren zur Stadt konzentrieren.

Dieses Seminar wird bei der Gestaltung der Jubiläumsausstellung helfen, indem es sich mit Ausstellungsdesign-Referenzen sowie der Organisation und Präsentation von Materialien aus verschiedenen Lehrstühlen und Forschungseminaren befasst. Es wird die Verbindungen zwischen Forschung, Gebäuden und Architekten des KIT und der Stadt Karlsruhe betonen.

Zusätzlich wird das Seminar die Ausstellungsgestaltung mit Raumkonzepten, Displaysystemen und Unterstützungselementen fokussieren, um eine einheitliche und ansprechende Erfahrung zu schaffen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 7 BA Architektur, 7 Kunstgeschichte Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke

Seminar (S)
Präsenz

1741362, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Majolika-Manufaktur in Karlsruhe ist ein wichtiges Stück Infrastruktur der Stadt. In der Nähe des Schlosses (und des geometrischen Zentrums von Karlsruhe) gelegen, spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verbindung der Stadt mit ihrer Umgebung durch die Verarbeitung, Herstellung und Vermarktung von Keramikstücken für Haushalt, Kunst und Architektur.

Die Produkte der Majolika durchdringen das Leben der Karlsruher auf vielfältige Weise, von Küchenutensilien über Dekorationen bis hin zu Bauelementen. Das Seminar wird versuchen, die Beziehungen zwischen der Fabrik, ihren Produkten und ihrem Umfeld zu finden, zu katalogisieren und zu kartieren, indem es Archivinformationen, Zeitlinien, Zeichnungen und andere architektonische Werkzeuge nutzt, um Majolikas infrastrukturelle, physische, natürliche und künstliche Netzwerke zu untersuchen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl 7 BA Architektur, 2 Kunstgeschichte Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1741363, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5 BA Architektur, 5 KG Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)

Seminar (S)
Präsenz

1741364, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen dargestellt und kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind utopische und dystopische Bilder und Erzählungen von Stadt und Architektur entworfen worden, die gelegentlich großen Einfluss auf Entwürfe von realen Räumen und Strukturen entfaltet haben. Diese Wechselwirkungen sollen in den kommenden Semestern in einer Filmreihe mit begleitendem Seminar thematisiert werden. Zum Auftakt widmen wir uns anhand von sechs Filmen dem Motiv des „unheimlichen“ in der Wohnhausarchitektur. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

1. Treffen: 31.10.2024

Termine: 6 Doppelsitzungen im November und Dezember

Teilnehmerzahl: 12 aktive Teilnehmende (6 Bachelor- und 6 Masterstudierende), für interessiertes Publikum offen.

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen
**Seminar (S)
Präsenz**

1741365, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In kaum einer anderen Bauaufgabe wird die symbolische Macht der Architektur so unmittelbar greifbar wie bei monumentalen Grabmalen und Friedhofsanlagen. In den symbolisch aufgeladenen Nekropolen sind die Anfänge der sesshaften Siedlungen und damit der urbanen Zivilisation ausgemacht. Noch in den heutigen Städten bilden sie Heterotopien, in denen sich Fiktives und Reales verbinden. In ihnen überlagern sich die Imaginationen der persönlichen Erinnerungen mit kollektiven Zukunftsentwürfen. Zugleich gehen die verschiedenen Kulturen und Religionen auf unterschiedliche Weise mit dem Zerfall der toten Körper um, die eine Herausforderung für den Stadtmetabolismus der Lebenden darstellt. Um uns diesen Fragen zu nähern, werden wir von der Analyse eines konkreten Falls in Karlsruhe ausgehen: Friedrich Eisenlohrs Gruftenhalle und Kapelle auf dem Alten Friedhof.

1. Treffen: 29.10.2024

Teilnehmerzahl: 10 (5 Bachelor- und 5 Masterstudierende)

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern
**Seminar (S)
Präsenz**

1741366, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Heute können wir uns keine Wohnung ohne Badezimmer vorstellen. Baden oder Duschen mit warmem Wasser direkt aus der Leitung gehören für uns zum Alltag. Doch ist dieses separate Zimmer mit fließend, heißem und kaltem Wasser und fest installierter Keramik eine relativ junge Einrichtung. Viel länger gab es Badestuben und später öffentliche Bäder mit Wannenbädern, Kurabteilungen und Schwimmbereich.

Wir wollen diese Entwicklung für Karlsruhe ausgehend vom Vierordtbad nachzeichnen. Dabei werden sowohl Karlsruher Schwimmbäder und Badehäuser als auch private Badezimmer in Wohngebäuden untersucht. Die Analyse findet mit Hilfe von Archivmaterial und Ortsbegehungen statt. Sowohl die unterschiedlichen Ansichten zur Hygiene und Körperidealen als auch die technischen Neuerungen sind ebenso Teil der Untersuchung wie die zeitspezifischen Raum- und Designvorstellungen.

Prüfung/Abgabe: : Plakat oder Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6 Bachelor Architektur und 6 Studenten der Kunstgeschichte

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern
**Seminar (S)
Präsenz**

1741370, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

1. Treffen: 28.10.2024

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor Architektur, 4 Kunstgeschichte Studierende

V
**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:
Denkmalpflege in Theorie und Praxis**

1741371, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Do 24.10.2024 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 6

V
**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:
Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und
Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830
und 1940**

1741373, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Rahmen unseres Blockseminars mit eintägiger Exkursion nach Straßburg, zu dem es am Freitag, den 25.10.24 um 17:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung (online) geben wird, wollen wir uns mit französischen und deutschen Projekten zur Stadtplanung und Architektur beschäftigen, die in der Stadt mit mehrfachem Wechsel der Staatszugehörigkeit zwischen 1830 und 1940 realisiert wurden. Sowohl das deutsche als auch das französische Erbe bilden die Besonderheit Straßburgs als Kreuzungspunkt der Kulturen.

Blockseminar in Karlsruhe am 21./22.03.2025

Exkursion nach Straßburg am 23.03.2025

Es fallen eventuell Eintritte für das Palais Rohan und das Münster an.

Für eine individuelle Anreise nach Straßburg ist bitte selbstständig Sorge zu tragen.

Teilnehmerzahl: 3 BA Architektur und 5 Studenten der Kunstgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat/Hausarbeit 31.03.2025

T

5.16 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 [T-ARCH-111676]**Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-105855 - Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741357	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung	4 SWS	Block (B) / 🗨️	Medina Warmburg, Rind
SS 2024	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive	4 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg, Hücklekemkes
SS 2024	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg, Garrido
SS 2024	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🗨️	Hanschke
WS 24/25	1741361	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Garrido
WS 24/25	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Garrido
WS 24/25	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Brehm
WS 24/25	1741364	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg
WS 24/25	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg
WS 24/25	1741366	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Rind

WS 24/25	1741370	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Kurz
WS 24/25	1741371	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Hanschke
WS 24/25	1741373	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Gawlik

Legende: 🗣️ Online, 🗣️/🗣️ Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖️ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung

1741357, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Wohnen ist existenzielles Grundbedürfnis und alltägliche soziale Praxis, knappes Gut und wohnungspolitische Herausforderung, aber auch Ausgangspunkt und Vision architektonischer Entwürfe und Bauprojekte.

Anhand von Texten und Ausstellungen über das Wohnen der letzten 100 Jahre, stellen wir uns die Frage nach den jeweiligen Konzepten hinter diesen Wohnwelten, der Gestaltung unseres Zusammenlebens und der Vermittlung via Text und/oder Ausstellung. Welchen Anteil hat die Architektur, welchen das Interieur?

Erster Teil des Blockseminars: Lesen und Diskutieren. Zweiter Teil: Beteiligung am *Werkbund Foyer #2 Parasite Kitchen* auf dem Skulpturenplatz der Kunsthalle Mannheim mit einer Pop-Up-Ausstellung und Diskussionen.

1. Treffen: Fr, 19.4., 9:45-11:15 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block I: Fr/Sa 3./4.5., 10 – 17 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block II: Fr/Sa 28./29.6. 10-17 Uhr, Skulpturenplatz, Kunsthalle Mannheim

Prüfung/Abgabe: Teilnahme an beiden Blöcken verpflichtend, inhaltliche Ausarbeitung eines Themenschwerpunkts für die Pop-Up-Ausstellung, Beteiligung an den Diskussionen.

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive

1741362, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Beschäftigung mit Kulturdenkmalen lässt uns erkennen, dass unser gebautes Umfeld nicht selbstverständlich da ist. Es ist vielmehr das Produkt einer komplexen Traditionslinie, die wir verantwortlich in die Zukunft weiterführen müssen. Zum Erhalt der überlebenden hochwertigen Schutzobjekte bedarf es spezieller Kenntnisse, Kompetenzen und Methoden, die sich zum Teil deutlich von Vorgehensweisen und Planungszielen bei Neubauvorhaben unterscheiden.

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege. Fragen werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

Prüfung/Abgabe: Präsentation eines Themas in Arbeitsgruppen

Teilnehmerzahl: 7

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.

1741363, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Wasserinfrastruktur ist seit der Gründung von Karlsruhe ein entscheidender Bestandteil. Sie hat nicht nur die Beziehung der Stadt zu ihrer nahen und fernen Umgebung definiert, sondern auch ihren Charakter und ihre städtischen Räume dank eines reichen Netzwerks von Brunnen und Quellen.

Das Ziel des Seminars ist es, verschiedene architektonische Forschungs- und Darstellungswerkzeuge zu erkunden, einschließlich Archivmaterial, Diagramme und 3D-Modelle, und durch sie die komplexen Schichten sich überschneidender infrastruktureller Netzwerke von Karlsruhe aufzudecken, zu analysieren und zu kommunizieren, um eine "städtische Biografie" zu schaffen, die die Entwicklung der Stadt darstellt.

Termin: Di, 11.30-13.00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte; Gebäude 20.40, Raum 015

Exkursion: nach Vereinbarung

Abgabe/Prüfung: Präsentation/Referat 31.06.2024

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741365, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Mi 17.04.24 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2024

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign

1741361, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Nächstes Jahr feiert das Karlsruher Institut für Technologie sein 200-jähriges Jubiläum. Da die Fakultät für Architektur im Kern der Universitätsgründung stand, wird sich die Ausstellung auf die Beiträge der KIT-Professoren zur Stadt konzentrieren.

Dieses Seminar wird bei der Gestaltung der Jubiläumsausstellung helfen, indem es sich mit Ausstellungsdesign-Referenzen sowie der Organisation und Präsentation von Materialien aus verschiedenen Lehrstühlen und Forschungseminaren befasst. Es wird die Verbindungen zwischen Forschung, Gebäuden und Architekten des KIT und der Stadt Karlsruhe betonen.

Zusätzlich wird das Seminar die Ausstellungsgestaltung mit Raumkonzepten, Displaysystemen und Unterstützungselementen fokussieren, um eine einheitliche und ansprechende Erfahrung zu schaffen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 7 BA Architektur, 7 Kunstgeschichte Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke

Seminar (S)
Präsenz

1741362, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Majolika-Manufaktur in Karlsruhe ist ein wichtiges Stück Infrastruktur der Stadt. In der Nähe des Schlosses (und des geometrischen Zentrums von Karlsruhe) gelegen, spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verbindung der Stadt mit ihrer Umgebung durch die Verarbeitung, Herstellung und Vermarktung von Keramikstücken für Haushalt, Kunst und Architektur.

Die Produkte der Majolika durchdringen das Leben der Karlsruher auf vielfältige Weise, von Küchenutensilien über Dekorationen bis hin zu Bauelementen. Das Seminar wird versuchen, die Beziehungen zwischen der Fabrik, ihren Produkten und ihrem Umfeld zu finden, zu katalogisieren und zu kartieren, indem es Archivinformationen, Zeitlinien, Zeichnungen und andere architektonische Werkzeuge nutzt, um Majolikas infrastrukturelle, physische, natürliche und künstliche Netzwerke zu untersuchen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl 7 BA Architektur, 2 Kunstgeschichte Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1741363, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5 BA Architektur, 5 KG Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)

Seminar (S)
Präsenz

1741364, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen dargestellt und kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind utopische und dystopische Bilder und Erzählungen von Stadt und Architektur entworfen worden, die gelegentlich großen Einfluss auf Entwürfe von realen Räumen und Strukturen entfaltet haben. Diese Wechselwirkungen sollen in den kommenden Semestern in einer Filmreihe mit begleitendem Seminar thematisiert werden. Zum Auftakt widmen wir uns anhand von sechs Filmen dem Motiv des „unheimlichen“ in der Wohnhausarchitektur. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

1. Treffen: 31.10.2024

Termine: 6 Doppelsitzungen im November und Dezember

Teilnehmerzahl: 12 aktive Teilnehmende (6 Bachelor- und 6 Masterstudierende), für interessiertes Publikum offen.

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen
**Seminar (S)
Präsenz**

1741365, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In kaum einer anderen Bauaufgabe wird die symbolische Macht der Architektur so unmittelbar greifbar wie bei monumentalen Grabmalen und Friedhofsanlagen. In den symbolisch aufgeladenen Nekropolen sind die Anfänge der sesshaften Siedlungen und damit der urbanen Zivilisation ausgemacht. Noch in den heutigen Städten bilden sie Heterotopien, in denen sich Fiktives und Reales verbinden. In ihnen überlagern sich die Imaginationen der persönlichen Erinnerungen mit kollektiven Zukunftsentwürfen. Zugleich gehen die verschiedenen Kulturen und Religionen auf unterschiedliche Weise mit dem Zerfall der toten Körper um, die eine Herausforderung für den Stadtmetabolismus der Lebenden darstellt. Um uns diesen Fragen zu nähern, werden wir von der Analyse eines konkreten Falls in Karlsruhe ausgehen: Friedrich Eisenlohrs Gruftenhalle und Kapelle auf dem Alten Friedhof.

1. Treffen: 29.10.2024

Teilnehmerzahl: 10 (5 Bachelor- und 5 Masterstudierende)

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern
**Seminar (S)
Präsenz**

1741366, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Heute können wir uns keine Wohnung ohne Badezimmer vorstellen. Baden oder Duschen mit warmem Wasser direkt aus der Leitung gehören für uns zum Alltag. Doch ist dieses separate Zimmer mit fließend, heißem und kaltem Wasser und fest installierter Keramik eine relativ junge Einrichtung. Viel länger gab es Badestuben und später öffentliche Bäder mit Wannenbädern, Kurabteilungen und Schwimmbereich.

Wir wollen diese Entwicklung für Karlsruhe ausgehend vom Vierordtbad nachzeichnen. Dabei werden sowohl Karlsruher Schwimmbäder und Badehäuser als auch private Badezimmer in Wohngebäuden untersucht. Die Analyse findet mit Hilfe von Archivmaterial und Ortsbegehungen statt. Sowohl die unterschiedlichen Ansichten zur Hygiene und Körperidealen als auch die technischen Neuerungen sind ebenso Teil der Untersuchung wie die zeitspezifischen Raum- und Designvorstellungen.

Prüfung/Abgabe: : Plakat oder Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6 Bachelor Architektur und 6 Studenten der Kunstgeschichte

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern
**Seminar (S)
Präsenz**

1741370, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

1. Treffen: 28.10.2024

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor Architektur, 4 Kunstgeschichte Studierende

V
**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:
Denkmalpflege in Theorie und Praxis**

1741371, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Do 24.10.2024 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 6

V
**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:
Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und
Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830
und 1940**

1741373, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Rahmen unseres Blockseminars mit eintägiger Exkursion nach Straßburg, zu dem es am Freitag, den 25.10.24 um 17:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung (online) geben wird, wollen wir uns mit französischen und deutschen Projekten zur Stadtplanung und Architektur beschäftigen, die in der Stadt mit mehrfachem Wechsel der Staatszugehörigkeit zwischen 1830 und 1940 realisiert wurden. Sowohl das deutsche als auch das französische Erbe bilden die Besonderheit Straßburgs als Kreuzungspunkt der Kulturen.

Blockseminar in Karlsruhe am 21./22.03.2025

Exkursion nach Straßburg am 23.03.2025

Es fallen eventuell Eintritte für das Palais Rohan und das Münster an.

Für eine individuelle Anreise nach Straßburg ist bitte selbstständig Sorge zu tragen.

Teilnehmerzahl: 3 BA Architektur und 5 Studenten der Kunstgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat/Hausarbeit 31.03.2025

T

5.17 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E1 [T-ARCH-111787]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-105855 - Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741357	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung	4 SWS	Block (B) / 🗨️	Medina Warmburg, Rind
SS 2024	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive	4 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg, Hücklekemkes
SS 2024	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg, Garrido
SS 2024	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🗨️	Hanschke
WS 24/25	1741361	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Garrido
WS 24/25	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Garrido
WS 24/25	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Brehm
WS 24/25	1741364	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg
WS 24/25	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Medina Warmburg
WS 24/25	1741366	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Rind

WS 24/25	1741370	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Kurz
WS 24/25	1741371	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Hanschke
WS 24/25	1741373	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Gawlik

Legende: 🗣️ Online, 🗣️🗣️ Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖️ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Wohnkonzepte und ihre Ausstellung

1741357, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Wohnen ist existenzielles Grundbedürfnis und alltägliche soziale Praxis, knappes Gut und wohnungspolitische Herausforderung, aber auch Ausgangspunkt und Vision architektonischer Entwürfe und Bauprojekte.

Anhand von Texten und Ausstellungen über das Wohnen der letzten 100 Jahre, stellen wir uns die Frage nach den jeweiligen Konzepten hinter diesen Wohnwelten, der Gestaltung unseres Zusammenlebens und der Vermittlung via Text und/oder Ausstellung. Welchen Anteil hat die Architektur, welchen das Interieur?

Erster Teil des Blockseminars: Lesen und Diskutieren. Zweiter Teil: Beteiligung am *Werkbund Foyer #2 Parasite Kitchen* auf dem Skulpturenplatz der Kunsthalle Mannheim mit einer Pop-Up-Ausstellung und Diskussionen.

1. Treffen: Fr, 19.4., 9:45-11:15 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block I: Fr/Sa 3./4.5., 10 – 17 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Block II: Fr/Sa 28./29.6. 10-17 Uhr, Skulpturenplatz, Kunsthalle Mannheim

Prüfung/Abgabe: Teilnahme an beiden Blöcken verpflichtend, inhaltliche Ausarbeitung eines Themenschwerpunkts für die Pop-Up-Ausstellung, Beteiligung an den Diskussionen.

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege – Herausforderung und Perspektive

1741362, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Beschäftigung mit Kulturdenkmalen lässt uns erkennen, dass unser gebautes Umfeld nicht selbstverständlich da ist. Es ist vielmehr das Produkt einer komplexen Traditionslinie, die wir verantwortlich in die Zukunft weiterführen müssen. Zum Erhalt der überlebenden hochwertigen Schutzobjekte bedarf es spezieller Kenntnisse, Kompetenzen und Methoden, die sich zum Teil deutlich von Vorgehensweisen und Planungszielen bei Neubauvorhaben unterscheiden.

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege. Fragen werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

Prüfung/Abgabe: Präsentation eines Themas in Arbeitsgruppen

Teilnehmerzahl: 7

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: ENVIRONMENTAL BIOGRAPHIES. Studien zu den Infrastrukturellen Landschaften in Karlsruhe.

1741363, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Wasserinfrastruktur ist seit der Gründung von Karlsruhe ein entscheidender Bestandteil. Sie hat nicht nur die Beziehung der Stadt zu ihrer nahen und fernen Umgebung definiert, sondern auch ihren Charakter und ihre städtischen Räume dank eines reichen Netzwerks von Brunnen und Quellen.

Das Ziel des Seminars ist es, verschiedene architektonische Forschungs- und Darstellungswerkzeuge zu erkunden, einschließlich Archivmaterial, Diagramme und 3D-Modelle, und durch sie die komplexen Schichten sich überschneidender infrastruktureller Netzwerke von Karlsruhe aufzudecken, zu analysieren und zu kommunizieren, um eine "städtische Biografie" zu schaffen, die die Entwicklung der Stadt darstellt.

Termin: Di, 11.30-13.00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte; Gebäude 20.40, Raum 015

Exkursion: nach Vereinbarung

Abgabe/Prüfung: Präsentation/Referat 31.06.2024

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741365, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Block (B)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Mi 17.04.24 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2024

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign

1741361, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Nächstes Jahr feiert das Karlsruher Institut für Technologie sein 200-jähriges Jubiläum. Da die Fakultät für Architektur im Kern der Universitätsgründung stand, wird sich die Ausstellung auf die Beiträge der KIT-Professoren zur Stadt konzentrieren.

Dieses Seminar wird bei der Gestaltung der Jubiläumsausstellung helfen, indem es sich mit Ausstellungsdesign-Referenzen sowie der Organisation und Präsentation von Materialien aus verschiedenen Lehrstühlen und Forschungseminaren befasst. Es wird die Verbindungen zwischen Forschung, Gebäuden und Architekten des KIT und der Stadt Karlsruhe betonen.

Zusätzlich wird das Seminar die Ausstellungsgestaltung mit Raumkonzepten, Displaysystemen und Unterstützungselementen fokussieren, um eine einheitliche und ansprechende Erfahrung zu schaffen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 7 BA Architektur, 7 Kunstgeschichte Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke

Seminar (S)
Präsenz

1741362, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Majolika-Manufaktur in Karlsruhe ist ein wichtiges Stück Infrastruktur der Stadt. In der Nähe des Schlosses (und des geometrischen Zentrums von Karlsruhe) gelegen, spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verbindung der Stadt mit ihrer Umgebung durch die Verarbeitung, Herstellung und Vermarktung von Keramikstücken für Haushalt, Kunst und Architektur.

Die Produkte der Majolika durchdringen das Leben der Karlsruher auf vielfältige Weise, von Küchenutensilien über Dekorationen bis hin zu Bauelementen. Das Seminar wird versuchen, die Beziehungen zwischen der Fabrik, ihren Produkten und ihrem Umfeld zu finden, zu katalogisieren und zu kartieren, indem es Archivinformationen, Zeitlinien, Zeichnungen und andere architektonische Werkzeuge nutzt, um Majolikas infrastrukturelle, physische, natürliche und künstliche Netzwerke zu untersuchen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl 7 BA Architektur, 2 Kunstgeschichte Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1741363, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5 BA Architektur, 5 KG Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)

Seminar (S)
Präsenz

1741364, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen dargestellt und kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind utopische und dystopische Bilder und Erzählungen von Stadt und Architektur entworfen worden, die gelegentlich großen Einfluss auf Entwürfe von realen Räumen und Strukturen entfaltet haben. Diese Wechselwirkungen sollen in den kommenden Semestern in einer Filmreihe mit begleitendem Seminar thematisiert werden. Zum Auftakt widmen wir uns anhand von sechs Filmen dem Motiv des „unheimlichen“ in der Wohnhausarchitektur. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

1. Treffen: 31.10.2024

Termine: 6 Doppelsitzungen im November und Dezember

Teilnehmerzahl: 12 aktive Teilnehmende (6 Bachelor- und 6 Masterstudierende), für interessiertes Publikum offen.

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen
**Seminar (S)
Präsenz**

1741365, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In kaum einer anderen Bauaufgabe wird die symbolische Macht der Architektur so unmittelbar greifbar wie bei monumentalen Grabmalen und Friedhofsanlagen. In den symbolisch aufgeladenen Nekropolen sind die Anfänge der sesshaften Siedlungen und damit der urbanen Zivilisation ausgemacht. Noch in den heutigen Städten bilden sie Heterotopien, in denen sich Fiktives und Reales verbinden. In ihnen überlagern sich die Imaginationen der persönlichen Erinnerungen mit kollektiven Zukunftsentwürfen. Zugleich gehen die verschiedenen Kulturen und Religionen auf unterschiedliche Weise mit dem Zerfall der toten Körper um, die eine Herausforderung für den Stadtmetabolismus der Lebenden darstellt. Um uns diesen Fragen zu nähern, werden wir von der Analyse eines konkreten Falls in Karlsruhe ausgehen: Friedrich Eisenlohrs Gruftenhalle und Kapelle auf dem Alten Friedhof.

1. Treffen: 29.10.2024

Teilnehmerzahl: 10 (5 Bachelor- und 5 Masterstudierende)

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern
**Seminar (S)
Präsenz**

1741366, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Heute können wir uns keine Wohnung ohne Badezimmer vorstellen. Baden oder Duschen mit warmem Wasser direkt aus der Leitung gehören für uns zum Alltag. Doch ist dieses separate Zimmer mit fließend, heißem und kaltem Wasser und fest installierter Keramik eine relativ junge Einrichtung. Viel länger gab es Badestuben und später öffentliche Bäder mit Wannenbädern, Kurabteilungen und Schwimmbereich.

Wir wollen diese Entwicklung für Karlsruhe ausgehend vom Vierordtbad nachzeichnen. Dabei werden sowohl Karlsruher Schwimmbäder und Badehäuser als auch private Badezimmer in Wohngebäuden untersucht. Die Analyse findet mit Hilfe von Archivmaterial und Ortsbegehungen statt. Sowohl die unterschiedlichen Ansichten zur Hygiene und Körperidealen als auch die technischen Neuerungen sind ebenso Teil der Untersuchung wie die zeitspezifischen Raum- und Designvorstellungen.

Prüfung/Abgabe: : Plakat oder Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6 Bachelor Architektur und 6 Studenten der Kunstgeschichte

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern
**Seminar (S)
Präsenz**

1741370, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

1. Treffen: 28.10.2024

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor Architektur, 4 Kunstgeschichte Studierende

V
**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:
Denkmalpflege in Theorie und Praxis**

1741371, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Do 24.10.2024 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 6

V
**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:
Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und
Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830
und 1940**

1741373, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Rahmen unseres Blockseminars mit eintägiger Exkursion nach Straßburg, zu dem es am Freitag, den 25.10.24 um 17:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung (online) geben wird, wollen wir uns mit französischen und deutschen Projekten zur Stadtplanung und Architektur beschäftigen, die in der Stadt mit mehrfachem Wechsel der Staatszugehörigkeit zwischen 1830 und 1940 realisiert wurden. Sowohl das deutsche als auch das französische Erbe bilden die Besonderheit Straßburgs als Kreuzungspunkt der Kulturen.

Blockseminar in Karlsruhe am 21./22.03.2025

Exkursion nach Straßburg am 23.03.2025

Es fallen eventuell Eintritte für das Palais Rohan und das Münster an.

Für eine individuelle Anreise nach Straßburg ist bitte selbstständig Sorge zu tragen.

Teilnehmerzahl: 3 BA Architektur und 5 Studenten der Kunstgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat/Hausarbeit 31.03.2025

T

5.18 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte E2 [T-ARCH-111788]


Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege _ Herausforderung und Perspektive	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Hücklekemkes
SS 2024	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🔄	Hanschke
WS 24/25	1741361	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 24/25	1741362	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 24/25	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
WS 24/25	1741364	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 24/25	1741365	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 24/25	1741366	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind
WS 24/25	1741370	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Kurz
WS 24/25	1741371	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🔄	Hanschke

WS 24/25	1741373	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830 und 1940	2 SWS	Seminar (S) / 	Gawlik
----------	---------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--------

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege – Herausforderung und Perspektive

**Seminar (S)
Präsenz**

1741362, SS 2024, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Beschäftigung mit Kulturdenkmalen lässt uns erkennen, dass unser gebautes Umfeld nicht selbstverständlich da ist. Es ist vielmehr das Produkt einer komplexen Traditionslinie, die wir verantwortlich in die Zukunft weiterführen müssen. Zum Erhalt der überlebenden hochwertigen Schutzobjekte bedarf es spezieller Kenntnisse, Kompetenzen und Methoden, die sich zum Teil deutlich von Vorgehensweisen und Planungszielen bei Neubauvorhaben unterscheiden.

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege. Fragen werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

Prüfung/Abgabe: Präsentation eines Themas in Arbeitsgruppen

Teilnehmerzahl: 7

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

**Block (B)
Präsenz/Online gemischt**

1741365, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Mi 17.04.24 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2024

Teilnehmerzahl: 5

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Ausstellungsdesign

**Seminar (S)
Präsenz**

1741361, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Nächstes Jahr feiert das Karlsruher Institut für Technologie sein 200-jähriges Jubiläum. Da die Fakultät für Architektur im Kern der Universitätsgründung stand, wird sich die Ausstellung auf die Beiträge der KIT-Professoren zur Stadt konzentrieren.

Dieses Seminar wird bei der Gestaltung der Jubiläumsausstellung helfen, indem es sich mit Ausstellungsdesign-Referenzen sowie der Organisation und Präsentation von Materialien aus verschiedenen Lehrstühlen und Forschungseminaren befasst. Es wird die Verbindungen zwischen Forschung, Gebäuden und Architekten des KIT und der Stadt Karlsruhe betonen.

Zusätzlich wird das Seminar die Ausstellungsgestaltung mit Raumkonzepten, Displaysystemen und Unterstützungselementen fokussieren, um eine einheitliche und ansprechende Erfahrung zu schaffen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 7 BA Architektur, 7 Kunstgeschichte Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Majolika Karlsruhe und seine Umweltnetzwerke

Seminar (S)
Präsenz

1741362, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Majolika-Manufaktur in Karlsruhe ist ein wichtiges Stück Infrastruktur der Stadt. In der Nähe des Schlosses (und des geometrischen Zentrums von Karlsruhe) gelegen, spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Verbindung der Stadt mit ihrer Umgebung durch die Verarbeitung, Herstellung und Vermarktung von Keramikstücken für Haushalt, Kunst und Architektur.

Die Produkte der Majolika durchdringen das Leben der Karlsruher auf vielfältige Weise, von Küchenutensilien über Dekorationen bis hin zu Bauelementen. Das Seminar wird versuchen, die Beziehungen zwischen der Fabrik, ihren Produkten und ihrem Umfeld zu finden, zu katalogisieren und zu kartieren, indem es Archivinformationen, Zeitlinien, Zeichnungen und andere architektonische Werkzeuge nutzt, um Majolikas infrastrukturelle, physische, natürliche und künstliche Netzwerke zu untersuchen.

Abgabe/Prüfung: Präsentation und Hausarbeit bis 31.03.2025

Teilnehmerzahl 7 BA Architektur, 2 Kunstgeschichte Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Natur in Stein: Pflanzenarten in der gotischen Architektur

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

1741363, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Ranken, Blätter, Blüten und Früchte zieren die Architektur der Gotik. Von stilisierten Formen bis hin zu naturnahen Abbildungen wurde die Natur in Stein gebannt. Wo finden sich diese Pflanzenformen? Welche Arten wurden abgebildet? Welche Pflanzen kannte man und welche Bedeutungen wies man ihnen zu? In dem Seminar soll an verschiedenen gotischen Bauten den Pflanzendarstellungen in der Gotik nachgespürt werden - der Schwerpunkt liegt auf dem Freiburger Münster. Aus dem erworbenen Wissen soll eine kleine Ausstellung entstehen, die im Rahmen des Seminars gestaltet wird. Ausstellungstexte und die Ausarbeitung Das Seminar beginnt mit einer Pflichtexkursion am 25. Oktober 2024 (nachmittags) nach Freiburg.

Prüfung/Abgabe: Die Prüfungsleistung umfasst Ausstellungstexte und die Ausarbeitung eines Ausstellungskonzeptes bis zum 31.03.25

Teilnehmerzahl: 5 BA Architektur, 5 KG Studierende

V

Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Unheimliche Häuser. Architektur und Stadt im Film (Teil I)

Seminar (S)
Präsenz

1741364, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Als maßgebliches Medium der Moderne sind im Film die urbanen Lebensformen und die dazugehörigen Architekturen dargestellt und kritisch reflektiert worden. In der Fiktion sind utopische und dystopische Bilder und Erzählungen von Stadt und Architektur entworfen worden, die gelegentlich großen Einfluss auf Entwürfe von realen Räumen und Strukturen entfaltet haben. Diese Wechselwirkungen sollen in den kommenden Semestern in einer Filmreihe mit begleitendem Seminar thematisiert werden. Zum Auftakt widmen wir uns anhand von sechs Filmen dem Motiv des „unheimlichen“ in der Wohnhausarchitektur. Eine Anrechnung des Seminars erfolgt bei aktiver Teilnahme mit Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung eines Filmabends.

1. Treffen: 31.10.2024

Termine: 6 Doppelsitzungen im November und Dezember

Teilnehmerzahl: 12 aktive Teilnehmende (6 Bachelor- und 6 Masterstudierende), für interessiertes Publikum offen.

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT200: Zeit als Material. Zur Kultur und Architektur von Friedhofsanlagen
**Seminar (S)
Präsenz**

1741365, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In kaum einer anderen Bauaufgabe wird die symbolische Macht der Architektur so unmittelbar greifbar wie bei monumentalen Grabmalen und Friedhofsanlagen. In den symbolisch aufgeladenen Nekropolen sind die Anfänge der sesshaften Siedlungen und damit der urbanen Zivilisation ausgemacht. Noch in den heutigen Städten bilden sie Heterotopien, in denen sich Fiktives und Reales verbinden. In ihnen überlagern sich die Imaginationen der persönlichen Erinnerungen mit kollektiven Zukunftsentwürfen. Zugleich gehen die verschiedenen Kulturen und Religionen auf unterschiedliche Weise mit dem Zerfall der toten Körper um, die eine Herausforderung für den Stadtmetabolismus der Lebenden darstellt. Um uns diesen Fragen zu nähern, werden wir von der Analyse eines konkreten Falls in Karlsruhe ausgehen: Friedrich Eisenlohrs Gruftenhalle und Kapelle auf dem Alten Friedhof.

1. Treffen: 29.10.2024

Teilnehmerzahl: 10 (5 Bachelor- und 5 Masterstudierende)

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: KIT 200: Von städtischen und privaten Bädern
**Seminar (S)
Präsenz**

1741366, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Heute können wir uns keine Wohnung ohne Badezimmer vorstellen. Baden oder Duschen mit warmem Wasser direkt aus der Leitung gehören für uns zum Alltag. Doch ist dieses separate Zimmer mit fließend, heißem und kaltem Wasser und fest installierter Keramik eine relativ junge Einrichtung. Viel länger gab es Badestuben und später öffentliche Bäder mit Wannenbädern, Kurabteilungen und Schwimmbereich.

Wir wollen diese Entwicklung für Karlsruhe ausgehend vom Vierordtbad nachzeichnen. Dabei werden sowohl Karlsruher Schwimmbäder und Badehäuser als auch private Badezimmer in Wohngebäuden untersucht. Die Analyse findet mit Hilfe von Archivmaterial und Ortsbegehungen statt. Sowohl die unterschiedlichen Ansichten zur Hygiene und Körperidealen als auch die technischen Neuerungen sind ebenso Teil der Untersuchung wie die zeitspezifischen Raum- und Designvorstellungen.

Prüfung/Abgabe: : Plakat oder Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6 Bachelor Architektur und 6 Studenten der Kunstgeschichte

V
Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern
**Seminar (S)
Präsenz**

1741370, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

1. Treffen: 28.10.2024

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 8 Bachelor Architektur, 4 Kunstgeschichte Studierende

V
**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:
Denkmalpflege in Theorie und Praxis**

1741371, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Do 24.10.2024 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2025

Teilnehmerzahl: 6

V
**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte:
Straßburg/Strasbourg - kultureller Austausch zwischen Frankreich und
Deutschland. Aspekte der Architektur- und Stadtplanung zwischen 1830
und 1940**

1741373, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Rahmen unseres Blockseminars mit eintägiger Exkursion nach Straßburg, zu dem es am Freitag, den 25.10.24 um 17:00 Uhr eine Einführungsveranstaltung (online) geben wird, wollen wir uns mit französischen und deutschen Projekten zur Stadtplanung und Architektur beschäftigen, die in der Stadt mit mehrfachem Wechsel der Staatszugehörigkeit zwischen 1830 und 1940 realisiert wurden. Sowohl das deutsche als auch das französische Erbe bilden die Besonderheit Straßburgs als Kreuzungspunkt der Kulturen.

Blockseminar in Karlsruhe am 21./22.03.2025

Exkursion nach Straßburg am 23.03.2025

Es fallen eventuell Eintritte für das Palais Rohan und das Münster an.

Für eine individuelle Anreise nach Straßburg ist bitte selbstständig Sorge zu tragen.

Teilnehmerzahl: 3 BA Architektur und 5 Studenten der Kunstgeschichte


Prüfung/Abgabe: Referat/Hausarbeit 31.03.2025





T

5.19 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation [T-ARCH-107326]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1710451	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation/einem Referat im Umfang von 30 Minuten und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von max. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren

Seminar (S)
Präsenz

1710451, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Präsentation von Entwürfen ist eine der wichtigsten Kompetenzen für Architekt*innen. Dabei handelt es sich um eine hochkomplexe Aufgabe, die mit dem Entwurfsprozess selbst in engem Zusammenhang steht. Im direkten Anschluss an die Inhalte der Vorlesung "Einführung in die Architekturkommunikation" werden wir in diesem Seminar die Grundlagen einer überzeugenden Präsentation theoretisch erarbeiten und praktisch einüben: Die Entwicklung einer narrativen Struktur, stringente visuelle und verbale Argumentation, Optimierung visueller Darstellungsformate, Formulierung von Botschaften und Audience Design.

Regeltermin: Mi 11:30–13:00 Uhr Geb. 20.40 R104 Grüne Grotte

Erstes Treffen: 23.10.2024, 11:30 Uhr

Abgabe/Prüfung: 19.03.2025

Teilnehmerzahl: max. 35

T


5.20 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation E [T-ARCH-111789]





Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-105856 - Architekturkommunikation und Wissenschaftliches Arbeiten E](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1710451	Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation/einem Referat im Umfang von 30 Minuten und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von max. 20 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturkommunikation: Show Them What You Got. Entwürfe überzeugend präsentieren

Seminar (S)
Präsenz

1710451, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Präsentation von Entwürfen ist eine der wichtigsten Kompetenzen für Architekt*innen. Dabei handelt es sich um eine hochkomplexe Aufgabe, die mit dem Entwurfsprozess selbst in engem Zusammenhang steht. Im direkten Anschluss an die Inhalte der Vorlesung "Einführung in die Architekturkommunikation" werden wir in diesem Seminar die Grundlagen einer überzeugenden Präsentation theoretisch erarbeiten und praktisch einüben: Die Entwicklung einer narrativen Struktur, stringente visuelle und verbale Argumentation, Optimierung visueller Darstellungsformate, Formulierung von Botschaften und Audience Design.

Regeltermin: Mi 11:30–13:00 Uhr Geb. 20.40 R104 Grüne Grotte

Erstes Treffen: 23.10.2024, 11:30 Uhr

Abgabe/Prüfung: 19.03.2025

Teilnehmerzahl: max. 35



T

5.21 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie [T-ARCH-107324]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1710405	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Baderäume	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson
SS 2024	1710411_01	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making	2 SWS	Seminar (S) / 	Knoop
SS 2024	1710413_01	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister
SS 2024	1710415	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Critical Theory and Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson
WS 24/25	1710404	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture). Exhibitions that have shaped architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel
WS 24/25	1710405	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Wilkinson
WS 24/25	1710409_01	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Living Archive!	2 SWS	Seminar (S) / 	Gurgenidze
WS 24/25	1710411_01	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Reading Beyond the Buildings	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Knoop
WS 24/25	1710415	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Criticising Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Wilkinson

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Baderäume

1710405, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Menschen haben schon immer Badeeinrichtungen gebaut, sei es aus religiösen Gründen, zum Vergnügen, zur Hygiene oder für den Sport. In diesem Seminar werden wir Beispiele aus vielen Zeiten und Orten betrachten, vom präkolumbianischen Amerika bis zum modernen Tokio, von Schwulensaunen bis zu olympischen Schwimmbecken. Wir werden auch eine Vielzahl von Texten lesen, darunter theologische, phänomenologische und Foucaultsche Theorien über den Körper im Raum. Baderäume können demokratisch sein (daher das russische Sprichwort "In der Banja gibt es keine Epauletten"), aber sie können auch Gruppen wie Frauen, Behinderte und rassifizierte Menschen ausschließen. Die ungewöhnliche Nacktheit des Bades bringt soziale Spannungen an die Oberfläche und bietet gleichzeitig die Vision eines radikal gleichberechtigten Raums, der vielleicht nur eine Illusion ist.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Di 14:00-15:30 Uhr und 6x Mi 9:45-11:15 Uhr statt.

16.04, 17.04, 30.04, 1.05, 14.05, 15.05, 4.06, 5.06, 18.06, 19.06, 2.07, 3.07.

Di 09.07. 17-20 Uhr Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making

1710411_01, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Fassaden, Portale und Versammlungshallen sind architektonische Symbole der politischen Entscheidungsfindung und Macht. Dabei werden Nebenräume, Möbel und Raumkonfigurationen oft übersehen. Doch gerade in langen Fluren, an runden Tischen oder vor festinstallierten Fernsehkameras werden politisch brisante Entscheidungen diskutiert, getroffen und verkündet. Wie hängen diese Räume und Objekte mit politischen Systemen zusammen? Welche Macht kann von Ihnen ausgehen? Diese und andere Fragen sollen mit Hilfe architekturtheoretische Texte zu Macht und Architektur, der Analyse von Fallbeispielen sowie in einem Stegreif-Entwurf erörtert werden. Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar konzipiert. Der Stegreif (MA-Arch) ist obligatorisch.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Montags 14:00-17:15h, 6 Treffen im Semester + Einführung + Abschlussveranstaltung

22.04. 14:00-15:30h Einführung

29.04. 1. Treffen

06.05. 2. Treffen

13.05. 3. Treffen

17.06. 4. Treffen

24.06. 5. Treffen

01.07. 6. Treffen

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects

1710413_01, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr konfigurieren sich gebaute Umwelten durch architektonische Objekte verschiedener Maßstäbe: von molekularen Partikeln bis hin zur Gebäuden, Städten oder sogar abstrakten Ideen, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten. In diesem Seminar werden wir fragen, was Architektur zum Objekt macht, indem wir sechs Fallstudien - von der Entwicklung normierter Gegenstände zur Frage der Objektivierung von Architektur als "Geschenk" - untersuchen. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Universität Kassel, und dem Kunsthistorischen Institut in Florenz - Max-Planck-Institut durchgeführt. Wir treffen uns 14-tägig (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung (online) mit den Autor*innen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Mi 10-11:30 und 6x Do 18:30-20:00 (teils online) statt, genaue Termine werden noch bekanntgegeben.

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Critical Theory and Architecture

1710415, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Kritische Theorie ist eine Denktradition, die vor 100 Jahren in Deutschland begann: Diese Vortragsreihe argumentiert, dass sie auch heute noch für das Nachdenken über Architektur nützlich ist. Beginnend mit Siegfried Kracauer, einem ausgebildeten Architekten und häufigen Autor zu diesem Thema, und Walter Benjamin, der wie besessen an den Pariser Arkaden arbeitete, werden wir zu ihren Nachkriegsnachkommen wie Jürgen Habermas, Manfredo Tafuri und Angela Davis übergehen und ihre Kritik, ihre Streitigkeiten und ihre Grenzen untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4x Vorlesungen Montags 17:30-19:00 Uhr: 29.04, 13.05, 3.06, 17.06.

Teilnehmerzahl: 20

Literaturhinweise

Teaching will be in English, some of the readings will also be available in German

V
**Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Exhibit A(rchitecture).
Exhibitions that have shaped architecture**

1710404, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**
Inhalt

Theorie besteht nicht nur aus schriftlichen Manifesten oder Büchern. Oftmals werden Ideen über andere Medien wie Gebäude, Fotos oder Ausstellungen vermittelt. Ihren entscheidenden Einfluss auf die Architekturkultur zu entziffern, ist eine Schlüsselkompetenz für Architekt*innen.

Architekturausstellungen haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Art und Weise, wie wir mit über die gebauten Umwelt verhandeln. Während einige ganze Architekturströmungen begründet haben (International Style, MoMA, 1932 oder Biennale von Venedig, 1980), haben andere das Erbe einzelner Architekten im Kanon großer Architektur fest verankert.

Das Seminar beleuchtet eine ausgewählte Anzahl von Ausstellungen, die das Verhältnis der Architektur zu Stilen und Moden, zu technischen Neuerungen, zum Verhältnis des Menschen zur Natur, zu Nationalität, Kultur und Globalisierung, zum Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft und unser Verhältnis zur Geschichte geprägt haben

Einführungsveranstaltung: Mi., 23.10.2024, 11:30 Uhr

Letzter Termin: Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7

V
**Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/
Landschaft**

1710405, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**
Inhalt

Der Rhein ist einer der wichtigsten Flüsse Europas, ein lebenswichtiger Wirtschaftsweg, der Menschen und Güter zwischen den großen Städten transportiert, ein geografisches Merkmal, das den Kontinent - und die Welt - verbindet und trennt. Er ist auch eine Kulturlandschaft, die eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der modernen deutschen Identität gespielt hat. Doch der moderne Fluss ist dank der Kanalisierung kaum noch natürlich - er ist eines der größten Infrastrukturprojekte der Welt. Seit der industriellen Revolution leidet er zudem unter starker Verschmutzung, und nun droht der Klimawandel, ihn unbefahrbar zu machen. In diesem Forschungsseminar werden wir wichtige Schauplätze besuchen und Texte von Dichter*innen, Designer*innen, Philosoph*innen und Geograph*innen lesen. Wir werden den Rhein und seine Architektur nutzen, um größere Fragen über Natur und Design, Wirtschaft und Kultur zu untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x Freitag 9:45-13:00 / 2 x Tagestrips Freitags

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (1.11) (online)

Seminar 5 & 6 Basel (22.11); Seminar 7 & 8 (6.12)

Seminar 9 & 10 Mannheim (20.12); Seminar 11 & 12 (17.01)

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7

V
Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Living Archive!

1710409_01, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Dieser Kurs erforscht die Transformation des Plattenbaus in der Übergangsphase von der Plan- zur Marktwirtschaft im postsowjetischen Georgien, vor allem in den späten 1990er bis zu den frühen 2000er Jahren. Die Entstehung neuer architektonischer Elemente in postsowjetischen Kontexten ist ein interessantes Untersuchungsgebiet. Dazu gehört die Dokumentation eines „lebenden Archivs“ durch die Visualisierung und Analyse der verschiedenen Typologien dieser transformierten Räume. Besonders hervorzuheben sind die bestehenden Typologien selbst gebauter Strukturen wie Balkone, Erdgeschosse, Anbauten und Garagen, um nur einige zu nennen, die den Fachleuten als greifbares Zeugnis der architektonischen Entwicklung dieser Zeit dienen.

Der geplante Kurs zielt darauf ab, das „lebende Archiv“ zu erforschen, zu analysieren und zu dokumentieren.

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr / 3 x Freitag 14:00-17:15 Uhr (online)

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (8.11)

Seminar 5 & 6 (22.11) online; Seminar 7 & 8 (13.12)

Seminar 9 & 10 (20.12) online; Seminar 11 & 12(11.01) online

Do., 30.01.24, 17:00-20:00h, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Reading Beyond the Buildings

1710411_01, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Architektur und städtischer Raum sind Teil einer Infrastruktur politischer Teilhabe und rechtlicher Zugehörigkeit, etwa durch die Organisation und ästhetische Prägung des öffentlichen Raums sowie kultureller und politischer Institutionen. Nach dem 2. Weltkrieg erhielt die Architekturdiziplin von den Vereinten Nationen die Aufgabe, nicht nur Wohnungsprobleme zu lösen, sondern auch in internationalen Beziehungen zu wirken. Damit begann auch eine Auseinandersetzung mit architektonischen Schauplätzen von Kolonialismus, Menschenrechtsverletzungen oder Diskriminierung. Wie war und ist die Disziplin daran beteiligt oder verantwortlich? Welche Positionen nimmt sie heute ein? Basierend auf Texten aus Architekturtheorie, Politikwissenschaft und Post-Colonial-Studies wollen wir im Forschungsseminar 'über die Gebäude hinaus lesen' und recherchieren.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe / die zu bearbeitenden Texte werden auf Englisch sein

Montag nachmittags 14-17:30h präsent/online 14tägig

Intro: Montag 21.10.24

Workshop 1: Montag 4.11.24

Workshop 2: Montag 9.12.24

Workshop 3: Montag 27.01.25

Final Event: 30.01.25, at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Criticising Architecture

1710415, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In diesem Forschungsseminar werden wir uns mit der Rolle der Kritik in der Architektur befassen: was es bedeutet, kritisch zu sein, wie Kritik als professionelle Praxis funktioniert, welche Beziehung die Kritik zum Design hat und was Kritik heute leisten kann. Wir werden einige Schlüsselbeispiele lesen und analysieren sowie einige theoretische Überlegungen zu dieser Form anstellen und anschließend selbst eine kurze Kritik verfassen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x 90 min Seminars Freitag 14:00-15:30 Uhr

1: 25.10.24

2: 01.11.24 (online)

3: 06.12.24

4: 17.01.25

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 20

T

5.22 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E1 [T-ARCH-107770]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103845 - Aufbau Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1710405	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Baderäume	2 SWS	Seminar (S) / ●	Wilkinson
SS 2024	1710411_01	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making	2 SWS	Seminar (S) / ●	Knoop
SS 2024	1710413_01	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Meister
SS 2024	1710415	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Critical Theory and Architecture	2 SWS	Seminar (S) / ●	Wilkinson
WS 24/25	1710405	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fankhänel, Wilkinson
WS 24/25	1710411_01	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Reading Beyond the Buildings	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fankhänel, Knoop
WS 24/25	1710415	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Criticising Architecture	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fankhänel, Wilkinson

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Baderäume

1710405, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Menschen haben schon immer Badeeinrichtungen gebaut, sei es aus religiösen Gründen, zum Vergnügen, zur Hygiene oder für den Sport. In diesem Seminar werden wir Beispiele aus vielen Zeiten und Orten betrachten, vom präkolumbianischen Amerika bis zum modernen Tokio, von Schwulensaunen bis zu olympischen Schwimmbecken. Wir werden auch eine Vielzahl von Texten lesen, darunter theologische, phänomenologische und Foucaultsche Theorien über den Körper im Raum. Baderäume können demokratisch sein (daher das russische Sprichwort "In der Banja gibt es keine Epauletten"), aber sie können auch Gruppen wie Frauen, Behinderte und rassifizierte Menschen ausschließen. Die ungewöhnliche Nacktheit des Bades bringt soziale Spannungen an die Oberfläche und bietet gleichzeitig die Vision eines radikal gleichberechtigten Raums, der vielleicht nur eine Illusion ist.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Di 14:00-15:30 Uhr und 6x Mi 9:45-11:15 Uhr statt.

16.04, 17.04, 30.04, 1.05, 14.05, 15.05, 4.06, 5.06, 18.06, 19.06, 2.07, 3.07.

Di 09.07. 17-20 Uhr Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making

1710411_01, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Fassaden, Portale und Versammlungshallen sind architektonische Symbole der politischen Entscheidungsfindung und Macht. Dabei werden Nebenräume, Möbel und Raumkonfigurationen oft übersehen. Doch gerade in langen Fluren, an runden Tischen oder vor festinstallierten Fernsehkameras werden politisch brisante Entscheidungen diskutiert, getroffen und verkündet. Wie hängen diese Räume und Objekte mit politischen Systemen zusammen? Welche Macht kann von Ihnen ausgehen? Diese und andere Fragen sollen mit Hilfe architekturtheoretische Texte zu Macht und Architektur, der Analyse von Fallbeispielen sowie in einem Stegreif-Entwurf erörtert werden. Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar konzipiert. Der Stegreif (MA-Arch) ist obligatorisch.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Montags 14:00-17:15h, 6 Treffen im Semester + Einführung + Abschlussveranstaltung

22.04. 14:00-15:30h Einführung

29.04. 1. Treffen

06.05. 2. Treffen

13.05. 3. Treffen

17.06. 4. Treffen

24.06. 5. Treffen

01.07. 6. Treffen

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects

1710413_01, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr konfigurieren sich gebaute Umwelten durch architektonische Objekte verschiedener Maßstäbe: von molekularen Partikeln bis hin zur Gebäuden, Städten oder sogar abstrakten Ideen, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten. In diesem Seminar werden wir fragen, was Architektur zum Objekt macht, indem wir sechs Fallstudien - von der Entwicklung normierter Gegenstände zur Frage der Objektivierung von Architektur als "Geschenk" - untersuchen. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Universität Kassel, und dem Kunsthistorischen Institut in Florenz - Max-Planck-Institut durchgeführt. Wir treffen uns 14-tägig (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung (online) mit den Autor*innen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Mi 10-11:30 und 6x Do 18:30-20:00 (teils online) statt, genaue Termine werden noch bekanntgegeben.

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Critical Theory and Architecture

1710415, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Kritische Theorie ist eine Denktradition, die vor 100 Jahren in Deutschland begann: Diese Vortragsreihe argumentiert, dass sie auch heute noch für das Nachdenken über Architektur nützlich ist. Beginnend mit Siegfried Kracauer, einem ausgebildeten Architekten und häufigen Autor zu diesem Thema, und Walter Benjamin, der wie besessen an den Pariser Arkaden arbeitete, werden wir zu ihren Nachkriegsnachkommen wie Jürgen Habermas, Manfredo Tafuri und Angela Davis übergehen und ihre Kritik, ihre Streitigkeiten und ihre Grenzen untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4x Vorlesungen Montags 17:30-19:00 Uhr: 29.04., 13.05., 3.06., 17.06.

Teilnehmerzahl: 20

Literaturhinweise

Teaching will be in English, some of the readings will also be available in German

V**Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft**

1710405, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Der Rhein ist einer der wichtigsten Flüsse Europas, ein lebenswichtiger Wirtschaftsweg, der Menschen und Güter zwischen den großen Städten transportiert, ein geografisches Merkmal, das den Kontinent - und die Welt - verbindet und trennt. Er ist auch eine Kulturlandschaft, die eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der modernen deutschen Identität gespielt hat. Doch der moderne Fluss ist dank der Kanalisierung kaum noch natürlich - er ist eines der größten Infrastrukturprojekte der Welt. Seit der industriellen Revolution leidet er zudem unter starker Verschmutzung, und nun droht der Klimawandel, ihn unbefahrbar zu machen. In diesem Forschungsseminar werden wir wichtige Schauplätze besuchen und Texte von Dichter*innen, Designer*innen, Philosoph*innen und Geograph*innen lesen. Wir werden den Rhein und seine Architektur nutzen, um größere Fragen über Natur und Design, Wirtschaft und Kultur zu untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x Freitag 9:45-13:00 / 2 x Tagestrips Freitags

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (1.11) (online)

Seminar 5 & 6 Basel (22.11); Seminar 7 & 8 (6.12)

Seminar 9 & 10 Mannheim (20.12); Seminar 11 & 12 (17.01)

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7

V**Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Reading Beyond the Buildings**

1710411_01, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Architektur und städtischer Raum sind Teil einer Infrastruktur politischer Teilhabe und rechtlicher Zugehörigkeit, etwa durch die Organisation und ästhetische Prägung des öffentlichen Raums sowie kultureller und politischer Institutionen. Nach dem 2. Weltkrieg erhielt die Architekturdiziplin von den Vereinten Nationen die Aufgabe, nicht nur Wohnungsprobleme zu lösen, sondern auch in internationalen Beziehungen zu wirken. Damit begann auch eine Auseinandersetzung mit architektonischen Schauplätzen von Kolonialismus, Menschenrechtsverletzungen oder Diskriminierung. Wie war und ist die Disziplin daran beteiligt oder verantwortlich? Welche Positionen nimmt sie heute ein? Basierend auf Texten aus Architekturtheorie, Politikwissenschaft und Post-Colonial-Studies wollen wir im Forschungsseminar 'über die Gebäude hinaus lesen' und recherchieren.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe / die zu bearbeitenden Texte werden auf Englisch sein

Montag nachmittags 14-17:30h präsent/online 14tägig

Intro: Montag 21.10.24

Workshop 1: Montag 4.11.24

Workshop 2: Montag 9.12.24

Workshop 3: Montag 27.01.25

Final Event: 30.01.25, at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7

V**Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Criticising Architecture**

1710415, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In diesem Forschungsseminar werden wir uns mit der Rolle der Kritik in der Architektur befassen: was es bedeutet, kritisch zu sein, wie Kritik als professionelle Praxis funktioniert, welche Beziehung die Kritik zum Design hat und was Kritik heute leisten kann. Wir werden einige Schlüsselbeispiele lesen und analysieren sowie einige theoretische Überlegungen zu dieser Form anstellen und anschließend selbst eine kurze Kritik verfassen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x 90 min Seminars Freitag 14:00-15:30 Uhr

1: 25.10.24

2: 01.11.24 (online)

3: 06.12.24

4: 17.01.25

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF








Teilnehmerzahl: 20



T

5.23 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie E2 [T-ARCH-107771]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103845 - Aufbau Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1710405	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Baderäume	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson
SS 2024	1710411_01	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making	2 SWS	Seminar (S) / 	Knoop
SS 2024	1710413_01	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister
SS 2024	1710415	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Critical Theory and Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Wilkinson
WS 24/25	1710405	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Wilkinson
WS 24/25	1710411_01	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Reading Beyond the Buildings	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Knoop
WS 24/25	1710415	Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Criticising Architecture	2 SWS	Seminar (S) / 	Fankhänel, Wilkinson

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Baderäume

1710405, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Menschen haben schon immer Badeeinrichtungen gebaut, sei es aus religiösen Gründen, zum Vergnügen, zur Hygiene oder für den Sport. In diesem Seminar werden wir Beispiele aus vielen Zeiten und Orten betrachten, vom präkolumbianischen Amerika bis zum modernen Tokio, von Schwulensaunen bis zu olympischen Schwimmbecken. Wir werden auch eine Vielzahl von Texten lesen, darunter theologische, phänomenologische und Foucaultsche Theorien über den Körper im Raum. Baderäume können demokratisch sein (daher das russische Sprichwort "In der Banja gibt es keine Epauletten"), aber sie können auch Gruppen wie Frauen, Behinderte und rassifizierte Menschen ausschließen. Die ungewöhnliche Nacktheit des Bades bringt soziale Spannungen an die Oberfläche und bietet gleichzeitig die Vision eines radikal gleichberechtigten Raums, der vielleicht nur eine Illusion ist.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Di 14:00-15:30 Uhr und 6x Mi 9:45-11:15 Uhr statt.

16.04, 17.04, 30.04, 1.05, 14.05, 15.05, 4.06, 5.06, 18.06, 19.06, 2.07, 3.07.

Di 09.07. 17-20 Uhr Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7



Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture of Decision-Making

1710411_01, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Fassaden, Portale und Versammlungshallen sind architektonische Symbole der politischen Entscheidungsfindung und Macht. Dabei werden Nebenräume, Möbel und Raumkonfigurationen oft übersehen. Doch gerade in langen Fluren, an runden Tischen oder vor festinstallierten Fernsehkameras werden politisch brisante Entscheidungen diskutiert, getroffen und verkündet. Wie hängen diese Räume und Objekte mit politischen Systemen zusammen? Welche Macht kann von Ihnen ausgehen? Diese und andere Fragen sollen mit Hilfe architekturtheoretische Texte zu Macht und Architektur, der Analyse von Fallbeispielen sowie in einem Stegreif-Entwurf erörtert werden. Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar konzipiert. Der Stegreif (MA-Arch) ist obligatorisch.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Montags 14:00-17:15h, 6 Treffen im Semester + Einführung + Abschlussveranstaltung

22.04. 14:00-15:30h Einführung

29.04. 1. Treffen

06.05. 2. Treffen

13.05. 3. Treffen

17.06. 4. Treffen

24.06. 5. Treffen

01.07. 6. Treffen

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7



Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Architecture's Scales: Objects

1710413_01, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr konfigurieren sich gebaute Umwelten durch architektonische Objekte verschiedener Maßstäbe: von molekularen Partikeln bis hin zur Gebäuden, Städten oder sogar abstrakten Ideen, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten. In diesem Seminar werden wir fragen, was Architektur zum Objekt macht, indem wir sechs Fallstudien - von der Entwicklung normierter Gegenstände zur Frage der Objektivierung von Architektur als "Geschenk" - untersuchen. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Universität Kassel, und dem Kunsthistorischen Institut in Florenz - Max-Planck-Institut durchgeführt. Wir treffen uns 14-tägig (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung (online) mit den Autor*innen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

Die Veranstaltung findet 6x Mi 10-11:30 und 6x Do 18:30-20:00 (teils online) statt, genaue Termine werden noch bekanntgegeben.

Di 09.07. 17-20h Abschlussveranstaltung im Architekturschaufenster: AT goes A SF



Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Critical Theory and Architecture

1710415, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Kritische Theorie ist eine Denktradition, die vor 100 Jahren in Deutschland begann: Diese Vortragsreihe argumentiert, dass sie auch heute noch für das Nachdenken über Architektur nützlich ist. Beginnend mit Siegfried Kracauer, einem ausgebildeten Architekten und häufigen Autor zu diesem Thema, und Walter Benjamin, der wie besessen an den Pariser Arkaden arbeitete, werden wir zu ihren Nachkriegsnachkommen wie Jürgen Habermas, Manfredo Tafuri und Angela Davis übergehen und ihre Kritik, ihre Streitigkeiten und ihre Grenzen untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4x Vorlesungen Montags 17:30-19:00 Uhr: 29.04., 13.05., 3.06., 17.06.

Teilnehmerzahl: 20

Literaturhinweise

Teaching will be in English, some of the readings will also be available in German

V**Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Rhein: Industrie/Kultur/Landschaft**

1710405, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Der Rhein ist einer der wichtigsten Flüsse Europas, ein lebenswichtiger Wirtschaftsweg, der Menschen und Güter zwischen den großen Städten transportiert, ein geografisches Merkmal, das den Kontinent - und die Welt - verbindet und trennt. Er ist auch eine Kulturlandschaft, die eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der modernen deutschen Identität gespielt hat. Doch der moderne Fluss ist dank der Kanalisierung kaum noch natürlich - er ist eines der größten Infrastrukturprojekte der Welt. Seit der industriellen Revolution leidet er zudem unter starker Verschmutzung, und nun droht der Klimawandel, ihn unbefahrbar zu machen. In diesem Forschungsseminar werden wir wichtige Schauplätze besuchen und Texte von Dichter*innen, Designer*innen, Philosoph*innen und Geograph*innen lesen. Wir werden den Rhein und seine Architektur nutzen, um größere Fragen über Natur und Design, Wirtschaft und Kultur zu untersuchen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x Freitag 9:45-13:00 / 2 x Tagestrips Freitags

Seminar 1 & 2 (25.10); Seminar 3 & 4 (1.11) (online)

Seminar 5 & 6 Basel (22.11); Seminar 7 & 8 (6.12)

Seminar 9 & 10 Mannheim (20.12); Seminar 11 & 12 (17.01)

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7

V**Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Reading Beyond the Buildings**

1710411_01, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Architektur und städtischer Raum sind Teil einer Infrastruktur politischer Teilhabe und rechtlicher Zugehörigkeit, etwa durch die Organisation und ästhetische Prägung des öffentlichen Raums sowie kultureller und politischer Institutionen. Nach dem 2. Weltkrieg erhielt die Architekturdiziplin von den Vereinten Nationen die Aufgabe, nicht nur Wohnungsprobleme zu lösen, sondern auch in internationalen Beziehungen zu wirken. Damit begann auch eine Auseinandersetzung mit architektonischen Schauplätzen von Kolonialismus, Menschenrechtsverletzungen oder Diskriminierung. Wie war und ist die Disziplin daran beteiligt oder verantwortlich? Welche Positionen nimmt sie heute ein? Basierend auf Texten aus Architekturtheorie, Politikwissenschaft und Post-Colonial-Studies wollen wir im Forschungsseminar 'über die Gebäude hinaus lesen' und recherchieren.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe / die zu bearbeitenden Texte werden auf Englisch sein

Montag nachmittags 14-17:30h präsent/online 14tägig

Intro: Montag 21.10.24

Workshop 1: Montag 4.11.24

Workshop 2: Montag 9.12.24

Workshop 3: Montag 27.01.25

Final Event: 30.01.25, at the Architekturschaufenster: AT goes A SF

Teilnehmerzahl: 7

V**Ausgewählte Gebiete der Architekturtheorie: Criticising Architecture**

1710415, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In diesem Forschungsseminar werden wir uns mit der Rolle der Kritik in der Architektur befassen: was es bedeutet, kritisch zu sein, wie Kritik als professionelle Praxis funktioniert, welche Beziehung die Kritik zum Design hat und was Kritik heute leisten kann. Wir werden einige Schlüsselbeispiele lesen und analysieren sowie einige theoretische Überlegungen zu dieser Form anstellen und anschließend selbst eine kurze Kritik verfassen.

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

4 x 90 min Seminars Freitag 14:00-15:30 Uhr

1: 25.10.24

2: 01.11.24 (online)

3: 06.12.24

4: 17.01.25

Do., 30.01.24, 17:00-20:00 Uhr, Final event at the Architekturschaufenster: AT goes A SF


Teilnehmerzahl: 20





T

5.24 Teilleistung: Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme [T-ARCH-111755]

Verantwortung: Dr. Anette Busse
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103846 - Aufbau Wahlmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1741374	Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme: Punktwolke und was nun? Zeitgemäße Methoden der Bestandserfassung	2 SWS	Übung (Ü) / 	Busse, Garrido, Juretzko

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art umfasst das Aufmaß und die Erfassung eines Gebäudes/Bauteils mit Anfertigung eines Plansatzes, dessen zeichnerische, grafische Ausarbeitung und Aufbereitung sowie die schriftliche/zeichnerische Präsentation der Beobachtungen und Rechercheergebnisse zur Bau- und Nutzungsgeschichte und einer mündlichen Präsentation.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ausgewählte Gebiete der Bauaufnahme: Punktwolke und was nun? Zeitgemäße Methoden der Bestandserfassung

1741374, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Bauwende fordert uns heraus, keine neuen Gebäude mehr zu bauen, sondern die Potenziale des Bestandes zu heben. Dies stellt Architekt*innen vor große Herausforderungen: Wie können wir einschätzen, was ein historischer Bau noch leisten kann? Welche Informationen benötigen wir dazu? Wo finden wir diese? Wie organisieren wir das Planmaterial? Wie erkennen wir Schäden und welche Sanierungsmaßnahmen sind angemessen?

Im Seminar erproben wir Methoden der zeitgenössischen Bestandserfassung (vom Disto bis zum 3D Scan, von der Handskizze zur Punktwolke) und werden diese im Rahmen eines mehrtägigen Workshops an einem historischen Bauwerk anwenden. Exkursionen und Gastvorträge geben einen Ein- und Überblick über den aktuellen Stand der Technik, die uns zur Bestandserfassung heute zur Verfügung stehen.

Pflichtexkursion 22.11. und 13.12. nach Stuttgart und am 06.12. und 07.02. nach Untersteinbach.

Prüfung / Abgabe: Analyse/Zeichnungen und Präsentation eines Themas. Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Teilnehmerzahl: 5

T

5.25 Teilleistung: Bachelorarbeit [T-ARCH-107682]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103801 - Modul Bachelorarbeit](#)

Teilleistungsart
Abschlussarbeit

Leistungspunkte
12

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der Bachelorarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO B.A. Kunstgeschichte im Umfang von ca. 60.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten.

Voraussetzungen

Modulprüfungen im Umfang von 96 LP.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit 3 Monate
Maximale Verlängerungsfrist 1 Monate
Korrekturfrist 6 Wochen

T

5.26 Teilleistung: Bauaufnahme [T-ARCH-111666]

Verantwortung: Dr. Anette Busse
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105854 - Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741356	Bauaufnahme und Vermessung	2 SWS	Praktische Übung (PÜ) /	Medina Warmburg, Juretzko, Busse

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus den Ergebnissen der Übung Bauaufnahme in Form von Plänen und Texten, die das aufgenommene Objekt darstellen und beschreiben.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Bauaufnahme und Vermessung

1741356, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Praktische Übung (PÜ)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Lehrveranstaltung „Bauaufnahme und Vermessung“ wird in Vorlesungen und Übungen eine Einführung in die analytische und methodische Herangehensweise der Aufmaß- und Vermessungsmethoden sowie der Dokumentationsformen gegeben und auf einzelne Bereiche fokussiert eingegangen, welche die Grundlage für eine massgenaue und fundierte Planung mit bestehender Bausubstanz und deren essentiellen Charakteristiken ist.

Das genaue und maßstabsgetreue Aufmaß ist Grundlage für die zukünftige Planung, welches mit unterschiedlichen Methoden erstellt werden kann. Mit der Erfassung vor Ort und der Dokumentation des Vorhandenen, wird das Bauwerk aufgemessen und zeichnerisch dokumentiert und damit in seiner Komplexität erfassbar und auswertbar gemacht.

Ablauf:

Die Bauaufnahme 2024 findet in einer Mischform aus Präsenz und online Veranstaltungen statt. Alle Informationen, Aufgaben und Vorlesungen werden auf ILIAS bereitgestellt. Die Bearbeitung und Abgabe erfolgt in Zweiergruppen, die wiederum in Vierergruppen eingeteilt werden, in denen sie sich selbst organisieren.

Mehrere Gruppen werden einem Tutor zugeteilt, bei dem sie an ausgewiesenen Tagen Betreuungstermine vereinbaren können. Mindestens einmal muss jede der beiden Aufgaben zur Korrektur der Betreuer*in vorgelegt werden.

Abgabe/Prüfung: 26.07.2024

T

5.27 Teilleistung: Berufsbildung in Europa [T-GEISTSOZ-101099]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012112	Berufsbildung in Europa	2 SWS	Block (B) /	Reimann

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung in Form einer Arbeitsanalyse sowie Präsentation der Zwischenstände und Ergebnisse sowie relevanter Theorien.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Berufsbildung in Europa

5012112, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt**Lernziele**

Die Studierenden lernen die europäische Berufsbildungslandschaft anhand ausgewählter Berufsbildungssysteme, -institutionen und -themen kennen, analysieren diese und erstellen kooperativ Beiträge für einen Wiki zur "Berufsbildung in Europa".

Ziel der Veranstaltung ist, dass die Studierenden das Thema Berufsbildung in Europa entlang der unterschiedlichen Themen (z.B. Europäische Qualifikationsrahmen EQR) zu analysieren, auswerten und daraus Beiträge zu erarbeiten.

Die Studierenden lernen aufgrund der rezeptiven und aktiven Beschäftigung in Arbeitsgruppen Texte zu analysieren, Ergebnisse medial aufzubereiten, zu präsentieren und zu diskutieren. Es werden freie kollaborative Tools integriert (z.B. conceptboard, Flinga, u.a.). Als Lernressource fungiert die Lernplattform ILIAS (Content-Ordner etc.)

Inhalte

Nach der wiss. Auseinandersetzung mit Themen der „Berufsbildung in Europa“ werden exemplarische Beispiele untersucht und diskutiert. Beitrags-Themen europäischer Berufsbildung werden identifiziert, z.B.: Das duale System der Berufsausbildung im EU-Kontext; Europäische Zusammenarbeit/Kopenhagen-Prozess; Europäischer Qualifikationsrahmen EQF; Qualitätssicherung in der Berufsbildung im europäischen Kontext; Berufsbildungsprogramme der europäischen Union; Institutionen europäischer Berufsbildung

Organisatorisches

Anmeldung und weitere Informationen ab 01.04.2023 unter: <https://ilias.studium.kit.edu/> oder unter Arbeitsbereich: ILIAS-Kurs öffnen!

Fr, 14-17:15. Termine werden in der ersten Sitzung (26.4.) bekannt gegeben. 17.5., 21.6., 28.6.5.7., 19.7., 26.7.

WHS, Hertzstr. 16, Geb. 06.42, R.001

Literaturhinweise

Literatur (Auswahl, s. auc ILIAS)

Bauer, W., Gessler, M.: (2016): Training Systems in Europe: Lessons learned from Austria, Germany and Switzerland

Frey, A., Ertelt, B.-J., Balzer, L.: Erfassung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen in der beruflichen Grundbildung in Europa: Aktueller Stand und Perspektiven. Online Text auf researchgate: <https://www.researchgate.net/publication/266503367>

Gonon, P.: Zur Dynamik und Typologie von Berufsbildungssystemen. Eine internationale Perspektive. Zeitschrift für Pädagogik 62 (2016) 3, S. 307-322

Greinert, W.-D. (2017): Berufsqualifizierung in Europa. Ein Vergleich von Entstehung und Entwicklung der drei klassischen Modelle. Hohengehren

Greinert, W.-D. (1997): Das duale System der Berufsausbildung. Stuttgart

Markowitsch, J./Grollmann, P./Bjørnåvold, J.: Berufsbildung 2035: Drei Szenarien für die Berufsbildung in Europa. BWP 3/2020 (49), S. 17-21

Rauner, F. (2009): Steuerung der beruflichen Bildung im internationalen Vergleich. Gütersloh (Bertelsmann)

Rauner, F., Grollmann, P. (Hg.): Internationales Handbuch der Berufsbildung. Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB): <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/series/list/15>

Rauner, F./Grollmann, P./Spöttl, G. Den Kopenhagen-Prozess vom Kopf auf die Füße stellen: Das Kopenhagen-Lissabon Dilemma Bremen: Institut Technik und Bildung 2006, 13 S. (ITB-Forschungsberichte; 20)

Rauner, F./Grollmann, P. (Hrsg.): Handbuch Berufsbildungsforschung. Bielefeld: Bertelsmann. 2018

Windelband, L.: Berufsorientierung in Europa – Ansätze und Möglichkeiten zur Qualifizierung.in. Zeitschrift Berufsbildung. Bd. 71, Heft 168, S. 43-45

T

5.28 Teilleistung: Berufsbildungspraktische Studien [T-GEISTSOZ-101104]

Verantwortung: Daniel Eiseler
Martin Stöckel

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012117	Berufsbildungspraktische Studien	2 SWS	Seminar (S) /	Eiseler

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Berufsbildungspraktische Studien

5012117, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit praktischen Fragen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Bevor diese Fragen in eintägigen Exkursionen vor Ort, d.h. in Betrieben und Ausbildungseinrichtungen erkundet werden können, sind in Arbeitsgruppen konkrete Fragestellungen zu erarbeiten, die dann bei den Exkursionen als Recherche - Leitfaden dienen. Ein wichtiger Auftrag der Exkursionen besteht darin, theoretische Konzepte auf ihre Relevanz in der Praxis hin zu überprüfen und die Ergebnisse in einem Bericht zu dokumentieren. Der Zielsetzung entsprechend wird von den Studierenden ein hohes Maß an Eigeninitiative erwartet.

Erster Termin und Form der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Teams-Link: <https://connect.studium.kit.edu/teams/join/RZak8ZPnHR>

Organisatorisches

Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

T

5.29 Teilleistung: Berufspraktikum [T-ARCH-107674]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103799 - Berufspraktikum](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	8	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung durch Vorlage des Praktikumszeugnisses, das die Mindestdauer von 6 Wochen Vollzeitpraktikum und die Inhalte/Tätigkeiten während des Praktikums bescheinigt.

Voraussetzungen

Die Wahl des Praktikumsplatzes bedarf der Zustimmung des Prüfungsausschusses.

T

5.30 Teilleistung: Computergestützte Datenauswertung [T-GEISTSOZ-104565]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100657 - Sozialwissenschaftliche Methoden II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5011018	Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag (Teil 2)	2 SWS	Seminar (S) /	Banisch
WS 24/25	5000058	Computergestützte Datenauswertung: Dekompositionen und Regressionsverfahren	2 SWS	Kurs (Ku) /	Nollmann
WS 24/25	5000059	Computergestützte Datenauswertung: Der gender pay gap	2 SWS	Kurs (Ku) /	Nollmann

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Voraussetzungen

Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag (Teil 2)

5011018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In einem offenem Format entwickeln wir Tools für die semantische Analyse von Reden im Deutschen Bundestag (ab 2017 bis heute). Welche Partei redet wie über welches Thema? Artikulieren verschiedene Redner einer Partei verschiedene Positionen? Und welchen Einfluss haben Krisen wie Corona oder der Krieg in der Ukraine auf die im Bundestag vorgetragenen Reden? Einfache Techniken zur räumlichen Darstellung von Konzepten und Themen können bereits helfen, einen Überblick über die Themenvielfalt der Debatten zu gewinnen. Wir lernen diese anzuwenden und mit Blick auf spezifische, von den Teilnehmern eingebrachte Fragestellungen zu erweitern. In einem interdisziplinären, projekt-basierten Rahmen arbeiten wir auf eine Anwendung für die Interaktion mit den Bundestagsdaten hin, die am Ende des Semesters als online Dashboard oder Poster allgemein verfügbar gemacht wird. Im praktischen Umgang mit Werkzeugen der Computational Social Science reflektieren wir über Möglichkeiten und Grenzen computer-gestützter Analyse politischer Positionen. Die Umsetzung erfolgt in python.

Teil 1 und 2 der Veranstaltung „Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag“ laufen parallel. Wir empfehlen beide Seminare gleichzeitig zu belegen. Bitte melden Sie sich zunächst bei der Ilias-Seite der "Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag Teil 1" an.

Organisatorisches

The course consists of two parts (5011018 and 5011002) that are ideally taken in parallel.

T

5.31 Teilleistung: Datenauswertung [T-GEISTSOZ-104563]**Verantwortung:** Dr. Andreas Haupt**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100652 - Sozialwissenschaftliche Methoden I](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
0**Notenskala**
best./nicht best.**Version**
1**Lehrveranstaltungen**

SS 2024	5011012	Datenauswertung	2 SWS	Vorlesung (V) /	Haupt
---------	---------	---------------------------------	-------	-----------------	-------

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Voraussetzungen

Keine.

T

5.32 Teilleistung: Didaktik und Methodik [T-GEISTSOZ-108354]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100640 - Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart Studienleistung	Leistungspunkte 2	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Sommersemester	Version 1
-------------------------------------	----------------------	---------------------------------	--------------------------------	--------------

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012102	Didaktik und Methodik	2 SWS	Vorlesung (V) / 🔄	Gidion
SS 2024	5012152 Lehramt	VL Didaktik und Methodik (LA M.Ed. M3)	2 SWS	Vorlesung (V) / 🎧	Fees
WS 24/25	5012152 Lehramt	VL Didaktik und Methodik	2 SWS	Vorlesung (V) / 🎧	Fees

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🎧 Präsenz, ✕ Abgesagt

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Didaktik und Methodik5012102, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt****Lernziele**

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in grundsätzliche Aspekte der Didaktik und Methodik im Lehren und Lernen einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und aktiven Beschäftigung mit den gegebenen Themen nachfolgend in der Lage sein, wesentliche Aspekte des Themas zu erkennen und einzuordnen sowie aufgrund der innerhalb der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse und Anwendungserfahrungen in einfacher Weise wissenschaftlich nutzbar zu machen: zum einen bei der eigenständigen Erstellung wissenschaftlicher (Kurz-) Texte (und deren kritischer Kommentierung), zum anderen im Rahmen von auf der Vorlesung aufbauenden, spezifischeren Veranstaltungen (Fachdidaktik, Technikdidaktik).

Inhalte

Inhalt der Vorlesung sind wesentliche Aspekte des allgemeinbildenden, akademischen und vor allem berufsbezogenen Lernens und Lehrens. Dabei werden zunächst grundlegende Begriffsklärungen, geschichtliche Entwicklungen, Rahmenbedingungen und theoretische Konzepte behandelt, um darauf aufbauend drei grundlegende Formen des Lernens / Lehrens zu vertiefen: die instruktive Vermittlung definierten Wissens, die Aneignung neuer Kenntnisse und Fertigkeiten durch konstruktives Handeln, beispielsweise in Projekten, und das selbstorganisierte Lernen in der Arbeit. Der Rollen der beteiligten Akteure (Lernende, Lehrende, Organisatoren, Dienstleister), der Einsatz von digitalen Medien beim Lehren und Lernen, die Prüfung des Lernerfolgs und der Wirksamkeit sowie Forschungsfragen und Zukunftsperspektiven sind weitere Themen der Vorlesung.

Die Vorlesung wird durch ein Wiki zur Erstellung einer themenspezifischen Erweiterung begleitet.

Literatur

Vorlesungsskript und darin erwähnte zusätzliche Literatur, z.B.:

Döll, Marion; Matthias Huber(Hrsg.): Bildungswissenschaft in Begriffen, Theorien und Diskursen, Springer VS, Wiesbaden, 2023

Kron, Friedrich W.; Eiko Jürgens; Jutta Standop: Grundwissen Didaktik, E. Reinhardt Verlag, Basel, 6. Aufl. 2014

Nickolaus, Reinhold: Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung, Studententexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, 2006

Siebert, Horst: Didaktik aus konstruktivistischer Sicht, Luchterhand Verlag, München, 4. Aufl. 2003

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Studienleistung): regelmäßige aktive Beteiligung, den Vorgaben entsprechender schriftlicher Leistungsnachweis (Beiträge in veranstaltungsspezifischem Wiki (Artikel, Kommentare), ggf. alternativ: Klausur).

**VL Didaktik und Methodik (LA M.Ed. M3)**5012152 Lehramt, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Entsprechend der Berufsbezeichnung „Lehrer/Lehrerin“ besteht die Kernaufgabe wie auch die Kernkompetenz von Lehrkräften in der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Ergänzend zur fachdidaktischen Ausbildung in den jeweiligen einzelnen Fächern wird in dieser Vorlesung in die Allgemeine Unterrichtslehre bzw. die Allgemeine Didaktik eingeführt. In Korrelation zu den aktuellen Lehrplänen wird „Unterricht“ hier als ein aktives Geschehen betrachtet, das wesentlich auch vom Schüler (m/w/d) als Akteur der eigenen Bildung getragen wird. Vorgestellt werden Grundbegriffe, Konzepte und Grundstrukturen des erziehenden Unterrichts.

Lernziele:

Die Studierenden

- erwerben Einsichten und Kenntnisse der allgemeinen Unterrichtslehre bezogen auf den aktuellen Lehrplan, welcher auf dem Konzept des erziehenden Unterrichts beruht.
- sollen Grundverhältnisse der Allgemeinen Didaktik kennen wie deren Grundbegriffe verstehen und ferner in die Grundprobleme der Unterrichtsmethodik eingeführt werden.

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Erfolgskontrolle):

Klausur

Literaturhinweise

Kiel, E. u.a.: Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen, Bad Heilbrunn 2019.

Rekus, J./Mikhail, Th.: Neues Schulpädagogisches Wörterbuch, Weinheim und München 5. Auflage 2013.

Arnold, K.H. u.a. (Hg.): Handbuch Unterricht, Bad Heilbrunn 2009

**VL Didaktik und Methodik**5012152 Lehramt, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Entsprechend der Berufsbezeichnung „Lehrer/Lehrerin“ besteht die Kernaufgabe wie auch die Kernkompetenz von Lehrkräften in der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Ergänzend zur fachdidaktischen Ausbildung in den jeweiligen einzelnen Fächern wird in dieser Vorlesung in die Allgemeine Unterrichtslehre bzw. die Allgemeine Didaktik eingeführt. In Korrelation zu den aktuellen Lehrplänen wird „Unterricht“ hier als ein aktives Geschehen betrachtet, das wesentlich auch vom Schüler (m/w/d) als Akteur der eigenen Bildung getragen wird. Vorgestellt werden Grundbegriffe, Konzepte und Grundstrukturen des erziehenden Unterrichts.

Lernziele:

Die Studierenden

- erwerben Einsichten und Kenntnisse der allgemeinen Unterrichtslehre bezogen auf den aktuellen Lehrplan, welcher auf dem Konzept des erziehenden Unterrichts beruht.
- sollen Grundverhältnisse der Allgemeinen Didaktik kennen wie deren Grundbegriffe verstehen und ferner in die Grundprobleme der Unterrichtsmethodik eingeführt werden.

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Erfolgskontrolle):

Klausur

Literaturhinweise

Kiel, E. u.a.: Handbuch Unterrichten an allgemeinbildenden Schulen, Bad Heilbrunn 2019.

Rekus, J./Mikhail, Th.: Neues Schulpädagogisches Wörterbuch, Weinheim und München 5. Auflage 2013.


Arnold, K.H. u.a. (Hg.): Handbuch Unterricht, Bad Heilbrunn 2009





T

5.33 Teilleistung: Einführung in die Berufspädagogik [T-GEISTSOZ-100990]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100612 - Berufspädagogische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012101	Einführung in die Berufspädagogik	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Windelband

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Berufspädagogik

5012101, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die sich einen grundlegenden und orientierenden Überblick über theoretische Perspektiven und praktische Bezüge und Konzepte der Berufspädagogik inkl. ihrer Aufgaben und Ziele verschaffen möchten. Nach der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, wesentliche Elemente einer Berufspädagogik zu beschreiben und sie in das Gesamtgefüge der Pädagogik einzuordnen. Die Studierenden erkennen anhand von ausgewählten Grundlagen und Grundfragen der Berufspädagogik Strukturbezüge der beruflichen Bildung. Sie können Problemfelder einer Berufspädagogik benennen. Die Studierenden sind sich zentraler Ziele der beruflichen Bildung bewusst und können dafür geeignete Konzepte ihrer Umsetzung benennen und reflektieren.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Fragestellungen der Berufspädagogik, vermittelt Grundbegriffe der Berufspädagogik (insb. Duales System, Modelle der Berufsausbildung, Weiterbildung), diskutiert Zielsetzungen der Berufsausbildung, erörtert zentrale Grundsatzfragen der Disziplin (Arbeiten und Lernen, Beruflichkeit), stellt einschlägige Theorieansätze und didaktische Grundprinzipien vor und setzt sich mit zentralen Ergebnissen aktueller Initiativen zur Weiterentwicklung der Berufsbildung (9+1 Thesenpapier, Ergebnisse der Enquete-Kommission) auseinander.

Leistungsnachweis:

Für den Leistungsnachweis sollen Sie zu drei ausgewählten Themen ein Essay anfertigen. Die pünktliche Abgabe des Essays sind Voraussetzung für den Leistungsnachweis für 4 ECTS.

Organisatorisches

Anmeldung und aktuelle Informationen ab 1.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

Literaturhinweise

Arbeitsgruppe 9 + 1 (2022): Zukunftsfähig bleiben! 9 + 1 Thesen für eine bessere Berufsbildung. Bonn. Open Access: <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/download/17769> (abgerufen am 27.05.2022).

Arnold, R./ Gonon, P./ Müller, H.-J. (2016): Einführung in die Berufspädagogik. Opaladen: Barbara Budrich Verlag.

Arnold, R./ Lipsmeier, A./Rohs, M. (Hrsg.) (2020): Handbuch Berufsbildung. Wiesbaden: Springer VS Verlag.

Enquete-Kommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt (2021): Bericht der Enquete-Kommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt, Deutscher Bundestag Drucksache 19/30950, Berlin. <https://dserver.bundestag.de/btd/19/309/1930950.pdf> (abgerufen am 27.05.2022).

Schelten, A. (2010): Einführung in die Berufspädagogik. Franz Steiner Verlag. Stuttgart.

T

5.34 Teilleistung: Einführung in die Kulturgeschichte der Technik (ergänzendes Wahlpflichtfach) [T-GEISTSOZ-106959]**Verantwortung:** Prof. Dr. Marcus Popplow**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012018	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Hesse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Einführung in die Kulturgeschichte der Technik", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Referat zu erbringen sind. Im Verlauf der Veranstaltung ist eine solche Leistung zu erbringen.

Voraussetzungen

Die Studienleistungen "Orientierung Geschichte" und "Geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken"

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Kulturgeschichte der Technik5012018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)
Präsenz****Inhalt**

Welchen Einfluss hatte die elektrische Beleuchtung auf städtisches Leben, wie veränderten sich Geschlechterrollen durch die Einführung von Technologien und inwiefern wandelte die Eisenbahn die Wahrnehmung von Raum und Zeit - Kulturgeschichte der Technik beschreibt und analysiert „die Entstehung, Verbreitung und Nutzung von Technik, kurz technischen Wandel und dessen Wechselwirkung mit der Gesellschaft“ (Martina Heßler). Dies beinhaltet Themen wie die Faszination des Umgangs mit Technik ebenso wie globalhistorische Aspekte der Technikentwicklung oder Traditionen des Reparierens und Entsorgens defekter Gegenstände.

Als Teil des Einführungsmoduls „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft den Wandel der Interaktion von Mensch und Technik erforscht. Denn Technik ist in allen Epochen ein geschichtsprägender Faktor. Die Zeitgenossinnen und Zeitgenossen gestalten damit ihre Lebensumstände mindestens ebenso umfassend wie durch politisches oder soziales Handeln. Im Seminar werden übergreifende zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik vermittelt und diskutiert.

Studienleistungen:

Für die Studienleistung im Modul GdG ist gefordert: a) Einsendungen von knappen Kommentaren zu den zu lesenden Texten, b) in einer Seminarsitzung ein kurzer Input für die Diskussion eines der Texte inkl. Einleitung der Diskussion mit zwei bis drei eigenen Fragen zum Text.

Modulprüfung GdG:

Je nach Schwerpunktsetzung eine Hausarbeit von 8-12 Seiten in KGT oder PoIG sowie eine mündliche Prüfung von je 15 Minuten in beiden Bereichen.

Literaturhinweise

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- König, Wolfgang: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse, Stuttgart 2009.
- Wengenroth, Ulrich: Technik der Moderne. Version 1.0, München 2015 (download über: <https://www.edu.tum.de/fggt/personen/ulrich-wengenroth/publikationen/>).

T**5.35 Teilleistung: Einführung in die Musikwissenschaft [T-ARCH-107772]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103847 - Einführungsmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	3	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus der aktiven Teilnahme am Seminar und einem Kurzreferat von ca. 20 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.36 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 1 [T-GEISTSOZ-111610]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung


Leistungspunkte
0





Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Dauer
1 Sem.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5000073	Tutorium – Einführung in die Philosophie 2	2 SWS	Tutorium (Tu)	Brambach, Finkbeiner, Hahn
WS 24/25	5012055	Einführung in die Philosophie 1	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Seidel-Saul

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in der Vorlesung "Einführung in die Philosophie 1" in Form von kleineren Schreibaufgaben.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Philosophie 1

5012055, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Diese Vorlesung vermittelt einen ersten inhaltlichen Einblick in die Philosophie. Sie können dabei wichtige Grundkenntnisse für das weitere Studium erwerben: Welche zentralen Fragen und Probleme werden in den verschiedenen Teildisziplinen der Philosophie diskutiert? Welche wichtigen Begriffe und Unterscheidungen spielen dabei eine Rolle? Welche grundlegenden Positionen und Thesen werden jeweils vertreten und welche Argumente sprechen jeweils dafür oder dagegen? Wer sind zentrale Philosoph:innen? In Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden wir uns ein Bild davon erarbeiten, was Philosophie überhaupt ist.

Die Vorlesung wird inhaltlich im kommenden Sommersemester (Einführung in die Philosophie 2) fortgesetzt. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Studienleistung: Kleinere Schreibaufgaben zu sieben Vorlesungen mit im Bedarfsfall ergänzendem mündlichen Prüfungsgespräch.

Literaturhinweise

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

T

5.37 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 2 [T-GEISTSOZ-111612]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0





Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Sommersemester

Dauer
1 Sem.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012017	Einführung in die Philosophie 2	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Seidel-Saul

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in der Vorlesung "Einführung in die Philosophie 2" in Form von kleineren Schreibaufgaben.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Philosophie 2

5012017, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Diese Vorlesung vermittelt einen ersten inhaltlichen Einblick in die Philosophie. Sie können dabei wichtige Grundkenntnisse für das weitere Studium erwerben: Welche zentralen Fragen und Probleme werden in den verschiedenen Teildisziplinen der Philosophie diskutiert? Welche wichtigen Begriffe und Unterscheidungen spielen dabei eine Rolle? Welche grundlegenden Positionen und Thesen werden jeweils vertreten und welche Argumente sprechen jeweils dafür oder dagegen? Wer sind zentrale Philosoph:innen? In Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden wir uns ein Bild davon erarbeiten, was Philosophie überhaupt ist.

Die Vorlesung setzt inhaltlich die Vorlesung „Einführung in die Philosophie 1“ aus dem vergangenen Wintersemester fort und baut darauf auf. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

Studienleistung: kleinere Schreibaufgaben zu sieben Vorlesungen.

Organisatorisches

Dozent möchte Raum mit Aufzeichnungstechnik!

Literaturhinweise**Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:**

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

T

5.38 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 3 [T-GEISTSOZ-111608]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung




Leistungspunkte
0





Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Dauer
1 Sem.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012002	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe B	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Link
WS 24/25	5012005	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe A	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Link
WS 24/25	5012017	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe D	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Schmidt-Petri
WS 24/25	5012046	Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe C	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Martin

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in einem der angebotenen Seminare "Einführung in die Philosophie 3" in Form von Übungsblättern.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe B

5012002, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

V

Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe A

5012005, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

**Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe D**

5012017, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

**Einführung in die Philosophie 3 - Gruppe C**

5012046, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller Teilnehmer:innen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen. (Es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren.) Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

T

5.39 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 4 [T-GEISTSOZ-111607]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Sommersemester

Dauer
1 Sem.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012002	Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe A	2 SWS	Proseminar (PS)	Link
SS 2024	5012007	Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe B	2 SWS	Proseminar (PS)	Link
SS 2024	5012022	Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe C	2 SWS	Proseminar (PS)	Poznic

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in einer Veranstaltung "Einführung in die Philosophie 4" in Form von Übungsblättern.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe A

5012002, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)

Inhalt

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

V

Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe B

5012007, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)

Inhalt

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

**Einführung in die Philosophie 4 - Gruppe C**

5012022, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)**Inhalt**

In diesem Seminar werden vertiefend Texte zu den Themen der Vorlesung "Einführung in die Philosophie" besprochen. Durch sorgfältige Lektüre und ausgiebige Diskussion der Texte sollen die Studierenden an einflussreiche Texte der Philosophie herangeführt werden, die verschiedene Bereiche, Ansätze und Stile der Philosophie abdecken. Ziel ist, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars eine solide Grundlage in der Philosophie haben, auf die in den folgenden Semestern aufgebaut werden kann.

Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.



Studienleistung: Für die Studienleistung sind vier Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer alle Übungsblätter besteht oder im Mittel der erreichten Prozentzahlen aller Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.



T

5.40 Teilleistung: Einführung in die Philosophie 5 [T-GEISTSOZ-111606]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung schriftlich	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012017	Einführung in die Philosophie 2	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Seidel-Saul
WS 24/25	5012055	Einführung in die Philosophie 1	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Seidel-Saul

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Studienleistung besteht in einem kumulativ angefertigten philosophischen Tagebuch, das neben Wahlpflichtaufgaben aus der Vorlesung (mehrere kurze Denkanstöße, Proto-Rekonstruktionen von Argumenten) auch freie Wahlaufgaben (Identifikation von philosophischen Fragestellungen und Argumenten in öffentlichen Debatten; Querverbindungen zwischen Themen und Argumenten aus verschiedenen Vorlesungen explizieren) enthält.

Das Tagebuch kann sowohl begleitend zur Vorlesung "Philo 1" wie auch zur Vorlesung "Philo 2" angefertigt werden. Es ist aber auch möglich und wird sogar empfohlen, das Tagebuch über beide Vorlesungen hinweg zu erstellen.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Philosophie 2

5012017, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Diese Vorlesung vermittelt einen ersten inhaltlichen Einblick in die Philosophie. Sie können dabei wichtige Grundkenntnisse für das weitere Studium erwerben: Welche zentralen Fragen und Probleme werden in den verschiedenen Teildisziplinen der Philosophie diskutiert? Welche wichtigen Begriffe und Unterscheidungen spielen dabei eine Rolle? Welche grundlegenden Positionen und Thesen werden jeweils vertreten und welche Argumente sprechen jeweils dafür oder dagegen? Wer sind zentrale Philosoph:innen? In Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden wir uns ein Bild davon erarbeiten, was Philosophie überhaupt ist.

Die Vorlesung setzt inhaltlich die Vorlesung „Einführung in die Philosophie 1“ aus dem vergangenen Wintersemester fort und baut darauf auf. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

Studienleistung: kleinere Schreibaufgaben zu sieben Vorlesungen.

Organisatorisches

Dozent möchte Raum mit Aufzeichnungstechnik!

Literaturhinweise**Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:**

- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

V

Einführung in die Philosophie 1

5012055, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Diese Vorlesung vermittelt einen ersten inhaltlichen Einblick in die Philosophie. Sie können dabei wichtige Grundkenntnisse für das weitere Studium erwerben: Welche zentralen Fragen und Probleme werden in den verschiedenen Teildisziplinen der Philosophie diskutiert? Welche wichtigen Begriffe und Unterscheidungen spielen dabei eine Rolle? Welche grundlegenden Positionen und Thesen werden jeweils vertreten und welche Argumente sprechen jeweils dafür oder dagegen? Wer sind zentrale Philosoph:innen? In Auseinandersetzung mit diesen Fragen werden wir uns ein Bild davon erarbeiten, was Philosophie überhaupt ist.

Die Vorlesung wird inhaltlich im kommenden Sommersemester (Einführung in die Philosophie 2) fortgesetzt. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Studienleistung: Kleinere Schreibaufgaben zu sieben Vorlesungen mit im Bedarfsfall ergänzendem mündlichen Prüfungsgespräch.

Literaturhinweise


Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:





- Ernst, Gerhard (2012). *Denken wie ein Philosoph: Eine Anleitung in sieben Tagen*. München: Pantheon Verlag.
- Nagel, Thomas (1990). *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam.

T

5.41 Teilleistung: Einführung in die Politische Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) [T-GEISTSOZ-106958]**Verantwortung:** Prof. Dr. Marcus Popplow**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft (Ergänzungsfach Geschichte)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012015	Sebastian Haffner. Von Bismarck zu Hitler (Einführung in die Politische Geschichte)	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Einführung in die Politische Geschichte", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Referat zu erbringen sind. Im Verlauf der Veranstaltung ist eine solche Leistung zu erbringen.

Voraussetzungen

Die Studienleistungen "Orientierung Geschichte" und "Geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken"

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Sebastian Haffner. Von Bismarck zu Hitler (Einführung in die Politische Geschichte)5012015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)
Präsenz****Inhalt**

Als Einführung in die politische Geschichte beschäftigt sich das Proseminar mit einem Schlüsselwerk des Zeitzeugen und historischen Publizisten Sebastian Haffner, (1907–1999) in dem er eine der großen Fragen der Zeitgeschichte behandelt: Gibt es einen direkten historischen Pfad, der vom preußisch-deutschen Bismarck-Reich zu Hitlers Herrschaft, Krieg und Zivilisationsbruch führt? Im Proseminar werden anhand dieses Themas und seiner konkreten Behandlung bei Haffner wesentliche Grundlagen und Probleme des historischen Arbeitens in der Politikgeschichte vorgestellt und kritisch diskutiert.

Studienleistung:

EUKLID 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024. Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.

Literaturhinweise

1. Sebastian Haffner, Von Bismarck zu Hitler. Ein Rückblick, München 1987 (der Text wird als Kopiervorlage gestellt);
2. Klaus Große Kracht, Die zankende Zunft. Historische Kontroversen in Deutschland nach 1945, Göttingen 2005;
3. Rolf-Ulrich Kunze, Kursbuch Geschichte der europäischen und globalen Moderne. Arbeitsformen, Fragestellungen, Texttypen, Karlsruhe 2022, <https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000148814> (kostenlose Ebook-Download);
4. ders., Rekonstruktion des Politischen. Politikgeschichte heute, Stuttgart 2023





T

5.42 Teilleistung: Einführung Kultursparte [T-GEISTSOZ-101418]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100660 - Dimensionen der Kulturpraxis](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5014313	Einführung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure		Übung (Ü) / 	Gerbing

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure5014313, WS 24/25, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Kulturmanagement erstellt die institutionellen, rechtlichen, ökonomischen und organisatorischen Rahmenbedingungen, um Kultur zu ermöglichen. Insofern dient es der Kultur, ohne selbst ein Kunstwerk bzw. ein Kulturprodukt zu erschaffen. Es unterscheidet sich vom allgemeinen Management durch die besondere Verantwortung gegenüber den künstlerischen bzw. kulturellen Inhalten. Verfolgt das Kulturmanagement im öffentlich-rechtlichen Kulturbetrieb die Umsetzung kulturpolitischer Ziele, so ist der privatwirtschaftliche Kulturbetrieb (auch) auf das Erzielen von Gewinnen ausgerichtet. In diesem Spannungsfeld bewegt sich das einleitende Wintersemester: Anhand von Texten, Podcasts und Filmbeiträgen werden verschiedene Themen angeschnitten, Gäste aus verschiedenen Kulturbereichen werden sich bzw. ihre Rolle im Kulturbetrieb vorstellen. Eine Exkursion nach Pforzheim wird dann bereits am Semesterende in den Praxisteil überleiten, der im Sommersemester stattfindet.

T

5.43 Teilleistung: Einführung Medienwissenschaft - Modulprüfung [T-GEISTSOZ-101157]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100648 - Einführung Medienwissenschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5014200	Mediengeschichte	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Pinkas-Thompson
WS 24/25	5014200TU	Tutorium zu Einführung Medienwissenschaft [MeWi]	2 SWS	Tutorium (Tu) / 🔄	Pinkas-Thompson, Böhn

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO der importierenden Studiengänge mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Die Klausur besteht teils aus freien Aufgaben, teils aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren oder kann alternativ auch entweder ganz aus freien Aufgaben oder ganz aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren bestehen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Mediengeschichte

5014200, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Medien von der Erfindung der Schrift bis zum Internet. Sie führt dazu zunächst in Grundbegriffe der Kommunikations- und Zeichentheorie ein und erläutert verschiedene Medienbegriffe sowie Modelle des Medienwandels. Darauf aufbauend wird ein Abriss über historische Etappen der wichtigsten sprachbasierten und technischen Medien gegeben und es wird nach den Gründen für die Entwicklung und Durchsetzung bestimmter Medien gefragt, nach ihrer Bedeutung für Kultur und Gesellschaft sowie nach den Konsequenzen für unsere heutige Situation. Abschließend werden übergreifende Aspekte wie Selbstreflexivität und Intermedialität, Wirklichkeitskonstitution durch Medien, Mediennutzung sowie Medienwirkung angesprochen. LEISTUNGSNACHWEIS für Studierende von WMK, MTP & KTP: Schriftliche Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Min. über die Inhalte des Moduls „Einführung Medienwissenschaft“ (8 LP), bestehend aus der Vorlesung „Mediengeschichte“ und dem Proseminar „Theorien der Medienkultur“, wahlweise am Ende des 1. oder 2. Semesters. Um zur Klausur zugelassen zu werden, muss das Proseminar „Theorien der Medienkultur“ besucht worden sein. Die Modulnote ist die Note der Klausur. LEISTUNGSNACHWEIS für Studierende des B.Ed.: Unbenotete Klausur (Studienleistung) im Umfang von 90 Min. über die Inhalte der Vorlesung „Mediengeschichte“, wahlweise am Ende des 1. oder 2. Semesters. LITERATUR ZUR EINFÜHRUNG: Andreas Böhn/Andreas Seidler (2014): Mediengeschichte. Eine Einführung, 2. akt. und erw. Aufl., Tübingen: Gunter Narr.

Organisatorisches

Beginn der Veranstaltung 28.10.2024, wegen Erstsemester-Begrüßung am 21.10.2024.

Literaturhinweise

Böhn, Andreas/Seidler, Andreas: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2008. [Neuaufgabe 2013 in Vorbereitung.]

V

Tutorium zu Einführung Medienwissenschaft [MeWi]

5014200TU, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Tutorium (Tu)
Präsenz/Online gemischt

Organisatorisches

Tutorin: Magdalena Ostmann

Das Tutorium Einführung in die Medienwissenschaft findet im WS 24/25 in Raum 4.046, Gebäude 20.30, von 14:00 - 15:30 Uhr statt.

Literaturhinweise

Böhn, Andreas/Seidler, Andreas: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2008. [Neuaufgabe 2013 in Vorbereitung.]

T

5.44 Teilleistung: Einführung Medienwissenschaft - Studienleistung [T-GEISTSOZ-103532]

Verantwortung: Dr. Marie-Helene Adam
Prof. Dr. Andreas Böhn

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100648 - Einführung Medienwissenschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5014200	Theorien der Medienkultur - Kurs A [MeWi]	2 SWS	Seminar (S) / ●	Blum-Barth
SS 2024	5014204	Theorien der Medienkultur - Kurs B [MeWi]	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Blum-Barth
SS 2024	5014206	Tutorium Einführung Medienwissenschaft [MeWi]	2 SWS	Tutorium (Tu) / ☼	Adam
WS 24/25	5014200TU	Tutorium zu Einführung Medienwissenschaft [MeWi]	2 SWS	Tutorium (Tu) / ☼	Pinkas-Thompson, Böhn
WS 24/25	5014201	Theorien der Medienkultur - Kurs A [MeWi]	2 SWS	Proseminar (PS) / ☼	Adam
WS 24/25	5014202	Theorien der Medienkultur, Kurs B		Proseminar (PS) / ●	Pinkas-Thompson

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Seminar "Theorien der Medienkultur", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Referaten und/oder schriftlichen Beiträgen (z.B. Hausaufgaben, Postings im Online-Forum, Lektüretests) zu erbringen sind. Über Art und Modalitäten der Studienleistungen wird vor Veranstaltungsbeginn auf Ilias informiert.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tutorium zu Einführung Medienwissenschaft [MeWi]

5014200TU, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Tutorium (Tu)
Präsenz/Online gemischt

Organisatorisches

Tutorin: Magdalena Ostmann

Das Tutorium Einführung in die Medienwissenschaft findet im WS 24/25 in Raum 4.046, Gebäude 20.30, von 14:00 - 15:30 Uhr statt.

Literaturhinweise

Böhn, Andreas/Seidler, Andreas: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2008. [Neuaufgabe 2013 in Vorbereitung.]

V

Theorien der Medienkultur - Kurs A [MeWi]

5014201, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Wir leben in einer Medienkultur. Medien machen Dinge sichtbar und wahrnehmbar, die sich unseren unbewaffneten Sinnen entziehen und ermöglichen somit ein Mehr-Sehen und Mehr-Wissen. Medien dienen der Vermittlung von Informationen und bilden ein Fenster zur Welt. Medien befriedigen das Verlangen nach vernetzter Kommunikation und Partizipation an gesellschaftspolitischen Ereignissen. Medien ermöglichen die Auslagerung von Gedächtnisinhalten in externe Speicher und bilden die Grundlage für die Entstehung globaler Wissensarchive. Und nicht zuletzt beliefern uns Medien mit zahlreichen Unterhaltungsangeboten und stillen das Bedürfnis nach ästhetischer Erfahrung. „Medien bestimmen unsere Lage“, schreibt Friedrich Kittler (1986: 3) und meint dies in einem durchaus substanziellen Sinn: Die jeweils vorliegenden medialen Anordnungen geben die Bedingungen für die Organisation von Wahrnehmung, Wissen und Kommunikation in einer Kultur vor und schaffen somit Möglichkeitsräume, innerhalb derer sich Kultur als symbolische Ordnungsstruktur einer Gesellschaft überhaupt erst entfalten kann. Das Seminar führt in zentrale Ansätze der Medientheorie und grundlegende Fragestellungen zum Zusammenhang zwischen Medien und Kultur ein. Dazu werden Texte ausgewählter Medientheoretiker*innen gelesen, an Beispielen veranschaulicht und diskutiert. LERNZIELE: Die Seminarteilnehmer*innen können Erkenntnisinteresse, Argumentation, Kontexte sowie Anwendungsbeispiele der im Seminar behandelten medientheoretischen Texte verstehen und kritisch reflektieren. LEISTUNGSNACHWEIS (WMK, MTP, KTP, 'neue' SPO): Die zu bestehenden Studienleistungen umfassen aktive Teilnahme am Proseminar „Theorien der Medienkultur“, nachgewiesen durch das Bearbeiten von vier Arbeitsaufgaben: drei schriftlich (je 2-3 Seiten) und eine mündlich in Form eines Impulsreferats von ca. 5 Minuten. Die Modulprüfung „Einführung Medienwissenschaft“ (Klausur, 8 LP) wird am Ende des 1. oder 2. Semesters geschrieben und umfasst die Inhalte der Vorlesung „Mediengeschichte“ und des Proseminars „Theorien der Medienkultur“.

Organisatorisches

Das Seminar Theorie der Medienkultur - Kurs A findet im WS 2024/25 in 20.30 Raum 4.046 von 11:30-13:00 Uhr statt.

Literaturhinweise

"Einführende Literatur (zur Anschaffung empfohlen): Benjamin, Walter: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Mit Erg. aus der ersten und zweiten Fassung, komm. und mit einem Nachw. von Burkhardt Lindner, Stuttgart 2011. Pias, Claus/Vogl, Joseph/Engell, Lorenz/Fahle, Oliver/Neitzel, Britta (Hgg.): Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard. 2. Aufl., Stuttgart 2002."

T

5.45 Teilleistung: Empirische Medienforschung [T-GEISTSOZ-101105]**Verantwortung:** David Lohner

Prof. Dr. Lars Windelband

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
2**Lehrveranstaltungen**

WS 24/25	5012121	Empirische Medienforschung		Seminar (S) /	Lohner
----------	---------	-----------------------------------	--	---------------	--------

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Empirische Medienforschung5012121, WS 24/25, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**Beschreibung

Medien sind aus unserer Welt nicht mehr wegzudenken. Insbesondere im Bildungsbereich werden zunehmend digitale Medien eingesetzt. Im Seminar „Empirische Medienforschung“ widmen wir uns der Forschung über digitale Medien im Bereich der Bildung. Hierzu zählen neben der Analyse der Mediennutzung von Schüler:innen und Studierenden in unterschiedlichen auch die Betrachtung methodischer Vorgehensweisen für die Analyse von Bildungsmedien oder Medienwirkungen. Es werden wissenschaftlich-methodische Vorgehensweisen und Konzepte anhand ausgewählter Studien nachvollzogen, interpretiert, bewertet und eingeordnet.

Lernziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars, sind die Studierenden in der Lage:- Studien im Bereich der empirischen Medienforschung zu recherchieren- Verschiedene Methoden und empirische Verfahren der Medienforschung zu skizzieren- Studienergebnisse kritisch zu reflektieren und deren Implikationen für Bildungsprozesse zu beschreiben.

Organisatorisches

Leistungsnachweis: Studienleistung mit aktiver Teilnahme am Seminar sowie dem Anfertigen einer Gruppenarbeit von geringem Umfang.

Organisatorisches

Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

T

5.46 Teilleistung: Erinnerungskultur [T-GEISTSOZ-101415]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100653 - Kultur und Gesellschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5014207	Erinnerungskultur / Medienkultur [KuG][MedTP]		Seminar (S) /	Adam

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Erinnerungskultur / Medienkultur [KuG][MedTP]

5014207, WS 24/25, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Jahr 2024 sind wir mit zahlreichen Krisen konfrontiert: Kriege, Klimawandel und der Frage, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen. Was heute geschieht, daran werden wir uns morgen als Geschichte erinnern. Was uns dabei nicht immer bewusst ist: Das Heute (und auch das Morgen) steht in engem Zusammenhang mit dem Gestern – und der Art, wie wir uns daran erinnern. Wir alle sind Teil des sogenannten ‚kollektiven Gedächtnisses‘ und partizipieren aktiv an der deutschen Erinnerungskultur. Aber was verstehen wir überhaupt unter dem Begriff ‚Erinnerungskultur‘? Im ersten Teil des Seminars werden wir uns der Erinnerungskultur theoretisch annähern: Wir werden zunächst Grundbegriffe (z.B. Gedächtnis und Post-Memory) definieren und den Diskurs rund um die Erinnerung(skultur) erforschen. Dazu werden wir einerseits verschiedene Positionen kennenlernen, indem wir ausgewählte Texte lesen, darunter z.B. auch einen Auszug aus Max Czolleks 2023 erschienenem und damit sehr aktuellen Essay „Versöhnungstheater“, in dem er die deutsche Erinnerungskultur als Narrativ der „Wiedergutwerdung Deutschlands“ kritisiert. Andererseits werden wir den Diskurs an aktuellen Beispielen und gesellschaftlichen Debatten beleuchten und diskutieren, z.B.: der Umgang mit kolonialistischem Erbe in Museen und auf Straßenschildern, oder auch die mediale Aneignung, Inszenierung und Fiktionalisierung von Geschichte. Mit diesen medialisierten Zugängen zum kollektiven Gedächtnis werden wir uns im zweiten Teils des Seminars dann vertiefend beschäftigen: Exemplarisch werden wir Filme, Fernsehserien, aber auch digitale Inhalte auf Instagram und Tiktok untersuchen, die sich auf unterschiedliche Weise mit deutscher Geschichte befassen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen des Zweiten Weltkriegs, des Holocausts und der DDR. Auf dem Seminarplan stehen u.a. „Holocaust – die Geschichte der Familie Weis“ (1987), „Good Bye, Lenin!“ (2003), „Das Leben der anderen“ (2006), „Operation Walküre - Das Stauffenberg Attentat“ (2008), „Das Tagebuch der Anne Frank“ (2016), „Die Blumen von gestern“ (2016), „Weissensee“ (2010-2018), „Kiss me kosher“ (2020), „Meine beste Freundin Anne Frank“ (2021) und „Der Palast“ (2023). Wir diskutieren die Beispiele und fragen danach, wie die Filme jeweils Geschichte thematisieren und inszenieren, inwiefern sie als Beiträge zur Erinnerungskultur gelesen werden und vor dem Hintergrund der zuvor besprochenen Theorien analysiert werden können. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar: Interesse am Thema, Neugier darauf, Bezüge zwischen Beispielen und Theorie zu entdecken, sowie Spaß am Analysieren und Diskutieren. Leistungsnachweise für die unbenotete Studienleistung: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Teilnahme an Arbeitsgruppen/Gruppenarbeiten, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (mit Erstellung eines schriftlichen Thesenpapiers) sowie eines Referat-Supports.

Organisatorisches

Das Seminar besteht aus **vier wöchentlichen Sitzungen**, einem gemeinsamen **Filmscreening** sowie einem abschließenden **Blockteil** und wird in einer **Mischung aus Präsenz- und Online-Anteilen** durchgeführt.

Genauere Angaben zu den Terminen (mehrere großzügige Pausen im Blockteil sind eingeplant):

Vier Kick-off-Sitzungen in Präsenz (20.30 SR 4.047):

- jeweils mittwochs 15:45 - 17:15 Uhr am 30.10., 06.11., 13.11., 20.11.

Filmscreening in Präsenz (20.30 SR 4.047):

- 29.11.2024 (Fr): 14:00 - 17:15 Uhr

Filmbesprechung/Gruppenarbeit (Online):

- 30.11.2024 (Sa): 11:00 - 14:00 Uhr

Blocktermine (Präsenz: 20.30 SR 4.047 oder online):

- 24./25./26.01.2025 (Fr/Sa/So): 10:00 - 16:00 Uhr

T

5.47 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte ab WS 19/20 [T-ARCH-110448]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103797 - Praxisfelder Kunstgeschichte](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
6

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800014	Tagesexkursion Stuttgart Staatsarchiv		Exkursion (EXK) / ●	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800026	Tagesexkursion Akademie der Bildende Künste Stuttgart, Außenstelle Fellbach		Exkursion (EXK) / ●	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800033	Exkursion: Biennale di Venezia – Zwischen Nationalität und Globalität		Exkursion (EXK) / ●	Hauser, Gellautz
WS 24/25	1800028	Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Fiorentini Elsen

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit den Exkursionsleitern/innen im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 10 Exkursionstage, davon 5 zusammenhängende.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tagesexkursion Stuttgart Staatsarchiv

1800014, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

Am Stuttgarter Staatsarchiv werden wir durch die Geheimnisse des Papiers geführt. Papier ist ein Zeichenträger, der gleichzeitig eine praktische, eine ästhetische und eine historische Funktion hat. Papier sagt aus über den Ort, die Zeit und die Verhältnisse, unter welchen Bilder und Texte entstanden sind. Durch die Kenntnis des Papiers können Geschichte und Geschichten geklärt werden, Papier zu „lesen“ in seiner Entstehung und Beschaffenheit ist ein essenzieller Faktor dabei. Außerdem ist das Wissen über die Materialität des Papiers ein zentraler Punkt für die Erhaltung von Kulturgütern.

V

Tagesexkursion Akademie der Bildende Künste Stuttgart, Außenstelle Fellbach

1800026, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Exkursion (EXK)
Präsenz

Inhalt

An der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Außenstelle Fellbach, werden wir in die Konservierung von Kunstwerken auf Papier eingeführt: es geht um die Methoden und Probleme der Erhaltung, Pflege und Restaurierung von Papierwerken in Museen und von Archiv- und Bibliotheksgut.

**Exkursion: Biennale di Venezia – Zwischen Nationalität und Globalität**1800033, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Als erste, 1895 im Geist kolonialer Expansions- und nationaler Repräsentationspolitiken gegründete internationale Ausstellung für Gegenwartskunst betrachtet die 60. Biennale di Venezia 2024 vor allem den Globalen Süden. Die Exkursion perspektiviert historische und aktuelle Ausstellungen der Länderpavillons und im Arsenal im Spannungsfeld zwischen Nationalismus und Globalität, zwischen Eurozentrismus und Dekolonisierung, inklusive der nationalsozialistischen Geschichte des deutschen Pavillons. Begleitet von thematischen Referaten und venezianischen Protagonisten kontextualisieren wir die Biennale-Geschichte und leuchten auch weniger bekannte Randzonen aus, z.B. den zur Biennale neu eröffnenden, frisch restaurierten Palazzo Diedo.

Organisatorisches

29.7. - 3.8.2024

1. Treffen: 29.4.2024, 8.00 Uhr, Seminarraum

**Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen**1800028, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Exkursion (EXK)
Präsenz****Inhalt**

Über eine halbe Million klassische 35 mm Dias bringt die Ausstellung zusammen. Der Kölner Künstler Philipp Goldbach hat ganze Diatheken aus Universitäten recycelt, die weltweit vor der Entsorgung stehen. Seine Installationen sind Sinnbilder eines epochalen Medienwechsels und inszenieren die Kunstgeschichts-Dias zwischen ihrer systematischen Anordnung in raumgreifenden Bilddatenbanken und deren Auflösung. Neben Dia-Konvoluten weiterer Universitäten und Lehrpersönlichkeiten enthält ein zentrales Werk der Ausstellung die ausgemusterte Diathek des Institute of Fine Arts der New York University, die Goldbach zuletzt überlassen wurde. Beim Besuch sprechen wir mit dem extra anreisenden Künstler und dem Kurator der Ausstellung, Thomas Elsen.

Organisatorisches


Termin s. Webseite Professur Hinterwaldner





T

5.48 Teilleistung: Fragestellungen der Berufspädagogik [T-GEISTSOZ-113665]

Verantwortung: Dr. Martin Schwarz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100612 - Berufspädagogische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000008	Wissenschaftliche Fragestellungen der Berufspädagogik	2 SWS	Vorlesung / Übung (VÜ) / 	Schwarz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Wissenschaftliche Fragestellungen der Berufspädagogik
 5000008, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung / Übung (VÜ)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt**Ziele**

Ziel der LV ist es, die Studierenden in grundsätzliche Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens im Kontext der Berufspädagogik (als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft) einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und aktiven Beschäftigung mit den Grundtechniken wie Recherche, Quellenanalyse, Textsorten, Zitation, Gliederung und Strukturierung etc. nachfolgend in der Lage sein, wesentliche Strukturmerkmale anhand wissenschaftlicher Grundfragen der Berufspädagogik (etwa Arbeiten & Lernen, Betrieb & Pädagogik, Beruflichkeit etc.) zu erkennen und einzuordnen sowie die aufgrund der innerhalb der Veranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse und Anwendungserfahrungen zukünftig nutzbar zu machen.

Inhalte:

Die Teilleistung thematisiert zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, welche sich im Kontext der Berufspädagogik (als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft) als bedeutsam erweisen. Behandelt werden Grundfragen der Berufspädagogik, in dem Grundtechniken wie Recherche, Quellenanalyse, Textsorten, Zitation, Gliederung und Strukturierung von wissenschaftlichen Arbeiten zur Anwendung kommen. In den Veranstaltungen wird zudem der Frage nachgegangen, wie berufspädagogische Forschungsfragen zu entwickeln sind und welche Typen von Forschungsfragen sich differenzieren lassen. Des Weiteren stehen annäherungsweise theoretische Grundlagen, methodische Perspektiven und Verfahren – wie theoretisch-kategoriale Literaturarbeiten sowie quantitative und qualitative Vorgehensweisen – auf der Agenda. In diesem Zusammenhang werden beispielhafte Forschungsprojekte zu Gegenständen aus der Berufs-/Betriebs- und Organisationspädagogik, der Berufswissenschaft und im Besonderen der betrieblichen Weiterbildungsforschung vorgestellt, um anhand der illustrierten Beispiele eine Relationierung und Rekapitulation von wissenschaftlichen Fragestellungen vornehmen zu können. Situativ wird mit kollaborativen Tools gearbeitet (conceptboard). Als Lernressource fungiert die Lernplattform ILIAS (Content-Ordner, Lernvideos, Foren, Wiki, Links etc.).

Organisatorisches

NN

Literaturhinweise

Literatur wiss. Fragestellungen der Berufsbildungsforschung:

Becker, M.; Spöttl, G. (2015): Berufswissenschaftliche Forschung. Ein Arbeitsbuch für Studium und Praxis. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Pahl, J./Herkner, V. (Hrsg.) (2013): Handbuch Berufsforschung. Bielefeld.

Rauner, F./Grollmann, P. (Hrsg.) (2018): Handbuch Berufsbildungsforschung. 3. Aufl., Bielefeld.

Saldern, M. v. (1998): Beobachtung und Befragung im Betrieb. Band 1. Betriebspädagogik aktuell. Hohengehren. Schneider Verlag.

T

5.49 Teilleistung: Gehörbildung und Tonsatz I [T-ARCH-107784]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103851 - Musiktheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus praktischen Aufgaben und Übungsaufgaben.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T**5.50 Teilleistung: Gehörbildung und Tonsatz II [T-ARCH-107785]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103851 - Musiktheorie](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 2	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Sommersemester	Version 1
---------------------------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung.

Voraussetzungen

keine





Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.51 Teilleistung: Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken [T-GEISTSOZ-109193]**Verantwortung:** Prof. Dr. Marcus Popplow**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
0**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Wintersemester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012007	Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Zimmer-Merkle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken", d.i. im Bestehen der Studienleistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine





T

5.52 Teilleistung: Grundfragen der Pädagogik (Seminar) [T-GEISTSOZ-101050]

Verantwortung: Prof. Dr. Ines Langemeyer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100621 - Pädagogische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung mündlich	2	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012151 A B.A. Päd.	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd.) (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 	Schmid-Walz
WS 24/25	5012151 B B.A. Päd.	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd.) (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 	Schmid-Walz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung im Rahmen des Seminars (Diskussion und ein Referat)

Voraussetzungen

keine

T

5.53 Teilleistung: Grundfragen der Pädagogik (Vorlesung) [T-GEISTSOZ-101108]

Verantwortung: Prof. Dr. Ines Langemeyer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100621 - Pädagogische Grundlagen](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
1

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000079	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd., ZAK, HoC)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Langemeyer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt über die Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd., ZAK, HoC)

5000079, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt**Qualifikationsziele**

Die Studierenden können

- einschlägige philosophische und ethische Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften nennen und darlegen;
- exemplarische Positionen erklären, die beschreiben, was das Mensch-Weltverhältnis im Allgemeinen bestimmt, weshalb das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als ein Spannungsfeld gesehen wird;
- typische Argumentationsgänge, wie Erziehung, Lernen und Bildung unter dem Blickwinkel emanzipatorischer Ziele wie Mündigkeit und Selbstbestimmung beurteilt wird, wiedergeben;
- funktionelle Betrachtungsweisen derselben Gegenstände wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch ermitteln;
- Grundbegriffe der Pädagogik wie Lernen, Entwicklung, Begabung, Erziehung, Bildung, Kompetenz etc. im Kontext einschlägiger Theorien beschreiben und erklären und damit Zusammenhänge kritisch analysieren;
- verschiedene Ansätze empirischer Bildungsforschung nach ihrem jeweiligen Denkparadigma einordnen und wichtige Kritikpunkte daran aufzählen.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können sich eigene Denkformen bewusst machen und reflektieren und Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen unterscheiden. Sie können die Bedeutung wissenschaftlich-theoretischer Begriffe für die Formulierung von wissenschaftlichen Problemen darlegen. Sie erwerben Urteilsfähigkeit am Beispiel der Grundfragen der Pädagogik.

Die Studierenden können zwischen fachwissenschaftlichen und pädagogischen Anforderungen unterscheiden und sozialisationstheoretische Überlegungen selbstständig auf fachwissenschaftliche Inhalte beziehen. Sie sind in der Lage, die Wahrnehmung erlebter Praxis und deren Reflexion voneinander abzugrenzen und können die Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen differenzieren. Die Studierenden können allgemein gesellschaftliche von politischen und pädagogischen Diskursen trennen und erkennen philosophische, soziologische und psychologische Paradigmen. Sie sind in der Lage, die Komplexität pädagogischer Anforderungen zu verstehen und interdisziplinär differente Ebenen und Elemente im Hinblick auf das Finden von Lösungen zu analysieren und zu benennen.

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen vertieften Zugang zu wesentlichen Aspekten der Pädagogik als Wissenschaft. Die Vorlesung stellt Grundfragen dieser Wissenschaft ins Zentrum:

- die Aufgaben von Erziehung und Bildung,
- die Möglichkeitsbedingungen von Erziehung und Bildung,
- die theoretische Auslegung von Grundbegriffen wie Lernen, Entwicklung, Intelligenz, Begabung, Kompetenz etc.
- verschiedene methodische Zugänge zur Empirie, ihre Zuordnung zu einem Paradigma und die Kritik daran.

Im Seminar werden diese Themen vertiefend diskutiert.

Behandelt werden neben Theorien des Lernens, der Bildung und der Erziehung auch die Grundfragen der Subjektwerdung, des menschlichen Bewusstseins und die Einbettung dieser Fragen in wertbezogene Fragen wie Emanzipation, Gerechtigkeit und Autonomie.

Organisatorisches

Die Vorlesung zu den Grundfragen für die Studierenden des Lehramts haben nicht den gleichen Inhalt. Die Vorlesung für das Hauptfach Pädagogik ist nach den Vorgaben des Kerncurriculums nach der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ausgerichtet auf die pädagogischen Grundagentheorien. Die Module im Hauptfach Pädagogik und im Lehramt sind getrennt.

Die Vorlesung findet statt: **Mo, wöchentlich 15:14:00 - 15:30:20.40 Egon-Eiermann-Hörsaal** 21.10.2024

T

5.54 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101571]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: Mediävistik\) - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	10	Drittelnoten	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über Inhalte der beiden V im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der beiden Lehrveranstaltungen mitgeteilt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen


Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101030 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: Mediävistik\) - Studienleistung VL "Einführung in die Literatur des Mittelalters"](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101031 - Grundlagen \(Literaturwissenschaft: Mediävistik\) - Studienleistung ES themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

5.55 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung ES themenorientiert [T-GEISTSOZ-101031]**Verantwortung:** Prof. Dr. Rainer Leng**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013703	Einführungsseminar in die Germanistische Mediävistik (BA)	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Krug, Leng

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "ES exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführungsseminar in die Germanistische Mediävistik (BA)5013703, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)
Präsenz****Inhalt**

Die mittelalterliche deutsche Literatur unterscheidet sich grundlegend in Sprache (Mittelhochdeutsche Sprachstufe), Medium (Einflüsse von Mündlichkeit), Form (meist Vers) u.v.m. von unseren modernen Texten. Auch zentrale, auf dem mittelalterlichen Weltbild basierende Begriffe, wie 'triuwe', 'sælde', 'minne' oder 'stæte' rufen bei modernen Rezipienten Neugier wie Fragen nach ihrer Bedeutung hervor.

Das Seminar soll 1. die Kompetenz vermitteln, mit 'alten', vor allem sprachlich fremd gewordenen, sonst aber oft erstaunlich aktuellen Texten umzugehen. 2. führt es überblickshaft in wichtige Stoffe, Gattungen und Formen deutschsprachiger Literatur zwischen dem 8. und 15. Jahrhundert ein. Neben diesen Grundlagen sollen 3. die wichtigsten Arbeitstechniken der germanistischen Mediävistik vorgestellt, erprobt und eingeübt werden.

Die Veranstaltung baut auf den Inhalten aus der Einführungsvorlesung (ELMA) auf und vertieft sie.

Studien- und Prüfungsleistung:

Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie einem schriftlichen Referat (ausführliches Exposé mit Bibliographie). Näheres wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung (Klausur) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Seminar an.

Literaturhinweise

Hilfsmittel zur Orientierung werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Einführende Literatur: Bumke, Joachim: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im Hohen Mittelalter. München 1986; Brunner, Horst: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Überblick. Stuttgart 2010; Weddige, Hilbert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 9. Auflage München 2017; Weddige, Hilbert: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung. München 1996 (darin sehr nützlich: Worterklärungen, kommentierte Übungstexte); Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 38. Auflage Stuttgart 1992.

T

**5.56 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Studienleistung
VL "Einführung in die Literatur des Mittelalters" [T-GEISTSOZ-101030]****Verantwortung:** Prof. Dr. Rainer Leng**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100971 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	5

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5013107	Einführung in die Literatur des Mittelalters (ELMA)	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Herweg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL Einführung in die Literatur des Mittelalters", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben sowie einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von bis zu 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Literatur des Mittelalters (ELMA)5013107, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Einführungsvorlesung in die Mediävistik bietet einen literarhistorischen Überblick zum Fach Germanistische Mediävistik.

Anhand der repräsentativen Stoffe, Genres und Einzeltexte werden in gebotener Kürze die Hauptepochen der deutschen Literatur von den Anfängen bis ins Spätmittelalter (ca. 750-1400) vorgestellt. Den Rahmen bildet die europäische Literatur des Mittelalters in ihren engen interkulturellen Vernetzungen. Ausblicke zielen in antike Gattungs- und Stoffvorbilder sowie in die neuzeitliche Rezeption.

Die Vorlesung will ein im weiteren Studium ausbaufähiges Koordinatensystem literarischer Entwicklungen und Daten vermitteln. Sie berücksichtigt dabei einerseits die mediengeschichtliche Besonderheit des 'Zeitalters der Handschrift' gegenüber neueren Literaturen, andererseits die stofflichen, intellektuellen und poetologischen Kontinuitäten, die sie mit der Neuzeit verbinden.

Vorausgesetzt wird die begleitende Lektüre von Texten und Textauszügen sowie Neugier auf scheinbar bekannte Unbekannte wie König Artus, den Ritter Parzival oder die Nibelungen.

Inhaltsschwerpunkte:

1. Alt- und frühmittelhochdeutsche Anfänge (Zaubersprüche)
2. Vorhöfische Epik ('Herzog Ernst')
3. Antikenrezeption und Antikenroman (Alexander, Aeneas, Troja)
4. Höfische Epik (Tristan, Artus, Parzival und der Gral)
5. Heldenepik ('Nibelungenlied')
6. Lyrik (Minnesang, Sangspruchdichtung)

Ein Tutorium zu ELMA wird angeboten. Vor- und nachbereitende Lektüren von Primärtextauszügen und Literaturgeschichten sind für den erfolgreichen Besuch unerlässlich.

Studien- und Prüfungsleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Hausaufgaben, schriftliche Klausur. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise

Literatur: Bumke, Joachim / Cramer, Thomas / Kartschoke, Dieter (Hgg.): Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter, 3 Bde. München 32000. (dtv 4151-4153); Weddige, Hilbert: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 2006; M. Herweg: Volkssprachige Großepik im deutschen Mittelalter. Stoffe, poetologische Konzepte, diskursive Profile im Überblick. In: Deutsches Literaturlexikon. Das Mittelalter, hg. von Wolfgang Achnitz, Bd. 5. Berlin/Boston 2013, S. VII-XXVI (wird auf ILIAS bereitgestellt).

T

5.57 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101569]**Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** **M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach**

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	10	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über Inhalte der Vorlesung "Einführung in die Literaturwissenschaft" im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung **T-GEISTSOZ-101027 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL "Einführung in die Literaturwissenschaft"** muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung **T-GEISTSOZ-101028 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL themenorientiert** muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

**5.58 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL
"Einführung in die Literaturwissenschaft" [T-GEISTSOZ-101027]****Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5013015	VL: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Blum-Barth

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL Einführung in die Literaturwissenschaft", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

VL: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft5013015, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Einführung in die Literaturwissenschaft besteht aus zwei Teilveranstaltungen: einer zweistündigen Einführungsvorlesung (PD Dr. Antonia Eder) und einer zu wählenden Vorlesung aus dem Veranstaltungsangebot (NdL) des laufenden Semesters. Die zweistündige Einführungsvorlesung dient der Erarbeitung von Grundbegriffen der Literaturwissenschaft an ausgewählten Textbeispielen (Gegenstandsbestimmung, Gattungsfragen, Texterschließung, Arbeitstechniken, Methoden). Aspekte der Literaturgeschichte werden vor allem in der obligatorischen begleitenden NdL-Vorlesung behandelt. Die Vorlesung wird begleitet von einem von den Teilnehmer:innen zu besuchenden Tutorium, das die Inhalte der VL nachbereitet und Übungen dazu durchführt.

Die Studienleistung besteht aus:

- der regelmäßigen Teilnahme an der VL
- zwei schriftlichen Arbeitsaufgaben (VL/Tutorium)

Die Modulprüfung besteht aus:

- einer Klausur (zu Gegenständen der Einführungsvorlesung)

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

Organisatorisches

Raum (VL in Präsenz): Messtechnik-Hörsaal, Geb. 30.33

Literaturhinweise





Literatur:

- Jürgen H. Petersen/Martina Wagner-Egelhaaf: Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft. Ein Arbeitsbuch, Berlin 72006 (zur Anschaffung empfohlen).
- Grundzüge der Literaturwissenschaft, hg. von Heinz Ludwig Arnold und Heinrich Detering, München 1999.
- Rainer Baasner: Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft. Eine Einführung, Berlin 2., überarb. und erw. Aufl. 2001.

T

5.59 Teilleistung: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Studienleistung VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101028]**Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100970 - Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013020	VL: Das deutsche Drama I: vom Barock bis zum 19. Jahrhundert	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Scherer
SS 2024	5013052	VL Deutschsprachige Literatur als Weltliteratur		Vorlesung (V) / 	Blum-Barth
WS 24/25	5013020	VL: Das deutsche Drama II: Moderne	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Scherer
WS 24/25	5013026	VL: Antikenrezeption in der deutschsprachigen Literatur	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Blum-Barth

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL exemplarisch themenorientiert NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

VL: Das deutsche Drama I: vom Barock bis zum 19. Jahrhundert5013020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Mit dieser Vorlesung beginnt ein zweiteiliger Überblick über die Geschichte des deutschsprachigen Dramas vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart: genauer seit dem Neueinsatz der deutschen Literatur durch Martin Opitz' *Buch von der deutschen Poeterey* (1624) mit Rückblicken auf das neulateinische Schultheater und das jesuitische Ordensdrama (Jakob Bidermann). Im Sommersemester werden Genre-Varianten der dramatischen Rede (Tragödie, Komödie, Tragikomödie) an kanonischen Autoren bis Ende des 19. Jahrhunderts behandelt: Gryphius, Lohenstein, Christian Weise, Gottsched, Gellert, Lessing, Lenz und die Dramatiker des Sturm und Drang, Goethe, Schiller, Kleist, Tieck, Brentano, Arnim, Eichendorff, Grabbe, Büchner, Hebbel und Grillparzer. Dabei sollen auch die populären Ausprägungen in Formen des Unterhaltungstheaters beachtet werden (Iffland, Kotzebue, Gutzkow).

Die Vorlesung *Das moderne Drama* im WS 2024/25 setzt im Anschluss daran mit dem Drama des Naturalismus ein und schließt mit Beobachtungen zum postdramatischen Drama der Gegenwart.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine P r ü f u n g s l e i s t u n g zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I und LKSM I, als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II und LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlagenliteratur neben den stets einbezogenen Artikeln im *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*:

Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

Theatergeschichte:

Andreas Kotte: Theatergeschichte. Eine Einführung, Stuttgart 2013 [Rez.: http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=18919]

Geschichte des Dramas im Epochenzusammenhang:

- Dirk Niefanger: Barock – Lehrbuch Germanistik, 3. aktual. u. wert. Aufl., Stuttgart/Weimar 2012, S. 151-200.
- Peter-André Alt: Aufklärung. Lehrbuch Germanistik, 3. aktualisierte Auflage, Stuttgart/Weimar 2007 [1. Aufl. 1995].
- Dieter Kafitz: Grundzüge einer Geschichte des deutschen Dramas von Lessing bis zum Naturalismus, 2 Bde., Königstein/Ts. 1982.
- Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015.

**VL Deutschsprachige Literatur als Weltliteratur**

5013052, SS 2024, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die literaturgeschichtliche Betrachtung des Begriffs „Weltliteratur“ sowie die Erläuterung der wichtigsten Konzepte der „Weltliteratur“ (Goethe, Auerbach, Moretti, Casanova u.a.) führen in das Thema der Vorlesung ein. Im Hauptteil werden zentrale Werke und AutorInnen – vom Nibelungenlied über Opitz und Grimmelshausen, Gottsched, Klopstock, Lessing sowie die Klassiker des 18., 19. und 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart (Enzensberger, Grünbein, Herta Müller u.a.) – als auch nicht „kanonisierte“, aber außerhalb des deutschsprachigen Raums rezipierte LiteratInnen vorgestellt. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen vielfältige Wege und Prozesse der Entdeckung, Übersetzung und Rezeption deutschsprachiger AutorInnen im Ausland. Wir gehen der Frage nach, welche Merkmale (Intertextualität, Internationalität u.a.) des literarischen Textes ihn als Weltliteratur qualifizieren, wie unterschiedlich die Rezeption (Übersetzung, Umsetzung, Modifikation, Transformation u.a.) verläuft und in welchen Formaten sie stattfindet (Verfilmung, Vertonung, intertextuelle Bezugnahmen und Verweise u.a.), wie und von wem der s. g. Kanon gebildet wird u.a.

Zur Einstimmung auf die Vorlesung wird die Lektüre des Aufsatzes „Gegenwartsliteratur als Weltliteratur. Die literaturästhetische Provokation von Weltwissen in den Literaturen der Gegenwart“ von Vittoria Borsò (auf ILIAS) empfohlen.

V**VL: Das deutsche Drama II: Moderne**5013020, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung ist besonders auch für **Lehramts-Studierende** geeignet, die sich einen Überblick über die Geschichte des deutschsprachigen Dramas vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart verschaffen wollen. Sie setzt die Beobachtungen zu den epochenspezifischen Dramenformen fort, die im letzten Sommersemester für die Zeit vom Barock bis in das 19. Jahrhundert angestellt wurden. Nach einer Wiederholung zentraler Kategorien der Dramenanalyse setzt die Vorlesung mit dem Drama der Frühen Moderne ein (Jahrhundertwende: Naturalismus / Ästhetizismus; Autoren: Hauptmann, Holz, Hofmannsthal, Schnitzler, Wedekind). Anschließend werden die wichtigsten epochalen Stationen der literarischen Moderne erläutert: das Stationendrama des Expressionismus, die experimentelle Zeit-Dramatik der Weimarer Republik (Georg Kaiser, Kritisches Volksstück, Episches Theater Brechts), sodann die maßgebenden Dramenformen während der Zeit des Nationalsozialismus einschließlich der Exildramatik. Abschließend gibt die Vorlesung einen Überblick zur Situation des Dramas nach 1945 über das politische Dokumentartheater der 1960er Jahre, die Gesellschaftsdramatik der 1970er Jahre (Botho Strauß) bis schließlich zur Gegenwart mit den Tendenzen im ‚postdramatischen‘ Drama (und die aktuelle Abkehr davon). Da die deutsche Dramengeschichte im 20. Jahrhundert kaum ohne die internationale Entwicklung zu verstehen ist, finden kursorisch auch Ausblicke auf Strindberg, Ibsen, Tschechow, Pirandello, Ionesco, Beckett, Arthur Miller, Thornton Wilder, Sarah Kane u.a. statt.

Der Vorlesungsplan ist in ILIAS eingestellt.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine **P r ü f u n g s l e i s t u n g** zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I, LKSM I und als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II, LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlagenliteratur neben den stets einbezogenen Artikeln im *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*:

- Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013 [*wird als PDF-Datei in ILIAS eingestellt*]
- Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015.
- Einzeldarstellungen zu den wichtigsten Dramatikern der Moderne findet man bei:
Walter Hinck (Hrsg.): Handbuch des deutschen Dramas, Düsseldorf 1980.

T

**5.60 Teilleistung: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) -
Modulprüfung Klausur - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101570]****Verantwortung:** Dr. Monika Hanauska**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen \(Sprachwissenschaft: synchron/diachron\) - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	6	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über die Inhalte des ES und der V im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der beiden Lehrveranstaltungen mitgeteilt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen



Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:





1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101033 - Grundlagen \(Sprachwissenschaft: synchron/diachron\) - Studienleistung ES "Einführung in die historische Linguistik"](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101034 - Grundlagen \(Sprachwissenschaft: synchron/diachron\) - Studienleistung VL "Einführung in die Linguistik"](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

**5.61 Teilleistung: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) -
Studienleistung ES "Einführung in die historische Linguistik" [T-GEISTSOZ-101033]****Verantwortung:** Dr. Monika Hanauska**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013070	Einführung in die historische Linguistik - Kurs A	2 SWS	Seminar (S) / 	Hanauska
SS 2024	5013523	Einführung in die historische Linguistik - Kurs B	2 SWS	Seminar (S) / 	Hanauska

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "ES Einführung in die historische Linguistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die im Bearbeiten von 2 verpflichtenden Zwischentests zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine


Empfehlungen

Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien.

T

**5.62 Teilleistung: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) -
Studienleistung VL "Einführung in die Linguistik" [T-GEISTSOZ-101034]****Verantwortung:** Dr. Monika Hanauska**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100972 - Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	3

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5013016	Einführung in die Linguistik und Semiotik	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hanauska

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL Einführung in die Linguistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die im Bearbeiten von 2 verpflichtenden Zwischentests zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Linguistik und Semiotik5013016, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

B.Ed Deutsch: Grundlagen Sprachwissenschaft; BA GER: Grundlagen Sprachwissenschaft

In der Vorlesung werden Grundbegriffe und Methoden der germanistischen Sprachwissenschaft sowie der Semiotik vermittelt. Im Zentrum steht einerseits die Sprache als Zeichensystem, als soziales Phänomen und als kognitive Fähigkeit des Menschen, zum anderen die verschiedenen sprachlichen Ebenen wie Lautsystem, morphologisches System, Satzbau etc.

Darüber hinaus werden verschiedene Teildisziplinen der Sprachwissenschaft wie die linguistische Pragmatik und die Textlinguistik vorgestellt, die sich im Zuge der pragmatischen Wende herausgebildet haben und insbesondere anwendungsbezogene Fragen der Linguistik in den Blick nehmen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Zugang zu Sprache als ein in sich differenziertes System zu schaffen und erste Kenntnisse über die Methoden der linguistischen Analyse zu erlangen.

Studien- und Prüfungsleistungen:

BA Germanistik, B.Ed. Deutsch und Wahlpflichtfach Germanistik:


Studienleistung: Bearbeitung von zwei Zwischentests in der Vorlesung „Einführung in die Linguistik/Semiotik“ sowie regelmäßige und aktive Teilnahme





internationale Studierende:

Prüfungsleistung: Bearbeitung von zwei Zwischentests und Erstellung eines zweiseitigen Kurzeinsatzs zu einem der Themen der Vorlesung.

T

5.63 Teilleistung: Grundlagen empirischer Sozialforschung [T-GEISTSOZ-104562]**Verantwortung:** Dr. Andreas Haupt**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100652 - Sozialwissenschaftliche Methoden I](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
0**Notenskala**
best./nicht best.**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5011015	Grundlagen empirischer Sozialforschung und Datenerhebung	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Lehmkuhl, Bienzeisler, Post, Staudt

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Voraussetzungen**

Keine.

T

5.64 Teilleistung: Grundlagen Proseminar Barock bis Romantik [T-ARCH-110489]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103792 - Grundlagen Barock bis Romantik

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🚫	Papenbrock
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / 🚫	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🚫	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 🚫	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🚫	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🚫	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🚫	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🚫	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🚫	Gellautz
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 🚫	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🚫	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 🚫	Jehle

Legende: 🟩 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🚫 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:



Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)

1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.



Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.



Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)

1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberooamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.



Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst

1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.



Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert

1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar

1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung

1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V

Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

V

Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Schottland!1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V

Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

5.65 Teilleistung: Grundlagen Proseminar Barock bis Romantik mit Hausarbeit [T-ARCH-110438]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-103792 - Grundlagen Barock bis Romantik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Papenbrock
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Gellautz
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Jehle

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)

1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)

1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberooamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V

Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst

1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert

1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar

1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung

1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V

Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

V

Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Schottland!1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V

Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

5.66 Teilleistung: Grundlagen Proseminar Mittelalter bis Manierismus [T-ARCH-110487]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-103791 - Grundlagen Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung

1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert

 1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

 Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt
Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

 1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

 Seminar (S)
Präsenz
Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung

 1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

 Seminar (S)
Präsenz
Inhalt

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

 1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

 Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

**Seminar: Donatello**

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**

1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

T

5.67 Teilleistung: Grundlagen Proseminar Mittelalter bis Manierismus mit Hausarbeit [T-ARCH-110434]





Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-103791 - Grundlagen Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung

1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert

 1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**
Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

 1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung

 1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
**Seminar (S)
Präsenz**
Inhalt

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

 1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

**Seminar: Donatello**

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**

1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!




T

5.68 Teilleistung: Grundlagen Proseminar Realismus bis Gegenwart [T-ARCH-110491]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-103793 - Grundlagen Realismus bis Gegenwart**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Kohut
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Jehle
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Mühl
SS 2024	1800023	Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis		Seminar (S) / ☼	Mittelberger, Gellautz
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / ☼	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Papenbrock

WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980

1800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Wir lesen Roland Barthes' Die Helle Kammer. Anmerkungen zur Photographie. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags On Photography, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V

Seminar: Heimat

1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V

Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung

1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

V

Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im KontextSeminar (S)
Präsenz1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V

Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und VisualisierungSeminar (S)
Präsenz/Online gemischt1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberooamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

V

Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)Seminar (S)
Präsenz1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberooamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V

Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen KunstSeminar (S)
Präsenz1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. JahrhundertSeminar (S)
Präsenz/Online gemischt1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

**Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik**

1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Online

Inhalt

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

**Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis**

1800023, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wie präsentiert man Archivalien als Exponate? Wie stellt man das Medium Kunstpublikation aus? Diesen Fragen widmen wir uns am Beispiel des Nachlasses von Elisabeth Walther-Bense. Die Philosophin, Publizistin und Übersetzerin war eine treibende Kraft in der internationalen Vernetzung von Künstler:innen und Theoretiker:innen der Visuellen/Konkreten Poesie und Kunst der 60/70er Jahre. Die zusammen mit Max Bense herausgegebene Kunstbuch-Reihe rot steht im Zentrum des Seminars. Gemeinsam erschließen wir uns das internationale Netzwerk aus Künstler:innen und Theoretiker:innen, die in rot publizierten. Wir lernen den Umgang mit Archivalien und erarbeiten eine Ausstellung an den Schnittstellen von Text/Bild/Buch, die 2024 im ZKM präsentiert wird.

**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**

1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

**Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen**

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche AnnäherungSeminar (S)
Präsenz1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische uns inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und PraktikenSeminar (S)
Präsenz1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum KlassizismusBlock (B)
Präsenz1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Stilleben der Moderne**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V

Seminar: Schottland!1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V

Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

5.69 Teilleistung: Grundlagen Proseminar Realismus bis Gegenwart mit Hausarbeit [T-ARCH-110440]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-103793 - Grundlagen Realismus bis Gegenwart

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Kohut
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Jehle
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Bäez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Bäez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Bäez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Mühl
SS 2024	1800023	Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis		Seminar (S) / 🎧	Mittelberger, Gellautz
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🎧	Jacob-Friesen

WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980

1800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Wir lesen Roland Barthes' *Die Helle Kammer*. Anmerkungen zur Photographie. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags *On Photography*, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V

Seminar: Heimat

1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V

Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung

1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

V

Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im KontextSeminar (S)
Präsenz1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V

Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und VisualisierungSeminar (S)
Präsenz/Online gemischt1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

V

Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)Seminar (S)
Präsenz1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V

Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen KunstSeminar (S)
Präsenz1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Online****Inhalt**

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

V

Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis1800023, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie präsentiert man Archivalien als Exponate? Wie stellt man das Medium Kunstpublikation aus? Diesen Fragen widmen wir uns am Beispiel des Nachlasses von Elisabeth Walther-Bense. Die Philosophin, Publizistin und Übersetzerin war eine treibende Kraft in der internationalen Vernetzung von Künstler:innen und Theoretiker:innen der Visuellen/Konkreten Poesie und Kunst der 60/70er Jahre. Die zusammen mit Max Bense herausgegebene Kunstbuch-Reihe rot steht im Zentrum des Seminars. Gemeinsam erschließen wir uns das internationale Netzwerk aus Künstler:innen und Theoretiker:innen, die in rot publizierten. Wir lernen den Umgang mit Archivalien und erarbeiten eine Ausstellung an den Schnittstellen von Text/Bild/Buch, die 2024 im ZKM präsentiert wird.

V

Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche AnnäherungSeminar (S)
Präsenz1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und PraktikenSeminar (S)
Präsenz1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum KlassizismusBlock (B)
Präsenz1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Stilleben der Moderne**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V

Seminar: Schottland!1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V

Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

5.70 Teilleistung: Grundlagen Vorlesung Barock bis Romantik [T-ARCH-110488]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103792 - Grundlagen Barock bis Romantik](#)



Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts
1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V

Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk
1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt




Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.




T

5.71 Teilleistung: Grundlagen Vorlesung mit wechselnden Themen [T-ARCH-110485]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103788 - Grundlagen der Kunstwissenschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800002	Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner
SS 2024	1800003	Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehen aus einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre

1800002, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Nouvelle Tendance bezeichnet eine neo-avantgardistische Bewegung zur Zeit des Kalten Krieges. Ihr gehören Gruppierungen an, die das Kollektiv betonen und die Idee eines Künstlergenies ablehnen. Dazu zählen beispielsweise ZERO, GRAV, gruppo N, gruppo T, groep Nul, Dviženije und Gutai. Man verbindet mit ihnen die konkrete Kunst, kinetische Kunst, Op Art, sowie die Computerkunst. Sie sehen den Einbezug und die Aktivierung des Publikums in interaktiven Environments als zentrale Aufgaben an. Es ist eine Kunst, die möglichst objektivierbar Experimente rund um die Wahrnehmung unterbreitet und sich frei von subjektivem Ausdruck hält. Den theoretischen Rahmen bilden sowohl Wahrnehmungslehren als auch Spielarten der Informationsästhetik.

V

Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949

1800003, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

In der Zeit vom Ende des zweiten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 war Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Der politische und kulturelle Wiederaufbau in Deutschland wurde von den Besatzungsmächten, das heißt von den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich kontrolliert. In der Vorlesung werden die Grundzüge der kunstpolitischen Entwicklungen und des künstlerischen Neuanfangs in diesen Jahren nachgezeichnet, die von einer großen Vielfalt geprägt waren, bevor die systempolitischen Gegensätze und der Kalte Krieg die Kunst wieder in engere Bahnen lenkte.

V

Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk

1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.

T

5.72 Teilleistung: Grundlagen Vorlesung Mittelalter bis Manierismus [T-ARCH-110486]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103791 - Grundlagen Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehen aus einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

T

5.73 Teilleistung: Grundlagen Vorlesung Realismus bis Gegenwart [T-ARCH-110490]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-103793 - Grundlagen Realismus bis Gegenwart](#)




Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
SS 2024	1800002	Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner
SS 2024	1800003	Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts

1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V

Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre

1800002, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Nouvelle Tendance bezeichnet eine neo-avantgardistische Bewegung zur Zeit des Kalten Krieges. Ihr gehören Gruppierungen an, die das Kollektiv betonen und die Idee eines Künstlergenies ablehnen. Dazu zählen beispielsweise ZERO, GRAV, gruppo N, gruppo T, groep Nul, Dviženije und Gutai. Man verbindet mit ihnen die konkrete Kunst, kinetische Kunst, Op Art, sowie die Computerkunst. Sie sehen den Einbezug und die Aktivierung des Publikums in interaktiven Environments als zentrale Aufgaben an. Es ist eine Kunst, die möglichst objektivierbare Experimente rund um die Wahrnehmung unterbreitet und sich frei von subjektivem Ausdruck hält. Den theoretischen Rahmen bilden sowohl Wahrnehmungslehren als auch Spielarten der Informationsästhetik.

V

Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949

1800003, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

In der Zeit vom Ende des zweiten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 war Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Der politische und kulturelle Wiederaufbau in Deutschland wurde von den Besatzungsmächten, das heißt von den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich kontrolliert. In der Vorlesung werden die Grundzüge der kunstpolitischen Entwicklungen und des künstlerischen Neuanfangs in diesen Jahren nachgezeichnet, die von einer großen Vielfalt geprägt waren, bevor die systempolitischen Gegensätze und der Kalte Krieg die Kunst wieder in engere Bahnen lenkte.

T

5.74 Teilleistung: Handlungsfelder der beruflichen Bildung [T-GEISTSOZ-100994]**Verantwortung:** Prof. Dr. Gerd Gidion**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100639 - Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Version**
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5000011	Projektorientierte Förderung und Begleitung junger Talente im MINT-Bereich	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ☞	Stöckel
SS 2024	5000071	Lernprozessbegleitung von Projekten der Schülerakademie	2 SWS	Block (B) / ☞	Reimann
SS 2024	5012114	Handlungsfelder der beruflichen Bildung	2 SWS	Seminar (S) / ☞	Geißler, Gidion
WS 24/25	5000019	Berufsbiografische Gestaltungskompetenz erforschen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Reimann
WS 24/25	5000071	Lernprozessbegleitung von Projekten der Schülerakademie	2 SWS	Block (B) / ☞	Reimann
WS 24/25	5012135	Arbeitsorientierte Weiterbildung	2 SWS	Seminar (S) / ☞	Schwarz

Legende: 📺 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Projektorientierte Förderung und Begleitung junger Talente im MINT-Bereich5000011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Ziel der Veranstaltung ist die aktive Auseinandersetzung mit praktischen Fragen und deren theoretischen Konzeptionen bei Forschungsarbeiten junger Menschen zur Talentförderung im MINT-Bereich in beruflichen Schulen.

Inhalte:

Bevor diese Fragen in verschiedenen Begleitphasen der Projekte erkundet werden können, sind in Arbeitsgruppen konkrete theoretische Hintergründe bezüglich Motivation, Führung sowie Randbedingungen der Schülerinnen und Schüler im Kontext einer Berufsorientierung und/oder Talentförderung zu erarbeiten.

Diese dienen als Leitfaden für die praktische Begleitung, Befragung und Dokumentation der Prozesse, die während der Projekte durchlaufen werden.

Ein wichtiger Auftrag der Begleitung besteht darin, theoretische Konzepte auf ihre Relevanz in der Praxis zu überprüfen und die Ergebnisse schriftlich zu fixieren.

Die Projekte sind berufsschul- und hochschulübergreifend gefördert. Im Vordergrund stehen die Interessensförderung der Schüler*innen, welche über einen längeren Zeitraum angelegt sind (1 bis 3 Jahre).

Organisatorisches

Montag, ab 15:45, 1. Termin wird noch bekannt gegeben über MS Teams

Ort: SR 101, Geb. 40.40 bzw. Microsoft Teams

Literaturhinweise

Folgt auf ILIAS

V

Lernprozessbegleitung von Projekten der Schülerakademie5000071, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Lernziele:

Nach Auseinandersetzung mit der Literatur kennen die Studierenden die relevanten Schritte der Lernprozessbegleitung, können in Folge Schülergruppen in ihren individuellen Vorhaben unterstützen, ihnen über Lernklippen hinweg helfen, Feedback konstruktiv rückmelden und erproben die theoretischen Ansätze und didaktischen Konzepte praktisch in der Schülerakademie. Sie können die Lernenden bei der Planung, Dokumentation und Reflexion von Projekten im Portfolio didaktisch dezidiert unterstützen.

Inhalte:

Im Seminar werden die Studierenden auf die Begleitung von Lernprozessen im Rahmen geplanter Projektvorhaben der Schüler*innen der Schülerakademie Karlsruhe vorbereitet. Zukünftige Lehrkräfte sind als Begleitende der Lernenden gefordert: Lernbegleitung bedeutet, Lernende zu unterstützen, Hilfen und Anregungen für Lernende bereitzustellen und sich und das eigene Selbstverständnis vom Lehrenden als Unterweisendem zur Lernbegleiter*in weiterzuentwickeln.

Organisatorisches

Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Hans Thoma-Schule samstags, 9-15 Uhr am 11.5. ; 8.6. ; 29.6. , Vorgespräch mit Lehrkraft in der Hans Thoma-Schule am Mi, 8.5. um 10 Uhr sowie in der Westhochschule, Hertzstr. 16, Geb. 06.42, R.001 am: Freitag, 14:00-15:30 am 19.4., 3.5., 12.7. Erste Sitzung 19.4. um **14 Uhr Vorbesprechung!**

Literaturhinweise

Literatur Auswahl (s. ILIAS)

Bauer, Hans G.; Brater, Michael; Büchele, Ute; Dufter-Weis, Angelika; Maurus, Anna und Munz, Claudia (2010): Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung: wie man Lernende begleiten und Lernprozesse gestalten kann – Ein Handbuch. Bielefeld: Bertelsmann.

Dohnicht-Fioravanti, Ilona (2008): Einführung in die Portfolio-Methode. In: Peez, Georg (Hg.): Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Seelze-Velber: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett, S. 64-69.

Elsholz, Uwe (2010): Portfolioarbeit in der beruflichen Bildung zur Unterstützung berufsbiografischer Gestaltungskompetenz. In: bwp@. Ausgabe Nr. 18, Juni 2010 (Individuelle Bildungsgänge im Berufsbildungssystem). Online unter: http://www.bwpat.de/ausgabe18/elsholz_bwpat18.pdf, Zugriff am 30.1.2024

Häcker, Thomas H. (2007): Portfolio: Ein Entwicklungsinstrument für selbstbestimmtes Lernen. Eine explorative Studie zur Arbeit mit Portfolios in der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.

Reimann et al (2014): Digitale Medien als ästhetische Erfahrungsräume für Jugendliche in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen Portfoliodesign und -mentoring entlang der Gestaltungsprozesse. In: Rudolf Kammerl, Alexander Unger, Petra Grell, Theo Hug (Hrsg. 2013): Jahrbuch Medienpädagogik 2013, Diskursive und produktive Praktiken in der Digitalen Kultur, S. 209-230, online unter DOI: [10.1007/978-3-658-06462-4_12](https://doi.org/10.1007/978-3-658-06462-4_12)

Schwarz, Johanna/Volkwein, Karin/Winter, Felix (Hg.) (2008): Portfolio im Unterricht. 13 Unterrichtseinheiten mit Portfolio. Seelze-Velber: Klett, Kallmeyer.

Siehe ILIAS.

Wissenschaftliche Standards in der Berufspädagogik am IBAP/KIT: Online Text:

<https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000167300>

V

Handlungsfelder der beruflichen Bildung5012114, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Berufe, Berufsfelder und berufliche Anforderungen ändern sich stetig. Manche Fähigkeiten und Fertigkeiten sind wichtiger denn je und andere verlieren an Bedeutung. Dementsprechend muss sich auch die Bildung anpassen.

Dieser rasche Wandel wirft viele Fragen auf:

- Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht man eigentlich für die Zukunft?
- Wozu und wie kann man künstliche Intelligenz beim Lehren und Lernen einsetzen? Birgt künstliche Intelligenz womöglich Risiken?
- Welche digitalen Kompetenzen müssen Lehrkräfte und Ausbilder*innen dringend lernen, um wiederum Lernende auf die digitale Zukunft vorzubereiten?
- Was ist Arbeit 4.0 und was ist Lernen 4.0? Wann kommt Lernen 5.0 und das weitere Update?

Modalitäten

Im Seminar „Handlungsfelder der beruflichen Bildung“ sollen diese und andere aktuellen Fragen beleuchtet, diskutiert und beantwortet werden.

Im Challenge-based Learning-Prinzip tragen Sie zur Zukunft des digitalen Lehrens und Lernens bei, indem Sie gemeinsam an kleinen Themenprojekten arbeiten.

Das Seminar „Handlungsfelder der beruflichen Bildung“ wird in Teilen online stattfinden. Dazu müssen Sie dem ILIAS-Kurs beitreten und das Video ansehen.

Alle weiteren Informationen wie Seminarablauf, Inhalte, ... finden Sie dort.

Anforderungen des Seminars

- Aktives Mitwirken an den Seminarthemen – online und offline
- Webcam; Mikrofon; Laptop, o.ä.

Ziele des Seminars

- Sie können die unterschiedlichen Handlungsfelder und ihre Relevanz diskutieren, einordnen und darlegen.
- Sie können (arbeitsteilig) Informationen zu relevanten Unterthemen aufbereiten.
- Sie können zielgruppengerecht ein informatives Artefakt für die Berufs(aus)bildung/Weiterbildung/ein Bildungsthema erarbeiten.
- Sie können ihr Vorgehen dokumentieren, evaluieren und mit den Handlungsfeldern in Bezug setzen.

Organisatorisches

Anmeldung und Information ab 01.04.2024 unter <https://ilias.studium.kit.edu>

**Berufsbiografische Gestaltungskompetenz erforschen**

5000019, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Eine „Laufbahn“ einzuschlagen, die zu einem Beruf führt, der ein Leben lang in einer vertrauten Umgebung mit bekanntem sozialem Umfeld ausgeführt wird, wird zunehmend durch projektbezogenes Arbeiten in zeitlich befristeten Kontexten mit wechselnden Teamkonstellationen und Arbeitsorten abgelöst. Auszubildende und Arbeitnehmende sind Opfer der Konjunktur und müssen sich regelmäßig selbst durch Fort- und Weiterbildung auf den aktuellsten Kenntnisstand bringen, um konkurrenzfähig zu sein. Ob diese Ausbildungsbemühungen Früchte tragen, zu einem besseren Einkommen oder einem sicheren Auskommen führen, liegt dabei nicht in der Hand der Auszubildenden und Arbeitnehmer*innen. Im Umkehrschluss lässt sich aber feststellen, dass ganz ohne Aus- und Weiterbildungsanstrengungen die Chancen deutlich sinken, überhaupt erwerbstätig zu bleiben. Zunehmend wird der Begriff der *berufsbiografischen Gestaltungskompetenz* in der Berufsbildungsforschung ins Spiel gebracht und als Bereitschaft flexibler Arbeitnehmer*innen verstanden und als Maßnahmenpaket zur Bewältigung arbeitsmarktinterner Übergangssituationen und Diskontinuitäten ins Spiel gebracht und im Kontext der Forderung nach *lebenslangen* Lernens als erforderliche Fähigkeit eines Individuums in der berufspädagogischen Diskussion vermittelt.

Inhalte:

Nach der wiss. Auseinandersetzung mit dem Begriff der *Berufsbiografischen Gestaltungskompetenz* untersuchen die Studierenden eine reale Berufs-/Erwerbsbiografie im Rahmen eines eigenen Projektvorhabens als Semesteraufgabe: Dazu identifizieren sie eine Person und untersuchen deren berufliche Biografie. Sie erarbeiten dabei in Arbeitsgruppen anhand eigener Forschungsfragen: Wie erfolgte die Berufsfindung und warum wurde eine Berufs- oder Erwerbswahl getroffen und von welchen (falschen) Vorstellungen war die Berufswahl geprägt, falls überhaupt eine Wahl bestand. Warum wurden welche Qualifikationswege eingeschlagen, berufliche Entscheidungen getroffen oder unterlassen? Nach dem Motto: „Bio muss erst grafiziert werden“ (Pazzini) werden Vorbereitungen für ein Interview getroffen, um eine Berufsbiografie zu erfassen, dokumentarisch sichtbar zu machen, wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.

Lernziele

- Die Stud. können das berufspädagogische Konzept der *Berufsbiografischen Gestaltungskompetenz differenziert reflektieren*
- Die Studierenden können die Untersuchung einer Berufs-/Erwerbsbiografie durchführen:
- Entwicklung einer Forschungsfrage
- Planung, Durchführung und Auswertung eines qualitativen Interviews
- Entwicklung eines Interviewleitfadens
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Organisatorisches

Freitags, 9:45-11:15, Westhochschule, Hertzstr.16, Geb. 06.42, R. 015

Literaturhinweise

s. ILIAS

Ausgewählte Literatur

Frosch, U. (2010): Bastelbiographie, Patchwork-Identität und Co. – Atypische Erwerbsbiographien aus gegenwärtiger Forschungsperspektive. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 18. Online: http://www.bwpat.de/ausgabe18/frosch_bwpat18.pdf (22.06.2014).

IAB Kurzbericht (2007): Berufswechsel in Deutschland. Wenn der Schuster nicht bei seinem Leisten bleibt ... Ausgabe Nr. 1, 19.01.2007. Online Text: <http://doku.iab.de/kurzber/2007/kb0107.pdf> (13.09.2014).

Kaufhold, M. (2004): Berufsbiografische Gestaltungskompetenz und Überlegungen zu deren Messbarkeit. In: REPORT (27) 4/2004. Bielefeld, 57–70.

Kaufhold, M. (2009): Berufsbiographische Gestaltungskompetenz. In: Bolder, A./Dobischat, R. (Hrsg.): Eigen-Sinn und Widerstand. Kritische Beiträge zum Kompetenzentwicklungsdiskurs. Wiesbaden, 220–228.

Munz, C. (2005): Berufsbiografie selbst gestalten. Wie sich Kompetenzen für die Berufslaufbahn entwickeln lassen. Bielefeld

Sennett: R (1999): Der flexible Mensch. Frankfurt a.M.

V

Lernprozessbegleitung von Projekten der Schülerakademie

5000071, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)

Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Lernziele:

Nach Auseinandersetzung mit der Literatur kennen die Studierenden die relevanten Schritte der Lernprozessbegleitung, können in Folge Schüleregruppen in ihren individuellen Vorhaben unterstützen, ihnen über Lernklippen hinweg helfen, Feedback konstruktiv rückmelden und erproben die theoretischen Ansätze und didaktischen Konzepte praktisch in der Schülerakademie. Sie können die Lernenden bei der Planung, Dokumentation und Reflexion von Projekten im Portfolio didaktisch dezidiert unterstützen.

Inhalte:

Im Seminar werden die Studierenden auf die Begleitung von Lernprozessen im Rahmen geplanter Projektvorhaben der Schüler*innen der Schülerakademie Karlsruhe vorbereitet. Zukünftige Lehrkräfte sind als Begleitende der Lernenden gefordert: Lernbegleitung bedeutet, Lernende zu unterstützen, Hilfen und Anregungen für Lernende bereitzustellen und sich und das eigene Selbstverständnis vom Lehrenden als Unterweisendem zur Lernbegleiter*in weiterzuentwickeln.

Organisatorisches

Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. 2 Lernorte:

Die Praxis-Blöcke finden an 3 Samstagen in der Hans Thoma-Schule, 9-15 Uhr stt. Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. ebenso Vorgespräch mit Lehrkraft in der Hans Thoma-Schule am NN statt.

2 Blöcke (EF und Reflexion) finden in der Westhochschule, Hertzstr. 16, Geb. 06.42, R.002 um 14:00-15:30 Uhr statt.

Erste Sitzung Vorbesprechung /EF Fr, 25.10., 14:00 **und Reflexion am Fr, 7.2.2025, 14:00: finden in der Westhochschule, Hertzstr. 16, Geb. 06.42, R.002 statt:**

Literaturhinweise

Literatur Auswahl (s. ILIAS)

Bauer, Hans G.; Brater, Michael; Büchele, Ute; Dufter-Weis, Angelika; Maurus, Anna und Munz, Claudia (2010): Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung: wie man Lernende begleiten und Lernprozesse gestalten kann – Ein Handbuch. Bielefeld: Bertelsmann.

Dohnicht-Fioravanti, Ilona (2008): Einführung in die Portfolio-Methode. In: Peez, Georg (Hg.): Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Seelze-Velber: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett, S. 64-69.

Elsholz, Uwe (2010): Portfolioarbeit in der beruflichen Bildung zur Unterstützung berufsbiografischer Gestaltungskompetenz. In: bwp@. Ausgabe Nr. 18, Juni 2010 (Individuelle Bildungsgänge im Berufsbildungssystem). Online unter: http://www.bwpat.de/ausgabe18/elsholz_bwpat18.pdf, Zugriff am 30.1.2024

Häcker, Thomas H. (2007): Portfolio: Ein Entwicklungsinstrument für selbstbestimmtes Lernen. Eine explorative Studie zur Arbeit mit Portfolios in der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.

Reimann et al (2014): Digitale Medien als ästhetische Erfahrungsräume für Jugendliche in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen Portfoliodesign und -mentoring entlang der Gestaltungsprozesse. In: Rudolf Kammerl, Alexander Unger, Petra Grell, Theo Hug (Hrsg. 2013): Jahrbuch Medienpädagogik 2013, Diskursive und produktive Praktiken in der Digitalen Kultur, S. 209-230, online unter DOI: [10.1007/978-3-658-06462-4_12](https://doi.org/10.1007/978-3-658-06462-4_12)

Schwarz, Johanna/Volkwein, Karin/Winter, Felix (Hg.) (2008): Portfolio im Unterricht. 13 Unterrichtseinheiten mit Portfolio. Seelze-Velber: Klett, Kallmeyer.

Siehe ILIAS.

Wissenschaftliche Standards in der Berufspädagogik am IBAP/KIT: Online Text:

<https://publikationen.bibliothek.kit.edu/1000167300>

**Arbeitsorientierte Weiterbildung**

5012135, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich einen orientierenden Überblick über theoretische Perspektiven und praktische Bezüge und Konzepte der betrieblichen Weiterbildung und der beruflichen Fortbildung verschaffen möchten. Hierbei wird der Frage nachgegangen, wie sich betriebliche Weiterbildung in Organisationen (Betrieben/Unternehmen) und die berufliche Fortbildung im Kontext vielfältiger Trägerstrukturen ausdifferenziert. Im Fokus stehen betrieblich veranlasste Lern-, Sozialisations- und Veränderungsprozesse im Kontext von Arbeit und Beruf. Die 'Berufs- und Betriebspädagogik' (BP) thematisiert einen spezifischen Gegenstandsbereich, der neben *ökonomischen* und *personalpolitischen* auch *pädagogische* Maßnahmen umfasst.

Organisatorisches

Weitere Informationen ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

T

5.75 Teilleistung: Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie [T-ARCH-110498]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103798 - Ästhetische Theorien

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / 🌑	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / 🌑	Kohut
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / 🌑	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🌑	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Mühl
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 🌑	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🌑	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🌑	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🌑	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🌑	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🌑	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🌑	Papenbrock

WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)

1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.

V

Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980

1800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Wir lesen Roland Barthes' Die Helle Kammer. Anmerkungen zur Photographie. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags On Photography, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V

Seminar: Heimat

1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

**Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung**1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

**Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung**1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

**Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)**1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

**Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst**1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

**Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert**1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

**Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik**

1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Online

Inhalt

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**

1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

**Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen**

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung**

1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit**

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

**Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken**

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

**Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus**

1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Stilleben der Moderne**

1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**

1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**

1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**

1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**

1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Schottland!**1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

5.76 Teilleistung: Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie 1 (8 LP) [T-ARCH-107666]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: M-ARCH-103798 - Ästhetische Theorien

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Kohut
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Mühl
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / ☼	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Papenbrock

WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) /	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) /	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) /	Rottmann
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) /	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)

1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.

V

Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Fotografie, 1980

1800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Wir lesen Roland Barthes' Die Helle Kammer. Anmerkungen zur Photographie. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags On Photography, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V

Seminar: Heimat

1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

**Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung**1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

**Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung**1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

**Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)**1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

**Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst**1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

**Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert**1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

**Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik**

1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Online

Inhalt

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**

1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

**Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen**

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung**

1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit**

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

**Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken**

1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

**Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus**

1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Stilleben der Moderne**

1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**

1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**

1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**

1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**

1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Schottland!**1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

5.77 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik ab WS 19/20 [T-ARCH-110445]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: [M-ARCH-105169 - Aufbau Barock bis Romantik ab WS 19/20](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Papenbrock
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Gellautz
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Jehle

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

**Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)**1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.

**Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit**1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

**Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)**1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

**Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst**1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

**Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert**1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar

1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung

1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus

1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**

1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**

1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

**Seminar: Schottland!**

1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

**Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit**

1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Block (B)
Präsenz**

Inhalt

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

5.78 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus ab WS 19/20 [T-ARCH-110444]**Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-105168 - Aufbau Mittelalter bis Manierismus ab WS 19/20

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Donatello1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

V

Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

T

5.79 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart ab WS 19/20 [T-ARCH-110446]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle



Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

Bestandteil von: M-ARCH-105170 - Aufbau Realismus bis Gegenwart ab WS 19/20

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Kohut
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Jehle
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Bäez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Bäez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Bäez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Mühl
SS 2024	1800023	Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis		Seminar (S) / 🎧	Mittelberger, Gellautz
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🎧	Jacob-Friesen

WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980

1800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Wir lesen Roland Barthes' Die Helle Kammer. Anmerkungen zur Photographie. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags On Photography, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V

Seminar: Heimat

1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V

Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung

1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

V

Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im KontextSeminar (S)
Präsenz1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V

Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und VisualisierungSeminar (S)
Präsenz/Online gemischt1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

V

Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)Seminar (S)
Präsenz1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V

Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen KunstSeminar (S)
Präsenz1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Online**Inhalt**

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

V

Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis1800023, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Wie präsentiert man Archivalien als Exponate? Wie stellt man das Medium Kunstpublikation aus? Diesen Fragen widmen wir uns am Beispiel des Nachlasses von Elisabeth Walther-Bense. Die Philosophin, Publizistin und Übersetzerin war eine treibende Kraft in der internationalen Vernetzung von Künstler:innen und Theoretiker:innen der Visuellen/Konkreten Poesie und Kunst der 60/70er Jahre. Die zusammen mit Max Bense herausgegebene Kunstbuch-Reihe rot steht im Zentrum des Seminars. Gemeinsam erschließen wir uns das internationale Netzwerk aus Künstler:innen und Theoretiker:innen, die in rot publizierten. Wir lernen den Umgang mit Archivalien und erarbeiten eine Ausstellung an den Schnittstellen von Text/Bild/Buch, die 2024 im ZKM präsentiert wird.

V

Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche AnnäherungSeminar (S)
Präsenz1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und PraktikenSeminar (S)
Präsenz1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum KlassizismusBlock (B)
Präsenz1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Stilleben der Moderne**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V

Seminar: Schottland!1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V

Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T**5.80 Teilleistung: Klausur Einführung in die Soziologie [T-GEISTSOZ-101131]**

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100649 - Einführung in die Soziologie](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 6	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Version 1
---------------------------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach SPO des gewählten Studiengangs mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Voraussetzungen

Das Bestehen der Studienleistungen, die in der Übung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind: Zur Klausur wird zugelassen, wer im Rahmen der Übung drei Aufgabenblätter mit der Note bestanden abgeliefert hat.

T**5.81 Teilleistung: Klausur Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-106485]**

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 6	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Version 1
---------------------------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Voraussetzungen

Keine.





T

5.82 Teilleistung: Kultur und Gesellschaft [T-GEISTSOZ-101417]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100653 - Kultur und Gesellschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5014300	'Kultur und Gesellschaft: Der „emotional turn“ in den Sozial- und Geisteswissenschaften	2 SWS	Seminar (S) / 	Krings

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

T**5.83 Teilleistung: Kulturgeschichte [T-GEISTSOZ-110429]**

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100646 - Einführung Kulturwissenschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Voraussetzungen

Keine

T

5.84 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1.1 [T-GEISTSOZ-101190]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012016	Themen und Fragestellungen der Kulturgeschichte der Technik	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Popplow

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Themen und Fragestellungen der Kulturgeschichte der Technik

5012016, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Technikgeschichte gilt oft immer noch als Geschichte großer Erfindungen sowie daran anschließender Innovationsprozesse bis zum marktfähigen Produkt. Mit der Einbeziehung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen in den letzten Jahrzehnten hat sich der Untersuchungsgegenstand der Technikgeschichte maßgeblich ausgeweitet: Nun gilt das Interesse auch der Nutzung von Technik im Alltag, der Reparatur und Wartung von Technik sowie der Frage, wie man sich alter Technik entledigen kann, wenn man sie nicht mehr braucht. Zugleich wird der kulturelle Kontext und die symbolische Bedeutung von Technik nicht nur für die Phase der Nutzung von Technik untersucht, sondern auch für die vorangehenden Phasen von Entwurf und Produktion, in denen sie ebenfalls eine zentrale Rolle spielen.

Im Zuge dieser Entwicklung hat die Technikgeschichte ihr methodisches Instrumentarium wesentlich erweitert, um insbesondere die Verflechtung von Mensch und Technik im Alltag angemessen beschreiben zu können. Damit haben sich enge Bezüge zur Umweltgeschichte, der Konsumgeschichte und den Material Culture Studies etabliert, aber auch zu den Gender Studies oder der Globalgeschichte - während die Rolle von Technik in ökonomischen und politischen Zusammenhängen eher weniger Aufmerksamkeit erfährt.

Die Vorlesung stellt ausgewählte Themen und Fragestellungen der Kulturgeschichte der Technik vor und erläutert sie an konkreten Beispielen ausgewählter Forschungsarbeiten. Für Studierende im BA-Euklid wird damit an das Vorwissen aus der "Einführung in die Kulturgeschichte der Technik" aus dem zweiten Semester angeknüpft, WMK-Studierende erhalten einen ersten Überblick über dieses Forschungsfeld.

Lektüre zur Vorbereitung: Eike-Christian Heine / Christian Zumbärgel: Technikgeschichte, in: *Docupedia-Zeitgeschichte*: https://docupedia.de/zg/Heine_zumbraegel_technikgeschichte_v1_de_2018

Für die Studienleistung in KGT A (1.1) sind a) die wöchentliche Einsendung kurzer, informeller Kommentare zu den Vorlesungsthemen und b) zu Anfang einer der Sitzungen eine kurze mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen gefordert, letzteres voraussichtlich zu zweit oder zu dritt. Wird die Vorlesung in KGT B (2.1) belegt, kommt eine schriftliche Ausarbeitung der Zusammenfassung der Einsendungen im Umfang von ca. 5 Seiten hinzu. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Vorlesung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Organisatorisches

Bitte beachten Sie, dass das Seminar erst in der zweiten Semesterwoche am 31. Oktober beginnt!

T

5.85 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1.2 [T-GEISTSOZ-101191]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I](#)








Teilleistungsart
Studienleistung



Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
4

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012025	Textilgeschichte zwischen Technik- und Konsumgeschichte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Merkel
SS 2024	5012051	Stoffe schreiben Geschichte		Hauptseminar (HS) / 	Hesse
SS 2024	5012061	Infrastructure Studies. Interdisziplinäre Einführung in ein Schlüsselthema der Technik-, Umwelt- und Wissenschaftsgeschichte		Hauptseminar (HS) / 	Meiske
SS 2024	5012069	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik für WMK	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Popplow
WS 24/25	5012004	„Vergangene Zukunft“. Zukunft als Gegenstand der Geschichtswissenschaft	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Schauz
WS 24/25	5012010	Rationalisierung, Automatisierung und Digitalisierung. Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Schauz
WS 24/25	5012023	Technik & Populärkultur im Kalten Krieg	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Hesse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Proseminar "Kulturgeschichte der Technik 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Textilgeschichte zwischen Technik- und Konsumgeschichte

5012025, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Ein Blick auf die Geschichte von Textilien zeigt kontinuierliche und mannigfaltige Berührungsebenen sowohl mit der Technik- als auch Konsumgeschichte. Bereits die Herstellung einfachster Kleidungsstücke verlangt nach Werkzeugen wie Nähadeln, die Verbreitung neuer Moden wurde in ihrer Geschwindigkeit erst durch neue Druckverfahren ermöglicht und Innovationen wie das Automobil führten zur Entwicklung neuer Kleidungsstile. Im Hauptseminar soll sich diesen Wechselwirkungen sowohl aus technik- als auch konsumhistorischer Perspektive gewidmet werden. Mögliche Themenbereiche reichen hier von der Industrialisierung der Textilherstellung über das Arts-and-Crafts-Movement, textilen Handarbeiten und der DIY-Bewegung bis hin zu Textilien im Nationalsozialismus.

Leistungsnachweis:

Als Studienleistung ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit Lektüre der bereitgestellten Literatur, mündliches Referat und Thesenpapier gefordert (KGT I) bzw. zusätzlich eine kurze schriftliche Ausarbeitung von 4-5 Seiten (KGT II). Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Tortora, Phyllis G., Dress, Fashion and Technology. From Prehistory to the Present (Dress, Body, Culture), London/ New York 2015.
- Siebenhüner, Kim et al. (Hrsg.), Cotton in Context. Manufacturing, Marketing, and Consuming Textiles in the German-speaking World (1500-1900), Wien/Köln 2019.

V

Stoffe schreiben Geschichte5012051, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

Die Geschichtswissenschaft – und insbesondere die Technik-, Umwelt-, Wissenschafts- und Energiegeschichte – adressieren bereits seit vielen Jahrzehnten Themen, die Werkstoffe, Rohstoffe oder Materialität als solches mitverhandeln. Erst jüngst entwickelte sich allerdings ein Forschungsfeld an der Schnittstelle der genannten Arbeitsbereiche, das Stoffe in den Mittelpunkt stellt und diesen durch die Geschichte folgt. Dabei wird beispielsweise der Geschichtswirksamkeit von Kalk, Salz, Kautschuk, synthetischen Kunststoffen oder auch Kohle, Baumwolle und Kokain nachgespürt.

In unserem Seminar „Stoffe schreiben Geschichte“ nehmen wir den Zeitraum seit der Industrialisierung im 18. Jahrhundert in den Blick. Ausgehend von der Wirkmacht spezifischer Materialität sowie den Grenzen und Möglichkeiten dieser analysieren wir Nutzungskontexte und Diskurse, die zusammengenommen ein umfassenderes Bild der Historizität von Stoffen ergeben.

Studienleistungen:

Als Studienleistung ist neben einem kleinen mündlichen Input (10 min) zu einem spezifischen Thema und der Diskussionsbeteiligung u.a. durch die Entwicklung spezifischer Diskussionsfragen das Verfassen einer ca. fünfseitigen Stoffbiografie gefordert.

Literaturhinweise

Sebastian Haumann / Eva-Maria Roelevink / Nora Thorade / Christian Zumbrägel (Hg.): Perspektiven auf Stoffgeschichte. Materialität, Praktiken, Wissen. Bielefeld 2023.

V

Infrastructure Studies. Interdisziplinäre Einführung in ein Schlüsselthema der Technik-, Umwelt- und Wissenschaftsgeschichte5012061, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Technische Infrastrukturen sind die Lebensadern unserer Gesellschaft. Häufig unbemerkt, ermöglichen sie den endlosen Fluss von Gütern, Menschen und Daten, der moderne Lebensformen prägt. Sie sind essentiell für das Verständnis unseres Alltags, aber auch der Vergangenheit und genauso verknüpft mit Globalisierung und Kolonialismus wie mit den großen Energie- und Mobilitätswenden. Infrastrukturen verbinden und trennen zugleich; in ihnen manifestieren sich vielschichtige Hierarchien der Macht. Die dabei entstandenen Konflikte und Aushandlungsprozesse bieten ein reichhaltiges Forschungsfeld für Technik-, Umwelt- und Wissenschaftshistoriker:innen. Aber auch in den Science and Technology Studies, der Geographie oder der Sozialanthropologie hat das Thema in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung genommen.

Welche Zukunfts- und Raumplanungsvisionen spiegeln sich in Infrastrukturen im Laufe der Zeit? Welche Konflikte entspannten sich um ihre Planung, Wartung und Erweiterung? Wie gestaltete sich ihr Einfluss auf die sie umgebende natürlichen und sozialen Umwelten? Welche Rolle spielten sie beim nation und empire building oder der Formierung der Europäischen Union? Und warum wurden sie zu "scientific bonanzas", zu Orten produktiver Wissensproduktion, für zahlreiche wissenschaftliche Disziplinen?

Als **Studienleistung** ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit ein Kurzreferat und eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 2-3 Seiten (KGT I) bzw. 5 Seiten (KGT II) gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Organisatorisches

Block

Literaturhinweise

- Harvey, Penelope; Jensen, Casper B.; Morita, Atsuro (Hrsg.): Infrastructures and Social Complexity. A Companion, London / New York 2017.
- Heine, Eike-Christian; Meiske, Martin (Hrsg.): Beyond the Lab and the Field: Infrastructures as Places of Knowledge Production Since the Late Nineteenth Century, Pittsburgh 2022.
- van Laak, Dirk: Alles im Fluss. Die Lebensadern unserer Gesellschaft – Geschichte und Zukunft der Infrastruktur, Frankfurt am Main 2019.
- van Laak, Dirk: Infrastrukturen, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 01.12.2020, http://docupedia.de/zg/laak_infrastrukturen_v1_de_2020.

**Einführung in die Kulturgeschichte der Technik für WMK**

5012069, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Als Teil des Moduls „Kulturgeschichte der Technik I“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft den Wandel der Interaktion von Mensch und Technik erforscht.

In allen Epochen und Kulturen werden Lebensumstände nicht nur durch politische Entscheidungen oder soziale Prozesse geprägt, sondern auch durch die jeweils verfügbare Technik. Die Technikgeschichte als Teil der Geschichtswissenschaft untersuchte früher vor allem spektakuläre Erfindungen und deren Erfinder sowie Innovationsprozesse vom Geistesblitz bis zum marktfähigen Produkt. Inzwischen hat sich die Perspektive wesentlich erweitert: Technikgeschichte beschreibt und analysiert nun den gesamten Prozess der Entstehung, Verbreitung und Nutzung von Technik. Damit umfasst sie Themen vom Design technischer Objekte über globalhistorische Aspekte der Technikentwicklung bis hin zu Praktiken des Reparierens. In den letzten Jahrzehnten haben im Umfeld der Technikgeschichte auch umwelthistorische Fragen an Bedeutung gewonnen.

Die Veranstaltung diskutiert solche Themen und methodische Ansätze der Kulturgeschichte der Technik an ausgewählten Fallbeispielen und Forschungsarbeiten. Mit Blick auf Wissenschaftskommunikation geht es dabei auch um die Frage, in welchen Medien und in welchen Formaten Gesellschaften eigentlich über Technik kommunizieren.

Das Seminar wird speziell für Studierende im BA WMK angeboten. Ihnen wird empfohlen, dieses Grundlagenseminar als erste der drei Veranstaltungen im Modul „Kulturgeschichte der Technik“ zu besuchen, diese Reihenfolge ist aber nicht zwingend. Studierende im BA Euklid sollten dieses Seminar nicht besuchen, da sie die Inhalte schon im zweiten Semester im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ im Seminar „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ bearbeitet haben.

Für die Studienleistung sind a) die wöchentliche Einsendung kurzer, informeller Kommentare zu den zu lesenden Texten und b) in einer Sitzung, in der Regel zu zweit, eine kurze mündliche Zusammenfassung der Einsendungen und die Leitung der entsprechenden Diskussion gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

„Vergangene Zukunft“. Zukunft als Gegenstand der Geschichtswissenschaft Hauptseminar (HS)5012004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Die Vorstellung einer offenen Zukunft ist ein Spezifikum der Neuzeit. Die Zukunftsvorstellungen unterlagen jedoch einem beständigen Wandel. Vergangenheit und Zukunft waren und sind dabei auf komplexe Weise miteinander verschränkt. Mit der Bezeichnung „Vergangene Zukunft“ verwies der Historiker Reinhart Koselleck nicht nur auf die Notwendigkeit, Zukunft zu historisieren, sondern auch darauf, dass die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen die in die Zukunft gerichteten Erwartungen prägen.

Aufbauend auf geschichtstheoretischen Überlegungen zur Zeitlichkeit in der Moderne geht das Seminar epochenübergreifend der Frage, wie sich Zukunftsvorstellungen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert gewandelt haben. Exemplarisch behandeln wir politische und gesellschaftliche Zukunftsentwürfe ebenso wie technische und wissenschaftliche Zukunftsszenarien.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Konzepte I oder Kulturgeschichte der Technik I zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat und einem Handout*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Konzepte II oder Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (ca. 4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Lucian Hölscher: Die Entdeckung der Zukunft. Göttingen: Wallstein 2016.

Lucian Hölscher (Hg.): Die Zukunft des 20. Jahrhunderts. Dimensionen einer historischen Zukunftsforschung. Frankfurt: Campus Frankfurt/New York 2017.

V

Rationalisierung, Automatisierung und Digitalisierung. Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert Hauptseminar (HS)5012010, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Die industrielle Arbeit an Maschinen bestimmte das Bild der Arbeit im 20. Jahrhundert. Mit Beginn der Massenproduktion und der Einführung des Fließbandes entwickelten sich Rationalisierung und Automatisierung zu industriellen Zielvorgaben. Zuletzt kam im Zuge der Digitalisierung unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ die Flexibilisierung als neues Ideal der industriellen Produktion hinzu. Die Einführung neuer Techniken in die industrielle Arbeitswelt blieb jedoch nicht ohne Konflikte. Mit dem Wandel der Arbeit und ihrer Organisation veränderten sich auch die sozialen Identitäten der Arbeitenden.

Das Seminar gibt einen Überblick über den Wandel der Technik in der industriellen Produktion im 20. Jahrhundert. Dabei nehmen wir Debatten und Konflikte rund um die Technisierung der Industriearbeit in den Blick und diskutieren, wie sich das Arbeitsverständnis veränderte.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse I oder dem der Kulturgeschichte der Technik I zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat und Handout*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse I oder dem der Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat, einem Handout und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (ca. 4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Nina Kleinöder, Stefan Müller u. Karsten Uhl (Hg.): "Humanisierung der Arbeit". Aufbrüche und Konflikte in der rationalisierten Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts. Bielefeld 2019.

Joachim Radkau: Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis heute. Frankfurt a. M. 2008, Kapitel IV.4.

**Technik & Populärkultur im Kalten Krieg**

5012023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

„Der neue Kalte Krieg“ betitelt die Sicherheitsexpertin Julia Berghofer ihr neues Buch. Und auch in der Tagespresse liest man dieser Tage immer wieder von einem neuen Ost-West-Konflikt, von einem neuen Kalten Krieg. Diese aktuellen Interpretationen werden zum Anlass genommen, um sich in diesem Seminar mit dem Kalten Krieg zwischen 1947 und 1989 zu beschäftigen.

Dieser wurde nicht nur durch die Systemauseinandersetzung zwischen Kommunismus und Kapitalismus oder Diktatur und Demokratie bestimmt, auch Technik spielte eine wesentliche Rolle in diesem Konflikt. Sei es beispielsweise der strategische Einsatz von Atomwaffen oder die Satelliten- und Raumfahrttechnik, die prägend auf Politik und Lebensgefühl wirkten. Dies zeigte sich nicht zuletzt auch in der populärkulturellen Verarbeitung der Zeit.

Wir werden uns im Seminar einerseits den ko-konstruktiven Prozess technischer und politischer Entwicklungen anschauen und andererseits anhand von populärkulturellen Quellen (insbesondere von Filmen) die Konstruktion, Wahrnehmung und Bedeutung von Technik mentalitätshistorisch beleuchten.

Als Studienleistung wird neben der regelmäßigen Lektüre begleitender Texte, der Diskussionsteilnahme und einem kurzen mündlichen Input, eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche zu absolvieren sein. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Oreskes, Naomi/ Krige, John (Hg.): Science and Technology in the Global Cold War. Cambridge/Mass. 2014.
- Oldenziel, Ruth/ Zachmann, Karin: Cold War Kitchen. Americanization, Technology and European Users. Cambridge/Mass. 2011.
- Lindenberger, Thomas: Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen. Köln, Weimar, Wien 2006.

T

5.86 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1.3 [T-GEISTSOZ-101192]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012025	Textilgeschichte zwischen Technik- und Konsumgeschichte	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Merkel
SS 2024	5012051	Stoffe schreiben Geschichte		Hauptseminar (HS) /	Hesse
SS 2024	5012061	Infrastructure Studies. Interdisziplinäre Einführung in ein Schlüsselthema der Technik-, Umwelt- und Wissenschaftsgeschichte		Hauptseminar (HS) /	Meiske
SS 2024	5012069	Einführung in die Kulturgeschichte der Technik für WMK	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Popplow
WS 24/25	5012004	„Vergangene Zukunft“. Zukunft als Gegenstand der Geschichtswissenschaft	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Schauz
WS 24/25	5012010	Rationalisierung, Automatisierung und Digitalisierung. Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Schauz
WS 24/25	5012023	Technik & Populärkultur im Kalten Krieg	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Hesse

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 1.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Textilgeschichte zwischen Technik- und Konsumgeschichte

5012025, SS 2024, 2 SWS, [im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Ein Blick auf die Geschichte von Textilien zeigt kontinuierliche und mannigfaltige Berührungsebenen sowohl mit der Technik- als auch Konsumgeschichte. Bereits die Herstellung einfachster Kleidungsstücke verlangt nach Werkzeugen wie Nähadeln, die Verbreitung neuer Moden wurde in ihrer Geschwindigkeit erst durch neue Druckverfahren ermöglicht und Innovationen wie das Automobil führten zur Entwicklung neuer Kleidungsstile. Im Hauptseminar soll sich diesen Wechselwirkungen sowohl aus technik- als auch konsumhistorischer Perspektive gewidmet werden. Mögliche Themenbereiche reichen hier von der Industrialisierung der Textilherstellung über das Arts-and-Crafts-Movement, textilen Handarbeiten und der DIY-Bewegung bis hin zu Textilien im Nationalsozialismus.

Leistungsnachweis:

Als Studienleistung ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit Lektüre der bereitgestellten Literatur, mündliches Referat und Thesenpapier gefordert (KGT I) bzw. zusätzlich eine kurze schriftliche Ausarbeitung von 4-5 Seiten (KGT II). Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Tortora, Phyllis G., Dress, Fashion and Technology. From Prehistory to the Present (Dress, Body, Culture), London/ New York 2015.
- Siebenhüner, Kim et al. (Hrsg.), Cotton in Context. Manufacturing, Marketing, and Consuming Textiles in the German-speaking World (1500-1900), Wien/Köln 2019.

V

Stoffe schreiben Geschichte5012051, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

Die Geschichtswissenschaft – und insbesondere die Technik-, Umwelt-, Wissenschafts- und Energiegeschichte – adressieren bereits seit vielen Jahrzehnten Themen, die Werkstoffe, Rohstoffe oder Materialität als solches mitverhandeln. Erst jüngst entwickelte sich allerdings ein Forschungsfeld an der Schnittstelle der genannten Arbeitsbereiche, das Stoffe in den Mittelpunkt stellt und diesen durch die Geschichte folgt. Dabei wird beispielsweise der Geschichtswirksamkeit von Kalk, Salz, Kautschuk, synthetischen Kunststoffen oder auch Kohle, Baumwolle und Kokain nachgespürt.

In unserem Seminar „Stoffe schreiben Geschichte“ nehmen wir den Zeitraum seit der Industrialisierung im 18. Jahrhundert in den Blick. Ausgehend von der Wirkmacht spezifischer Materialität sowie den Grenzen und Möglichkeiten dieser analysieren wir Nutzungskontexte und Diskurse, die zusammengenommen ein umfassenderes Bild der Historizität von Stoffen ergeben.

Studienleistungen:

Als Studienleistung ist neben einem kleinen mündlichen Input (10 min) zu einem spezifischen Thema und der Diskussionsbeteiligung u.a. durch die Entwicklung spezifischer Diskussionsfragen das Verfassen einer ca. fünfseitigen Stoffbiografie gefordert.

Literaturhinweise

Sebastian Haumann / Eva-Maria Roelevink / Nora Thorade / Christian Zumbrägel (Hg.): Perspektiven auf Stoffgeschichte. Materialität, Praktiken, Wissen. Bielefeld 2023.

V

Infrastructure Studies. Interdisziplinäre Einführung in ein Schlüsselthema der Technik-, Umwelt- und Wissenschaftsgeschichte5012061, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Technische Infrastrukturen sind die Lebensadern unserer Gesellschaft. Häufig unbemerkt, ermöglichen sie den endlosen Fluss von Gütern, Menschen und Daten, der moderne Lebensformen prägt. Sie sind essentiell für das Verständnis unseres Alltags, aber auch der Vergangenheit und genauso verknüpft mit Globalisierung und Kolonialismus wie mit den großen Energie- und Mobilitätswenden. Infrastrukturen verbinden und trennen zugleich; in ihnen manifestieren sich vielschichtige Hierarchien der Macht. Die dabei entstandenen Konflikte und Aushandlungsprozesse bieten ein reichhaltiges Forschungsfeld für Technik-, Umwelt- und Wissenschaftshistoriker:innen. Aber auch in den Science and Technology Studies, der Geographie oder der Sozialanthropologie hat das Thema in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung genommen.

Welche Zukunfts- und Raumplanungsvisionen spiegeln sich in Infrastrukturen im Laufe der Zeit? Welche Konflikte entspannten sich um ihre Planung, Wartung und Erweiterung? Wie gestaltete sich ihr Einfluss auf die sie umgebende natürlichen und sozialen Umwelten? Welche Rolle spielten sie beim nation und empire building oder der Formierung der Europäischen Union? Und warum wurden sie zu "scientific bonanzas", zu Orten produktiver Wissensproduktion, für zahlreiche wissenschaftliche Disziplinen?

Als **Studienleistung** ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit ein Kurzreferat und eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 2-3 Seiten (KGT I) bzw. 5 Seiten (KGT II) gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Organisatorisches

Block

Literaturhinweise

- Harvey, Penelope; Jensen, Casper B.; Morita, Atsuro (Hrsg.): Infrastructures and Social Complexity. A Companion, London / New York 2017.
- Heine, Eike-Christian; Meiske, Martin (Hrsg.): Beyond the Lab and the Field: Infrastructures as Places of Knowledge Production Since the Late Nineteenth Century, Pittsburgh 2022.
- van Laak, Dirk: Alles im Fluss. Die Lebensadern unserer Gesellschaft – Geschichte und Zukunft der Infrastruktur, Frankfurt am Main 2019.
- van Laak, Dirk: Infrastrukturen, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 01.12.2020, http://docupedia.de/zg/laak_infrastrukturen_v1_de_2020.

**Einführung in die Kulturgeschichte der Technik für WMK**

5012069, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Als Teil des Moduls „Kulturgeschichte der Technik I“ gibt die Veranstaltung einen Überblick, wie die Geschichtswissenschaft den Wandel der Interaktion von Mensch und Technik erforscht.

In allen Epochen und Kulturen werden Lebensumstände nicht nur durch politische Entscheidungen oder soziale Prozesse geprägt, sondern auch durch die jeweils verfügbare Technik. Die Technikgeschichte als Teil der Geschichtswissenschaft untersuchte früher vor allem spektakuläre Erfindungen und deren Erfinder sowie Innovationsprozesse vom Geistesblitz bis zum marktfähigen Produkt. Inzwischen hat sich die Perspektive wesentlich erweitert: Technikgeschichte beschreibt und analysiert nun den gesamten Prozess der Entstehung, Verbreitung und Nutzung von Technik. Damit umfasst sie Themen vom Design technischer Objekte über globalhistorische Aspekte der Technikentwicklung bis hin zu Praktiken des Reparierens. In den letzten Jahrzehnten haben im Umfeld der Technikgeschichte auch umwelthistorische Fragen an Bedeutung gewonnen.

Die Veranstaltung diskutiert solche Themen und methodische Ansätze der Kulturgeschichte der Technik an ausgewählten Fallbeispielen und Forschungsarbeiten. Mit Blick auf Wissenschaftskommunikation geht es dabei auch um die Frage, in welchen Medien und in welchen Formaten Gesellschaften eigentlich über Technik kommunizieren.

Das Seminar wird speziell für Studierende im BA WMK angeboten. Ihnen wird empfohlen, dieses Grundlagenseminar als erste der drei Veranstaltungen im Modul „Kulturgeschichte der Technik“ zu besuchen, diese Reihenfolge ist aber nicht zwingend. Studierende im BA Euklid sollten dieses Seminar nicht besuchen, da sie die Inhalte schon im zweiten Semester im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Geschichtswissenschaft“ im Seminar „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“ bearbeitet haben.

Für die Studienleistung sind a) die wöchentliche Einsendung kurzer, informeller Kommentare zu den zu lesenden Texten und b) in einer Sitzung, in der Regel zu zweit, eine kurze mündliche Zusammenfassung der Einsendungen und die Leitung der entsprechenden Diskussion gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

V

„Vergangene Zukunft“. Zukunft als Gegenstand der Geschichtswissenschaft Hauptseminar (HS)5012004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Die Vorstellung einer offenen Zukunft ist ein Spezifikum der Neuzeit. Die Zukunftsvorstellungen unterlagen jedoch einem beständigen Wandel. Vergangenheit und Zukunft waren und sind dabei auf komplexe Weise miteinander verschränkt. Mit der Bezeichnung „Vergangene Zukunft“ verwies der Historiker Reinhart Koselleck nicht nur auf die Notwendigkeit, Zukunft zu historisieren, sondern auch darauf, dass die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen die in die Zukunft gerichteten Erwartungen prägen.

Aufbauend auf geschichtstheoretischen Überlegungen zur Zeitlichkeit in der Moderne geht das Seminar epochenübergreifend der Frage, wie sich Zukunftsvorstellungen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert gewandelt haben. Exemplarisch behandeln wir politische und gesellschaftliche Zukunftsentwürfe ebenso wie technische und wissenschaftliche Zukunftsszenarien.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Konzepte I oder Kulturgeschichte der Technik I zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat und einem Handout*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Konzepte II oder Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (ca. 4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Lucian Hölscher: Die Entdeckung der Zukunft. Göttingen: Wallstein 2016.

Lucian Hölscher (Hg.): Die Zukunft des 20. Jahrhunderts. Dimensionen einer historischen Zukunftsforschung. Frankfurt: Campus Frankfurt/New York 2017.

V

Rationalisierung, Automatisierung und Digitalisierung. Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert Hauptseminar (HS)5012010, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Die industrielle Arbeit an Maschinen bestimmte das Bild der Arbeit im 20. Jahrhundert. Mit Beginn der Massenproduktion und der Einführung des Fließbandes entwickelten sich Rationalisierung und Automatisierung zu industriellen Zielvorgaben. Zuletzt kam im Zuge der Digitalisierung unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ die Flexibilisierung als neues Ideal der industriellen Produktion hinzu. Die Einführung neuer Techniken in die industrielle Arbeitswelt blieb jedoch nicht ohne Konflikte. Mit dem Wandel der Arbeit und ihrer Organisation veränderten sich auch die sozialen Identitäten der Arbeitenden.

Das Seminar gibt einen Überblick über den Wandel der Technik in der industriellen Produktion im 20. Jahrhundert. Dabei nehmen wir Debatten und Konflikte rund um die Technisierung der Industriearbeit in den Blick und diskutieren, wie sich das Arbeitsverständnis veränderte.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse I oder dem der Kulturgeschichte der Technik I zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat und Handout*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse I oder dem der Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat, einem Handout und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (ca. 4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Nina Kleinöder, Stefan Müller u. Karsten Uhl (Hg.): "Humanisierung der Arbeit". Aufbrüche und Konflikte in der rationalisierten Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts. Bielefeld 2019.

Joachim Radkau: Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis heute. Frankfurt a. M. 2008, Kapitel IV.4.

**Technik & Populärkultur im Kalten Krieg**

5012023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

„Der neue Kalte Krieg“ betitelt die Sicherheitsexpertin Julia Berghofer ihr neues Buch. Und auch in der Tagespresse liest man dieser Tage immer wieder von einem neuen Ost-West-Konflikt, von einem neuen Kalten Krieg. Diese aktuellen Interpretationen werden zum Anlass genommen, um sich in diesem Seminar mit dem Kalten Krieg zwischen 1947 und 1989 zu beschäftigen.

Dieser wurde nicht nur durch die Systemauseinandersetzung zwischen Kommunismus und Kapitalismus oder Diktatur und Demokratie bestimmt, auch Technik spielte eine wesentliche Rolle in diesem Konflikt. Sei es beispielsweise der strategische Einsatz von Atomwaffen oder die Satelliten- und Raumfahrttechnik, die prägend auf Politik und Lebensgefühl wirkten. Dies zeigte sich nicht zuletzt auch in der populärkulturellen Verarbeitung der Zeit.

Wir werden uns im Seminar einerseits den ko-konstruktiven Prozess technischer und politischer Entwicklungen anschauen und andererseits anhand von populärkulturellen Quellen (insbesondere von Filmen) die Konstruktion, Wahrnehmung und Bedeutung von Technik mentalitätshistorisch beleuchten.

Als Studienleistung wird neben der regelmäßigen Lektüre begleitender Texte, der Diskussionsteilnahme und einem kurzen mündlichen Input, eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche zu absolvieren sein. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise









- Oreskes, Naomi/ Krige, John (Hg.): Science and Technology in the Global Cold War. Cambridge/Mass. 2014.
- Oldenziel, Ruth/ Zachmann, Karin: Cold War Kitchen. Americanization, Technology and European Users. Cambridge/Mass. 2011.
- Lindenberger, Thomas: Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen. Köln, Weimar, Wien 2006.





T

5.87 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2.1 [T-GEISTSOZ-101196]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104504 - Kulturgeschichte der Technik II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012019	Technische Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 	Schauz
SS 2024	5012025	Textilgeschichte zwischen Technik- und Konsumgeschichte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Merkel
SS 2024	5012051	Stoffe schreiben Geschichte		Hauptseminar (HS) / 	Hesse
SS 2024	5012061	Infrastructure Studies. Interdisziplinäre Einführung in ein Schlüsselthema der Technik-, Umwelt- und Wissenschaftsgeschichte		Hauptseminar (HS) / 	Meiske
WS 24/25	5012004	„Vergangene Zukunft“. Zukunft als Gegenstand der Geschichtswissenschaft	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Schauz
WS 24/25	5012010	Rationalisierung, Automatisierung und Digitalisierung. Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Schauz
WS 24/25	5012016	Themen und Fragestellungen der Kulturgeschichte der Technik	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Popplow
WS 24/25	5012023	Technik & Populärkultur im Kalten Krieg	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Hesse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Technische Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus

5012019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Zwischen 1933 und 1945 haben die Technischen Hochschulen in Deutschland enorm von der Förderung rüstungs- und autarkierelevanter Forschung im NS-Staat profitiert. Die Politisierung der Hochschule bedeutete jedoch gleichzeitig, dass jüdische sowie politisch andersdenkende Mitarbeiter von ihren Stellen vertrieben wurden und dass die NS-Ideologie Studium und Lehre ihren Stempel aufdrückte. Nachdem ein Großteil der Studierenden und Dozenten mit Kriegsbeginn zur Wehrmacht eingezogen wurden, lief ab 1939 der Lehrbetrieb nur noch mit großen Einschränkungen.

Das Seminar geht den vielfältigen Konsequenzen der nationalsozialistischen Herrschaft für die Technischen Hochschulen nach. Es gibt Ihnen eine Einführung in zentrale geschichtswissenschaftliche Debatten zum Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Politik in der NS-Zeit. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte anhand ausgewählter Quellenbestände aus dem historischen Archiv des KIT aufgearbeitet. Sie erhalten dabei einen Einblick in die Arbeit mit Archivquellen, die Sie in kleinen Forschungsteams gemeinsam auswerten.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

- Karl-Heinz Ludwig: Das Dritte Reich, seine Technik und Ingenieure. In: Werner Lorenz und Torsten Meyer (Hg.): Technik und Verantwortung im Nationalsozialismus. Münster u. a. 2004, S. 19–30.
- Noyan Dinçkal u. Detlev Mares: Selbstmobilisierung und Forschungsnetzwerke. Überlegungen zur Geschichte der Technischen Hochschulen im "Dritten Reich". In: Noyan Dinçkal, Christof Dipper u. Detlev Mares (Hg.): Selbstmobilisierung der Wissenschaft. Technische Hochschulen im "Dritten Reich". Darmstadt 2010, S. 9–21.

**Textilgeschichte zwischen Technik- und Konsumgeschichte**5012025, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

Ein Blick auf die Geschichte von Textilien zeigt kontinuierliche und mannigfaltige Berührungsebenen sowohl mit der Technik- als auch Konsumgeschichte. Bereits die Herstellung einfachster Kleidungsstücke verlangt nach Werkzeugen wie Nähadeln, die Verbreitung neuer Moden wurde in ihrer Geschwindigkeit erst durch neue Druckverfahren ermöglicht und Innovationen wie das Automobil führten zur Entwicklung neuer Kleidungsstile. Im Hauptseminar soll sich diesen Wechselwirkungen sowohl aus technik- als auch konsumhistorischer Perspektive gewidmet werden. Mögliche Themenbereiche reichen hier von der Industrialisierung der Textilherstellung über das Arts-and-Crafts-Movement, textilen Handarbeiten und der DIY-Bewegung bis hin zu Textilien im Nationalsozialismus.

Leistungsnachweis:

Als Studienleistung ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit Lektüre der bereitgestellten Literatur, mündliches Referat und Thesenpapier gefordert (KGT I) bzw. zusätzlich eine kurze schriftliche Ausarbeitung von 4-5 Seiten (KGT II). Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Tortora, Phyllis G., Dress, Fashion and Technology. From Prehistory to the Present (Dress, Body, Culture), London/ New York 2015.
- Siebenhüner, Kim et al. (Hrsg.), Cotton in Context. Manufacturing, Marketing, and Consuming Textiles in the German-speaking World (1500-1900), Wien/Köln 2019.

**Stoffe schreiben Geschichte**5012051, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Die Geschichtswissenschaft – und insbesondere die Technik-, Umwelt-, Wissenschafts- und Energiegeschichte – adressieren bereits seit vielen Jahrzehnten Themen, die Werkstoffe, Rohstoffe oder Materialität als solches mitverhandeln. Erst jüngst entwickelte sich allerdings ein Forschungsfeld an der Schnittstelle der genannten Arbeitsbereiche, das Stoffe in den Mittelpunkt stellt und diesen durch die Geschichte folgt. Dabei wird beispielsweise der Geschichtswirksamkeit von Kalk, Salz, Kautschuk, synthetischen Kunststoffen oder auch Kohle, Baumwolle und Kokain nachgespürt.

In unserem Seminar „Stoffe schreiben Geschichte“ nehmen wir den Zeitraum seit der Industrialisierung im 18. Jahrhundert in den Blick. Ausgehend von der Wirkmacht spezifischer Materialität sowie den Grenzen und Möglichkeiten dieser analysieren wir Nutzungskontexte und Diskurse, die zusammengenommen ein umfassenderes Bild der Historizität von Stoffen ergeben.

Studienleistungen:

Als Studienleistung ist neben einem kleinen mündlichen Input (10 min) zu einem spezifischen Thema und der Diskussionsbeteiligung u.a. durch die Entwicklung spezifischer Diskussionsfragen das Verfassen einer ca. fünfseitigen Stoffbiografie gefordert.

Literaturhinweise

Sebastian Haumann / Eva-Maria Roelevink / Nora Thorade / Christian Zumbrägel (Hg.): Perspektiven auf Stoffgeschichte. Materialität, Praktiken, Wissen. Bielefeld 2023.

V

Infrastructure Studies. Interdisziplinäre Einführung in ein Schlüsselthema der Technik-, Umwelt- und Wissenschaftsgeschichte**Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012061, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Technische Infrastrukturen sind die Lebensadern unserer Gesellschaft. Häufig unbemerkt, ermöglichen sie den endlosen Fluss von Gütern, Menschen und Daten, der moderne Lebensformen prägt. Sie sind essentiell für das Verständnis unseres Alltags, aber auch der Vergangenheit und genauso verknüpft mit Globalisierung und Kolonialismus wie mit den großen Energie- und Mobilitätswenden. Infrastrukturen verbinden und trennen zugleich; in ihnen manifestieren sich vielschichtige Hierarchien der Macht. Die dabei entstandenen Konflikte und Aushandlungsprozesse bieten ein reichhaltiges Forschungsfeld für Technik-, Umwelt- und Wissenschaftshistoriker:innen. Aber auch in den Science and Technology Studies, der Geographie oder der Sozialanthropologie hat das Thema in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung genommen.

Welche Zukunfts- und Raumplanungs visionen spiegeln sich in Infrastrukturen im Laufe der Zeit? Welche Konflikte entspannten sich um ihre Planung, Wartung und Erweiterung? Wie gestaltete sich ihr Einfluss auf die sie umgebende natürlichen und sozialen Umwelten? Welche Rolle spielten sie beim nation und empire building oder der Formierung der Europäischen Union? Und warum wurden sie zu "scientific bonanzas", zu Orten produktiver Wissensproduktion, für zahlreiche wissenschaftliche Disziplinen?

Als **Studienleistung** ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit ein Kurzreferat und eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 2-3 Seiten (KGT I) bzw. 5 Seiten (KGT II) gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Organisatorisches

Block

Literaturhinweise

- Harvey, Penelope; Jensen, Casper B.; Morita, Atsuro (Hrsg.): Infrastructures and Social Complexity. A Companion, London / New York 2017.
- Heine, Eike-Christian; Meiske, Martin (Hrsg.): Beyond the Lab and the Field: Infrastructures as Places of Knowledge Production Since the Late Nineteenth Century, Pittsburgh 2022.
- van Laak, Dirk: Alles im Fluss. Die Lebensadern unserer Gesellschaft – Geschichte und Zukunft der Infrastruktur, Frankfurt am Main 2019.
- van Laak, Dirk: Infrastrukturen, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 01.12.2020, http://docupedia.de/zg/laak_infrastrukturen_v1_de_2020.

V

„Vergangene Zukunft“. Zukunft als Gegenstand der Geschichtswissenschaft**Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Vorstellung einer offenen Zukunft ist ein Spezifikum der Neuzeit. Die Zukunftsvorstellungen unterlagen jedoch einem beständigen Wandel. Vergangenheit und Zukunft waren und sind dabei auf komplexe Weise miteinander verschränkt. Mit der Bezeichnung „Vergangene Zukunft“ verwies der Historiker Reinhart Koselleck nicht nur auf die Notwendigkeit, Zukunft zu historisieren, sondern auch darauf, dass die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen die in die Zukunft gerichteten Erwartungen prägen.

Aufbauend auf geschichtstheoretischen Überlegungen zur Zeitlichkeit in der Moderne geht das Seminar epochenübergreifend der Frage, wie sich Zukunftsvorstellungen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert gewandelt haben. Exemplarisch behandeln wir politische und gesellschaftliche Zukunftsentwürfe ebenso wie technische und wissenschaftliche Zukunftsszenarien.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Konzepte I oder Kulturgeschichte der Technik I zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat und einem Handout*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Konzepte II oder Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (ca. 4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Lucian Hölscher: Die Entdeckung der Zukunft. Göttingen: Wallstein 2016.

Lucian Hölscher (Hg.): Die Zukunft des 20. Jahrhunderts. Dimensionen einer historischen Zukunftsforschung. Frankfurt: Campus Frankfurt/New York 2017.

V

Rationalisierung, Automatisierung und Digitalisierung. Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert**Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012010, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die industrielle Arbeit an Maschinen bestimmte das Bild der Arbeit im 20. Jahrhundert. Mit Beginn der Massenproduktion und der Einführung des Fließbandes entwickelten sich Rationalisierung und Automatisierung zu industriellen Zielvorgaben. Zuletzt kam im Zuge der Digitalisierung unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ die Flexibilisierung als neues Ideal der industriellen Produktion hinzu. Die Einführung neuer Techniken in die industrielle Arbeitswelt blieb jedoch nicht ohne Konflikte. Mit dem Wandel der Arbeit und ihrer Organisation veränderten sich auch die sozialen Identitäten der Arbeitenden.

Das Seminar gibt einen Überblick über den Wandel der Technik in der industriellen Produktion im 20. Jahrhundert. Dabei nehmen wir Debatten und Konflikte rund um die Technisierung der Industriearbeit in den Blick und diskutieren, wie sich das Arbeitsverständnis veränderte.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse I oder dem der Kulturgeschichte der Technik I zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat und Handout*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse II oder dem der Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat, einem Handout und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (ca. 4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Nina Kleinöder, Stefan Müller u. Karsten Uhl (Hg.): "Humanisierung der Arbeit". Aufbrüche und Konflikte in der rationalisierten Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts. Bielefeld 2019.

Joachim Radkau: Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis heute. Frankfurt a. M. 2008, Kapitel IV.4.

V

Themen und Fragestellungen der Kulturgeschichte der Technik**Vorlesung (V)
Präsenz**5012016, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Technikgeschichte gilt oft immer noch als Geschichte großer Erfindungen sowie daran anschließender Innovationsprozesse bis zum marktfähigen Produkt. Mit der Einbeziehung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen in den letzten Jahrzehnten hat sich der Untersuchungsgegenstand der Technikgeschichte maßgeblich ausgeweitet: Nun gilt das Interesse auch der Nutzung von Technik im Alltag, der Reparatur und Wartung von Technik sowie der Frage, wie man sich alter Technik entledigen kann, wenn man sie nicht mehr braucht. Zugleich wird der kulturelle Kontext und die symbolische Bedeutung von Technik nicht nur für die Phase der Nutzung von Technik untersucht, sondern auch für die vorangehenden Phasen von Entwurf und Produktion, in denen sie ebenfalls eine zentrale Rolle spielen.

Im Zuge dieser Entwicklung hat die Technikgeschichte ihr methodisches Instrumentarium wesentlich erweitert, um insbesondere die Verflechtung von Mensch und Technik im Alltag angemessen beschreiben zu können. Damit haben sich enge Bezüge zur Umweltgeschichte, der Konsumgeschichte und den Material Culture Studies etabliert, aber auch zu den Gender Studies oder der Globalgeschichte - während die Rolle von Technik in ökonomischen und politischen Zusammenhängen eher weniger Aufmerksamkeit erfährt.

Die Vorlesung stellt ausgewählte Themen und Fragestellungen der Kulturgeschichte der Technik vor und erläutert sie an konkreten Beispielen ausgewählter Forschungsarbeiten. Für Studierende im BA-Euklid wird damit an das Vorwissen aus der "Einführung in die Kulturgeschichte der Technik" aus dem zweiten Semester angeknüpft, WMK-Studierende erhalten einen ersten Überblick über dieses Forschungsfeld.

Lektüre zur Vorbereitung: Eike-Christian Heine / Christian Zumbärgel: Technikgeschichte, in: *Docupedia-Zeitgeschichte*: https://docupedia.de/zg/Heine_zumbraegel_technikgeschichte_v1_de_2018

Für die Studienleistung in KGT A (1.1) sind a) die wöchentliche Einsendung kurzer, informeller Kommentare zu den Vorlesungsthemen und b) zu Anfang einer der Sitzungen eine kurze mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen gefordert, letzteres voraussichtlich zu zweit oder zu dritt. Wird die Vorlesung in KGT B (2.1) belegt, kommt eine schriftliche Ausarbeitung der Zusammenfassung der Einsendungen im Umfang von ca. 5 Seiten hinzu. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Vorlesung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Organisatorisches

Bitte beachten Sie, dass das Seminar erst in der zweiten Semesterwoche am 31. Oktober beginnt!

V

Technik & Populärkultur im Kalten Krieg5012023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

„Der neue Kalte Krieg“ betitelt die Sicherheitsexpertin Julia Berghofer ihr neues Buch. Und auch in der Tagespresse liest man dieser Tage immer wieder von einem neuen Ost-West-Konflikt, von einem neuen Kalten Krieg. Diese aktuellen Interpretationen werden zum Anlass genommen, um sich in diesem Seminar mit dem Kalten Krieg zwischen 1947 und 1989 zu beschäftigen.

Dieser wurde nicht nur durch die Systemauseinandersetzung zwischen Kommunismus und Kapitalismus oder Diktatur und Demokratie bestimmt, auch Technik spielte eine wesentliche Rolle in diesem Konflikt. Sei es beispielsweise der strategische Einsatz von Atomwaffen oder die Satelliten- und Raumfahrttechnik, die prägend auf Politik und Lebensgefühl wirkten. Dies zeigte sich nicht zuletzt auch in der populärkulturellen Verarbeitung der Zeit.

Wir werden uns im Seminar einerseits den ko-konstruktiven Prozess technischer und politischer Entwicklungen anschauen und andererseits anhand von populärkulturellen Quellen (insbesondere von Filmen) die Konstruktion, Wahrnehmung und Bedeutung von Technik mentalitätshistorisch beleuchten.

Als Studienleistung wird neben der regelmäßigen Lektüre begleitender Texte, der Diskussionsteilnahme und einem kurzen mündlichen Input, eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche zu absolvieren sein. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Oreskes, Naomi/ Krige, John (Hg.): Science and Technology in the Global Cold War. Cambridge/Mass. 2014.
- Oldenziel, Ruth/ Zachmann, Karin: Cold War Kitchen. Americanization, Technology and European Users. Cambridge/Mass. 2011.
- Lindenberger, Thomas: Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen. Köln, Weimar, Wien 2006.

T

5.88 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2.2 [T-GEISTSOZ-101197]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104504 - Kulturgeschichte der Technik II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012019	Technische Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / ●	Schauz
SS 2024	5012025	Textilgeschichte zwischen Technik- und Konsumgeschichte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Merkel
SS 2024	5012051	Stoffe schreiben Geschichte		Hauptseminar (HS) / ●	Hesse
SS 2024	5012061	Infrastructure Studies. Interdisziplinäre Einführung in ein Schlüsselthema der Technik-, Umwelt- und Wissenschaftsgeschichte		Hauptseminar (HS) / ●	Meiske
WS 24/25	5012004	„Vergangene Zukunft“. Zukunft als Gegenstand der Geschichtswissenschaft	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Schauz
WS 24/25	5012010	Rationalisierung, Automatisierung und Digitalisierung. Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Schauz
WS 24/25	5012023	Technik & Populärkultur im Kalten Krieg	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Hesse

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Kulturgeschichte der Technik 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Technische Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus

5012019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Zwischen 1933 und 1945 haben die Technischen Hochschulen in Deutschland enorm von der Förderung rüstungs- und autarkierelevanter Forschung im NS-Staat profitiert. Die Politisierung der Hochschule bedeutete jedoch gleichzeitig, dass jüdische sowie politisch andersdenkende Mitarbeiter von ihren Stellen vertrieben wurden und dass die NS-Ideologie Studium und Lehre ihren Stempel aufdrückte. Nachdem ein Großteil der Studierenden und Dozenten mit Kriegsbeginn zur Wehrmacht eingezogen wurden, lief ab 1939 der Lehrbetrieb nur noch mit großen Einschränkungen.

Das Seminar geht den vielfältigen Konsequenzen der nationalsozialistischen Herrschaft für die Technischen Hochschulen nach. Es gibt Ihnen eine Einführung in zentrale geschichtswissenschaftliche Debatten zum Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Politik in der NS-Zeit. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte anhand ausgewählter Quellenbestände aus dem historischen Archiv des KIT aufgearbeitet. Sie erhalten dabei einen Einblick in die Arbeit mit Archivquellen, die Sie in kleinen Forschungsteams gemeinsam auswerten.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

- Karl-Heinz Ludwig: Das Dritte Reich, seine Technik und Ingenieure. In: Werner Lorenz und Torsten Meyer (Hg.): Technik und Verantwortung im Nationalsozialismus. Münster u. a. 2004, S. 19–30.
- Noyan Dinçkal u. Detlev Mares: Selbstmobilisierung und Forschungsnetzwerke. Überlegungen zur Geschichte der Technischen Hochschulen im "Dritten Reich". In: Noyan Dinçkal, Christof Dipper u. Detlev Mares (Hg.): Selbstmobilisierung der Wissenschaft. Technische Hochschulen im "Dritten Reich". Darmstadt 2010, S. 9–21.

**Textilgeschichte zwischen Technik- und Konsumgeschichte**5012025, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

Ein Blick auf die Geschichte von Textilien zeigt kontinuierliche und mannigfaltige Berührungsebenen sowohl mit der Technik- als auch Konsumgeschichte. Bereits die Herstellung einfachster Kleidungsstücke verlangt nach Werkzeugen wie Nähadeln, die Verbreitung neuer Moden wurde in ihrer Geschwindigkeit erst durch neue Druckverfahren ermöglicht und Innovationen wie das Automobil führten zur Entwicklung neuer Kleidungsstile. Im Hauptseminar soll sich diesen Wechselwirkungen sowohl aus technik- als auch konsumhistorischer Perspektive gewidmet werden. Mögliche Themenbereiche reichen hier von der Industrialisierung der Textilherstellung über das Arts-and-Crafts-Movement, textilen Handarbeiten und der DIY-Bewegung bis hin zu Textilien im Nationalsozialismus.

Leistungsnachweis:

Als Studienleistung ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit Lektüre der bereitgestellten Literatur, mündliches Referat und Thesenpapier gefordert (KGT I) bzw. zusätzlich eine kurze schriftliche Ausarbeitung von 4-5 Seiten (KGT II). Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Tortora, Phyllis G., Dress, Fashion and Technology. From Prehistory to the Present (Dress, Body, Culture), London/ New York 2015.
- Siebenhüner, Kim et al. (Hrsg.), Cotton in Context. Manufacturing, Marketing, and Consuming Textiles in the German-speaking World (1500-1900), Wien/Köln 2019.

**Stoffe schreiben Geschichte**5012051, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Die Geschichtswissenschaft – und insbesondere die Technik-, Umwelt-, Wissenschafts- und Energiegeschichte – adressieren bereits seit vielen Jahrzehnten Themen, die Werkstoffe, Rohstoffe oder Materialität als solches mitverhandeln. Erst jüngst entwickelte sich allerdings ein Forschungsfeld an der Schnittstelle der genannten Arbeitsbereiche, das Stoffe in den Mittelpunkt stellt und diesen durch die Geschichte folgt. Dabei wird beispielsweise der Geschichtswirksamkeit von Kalk, Salz, Kautschuk, synthetischen Kunststoffen oder auch Kohle, Baumwolle und Kokain nachgespürt.

In unserem Seminar „Stoffe schreiben Geschichte“ nehmen wir den Zeitraum seit der Industrialisierung im 18. Jahrhundert in den Blick. Ausgehend von der Wirkmacht spezifischer Materialität sowie den Grenzen und Möglichkeiten dieser analysieren wir Nutzungskontexte und Diskurse, die zusammengenommen ein umfassenderes Bild der Historizität von Stoffen ergeben.

Studienleistungen:

Als Studienleistung ist neben einem kleinen mündlichen Input (10 min) zu einem spezifischen Thema und der Diskussionsbeteiligung u.a. durch die Entwicklung spezifischer Diskussionsfragen das Verfassen einer ca. fünfseitigen Stoffbiografie gefordert.

Literaturhinweise

Sebastian Haumann / Eva-Maria Roelevink / Nora Thorade / Christian Zumbrägel (Hg.): Perspektiven auf Stoffgeschichte. Materialität, Praktiken, Wissen. Bielefeld 2023.

V

Infrastructure Studies. Interdisziplinäre Einführung in ein Schlüsselthema der Technik-, Umwelt- und Wissenschaftsgeschichte**Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012061, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Technische Infrastrukturen sind die Lebensadern unserer Gesellschaft. Häufig unbemerkt, ermöglichen sie den endlosen Fluss von Gütern, Menschen und Daten, der moderne Lebensformen prägt. Sie sind essentiell für das Verständnis unseres Alltags, aber auch der Vergangenheit und genauso verknüpft mit Globalisierung und Kolonialismus wie mit den großen Energie- und Mobilitätswenden. Infrastrukturen verbinden und trennen zugleich; in ihnen manifestieren sich vielschichtige Hierarchien der Macht. Die dabei entstandenen Konflikte und Aushandlungsprozesse bieten ein reichhaltiges Forschungsfeld für Technik-, Umwelt- und Wissenschaftshistoriker:innen. Aber auch in den Science and Technology Studies, der Geographie oder der Sozialanthropologie hat das Thema in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung genommen.

Welche Zukunfts- und Raumplanungsvisionen spiegeln sich in Infrastrukturen im Laufe der Zeit? Welche Konflikte entspannten sich um ihre Planung, Wartung und Erweiterung? Wie gestaltete sich ihr Einfluss auf die sie umgebende natürlichen und sozialen Umwelten? Welche Rolle spielten sie beim nation und empire building oder der Formierung der Europäischen Union? Und warum wurden sie zu "scientific bonanzas", zu Orten produktiver Wissensproduktion, für zahlreiche wissenschaftliche Disziplinen?

Als **Studienleistung** ist neben der aktiven mündlichen Mitarbeit ein Kurzreferat und eine schriftliche Ausarbeitung von ca. 2-3 Seiten (KGT I) bzw. 5 Seiten (KGT II) gefordert. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für eine mündliche bzw. schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Organisatorisches

Block

Literaturhinweise

- Harvey, Penelope; Jensen, Casper B.; Morita, Atsuro (Hrsg.): Infrastructures and Social Complexity. A Companion, London / New York 2017.
- Heine, Eike-Christian; Meiske, Martin (Hrsg.): Beyond the Lab and the Field: Infrastructures as Places of Knowledge Production Since the Late Nineteenth Century, Pittsburgh 2022.
- van Laak, Dirk: Alles im Fluss. Die Lebensadern unserer Gesellschaft – Geschichte und Zukunft der Infrastruktur, Frankfurt am Main 2019.
- van Laak, Dirk: Infrastrukturen, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 01.12.2020, http://docupedia.de/zg/laak_infrastrukturen_v1_de_2020.

V

„Vergangene Zukunft“. Zukunft als Gegenstand der Geschichtswissenschaft**Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Vorstellung einer offenen Zukunft ist ein Spezifikum der Neuzeit. Die Zukunftsvorstellungen unterlagen jedoch einem beständigen Wandel. Vergangenheit und Zukunft waren und sind dabei auf komplexe Weise miteinander verschränkt. Mit der Bezeichnung „Vergangene Zukunft“ verwies der Historiker Reinhart Koselleck nicht nur auf die Notwendigkeit, Zukunft zu historisieren, sondern auch darauf, dass die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen die in die Zukunft gerichteten Erwartungen prägen.

Aufbauend auf geschichtstheoretischen Überlegungen zur Zeitlichkeit in der Moderne geht das Seminar epochenübergreifend der Frage, wie sich Zukunftsvorstellungen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert gewandelt haben. Exemplarisch behandeln wir politische und gesellschaftliche Zukunftsentwürfe ebenso wie technische und wissenschaftliche Zukunftsszenarien.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Konzepte I oder Kulturgeschichte der Technik I zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat und einem Handout*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung den Modulen Ideen, Begriffe, Konzepte II oder Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (ca. 4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Lucian Hölscher: Die Entdeckung der Zukunft. Göttingen: Wallstein 2016.

Lucian Hölscher (Hg.): Die Zukunft des 20. Jahrhunderts. Dimensionen einer historischen Zukunftsforschung. Frankfurt: Campus Frankfurt/New York 2017.

V

Rationalisierung, Automatisierung und Digitalisierung. Technik und Arbeit im 20. Jahrhundert**Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012010, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die industrielle Arbeit an Maschinen bestimmte das Bild der Arbeit im 20. Jahrhundert. Mit Beginn der Massenproduktion und der Einführung des Fließbandes entwickelten sich Rationalisierung und Automatisierung zu industriellen Zielvorgaben. Zuletzt kam im Zuge der Digitalisierung unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ die Flexibilisierung als neues Ideal der industriellen Produktion hinzu. Die Einführung neuer Techniken in die industrielle Arbeitswelt blieb jedoch nicht ohne Konflikte. Mit dem Wandel der Arbeit und ihrer Organisation veränderten sich auch die sozialen Identitäten der Arbeitenden.

Das Seminar gibt einen Überblick über den Wandel der Technik in der industriellen Produktion im 20. Jahrhundert. Dabei nehmen wir Debatten und Konflikte rund um die Technisierung der Industriearbeit in den Blick und diskutieren, wie sich das Arbeitsverständnis veränderte.

Studienleistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse I oder dem der Kulturgeschichte der Technik I zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat und Handout*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse II oder dem der Kulturgeschichte der Technik II zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat, einem Handout und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (ca. 4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Einführende Literatur:

Nina Kleinöder, Stefan Müller u. Karsten Uhl (Hg.): "Humanisierung der Arbeit". Aufbrüche und Konflikte in der rationalisierten Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts. Bielefeld 2019.

Joachim Radkau: Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis heute. Frankfurt a. M. 2008, Kapitel IV.4.

V

Technik & Populärkultur im Kalten Krieg**Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

„Der neue Kalte Krieg“ betitelt die Sicherheitsexpertin Julia Berghofer ihr neues Buch. Und auch in der Tagespresse liest man dieser Tage immer wieder von einem neuen Ost-West-Konflikt, von einem neuen Kalten Krieg. Diese aktuellen Interpretationen werden zum Anlass genommen, um sich in diesem Seminar mit dem Kalten Krieg zwischen 1947 und 1989 zu beschäftigen.

Dieser wurde nicht nur durch die Systemauseinandersetzung zwischen Kommunismus und Kapitalismus oder Diktatur und Demokratie bestimmt, auch Technik spielte eine wesentliche Rolle in diesem Konflikt. Sei es beispielsweise der strategische Einsatz von Atomwaffen oder die Satelliten- und Raumfahrttechnik, die prägend auf Politik und Lebensgefühl wirkten. Dies zeigte sich nicht zuletzt auch in der populärkulturellen Verarbeitung der Zeit.

Wir werden uns im Seminar einerseits den ko-konstruktiven Prozess technischer und politischer Entwicklungen anschauen und andererseits anhand von populärkulturellen Quellen (insbesondere von Filmen) die Konstruktion, Wahrnehmung und Bedeutung von Technik mentalitätshistorisch beleuchten.

Als Studienleistung wird neben der regelmäßigen Lektüre begleitender Texte, der Diskussionsteilnahme und einem kurzen mündlichen Input, eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche zu absolvieren sein. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Oreskes, Naomi/ Krige, John (Hg.): Science and Technology in the Global Cold War. Cambridge/Mass. 2014.
- Oldenzil, Ruth/ Zachmann, Karin: Cold War Kitchen. Americanization, Technology and European Users. Cambridge/Mass. 2011.
- Lindenberger, Thomas: Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen. Köln, Weimar, Wien 2006.

T

5.89 Teilleistung: Kulturinstitutionen [T-GEISTSOZ-110419]


Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100660 - Dimensionen der Kulturpraxis](#)





Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1130805	Kein Geld für Kultur? Oder: Wie Stadtentwicklung und Kultur voneinander profitieren können	2 SWS	Seminar (S) / 	Determann

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kein Geld für Kultur? Oder: Wie Stadtentwicklung und Kultur voneinander profitieren können

Seminar (S)
Präsenz

1130805, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Auch wenn in den politischen Gremien der Städte und Gemeinden gelegentlich bemerkt wird, dass man kein Geld für Kultur habe, das Potential der Kultur für gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen in Städten und Gemeinden wird zunehmend erkannt. Fragen nach der kulturellen Infrastruktur und ihren Perspektiven werden auch in kleineren Städten und Regionen neu diskutiert, und die Kulturentwicklungsplanung hat sich als weiteres wichtiges Planungsinstrument etabliert, denn „Kulturpolitik ist Stadtpolitik.“

Wie aber kann eine Kulturentwicklung vor Ort initiiert werden? Das Seminar zeigt Methoden und Strategien zur Erarbeitung einer Kulturentwicklungsplanung auf und wendet diese exemplarisch in der Praxis an.

Am Beispiel von kleineren Zentren in der Region wird konkret erarbeitet, wie der Status quo der Kulturarbeit erfasst werden kann, welche neuen kulturellen Impulse für Angebote, Strukturen oder Vermittlungskonzepte sich aus den Rahmenbedingungen der Orte ableiten lassen und wie kulturelle Aktivitäten einen positiven Beitrag zur Stadt- oder Regionalentwicklung insgesamt leisten können.

2-6 LP**Organisatorisches**

2 weitere Termine finden vor Ort in den Gemeinden (ÖPNV-erreichbar) statt.


Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3051>





T

5.90 Teilleistung: Kulturtheorie [T-GEISTSOZ-110430]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100646 - Einführung Kulturwissenschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	10	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5014164	Kulturtheorie [KuWi]	2 SWS	Seminar (S) / 	Adam

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

T

5.91 Teilleistung: Kunstwissenschaftliches Kolloquium [T-ARCH-110447]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-105171 - Kunstwissenschaftliches Kolloquium](#)




Teilleistungsart
Studienleistung



Leistungspunkte
4

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800021	Kolloquium Abschlussarbeiten	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Hinterwaldner, Fiorentini Elsen, Báez-Rubi
SS 2024	1800022	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Jehle, Papenbrock, Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800020	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Jehle, Papenbrock, Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800024	Kolloquium für Abschlussarbeiten	2 SWS	Kolloquium (KOL)	Rottmann, Hinterwaldner, Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Vortrag bzw. einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten mit anschließender, moderierter Diskussion.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kolloquium Abschlussarbeiten

1800021, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt

Eine der Freuden fortgeschrittenen Studium besteht darin, dass man sich ein Thema suchen und sich damit vertieft und konzentriert auseinandersetzen darf. Forschendes Studieren macht Spaß, vor allem, wenn man den Punkt erreicht hat, an dem ersichtlich wird, dass man neue Zusammenhänge entdeckt, bislang nicht Untersuchtes in Angriff nimmt. Das Kolloquium lädt dazu ein, in jedem Stadium dieses Forschungs- und Schreibprozesses die Zwischenergebnisse zu präsentieren. Hier findet im Plenum ein Austausch über praktisch-handwerkliche wie inhaltliche Aspekte statt: Thematik, Arbeitsumfang, Gliederung, Argumentationsstrategien, Recherche usw.

V

Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen

1800022, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Online

Inhalt

Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In jedem Stadium der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens vertraut machen können. Um eine gemeinsame Ausgangsbasis zu haben, werden von den Vortragenden ausgewählte Texte im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

V

Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistrand*Innen und Doktorand*Innen1800020, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloquium (KOL)
Online****Inhalt**

Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In allen Stadien der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens und schreibenden Arbeitens vertraut machen können.

V

Kolloquium für Abschlussarbeiten1800024, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloquium (KOL)****Inhalt**

Ein exklusiver Blick hinter die Kulissen? Wie wertvoll es sein kann, mit führenden Persönlichkeiten im Kultursektor ins Gespräch zu kommen, erfahren die Studierenden in dieser praxis-nahen, dritten und letzten Ausgabe dieser Seminar-Reihe. Alumni und Alumnae unseres Instituts erzählen von ihrem Werdegang und den beruflichen Positionen, die sie nach dem Studium der Kunstgeschichte innehatten. Ziel ist es, ein breites Spektrum an Berufswegen aufzuzeigen, sowie Anforderungen und Profile deutlich werden zu lassen. Dies ist für Studienanfänger*innen genauso informativ wie für Fortgeschrittene. Die Studierenden bereiten Interviews mit den Gästen vor, übersetzen diese in einen informativen Webauftritt und helfen bei der Erstellung eines e-books.

T

5.92 Teilleistung: Lehr-/Lernkonzepte [T-GEISTSOZ-108353]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100640 - Didaktik und Methodik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5000066	Mentoring Ingenieurpädagogik B.Sc., MeD, MSc	2 SWS	Block (B) / ☞	Zelfel
SS 2024	5012128	Fachdidaktik Volks- und Betriebswirtschaftslehre	2 SWS	Seminar (S) / ☞	Graf
WS 24/25	5000032	Fachübergreifende Didaktik	2 SWS	Seminar (S) / ●	Graf
WS 24/25	5012109	Lehr- und Lernkonzepte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ☞	Geißler, Gidion
WS 24/25	5012131	Link it, Learn it. Digitale Denkwerkzeuge (L2D2)	2 SWS	Seminar (S) / ●	Lohner

Legende: 📺 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Im Rahmen des Seminars kommen die im Rahmen des Moduls erlernten didaktischen und methodischen Grundlagen bei der Umsetzung eines kleinen Projekts zur Anwendung. Zum Projekt gehört das Anfertigen einer schriftlichen Ausarbeitung mit Bezug zu den erlernten didaktischen und methodischen Grundlagen des Moduls. Die Ausarbeitung umfasst 15-20 Seiten (4 LP).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Mentoring Ingenieurpädagogik B.Sc., MeD, MSc

5000066, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Mentoring

Organisatorisches

N.N., s. ILIAS

V

Fachdidaktik Volks- und Betriebswirtschaftslehre

5012128, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt**Lernziele**

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in grundsätzliche Aspekte der Didaktik und Methodik im Bereich Wirtschaftswissenschaften (d.h. BWL, VWL, Buchführung und Kosten- und Leistungsrechnung) einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und aktiven Beschäftigung mit den gegebenen Themen nachfolgend in der Lage sein, ihr bisheriges (eher theoretisches) Wissen in erste (praktische) Kenntnisse und Fähigkeiten umzuwandeln. Dabei werden schwerpunktmäßig sinnvolle, erfolgsorientierte und praxisbezogene Methoden und Vorgehensweisen aufgezeigt und auf mögliche Schwierigkeiten hingewiesen. Praxisthemen werden behandelt, gemeinsam erläutert und auf Wunsch optional geübt. Dies erfolgt anhand exemplarischer Lehrplaninhalte, die durch Anwendungserfahrungen in einfacher Weise wissenschaftlich nutzbar gemacht werden.

Inhalte

Inhalt der Vorlesung sind wesentliche Aspekte des berufsschulbildenden Lernens und Lehrens sowohl in der Schüler- als auch in der Erwachsenenbildung. Dabei werden insbesondere die Vor- und Nachteile von induktiver und deduktive Wissensvermittlung aufgezeigt, gegenübergestellt und gemeinsam erarbeitet. Zusätzlich werden allgemeine Themen behandelt, die dazu geeignet sind, kurzfristig eingesetzt werden zu können (z.B. kurzfristige Vertretungsstunde, fachfremder Unterricht, Krankheitsvertretung etc.).

Literatur

Graf, Gerd: Wirtschaftsunterricht mit Kick, Methodische Handreichungen für Lehrer und Dozenten zu ausgewählten Themen, ISBN 978-3-470-10151-4, 2017,

Graf, Gerd: Buchführungsunterricht mit Kick, Methodische Handreichungen für Lehrer und Dozenten, ISBN 978-3-470-66321-0, 2016,

Graf, Gerd: Tests und Klassenarbeiten in BWL und VWL, 500 Aufgaben und Lösungen in modularer Form, ISBN 978-3-470-10411-9

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Studienleistung): regelmäßige aktive Beteiligung, den Vorgaben entsprechender schriftlicher Leistungsnachweis (Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde nach freier Themenwahl).

Organisatorisches

Anmeldung und weitere Informationen ab 01.04.2022 unter <https://ilias.studium.kit.edu/> oder unter Arbeitsbereich: ILIAS-Kurs öffnen

**Fachübergreifende Didaktik**

5000032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen Einblick in die besondere Didaktik und Methodik der Wirtschaftswissenschaften mit direktem Bezug auf die Praxis des Lehrens und Lernens.

Organisatorisches

Beginn in der zweiten Vorlesungswoche. Termine werden auf ILLIAS bekannt gegeben.

Literaturhinweise

Graf, Gerd (2017): Wirtschaftsunterricht mit Kick, Methodische Handreichung für Lehrer und Dozenten zu ausgewählten Themen, Herne, Kiehl-Verlag, ISBN 9783470101514

Graf, Gerd (2016): Buchführungsunterricht mit Kick, Methodische Handreichung für Lehrer und Dozenten, Herne, Kiehl-Verlag, ISBN 9783470663210

Graf, Gerd; Speck, Corinna (2013): Buchführung für Wirtschaftswissenschaftler, Weinheim, ISBN 9783527507528

Graf, Gerd; Speck, Corinna (2015): Grundlagen Bilanzierung und Jahresabschluss für Wirtschaftswissenschaftler, Weinheim, ISBN 9783527508143

**Lehr- und Lernkonzepte**

5012109, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Es gibt viele Möglichkeiten, Lehr- und Lerneinheiten zu konzipieren – didaktisch, methodisch und/oder technisch. In diesem Seminar werden die Studierenden darauf vorbereitet, in ihrer zukünftigen Berufstätigkeit selbst Lehr- und Lernkonzepte zu entwickeln.

Lernziele: Die Studierenden können

- methodische Ansätze nachvollziehen und bewerten;
- Lernziele definieren, formulieren und evaluieren;
- methodisch-didaktische Lerneinheiten arrangieren;
- Lerneinheiten methodisch-didaktisch bewerten und begründen.

Literatur:

- Literatur wird in einem SMART Reader (im ILIAS-Kurs) bereitgestellt.

Wichtig für die Erarbeitung eines Leistungsnachweises:

- regelmäßige und aktive Teilnahme, Einreichen bzw. Präsentieren von Aufgaben
- Zusammenführen des Gelernten in einer schriftlichen Darstellung.

Organisatorisches:

- Je nach Lage und Bedarf kann der Kurs online oder hybrid stattfinden.

Organisatorisches

Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

V

Link it, Learn it. Digitale Denkwerkzeuge (L2D2)

5012131, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Pädagoginnen und Pädagogen handeln in ihrer Praxis mit einer der wichtigsten Ressourcen unserer Gesellschaft: Wissen. In formalen Bildungsprozessen wird Wissen vermittelt, in Forschungseinrichtungen wird Wissen generiert und für die tägliche Arbeit wird Wissen in vielfältiger Form abgespeichert und abgerufen. Wissensarbeiter*innen steht ein breites Portfolio an (meist digitalen) Denkwerkzeugen zur Verfügung, die dabei unterstützen, effizienter und effektiver mit Wissen umzugehen. Im Seminar "Link it, Learn it. Digitale Denkwerkzeuge (L2D2)" erarbeiten wir gemeinsam ein persönliches Wissensmanagement-System, das spezifisch das wissenschaftliche Arbeiten (im Studium) und die Vorbereitung didaktischer Interventionen in formalen Bildungskontexten adressiert. Hierzu gehören neben grundlegenden theoretischen Kenntnissen auch praxisnahe Übungen mit digitalen Denkwerkzeugen und eine ausführliche Reflexion des eigenen Medienhandelns.

Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars

- kennen Sie digitale Denkwerkzeuge und sind in der Lage, sie für Ihre Ziele einzusetzen
- können Sie Ihren individuellen Prozess der Wissensaneignung dokumentieren und gezielt optimieren

Organisatorisches

Veranstaltung findet parallel mit den Lehramtsstudierenden am KIT statt (Veranstaltungsnr. 5012162)

Termin: Siehe ILIAS

Literaturhinweise

- Beiträge auf <https://notelab.hypotheses.org>
- weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

T


5.93 Teilleistung: Lektürekurs zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung [T-GEISTSOZ-108356]





Verantwortung: Viktoria Bergmann
Prof. Dr. Lars Windelband

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012116	Lektürekurs zu Fragen der beruflichen Bildung	2 SWS	Seminar (S) / 	Bergmann

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition der/s Dozentin/en, beispielsweise in Form eines Referats von ca. 30 Minuten oder der aktiven Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Lektürekurs zu Fragen der beruflichen Bildung

5012116, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wissenschaftliches Arbeiten ist eine wichtige Grundlage in der akademischen Laufbahn. Die wissenschaftliche Literaturrecherche, das Extrahieren relevanter Informationen, Verfassen von literaturgestützten Texten und die Quellennutzung werden in diesem Kurs anhand ausgewählter Literatur und Medien zu aktuellen Themen der Bildung vermittelt.

Zudem werden methodische Basisfertigkeiten und Kenntnisse vermittelt, wie z.B.:

- Suchen und bewerten von Fachliteratur
- Exzerpieren und synthetisieren
- Korrektes Zitieren

Lernziele:

- Die Studierenden lernen verschiedene Textarten und Textquellen kennen und können diese recherchieren.
- Die Studierenden können Textinformationen und das Wissen analysieren, organisieren und synthetisieren.
- Die Studierenden können Informationen aus der Recherche bewerten und gezielt für eigene Zwecke auswählen.

Literatur:

- Ausgewählte, aktuelle Paper und Werke rund um Berufliche Bildung.

Voraussetzung für Leistungsnachweis:

- Aktive Teilnahme und ggfs. regelmäßiges Einreichen von Aufgaben bzw. Übernahme von Kurzreferaten.
- Zusätzlich für die Modulprüfung: das Zusammenführen des Gelernten in einer Semesterarbeit.

Achtung: Der Kurs beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!

Organisatorisches

Anmeldung und weitere Informationen ab 01.04.2023 unter <https://ilias.studium.kit.edu> oder unter Arbeitsbereich: ILIAS-Kurs öffnen!

ACHTUNG: Der Kurs beginnt doch bereits in der ersten Vorlesungswoche am 16.04.2024!

T

**5.94 Teilleistung: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Modulprüfung
Hausarbeit - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101576]**

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100975 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien \(LKSM\) I - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	5

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer bis zum Ende des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus PS des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Prüfungsthema wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Themenbereich LKSM bestimmt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2, 3

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen













Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:



1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101054 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien \(LKSM\) I - Studienleistung VL themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101055 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien \(LKSM\) I - Studienleistung PS themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

5.95 Teilleistung: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert [T-GEISTSOZ-101055]**Verantwortung:** Prof. Dr. Mathias Herweg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100975 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013050	PS: Intermedialität in der Gegenwartsliteratur: Soziale und digitale Medien	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Langenstein
SS 2024	5013205	Liebe gegen alle Widerstände: Tristan und Isolde (BA)	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Leng
SS 2024	5013709	Wunderdrogen, Zaubersprüche, Operationen und magische Winde: Medizinisches in der höfischen Epik des Mittelalters ('Iwein', 'Parzival' u.a.) (BA)	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Stockburger
SS 2024	5014129	Sprache - Kommunikation - Verständlichkeit: Journalistische Aussagen als Prozess der Meinungs- und Willensbildung verstehen, analysieren und produzieren	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Zander
SS 2024	5014134	Sprache - Kommunikation - Verständlichkeit: Debattenkultur und Common ground in der Wissenschaftskommunikation		Proseminar (PS) / 	Arrelias Costa
WS 24/25	5013033	Sprache, Kommunikation, Verständlichkeit: Debattenkultur und Common Ground in der Wissenschaftskommunikation	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Arrelias Costa
WS 24/25	5013036	Sprache, Kommunikation, Verständlichkeit: Aspekte der Semantik und Pragmatik als Zugang für das Verstehen von literarischen und journalistischen Texten	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Zander
WS 24/25	5013051	PS: Digital Humanities in der Literaturwissenschaft. Computergestützte Analyse und Interpretation literarischer Werke als Anwendung einer digitalen Hermeneutik	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Heintz
WS 24/25	5013053	PS: Hörspiel	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Blum-Barth
WS 24/25	5013305	Liebesbriefe und Götterbefehle: Antike Stoffe im Mittelalter am Beispiel des Eneasromans Heinrichs von Veldeke (BA)	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Stockburger
WS 24/25	5013306	Der nackte Wahnsinn: Narrative Strategien und ritterliche Ideale im 'Iwein' Hartmanns von Aue (BA)	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Stockburger
WS 24/25	5013307	Des Lesers Freud, des Schreibers Leid? Mittelalterliche Handschriften lesen, transkribieren und verstehen	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Stockburger

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS exemplarisch themenorientiert LKSM", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) in Seminaren zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2 und 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

PS: Intermedialität in der Gegenwartsliteratur: Soziale und digitale Medien

5013050, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Analog – Digital – Postdigital: unter dem Schlagwort ‚digitale Literatur‘ werden diverse Phänomene subsumiert, deren Verhältnis zum Digitalen und deren Entstehungsrahmen kaum unterschiedlicher sein könnten. Nicht nur könnte unter Einbeziehung aktueller Arbeitsweisen praktisch jeder Text als ‚digital‘ bezeichnet werden, der mithilfe von Word abgetippt worden ist (wie Hannes Bajohr im Text + Kritik Sonderband: Digitale Literatur II feststellt). Auch tun sich Schreibszenen und Trends hervor, die je nach Methode und Selbstverständnis weit voneinander entfernt liegen. Während experimentelle Phänomene wie die Hypertextliteratur teils bereits als historische Fußnote behandelt werden, scheinen sich aktuellere Schlagworte wie Twitteratur, Flarf oder Partikelpoetik außerhalb eines interessierten Personenkreises kaum durchzusetzen.

Demgegenüber steht jedoch auch erzählende Gegenwartsliteratur, die digitale Lebensrealitäten als literarisches Thema aufgreift und bearbeitet. Die Protagonist:innen werden hier konfrontiert mit den parasozialen Dynamiken sozialer Medien, der Schnelllebigkeit des Internets oder der zunehmenden Verbreitung smarterer Geräte und künstlicher Intelligenzen in das Intimste unserer Privatleben. Dabei schlagen sich die Beziehungen zwischen Literatur und digitalen Medien nicht nur auf rein inhaltlicher Ebene nieder: die formale Abbildung von Interfaces, die sprachliche Annäherung an Kommunikationsregeln diverser Instant-Messaging-Dienste sowie eine Variation in Schrifttypen sind weit verbreitete Stilmittel, die die enge intermediale Beziehung zwischen Gegenwartsliteratur und digitalen Medien markieren können.

Als Beispiele hierfür können aktuelle Romane von Mithu Sanyal, Julia Zange, Berit Glanz oder Joshua Groß dienen. Da diese Autor:innen teils auch selbst in sozialen Medien auftreten und mit diesen interagieren, stellt sich auch hier die Frage, wie sich diese Erfahrungen in den Texten abzeichnen. Im Seminar werden wir uns deshalb Texte lesen und diskutieren, die in diesen grob skizzierten Feldern zu verorten sind, sowie eine literaturwissenschaftliche Perspektive auf diese Phänomene auf Grundlage von aktueller Forschungsliteratur erarbeiten.

Studienleistung: Zum Bestehen der Studienleistung wird die regelmäßige Teilnahme sowie aktive Beteiligung an der Semindiskussion sowie eine erkennbare Auseinandersetzung mit der Impulslektüre vorausgesetzt. Darüber hinaus entscheiden Sie sich für eine Textexpertise und halten eine Präsentation auf Basis eines Thesenpapiers. Themen für Präsentationen werden nach der Einführungssitzung vergeben.

Literaturhinweise

Vorgesehen ist das Lesen von zwei Romanen, die gegen Ende des Seminars besprochen werden. Ein weiterer Roman wird in Auszügen behandelt und über ILIAS zur Verfügung gestellt. Die Auswahl wird zu Beginn des Seminars gemeinsam im Plenum getroffen. Zur Auswahl stehen folgende Titel:

- Berit Glanz: Automaton/Pixeltänzer
- Joshua Groß: Flexen in Miami
- Mithu Sanyal: Identitti
- Julia Zange: Realitätsgewitter

Weitere Texte (wie beispielsweise Kurz-/Kürzestexte) werden über ILIAS zur Verfügung gestellt.

V

Liebe gegen alle Widerstände: Tristan und Isolde (BA)

5013205, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Aus der Grundkonstellation einer durch einen Liebestrank versehentlich verursachten Liebesbeziehung entwickelt Gottfried eine Geschichte um die Widersprüchlichkeiten von Minne und Ehe, die in ein listig-betrügerisches Versteckspiel der Liebenden mündet. Die Liebe zwischen Isolde und Tristan ist unauflösbar – aber die vereinbarte Ehe zwischen Isolde und Marke, dem Onkel Tristans, ist ebenfalls nicht zu verhindern. So kann sich die Liaison zwischen dem vielleicht berühmtesten Liebespaar des Mittelalters nur im zunehmenden Konflikt mit der Werteordnung der höfischen Gesellschaft, zwischen Heimlichkeiten und Angst vor Entdeckung entfalten. Individuelle Liebe und Ehe als soziale Norm prallen unauflösbar aufeinander – am Ende steht (zumindest in den Fortsetzungen des unvollendet gebliebenen Werkes) der Tod der Liebenden.

Gottfrieds von Straßburg um 1210 entstandenes Fragment des Tristanromans gilt als der poetologisch prägnanteste Versroman der höfischen Literatur. Auf höchstem ästhetischen Niveau legt Gottfried einen radikalen Entwurf vor, der Fragen nach dem Verhältnis von Individuum und sozialer Norm stellt und mit der Durchbrechung gesellschaftlicher Konventionen experimentiert. Neben der unmittelbaren Beschäftigung mit Gottfrieds Tristan behandelt das Seminar auch sprachliche, text- und überlieferungsgeschichtliche, gattungs- und literaturgeschichtliche sowie hermeneutische Methoden der germanistischen Mediävistik.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre von Gottfrieds von Straßburg 'Tristan' vor Seminarbeginn (Textkenntnistest in der zweiten Sitzung!).

Studien- und Prüfungsleistung:

Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise**Literatur:**

Textgrundlage: Krohn, Rüdiger: Gottfried von Straßburg: Tristan, 3 Bde. (Reclams Universal-Bibliothek 4471-4473). Stuttgart 15. Aufl. 2017.

Erstinformationen zu allen Texten bieten ²VL und Ausgabenvor- bzw. -nachworte; Einführungen: Huber, Christoph: Gottfried von Straßburg: Tristan (Klassiker-Lektüren 3). Berlin 32012; Tomasek, Tomas: Gottfried von Strassburg (Reclams Universal-Bibliothek 17665). Stuttgart 2007.

V

Wunderdrogen, Zaubersprüche, Operationen und magische Winde: Medizinisches in der höfischen Epik des Mittelalters ('Iwein', 'Parzival' u.a.) (BA)Proseminar (PS)
Präsenz5013709, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Bei Krankheit hilft ein Aderlass? Oder bei Lepra doch lieber eine Medizin aus Schwalbenkot und Schwefel? Ein Balsam aus Einhornleber? In diesem Proseminar soll die Entwicklung des medizinischen Wissens im Mittelalter und die Darstellung dieser medizinischen Vorstellungen in der höfischen Literatur betrachtet werden. Denn auch in literarischen Texten werden Menschen auf unterschiedlichste Arten und Weisen krank oder verletzt sich (das Spektrum reicht von Lepra über Wahnsinn bis hin zur Liebeskrankheit) und werden wieder geheilt. Zu Beginn werden die antiken Grundlagen des medizinischen Wissens und das Weltbild des Mittelalters betrachtet – von der Zeit der Klostermedizin bis hin zu den Universitäten als Vermittler medizinischen Wissens.

Dann wird die Darstellung, Entstehung, Entwicklung von Erkrankungen medizinischen Wissens in literarischen Texten des Mittelalters an einschlägigen Textpassagen untersucht, darunter Wolframs von Eschenbach 'Parzival' und Hartmanns von Aue 'Iwein' und 'Der Arme Heinrich', der 'Eneas' Heinrichs von Veldeke sowie der 'Tristan' Gottfrieds von Straßburg. Textauszüge werden bei Bedarf in einem Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre des 'Iwein' vor Seminarbeginn (Textkenntnistest in der zweiten Sitzung!).

Studien- und Prüfungsleistung:

Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise**Literatur:**

Hartmann von Aue: Gregorius, Der Arme Heinrich, Iwein. Text und Kommentar, hg. und übers. von Volker Mertens (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 29). Frankfurt a.M. 2008.

Grundlage bieten die Lexikonartikel im Lexikon des Mittelalters (online) zu den Termini 'Medizin', 'Humoralpathologie', und 'Krankheit'. Weiterf.: Gerabek, Werner; Haage, Bernhard; Keil, Gundolf; Wegner, Wolfgang (Hgg.): Enzyklopädie Medizingeschichte. Berlin/New York 2007 (unveränd. Nachdr. der geb. Ausg. 2004); Jankrift, Kay Peter: Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, 2., durchgesehene und bibliographisch aktualisierte Auflage. Darmstadt 2012; Schipperges, Heinrich: Die Kranken im Mittelalter. München 1990.

V

**Sprache, Kommunikation, Verständlichkeit: Aspekte der Semantik und Pragmatik
als Zugang für das Verstehen von literarischen und journalistischen Texten**
Proseminar (PS)
Präsenz5013036, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

für BA WMK NEU: [SuVWK]; für BA WMK ALT: [WSM]; B.Ed. Deutsch: Sprache Medien

V

**PS: Digital Humanities in der Literaturwissenschaft. Computergestützte
Analyse und Interpretation literarischer Werke als Anwendung einer
digitalen Hermeneutik**
Proseminar (PS)
Präsenz/Online gemischt5013051, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Nicht nur im Zuge des Erfolgs von ChatGPT und Co. sollten Digital Humanities als Einbindung digitaler Methoden in den Geisteswissenschaften neuerliche Relevanz erhalten. So gibt es vielfältige digitale Methodiken, Tools und Ressourcen, die die vornehmlich analoge literaturwissenschaftliche Arbeitsweise ergänzen können. So gibt es vielfältige digitale Methodiken, Tools und Ressourcen, die die vornehmlich analoge literaturwissenschaftliche Arbeitsweise ergänzen können. Dies geht einher mit den Fragen einer digitalen Hermeneutik und dem Spannungsfeld zwischen einem Distant und einem Close Reading. Mithilfe der computergestützten Analyse lassen sich nämlich große Textdaten nach quantitativen Verfahren analysieren und das sogenannte Great Unread (also literarische Werke, die in der Literaturgeschichte bisher wenig berücksichtigt worden sind) näher erschließen. Gleichzeitig bieten digitale Methoden die Möglichkeit für eine neue Art des Close Reading im Zuge einer qualitativen Analyse von literarischen Texten.

Das Blockseminar möchte anhand der frei zugänglichen und browserbasierten Software CATMA den Einstieg in den Umgang mit digitalen Methoden für eine literaturwissenschaftliche Analyse anbieten. Die Lehrveranstaltung versteht sich als Workshop mit vielen Praxisphasen und der Hilfestellung durch den Dozierenden. Theoretische Inputs leiten dabei in die Arbeitsphasen ein und stellen die grundlegenden digitalen Methoden vor sowie deren Sinnhaftigkeit für die Analyse und Interpretation literarischer Texte.

Konkret werden wir Franz Kafkas Erzählung "Die Verwandlung" (1915) und Friedrich Schillers Drama "Don Carlos" (1787) mithilfe digitaler Methoden untersuchen. Ergänzend betrachten wir auch die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von KI-Tools in Hinblick auf eine wissenschaftliche redliche und sinnvolle Arbeitsweise.

Die **Studienleistung wird während des Blockseminars vor Ort erbracht** und besteht in der praktischen Arbeit mit den digitalen Tools sowie einer Vorstellung Ihrer Ergebnisse.

Die **Prüfungsleistung (ca. 15-seitige Hausarbeit) orientiert sich an den Regularien im Modulhandbuch B.A. Germanistik/B.Ed. Deutsch**. Das Proseminar ist "Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert" (Aufbaumodul 1), "Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert - Lehramt" (Aufbaumodul 1) und "Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert" (Aufbaumodul 3) zugeordnet.

Das Proseminar findet als Blockveranstaltung an zwei Wochenenden ergänzend mit einer Online-Vorbesprechung statt:

Online-Vorbesprechung:

28.10.24 (Mo), 19:30-20:30 Uhr, Zoom-Link: <https://kit-lecture.zoom-x.de/j/69079695673>

Sitzungen:

16.11.24 (Sa) + 17.11.24 (So), jeweils 10:00-15:30 Uhr

30.11.24 (Sa) + 01.12.24 (So), jeweils 10:00-15:30 Uhr

Falls Sie im Vorfeld Fragen haben sollten, können Sie mir gerne schreiben: thomas.heintz@kit.edu
In der Online-Vorbesprechung haben Sie zudem die Möglichkeit, eigene Anregungen miteinzubringen.

V

Liebesbriefe und Götterbefehle: Antike Stoffe im Mittelalter am Beispiel des Eneasromans Heinrichs von Veldeke (BA)5013305, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)**
Präsenz**Inhalt**

Heinrich von Veldeke adaptiert mit seinem 'Eneasroman' einen Stoffkomplex, der seit der Antike in der Literatur Bestand hat und vielfach bearbeitet wurde. Über seine französische Vorlage hinausgehend schafft er einen mittelalterlichen Minneroman, der die in der Vorlage vorhandenen Leerstellen (vor allem in der Liebesgeschichte um Lavinia) kunstfertig ausarbeitet und an die Erwartungen seines Publikums anpasst.

Im Seminar werden in textnaher Analyse des Romans wichtige Aspekte mittelalterlicher Literatur und Kultur vermittelt. Neben dem Umgang mit der heidnischen Götterwelt und antiken Jenseitsvorstellungen in einer monotheistischen Gesellschaft sollen auch Themenkomplexe wie Liebe/Minne, Frauenbilder und Gewaltdarstellungen in mittelhochdeutschen Texten genauer unter die Lupe genommen werden. Vergleichend werden hierbei auch die 'Aeneis' von Vergil und der französische 'Roman d'Eneas' herangezogen. Ein Blick auf Heinrich von Veldeke als Autor und seine (möglichen) Gönner:innen und den Diebstahl des unfertigen Manuskripts sollen dabei helfen, einen Einblick in den 'Literaturbetrieb' des 12. Jhs. zu erhalten.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre des 'Eneasromans' **vor Seminarbeginn** (Textkenntnistest in der zweiten Sitzung!).

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise

Literatur: Heinrich von Veldeke: Eneasroman. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller ins Deutsche übersetzt, mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Dieter Kartschoke, Stuttgart 2010; Lienert, Elisabeth: Deutsche Antikenromane des Mittelalters. Stuttgart 2001 (Grundlagen der Germanistik 39) – *Zur Vorbereitung außerdem empfohlen:* Wolff, L. und Schröder, W.: Heinrich von Veldeke. In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, hrsg. von Kurt Ruh u.a., Band 3. Berlin/New York 1981, Sp. 899-918.

V

Der nackte Wahnsinn: Narrative Strategien und ritterliche Ideale im 'Iwein' Hartmanns von Aue (BA)5013306, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)**
Präsenz**Inhalt**

Hartmann von Aue (etwa 1165-1210) gilt als einer der wichtigsten Vertreter der mittelhochdeutschen höfischen Literatur des 12. Jahrhunderts und als Begründer des Artusromans in Deutschland. Er führt in seinem zweiten Artusroman das schon im 'Erec' aufgezeigte Artusideal mit stilistischer Meisterschaft weiter. Im 'Iwein' (um 1200) wird Aufstieg, Fall und Rehabilitation des Artusritter Iwein verhandelt, der nach einer Fristversäumnis Ehre, Frau und Verstand verliert und dem Wahnsinn verfällt.

In diesem Proseminar soll einerseits das grundlegende Konzept der Artusromane und deren Stoffgeschichte betrachtet werden und andererseits typische Erzählmuster und Schemata des höfischen Romans am Beispiel des 'Iwein' in vertiefender Textlektüre erarbeitet und mit Kontextwissen unterfüttert werden. Der altfranzösische 'Yvain ou le Chevalier au Lion' von Chrétien de Troyes, auf der Hartmanns Roman basiert, soll vergleichend herangezogen werden.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre des 'Iwein' **vor Seminarbeginn** (Textkenntnistest in der zweiten Sitzung!).

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise

Literatur: Hartmann von Aue: Gregorius, Der Arme Heinrich, Iwein. Text und Kommentar, hg. und übers. von Volker Mertens. Frankfurt a.M. 2008 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 29) – *Zur Einführung:* Wolf, Jürgen: Auf der Suche nach König Artus: Mythos und Wahrheit. Darmstadt 2009; Mertens, Volker: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998. *Eine gute Basis bietet außerdem der Eintrag zur Hartmann von Aue in der Verfasserdatenbank (online).*

V

Des Lesers Freud, des Schreibers Leid? Mittelalterliche Handschriften lesen, transkribieren und verstehen5013307, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)**
Präsenz

Inhalt

"Drei Finger schreiben, der ganze Körper leidet..." Seit dem 8. Jh. findet sich dieser Satz in vielen Variationen z.B. als Randnotiz in mittelalterlichen Handschriften. Er lässt erahnen, dass Schreiben im Mittelalter mühsam und langwierig war. Die mittelhochdeutschen Texte, die heute leserfreundlich in Editionen vorliegen, basieren auf Handschriften, die mühevoll abgeschrieben und kopiert werden mussten. Sowohl durch die paläographischen und dialektalen Eigenheiten der Schreiber als auch durch potentielle Eingriffe in die Inhalte der Texte unterscheiden sich die Handschriften stark voneinander. So wird jede Handschrift zu einem Unikat, das viele spannende Informationen zur Rezeption und Überlieferung von Texten bietet; moderne Editor:innen allerdings vor vielfältige Herausforderungen stellen kann.

Das Proseminar stellt die Handschrift als materielles Konstrukt in den Mittelpunkt und will sich im ersten Schritt mit den Gegebenheiten mittelalterlicher 'Literaturproduktion' und dem Entstehungsprozess solcher Handschriften auseinandersetzen. Im Anschluss soll erarbeitet werden, wie aus mittelalterlichen Handschriften die heute vorliegenden Editionen entstehen und vor welche Herausforderungen die Editoren gestellt werden. Hier erhalten die Studierenden Einblick in spannende Felder der Handschriftenkunde und der (digitalen) Editionsphilologie.

Im zweiten Teil des Seminars werden die Studierenden mit dem nötigen Handwerkszeug ausgestattet, um selbständig Transkriptionen mhd. Texte anzufertigen zu können. Beim Transkribieren, also beim Übertragen von handschriftlichen Texten in maschinenlesbare Sprache, müssen die Besonderheiten handschriftlicher Texte wie Abkürzungen, Schreiberfehler oder (Text-)Lücken berücksichtigt werden. Durch die Nutzung einer Online-Plattform, die dabei hilft, handschriftlichen Text in digitalen Text umzuwandeln, können solche Fälle mit Metadaten angereichert werden.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.







Literaturhinweise

Literatur: Schneider, Karin: Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung, 3. durchges. Aufl. Berlin 2014. - Erfreuen und verirren Sie sich auch in den unerschöpflichen Schätzen des Handschriftencensus und den ebd. verlinkten Digitalisaten bekannter und unbekannter Texte: <https://www.handschriftencensus.de/werke>.

T

5.96 Teilleistung: Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101054]**Verantwortung:** Prof. Dr. Mathias Herweg**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100975 - Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	5

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013020	VL: Das deutsche Drama I: vom Barock bis zum 19. Jahrhundert	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Scherer
SS 2024	5013052	VL Deutschsprachige Literatur als Weltliteratur		Vorlesung (V) / 	Blum-Barth
SS 2024	5013105	Orte des Wissens, Orte der Literatur. Von frühmittelalterlichen Klöstern bis zur hochmittelalterlichen Universität	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Leng
WS 24/25	5013020	VL: Das deutsche Drama II: Moderne	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Scherer
WS 24/25	5013026	VL: Antikenrezeption in der deutschsprachigen Literatur	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Blum-Barth
WS 24/25	5013403	Siegfried, Dietrich & Co. Heldenepik in der deutschen Literatur des Mittelalters	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Leng

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung "exemplarisch themenorientiert LKSM", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über den Stoff der Vorlesung und aus dem Fragenpool des Instituts für Germanistik im Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2, 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

VL: Das deutsche Drama I: vom Barock bis zum 19. Jahrhundert5013020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Mit dieser Vorlesung beginnt ein zweiteiliger Überblick über die Geschichte des deutschsprachigen Dramas vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart: genauer seit dem Neueinsatz der deutschen Literatur durch Martin Opitz' *Buch von der deutschen Poeterey* (1624) mit Rückblicken auf das neulateinische Schultheater und das jesuitische Ordensdrama (Jakob Bidermann). Im Sommersemester werden Genre-Varianten der dramatischen Rede (Tragödie, Komödie, Tragikomödie) an kanonischen Autoren bis Ende des 19. Jahrhunderts behandelt: Gryphius, Lohenstein, Christian Weise, Gottsched, Gellert, Lessing, Lenz und die Dramatiker des Sturm und Drang, Goethe, Schiller, Kleist, Tieck, Brentano, Arnim, Eichendorff, Grabbe, Büchner, Hebbel und Grillparzer. Dabei sollen auch die populären Ausprägungen in Formen des Unterhaltungstheaters beachtet werden (Iffland, Kotzebue, Gutzkow).

Die Vorlesung *Das moderne Drama* im WS 2024/25 setzt im Anschluss daran mit dem Drama des Naturalismus ein und schließt mit Beobachtungen zum postdramatischen Drama der Gegenwart.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine P r ü f u n g s l e i s t u n g zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I und LKSM I, als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II und LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlagenliteratur neben den stets einbezogenen Artikeln im *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*:

Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

Theatergeschichte:

Andreas Kotte: Theatergeschichte. Eine Einführung, Stuttgart 2013 [Rez.: http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=18919]

Geschichte des Dramas im Epochenzusammenhang:

- Dirk Niefanger: Barock – Lehrbuch Germanistik, 3. aktual. u. wert. Aufl., Stuttgart/Weimar 2012, S. 151-200.
- Peter-André Alt: Aufklärung. Lehrbuch Germanistik, 3. aktualisierte Auflage, Stuttgart/Weimar 2007 [1. Aufl. 1995].
- Dieter Kafitz: Grundzüge einer Geschichte des deutschen Dramas von Lessing bis zum Naturalismus, 2 Bde., Königstein/Ts. 1982.
- Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015.

**VL Deutschsprachige Literatur als Weltliteratur**

5013052, SS 2024, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die literaturgeschichtliche Betrachtung des Begriffs „Weltliteratur“ sowie die Erläuterung der wichtigsten Konzepte der „Weltliteratur“ (Goethe, Auerbach, Moretti, Casanova u.a.) führen in das Thema der Vorlesung ein. Im Hauptteil werden zentrale Werke und AutorInnen – vom Nibelungenlied über Opitz und Grimmelshausen, Gottsched, Klopstock, Lessing sowie die Klassiker des 18., 19. und 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart (Enzensberger, Grünbein, Herta Müller u.a.) – als auch nicht „kanonisierte“, aber außerhalb des deutschsprachigen Raums rezipierte LiteratInnen vorgestellt. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen vielfältige Wege und Prozesse der Entdeckung, Übersetzung und Rezeption deutschsprachiger AutorInnen im Ausland. Wir gehen der Frage nach, welche Merkmale (Intertextualität, Internationalität u.a.) des literarischen Textes ihn als Weltliteratur qualifizieren, wie unterschiedlich die Rezeption (Übersetzung, Umsetzung, Modifikation, Transformation u.a.) verläuft und in welchen Formaten sie stattfindet (Verfilmung, Vertonung, intertextuelle Bezugnahmen und Verweise u.a.), wie und von wem der s. g. Kanon gebildet wird u.a.

Zur Einstimmung auf die Vorlesung wird die Lektüre des Aufsatzes „Gegenwartsliteratur als Weltliteratur. Die literaturästhetische Provokation von Weltwissen in den Literaturen der Gegenwart“ von Vittoria Borsò (auf ILIAS) empfohlen.

V**Orte des Wissens, Orte der Literatur. Von frühmittelalterlichen Klöstern bis zur hochmittelalterlichen Universität**5013105, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Das große Jubiläum '1300 Jahre Reichenau', in der Karlsruher Mediävistik auch mit dem Jahresthema 'Anfänge' und einer Exkursion verbunden, bildet den Hintergrund der Vorlesung. Sie blickt auf die Klöster und ihre herausragende Rolle für die Anfänge der deutschen Literatur des Mittelalters.

Nach einem Rückblick auf die Transformation von Wissenskulturen im Übergang von der Spätantike zum frühen Mittelalter und die Entstehung der Septem Artes Liberales widmet sich die Vorlesung den frühmittelalterlichen Klöstern. Sie waren Rückzugsorte der Reste antiker Literatur und nahezu exklusive Zentren von Gelehrsamkeit und Buchkultur. Angeregt durch die Bildungsreform Karls des Großen werden sie zum Fundament für Bewahrung und Produktion von lateinischer und deutscher Literatur. Sie liefern schließlich das Vorbild für die *revolution scolaire* des Mittelalters mit der Entstehung der Kathedralschulen, an denen die großen Geister der Frühscholastik wie Abaelard oder Anselm von Canterbury wirken. Gegen Ende des 12. Jh. entwickelt sich mit der Universität ein vollkommen neuer Schultyp, der die Bildungslandschaft bis in die Gegenwart prägt.

Die Vorlesung verfolgt jene je neu akzentuierten 'Anfänge' mittelalterlicher Bildungskulturen und bettet dabei stets berühmte deutschsprachige Texte des Mittelalters in ihr kultur- und bildungsgeschichtliches Umfeld ein. Einige Beispiele: Das altsächsische Taufgelöbnis entsprang etwa der Missionsaufgabe der Klöster, der Mönch Otfried von Weißenburg legte mit seiner 'Evangelienharmonie' die erste umfangreiche Dichtung in deutschen Paarreimen vor. Das Kloster St. Gallen galt als Hort althochdeutscher Gelehrtenkultur. Die wandernden Lehrer der Domschulen besangen ihre unstete Existenz in den Liedern der 'Carmina Burana' und ohne die über Jahrhunderte gepflegten Klosterbibliotheken besäßen wir heute nur einen Bruchteil der mittelhochdeutschen Literatur.

Studien- und Prüfungsleistung:

Die Studienleistung besteht für die Module Med I/II und LKSM I/II aus einer Klausur im Umfang von 90 Minuten, bestehend aus teils frei zu bearbeitenden Fragen und teils aus Antwort-Wahl-Fragen aus dem Fragenpool Basiswissen Mediävistik (Med. I/II) oder dem Fragenpool Literaturwissenschaft/Systematik (LKSM I/II). Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung Med II/LKSM II) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise**Literatur:**

Classen, Peter: Studium und Gesellschaft im Mittelalter. Stuttgart 1983; Fried, Johannes (Hg.): Schulen und Studium im sozialen Wandel des hohen und späten Mittelalters. Sigmaringen 1986; Rüegg, Walter: Geschichte der Universität in Europa. Bd. 1: Mittelalter. München 1993; Kintzinger, Martin: Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter. Darmstadt 2003; Nonn, Ulrich: Mönche, Schreiber und Gelehrte. Bildung und Wissenschaft im Mittelalter. Darmstadt 2012.

V**VL: Das deutsche Drama II: Moderne**5013020, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesung ist besonders auch für **Lehramts-Studierende** geeignet, die sich einen Überblick über die Geschichte des deutschsprachigen Dramas vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart verschaffen wollen. Sie setzt die Beobachtungen zu den epochenspezifischen Dramenformen fort, die im letzten Sommersemester für die Zeit vom Barock bis in das 19. Jahrhundert angestellt wurden. Nach einer Wiederholung zentraler Kategorien der Dramenanalyse setzt die Vorlesung mit dem Drama der Frühen Moderne ein (Jahrhundertwende: Naturalismus / Ästhetizismus; Autoren: Hauptmann, Holz, Hofmannsthal, Schnitzler, Wedekind). Anschließend werden die wichtigsten epochalen Stationen der literarischen Moderne erläutert: das Stationendrama des Expressionismus, die experimentelle Zeit-Dramatik der Weimarer Republik (Georg Kaiser, Kritisches Volksstück, Episches Theater Brechts), sodann die maßgebenden Dramenformen während der Zeit des Nationalsozialismus einschließlich der Exildramatik. Abschließend gibt die Vorlesung einen Überblick zur Situation des Dramas nach 1945 über das politische Dokumentartheater der 1960er Jahre, die Gesellschaftsdramatik der 1970er Jahre (Botho Strauß) bis schließlich zur Gegenwart mit den Tendenzen im ‚postdramatischen‘ Drama (und die aktuelle Abkehr davon). Da die deutsche Dramengeschichte im 20. Jahrhundert kaum ohne die internationale Entwicklung zu verstehen ist, finden kursorisch auch Ausblicke auf Strindberg, Ibsen, Tschechow, Pirandello, Ionesco, Beckett, Arthur Miller, Thornton Wilder, Sarah Kane u.a. statt.

Der Vorlesungsplan ist in ILIAS eingestellt.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine P r ü f u n g s l e i s t u n g zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I, LKSM I und als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II, LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlagenliteratur neben den stets einbezogenen Artikeln im *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*:

- Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013 [wird als PDF-Datei in ILIAS eingestellt]

- Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015.

- Einzeldarstellungen zu den wichtigsten Dramatikern der Moderne findet man bei:

Walter Hinck (Hrsg.): Handbuch des deutschen Dramas, Düsseldorf 1980.



Siegfried, Dietrich & Co. Heldenepik in der deutschen Literatur des Mittelalters

5013403, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Heldenepik unterscheidet sich vom höfischen Roman u.a. durch die historische Situierung ihrer Stoffe. Sie wurzeln in einem fernen 'heroischen Zeitalter', ihre Helden sind einem unabänderlichen Schicksal ausgeliefert. Dennoch legen die anonymen Erzähler ihren sagenhaften Helden menschliche Affekte bei: Liebe, Hass und Rache treiben die Helden an. Der Ursprung der Heldendichtung ist in der Forschung allerdings hoch umstritten. Erzählt sich die Heldendichtung selbst, weil ihre Stoffe in einem kollektiven historischen Gedächtnis verankert waren und über Jahrhunderte oral tradiert wurden, bevor sie ab dem Hochmittelalter schriftlich fixiert wurden? Oder waren es die Dichter der Heldenepen, die jene Stoffe erst schufen?

Diesen und anderen Fragen wie Gattungstypologie und -geschichte, Heldentypen oder Frauenfiguren geht die Vorlesung nach. Besprochen werden zunächst die frühmittelalterlichen Heldenlieder im europäischen Kontext, von denen das althochdeutsche 'Hildebrandslied' herausragt. Ein großer Teil der VL wird dem 'Nibelungenlied' gelten. Im Anschluss werden die spätere Heldendichtung mit Erzählungen um Kudrun, Dietrich von Bern, Ortnit und Wolfdietrich besprochen. Mit der Anlage von literarischen Sammlungen dieser Stoffe in 'Heldenbüchern' ab dem späten Mittelalter und der Adaption für den Druck (sog. 'Volksbücher') betrachtet die Vorlesung auch Aspekte einer bis in die Gegenwart vielgestaltigen und wandlungsreichen Rezeptionsgeschichte.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht für die Module Mediävistik I/II und LKSM I/II aus einer Klausur im Umfang von 90 Minuten bestehend aus teils frei zu bearbeitenden Fragen und teils aus Antwort-Wahl-Fragen aus dem Fragenpool Basiswissen Mediävistik (Med. I/II) oder dem Fragenpool Literaturwissenschaft/Systematik (LKSM I/II). Prüfungsleistung siehe Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise

Literatur: *Erstinformationen zu allen Texten bieten ²VL und Ausgabenvor- bzw. -nachworte – Quellen:* Zur Anschaffung empfohlen wird eine Ausgabe des ‚Nibelungenlieds‘, z.B. Das Nibelungenlied. Mhd./Nhd. Hg. v. Ursula Schulze / Siegfried Grosse. Stuttgart 2010 (Reclam Nr. 18914) *oder* Das Nibelungenlied. Hg. v. Helmut Brackert, 2 Bde. 6. Aufl. Frankfurt a. M. 2020 (Fischer Klassik 90131) – *Empfehlenswerte Reihe mit Textausgaben weniger bekannter Werke der Heldenepik und einigen Studien:* Texte und Studien zur mittelhochdeutschen Heldenepik, hg. v. Elisabeth Lienert (aktuell 13 Bde., De Gruyter, 2003-2020) – *Einführungen:* Miedema, Nine M.: Einführung in das Nibelungenlied. Darmstadt 2010 (Germanistik kompakt); Müller, Jan-Dirk: Das Nibelungenlied (Klassiker-Lektüren 5), 4. Aufl., Berlin 2015; Ehrismann, Otfrid-Reinald: Das Nibelungenlied. München 2005; Lienert, Elisabeth: Mittelhochdeutsche Heldenepik. Berlin 2015 (Grundlagen der Germanistik 58); Millet, Victor: Germanische Heldendichtung im Mittelalter. Berlin 2008.

T

5.97 Teilleistung: Mediävistik I - Modulprüfung Hausarbeit - Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101574]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100974 - Mediävistik I - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	5

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer bis zum Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus PS des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach Mediävistik bestimmt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2, 3

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:






1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101046 - Mediävistik I - Studienleistung PS themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101047 - Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

5.98 Teilleistung: Mediävistik I - Studienleistung PS themenorientiert [T-GEISTSOZ-101046]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100974 - Mediävistik I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013205	Liebe gegen alle Widerstände: Tristan und Isolde (BA)	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Leng
SS 2024	5013404	Der 'Erec' Hartmanns von Aue - Zwischen Minnelust und Zwergengroll (B.Ed.)	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Stockburger
SS 2024	5013709	Wunderdrogen, Zaubersprüche, Operationen und magische Winde: Medizinisches in der höfischen Epik des Mittelalters ('Iwein', 'Parzival' u.a.) (BA)	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Stockburger
WS 24/25	5013305	Liebesbriefe und Götterbefehle: Antike Stoffe im Mittelalter am Beispiel des Eneasromans Heinrichs von Veldeke (BA)	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Stockburger
WS 24/25	5013306	Der nackte Wahnsinn: Narrative Strategien und ritterliche Ideale im 'Iwein' Hartmanns von Aue (BA)	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Stockburger

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1 (Orientierungsprüfung), 2 und 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Liebe gegen alle Widerstände: Tristan und Isolde (BA)

5013205, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Aus der Grundkonstellation einer durch einen Liebestrank versehentlich verursachten Liebesbeziehung entwickelt Gottfried eine Geschichte um die Widersprüchlichkeiten von Minne und Ehe, die in ein listig-betrügerisches Versteckspiel der Liebenden mündet. Die Liebe zwischen Isolde und Tristan ist unauflösbar – aber die vereinbarte Ehe zwischen Isolde und Marke, dem Onkel Tristans, ist ebenfalls nicht zu verhindern. So kann sich die Liaison zwischen dem vielleicht berühmtesten Liebespaar des Mittelalters nur im zunehmenden Konflikt mit der Werteordnung der höfischen Gesellschaft, zwischen Heimlichkeiten und Angst vor Entdeckung entfalten. Individuelle Liebe und Ehe als soziale Norm prallen unauflösbar aufeinander – am Ende steht (zumindest in den Fortsetzungen des unvollendet gebliebenen Werkes) der Tod der Liebenden.

Gottfrieds von Straßburg um 1210 entstandenes Fragment des Tristanromans gilt als der poetologisch prägnanteste Versroman der höfischen Literatur. Auf höchstem ästhetischen Niveau legt Gottfried einen radikalen Entwurf vor, der Fragen nach dem Verhältnis von Individuum und sozialer Norm stellt und mit der Durchbrechung gesellschaftlicher Konventionen experimentiert. Neben der unmittelbaren Beschäftigung mit Gottfrieds Tristan behandelt das Seminar auch sprachliche, text- und überlieferungsgeschichtliche, gattungs- und literaturgeschichtliche sowie hermeneutische Methoden der germanistischen Mediävistik.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre von Gottfrieds von Straßburg 'Tristan' vor Seminarbeginn (Textkenntnistest in der zweiten Sitzung!).

Studien- und Prüfungsleistung:

Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise**Literatur:**

Textgrundlage: Krohn, Rüdiger: Gottfried von Straßburg: Tristan, 3 Bde. (Reclams Universal-Bibliothek 4471-4473). Stuttgart 15. Aufl. 2017.

Erstinformationen zu allen Texten bieten ²VL und Ausgabenvor- bzw. -nachworte; Einführungen: Huber, Christoph: Gottfried von Straßburg: Tristan (Klassiker-Lektüren 3). Berlin 32012; Tomasek, Tomas: Gottfried von Strassburg (Reclams Universal-Bibliothek 17665). Stuttgart 2007.

**Der 'Erec' Hartmanns von Aue - Zwischen Minnelust und Zwergengroll (B.Ed.)**

5013404, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Der junge Artusritter Erec gewinnt auf seiner ersten Aventurefahrt die schöne Dame Enite zur Frau – und verbringt prompt zu viel Zeit mit ihr im Bett. Er muss erneut ausziehen, um seinen Ruf wiederherzustellen und trifft dabei auf vielerlei Herausforderungen.

Hartmann von Aue (etwa 1165-1210), einer der wichtigsten Vertreter der mittelhochdeutschen höfischen Literatur des 12. Jahrhunderts und Begründer des Artusromans in Deutschland verfasste den ‚Erec‘ um 1185. Der Text gilt als der erste deutsche Artusroman und basiert auf einer französischen Vorlage des Dichters Chrétien de Troyes. Das Proseminar gibt eine Einführung in das grundlegende Konzept der Artusromane, der Stoffgeschichte sowie der typischen Erzählmuster, Themen und Motive. Im Zentrum steht dabei die Arbeit an und mit dem Text. Wichtige Aspekte des höfischen Romans wie Minnekonzepte, Aventurefahrten und ritterliche Tugenden werden in vertiefender Textlektüre und durch Referate der Seminarteilnehmer:innen eingehend untersucht.

Neben dem 'Nibelungenlied' gehört auch Hartmanns 'Erec' zu den beliebtesten mittelhochdeutschen Texten im Deutschunterricht am Gymnasium. In didaktischen Einzelsitzungen soll der mediävistische Stoff mit lehramtsspezifischen Fragestellungen und Reflexionen für die Studierenden im Unterricht anwendbar gemacht werden.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre des 'Erec' vor Seminarbeginn (Textkenntnistest in der zweiten Sitzung!).

Studien- und Prüfungsleistung:

Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise**Literatur:**

Textgrundlage (bitte anschaffen): Hartmann von Aue: Erec. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, herausgegeben und übersetzt von Volker Mertens. Stuttgart 2008.

Ein- und weiterführende Literatur: Achnitz, Wolfgang: Deutschsprachige Artusdichtung des Mittelalters. Berlin/New York 2012; Lieb, Ludger: Hartmann von Aue. Erec – Iwein – Gregorius – Armer Heinrich. Berlin 2020 (Klassiker-Lektüren 15); Kropik, Cordula: Hartmann von Aue. Eine literaturwissenschaftliche Einführung. Tübingen 2021; Wolf, Jürgen: Einführung in das Werk Hartmanns von Aue. Darmstadt 2007. *Erstinformationen zu allen Texten bietet auch das Verfasserlexikon (2VL) und Vor- bzw. Nachwort der Ausgabe.*

V

Wunderdrogen, Zaubersprüche, Operationen und magische Winde: Medizinisches in der höfischen Epik des Mittelalters ('Iwein', 'Parzival' u.a.) (BA)

Proseminar (PS)
Präsenz5013709, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Bei Krankheit hilft ein Aderlass? Oder bei Lepra doch lieber eine Medizin aus Schwalbenkot und Schwefel? Ein Balsam aus Einhornleber? In diesem Proseminar soll die Entwicklung des medizinischen Wissens im Mittelalter und die Darstellung dieser medizinischen Vorstellungen in der höfischen Literatur betrachtet werden. Denn auch in literarischen Texten werden Menschen auf unterschiedlichste Arten und Weisen krank oder verletzt sich (das Spektrum reicht von Lepra über Wahnsinn bis hin zur Liebeskrankheit) und werden wieder geheilt. Zu Beginn werden die antiken Grundlagen des medizinischen Wissens und das Weltbild des Mittelalters betrachtet – von der Zeit der Klostermedizin bis hin zu den Universitäten als Vermittler medizinischen Wissens.

Dann wird die Darstellung, Entstehung, Entwicklung von Erkrankungen medizinischen Wissens in literarischen Texten des Mittelalters an einschlägigen Textpassagen untersucht, darunter Wolframs von Eschenbach 'Parzival' und Hartmanns von Aue 'Iwein' und 'Der Arme Heinrich', der 'Eneas' Heinrichs von Veldeke sowie der 'Tristan' Gottfrieds von Straßburg. Textauszüge werden bei Bedarf in einem Reader auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre des 'Iwein' vor Seminarbeginn (Textkenntnistest in der zweiten Sitzung!).

Studien- und Prüfungsleistung:

Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme sowie Hausaufgaben und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise**Literatur:**

Hartmann von Aue: Gregorius, Der Arme Heinrich, Iwein. Text und Kommentar, hg. und übers. von Volker Mertens (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 29). Frankfurt a.M. 2008.

Grundlage bieten die Lexikonartikel im Lexikon des Mittelalters (online) zu den Termini 'Medizin', 'Humoralpathologie', und 'Krankheit'. Weiterf.: Gerabek, Werner; Haage, Bernhard; Keil, Gundolf; Wegner, Wolfgang (Hgg.): Enzyklopädie Medizingeschichte. Berlin/New York 2007 (unveränd. Nachdr. der geb. Ausg. 2004); Jankrift, Kay Peter: Krankheit und Heilkunde im Mittelalter, 2., durchgesehene und bibliographisch aktualisierte Auflage. Darmstadt 2012; Schipperges, Heinrich: Die Kranken im Mittelalter. München 1990.

V

Liebesbriefe und Götterbefehle: Antike Stoffe im Mittelalter am Beispiel des Eneasromans Heinrichs von Veldeke (BA)

Proseminar (PS)
Präsenz5013305, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Heinrich von Veldeke adaptiert mit seinem 'Eneasroman' einen Stoffkomplex, der seit der Antike in der Literatur Bestand hat und vielfach bearbeitet wurde. Über seine französische Vorlage hinausgehend schafft er einen mittelalterlichen Minneroman, der die in der Vorlage vorhandenen Leerstellen (vor allem in der Liebesgeschichte um Lavinia) kunstfertig ausarbeitet und an die Erwartungen seines Publikums anpasst.

Im Seminar werden in textnaher Analyse des Romans wichtige Aspekte mittelalterlicher Literatur und Kultur vermittelt. Neben dem Umgang mit der heidnischen Götterwelt und antiken Jenseitsvorstellungen in einer monotheistischen Gesellschaft sollen auch Themenkomplexe wie Liebe/Minne, Frauenbilder und Gewaltdarstellungen in mittelhochdeutschen Texten genauer unter die Lupe genommen werden. Vergleichend werden hierbei auch die 'Aeneis' von Vergil und der französische 'Roman d'Eneas' herangezogen. Ein Blick auf Heinrich von Veldeke als Autor und seine (möglichen) Gönner:innen und den Diebstahl des unfertigen Manuskripts sollen dabei helfen, einen Einblick in den 'Literaturbetrieb' des 12. Jhs. zu erhalten.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre des 'Eneasromans' **vor Seminarbeginn** (Textkenntnistest in der zweiten Sitzung!).

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise

Literatur: Heinrich von Veldeke: Eneasroman. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller ins Deutsche übersetzt, mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Dieter Kartschoke, Stuttgart 2010; Lienert, Elisabeth: Deutsche Antikenromane des Mittelalters. Stuttgart 2001 (Grundlagen der Germanistik 39) – *Zur Vorbereitung außerdem empfohlen:* Wolff, L. und Schröder, W.: Heinrich von Veldeke. In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, hrsg. von Kurt Ruh u.a., Band 3. Berlin/New York 1981, Sp. 899-918.

V

Der nackte Wahnsinn: Narrative Strategien und ritterliche Ideale im 'Iwein' Hartmanns von Aue (BA)5013306, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)
Präsenz****Inhalt**

Hartmann von Aue (etwa 1165-1210) gilt als einer der wichtigsten Vertreter der mittelhochdeutschen höfischen Literatur des 12. Jahrhunderts und als Begründer des Artusromans in Deutschland. Er führt in seinem zweiten Artusroman das schon im 'Erec' aufgezeigte Artusideal mit stilistischer Meisterschaft weiter. Im 'Iwein' (um 1200) wird Aufstieg, Fall und Rehabilitation des Artusritter Iwein verhandelt, der nach einer Fristversäumnis Ehre, Frau und Verstand verliert und dem Wahnsinn verfällt.

In diesem Proseminar soll einerseits das grundlegende Konzept der Artusromane und deren Stoffgeschichte betrachtet werden und andererseits typische Erzählmuster und Schemata des höfischen Romans am Beispiel des 'Iwein' in vertiefender Textlektüre erarbeitet und mit Kontextwissen unterfüttert werden. Der altfranzösische 'Yvain ou le Chevalier au Lion' von Chrétien de Troyes, auf der Hartmanns Roman basiert, soll vergleichend herangezogen werden.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre des 'Iwein' **vor Seminarbeginn** (Textkenntnistest in der zweiten Sitzung!).

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht aus regelmäßiger und aktiver Teilnahme und der Übernahme eines Referats mit Anfertigung eines Thesenpapiers. Näheres wird zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt. Die Prüfungsleistung (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Proseminar an.

Literaturhinweise

Literatur: Hartmann von Aue: Gregorius, Der Arme Heinrich, Iwein. Text und Kommentar, hg. und übers. von Volker Mertens. Frankfurt a.M. 2008 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 29) – *Zur Einführung:* Wolf, Jürgen: Auf der Suche nach König Artus: Mythos und Wahrheit. Darmstadt 2009; Mertens, Volker: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998. *Eine gute Basis bietet außerdem der Eintrag zur Hartmann von Aue in der Verfasserdatenbank (online).*

T

5.99 Teilleistung: Mediävistik I - Studienleistung VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101047]

Verantwortung: Prof. Dr. Rainer Leng
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100974 - Mediävistik I - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	5

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013105	Orte des Wissens, Orte der Literatur. Von frühmittelalterlichen Klöstern bis zur hochmittelalterlichen Universität	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Leng
WS 24/25	5013403	Siegfried, Dietrich & Co. Heldenepik in der deutschen Literatur des Mittelalters	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Leng

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung "exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über den Stoff der Vorlesung und aus dem Fragenpool des Instituts für Germanistik im Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1 (Orientierungsprüfung), 2 und 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Orte des Wissens, Orte der Literatur. Von frühmittelalterlichen Klöstern bis zur hochmittelalterlichen Universität

5013105, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Das große Jubiläum '1300 Jahre Reichenau', in der Karlsruher Mediävistik auch mit dem Jahresthema 'Anfänge' und einer Exkursion verbunden, bildet den Hintergrund der Vorlesung. Sie blickt auf die Klöster und ihre herausragende Rolle für die Anfänge der deutschen Literatur des Mittelalters.

Nach einem Rückblick auf die Transformation von Wissenskulturen im Übergang von der Spätantike zum frühen Mittelalter und die Entstehung der *Septem Artes Liberales* widmet sich die Vorlesung den frühmittelalterlichen Klöstern. Sie waren Rückzugsorte der Reste antiker Literatur und nahezu exklusive Zentren von Gelehrsamkeit und Buchkultur. Angeregt durch die Bildungsreform Karls des Großen werden sie zum Fundament für Bewahrung und Produktion von lateinischer und deutscher Literatur. Sie liefern schließlich das Vorbild für die *revolution scolaire* des Mittelalters mit der Entstehung der Kathedralschulen, an denen die großen Geister der Frühscholastik wie Abaelard oder Anselm von Canterbury wirken. Gegen Ende des 12. Jh. entwickelt sich mit der Universität ein vollkommen neuer Schultyp, der die Bildungslandschaft bis in die Gegenwart prägt.

Die Vorlesung verfolgt jene neu akzentuierten 'Anfänge' mittelalterlicher Bildungskulturen und bettet dabei stets berühmte deutschsprachige Texte des Mittelalters in ihr kultur- und bildungsgeschichtliches Umfeld ein. Einige Beispiele: Das altsächsische Taufgelöbnis entsprang etwa der Missionsaufgabe der Klöster, der Mönch Otfried von Weißenburg legte mit seiner 'Evangelienharmonie' die erste umfangreiche Dichtung in deutschen Paarreimen vor. Das Kloster St. Gallen galt als Hort althochdeutscher Gelehrtenkultur. Die wandernden Lehrer der Domschulen besangen ihre unstete Existenz in den Liedern der 'Carmina Burana' und ohne die über Jahrhunderte gepflegten Klosterbibliotheken besäßen wir heute nur einen Bruchteil der mittelhochdeutschen Literatur.

Studien- und Prüfungsleistung:

Die Studienleistung besteht für die Module Med I/II und LKSM I/II aus einer Klausur im Umfang von 90 Minuten, bestehend aus teils frei zu bearbeitenden Fragen und teils aus Antwort-Wahl-Fragen aus dem Fragenpool Basiswissen Mediävistik (Med. I/II) oder dem Fragenpool Literaturwissenschaft/Systematik (LKSM I/II). Die Prüfungsleistung (mündliche Prüfung Med II/ LKSM II) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise**Literatur:**

Classen, Peter: Studium und Gesellschaft im Mittelalter. Stuttgart 1983; Fried, Johannes (Hg.): Schulen und Studium im sozialen Wandel des hohen und späten Mittelalters. Sigmaringen 1986; Rüegg, Walter: Geschichte der Universität in Europa. Bd. 1: Mittelalter. München 1993; Kintzinger, Martin: Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter. Darmstadt 2003; Nonn, Ulrich: Mönche, Schreiber und Gelehrte. Bildung und Wissenschaft im Mittelalter. Darmstadt 2012.

V

Siegfried, Dietrich & Co. Heldenepik in der deutschen Literatur des Mittelalters5013403, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Heldenepik unterscheidet sich vom höfischen Roman u.a. durch die historische Situierung ihrer Stoffe. Sie wurzeln in einem fernen 'heroischen Zeitalter', ihre Helden sind einem unabänderlichen Schicksal ausgeliefert. Dennoch legen die anonymen Erzähler ihren sagenhaften Helden menschliche Affekte bei: Liebe, Hass und Rache treiben die Helden an. Der Ursprung der Heldendichtung ist in der Forschung allerdings hoch umstritten. Erzählt sich die Heldendichtung selbst, weil ihre Stoffe in einem kollektiven historischen Gedächtnis verankert waren und über Jahrhunderte oral tradiert wurden, bevor sie ab dem Hochmittelalter schriftlich fixiert wurden? Oder waren es die Dichter der Heldenepen, die jene Stoffe erst schufen?

Diesen und anderen Fragen wie Gattungstypologie und -geschichte, Heldentypen oder Frauenfiguren geht die Vorlesung nach. Besprochen werden zunächst die frühmittelalterlichen Heldenlieder im europäischen Kontext, von denen das althochdeutsche 'Hildebrandslied' herausragt. Ein großer Teil der VL wird dem 'Nibelungenlied' gelten. Im Anschluss werden die spätere Heldendichtung mit Erzählungen um Kudrun, Dietrich von Bern, Ortnit und Wolfdietrich besprochen. Mit der Anlage von literarischen Sammlungen dieser Stoffe in 'Heldenbüchern' ab dem späten Mittelalter und der Adaption für den Druck (sog. 'Volksbücher') betrachtet die Vorlesung auch Aspekte einer bis in die Gegenwart vielgestaltigen und wandlungsreichen Rezeptionsgeschichte.

Studien- und Prüfungsleistung: Die Studienleistung besteht für die Module Mediävistik I/II und LKSM I/II aus einer Klausur im Umfang von 90 Minuten bestehend aus teils frei zu bearbeitenden Fragen und teils aus Antwort-Wahl-Fragen aus dem Fragenpool Basiswissen Mediävistik (Med. I/II) oder dem Fragenpool Literaturwissenschaft/Systematik (LKSM I/II). Prüfungsleistung siehe Modulhandbuch.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Vorlesung an.

Literaturhinweise

Literatur: *Erstinformationen zu allen Texten bieten ²VL und Ausgabenvor- bzw. -nachworte – Quellen:* Zur Anschaffung empfohlen wird eine Ausgabe des ‚Nibelungenlieds‘, z.B. Das Nibelungenlied. Mhd./Nhd. Hg. v. Ursula Schulze / Siegfried Grosse. Stuttgart 2010 (Reclam Nr. 18914) *oder* Das Nibelungenlied. Hg. v. Helmut Brackert, 2 Bde. 6. Aufl. Frankfurt a. M. 2020 (Fischer Klassik 90131) – *Empfehlenswerte Reihe mit Textausgaben weniger bekannter Werke der Heldenepik und einigen Studien:* Texte und Studien zur mittelhochdeutschen Heldenepik, hg. v. Elisabeth Lienert (aktuell 13 Bde., De Gruyter, 2003-2020) – *Einführungen:* Miedema, Nine M.: Einführung in das Nibelungenlied. Darmstadt 2010 (Germanistik kompakt); Müller, Jan-Dirk: Das Nibelungenlied (Klassiker-Lektüren 5), 4. Aufl., Berlin 2015; Ehrismann, Otfried-Reinald: Das Nibelungenlied. München 2005; Lienert, Elisabeth: Mittelhochdeutsche Heldenepik. Berlin 2015 (Grundlagen der Germanistik 58); Millet, Victor: Germanische Heldendichtung im Mittelalter. Berlin 2008.

T

5.100 Teilleistung: Medienanalyse - Modulprüfung [T-GEISTSOZ-101130]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100647 - Medienanalyse](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5014160	Medienanalyse: "Die ganze Welt ist Bühne" - Performance, Theater und Maskerade im Film (Intermedialität III)		Proseminar (PS) / 	Adam
SS 2024	5014162	Medienanalyse: Graphic Memoirs: Autobiographische Erzählungen im Comic	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Langenstein
SS 2024	5014165	Medienanalyse: Back from the Dead - Wiedergeburten des Western 1985 - 2020	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 24/25	5000064	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Pinkas-Thompson
WS 24/25	5014165	Medienanalyse: TarantinoCinema - Eine Reise durch das Hollywood-Kino der 1970er	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 24/25	5014215	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs [MeAn, MedTP]		Proseminar (PS) / 	Langenstein

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus einer Hausarbeit (§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO der importierenden Studiengänge) von ca. 15 Seiten Umfang, die bis zum Ende des Semesters abzugeben ist, in dem das gewählte Medienanalyse-Seminar besucht worden ist, und ein Thema behandelt, das diesem Seminar zuzuordnen ist. Mögliche Prüfer bzw. Prüferinnen sind die Lehrenden der jeweiligen Medienanalyse-Seminare.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Medienanalyse: Graphic Memoirs: Autobiographische Erzählungen im Comic

5014162, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Es ist auffallend, dass es sich bei den am häufigsten rezipierten und besprochenen Graphic Novels (in einem Band abgeschlossene Comic-Erzählungen/Comic-Romane) sehr häufig um autobiografische oder autofiktionale Erzählungen handelt. Nicht nur rücken Comics in der medienwissenschaftlichen Forschung derzeit stärker in den Fokus. Auch im öffentlichen Diskurs gelangen autobiografische/autobiografisch inspirierte Comics anlässlich der ‚book-bans‘ in verschiedenen US-amerikanischen Schulbezirken in die Schlagzeilen (wie beispielsweise an Titeln wie Art Spiegelmans MAUS oder Gender Queer von Maia Kobabe zu erkennen ist).

Dabei stellt der Comic ein Medium dar, das wie jedes andere Medium diverse stilistische Mittel besitzt, die zur Entfaltung der Erzählung eingesetzt werden. Ziel des Seminars ist zunächst die Einführung in die Analyse dieser Stilmittel/die Erschließung des Comics als literatur-/medienwissenschaftlichen Untersuchungsgegenstandes.

Neben der Lektüre von einschlägigen Comic-Biografien wird sich im Seminar deshalb auch mit einführender comicwissenschaftlicher Literatur sowie Grundlagenliteratur zur Theorie des autobiografischen Erzählens beschäftigt.

Organisatorisches

Das Seminar dient zum einen als Einstieg in kanonische Comic-Biografien eignet sich zum anderen als Einführung in die Comicanalyse aus Perspektive der Medienanalyse/literaturwissenschaftliches Proseminar.

Voraussetzung zum Bestehen der Studienleistung ist die Übernahme eines Referats zu einem der Werke auf dem Seminarplan basierend auf einem vorher einzureichenden Thesenpapier, regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine erkennbare Auseinandersetzung mit den Impulstexten für die jeweiligen Sitzungen. Für die Modulprüfung wird eine Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (je nach Modulzuordnung) gefordert. Themen für Referate werden nach der Einführungssitzung vergeben.

Literaturhinweise

Die Literatur für das Seminar wird in einem digitalen sowie physischen Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Die Anschaffung der Werke wird deshalb nicht vorausgesetzt. Auf folgende Titel können Sie sich (unter anderem) einstellen:

Art Spiegelman: Maus

Marjane Satrapi: Persepolis

Maia Kobabe: Gender Queer

Alison Bechdel: Fun Home

Graig Thomsson: Blankets

T

5.101 Teilleistung: Medienanalyse - Studienleistung [T-GEISTSOZ-103557]

Verantwortung: Dr. Marie-Helene Adam
Prof. Dr. Andreas Böhn

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100647 - Medienanalyse](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Sommersemester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012502	Mediendispositive [MeAn]	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Blum-Barth

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der VL "Mediendispositive", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form einer schriftlichen Klausur im Umfang von 90 Minuten zu erbringen sind. Die Klausur besteht teils aus freien Aufgaben, teils aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren oder kann alternativ auch entweder ganz aus freien Aufgaben oder ganz aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren bestehen.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Mediendispositive [MeAn]

5012502, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

„Medien machen lesbar, hörbar, sichtbar, wahrnehmbar, all das aber mit der Tendenz, sich selbst und ihre konstitutive Beteiligung an diesen Sinnlichkeiten zu löschen und also gleichsam unwahrnehmbar, anästhetisch zu werden.“ (Engell/Vogl 1999) Im Zentrum der Vorlesung stehen deshalb nicht die medialen Inhalte oder deren Ästhetik, sondern vielmehr die Bedingungen, unter denen diese vermittelt werden – also die komplexen medialen Zusammenhänge, die häufig unreflektiert bleiben, obwohl sie in vielerlei Hinsicht determinieren, wie wir unsere Umwelt wahrnehmen oder mit ihr interagieren. Ausgangspunkt dieser Medienanalyse jenseits der Inhaltsdimension ist der facettenreiche Begriff des „Mediendispositivs“, mit dem das dynamische Zusammenspiel von technischen Apparaten, räumlichen Anordnungen, Wissensformationen, kulturellen Praktiken und Diskursen sowie Machtverhältnissen bezeichnet wird. FORMAT: Die Vorlesung wird im Sommersemester 2022 im Hybridformat angeboten. Die Einführung, die Zusammenfassung und Diskussion der einzelnen thematischen Blöcke sowie die Klausurvorbereitung finden vor Ort am KIT statt, die Vorlesung selbst wird in Form von auf ILIAS bereitgestellten Vorlesungsaufzeichnungen angeboten. LERNZIELE: Die Studierenden sind mit dem Konzept des Mediendispositivs vertraut und können dieses zielführend in der theoretischen Beschreibung und analytischen Erschließung aktueller sowie historischer medialer Kommunikationskulturen und -strukturen anwenden. LEISTUNGSNACHWEIS (WMK, MTP, KTP ‚neue‘ SPO): Die Studienleistung umfasst die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Mediendispositive“, nachgewiesen durch das Bestehen einer unbenoteten Klausur (schriftliche Prüfung) im Umfang von 90 Minuten am letzten Termin der Vorlesung.





T

5.102 Teilleistung: Mediengestaltung - Modulprüfung [T-GEISTSOZ-101143]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100663 - Mediengestaltung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5014205	Technische Grundlagen der Mediengestaltung [MeGe]	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Spatschek

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten durchgeführt. Die Klausur besteht teils aus freien Aufgaben, teils aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren oder kann alternativ auch entweder ganz aus freien Aufgaben oder ganz aus Aufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren bestehen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls.

T

5.103 Teilleistung: Mediengestaltung - Studienleistung [T-GEISTSOZ-103558]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100663 - Mediengestaltung

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1130150	Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik - Das Campusradio Audiokreativlabor	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fuchs
SS 2024	1130260	Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audiotbearbeitung	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Drixler
SS 2024	1130441	Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast		Seminar (S) / 🗣️	Kastning
SS 2024	1130544	Pimp your science! - Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open Source Tools: Gimp, Inkscape und Scribus		Seminar (S) / 📱	Budak
SS 2024	1130585	ARTE im Zeichen der Zeit: Dokumentarfilme und Kommunikation	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Sippel
SS 2024	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie, Kurs A	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
SS 2024	5014209	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologien, Kurs B	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
SS 2024	5014213	Mediengestaltung: Filmproduktion	2 SWS	Übung (Ü) / 🌀	Bültena
WS 24/25	1100014	Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audiotbearbeitung	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Drixler
WS 24/25	1130024	Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast		Seminar (S) / 🗣️	Kastning
WS 24/25	1130096	ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation		Seminar (S) / 📱	Sippel
WS 24/25	1130150	Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik. Das Campusradio Audiokreativlabor	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fuchs
WS 24/25	1130544	"Pimp your science!" Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open-Source-Tools Gimp, Inkscape und Scribus		Seminar (S) / 📱	Budak
WS 24/25	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
WS 24/25	5014211	Mediengestaltung: Videographie	2 SWS	Übung (Ü) / 🌀	Scheffner
WS 24/25	5014213	Mediengestaltung: Filmproduktion	2 SWS	Übung (Ü) / 🌀	Bültena
WS 24/25	5014300	Projektmanagement	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Hock
WS 24/25	5014313	Einführung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure		Übung (Ü) / 🗣️	Gerbing

Legende: 📱 Online, 🌀 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Übung "Mediengestaltung", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder praktischen Übungen zu erbringen sind.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V	Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik - Das Campusradio Audiokreativlabor 1130150, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen	Seminar (S) Präsenz
----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------

Inhalt

Das Audiomedium besitzt besondere sinnliche Qualitäten, die sich neurophysiologisch durch die Stimulierung ganz unterschiedlicher Bereiche des Neocortex nachweisen lassen. Gerade die Bilderlosigkeit ermöglicht Tiefenwirkungen, die an Traum und Musik erinnern. Dem entspricht die subjektive Wahrnehmung, dass das Hören im Unterschied zum Sehen tief in unseren Körper hineinreicht.

Der praxisorientierte Workshop lotet diese Möglichkeiten in verschiedenen Kontexten aus. In einem ersten Teil wird die sinnliche Wirkung von Audio mit der Produktion von Jingles und Droppern in den Dienst einer kommunikativen Aufgabe gestellt. Anschließend experimentieren wir mit freien audiofonen Narrationsformen bis hin zu Soundscapes, wie sie die gegenwärtige Entwicklung der Audiokunst bestimmen.

Im Schnitzzentrum des Medienzentrums entstehen während der beiden Workshoptage Produktionen, die im Programm von Campusradio Karlsruhe in eigenen Sendeformaten einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden

3 - 4 LP**Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1702>

KIT-Bibliothek Süd, Vortragsraum, R 303.2 Radio KIT, Altbau 3.0G

**Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audiotbearbeitung**1130260, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Podcasts haben seit Beginn der Corona-Pandemie ein bemerkenswertes Wachstum hingelegt. Da die Bühnen, Arenen und Museen dieser Welt während dieser Zeit verschlossen blieben, haben viele Künstler, Musiker, Sportler und Veranstalter das Podcast-Format für sich entdeckt.

Hinzu kommt die technische Entwicklung der letzten 10 Jahre: Smartphones und Tablets machen das Finden und Hören von Podcasts nicht nur spielend leicht – auch die Produktion ist deutlich einfacher und günstiger geworden.

In diesem Seminar lernen Podcast-Interessierte nützliche Tipps und Tricks und produzieren selbst einen unterhaltsamen und hochwertigen Audiobeitrag. Dieser Beitrag wird über das CampusRadio (Frequenz 104.8) gesendet und kann online per Stream abgerufen werden.

Sowohl Einsteiger*innen als auch Fortgeschrittene der Podcast- und Radioproduktion sind hier richtig. Wir arbeiten mit dem Freeware-Programm Audacity (natürlich kann auch mit anderen DAWs gearbeitet werden) und befassen uns zudem mit Textproduktion, Mix/Master und Feedback zu den einzelnen Projekten.

2-6 LP

Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1701>

**Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast**1130441, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die klassischen Medien Radio, Fernsehen und Zeitung werden von jüngeren Generationen immer weniger genutzt und durch Social-Media-Kanäle wie Instagram, TikTok, Facebook oder Netzwerke wie LinkedIn abgelöst. Dazu kommen mittlerweile über 40.000 Podcasts in Deutschland, die jedes Interesse bedienen und immer stärker gehört werden. Das bedeutet aber auch ein Umdenken in der journalistischen Arbeit, neue Narrative müssen geschaffen, Inhalte anders aufbereitet und präsentiert werden, ohne dabei die Grundpfeiler, Recherche und Quellenanalyse, aufzugeben. Im Seminar soll genau das stattfinden. Ausgehend von der Themenfindung, über die Recherche bis zur Auswahl des besten Ausspielkanals werden eigene Beiträge erstellt. Eine Geschichte über die Flut im Ahrtal als Beitrag mit Foto auf LinkedIn, ein Hintergrundbericht über einen Modeskandal in einem Online-Magazin oder einer klassischen Zeitung oder eine Story über Flüchtlingshilfe auf Instagram, alles möglich. Schwerpunkt hierbei ist vor allem die Umsetzung und wie man auf die besten Ideen dazu kommt. Journalismus 4.0 ohne KI, dafür mit Esprit.

Achtung, Praxisseminar! Die Teilnehmenden selbst finden ihre Inhalte und setzen sie um.

2-3 LP

Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1706>

V

Pimp your science! - Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open Source Tools: Gimp, Inkscape und Scribus

Seminar (S)
Online

1130544, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Bildbearbeitung, Vektorgrafik und Layout für das Studium und die berufliche Praxis mit den Open-Source-Programmen Gimp, Inkscape und Scribus.

Übersicht der offenen Ressourcen und alternativen Lizenztypen.

Seminarinhalte:

Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit Open Source:

- Bild- und Fotobearbeitung mit Gimp
- Erstellung und Bearbeitung von vektorbasierten Grafiken mit InkScape
- Layout und Satz mit Scribus: Erstellung eines Posters, Flyers und einer Broschüre

Open Science und offene Ressourcen:

- Open Access, Open Data, OER
- Copyleft-Lizenzen als Alternative zum Copyright
- Rechtliche Aspekte zur Verwendung von Bildern

Für mehr als 2 LP wird eine Ausarbeitung des Themas Open Science in Bezug auf eigene Disziplin erwartet.

Es ist ein praxisbezogenes Seminar, das eigenständiges Arbeiten voraussetzt.

2-3 LP

Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1729>

**ARTE im Zeichen der Zeit: Dokumentarfilme und Kommunikation**

1130585, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Online

Inhalt

Der europäische Kulturkanal ARTE nimmt den aktuellen politischen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandel zum Anlass, die ‚Zeitenwende‘ im Programm in den Fokus zu rücken. ARTE adressierte schon von Beginn an die großen gesellschaftlich relevanten Themen. Allerdings ist es gerade in unsicheren Zeiten wie diesen umso wichtiger, die Gesellschaft als Ganzes und insbesondere das junge Publikum zu erreichen. Doch wie werden die ARTE-Dokumentationen an das Publikum herangetragen und wie finden sie letztlich Eingang in die Medien? Im Mittelpunkt des Seminars stehen vier Produktionen des ARTE-Programms (‚Europa. Kontinent im Umbruch‘, ‚Projekt Aufklärung‘, ‚Tracks East‘, ‚Und jetzt wir‘), deren kommunikative Maßnahmen, die bedeutsamen Themen den Medien und dem Publikum zu vermitteln, gemeinsam analysiert und diskutiert werden sollen. Im Anschluss daran erfolgt eine praktische Medienarbeit. Es können Texte oder Konzepte für Veranstaltungen und Social Media Kampagnen sowie Strategien erarbeitet werden – unterschiedlichste Formate sind möglich.

2-6 LP**Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1704>

**Mediengestaltung: Filmproduktion**

5014213, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Veranstaltung „Filmproduktion“ werden Studierende in die allgemeine Kamera- und Schnitttechnik eingeführt. In einer praktischen Übung produzieren sie einen eigenen Filmbeitrag. Dabei bekommen sie praktische Tipps, um selbstständig Bewegmaterial aufzunehmen und anschließend zu bearbeiten.

Organisatorisches

Kick-off online; Blockseminar in Präsenz

Achtung - Veranstaltung startet vor Vorlesungsbeginn

**Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audiotbearbeitung**

1100014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Podcasts haben seit Beginn der Corona-Pandemie ein bemerkenswertes Wachstum hingelegt. Da die Bühnen, Arenen und Museen dieser Welt während dieser Zeit verschlossen blieben, haben viele Akteure aus Kunst, Musik, Sport und dem Veranstaltungsbereich das Podcast-Format für sich entdeckt.

Hinzu kommt die technische Entwicklung der letzten 10 Jahre: Smartphones und Tablets machen das Finden und Hören von Podcasts nicht nur spielend leicht – auch die Produktion ist deutlich einfacher und günstiger geworden.

In diesem Seminar lernen Podcast-Interessierte nützliche Tipps und Tricks und produzieren selbst einen unterhaltsamen und hochwertigen Audiobeitrag. Dieser Beitrag wird über das CampusRadio (Frequenz 104.8) gesendet und kann online per Stream abgerufen werden.

Sowohl Einsteiger*innen als auch Fortgeschrittene der Podcast- und Radioproduktion sind hier richtig. Wir arbeiten mit dem Freeware-Programm Audacity (und wahlweise auch Adobe Audition und Logic Pro X) und befassen uns zudem mit Textproduktion (auch mit Hilfe von ChatGPT), Skripten, Mix/Master und Feedback zu den einzelnen Projekten.

2-6 LP

Hinweis für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3068>

V

Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast

1130024, WS 24/25, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die klassischen Medien Radio, Fernsehen und Zeitung werden von jüngeren Generationen immer weniger genutzt und durch Social-Media-Kanäle wie Instagram, TikTok, Facebook oder Netzwerke wie LinkedIn abgelöst. Dazu kommen mittlerweile über 40.000 Podcasts in Deutschland, die jedes Interesse bedienen und immer stärker gehört werden. Das bedeutet aber auch ein Umdenken in der journalistischen Arbeit, neue Narrative müssen geschaffen, Inhalte anders aufbereitet und präsentiert werden, ohne dabei die Grundpfeiler, Recherche und Quellenanalyse, aufzugeben. Im Seminar soll genau das stattfinden. Ausgehend von der Themenfindung, über die Recherche bis zur Auswahl des besten Ausspielkanals werden eigene Beiträge erstellt. Eine Geschichte über die Flut im Ahrtal als Beitrag mit Foto auf LinkedIn, ein Hintergrundbericht über einen Modeskandal in einem Online-Magazin oder einer klassischen Zeitung oder eine Story über Flüchtlingshilfe auf Instagram, alles möglich. Schwerpunkt hierbei ist vor allem die Umsetzung und wie man auf die besten Ideen dazu kommt. Journalismus 4.0 ohne KI, dafür mit Esprit.

Achtung, Praxisseminar! Die Teilnehmenden finden ihre Inhalte selbst und setzen sie um.

2 - 3 LP**Hinweis für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3044>

**ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation**

1130096, WS 24/25, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Online**

Inhalt

Seit mehr als 30 Jahren hat der europäische Kulturkanal ARTE es sich zur Aufgabe gemacht, Themen in den Fokus zu rücken, die die Menschen in ganz Europa umtreiben. ARTE adressierte schon von Beginn an die großen gesellschaftlich relevanten Themen, allerdings ist es gerade in unsicheren Zeiten wie diesen umso wichtiger, die Gesellschaft als Ganzes und insbesondere das junge Publikum zu erreichen. Doch wie werden die ARTE-Dokumentationen an das Publikum herangetragen und wie finden sie letztlich Eingang in die Medien?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle ARTE-Produktionen und die Frage, mit welchen kommunikativen Maßnahmen bedeutsame Themen den Medien und dem Publikum zu vermitteln sind: Wir werden diskutieren, analysieren und kreative Ideen entwickeln. Im Anschluss daran erfolgt eine praktische Medienarbeit. Es können Texte oder Konzepte für beispielsweise Veranstaltungen und Social-Media-Kampagnen sowie Strategien erarbeitet werden – unterschiedlichste Formate sind möglich.

2-6 LP

Hinweis für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3039>

einzelne Zusatztermine werden direkt im Seminar vereinbart

V

**Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik. Das Campusradio
Audiokreativlabor**

1130150, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Ein Wochenende der ausgelebten Kreativität: das Audiomedium besitzt besondere sinnliche Qualitäten, die sich neurophysiologisch durch die Stimulierung ganz unterschiedlicher Bereiche des Neocortex nachweisen lassen. Gerade die Bilderlosigkeit ermöglicht Tiefenwirkungen, die an Traum und Musik erinnern. Dem entspricht die subjektive Wahrnehmung, dass das Hören im Unterschied zum Sehen tief in unseren Körper hineinreicht.

Der praxisorientierte Workshop lotet diese Möglichkeiten in verschiedenen Kontexten aus. In einem ersten Teil wird die sinnliche Wirkung von Audio mit der Produktion von Jingles und Droppern in den Dienst einer kommunikativen Aufgabe gestellt. Anschließend experimentieren wir mit freien audiofonen Narrationsformen bis hin zu Soundscapes und neuen Formen der Audiokunst.

Im Schnittraum der KIT-Bibliothek entstehen während der beiden Workshoptage Produktionen, die im Programm des Campusradio Karlsruhe in eigenen Sendeformaten einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden. Wer noch nie im Bereich Audio gearbeitet hat, erhält eine Einführung in den Umgang mit Schnittprogrammen und Audio-Effekten.

3 LP**Hinweis für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3072>

V**"Pimp your science!" Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open-Source-Tools Gimp, Inkscape und Scribus****Seminar (S)
Online**1130544, WS 24/25, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Bildbearbeitung, Vektorgrafik und Layout für das Studium und die berufliche Praxis mit den Open-Source-Programmen Gimp, Inkscape und Scribus.

Übersicht der offenen Ressourcen und alternativen Lizenztypen.

Seminarinhalte:

Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit Open Source:

- Bild- und Fotobearbeitung mit Gimp
- Erstellung und Bearbeitung von vektorbasierten Grafiken mit InkScape
- Layout und Satz mit Scribus: Erstellung eines Posters, Flyers und einer Broschüre

Open Science und offene Ressourcen:

- Open Access, Open Data, OER
- Copyleft-Lizenzen als Alternative zum Copyright
- Rechtliche Aspekte zur Verwendung von Bildern

Für mehr als 2 LP wird eine Ausarbeitung des Themas Open Science in Bezug auf eigene Disziplin erwartet.

Es ist ein praxisbezogenes Seminar, das eigenständiges Arbeiten voraussetzt.

2-3 LP**Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3050>

**Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MedTP]**

5014208, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Online

Inhalt

Das Praxis-Seminar Einführung in Web-Technologien richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in Technologien, die für die Umsetzung von Websites und Web-Anwendungen notwendig sind. Dazu gehörten HTML und CSS sowie JavaScript. Ziel des Seminars ist es, Studierenden die Kompetenzen an die Hand zu geben, einfache Web-Projekte selbstständig umzusetzen. Scheinerwerb: 4 ECTS-Punkte (alte SPO) / Studienleistung (neue SPO): Abgabe des im Seminar umgesetzten Web-Projekts. Das Seminar findet im WS 24/25 online statt: Nähere Informationen zum Ablauf folgen.Offline

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet online als Block am 07./08./09.02.2025 (Fr-So) statt.

1. Tag: 11:00-17:00 Uhr

2. und 3. Tag: 08:30-16:30 Uhr

**Mediengestaltung: Videographie**

5014211, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Thema: Visuelle Kommunikation: Einführung in die Videografie und Filmgestaltung.

Die Studierenden sollen mit dem Kurs die Praxis kennen lernen und einen Einblick in die Videographie bekommen. Der Kurs beinhaltet zu Beginn Kurzvorträge über spezifische Themenbereiche in der Videografie, welche einzeln gehalten werden. So können die Studierenden die Begrifflichkeiten in der Theorie lernen und den Themen näher kommen. Sie werden innerhalb des Seminars in Gruppen aufgeteilt und in die Video- und Filmpraxis gehen. Dabei soll ein Konzept entwickelt werden, welches als Video- oder Kurzfilm im Laufe des Semesters umgesetzt wird. Es wird Zwischenstandberichte geben, um sich das Feedback der Gruppe einzuholen. Außerdem ist es wichtig, dass sich die Studierenden nicht nur mit dem Filmen, sondern auch mit dem Schneiden und der farblichen Bearbeitung vertraut machen. Sie lernen die zwei Phasen, die beim Erstellen eines Films wichtig sind: Produktion und Postproduktion. In dem Kurs wird überwiegend die Praxis der Gestaltung von Video und Film umgesetzt. Ziel ist es, dass am Ende des Seminars ein Film im Interviewstil, Monolog oder ein Imagefilm mit wissenschaftlichem Thema entsteht, welcher als Seminarleistung abgegeben und bewertet wird. Abgegeben wird einmal der fertige Film und das Drehbuch/ Konzept/ Storyboard, welches entworfen wurde, um diesen umzusetzen. Weitere Leistungen sind die Zwischenberichte, während der Filmproduktion und Postproduktion, wie auch die Vorträge zu Beginn des Seminars. Offline

**Mediengestaltung: Filmproduktion**

5014213, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Veranstaltung „Filmproduktion“ werden Studierende in die allgemeine Kamera- und Schnitttechnik eingeführt. In einer praktischen Übung produzieren sie einen eigenen Filmbeitrag. Dabei bekommen sie praktische Tipps, um selbstständig Bewegmaterial aufzunehmen und anschließend zu bearbeiten.

Organisatorisches**ACHTUNG:**

Die Veranstaltung Projektmanagement beginnt bereits **vor dem Vorlesungsbeginn**.

Der erste Termin findet am **Samstag, den 12.10.2024** statt.

Kick-off online; Blockseminar in Präsenz

**Projektmanagement**

5014300, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Online

Inhalt

Von der Ausstellungskonzeption über die Durchführung und Organisation von Live-Events bis hin zur Realisierung von Filmproduktionen: erfolgreiches Projektmanagement ist ein essentieller Bestandteil nahezu aller Bereiche der professionellen Kulturarbeit. Das klassische Projektmanagement umfasst die Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten jeglichen Umfangs. In diesem Seminar erhalten Sie einen fundierten und praxisorientierten Einstieg in die wichtigsten Methoden, Techniken und Werkzeuge des Projektmanagements. Sie lernen, wie Sie Projekte professionell planen, starten, steuern und abschließen. Auf die besonderen Herausforderungen des Projektmanagements in der Kulturarbeit wird ebenso eingegangen wie auf verschiedene Herangehensweisen im Projektmanagement.

Das Seminar wird von Jonas Hock (M.Phil, M.A.) durchgeführt, Projektassistent bei Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH.

Organisatorisches**ACHTUNG:**

Die Veranstaltung Projektmanagement beginnt bereits **vor dem Vorlesungsbeginn**.

Der erste Termin findet am **Mittwoch, den 02.10.**, statt.

**Einführung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure**

5014313, WS 24/25, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Kulturmanagement erstellt die institutionellen, rechtlichen, ökonomischen und organisatorischen Rahmenbedingungen, um Kultur zu ermöglichen. Insofern dient es der Kultur, ohne selbst ein Kunstwerk bzw. ein Kulturprodukt zu erschaffen. Es unterscheidet sich vom allgemeinen Management durch die besondere Verantwortung gegenüber den künstlerischen bzw. kulturellen Inhalten. Verfolgt das Kulturmanagement im öffentlich-rechtlichen Kulturbetrieb die Umsetzung kulturpolitischer Ziele, so ist der privatwirtschaftliche Kulturbetrieb (auch) auf das Erzielen von Gewinnen ausgerichtet. In diesem Spannungsfeld bewegt sich das einleitende Wintersemester: Anhand von Texten, Podcasts und Filmbeiträgen werden verschiedene Themen angeschnitten, Gäste aus verschiedenen Kulturbereichen werden sich bzw. ihre Rolle im Kulturbetrieb vorstellen. Eine Exkursion nach Pforzheim wird dann bereits am Semesterende in den Praxisteil überleiten, der im Sommersemester stattfindet.

T

5.104 Teilleistung: Medientheorie und -praxis 1 [T-GEISTSOZ-101406]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100661 - Medientheorie und -praxis](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5014164	Kulturtheorie [KuWi]	2 SWS	Seminar (S) /	Adam
WS 24/25	5014207	Erinnerungskultur / Medienkultur [KuG][MedTP]		Seminar (S) /	Adam

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung bzw. dem Seminar "Medienkultur" oder der Vorlesung "Kulturgeschichte", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Erinnerungskultur / Medienkultur [KuG][MedTP]

5014207, WS 24/25, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Jahr 2024 sind wir mit zahlreichen Krisen konfrontiert: Kriege, Klimawandel und der Frage, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen. Was heute geschieht, daran werden wir uns morgen als Geschichte erinnern. Was uns dabei nicht immer bewusst ist: Das Heute (und auch das Morgen) steht in engem Zusammenhang mit dem Gestern – und der Art, wie wir uns daran erinnern. Wir alle sind Teil des sogenannten ‚kollektiven Gedächtnisses‘ und partizipieren aktiv an der deutschen Erinnerungskultur. Aber was verstehen wir überhaupt unter dem Begriff ‚Erinnerungskultur‘? Im ersten Teil des Seminars werden wir uns der Erinnerungskultur theoretisch annähern: Wir werden zunächst Grundbegriffe (z.B. Gedächtnis und Post-Memory) definieren und den Diskurs rund um die Erinnerung(skultur) erforschen. Dazu werden wir einerseits verschiedene Positionen kennenlernen, indem wir ausgewählte Texte lesen, darunter z.B. auch einen Auszug aus Max Czolleks 2023 erschienenem und damit sehr aktuellen Essay „Versöhnungstheater“, in dem er die deutsche Erinnerungskultur als Narrativ der „Wiedergutwerdung Deutschlands“ kritisiert. Andererseits werden wir den Diskurs an aktuellen Beispielen und gesellschaftlichen Debatten beleuchten und diskutieren, z.B.: der Umgang mit kolonialistischem Erbe in Museen und auf Straßenschildern, oder auch die mediale Aneignung, Inszenierung und Fiktionalisierung von Geschichte. Mit diesen medialisierten Zugängen zum kollektiven Gedächtnis werden wir uns im zweiten Teils des Seminars dann vertiefend beschäftigen: Exemplarisch werden wir Filme, Fernsehserien, aber auch digitale Inhalte auf Instagram und Tiktok untersuchen, die sich auf unterschiedliche Weise mit deutscher Geschichte befassen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen des Zweiten Weltkriegs, des Holocausts und der DDR. Auf dem Seminarplan stehen u.a. „Holocaust – die Geschichte der Familie Weis“ (1987), „Good Bye, Lenin!“ (2003), „Das Leben der anderen“ (2006), „Operation Walküre - Das Stauffenberg Attentat“ (2008), „Das Tagebuch der Anne Frank“ (2016), „Die Blumen von gestern“ (2016), „Weissensee“ (2010-2018), „Kiss me kosher“ (2020), „Meine beste Freundin Anne Frank“ (2021) und „Der Palast“ (2023). Wir diskutieren die Beispiele und fragen danach, wie die Filme jeweils Geschichte thematisieren und inszenieren, inwiefern sie als Beiträge zur Erinnerungskultur gelesen werden und vor dem Hintergrund der zuvor besprochenen Theorien analysiert werden können. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar: Interesse am Thema, Neugier darauf, Bezüge zwischen Beispielen und Theorie zu entdecken, sowie Spaß am Analysieren und Diskutieren. Leistungsnachweise für die unbenotete Studienleistung: Aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Teilnahme an Arbeitsgruppen/Gruppenarbeiten, Beteiligung an Diskussionen; Übernahme eines Referats (mit Erstellung eines schriftlichen Thesenpapiers) sowie eines Referat-Supports.

Organisatorisches

Das Seminar besteht aus **vier wöchentlichen Sitzungen**, einem gemeinsamen **Filmscreening** sowie einem abschließenden **Blockteil** und wird in einer **Mischung aus Präsenz- und Online-Anteilen** durchgeführt.

Genauere Angaben zu den Terminen (mehrere großzügige Pausen im Blockteil sind eingeplant):

Vier Kick-off-Sitzungen in Präsenz (20.30 SR 4.047):

- jeweils mittwochs 15:45 - 17:15 Uhr am 30.10., 06.11., 13.11., 20.11.

Filmscreening in Präsenz (20.30 SR 4.047):

- 29.11.2024 (Fr): 14:00 - 17:15 Uhr

Filmbesprechung/Gruppenarbeit (Online):

- 30.11.2024 (Sa): 11:00 - 14:00 Uhr

Blocktermine (Präsenz: 20.30 SR 4.047 oder online):

- 24./25./26.01.2025 (Fr/Sa/So): 10:00 - 16:00 Uhr

T

5.105 Teilleistung: Medientheorie und -praxis 2 [T-GEISTSOZ-103559]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100661 - Medientheorie und -praxis

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1130150	Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik - Das Campusradio Audiokreativlabor	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fuchs
SS 2024	1130260	Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audiotbearbeitung	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Drixler
SS 2024	1130441	Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast		Seminar (S) / 🗣️	Kastning
SS 2024	1130544	Pimp your science! - Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open Source Tools: Gimp, Inkscape und Scribus		Seminar (S) / 📱	Budak
SS 2024	1130585	ARTE im Zeichen der Zeit: Dokumentarfilme und Kommunikation	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Sippel
SS 2024	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie, Kurs A	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
SS 2024	5014209	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologien, Kurs B	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
SS 2024	5014213	Mediengestaltung: Filmproduktion	2 SWS	Übung (Ü) / 🌀	Bültena
WS 24/25	1100014	Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audiotbearbeitung	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Drixler
WS 24/25	1130024	Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast		Seminar (S) / 🗣️	Kastning
WS 24/25	1130096	ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation		Seminar (S) / 📱	Sippel
WS 24/25	1130150	Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik. Das Campusradio Audiokreativlabor	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fuchs
WS 24/25	1130544	"Pimp your science!" Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open-Source-Tools Gimp, Inkscape und Scribus		Seminar (S) / 📱	Budak
WS 24/25	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
WS 24/25	5014211	Mediengestaltung: Videographie	2 SWS	Übung (Ü) / 🌀	Scheffner
WS 24/25	5014213	Mediengestaltung: Filmproduktion	2 SWS	Übung (Ü) / 🌀	Bültena
WS 24/25	5014300	Projektmanagement	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Hock
WS 24/25	5014313	Einführung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure		Übung (Ü) / 🗣️	Gerbing

Legende: 📱 Online, 🌀 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Übung "Mediengestaltung" oder "Projektseminar", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Referaten und/oder praktischen Aufgaben zu erbringen sind.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V	Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik - Das Campusradio Audiokreativlabor 1130150, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, Im Studierendenportal anzeigen	Seminar (S) Präsenz
----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------

Inhalt

Das Audiomedium besitzt besondere sinnliche Qualitäten, die sich neurophysiologisch durch die Stimulierung ganz unterschiedlicher Bereiche des Neocortex nachweisen lassen. Gerade die Bilderlosigkeit ermöglicht Tiefenwirkungen, die an Traum und Musik erinnern. Dem entspricht die subjektive Wahrnehmung, dass das Hören im Unterschied zum Sehen tief in unseren Körper hineinreicht.

Der praxisorientierte Workshop lotet diese Möglichkeiten in verschiedenen Kontexten aus. In einem ersten Teil wird die sinnliche Wirkung von Audio mit der Produktion von Jingles und Droppern in den Dienst einer kommunikativen Aufgabe gestellt. Anschließend experimentieren wir mit freien audiofonen Narrationsformen bis hin zu Soundscapes, wie sie die gegenwärtige Entwicklung der Audiokunst bestimmen.

Im Schnitzzentrum des Medienzentrums entstehen während der beiden Workshoptage Produktionen, die im Programm von Campusradio Karlsruhe in eigenen Sendeformaten einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden

3 - 4 LP**Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1702>

KIT-Bibliothek Süd, Vortragsraum, R 303.2 Radio KIT, Altbau 3.0G

**Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audiotbearbeitung**1130260, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Podcasts haben seit Beginn der Corona-Pandemie ein bemerkenswertes Wachstum hingelegt. Da die Bühnen, Arenen und Museen dieser Welt während dieser Zeit verschlossen blieben, haben viele Künstler, Musiker, Sportler und Veranstalter das Podcast-Format für sich entdeckt.

Hinzu kommt die technische Entwicklung der letzten 10 Jahre: Smartphones und Tablets machen das Finden und Hören von Podcasts nicht nur spielend leicht – auch die Produktion ist deutlich einfacher und günstiger geworden.

In diesem Seminar lernen Podcast-Interessierte nützliche Tipps und Tricks und produzieren selbst einen unterhaltsamen und hochwertigen Audiobeitrag. Dieser Beitrag wird über das CampusRadio (Frequenz 104.8) gesendet und kann online per Stream abgerufen werden.

Sowohl Einsteiger*innen als auch Fortgeschrittene der Podcast- und Radioproduktion sind hier richtig. Wir arbeiten mit dem Freeware-Programm Audacity (natürlich kann auch mit anderen DAWs gearbeitet werden) und befassen uns zudem mit Textproduktion, Mix/Master und Feedback zu den einzelnen Projekten.

2-6 LP

Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1701>

**Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast**1130441, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die klassischen Medien Radio, Fernsehen und Zeitung werden von jüngeren Generationen immer weniger genutzt und durch Social-Media-Kanäle wie Instagram, TikTok, Facebook oder Netzwerke wie LinkedIn abgelöst. Dazu kommen mittlerweile über 40.000 Podcasts in Deutschland, die jedes Interesse bedienen und immer stärker gehört werden. Das bedeutet aber auch ein Umdenken in der journalistischen Arbeit, neue Narrative müssen geschaffen, Inhalte anders aufbereitet und präsentiert werden, ohne dabei die Grundpfeiler, Recherche und Quellenanalyse, aufzugeben. Im Seminar soll genau das stattfinden. Ausgehend von der Themenfindung, über die Recherche bis zur Auswahl des besten Ausspielkanals werden eigene Beiträge erstellt. Eine Geschichte über die Flut im Ahrtal als Beitrag mit Foto auf LinkedIn, ein Hintergrundbericht über einen Modeskandal in einem Online-Magazin oder einer klassischen Zeitung oder eine Story über Flüchtlingshilfe auf Instagram, alles möglich. Schwerpunkt hierbei ist vor allem die Umsetzung und wie man auf die besten Ideen dazu kommt. Journalismus 4.0 ohne KI, dafür mit Esprit.

Achtung, Praxisseminar! Die Teilnehmenden selbst finden ihre Inhalte und setzen sie um.

2-3 LP

Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1706>

V

Pimp your science! - Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open Source Tools: Gimp, Inkscape und Scribus

Seminar (S)
Online

1130544, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Bildbearbeitung, Vektorgrafik und Layout für das Studium und die berufliche Praxis mit den Open-Source-Programmen Gimp, Inkscape und Scribus.

Übersicht der offenen Ressourcen und alternativen Lizenztypen.

Seminarinhalte:

Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit Open Source:

- Bild- und Fotobearbeitung mit Gimp
- Erstellung und Bearbeitung von vektorbasierten Grafiken mit InkScape
- Layout und Satz mit Scribus: Erstellung eines Posters, Flyers und einer Broschüre

Open Science und offene Ressourcen:

- Open Access, Open Data, OER
- Copyleft-Lizenzen als Alternative zum Copyright
- Rechtliche Aspekte zur Verwendung von Bildern

Für mehr als 2 LP wird eine Ausarbeitung des Themas Open Science in Bezug auf eigene Disziplin erwartet.

Es ist ein praxisbezogenes Seminar, das eigenständiges Arbeiten voraussetzt.

2-3 LP

Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1729>



ARTE im Zeichen der Zeit: Dokumentarfilme und Kommunikation

1130585, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Online**

Inhalt

Der europäische Kulturkanal ARTE nimmt den aktuellen politischen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandel zum Anlass, die ‚Zeitenwende‘ im Programm in den Fokus zu rücken. ARTE adressierte schon von Beginn an die großen gesellschaftlich relevanten Themen. Allerdings ist es gerade in unsicheren Zeiten wie diesen umso wichtiger, die Gesellschaft als Ganzes und insbesondere das junge Publikum zu erreichen. Doch wie werden die ARTE-Dokumentationen an das Publikum herangetragen und wie finden sie letztlich Eingang in die Medien? Im Mittelpunkt des Seminars stehen vier Produktionen des ARTE-Programms (‚Europa. Kontinent im Umbruch‘, ‚Projekt Aufklärung‘, ‚Tracks East‘, ‚Und jetzt wir‘), deren kommunikative Maßnahmen, die bedeutsamen Themen den Medien und dem Publikum zu vermitteln, gemeinsam analysiert und diskutiert werden sollen. Im Anschluss daran erfolgt eine praktische Medienarbeit. Es können Texte oder Konzepte für Veranstaltungen und Social Media Kampagnen sowie Strategien erarbeitet werden – unterschiedlichste Formate sind möglich.

2-6 LP**Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1704>

**Mediengestaltung: Filmproduktion**

5014213, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Veranstaltung „Filmproduktion“ werden Studierende in die allgemeine Kamera- und Schnitttechnik eingeführt. In einer praktischen Übung produzieren sie einen eigenen Filmbeitrag. Dabei bekommen sie praktische Tipps, um selbstständig Bewegmaterial aufzunehmen und anschließend zu bearbeiten.

Organisatorisches

Kick-off online; Blockseminar in Präsenz

Achtung - Veranstaltung startet vor Vorlesungsbeginn

**Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audiotbearbeitung**

1100014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Podcasts haben seit Beginn der Corona-Pandemie ein bemerkenswertes Wachstum hingelegt. Da die Bühnen, Arenen und Museen dieser Welt während dieser Zeit verschlossen blieben, haben viele Akteure aus Kunst, Musik, Sport und dem Veranstaltungsbereich das Podcast-Format für sich entdeckt.

Hinzu kommt die technische Entwicklung der letzten 10 Jahre: Smartphones und Tablets machen das Finden und Hören von Podcasts nicht nur spielend leicht – auch die Produktion ist deutlich einfacher und günstiger geworden.

In diesem Seminar lernen Podcast-Interessierte nützliche Tipps und Tricks und produzieren selbst einen unterhaltsamen und hochwertigen Audiobeitrag. Dieser Beitrag wird über das CampusRadio (Frequenz 104.8) gesendet und kann online per Stream abgerufen werden.

Sowohl Einsteiger*innen als auch Fortgeschrittene der Podcast- und Radioproduktion sind hier richtig. Wir arbeiten mit dem Freeware-Programm Audacity (und wahlweise auch Adobe Audition und Logic Pro X) und befassen uns zudem mit Textproduktion (auch mit Hilfe von ChatGPT), Skripten, Mix/Master und Feedback zu den einzelnen Projekten.

2-6 LP

Hinweis für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3068>

V

Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast

1130024, WS 24/25, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die klassischen Medien Radio, Fernsehen und Zeitung werden von jüngeren Generationen immer weniger genutzt und durch Social-Media-Kanäle wie Instagram, TikTok, Facebook oder Netzwerke wie LinkedIn abgelöst. Dazu kommen mittlerweile über 40.000 Podcasts in Deutschland, die jedes Interesse bedienen und immer stärker gehört werden. Das bedeutet aber auch ein Umdenken in der journalistischen Arbeit, neue Narrative müssen geschaffen, Inhalte anders aufbereitet und präsentiert werden, ohne dabei die Grundpfeiler, Recherche und Quellenanalyse, aufzugeben. Im Seminar soll genau das stattfinden. Ausgehend von der Themenfindung, über die Recherche bis zur Auswahl des besten Ausspielkanals werden eigene Beiträge erstellt. Eine Geschichte über die Flut im Ahrtal als Beitrag mit Foto auf LinkedIn, ein Hintergrundbericht über einen Modeskandal in einem Online-Magazin oder einer klassischen Zeitung oder eine Story über Flüchtlingshilfe auf Instagram, alles möglich. Schwerpunkt hierbei ist vor allem die Umsetzung und wie man auf die besten Ideen dazu kommt. Journalismus 4.0 ohne KI, dafür mit Esprit.

Achtung, Praxisseminar! Die Teilnehmenden finden ihre Inhalte selbst und setzen sie um.

2 - 3 LP**Hinweis für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3044>

**ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation**

1130096, WS 24/25, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Online**

Inhalt

Seit mehr als 30 Jahren hat der europäische Kulturkanal ARTE es sich zur Aufgabe gemacht, Themen in den Fokus zu rücken, die die Menschen in ganz Europa umtreiben. ARTE adressierte schon von Beginn an die großen gesellschaftlich relevanten Themen, allerdings ist es gerade in unsicheren Zeiten wie diesen umso wichtiger, die Gesellschaft als Ganzes und insbesondere das junge Publikum zu erreichen. Doch wie werden die ARTE-Dokumentationen an das Publikum herangetragen und wie finden sie letztlich Eingang in die Medien?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle ARTE-Produktionen und die Frage, mit welchen kommunikativen Maßnahmen bedeutsame Themen den Medien und dem Publikum zu vermitteln sind: Wir werden diskutieren, analysieren und kreative Ideen entwickeln. Im Anschluss daran erfolgt eine praktische Medienarbeit. Es können Texte oder Konzepte für beispielsweise Veranstaltungen und Social-Media-Kampagnen sowie Strategien erarbeitet werden – unterschiedlichste Formate sind möglich.

2-6 LP

Hinweis für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3039>

einzelne Zusatztermine werden direkt im Seminar vereinbart

V

**Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik. Das Campusradio
Audiokreativlabor**

1130150, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Ein Wochenende der ausgelebten Kreativität: das Audiomedium besitzt besondere sinnliche Qualitäten, die sich neurophysiologisch durch die Stimulierung ganz unterschiedlicher Bereiche des Neocortex nachweisen lassen. Gerade die Bilderlosigkeit ermöglicht Tiefenwirkungen, die an Traum und Musik erinnern. Dem entspricht die subjektive Wahrnehmung, dass das Hören im Unterschied zum Sehen tief in unseren Körper hineinreicht.

Der praxisorientierte Workshop lotet diese Möglichkeiten in verschiedenen Kontexten aus. In einem ersten Teil wird die sinnliche Wirkung von Audio mit der Produktion von Jingles und Droppern in den Dienst einer kommunikativen Aufgabe gestellt. Anschließend experimentieren wir mit freien audiofonen Narrationsformen bis hin zu Soundscapes und neuen Formen der Audiokunst.

Im Schnittraum der KIT-Bibliothek entstehen während der beiden Workshoptage Produktionen, die im Programm des Campusradio Karlsruhe in eigenen Sendeformaten einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden. Wer noch nie im Bereich Audio gearbeitet hat, erhält eine Einführung in den Umgang mit Schnittprogrammen und Audio-Effekten.

3 LP**Hinweis für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3072>

V**"Pimp your science!" Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open-Source-Tools Gimp, Inkscape und Scribus****Seminar (S)
Online**1130544, WS 24/25, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Bildbearbeitung, Vektorgrafik und Layout für das Studium und die berufliche Praxis mit den Open-Source-Programmen Gimp, Inkscape und Scribus.

Übersicht der offenen Ressourcen und alternativen Lizenztypen.

Seminarinhalte:

Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit Open Source:

- Bild- und Fotobearbeitung mit Gimp
- Erstellung und Bearbeitung von vektorbasierten Grafiken mit InkScape
- Layout und Satz mit Scribus: Erstellung eines Posters, Flyers und einer Broschüre

Open Science und offene Ressourcen:

- Open Access, Open Data, OER
- Copyleft-Lizenzen als Alternative zum Copyright
- Rechtliche Aspekte zur Verwendung von Bildern

Für mehr als 2 LP wird eine Ausarbeitung des Themas Open Science in Bezug auf eigene Disziplin erwartet.

Es ist ein praxisbezogenes Seminar, das eigenständiges Arbeiten voraussetzt.

2-3 LP**Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3050>

**Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MedTP]**

5014208, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Online

Inhalt

Das Praxis-Seminar Einführung in Web-Technologien richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in Technologien, die für die Umsetzung von Websites und Web-Anwendungen notwendig sind. Dazu gehörten HTML und CSS sowie JavaScript. Ziel des Seminars ist es, Studierenden die Kompetenzen an die Hand zu geben, einfache Web-Projekte selbstständig umzusetzen. Scheinerwerb: 4 ECTS-Punkte (alte SPO) / Studienleistung (neue SPO): Abgabe des im Seminar umgesetzten Web-Projekts. Das Seminar findet im WS 24/25 online statt: Nähere Informationen zum Ablauf folgen.Offline

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet online als Block am 07./08./09.02.2025 (Fr-So) statt.

1. Tag: 11:00-17:00 Uhr

2. und 3. Tag: 08:30-16:30 Uhr

**Mediengestaltung: Videographie**

5014211, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Thema: Visuelle Kommunikation: Einführung in die Videografie und Filmgestaltung.

Die Studierenden sollen mit dem Kurs die Praxis kennen lernen und einen Einblick in die Videographie bekommen. Der Kurs beinhaltet zu Beginn Kurzvorträge über spezifische Themenbereiche in der Videografie, welche einzeln gehalten werden. So können die Studierenden die Begrifflichkeiten in der Theorie lernen und den Themen näher kommen. Sie werden innerhalb des Seminars in Gruppen aufgeteilt und in die Video- und Filmpraxis gehen. Dabei soll ein Konzept entwickelt werden, welches als Video- oder Kurzfilm im Laufe des Semesters umgesetzt wird. Es wird Zwischenstandberichte geben, um sich das Feedback der Gruppe einzuholen. Außerdem ist es wichtig, dass sich die Studierenden nicht nur mit dem Filmen, sondern auch mit dem Schneiden und der farblichen Bearbeitung vertraut machen. Sie lernen die zwei Phasen, die beim Erstellen eines Films wichtig sind: Produktion und Postproduktion. In dem Kurs wird überwiegend die Praxis der Gestaltung von Video und Film umgesetzt. Ziel ist es, dass am Ende des Seminars ein Film im Interviewstil, Monolog oder ein Imagefilm mit wissenschaftlichem Thema entsteht, welcher als Seminarleistung abgegeben und bewertet wird. Abgegeben wird einmal der fertige Film und das Drehbuch/ Konzept/ Storyboard, welches entworfen wurde, um diesen umzusetzen. Weitere Leistungen sind die Zwischenberichte, während der Filmproduktion und Postproduktion, wie auch die Vorträge zu Beginn des Seminars.Offline

**Mediengestaltung: Filmproduktion**

5014213, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Veranstaltung „Filmproduktion“ werden Studierende in die allgemeine Kamera- und Schnitttechnik eingeführt. In einer praktischen Übung produzieren sie einen eigenen Filmbeitrag. Dabei bekommen sie praktische Tipps, um selbstständig Bewegmaterial aufzunehmen und anschließend zu bearbeiten.

Organisatorisches**ACHTUNG:**

Die Veranstaltung Projektmanagement beginnt bereits **vor dem Vorlesungsbeginn**.

Der erste Termin findet am **Samstag, den 12.10.2024** statt.

Kick-off online; Blockseminar in Präsenz

**Projektmanagement**

5014300, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Online

Inhalt

Von der Ausstellungskonzeption über die Durchführung und Organisation von Live-Events bis hin zur Realisierung von Filmproduktionen: erfolgreiches Projektmanagement ist ein essentieller Bestandteil nahezu aller Bereiche der professionellen Kulturarbeit. Das klassische Projektmanagement umfasst die Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten jeglichen Umfangs. In diesem Seminar erhalten Sie einen fundierten und praxisorientierten Einstieg in die wichtigsten Methoden, Techniken und Werkzeuge des Projektmanagements. Sie lernen, wie Sie Projekte professionell planen, starten, steuern und abschließen. Auf die besonderen Herausforderungen des Projektmanagements in der Kulturarbeit wird ebenso eingegangen wie auf verschiedene Herangehensweisen im Projektmanagement.

Das Seminar wird von Jonas Hock (M.Phil, M.A.) durchgeführt, Projektassistent bei Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH.

Organisatorisches**ACHTUNG:**

Die Veranstaltung Projektmanagement beginnt bereits **vor dem Vorlesungsbeginn**.

Der erste Termin findet am **Mittwoch, den 02.10.**, statt.

**Einführung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure**

5014313, WS 24/25, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Kulturmanagement erstellt die institutionellen, rechtlichen, ökonomischen und organisatorischen Rahmenbedingungen, um Kultur zu ermöglichen. Insofern dient es der Kultur, ohne selbst ein Kunstwerk bzw. ein Kulturprodukt zu erschaffen. Es unterscheidet sich vom allgemeinen Management durch die besondere Verantwortung gegenüber den künstlerischen bzw. kulturellen Inhalten. Verfolgt das Kulturmanagement im öffentlich-rechtlichen Kulturbetrieb die Umsetzung kulturpolitischer Ziele, so ist der privatwirtschaftliche Kulturbetrieb (auch) auf das Erzielen von Gewinnen ausgerichtet. In diesem Spannungsfeld bewegt sich das einleitende Wintersemester: Anhand von Texten, Podcasts und Filmbeiträgen werden verschiedene Themen angeschnitten, Gäste aus verschiedenen Kulturbereichen werden sich bzw. ihre Rolle im Kulturbetrieb vorstellen. Eine Exkursion nach Pforzheim wird dann bereits am Semesterende in den Praxisteil überleiten, der im Sommersemester stattfindet.

T

5.106 Teilleistung: Medientheorie und -praxis 3 [T-GEISTSOZ-101408]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100661 - Medientheorie und -praxis](#)





Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5014160	Medienanalyse: "Die ganze Welt ist Bühne" - Performance, Theater und Maskerade im Film (Intermedialität III)		Proseminar (PS) / 	Adam
SS 2024	5014162	Medienanalyse: Graphic Memoirs: Autobiographische Erzählungen im Comic	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Langenstein
SS 2024	5014165	Medienanalyse: Back from the Dead - Wiedergeburten des Western 1985 - 2020	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 24/25	5000064	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Pinkas-Thompson
WS 24/25	5014165	Medienanalyse: TarantinoCinema - Eine Reise durch das Hollywood-Kino der 1970er	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 24/25	5014215	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs [MeAn, MedTP]		Proseminar (PS) / 	Langenstein

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Seminar "Medienanalyse nach Wahl", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Medienanalyse: Graphic Memoirs: Autobiographische Erzählungen im Comic

5014162, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Es ist auffallend, dass es sich bei den am häufigsten rezipierten und besprochenen Graphic Novels (in einem Band abgeschlossene Comic-Erzählungen/Comic-Romane) sehr häufig um autobiografische oder autofiktionale Erzählungen handelt. Nicht nur rücken Comics in der medienwissenschaftlichen Forschung derzeit stärker in den Fokus. Auch im öffentlichen Diskurs gelangen autobiografische/autobiografisch inspirierte Comics anlässlich der ‚book-bans‘ in verschiedenen US-amerikanischen Schulbezirken in die Schlagzeilen (wie beispielsweise an Titeln wie Art Spiegelmans MAUS oder Gender Queer von Maia Kobabe zu erkennen ist).

Dabei stellt der Comic ein Medium dar, das wie jedes andere Medium diverse stilistische Mittel besitzt, die zur Entfaltung der Erzählung eingesetzt werden. Ziel des Seminars ist zunächst die Einführung in die Analyse dieser Stilmittel/die Erschließung des Comics als literatur-/medienwissenschaftlichen Untersuchungsgegenstandes.

Neben der Lektüre von einschlägigen Comic-Biografien wird sich im Seminar deshalb auch mit einführender comicwissenschaftlicher Literatur sowie Grundlagenliteratur zur Theorie des autobiografischen Erzählens beschäftigt.

Organisatorisches

Das Seminar dient zum einen als Einstieg in kanonische Comic-Biografien eignet sich zum anderen als Einführung in die Comicanalyse aus Perspektive der Medienanalyse/literaturwissenschaftliches Proseminar.

Voraussetzung zum Bestehen der Studienleistung ist die Übernahme eines Referats zu einem der Werke auf dem Seminarplan basierend auf einem vorher einzureichenden Thesenpapier, regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine erkennbare Auseinandersetzung mit den Impulstexten für die jeweiligen Sitzungen. Für die Modulprüfung wird eine Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (je nach Modulzuordnung) gefordert. Themen für Referate werden nach der Einführungssitzung vergeben.

Literaturhinweise

Die Literatur für das Seminar wird in einem digitalen sowie physischen Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Die Anschaffung der Werke wird deshalb nicht vorausgesetzt. Auf folgende Titel können Sie sich (unter anderem) einstellen:

Art Spiegelman: Maus

Marjane Satrapi: Persepolis

Maia Kobabe: Gender Queer

Alison Bechdel: Fun Home

Graig Thomsson: Blankets


T

5.107 Teilleistung: Medientheorie und -praxis 4 [T-GEISTSOZ-101410]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100661 - Medientheorie und -praxis

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1130150	Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik - Das Campusradio Audiokreativlabor	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fuchs
SS 2024	1130260	Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audiotbearbeitung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Drixler
SS 2024	1130441	Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast		Seminar (S) / 🎧	Kastning
SS 2024	1130544	Pimp your science! - Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open Source Tools: Gimp, Inkscape und Scribus		Seminar (S) / 📱	Budak
SS 2024	1130585	ARTE im Zeichen der Zeit: Dokumentarfilme und Kommunikation	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Sippel
SS 2024	5014160	Medienanalyse: "Die ganze Welt ist Bühne" - Performance, Theater und Maskerade im Film (Intermedialität III)		Proseminar (PS) / 🎭	Adam
SS 2024	5014162	Medienanalyse: Graphic Memoirs: Autobiographische Erzählungen im Comic	2 SWS	Proseminar (PS) / 🎧	Langenstein
SS 2024	5014165	Medienanalyse: Back from the Dead - Wiedergeburten des Western 1985 - 2020	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Haas
SS 2024	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie, Kurs A	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
SS 2024	5014209	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologien, Kurs B	2 SWS	Übung (Ü) / 📱	Schrievers
SS 2024	5014213	Mediengestaltung: Filmproduktion	2 SWS	Übung (Ü) / 🎭	Bültena
WS 24/25	1100014	Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audiotbearbeitung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Drixler
WS 24/25	1130024	Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast		Seminar (S) / 🎧	Kastning
WS 24/25	1130096	ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation		Seminar (S) / 📱	Sippel
WS 24/25	1130150	Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik. Das Campusradio Audiokreativlabor	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fuchs
WS 24/25	1130544	"Pimp your science!" Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open-Source-Tools Gimp, Inkscape und Scribus		Seminar (S) / 📱	Budak

WS 24/25	5000064	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Pinkas-Thompson
WS 24/25	5014165	Medienanalyse: TarantinoCinema - Eine Reise durch das Hollywood-Kino der 1970er	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 24/25	5014208	Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MedTP]	2 SWS	Übung (Ü) / 	Schrievers
WS 24/25	5014211	Mediengestaltung: Videographie	2 SWS	Übung (Ü) / 	Scheffner
WS 24/25	5014213	Mediengestaltung: Filmproduktion	2 SWS	Übung (Ü) / 	Bültena
WS 24/25	5014215	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs [MeAn, MedTP]		Proseminar (PS) / 	Langenstein
WS 24/25	5014300	Projektmanagement	2 SWS	Übung (Ü) / 	Hock
WS 24/25	5014313	Einführung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure		Übung (Ü) / 	Gerbing

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht je nach Schwerpunktwahl in

- der erfolgreichen Teilnahme an einer Übung "Mediengestaltung nach Wahl" oder "Projektseminar", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Referaten und/oder praktischen Aufgaben zu erbringen sind

oder in

- der erfolgreichen Teilnahme an einem Seminar "Medienanalyse nach Wahl", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik - Das Campusradio Audiokreativlabor

1130150, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Audiomedium besitzt besondere sinnliche Qualitäten, die sich neurophysiologisch durch die Stimulierung ganz unterschiedlicher Bereiche des Neocortex nachweisen lassen. Gerade die Bilderlosigkeit ermöglicht Tiefenwirkungen, die an Traum und Musik erinnern. Dem entspricht die subjektive Wahrnehmung, dass das Hören im Unterschied zum Sehen tief in unseren Körper hineinreicht.

Der praxisorientierte Workshop lotet diese Möglichkeiten in verschiedenen Kontexten aus. In einem ersten Teil wird die sinnliche Wirkung von Audio mit der Produktion von Jingles und Droppern in den Dienst einer kommunikativen Aufgabe gestellt. Anschließend experimentieren wir mit freien audiofonen Narrationsformen bis hin zu Soundscapes, wie sie die gegenwärtige Entwicklung der Audiokunst bestimmen.

Im Schnitzzentrum des Medienzentrums entstehen während der beiden Workshoptage Produktionen, die im Programm von Campusradio Karlsruhe in eigenen Sendeformaten einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden

3 - 4 LP**Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1702>

KIT-Bibliothek Süd, Vortragsraum, R 303.2 Radio KIT, Altbau 3.0G

**Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audibearbeitung**

1130260, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Podcasts haben seit Beginn der Corona-Pandemie ein bemerkenswertes Wachstum hingelegt. Da die Bühnen, Arenen und Museen dieser Welt während dieser Zeit verschlossen blieben, haben viele Künstler, Musiker, Sportler und Veranstalter das Podcast-Format für sich entdeckt.

Hinzu kommt die technische Entwicklung der letzten 10 Jahre: Smartphones und Tablets machen das Finden und Hören von Podcasts nicht nur spielend leicht – auch die Produktion ist deutlich einfacher und günstiger geworden.

In diesem Seminar lernen Podcast-Interessierte nützliche Tipps und Tricks und produzieren selbst einen unterhaltsamen und hochwertigen Audiobeitrag. Dieser Beitrag wird über das CampusRadio (Frequenz 104.8) gesendet und kann online per Stream abgerufen werden.

Sowohl Einsteiger*innen als auch Fortgeschrittene der Podcast- und Radioproduktion sind hier richtig. Wir arbeiten mit dem Freeware-Programm Audacity (natürlich kann auch mit anderen DAWs gearbeitet werden) und befassen uns zudem mit Textproduktion, Mix/Master und Feedback zu den einzelnen Projekten.

2-6 LP

Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1701>

V

Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast

1130441, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die klassischen Medien Radio, Fernsehen und Zeitung werden von jüngeren Generationen immer weniger genutzt und durch Social-Media-Kanäle wie Instagram, TikTok, Facebook oder Netzwerke wie LinkedIn abgelöst. Dazu kommen mittlerweile über 40.000 Podcasts in Deutschland, die jedes Interesse bedienen und immer stärker gehört werden. Das bedeutet aber auch ein Umdenken in der journalistischen Arbeit, neue Narrative müssen geschaffen, Inhalte anders aufbereitet und präsentiert werden, ohne dabei die Grundpfeiler, Recherche und Quellenanalyse, aufzugeben. Im Seminar soll genau das stattfinden. Ausgehend von der Themenfindung, über die Recherche bis zur Auswahl des besten Ausspielkanals werden eigene Beiträge erstellt. Eine Geschichte über die Flut im Ahrtal als Beitrag mit Foto auf LinkedIn, ein Hintergrundbericht über einen Modeskandal in einem Online-Magazin oder einer klassischen Zeitung oder eine Story über Flüchtlingshilfe auf Instagram, alles möglich. Schwerpunkt hierbei ist vor allem die Umsetzung und wie man auf die besten Ideen dazu kommt. Journalismus 4.0 ohne KI, dafür mit Esprit.

Achtung, Praxisseminar! Die Teilnehmenden selbst finden ihre Inhalte und setzen sie um.

2-3 LP

Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1706>

V

Pimp your science! - Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open Source Tools: Gimp, Inkscape und Scribus

Seminar (S)
Online

1130544, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Bildbearbeitung, Vektorgrafik und Layout für das Studium und die berufliche Praxis mit den Open-Source-Programmen Gimp, Inkscape und Scribus.

Übersicht der offenen Ressourcen und alternativen Lizenztypen.

Seminarinhalte:

Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit Open Source:

- Bild- und Fotobearbeitung mit Gimp
- Erstellung und Bearbeitung von vektorbasierten Grafiken mit InkScape
- Layout und Satz mit Scribus: Erstellung eines Posters, Flyers und einer Broschüre

Open Science und offene Ressourcen:

- Open Access, Open Data, OER
- Copyleft-Lizenzen als Alternative zum Copyright
- Rechtliche Aspekte zur Verwendung von Bildern

Für mehr als 2 LP wird eine Ausarbeitung des Themas Open Science in Bezug auf eigene Disziplin erwartet.

Es ist ein praxisbezogenes Seminar, das eigenständiges Arbeiten voraussetzt.

2-3 LP

Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1729>



ARTE im Zeichen der Zeit: Dokumentarfilme und Kommunikation

1130585, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Online**

Inhalt

Der europäische Kulturkanal ARTE nimmt den aktuellen politischen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandel zum Anlass, die ‚Zeitenwende‘ im Programm in den Fokus zu rücken. ARTE adressierte schon von Beginn an die großen gesellschaftlich relevanten Themen. Allerdings ist es gerade in unsicheren Zeiten wie diesen umso wichtiger, die Gesellschaft als Ganzes und insbesondere das junge Publikum zu erreichen. Doch wie werden die ARTE-Dokumentationen an das Publikum herangetragen und wie finden sie letztlich Eingang in die Medien? Im Mittelpunkt des Seminars stehen vier Produktionen des ARTE-Programms (‚Europa. Kontinent im Umbruch‘, ‚Projekt Aufklärung‘, ‚Tracks East‘, ‚Und jetzt wir‘), deren kommunikative Maßnahmen, die bedeutsamen Themen den Medien und dem Publikum zu vermitteln, gemeinsam analysiert und diskutiert werden sollen. Im Anschluss daran erfolgt eine praktische Medienarbeit. Es können Texte oder Konzepte für Veranstaltungen und Social Media Kampagnen sowie Strategien erarbeitet werden – unterschiedlichste Formate sind möglich.

2-6 LP**Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich unter:

<https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/1704>

**Medienanalyse: Graphic Memoirs: Autobiographische Erzählungen im Comic**

5014162, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Es ist auffallend, dass es sich bei den am häufigsten rezipierten und besprochenen Graphic Novels (in einem Band abgeschlossene Comic-Erzählungen/Comic-Romane) sehr häufig um autobiografische oder autofiktionale Erzählungen handelt. Nicht nur rücken Comics in der medienwissenschaftlichen Forschung derzeit stärker in den Fokus. Auch im öffentlichen Diskurs gelangen autobiografische/autobiografisch inspirierte Comics anlässlich der ‚book-bans‘ in verschiedenen US-amerikanischen Schulbezirken in die Schlagzeilen (wie beispielsweise an Titeln wie Art Spiegelmans MAUS oder Gender Queer von Maia Kobabe zu erkennen ist).

Dabei stellt der Comic ein Medium dar, das wie jedes andere Medium diverse stilistische Mittel besitzt, die zur Entfaltung der Erzählung eingesetzt werden. Ziel des Seminars ist zunächst die Einführung in die Analyse dieser Stilmittel/die Erschließung des Comics als literatur-/medienwissenschaftlichen Untersuchungsgegenstandes.

Neben der Lektüre von einschlägigen Comic-Biografien wird sich im Seminar deshalb auch mit einführender comicwissenschaftlicher Literatur sowie Grundlagenliteratur zur Theorie des autobiografischen Erzählens beschäftigt.

Organisatorisches

Das Seminar dient zum einen als Einstieg in kanonische Comic-Biografien eignet sich zum anderen als Einführung in die Comicanalyse aus Perspektive der Medienanalyse/literaturwissenschaftliches Proseminar.

Voraussetzung zum Bestehen der Studienleistung ist die Übernahme eines Referats zu einem der Werke auf dem Seminarplan basierend auf einem vorher einzureichenden Thesenpapier, regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine erkennbare Auseinandersetzung mit den Impulstexten für die jeweiligen Sitzungen. Für die Modulprüfung wird eine Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (je nach Modulzuordnung) gefordert. Themen für Referate werden nach der Einführungssitzung vergeben.

Literaturhinweise

Die Literatur für das Seminar wird in einem digitalen sowie physischen Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Die Anschaffung der Werke wird deshalb nicht vorausgesetzt. Auf folgende Titel können Sie sich (unter anderem) einstellen:

Art Spiegelman: Maus

Marjane Satrapi: Persepolis

Maia Kobabe: Gender Queer

Alison Bechdel: Fun Home

Graig Thomson: Blankets

**Mediengestaltung: Filmproduktion**

5014213, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Veranstaltung „Filmproduktion“ werden Studierende in die allgemeine Kamera- und Schnitttechnik eingeführt. In einer praktischen Übung produzieren sie einen eigenen Filmbeitrag. Dabei bekommen sie praktische Tipps, um selbstständig Bewegtbildmaterial aufzunehmen und anschließend zu bearbeiten.

Organisatorisches

Kick-off online; Blockseminar in Präsenz

Achtung - Veranstaltung startet vor Vorlesungsbeginn

**Podcasting DIY - Einführung in die Podcast-Produktion und Audiotbearbeitung**

1100014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Podcasts haben seit Beginn der Corona-Pandemie ein bemerkenswertes Wachstum hingelegt. Da die Bühnen, Arenen und Museen dieser Welt während dieser Zeit verschlossen blieben, haben viele Akteure aus Kunst, Musik, Sport und dem Veranstaltungsbereich das Podcast-Format für sich entdeckt.

Hinzu kommt die technische Entwicklung der letzten 10 Jahre: Smartphones und Tablets machen das Finden und Hören von Podcasts nicht nur spielend leicht – auch die Produktion ist deutlich einfacher und günstiger geworden.

In diesem Seminar lernen Podcast-Interessierte nützliche Tipps und Tricks und produzieren selbst einen unterhaltsamen und hochwertigen Audiobeitrag. Dieser Beitrag wird über das CampusRadio (Frequenz 104.8) gesendet und kann online per Stream abgerufen werden.

Sowohl Einsteiger*innen als auch Fortgeschrittene der Podcast- und Radioproduktion sind hier richtig. Wir arbeiten mit dem Freeware-Programm Audacity (und wahlweise auch Adobe Audition und Logic Pro X) und befassen uns zudem mit Textproduktion (auch mit Hilfe von ChatGPT), Skripten, Mix/Master und Feedback zu den einzelnen Projekten.

2-6 LP

Hinweis für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3068>

V

Pressearbeit und Journalismus in Zeiten von Social Media und Podcast

1130024, WS 24/25, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die klassischen Medien Radio, Fernsehen und Zeitung werden von jüngeren Generationen immer weniger genutzt und durch Social-Media-Kanäle wie Instagram, TikTok, Facebook oder Netzwerke wie LinkedIn abgelöst. Dazu kommen mittlerweile über 40.000 Podcasts in Deutschland, die jedes Interesse bedienen und immer stärker gehört werden. Das bedeutet aber auch ein Umdenken in der journalistischen Arbeit, neue Narrative müssen geschaffen, Inhalte anders aufbereitet und präsentiert werden, ohne dabei die Grundpfeiler, Recherche und Quellenanalyse, aufzugeben. Im Seminar soll genau das stattfinden. Ausgehend von der Themenfindung, über die Recherche bis zur Auswahl des besten Ausspielkanals werden eigene Beiträge erstellt. Eine Geschichte über die Flut im Ahrtal als Beitrag mit Foto auf LinkedIn, ein Hintergrundbericht über einen Modeskandal in einem Online-Magazin oder einer klassischen Zeitung oder eine Story über Flüchtlingshilfe auf Instagram, alles möglich. Schwerpunkt hierbei ist vor allem die Umsetzung und wie man auf die besten Ideen dazu kommt. Journalismus 4.0 ohne KI, dafür mit Esprit.

Achtung, Praxisseminar! Die Teilnehmenden finden ihre Inhalte selbst und setzen sie um.

2 - 3 LP**Hinweis für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3044>

V

ARTE im Zeichen der Zeit. Dokumentarfilme und Kommunikation

1130096, WS 24/25, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Online**

Inhalt

Seit mehr als 30 Jahren hat der europäische Kulturkanal ARTE es sich zur Aufgabe gemacht, Themen in den Fokus zu rücken, die die Menschen in ganz Europa umtreiben. ARTE adressierte schon von Beginn an die großen gesellschaftlich relevanten Themen, allerdings ist es gerade in unsicheren Zeiten wie diesen umso wichtiger, die Gesellschaft als Ganzes und insbesondere das junge Publikum zu erreichen. Doch wie werden die ARTE-Dokumentationen an das Publikum herangetragen und wie finden sie letztlich Eingang in die Medien?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle ARTE-Produktionen und die Frage, mit welchen kommunikativen Maßnahmen bedeutsame Themen den Medien und dem Publikum zu vermitteln sind: Wir werden diskutieren, analysieren und kreative Ideen entwickeln. Im Anschluss daran erfolgt eine praktische Medienarbeit. Es können Texte oder Konzepte für beispielsweise Veranstaltungen und Social-Media-Kampagnen sowie Strategien erarbeitet werden – unterschiedlichste Formate sind möglich.

2-6 LP

Hinweis für MTP- und WMK-Studierende

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3039>

einzelne Zusatztermine werden direkt im Seminar vereinbart

V

Geschichten erzählen mit Geräuschen, Stimmen, Musik. Das Campusradio Audiokreativlabor

1130150, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Ein Wochenende der ausgelebten Kreativität: das Audiomedium besitzt besondere sinnliche Qualitäten, die sich neurophysiologisch durch die Stimulierung ganz unterschiedlicher Bereiche des Neocortex nachweisen lassen. Gerade die Bilderlosigkeit ermöglicht Tiefenwirkungen, die an Traum und Musik erinnern. Dem entspricht die subjektive Wahrnehmung, dass das Hören im Unterschied zum Sehen tief in unseren Körper hineinreicht.

Der praxisorientierte Workshop lotet diese Möglichkeiten in verschiedenen Kontexten aus. In einem ersten Teil wird die sinnliche Wirkung von Audio mit der Produktion von Jingles und Droppern in den Dienst einer kommunikativen Aufgabe gestellt. Anschließend experimentieren wir mit freien audiofonen Narrationsformen bis hin zu Soundscapes und neuen Formen der Audiokunst.

Im Schnittraum der KIT-Bibliothek entstehen während der beiden Workshoptage Produktionen, die im Programm des Campusradio Karlsruhe in eigenen Sendeformaten einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden. Wer noch nie im Bereich Audio gearbeitet hat, erhält eine Einführung in den Umgang mit Schnittprogrammen und Audio-Effekten.

3 LP**Hinweis für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende und im **Wahlpflichtbereich „Medien-Kultur-Praxis“** für MKTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte auch Ihr Studienfach (MKTP, MTP oder WMK) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – hier die Anrechnungsmöglichkeiten im Überblick:

- Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP)
- Studienleistung MTP 2 oder MTP 4 (nur MTP)
- Studienleistung Medien-Kultur-Praxis I.2 oder Medien-Kultur-Praxis II.2 (nur MKTP)
- Modulprüfung Medien-Kultur-Praxis II.1 (nur MKTP)

Bitte beachten Sie: Für alle genannten Anrechnungs-Optionen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück). Eine erbrachte Leistung kann nur einmal (d.h. nur für eine Teilleistung) angerechnet werden.

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 31.03.2025) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten (Anrechnungsoptionen siehe oben).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Leistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3072>

V**"Pimp your science!" Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit den Open-Source-Tools Gimp, Inkscape und Scribus****Seminar (S)
Online**1130544, WS 24/25, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Bildbearbeitung, Vektorgrafik und Layout für das Studium und die berufliche Praxis mit den Open-Source-Programmen Gimp, Inkscape und Scribus.

Übersicht der offenen Ressourcen und alternativen Lizenztypen.

Seminarinhalte:

Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit Open Source:

- Bild- und Fotobearbeitung mit Gimp
- Erstellung und Bearbeitung von vektorbasierten Grafiken mit InkScape
- Layout und Satz mit Scribus: Erstellung eines Posters, Flyers und einer Broschüre

Open Science und offene Ressourcen:

- Open Access, Open Data, OER
- Copyleft-Lizenzen als Alternative zum Copyright
- Rechtliche Aspekte zur Verwendung von Bildern

Für mehr als 2 LP wird eine Ausarbeitung des Themas Open Science in Bezug auf eigene Disziplin erwartet.

Es ist ein praxisbezogenes Seminar, das eigenständiges Arbeiten voraussetzt.

2-3 LP**Hinweis-Text für MTP- und WMK-Studierende**

Diese **Lehrveranstaltung des ZAK** (Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) ist **im Sommersemester 2024 als Übung im Wahlpflichtbereich „Mediengestaltung“** für WMK- und MTP-Studierende geöffnet. Beachten Sie bitte folgende Hinweise, wenn Sie sich die Veranstaltung im Rahmen Ihres WMK- oder MTP-Studiums als Mediengestaltung anrechnen lassen möchten:

Bei der Anmeldung über SignMeUp am ZAK werden Sie gefragt, wie viele LP Sie benötigen. **Tragen Sie in das Textfeld bitte Ihr Studienfach (WMK oder MTP) ein und die Leistung, für die Sie den Kurs anrechnen lassen wollen** – Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).

Bitte beachten Sie: Um die Leistung für WMK oder MTP als Studienleistung Mediengestaltung, MTP 2 oder MTP 4 anrechnen zu lassen, müssen Sie **4 LP erwerben** und eine **Studienleistung erbringen, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Anrechnung und Eintragung im CMS:

Die Eintragung Ihrer erbrachten Leistungen in den ZAK-Kursen erfolgt über das Prüfungssekretariat und wird vorab von Frau Adam koordiniert. **Bitte melden Sie sich bis zum Ende des Semesters (d.h. bis spätestens 30.09.2024) per Mail bei Frau Adam (marie-helene.adam@kit.edu)** und teilen Sie ihr mit, welchen Kurs Sie absolviert haben und **welche Leistung Sie dort anrechnen möchten: Studienleistung Mediengestaltung (möglich für WMK und MTP), MTP 2 (nur MTP) oder MTP 4 (nur MTP).**

Bitte beachten Sie:

- **Melden Sie sich nicht selbst für die entsprechende Prüfung im CMS an:** Die Zuordnung und der Eintrag erfolgt in diesem Fall über das Prüfungssekretariat.
- **Machen Sie im CMS keine Selbstverbuchung als SQ** (Schlüsselqualifikation).
- **Melden Sie sich nicht eigenständig beim Prüfungssekretariat.** Die Koordination erfolgt über Frau Adam, damit die Leistungen gesammelt verbucht werden können.

Wichtig: Die **Voraussetzungen für den Eintrag ins CMS** sind:

- Bestätigung des ZAK über **erfolgreiche Teilnahme und Bestehen der Studienleistung**
- **Ein nachgewiesener Erwerb von 4 LP** durch eine **erbrachte Studienleistung, die über die reine aktive Teilnahme hinausgeht** (d.h. z.B. ein Referat, eine schriftliche Leistung oder ein praktisches Werkstück).

Wir wünschen viel Spaß mit den spannenden Kursangeboten!

Organisatorisches

Anmeldung erforderlich über: <https://plus.campus.kit.edu/signmeup/procedures/3050>

**Mediengestaltung: Einführung in Web-Technologie [MeGe][MedTP]**

5014208, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Online

Inhalt

Das Praxis-Seminar Einführung in Web-Technologien richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in Technologien, die für die Umsetzung von Websites und Web-Anwendungen notwendig sind. Dazu gehörten HTML und CSS sowie JavaScript. Ziel des Seminars ist es, Studierenden die Kompetenzen an die Hand zu geben, einfache Web-Projekte selbstständig umzusetzen. Scheinerwerb: 4 ECTS-Punkte (alte SPO) / Studienleistung (neue SPO): Abgabe des im Seminar umgesetzten Web-Projekts. Das Seminar findet im WS 24/25 online statt: Nähere Informationen zum Ablauf folgen.Offline

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet online als Block am 07./08./09.02.2025 (Fr-So) statt.

1. Tag: 11:00-17:00 Uhr

2. und 3. Tag: 08:30-16:30 Uhr

**Mediengestaltung: Videographie**

5014211, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Thema: Visuelle Kommunikation: Einführung in die Videografie und Filmgestaltung.

Die Studierenden sollen mit dem Kurs die Praxis kennen lernen und einen Einblick in die Videographie bekommen. Der Kurs beinhaltet zu Beginn Kurzvorträge über spezifische Themenbereiche in der Videografie, welche einzeln gehalten werden. So können die Studierenden die Begrifflichkeiten in der Theorie lernen und den Themen näher kommen. Sie werden innerhalb des Seminars in Gruppen aufgeteilt und in die Video- und Filmpraxis gehen. Dabei soll ein Konzept entwickelt werden, welches als Video- oder Kurzfilm im Laufe des Semesters umgesetzt wird. Es wird Zwischenstandberichte geben, um sich das Feedback der Gruppe einzuholen. Außerdem ist es wichtig, dass sich die Studierenden nicht nur mit dem Filmen, sondern auch mit dem Schneiden und der farblichen Bearbeitung vertraut machen. Sie lernen die zwei Phasen, die beim Erstellen eines Films wichtig sind: Produktion und Postproduktion. In dem Kurs wird überwiegend die Praxis der Gestaltung von Video und Film umgesetzt. Ziel ist es, dass am Ende des Seminars ein Film im Interviewstil, Monolog oder ein Imagefilm mit wissenschaftlichem Thema entsteht, welcher als Seminarleistung abgegeben und bewertet wird. Abgegeben wird einmal der fertige Film und das Drehbuch/ Konzept/ Storyboard, welches entworfen wurde, um diesen umzusetzen. Weitere Leistungen sind die Zwischenberichte, während der Filmproduktion und Postproduktion, wie auch die Vorträge zu Beginn des Seminars. Offline

**Mediengestaltung: Filmproduktion**

5014213, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Veranstaltung „Filmproduktion“ werden Studierende in die allgemeine Kamera- und Schnitttechnik eingeführt. In einer praktischen Übung produzieren sie einen eigenen Filmbeitrag. Dabei bekommen sie praktische Tipps, um selbstständig Bewegmaterial aufzunehmen und anschließend zu bearbeiten.

Organisatorisches**ACHTUNG:**

Die Veranstaltung Projektmanagement beginnt bereits **vor dem Vorlesungsbeginn**.

Der erste Termin findet am **Samstag, den 12.10.2024** statt.

Kick-off online; Blockseminar in Präsenz

**Projektmanagement**

5014300, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Online

Inhalt

Von der Ausstellungskonzeption über die Durchführung und Organisation von Live-Events bis hin zur Realisierung von Filmproduktionen: erfolgreiches Projektmanagement ist ein essentieller Bestandteil nahezu aller Bereiche der professionellen Kulturarbeit. Das klassische Projektmanagement umfasst die Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten jeglichen Umfangs. In diesem Seminar erhalten Sie einen fundierten und praxisorientierten Einstieg in die wichtigsten Methoden, Techniken und Werkzeuge des Projektmanagements. Sie lernen, wie Sie Projekte professionell planen, starten, steuern und abschließen. Auf die besonderen Herausforderungen des Projektmanagements in der Kulturarbeit wird ebenso eingegangen wie auf verschiedene Herangehensweisen im Projektmanagement.

Das Seminar wird von Jonas Hock (M.Phil, M.A.) durchgeführt, Projektassistent bei Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH.

Organisatorisches**ACHTUNG:**

Die Veranstaltung Projektmanagement beginnt bereits **vor dem Vorlesungsbeginn**.

Der erste Termin findet am **Mittwoch, den 02.10.**, statt.

**Einführung Kultursparte: Kulturmanagement - Institutionen und Akteure**

5014313, WS 24/25, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Kulturmanagement erstellt die institutionellen, rechtlichen, ökonomischen und organisatorischen Rahmenbedingungen, um Kultur zu ermöglichen. Insofern dient es der Kultur, ohne selbst ein Kunstwerk bzw. ein Kulturprodukt zu erschaffen. Es unterscheidet sich vom allgemeinen Management durch die besondere Verantwortung gegenüber den künstlerischen bzw. kulturellen Inhalten. Verfolgt das Kulturmanagement im öffentlich-rechtlichen Kulturbetrieb die Umsetzung kulturpolitischer Ziele, so ist der privatwirtschaftliche Kulturbetrieb (auch) auf das Erzielen von Gewinnen ausgerichtet. In diesem Spannungsfeld bewegt sich das einleitende Wintersemester: Anhand von Texten, Podcasts und Filmbeiträgen werden verschiedene Themen angeschnitten, Gäste aus verschiedenen Kulturbereichen werden sich bzw. ihre Rolle im Kulturbetrieb vorstellen. Eine Exkursion nach Pforzheim wird dann bereits am Semesterende in den Praxisteil überleiten, der im Sommersemester stattfindet.





T

5.108 Teilleistung: Medientheorie und -praxis Modulprüfung [T-GEISTSOZ-101139]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100661 - Medientheorie und -praxis](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	20	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5014160	Medienanalyse: "Die ganze Welt ist Bühne" - Performance, Theater und Maskerade im Film (Intermedialität III)		Proseminar (PS) / 	Adam
SS 2024	5014162	Medienanalyse: Graphic Memoirs: Autobiographische Erzählungen im Comic	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Langenstein
SS 2024	5014165	Medienanalyse: Back from the Dead - Wiedergeburten des Western 1985 - 2020	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 24/25	5000064	Medienanalyse: Ecocinema. Natur und Umwelt in zeitgenössischen Dokumentarfilmen	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Pinkas-Thompson
WS 24/25	5014165	Medienanalyse: TarantinoCinema - Eine Reise durch das Hollywood-Kino der 1970er	2 SWS	Seminar (S) / 	Haas
WS 24/25	5014215	Medienanalyse: Einführung in die Filmanalyse - Kurs [MeAn, MedTP]		Proseminar (PS) / 	Langenstein

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus einer Hausarbeit (§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO der importierenden Studiengänge) von ca. 20 Seiten Umfang, das einem der gewählten Medienanalyse-Seminare des Moduls zuzuordnen ist. Die Hausarbeit ist bis zum Ende des Semesters abzugeben, in dem das Medienanalyse-Seminar besucht worden ist. Mögliche Prüfer bzw. Prüferinnen sind die Lehrenden der jeweiligen Medienanalyse-Seminare.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Medienanalyse: Graphic Memoirs: Autobiographische Erzählungen im Comic

5014162, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Es ist auffallend, dass es sich bei den am häufigsten rezipierten und besprochenen Graphic Novels (in einem Band abgeschlossene Comic-Erzählungen/Comic-Romane) sehr häufig um autobiografische oder autofiktionale Erzählungen handelt. Nicht nur rücken Comics in der medienwissenschaftlichen Forschung derzeit stärker in den Fokus. Auch im öffentlichen Diskurs gelangen autobiografische/autobiografisch inspirierte Comics anlässlich der ‚book-bans‘ in verschiedenen US-amerikanischen Schulbezirken in die Schlagzeilen (wie beispielsweise an Titeln wie Art Spiegelmans MAUS oder Gender Queer von Maia Kobabe zu erkennen ist).

Dabei stellt der Comic ein Medium dar, das wie jedes andere Medium diverse stilistische Mittel besitzt, die zur Entfaltung der Erzählung eingesetzt werden. Ziel des Seminars ist zunächst die Einführung in die Analyse dieser Stilmittel/die Erschließung des Comics als literatur-/medienwissenschaftlichen Untersuchungsgegenstandes.

Neben der Lektüre von einschlägigen Comic-Biografien wird sich im Seminar deshalb auch mit einführender comicwissenschaftlicher Literatur sowie Grundlagenliteratur zur Theorie des autobiografischen Erzählens beschäftigt.

Organisatorisches

Das Seminar dient zum einen als Einstieg in kanonische Comic-Biografien eignet sich zum anderen als Einführung in die Comicanalyse aus Perspektive der Medienanalyse/literaturwissenschaftliches Proseminar.

Voraussetzung zum Bestehen der Studienleistung ist die Übernahme eines Referats zu einem der Werke auf dem Seminarplan basierend auf einem vorher einzureichenden Thesenpapier, regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar sowie eine erkennbare Auseinandersetzung mit den Impulstexten für die jeweiligen Sitzungen. Für die Modulprüfung wird eine Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (je nach Modulzuordnung) gefordert. Themen für Referate werden nach der Einführungssitzung vergeben.

Literaturhinweise

Die Literatur für das Seminar wird in einem digitalen sowie physischen Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Die Anschaffung der Werke wird deshalb nicht vorausgesetzt. Auf folgende Titel können Sie sich (unter anderem) einstellen:

Art Spiegelman: Maus

Marjane Satrapi: Persepolis

Maia Kobabe: Gender Queer

Alison Bechdel: Fun Home

Graig Thomsson: Blankets

T

5.109 Teilleistung: Methodenanwendung [T-GEISTSOZ-106571]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100657 - Sozialwissenschaftliche Methoden II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5000070	Die Kunst des Fragens: Fragebögen für interkulturelle Surveys meistern		Block (B) / 🗣️	Repke
SS 2024	5011002	Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag (Teil 1)	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Banisch
SS 2024	5011006	Methodenanwendung: Gender Pay Gap	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Nollmann
SS 2024	5011008	Methodenanwendung: Dekomposition und Regressionsverfahren	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Nollmann
SS 2024	5011021	Methodenanwendung: Inhalts- und Netzwerkanalyse		Seminar (S) / 🗣️	Staudt

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✕ Abgesagt

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Studienleistung im Seminar *Computergestützte Datenauswertung*.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-104565 - Computergestützte Datenauswertung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag (Teil 1)

5011002, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

In einem offenem Format entwickeln wir Tools für die semantische Analyse von Reden im Deutschen Bundestag (ab 2017 bis heute). Welche Partei redet wie über welches Thema? Artikulieren verschiedene Redner einer Partei verschiedene Positionen? Und welchen Einfluss haben Krisen wie Corona oder der Krieg in der Ukraine auf die im Bundestag vorgetragenen Reden? Einfache Techniken zur räumlichen Darstellung von Konzepten und Themen können bereits helfen, einen Überblick über die Themenvielfalt der Debatten zu gewinnen. Wir lernen diese anzuwenden und mit Blick auf spezifische, von den Teilnehmern eingebrachte Fragestellungen zu erweitern. In einem interdisziplinären, projekt-basierten Rahmen arbeiten wir auf eine Anwendung für die Interaktion mit den Bundestagsdaten hin, die am Ende des Semesters als online Dashboard oder Poster allgemein verfügbar gemacht wird. Im praktischen Umgang mit Werkzeugen der Computational Social Science reflektieren wir über Möglichkeiten und Grenzen computer-gestützter Analyse politischer Positionen. Die Umsetzung erfolgt in python.

Teil 1 und 2 der Veranstaltung „**Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag**“ laufen parallel. **Wir empfehlen beide Seminare gleichzeitig zu belegen. Bitte melden Sie sich zunächst bei der Ilias-Seite der "Computational Social Science: Themen und Positionen im Deutschen Bundestag Teil 1" an.**

Organisatorisches

The course consists of two parts (5011018 and 5011002) that are ideally taken in parallel.

T

5.110 Teilleistung: Methoden-Klausur [T-GEISTSOZ-101132]

Verantwortung: Dr. Andreas Haupt
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100652 - Sozialwissenschaftliche Methoden I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten nach der SPO des gewählten Studiengangs durchgeführt.

Voraussetzungen

Keine.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-104562 - Grundlagen empirischer Sozialforschung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-104563 - Datenauswertung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

5.111 Teilleistung: Modulprüfung Berufsbildungspolitik [T-GEISTSOZ-106083]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten. Sie bezieht sich auf einen oder mehrere Themenbereiche des Moduls.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

T

5.112 Teilleistung: Modulprüfung Einführung in die Philosophie [T-GEISTSOZ-106828]

Verantwortung: Prof. Dr. Christian Seidel-Saul
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 KIT-Fakultät für Informatik
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	14	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer Klausur teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (schriftliche Prüfungsleistung, nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO) im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Voraussetzungen

Drei Studienleistungen aus den vier Studienleistungen Philo 1-4.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen 3 von 4 Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-111610 - Einführung in die Philosophie 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-111612 - Einführung in die Philosophie 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-111608 - Einführung in die Philosophie 3](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
4. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-111607 - Einführung in die Philosophie 4](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T**5.113 Teilleistung: Modulprüfung Hausarbeit 3 LP [T-GEISTSOZ-101107]**

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	3	Drittelnoten	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von ca. 12-15 Seiten. Sie bezieht sich auf einen oder mehrere Themenbereiche des Moduls.

Voraussetzungen

keine

T

5.114 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik I [T-GEISTSOZ-109221]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelnoten	Jedes Semester	6

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 10 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Zwei Studienleistungen des Moduls müssen bestanden sein. Das Modul Grundlagen der Geschichtswissenschaft muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101190 - Kulturgeschichte der Technik 1.1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101191 - Kulturgeschichte der Technik 1.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101192 - Kulturgeschichte der Technik 1.3](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T

5.115 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik II [T-GEISTSOZ-109217]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104504 - Kulturgeschichte der Technik II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	10	Drittelnoten	Jedes Semester	6

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über drei Themen aus dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalb von sechs Monaten zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen beide Studienleistungen sowie das Vorgängermodul bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:


1. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101197 - Kulturgeschichte der Technik 2.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101196 - Kulturgeschichte der Technik 2.1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100620 - Kulturgeschichte der Technik I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Das Modul [M-GEISTSOZ-104506 - Kulturgeschichte der Technik I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.





T

5.116 Teilleistung: Modulprüfung Pädagogische Grundlagen [T-GEISTSOZ-106277]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Ines Langemeyer
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Germanistik: Literatur, Sprache, Medien
KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Soziologie, Medien- und Kulturwissenschaft
KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Technikzukünfte/Geschichte
KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften/Institut für Technikzukünfte/Philosophie
- Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100621 - Pädagogische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000079	Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd., ZAK, HoC)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Langemeyer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Minuten. Abweichende Zeiten sind den Dozenten vorbehalten.

Voraussetzungen

s. Modulbeschreibung

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Grundfragen der Pädagogik (B.A. Päd., ZAK, HoC)

5000079, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt**Qualifikationsziele**

Die Studierenden können

- einschlägige philosophische und ethische Positionen zum Sinn der Erziehung und der Bildung in modernen Gesellschaften nennen und darlegen;
- exemplarische Positionen erklären, die beschreiben, was das Mensch-Weltverhältnis im Allgemeinen bestimmt, weshalb das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft als ein Spannungsfeld gesehen wird;
- typische Argumentationsgänge, wie Erziehung, Lernen und Bildung unter dem Blickwinkel emanzipatorischer Ziele wie Mündigkeit und Selbstbestimmung beurteilt wird, wiedergeben;
- funktionelle Betrachtungsweisen derselben Gegenstände wie sie durch verschiedene Erwartungen an pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen gegeben sind, analytisch ermitteln;
- Grundbegriffe der Pädagogik wie Lernen, Entwicklung, Begabung, Erziehung, Bildung, Kompetenz etc. im Kontext einschlägiger Theorien beschreiben und erklären und damit Zusammenhänge kritisch analysieren;
- verschiedene Ansätze empirischer Bildungsforschung nach ihrem jeweiligen Denkparadigma einordnen und wichtige Kritikpunkte daran aufzählen.

Überfachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können sich eigene Denkformen bewusst machen und reflektieren und Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen unterscheiden. Sie können die Bedeutung wissenschaftlich-theoretischer Begriffe für die Formulierung von wissenschaftlichen Problemen darlegen. Sie erwerben Urteilsfähigkeit am Beispiel der Grundfragen der Pädagogik.

Die Studierenden können zwischen fachwissenschaftlichen und pädagogischen Anforderungen unterscheiden und sozialisationstheoretische Überlegungen selbstständig auf fachwissenschaftliche Inhalte beziehen. Sie sind in der Lage, die Wahrnehmung erlebter Praxis und deren Reflexion voneinander abzugrenzen und können die Formen des Alltagsdenkens von wissenschaftlichen Betrachtungsweisen differenzieren. Die Studierenden können allgemein gesellschaftliche von politischen und pädagogischen Diskursen trennen und erkennen philosophische, soziologische und psychologische Paradigmen. Sie sind in der Lage, die Komplexität pädagogischer Anforderungen zu verstehen und interdisziplinär differente Ebenen und Elemente im Hinblick auf das Finden von Lösungen zu analysieren und zu benennen.

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen vertieften Zugang zu wesentlichen Aspekten der Pädagogik als Wissenschaft. Die Vorlesung stellt Grundfragen dieser Wissenschaft ins Zentrum:

- die Aufgaben von Erziehung und Bildung,
- die Möglichkeitsbedingungen von Erziehung und Bildung,
- die theoretische Auslegung von Grundbegriffen wie Lernen, Entwicklung, Intelligenz, Begabung, Kompetenz etc.
- verschiedene methodische Zugänge zur Empirie, ihre Zuordnung zu einem Paradigma und die Kritik daran.

Im Seminar werden diese Themen vertiefend diskutiert.

Behandelt werden neben Theorien des Lernens, der Bildung und der Erziehung auch die Grundfragen der Subjektwerdung, des menschlichen Bewusstseins und die Einbettung dieser Fragen in wertbezogene Fragen wie Emanzipation, Gerechtigkeit und Autonomie.

Organisatorisches

Die Vorlesung zu den Grundfragen für die Studierenden des Lehramts haben nicht den gleichen Inhalt. Die Vorlesung für das Hauptfach Pädagogik ist nach den Vorgaben des Kerncurriculums nach der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ausgerichtet auf die pädagogischen Grundlagentheorien. Die Module im Hauptfach Pädagogik und im Lehramt sind getrennt.

Die Vorlesung findet statt: **Mo, wöchentlich 15:14:00 - 15:30:20.40 Egon-Eiermann-Hörsaal** 21.10.2024

T

5.117 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte I [T-GEISTSOZ-109220]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelnoten	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 10 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Zwei Studienleistungen des Moduls müssen bestanden sein. Das Modul Grundlagen der Geschichtswissenschaft muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101187 - Politische Geschichte 1.1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101188 - Politische Geschichte 1.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101189 - Politische Geschichte 1.3](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T

5.118 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte II [T-GEISTSOZ-109216]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104503 - Politische Geschichte II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	10	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über drei Themen aus dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalb von sechs Monaten zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen beide Studienleistungen sowie das Vorgängermodul bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101193 - Politische Geschichte 2.1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101194 - Politische Geschichte 2.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Es muss eine von 2 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100617 - Politische Geschichte I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Das Modul [M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

5.119 Teilleistung: Modulprüfung Praktische Philosophie I [T-GEISTSOZ-109222]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	11	Drittelnoten	Jedes Semester	6

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen bestanden sein sowie die Module *Ars Rationalis* und *Einführung in die Philosophie*

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101170 - Praktische Philosophie 1.1 \(Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101081 - Praktische Philosophie 1.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101171 - Praktische Philosophie 1.3](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Das Modul [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

5.120 Teilleistung: Modulprüfung Theoretische Philosophie I [T-GEISTSOZ-109224]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	11	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen des Moduls bestanden sein sowie die Module *Ars Rationalis* und *Einführung in die Philosophie*

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen 2 von 3 Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101176 - Theoretische Philosophie 1.1 \(Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101177 - Theoretische Philosophie 1.2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101178 - Theoretische Philosophie 1.3](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Das Modul [M-GEISTSOZ-103430 - Einführung in die Philosophie](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Teilleistungen ist, wird empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T**5.121 Teilleistung: Modulteilprüfung 1 - Ars Rationalis (Klausur) [T-GEISTSOZ-110370]**

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung schriftlich	Leistungspunkte 5	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Version 4
---------------------------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer Klausur teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (schriftliche Prüfungsleistung, nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO) im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Voraussetzungen

Studienleistung Ars Rationalis I

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101174 - Ars Rationalis I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

5.122 Teilleistung: Modulteilprüfung 2 - Ars Rationalis (Argumentanalyse) [T-GEISTSOZ-110371]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100614 - Ars Rationalis](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer schriftlichen Ausarbeitung einer Argumentationsanalyse im Umfang von 5-10 Seiten (Prüfungsleistung anderer Art, nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO).

Voraussetzungen

Studienleistung Ars Rationalis II

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101175 - Ars Rationalis II](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T**5.123 Teilleistung: Modulteilprüfung mündlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft [T-GEISTSOZ-109227]****Verantwortung:** Prof. Dr. Marcus Popplow**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung mündlich	8	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer mündlichen Teilprüfung (30 Min.) über den Stoff der beiden Veranstaltungen „Einführung in die Politische Geschichte“ und „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106959 - Einführung in die Kulturgeschichte der Technik \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106958 - Einführung in die Politische Geschichte \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106956 - Orientierung Geschichte \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-109193 - Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

5.124 Teilleistung: Modulteilprüfung schriftlich - Grundlagen der Geschichtswissenschaft [T-GEISTSOZ-109228]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Teilprüfung (7-10 Seiten) über ein Thema aus einer der beiden Veranstaltungen „Einführung in die Politische Geschichte“ und „Einführung in die Kulturgeschichte der Technik“. Das Thema der schriftlichen Teilprüfung wird mit der prüfenden Lehrkraft individuell vereinbart.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
 1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106958 - Einführung in die Politische Geschichte \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
 2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106959 - Einführung in die Kulturgeschichte der Technik \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106956 - Orientierung Geschichte \(ergänzendes Wahlpflichtfach\)](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-109193 - Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

5.125 Teilleistung: Musikwissenschaft im interdisziplinären Dialog [T-ARCH-107787]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103852 - Dialoge](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

**5.126 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Modulprüfung Hausarbeit
- Wahlpflichtfach [T-GEISTSOZ-101572]****Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	10	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	5

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer bis zum Ende des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus PS oder V des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Prüfungsthema wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach NdL bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen und Basismodule 1,2,3

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101041 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101042 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-108788 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS methodisch orientiert](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

5.127 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS methodisch orientiert [T-GEISTSOZ-108788]**Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013045	PS (methodisch orientiert): Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell- Lektüren: Schwerpunkt Prosa	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Günther-Gneiting
WS 24/25	5013043	PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell- Lektüren: Schwerpunkt Lyrik	2 SWS	Proseminar (PS) / ✳	Günther-Gneiting
WS 24/25	5013044	PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell- Lektüren: Schwerpunkt Drama	2 SWS	Proseminar (PS) / ✳	Günther-Gneiting

Legende: 📺 Online, ✳ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS methodisch orientiert NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2, 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

PS (methodisch orientiert): Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell- Lektüren: Schwerpunkt Prosa**Proseminar (PS)
Präsenz**5013045, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte).

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch lyrische und dramatische Texte, wobei der Fokus in diesem Seminar auf den Prosatexten liegt.

Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer Seminararbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitieren, wissenschaftliches Schreiben).

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Anfertigung eines wissenschaftlichen Exposés incl. Literaturrecherche (ca. 2 Seiten)

V

PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren: Schwerpunkt Lyrik**Proseminar (PS)
Präsenz/Online gemischt**5013043, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte). Das Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch dramatische und lyrische Texte, wobei der Schwerpunkt auf den letzteren liegt. Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Folgende Voraussetzungen sind für die Studienleistung zu erfüllen: regelmäßige Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben, Verfassen eines Exposés für das Ablegen der Modulprüfung NdL 1, im Seminar ist eine Seminararbeit im Umfang von 12 - 15 Seiten zu verfassen.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

Organisatorisches

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte). Das Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch dramatische und lyrische Texte, wobei der Schwerpunkt auf den letzteren liegt. Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Folgende Voraussetzungen sind für die Studienleistung zu erfüllen: regelmäßige Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben, Verfassen eines Exposés für das Ablegen der Modulprüfung NdL 1, im Seminar ist eine Seminararbeit im Umfang von 12 - 15 Seiten zu verfassen.

V**PS: Literaturwissenschaftliches Arbeiten anhand von Modell-Lektüren:
Schwerpunkt Drama**5013044, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte).

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch lyrische und dramatische Texte, wobei der Fokus in diesem Seminar auf der Gattung 'Drama' liegt.

Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer Seminararbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Anfertigung eines wissenschaftlichen Exposés incl. Literaturrecherche (ca. 2 Seiten)

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

Organisatorisches

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, wie Sie diese in der Einführungsvorlesung kennengelernt haben, wiederholt und vertieft (literaturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken, Gattungstheorie, epochale Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte). Das Hauptaugenmerk des Seminars liegt auf der Einübung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums anhand von ausgewählten Textbeispielen. Zum Einsatz kommen dabei sowohl epische als auch lyrische und dramatische Texte, wobei der Schwerpunkt auf den letzteren liegt. Auch bereitet das Seminar auf die erste Hausarbeit im Fach NdL vor. Hierzu werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die für das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit unabdingbar sind, wiederholt, eingeübt und gefestigt (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliches Schreiben).

Folgende Voraussetzungen sind für die Studienleistung zu erfüllen: regelmäßige Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben, Verfassen eines Exposés Für das Ablegen der Modulprüfung NdL 1 im Seminar ist eine Seminararbeit im Umfang von 12 - 15 Seiten zu verfassen.

Literaturhinweise

Literaturangaben zum Seminar bekommen Sie in der ersten Seminarsitzung.

T

5.128 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert [T-GEISTSOZ-101041]**Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
0**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
4

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013025	Ökokrieger*innen und ihre Techniken in zeitgenössischer speculative fiction		Proseminar (PS)	Sennefelder
SS 2024	5013046	PS (themenorientiert): Zeiten(w)ende: Literatur um 1900. Zwischen Naturalismus, Fin de Siècle und Expressionismus	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Günther-Gneiting
SS 2024	5013050	PS: Intermedialität in der Gegenwartsliteratur: Soziale und digitale Medien	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Langenstein
WS 24/25	5013041	PS: „Der echte Dichter ist allwissend“? – Mit Novalis auf den Spuren der deutschen Romantik	2 SWS	Proseminar (PS) / ☒	Bogdanovic
WS 24/25	5013051	PS: Digital Humanities in der Literaturwissenschaft. Computergestützte Analyse und Interpretation literarischer Werke als Anwendung einer digitalen Hermeneutik	2 SWS	Proseminar (PS) / ☒	Heintz
WS 24/25	5013053	PS: Hörspiel	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Blum-Barth
WS 24/25	5013073	PS: Literatur der Weimarer Republik	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Gürgen

Legende: 📺 Online, ☒ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "PS exemplarisch themenorientiert NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1, 2, 3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Ökokrieger*innen und ihre Techniken in zeitgenössischer speculative fiction5013025, SS 2024, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)**

Inhalt

In ihrer weltweit erfolgreichen Erzählung *The handmaid's tale / Der Bericht der Magd* (1985/ 1987) hat Margaret Atwood bereits vor Jahrzehnten von der systematischen Unterdrückung und Ausbeutung der Frauen in einer dystopischen Gesellschaft erzählt, die sich von unserer vor allem darin unterscheidet, dass die meisten Frauen unfruchtbar geworden sind und die Menschheit Nachwuchsschwierigkeiten hat. Für solche Szenarien, die den uns vertrauten Status quo um nur wenige Nuancen weiterdrehen und deren Öko-Dystopien uns deshalb sehr überzeugend scheinen, schlägt die Autorin selbst den Begriff der *speculative fiction* vor. Diese Art von Fiktion grenzt sie ab von der klassischen *science fiction*, die immer auch auf technischen Innovationen basiert und meist schwer vorstellbare oder temporal und lokal weit entfernte Welten entwirft. In unserem Seminar erörtern wir aktuelle Beispiele aus dem Bereich der *speculative fiction* und diskutieren dabei insbesondere die Frauenfiguren, die oftmals mit neuen Werkzeugen, Fähigkeiten und Verantwortungen ausgestattet werden, wie beispielsweise in *The end of men* (2021) von Christina Sweeney-Baird, in *The men* (2022) von Sanda Newmans, in *Waffenwetter* (2007) von Dietmar Dath, in der Graphic Novel *Endzeit* (2018) von Olivia Vieweg oder in Bina Shahs *Die Geschichte der schweigenden Frauen* (2019).

Neben genretheoretischen Auseinandersetzungen werden wir uns auch mit dem Konzept der ‚Konvivialität‘ auseinandersetzen, das Ivan Illich in seiner derzeit wieder vielfach beachteten Studie *Eine politische Kritik der Technik* bereits 1975 das erste Mal vorgestellt hat. Illich schlägt hier auch einen spezifischen Werkzeugbegriff vor, den wir kritisch durchleuchten und auf seine interpretatorische Anwendbarkeit für unsere Lektüren prüfen werden. Studierende lernen in diesem Seminar, wie sie sich einer populären Gattung theoretisch nähern können, welche Dualismen (etwa Kultur vs. Natur, Weiblich vs. Männlich, Gewalt vs. Diplomatie) hier aktualisiert werden und üben sich darin, die gesellschaftstheoretischen Reflexionen und Kommentare innerhalb dieser Texte zu dechiffrieren und kritisch zu diskutieren.

Leistungserwerb: Wissenschaftliche Hausarbeit (Ndl I)

V

PS (themenorientiert): Zeiten(w)ende: Literatur um 1900. Zwischen Naturalismus, Fin de Siècle und Expressionismus Proseminar (PS)
Präsenz

5013046, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt**5.129**

Die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurde den Kulturen Europas einerseits als Aufbruch und Neuerung, andererseits aber auch als eine Zeit der Hoffnungslosigkeit und unheilvollen Vorahnung im Hinblick auf die bevorstehende Zukunft erlebt.

Die Periode von 1890 bis 1914 ist geprägt von der Entwicklung der modernen Großstadt, gesellschaftlichem und technologischem Fortschritt und von der Frauen-, Jugend- und Arbeiterbewegung.

In den deutschsprachigen Ländern herrschte in den um die Jahrhundertwende rasant anwachsenden Großstädten Berlin, München und Wien eine enorme literarische Aktivität.

Im Seminar werden wir uns mit dieser äußerst vielseitigen und fruchtbaren Literaturströmung beschäftigen, und wir werden diese Epoche in historischer, gesellschaftlicher und literarischer Hinsicht erschließen.

Folgende Werke werden wir im Seminar gemeinsam besprechen (alle sind als reclam-Ausgabe erhältlich):

Gerhart Hauptmann: *Bahnwärter Thiel*

Arthur Schnitzler: *Reigen* und *Liebelei*

Robert Musil: *Die Verwirrungen des Zöglings Törless*

Lou Andreas-Salomé: *Fenitschka*.

V

PS: Intermedialität in der Gegenwartsliteratur: Soziale und digitale Medien Proseminar (PS)
Präsenz

5013050, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Analog – Digital – Postdigital: unter dem Schlagwort ‚digitale Literatur‘ werden diverse Phänomene subsumiert, deren Verhältnis zum Digitalen und deren Entstehungsrahmen kaum unterschiedlicher sein könnten. Nicht nur könnte unter Einbeziehung aktueller Arbeitsweisen praktisch jeder Text als ‚digital‘ bezeichnet werden, der mithilfe von Word abgetippt worden ist (wie Hannes Bajohr im Text + Kritik Sonderband: Digitale Literatur II feststellt). Auch tun sich Schreibszenen und Trends hervor, die je nach Methode und Selbstverständnis weit voneinander entfernt liegen. Während experimentelle Phänomene wie die Hypertextliteratur teils bereits als historische Fußnote behandelt werden, scheinen sich aktuellere Schlagworte wie Twitteratur, Flarf oder Partikelpoetik außerhalb eines interessierten Personenkreises kaum durchzusetzen.

Demgegenüber steht jedoch auch erzählende Gegenwartsliteratur, die digitale Lebensrealitäten als literarisches Thema aufgreift und bearbeitet. Die Protagonist:innen werden hier konfrontiert mit den parasozialen Dynamiken sozialer Medien, der Schnelllebigkeit des Internets oder der zunehmenden Verbreitung smarter Geräte und künstlicher Intelligenzen in das Intimste unserer Privatleben. Dabei schlagen sich die Beziehungen zwischen Literatur und digitalen Medien nicht nur auf rein inhaltlicher Ebene nieder: die formale Abbildung von Interfaces, die sprachliche Annäherung an Kommunikationsregeln diverser Instant-Messaging-Dienste sowie eine Variation in Schrifttypen sind weit verbreitete Stilmittel, die die enge intermediale Beziehung zwischen Gegenwartsliteratur und digitalen Medien markieren können.

Als Beispiele hierfür können aktuelle Romane von Mithu Sanyal, Julia Zange, Berit Glanz oder Joshua Groß dienen. Da diese Autor:innen teils auch selbst in sozialen Medien auftreten und mit diesen interagieren, stellt sich auch hier die Frage, wie sich diese Erfahrungen in den Texten abzeichnen. Im Seminar werden wir uns deshalb Texte lesen und diskutieren, die in diesen grob skizzierten Feldern zu verorten sind, sowie eine literaturwissenschaftliche Perspektive auf diese Phänomene auf Grundlage von aktueller Forschungsliteratur erarbeiten.

Studienleistung: Zum Bestehen der Studienleistung wird die regelmäßige Teilnahme sowie aktive Beteiligung an der Semindiskussion sowie eine erkennbare Auseinandersetzung mit der Impulslektüre vorausgesetzt. Darüber hinaus entscheiden Sie sich für eine Textexpertise und halten eine Präsentation auf Basis eines Thesenpapiers. Themen für Präsentationen werden nach der Einführungssitzung vergeben.

Literaturhinweise

Vorgesehen ist das Lesen von zwei Romanen, die gegen Ende des Seminars besprochen werden. Ein weiterer Roman wird in Auszügen behandelt und über ILIAS zur Verfügung gestellt. Die Auswahl wird zu Beginn des Seminars gemeinsam im Plenum getroffen. Zur Auswahl stehen folgende Titel:

- Berit Glanz: Automaton/Pixeltänzer
- Joshua Groß: Flexen in Miami
- Mithu Sanyal: Identitti
- Julia Zange: Realitätsgewitter

Weitere Texte (wie beispielsweise Kurz-/Kürzesttexte) werden über ILIAS zur Verfügung gestellt.

V

PS: „Der echte Dichter ist allwissend“? – Mit Novalis auf den Spuren der deutschen Romantik

5013041, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Der literaturhistorischen Interpretation bietet sich die Epoche der deutschen Romantik in einem unglaublichen Facettenreichtum dar. Einerseits haben wir es mit einer für die europäische Romantik impulsgebenden Bewegung zu tun, die in manchen ihrer Aspekte als Vorbotin der Moderne gilt, zwischen Fortschrittlichkeit und Regression schwankt, um so z.B. mit ihren späten nationalen Anklängen, wie Baudelaire es formuliert, als „teuflische[r] Segen“ beschrieben wird. Es wird sicherlich interessant, einen näheren Blick auf eine Generation von jungen Schriftstellern und Intellektuellen zu werfen, die es mit ihrer schöpferischen Attitude vermochte, selbst den großen Goethe zu verärgern.

In der Forschungsliteratur findet sich u.a. die Auffassung, dass die Frühromantik ihrem Ursprung nach nichts anderes sei als der Aufstand einiger hochgestimmter junger Akademiker ohne Aussicht auf eine sichere Zukunft, die sie aber ihrer eigenen Ansicht nach verdient hätten. Dabei übte die Universität auf die Generation der Frühromantiker einen ganz besonderen Reiz aus, nicht zuletzt, weil sie auf eine Professur hofften, die sie aus der prekären Lage ihrer „freien“ Künstlerexistenz herausholt (etwa Uerlings 2015: 12).

Tatsächlich gelang vielen dieser Sprung, sodass sie durch ihre damalige Forschung und Lehre die deutsche Universitätslandschaft mitgestaltet und -geprägt haben. Es ist aus der heutigen Perspektive leicht erkennbar, dass sie einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Geisteswissenschaften hatten und dass viele von ihnen manch eine geisteswissenschaftliche Disziplin sogar begründet haben (Schlegel, Humboldt, u.a.).

In diesem Proseminar zur Frühromantik, die örtlich an Jena und ihre Umgebung gebunden ist, durchleuchten wir den sozio-historischen und literarisch-philosophischen Hintergrund dieser jungen und schillernden Bewegung, die sich in einem Kulturkampf mit ihrer Zeit befindet und nach der Epoche des Sturm und Drang eine ist, die durch eine starke Differenz zu allem bis dahin Gängigen gekennzeichnet ist.

Wir überblicken den literarischen und philosophischen Horizont und zoomen ein auf eine der Galionsfiguren der deutschen Frühromantik – Georg Philipp Friedrich von Hardenberg, bekannt unter dem Künstlernamen Novalis. Wir tauchen in das Leben und Werk des weltbekannten Frühromantikers ein und werden dieses sowohl kritisch durchleuchten als auch literaturhistorisch zu würdigen suchen. Hierfür greifen wir auf die Ausgabe von Paul Kluckhohn und Richard Samuel zurück.

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet hybrid statt, d.h. die erste und die letzte Sitzung sind auf jeden Fall in Präsenz. Am Anfang werden auch weitere Präsenztermine bekannt gegeben. Regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt. Es kommt ein Kurzreferat mit PP (etwa 15 Minuten) samt Handout als Studienleistung auf Sie zu. Themenwahl frei, dennoch mit Bitte um kurze Absprache mit mir (nehmen Sie hierfür bitte die Sprechstunde wahr, auch online möglich). Jede Sitzung übernimmt ein/e Student/in das Protokollieren. In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl, fangen wir mit dem Referieren ab Ende November an. Bis dahin betreiben wir gemeinsam Lektüre von Primärquellen und Forschungsliteratur zur Frühromantik und Novalis und besprechen diese. Die Lektüre wird zu Veranstaltungsbeginn online bei ILIAS zur Verfügung gestellt.

Literaturhinweise

Literatur:

Novalis. Schriften. Hrsg. von Paul Kluckhohn und Richard Samuel. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1960 ff.

Weiterführende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Bei Bedarf schreiben Sie mich gerne an.

V

PS: Digital Humanities in der Literaturwissenschaft. Computergestützte Analyse und Interpretation literarischer Werke als Anwendung einer digitalen Hermeneutik

5013051, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Nicht nur im Zuge des Erfolgs von ChatGPT und Co. sollten Digital Humanities als Einbindung digitaler Methoden in den Geisteswissenschaften neuerliche Relevanz erhalten. So gibt es vielfältige digitale Methodiken, Tools und Ressourcen, die die vornehmlich analoge literaturwissenschaftliche Arbeitsweise ergänzen können. So gibt es vielfältige digitale Methodiken, Tools und Ressourcen, die die vornehmlich analoge literaturwissenschaftliche Arbeitsweise ergänzen können. Dies geht einher mit den Fragen einer digitalen Hermeneutik und dem Spannungsfeld zwischen einem Distant und einem Close Reading. Mithilfe der computergestützten Analyse lassen sich nämlich große Textdaten nach quantitativen Verfahren analysieren und das sogenannte Great Unread (also literarische Werke, die in der Literaturgeschichte bisher wenig berücksichtigt worden sind) näher erschließen. Gleichzeitig bieten digitale Methoden die Möglichkeit für eine neue Art des Close Reading im Zuge einer qualitativen Analyse von literarischen Texten.

Das Blockseminar möchte anhand der frei zugänglichen und browserbasierten Software CATMA den Einstieg in den Umgang mit digitalen Methoden für eine literaturwissenschaftliche Analyse anbieten. Die Lehrveranstaltung versteht sich als Workshop mit vielen Praxisphasen und der Hilfestellung durch den Dozierenden. Theoretische Inputs leiten dabei in die Arbeitsphasen ein und stellen die grundlegenden digitalen Methoden vor sowie deren Sinnhaftigkeit für die Analyse und Interpretation literarischer Texte.

Konkret werden wir Franz Kafkas Erzählung "Die Verwandlung" (1915) und Friedrich Schillers Drama "Don Carlos" (1787) mithilfe digitaler Methoden untersuchen. Ergänzend betrachten wir auch die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von KI-Tools in Hinblick auf eine wissenschaftliche redliche und sinnvolle Arbeitsweise.

Die **Studienleistung wird während des Blockseminars vor Ort erbracht** und besteht in der praktischen Arbeit mit den digitalen Tools sowie einer Vorstellung Ihrer Ergebnisse.

Die **Prüfungsleistung (ca. 15-seitige Hausarbeit) orientiert sich an den Regularien im Modulhandbuch B.A. Germanistik/B.Ed. Deutsch**. Das Proseminar ist "Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert" (Aufbaumodul 1), "Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung PS themenorientiert - Lehramt" (Aufbaumodul 1) und "Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) I - Studienleistung PS themenorientiert" (Aufbaumodul 3) zugeordnet.

Das Proseminar findet als Blockveranstaltung an zwei Wochenenden ergänzend mit einer Online-Vorbesprechung statt:

Online-Vorbesprechung:

28.10.24 (Mo), 19:30-20:30 Uhr, Zoom-Link: <https://kit-lecture.zoom-x.de/j/69079695673>

Sitzungen:

16.11.24 (Sa) + 17.11.24 (So), jeweils 10:00-15:30 Uhr





30.11.24 (Sa) + 01.12.24 (So), jeweils 10:00-15:30 Uhr

Falls Sie im Vorfeld Fragen haben sollten, können Sie mir gerne schreiben: thomas.heintz@kit.edu
In der Online-Vorbesprechung haben Sie zudem die Möglichkeit, eigene Anregungen miteinzubringen.

T

5.130 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Studienleistung VL themenorientiert [T-GEISTSOZ-101042]**Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** M-GEISTSOZ-100973 - Neuere deutsche Literaturgeschichte I - Wahlpflichtfach

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	4

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5013020	VL: Das deutsche Drama I: vom Barock bis zum 19. Jahrhundert	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Scherer
SS 2024	5013052	VL Deutschsprachige Literatur als Weltliteratur		Vorlesung (V) / 	Blum-Barth
WS 24/25	5013020	VL: Das deutsche Drama II: Moderne	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Scherer
WS 24/25	5013026	VL: Antikenrezeption in der deutschsprachigen Literatur	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Blum-Barth

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "VL exemplarisch themenorientiert NdL", die in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) zu erbringen sind, teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über den Stoff der Vorlesung und aus dem Fragenpool des Instituts für Germanistik im Umfang von 90 Minuten. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

Basismodule 1,2,3

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

VL: Das deutsche Drama I: vom Barock bis zum 19. Jahrhundert5013020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Mit dieser Vorlesung beginnt ein zweiteiliger Überblick über die Geschichte des deutschsprachigen Dramas vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart: genauer seit dem Neueinsatz der deutschen Literatur durch Martin Opitz' *Buch von der deutschen Poeterey* (1624) mit Rückblicken auf das neulateinische Schultheater und das jesuitische Ordensdrama (Jakob Bidermann). Im Sommersemester werden Genre-Varianten der dramatischen Rede (Tragödie, Komödie, Tragikomödie) an kanonischen Autoren bis Ende des 19. Jahrhunderts behandelt: Gryphius, Lohenstein, Christian Weise, Gottsched, Gellert, Lessing, Lenz und die Dramatiker des Sturm und Drang, Goethe, Schiller, Kleist, Tieck, Brentano, Arnim, Eichendorff, Grabbe, Büchner, Hebbel und Grillparzer. Dabei sollen auch die populären Ausprägungen in Formen des Unterhaltungstheaters beachtet werden (Iffland, Kotzebue, Gutzkow).

Die Vorlesung *Das moderne Drama* im WS 2024/25 setzt im Anschluss daran mit dem Drama des Naturalismus ein und schließt mit Beobachtungen zum postdramatischen Drama der Gegenwart.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine P r ü f u n g s l e i s t u n g zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I und LKSM I, als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II und LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlagenliteratur neben den stets einbezogenen Artikeln im *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*:

Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013.

Theatergeschichte:

Andreas Kotte: Theatergeschichte. Eine Einführung, Stuttgart 2013 [Rez.: http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=18919]

Geschichte des Dramas im Epochenzusammenhang:

- Dirk Niefanger: Barock – Lehrbuch Germanistik, 3. aktual. u. wert. Aufl., Stuttgart/Weimar 2012, S. 151-200.
- Peter-André Alt: Aufklärung. Lehrbuch Germanistik, 3. aktualisierte Auflage, Stuttgart/Weimar 2007 [1. Aufl. 1995].
- Dieter Kafitz: Grundzüge einer Geschichte des deutschen Dramas von Lessing bis zum Naturalismus, 2 Bde., Königstein/Ts. 1982.
- Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015.

**VL Deutschsprachige Literatur als Weltliteratur**

5013052, SS 2024, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die literaturgeschichtliche Betrachtung des Begriffs „Weltliteratur“ sowie die Erläuterung der wichtigsten Konzepte der „Weltliteratur“ (Goethe, Auerbach, Moretti, Casanova u.a.) führen in das Thema der Vorlesung ein. Im Hauptteil werden zentrale Werke und AutorInnen – vom Nibelungenlied über Opitz und Grimmelshausen, Gottsched, Klopstock, Lessing sowie die Klassiker des 18., 19. und 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart (Enzensberger, Grünbein, Herta Müller u.a.) – als auch nicht „kanonisierte“, aber außerhalb des deutschsprachigen Raums rezipierte LiteratInnen vorgestellt. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen vielfältige Wege und Prozesse der Entdeckung, Übersetzung und Rezeption deutschsprachiger AutorInnen im Ausland. Wir gehen der Frage nach, welche Merkmale (Intertextualität, Internationalität u.a.) des literarischen Textes ihn als Weltliteratur qualifizieren, wie unterschiedlich die Rezeption (Übersetzung, Umsetzung, Modifikation, Transformation u.a.) verläuft und in welchen Formaten sie stattfindet (Verfilmung, Vertonung, intertextuelle Bezugnahmen und Verweise u.a.), wie und von wem der s. g. Kanon gebildet wird u.a.

Zur Einstimmung auf die Vorlesung wird die Lektüre des Aufsatzes „Gegenwartsliteratur als Weltliteratur. Die literaturästhetische Provokation von Weltwissen in den Literaturen der Gegenwart“ von Vittoria Borsò (auf ILIAS) empfohlen.

V**VL: Das deutsche Drama II: Moderne**5013020, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Präsenz**Inhalt**

Die Vorlesung ist besonders auch für **Lehramts-Studierende** geeignet, die sich einen Überblick über die Geschichte des deutschsprachigen Dramas vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart verschaffen wollen. Sie setzt die Beobachtungen zu den epochenspezifischen Dramenformen fort, die im letzten Sommersemester für die Zeit vom Barock bis in das 19. Jahrhundert angestellt wurden. Nach einer Wiederholung zentraler Kategorien der Dramenanalyse setzt die Vorlesung mit dem Drama der Frühen Moderne ein (Jahrhundertwende: Naturalismus / Ästhetizismus; Autoren: Hauptmann, Holz, Hofmannsthal, Schnitzler, Wedekind). Anschließend werden die wichtigsten epochalen Stationen der literarischen Moderne erläutert: das Stationendrama des Expressionismus, die experimentelle Zeit-Dramatik der Weimarer Republik (Georg Kaiser, Kritisches Volksstück, Episches Theater Brechts), sodann die maßgebenden Dramenformen während der Zeit des Nationalsozialismus einschließlich der Exildramatik. Abschließend gibt die Vorlesung einen Überblick zur Situation des Dramas nach 1945 über das politische Dokumentartheater der 1960er Jahre, die Gesellschaftsdramatik der 1970er Jahre (Botho Strauß) bis schließlich zur Gegenwart mit den Tendenzen im ‚postdramatischen‘ Drama (und die aktuelle Abkehr davon). Da die deutsche Dramengeschichte im 20. Jahrhundert kaum ohne die internationale Entwicklung zu verstehen ist, finden kursorisch auch Ausblicke auf Strindberg, Ibsen, Tschechow, Pirandello, Ionesco, Beckett, Arthur Miller, Thornton Wilder, Sarah Kane u.a. statt.

Der Vorlesungsplan ist in ILIAS eingestellt.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einer Klausur (90 Minuten) am letzten Termin der Vorlesung, die teils aus Multiple-Choice-, teils aus selbständig zu beantwortenden Fragen aus dem Stoff der VL (50%) und aus dem Fragenpool ‚Grundlagenwissen‘ (Stand 2020) des Instituts für Germanistik besteht. Dieser Fragenpool kann eingesehen werden unter http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Fragenpool_Grundlagenwissen_Februar%202020.pdf

Eine **P r ü f u n g s l e i s t u n g** zum Stoff der VL kann erbracht werden als Hausarbeit in den Modulen NdL I, LKSM I und als mündliche Prüfung in den Modulen NdL II, LKSM II.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Grundlagenliteratur neben den stets einbezogenen Artikeln im *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*:

- Stefan Scherer: Einführung in die Dramen-Analyse, 2. erw. Aufl., Darmstadt 2013 [*wird als PDF-Datei in ILIAS eingestellt*]
- Norbert Otto Eke: Das deutsche Drama im Überblick, Darmstadt 2015.
- Einzeldarstellungen zu den wichtigsten Dramatikern der Moderne findet man bei:
Walter Hinck (Hrsg.): Handbuch des deutschen Dramas, Düsseldorf 1980.

T


5.131 Teilleistung: Orientierung Geschichte (ergänzendes Wahlpflichtfach) [T-GEISTSOZ-106956]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103484 - Grundlagen der Geschichtswissenschaft \(Ergänzungsfach Geschichte\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012042	Orientierung Geschichte	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Popplow

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Orientierung Geschichte", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referat zu erbringen sind. Im Verlauf der Veranstaltung ist eine solche Leistung zu erbringen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Orientierung Geschichte

5012042, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar gibt zu Beginn des Studiums (BA-Euklid, Geschichte als Wahlpflichtfach im BA, Ingenieurpädagogik, etc.) einen Einblick in Inhalte, Fragestellungen und Arbeitsfelder der Geschichtswissenschaft. Hauptziel ist es, die Vielfalt historischen Arbeitens kennenzulernen. Thematisch steht die Vorstellung der drei historischen „Säulen“ des Studiengangs im Fokus, also Ideengeschichte, Politische Geschichte und Kulturgeschichte der Technik.

In diesem Rahmen geht es um Formate, in denen historisches Wissen präsentiert wird, um unterschiedliche Adressaten historischer Arbeiten und um die Frage, warum man sich eigentlich mit Geschichte beschäftigt. Zudem werden die Kompetenzen, die Historikerinnen und Historiker benötigen, Berufe, in denen sie arbeiten sowie Institutionen und Themenfelder der Geschichtswissenschaft erläutert. Das Seminar bereitet Sie damit auch darauf vor, später größere Projekte wie die BA-Arbeit anzugehen.

Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) und einer eigenständigen Forschungsarbeit im Umfang von fünf Seiten.

Zur Vorbereitung:

Um eine Vorstellung zu bekommen, womit sich die Geschichtswissenschaft aktuell beschäftigt, können Sie sich auf dem zentralen geschichtswissenschaftlichen Webportal Clio online (www.clio-online.de) umschauen. Interessante Artikel zu unterschiedlichsten Themen finden Sie z.B. auf den Unterseiten „docupedia Zeitgeschichte“ (<https://docupedia.de/zg/Hauptseite>); „Themenportal Europäische Geschichte“ (www.europa.clio-online.de) oder in der online-Enzyklopädie zur europäischen Geschichte (www.ieg-ego.eu).

T

5.132 Teilleistung: Pädagogische Psychologie [T-GEISTSOZ-101098]


Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100640 - Didaktik und Methodik](#)





Teilleistungsart
Studienleistung schriftlich

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012180	Einführung in die Pädagogische Psychologie (B.A. Päd., IP, BBS Lehramt, Sport mit Nebenfach Psychologie)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Ebner-Priemer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Pädagogische Psychologie"

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen



keine





T

5.133 Teilleistung: Politische Geschichte 1.1 [T-GEISTSOZ-101187]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012030	Staat und Gesellschaft des Grundgesetzes: Eine offene Verfassungsgeschichte seit 1949	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Kunze
WS 24/25	5012008	Rassismus (PolG 1.1 Einführung in die Politische Geschichte)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Kunze

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung "Politische Geschichte 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Staat und Gesellschaft des Grundgesetzes: Eine offene Verfassungsgeschichte seit 1949

Vorlesung (V)
Präsenz

5012030, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Staat und Gesellschaft des Grundgesetzes haben seit seiner Inkraftsetzung 1949, den Römischen Verträgen von 1957 und der Entwicklung der supranationalen europäischen Zusammenarbeit einen erheblichen Bedeutungswandel in der Verfassungswirklichkeit erlebt, in dem sich die gesamte strittige politische Agenda der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts spiegelt. Die Vorlesung zielt darauf ab, diese Entwicklung nicht teleologisch auf die verfassungspolitische Gegenwart zu beziehen, sondern aus ihrem jeweiligen verfassungs- und politikgeschichtlichen Kontext heraus problemgeschichtlich darzustellen. Dass die Bundesrepublik gem. Art. 20 (1) „ein demokratischer und sozialer Bundesstaat“ ist, war 1949 noch eine Utopie. Später wurde jedes einzelne dieser Merkmale zum Gegenstand erheblichen politischen Grundsatzstreits im Verhältnis von Staat und Gesellschaft des Grundgesetzes. Diese Spannung soll wieder sichtbar gemacht werden, insbesondere an Schlüsselurteilen des Bundesverfassungsgerichts.

Studienleistung:

- EUKLID 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.
- Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.

Literaturhinweise

1. Christof Gramm, Stefan Pieper, Grundgesetz. Ein Bürgerkommentar, Bonn 2015 (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 1643);
2. Dieter Grimm, Die Historiker und die Verfassung. Ein Beitrag zur Wirkungsgeschichte des Grundgesetzes, München 2022;
3. ders., Die Verfassung und die Politik. Einsprüche in Störfällen, München 2001;
4. ders., Verfassungsgerichtsbarkeit, Berlin 2021;
5. Rolf-Ulrich Kunze, Rekonstruktion des Politischen. Politikgeschichte heute, Stuttgart 2023;
6. Florian Meinel, Vertrauensfrage. Zur Krise des heutigen Parlamentarismus, München 2019;
7. Dieter Nohlen, Florian Grotz (Hg.), Kleines Lexikon der Politik, Bonn 2015 (Bundeszentrale für politische Bildung);
8. Michael Stolleis, Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland, Bd. 4: Staats- und Verwaltungsrechtswissenschaft in West und Ost 1945–1990, München 2012;
9. Uwe Wesel, Geschichte des Rechts. Von den Frühformen bis zum Vertrag von Maastricht, München 1997
10. https://www.bundesverfassungsgericht.de/DE/Homepage/homepage_node.html
11. <https://verfassungsblog.de/>
12. https://www.youtube.com/watch?v=1AgNHGm-u_Y

**Rassismus (PolG 1.1 Einführung in die Politische Geschichte)**5012008, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Vor dem Hintergrund der Geschichte des Rassismus in der Neuzeit und insbesondere im 19. und 20. Jahrhundert geht die Vorlesung auf die Frage ein, unter welchen Bedingungen Rassismus als extremste Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auftritt. Dies wird am Beispiel des Abstammungsrassismus von NSDAP und AfD gezeigt und in den jeweiligen gesellschaftsgeschichtlichen Kontext gestellt. Eine Intention des Überblicks zu den Mechanismen des Rassismus in modernen Gesellschaften ist es, die Unterschiede zwischen verschiedenen Formen und Ausmaßen sichtbar zu machen, vor allem die Geschichte des Antisemitismus nicht in der Geschichte des Rassismus aufgehen zu lassen.

Studienleistung:

EUKLID: 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.

Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 28.02.2025.

Literaturhinweise

George L. Mosse, Rassismus. Ein Krankheitssymptom der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Königstein/Ts. 1978;

Immanuel Geiss, Geschichte des Rassismus, Frankfurt am Main 1988;

Günther Schlee, Wie Feindbilder entstehen. Eine Theorie religiöser und ethnischer Konflikte, München 2006;

Christian Geulen, Geschichte des Rassismus, München 2007;

Christoph Nonn, Antisemitismus, Darmstadt 2008

<https://www.bpb.de/themen/rassismus-diskriminierung/rassismus/>

T

5.134 Teilleistung: Politische Geschichte 1.2 [T-GEISTSOZ-101188]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I](#)






Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
4

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012008	Zeitgeschichtliche Analyse: Dirk Oschmanns Perspektiven auf den gesellschaftlichen Umbau in den östlichen Bundesländern seit 1990	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Kunze
SS 2024	5012031	Das KZ Natzweiler und seine Außenlager	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Markowitsch
SS 2024	5012038	Zwischen Revolution und Reform: Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012029	Sparsamkeitszeitgeschichte. Irrtümer, Methoden und Quellen	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Kunze
WS 24/25	5012037	Einführung in die historische Migrationsforschung	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012053	Vergangenheitsbewältigung - Aufarbeitung – „Nie wieder!“: Erinnerungskultur(n) an die Zeit des NS nach 1945	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Markowitsch
WS 24/25	5012057	Die 68er-Bewegung – Ereignisse, blinde Flecken, Nachwirkungen	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Fischer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Proseminar "Politische Geschichte 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Es wird empfohlen, ein Seminar im Wintersemester und ein Seminar im Sommersemester zu besuchen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Zeitgeschichtliche Analyse: Dirk Oschmanns Perspektiven auf den gesellschaftlichen Umbau in den östlichen Bundesländern seit 1990

5012008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Mit seiner Polemik „Der Osten: eine westdeutsche Erfindung“ hat der Literaturwissenschaftler Dirk Oschmann 2023 einige Aufmerksamkeit für ein Thema erzielt, dem die zeitgeschichtliche Perspektive inhärent ist, ohne dass sie bislang im Fach zu größeren Debatten geführt hätte. Ob darin eine Bestätigung von Oschmanns Argumentation zum Umgang der absolut westdeutsch dominierten Zeitgeschichte mit der Entwicklung in den östlichen Bundesländern seit 1990 liegt und was dies über die historisch-politische Entwicklung des body politic im unerwarteten deutschen Nationalstaat von 1990 aussagt, soll in einem zeitgeschichtlichen, kapitelweisen close reading seines Texts nachvollzogen und kritisch diskutiert werden, u. a. mit Dirk Oschmann selbst.

Studienleistung:

Handout im Umfang von 2 Seiten zum Referatsthema, bitte eine Woche vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. Falls nicht genügend Referatsthemen besetzt werden können: Rezension von Konrad Jarausch, Die unverhoffte Einheit, im gleichen Umfang. Ing.-Päd. und Nebenfächer: 1 ½ S.

Literaturhinweise

1. Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014;
2. Konrad H. Jarausch, Die unverhoffte Einheit, 1989–1990, Frankfurt am Main 1995;
3. Dirk Oschmann, Der Osten: eine westdeutsche Erfindung, Berlin 2023 (Anschaffung und Nutzung der Literaturverzeichnisses ebd., S. 201-204)

**Das KZ Natzweiler und seine Außenlager**

5012031, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Im September 1940 entdeckten die Nationalsozialisten im annektierten Elsass unweit der Ortschaft Natzwiller (eingedeutscht Natzweiler) ein Vorkommen von rosa Granit. Auf Vorschlag von Albert Speer sollte dieser für die geplanten Großbauten der Nationalsozialisten Verwendung finden. Um den Granit abzubauen, befahl Reichsführer-SS Heinrich Himmler, ein Konzentrationslager auf dem Struthof zu errichten, das am 1. Mai 1941 schließlich eröffnet wurden und bis September 1944 als einziges nationalsozialistisches Stammlager im heutigen Frankreich existierte.

Das Seminar „Das Konzentrationslager Natzweiler und seine Außenlager“ gibt in einem ersten Schritt einen Einblick in den Aufbau und die verschiedenen Funktionsweisen der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Indem die SS nähere Betrachtung findet, wird die Netzwerkstruktur des NS-Lagersystems veranschaulicht. Diese soll auch an der Auflösung des Lagers Natzweiler thematisiert werden, da es das einzige war, das auch nach seiner Auflösung in seiner Verwaltungsstruktur noch weiter existierte.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Außenlagersystem von Natzweiler. Rund 50 Außenlager entstanden im letzten Kriegsjahr im heutigen Baden-Württemberg, weitere in Rheinland-Pfalz und Hessen. Mit der Verlagerung von großen Rüstungswerken in die dortigen Städte und Gemeinden, entstanden Konzentrationslager in unmittelbarer Nähe zur eigentlichen Bevölkerung. Der Umgang mit dieser Geschichte in verschiedenen Phasen von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart soll abschließend betrachtet werden.

Eine Exkursion in die Gedenkstätte Natzweiler oder einer Außenlagergedenkstätte ist ganztägig geplant.

Leistungsnachweise:

PolGI: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Benz, Wolfgang / Distel, Barbara (Hrsg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, Bd. 7: Natzweiler – Groß-Rosen, Stutthof, München 2007.
- Ulrich Herbert, Karin Orth, Christoph Dieckmann (Hrsg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 2002.
- Steegmann, Robert: Das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof und seine Außenkommandos an Rhein und Neckar 1941–1945, Berlin 2010.



Zwischen Revolution und Reform: Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert Hauptseminar (HS)
5012038, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) Präsenz

Inhalt

Die Geschichte Lateinamerikas in der Neuzeit ist spannend und vielschichtig. Das 19. Jahrhundert war geprägt von Aufständen gegen die Kolonialmächte und der Gründung von Nationalstaaten, das 20. Jahrhundert vom Streben nach politischer Unabhängigkeit und wirtschaftlicher Autonomie, oft gegenüber den USA. In der gesamten Region, die nach wie vor von massiven sozialen Ungleichheiten geplagt ist, ist die Frage, wie eine gerechtere und demokratischere Gesellschaft geschaffen werden kann, eines der Hauptanliegen. Wie der Titel des Seminars schon andeutet, wird man dabei häufig vor die Wahl gestellt: Revolution oder Reform, radikaler oder progressiver Wandel.

In diesem Seminar werden wir uns anhand einer Vielzahl von Materialien mit der politischen und sozialen Geschichte Lateinamerikas beschäftigen und die unterschiedlichen Erfahrungen von Menschen indigener, afrikanischer und europäischer Herkunft vom Beginn der Unabhängigkeit bis heute untersuchen. Auf diese Weise werden wir Erkenntnisse darüber gewinnen, wie wir Probleme angehen können (oder nicht), die nicht nur lateinamerikanisch, sondern Teil unserer modernen globalisierten Welt sind: Populismus, Ungleichheit, Migration und Multikulturalität.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Rinke, Stefan (2014), *Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart*, München: C.H. Beck.
- Fowler, Will (2015), *Latin America since 1870*, London & New York: Routledge.
- Meade, Teresa A. (2022), *A History of Modern Latin America*, Hoboken NJ: Wiley.



Sparsamkeitszeitgeschichte. Irrtümer, Methoden und Quellen Hauptseminar (HS)
5012029, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) Präsenz

Inhalt

Sparsamkeit ist das Abstraktum zur konkreten Praxis des Sparens. Es geht um Vorstellungen, Haltungen und Konzepte, die zugleich ein Spiegel des sozialen Wandels, der politischen und ökonomischen Ordnung sind. Sparsamkeit gilt in besonderer Weise als ‚deutsche‘ Tugend. Allerdings ist die schottische Hausfrau weitaus älter als die schwäbische. Das Seminar befasst sich auch mit dem größten, ebenfalls sehr deutschen Irrtum der Sparsamkeitsgeschichte, der Übertragung der Mikro- auf die Makro-Ökonomie, z. B. in Form von Schuldenbremsen.

Studienleistung:

EUKLID 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.

Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 28.02.2025.

Literaturhinweise

Rolf-Ulrich Kunze, *Über Sparsamkeit. Eine Kultur- und Mentalitätsgeschichte*, Stuttgart 2024; Sparen. Geschichte einer deutschen Tugend, hg. v. Robert Muschalla, Berlin 2018.

V

Einführung in die historische Migrationsforschung

5012037, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte von Wanderungsbewegungen als sozialen Prozessen. Es vermittelt Einblicke in Theorien, Methoden und Quellen der historischen Migrationsforschung und bietet einen Überblick über Arbeitsmigrationen sowie die vielfältigen Formen der Zwangsmigrationen, einschließlich ethnisch und politisch motivierter Vertreibungen.

Welche Phänomene internationaler, regionaler und nationaler Mobilität in wissenschaftlichen, politischen oder medialen Debatten als Migration verstanden werden, ist nach wie vor umstritten, wie das exponentielle Wachstum der Migrationsliteratur seit den 1970er-Jahren zeigt. Daher beleuchtet das Seminar auch sprachlichen und konzeptuellen Herausforderungen. Begriffe wie ‚Migration‘ oder ‚Mobilität‘, ‚Einwanderung‘ oder ‚Zuwanderung‘ sind nicht neutral, sondern verweisen auf (Nicht-)Zugehörigkeit und beeinflussen die Wahrnehmung und den Umgang mit Migrant:innen (vgl. Oltmer 2024).

Durch die Diskussion zentraler Texte und konkreter Migrationsverhältnisse des 19., 20. und 21. Jahrhunderts soll ein tiefes Verständnis für die Geschichte und die Prozesse der Migration entwickelt werden. Wir werden uns dabei auf den europäischen Raum konzentrieren, einschließlich einer Analyse der Herausforderungen und Chancen, die sich für Deutschland als multikulturelles Land ergeben.

Leistungsnachweise:

Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte.

Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Hahn, Sylvia (2023), *Historische Migrationsforschung*, Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Oltmer, Jochen (04.07.2024), „Das gesellschaftliche Sprechen und Schreiben über Migration“, <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdosiers/550161/das-gesellschaftliche-sprechen-und-schreiben-ueber-migration/>

Ther, Philipp (2018), *Die Außenseiter. Flucht, Flüchtlinge und Integration im modernen Europa*, Berlin: Suhrkamp.

V

Vergangenheitsbewältigung - Aufarbeitung – „Nie wieder!“: Erinnerungskultur(n) an die Zeit des NS nach 1945

5012053, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges. In der Zeit zwischen 1945 und 2025 erlebte die Erinnerung an die nationalsozialistische Schreckensherrschaft unterschiedliche Phasen des Gedenkens: verdrängte Geschichte wurde aufgebrochen, die jüngere Generation konfrontierte die ältere mit ihrer eigenen Vergangenheit, Zeitzeugen öffneten sich, Verbrechen wurden juristisch aufgearbeitet, Filme, Kunst und Theater näherten sich dem Thema NS, Täter verharmlosten ihre Taten, Gedenkorte entstanden, erfuhren Widerstand und sind heute ein fester Bestandteil des Erinnerns.

Das Seminar bietet zum einen einen Überblick über die verschiedenen Phasen der Erinnerungskultur in der Bundesrepublik und der DDR, zeigt aber auch anhand bedeutender Zäsuren die Entwicklung und den Wandel in der Erinnerung an den Nationalsozialismus und stellt die Frage nach einem modernen Gedenken.

Eine Gedenkstättenexkursion ist geplant. Für die erste Sitzung wird die Lektüre des Aufsatzes „Erziehung nach Auschwitz“ von Theodor Adorno vorausgesetzt.

Leistungsnachweise:

PolGI: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Einführende Literatur:

Theodor W. Adorno: Erziehung nach Auschwitz. (1966) In: ders.: Erziehung zur Mündigkeit, Vorträge und Gespräche mit Hellmuth Becker 1959 – 1969. Herausgegeben von Gerd Kadelbach. Frankfurt am Main 1970, S. 92–109. (https://www.erinnern.at/themen/e_bibliothek/gedenkstaetten/Adorno,%20Erziehung%20nach%20Auschwitz.pdf)

V

Die 68er-Bewegung – Ereignisse, blinde Flecken, Nachwirkungen

5012057, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Die 68er-Bewegung ist nach wie vor Gegenstand publizistischer Kontroversen, sei es in Bezug auf ihre unmittelbaren Auswirkungen und Folgen, die weiteren Karrierewege ehemaliger Bewegungsaktivisten oder ihren Einfluss auf die politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung der Bundesrepublik. Während in der Rückschau zunächst die Narrative der einstigen Protagonisten dominierten, wurde in den letzten Jahren zunehmend auch auf die im Rückblick irritierenden Entwicklungen der 68er-Bewegung fokussiert – insbesondere anlässlich des 50-jährigen ‚Protestjubiläums‘ im Jahr 2018.

Wir wollen im Seminar ausgehend von den Rahmenbedingungen zunächst die politische Ereignisgeschichte (mit einem Schwerpunkt auf Westdeutschland) anhand ausgewählter Ereignisse betrachten und uns dann den „blinden Flecken“ (Wolfgang Kraushaar) der 68er-Bewegung zuwenden.

Obligatorisch für den Erhalt der Studienleistung ist (PoIG I & II):

- die regelmäßige Mitarbeit an den Seminarterminen,
- die vorbereitende Lektüre (Literatur, Quellen) zu den jeweiligen Seminarterminen sowie
- ein Referat zu einem Seminarthema.

Wenn Sie das Seminar in PoIG II belegen, kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung des Referates (4-5 Seiten) hinzu.

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PoIG I) bzw. mündliche (PoIG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Themen der Seminartermine:

Literatur und Quellen

- Vorstellung ausgewählter Literatur und Quellen

Rahmenbedingungen:

- Begriffe: Studentenbewegung, Protestbewegung, APO, 68er-Bewegung?
- Politik: Westintegration, Ost-West-Konflikt (inkl. West-Berlin-Frage), Große Koalition 1966
- Wirtschaft: Wirtschaftswunder und Konsumgesellschaft
- Kultur: Entstehung Popkultur und anderen Subkulturen

Hochschule: Kritik an der Ordinarienuniversität

- Entwicklung der Universitäten in den 1960er Jahren
- Hochschulpolitik und Hochschulreform
- Kritik der Studentenbewegung an traditionellen Strukturen

Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg

- ‚Dritte Welt‘ in der westdeutschen Studentenbewegung
- Vietnamkrieg: politische und militärische Hintergründe

- Protest gegen den Vietnamkrieg in der BRD und international
- 17./18. Februar 1968: Internationaler Vietnamkriegskongreß

2. Juni 1967

- Hintergründen und Ablauf
- Tod von Benno Ohnesorg
- Reaktionen: Politik, Medien, Studentenbewegung
- Folgen

Kampagnen der Studentenbewegung

- Anti-Springer-Kampagne
- Anti-NPD-Kampagne
- Anti-Notstand-Kampagne

Attentat auf Rudi Dutschke

- Biographische Hintergründe
- Attentat am 11. April 1968
- Reaktionen: Politik, Medien, Studentenbewegung
- Folgen

Internationale Ereignisse und ihre Rezeption in der westdeutschen 68er-Bewegung

- Protestbewegung in den USA
- Mai 1968 in Frankreich
- Einmarsch der Warschauer Pakt-Staaten in die CSSR

Zersplitterung der Protestbewegung

- Auslöser: Wachstum der Bewegung, Gewaltfrage,
- Orientierung am östlichen Staatssozialismus (DKP, auch: Jusos/SPD)
- Orientierung am Maoismus (K-Gruppen)
- Entstehung der Spontis
- weitere linksradikale Splittergruppen
- Terrorismus
- Neue Soziale Bewegungen: Frauenbewegung, Umweltbewegung, ...

Blinde Flecken der 68er-Bewegung

- Gewalt
- Antizionismus und Antisemitismus
- Antiparlamentarismus und Illiberalismus
- Vergangenheitsbewältigung und ‚Entpuppung‘ einstiger Bewegungsakteure als Rechte in den 1990er Jahren

Organisatorisches

Änderung: Bitte beachten Sie die Termin- und Raumdetaills!

Literaturhinweise

Koenen, Gerd: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution, 1967–1977, 3. Aufl., Frankfurt am Main 2006

Kraushaar, Wolfgang: Die blinden Flecken der 68er-Bewegung, Stuttgart 2018

T

5.135 Teilleistung: Politische Geschichte 1.3. [T-GEISTSOZ-101189]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104505 - Politische Geschichte I](#)






Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012008	Zeitgeschichtliche Analyse: Dirk Oschmanns Perspektiven auf den gesellschaftlichen Umbau in den östlichen Bundesländern seit 1990	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Kunze
SS 2024	5012031	Das KZ Natzweiler und seine Außenlager	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Markowitsch
SS 2024	5012038	Zwischen Revolution und Reform: Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012029	Sparsamkeitszeitgeschichte. Irrtümer, Methoden und Quellen	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Kunze
WS 24/25	5012037	Einführung in die historische Migrationsforschung	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012053	Vergangenheitsbewältigung - Aufarbeitung – „Nie wieder!“: Erinnerungskultur(n) an die Zeit des NS nach 1945	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Markowitsch
WS 24/25	5012057	Die 68er-Bewegung – Ereignisse, blinde Flecken, Nachwirkungen	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Fischer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Politische Geschichte 1.3" (Vorlesung oder Proseminar), d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Es wird empfohlen, ein Seminar im Wintersemester und ein Seminar im Sommersemester zu besuchen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Zeitgeschichtliche Analyse: Dirk Oschmanns Perspektiven auf den gesellschaftlichen Umbau in den östlichen Bundesländern seit 1990

5012008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Mit seiner Polemik „Der Osten: eine westdeutsche Erfindung“ hat der Literaturwissenschaftler Dirk Oschmann 2023 einige Aufmerksamkeit für ein Thema erzielt, dem die zeitgeschichtliche Perspektive inhärent ist, ohne dass sie bislang im Fach zu größeren Debatten geführt hätte. Ob darin eine Bestätigung von Oschmanns Argumentation zum Umgang der absolut westdeutsch dominierten Zeitgeschichte mit der Entwicklung in den östlichen Bundesländern seit 1990 liegt und was dies über die historisch-politische Entwicklung des body politic im unerwarteten deutschen Nationalstaat von 1990 aussagt, soll in einem zeitgeschichtlichen, kapitelweisen close reading seines Texts nachvollzogen und kritisch diskutiert werden, u. a. mit Dirk Oschmann selbst.

Studienleistung:

Handout im Umfang von 2 Seiten zum Referatsthema, bitte eine Woche vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. Falls nicht genügend Referatsthemen besetzt werden können: Rezension von Konrad Jarausch, Die unverhoffte Einheit, im gleichen Umfang. Ing.-Päd. und Nebenfächer: 1 ½ S.

Literaturhinweise

1. Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014;
2. Konrad H. Jarausch, Die unverhoffte Einheit, 1989–1990, Frankfurt am Main 1995;
3. Dirk Oschmann, Der Osten: eine westdeutsche Erfindung, Berlin 2023 (Anschaffung und Nutzung der Literaturverzeichnisses ebd., S. 201-204)

**Das KZ Natzweiler und seine Außenlager**

5012031, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Im September 1940 entdeckten die Nationalsozialisten im annektierten Elsass unweit der Ortschaft Natzweiler (eingedeutscht Natzweiler) ein Vorkommen von rosa Granit. Auf Vorschlag von Albert Speer sollte dieser für die geplanten Großbauten der Nationalsozialisten Verwendung finden. Um den Granit abzubauen, befahl Reichsführer-SS Heinrich Himmler, ein Konzentrationslager auf dem Struthof zu errichten, das am 1. Mai 1941 schließlich eröffnet wurden und bis September 1944 als einziges nationalsozialistisches Stammlager im heutigen Frankreich existierte.

Das Seminar „Das Konzentrationslager Natzweiler und seine Außenlager“ gibt in einem ersten Schritt einen Einblick in den Aufbau und die verschiedenen Funktionsweisen der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Indem die SS nähere Betrachtung findet, wird die Netzwerkstruktur des NS-Lagersystems veranschaulicht. Diese soll auch an der Auflösung des Lagers Natzweiler thematisiert werden, da es das einzige war, das auch nach seiner Auflösung in seiner Verwaltungsstruktur noch weiter existierte.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Außenlagersystem von Natzweiler. Rund 50 Außenlager entstanden im letzten Kriegsjahr im heutigen Baden-Württemberg, weitere in Rheinland-Pfalz und Hessen. Mit der Verlagerung von großen Rüstungswerken in die dortigen Städte und Gemeinden, entstanden Konzentrationslager in unmittelbarer Nähe zur eigentlichen Bevölkerung. Der Umgang mit dieser Geschichte in verschiedenen Phasen von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart soll abschließend betrachtet werden.

Eine Exkursion in die Gedenkstätte Natzweiler oder einer Außenlagergedenkstätte ist ganztägig geplant.

Leistungsnachweise:

PolGI: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Benz, Wolfgang / Distel, Barbara (Hrsg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, Bd. 7: Natzweiler – Groß-Rosen, Stutthof, München 2007.
- Ulrich Herbert, Karin Orth, Christoph Dieckmann (Hrsg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 2002.
- Steegmann, Robert: Das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof und seine Außenkommandos an Rhein und Neckar 1941–1945, Berlin 2010.

**Zwischen Revolution und Reform: Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert****Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012038, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Geschichte Lateinamerikas in der Neuzeit ist spannend und vielschichtig. Das 19. Jahrhundert war geprägt von Aufständen gegen die Kolonialmächte und der Gründung von Nationalstaaten, das 20. Jahrhundert vom Streben nach politischer Unabhängigkeit und wirtschaftlicher Autonomie, oft gegenüber den USA. In der gesamten Region, die nach wie vor von massiven sozialen Ungleichheiten geplagt ist, ist die Frage, wie eine gerechtere und demokratischere Gesellschaft geschaffen werden kann, eines der Hauptanliegen. Wie der Titel des Seminars schon andeutet, wird man dabei häufig vor die Wahl gestellt: Revolution oder Reform, radikaler oder progressiver Wandel.

In diesem Seminar werden wir uns anhand einer Vielzahl von Materialien mit der politischen und sozialen Geschichte Lateinamerikas beschäftigen und die unterschiedlichen Erfahrungen von Menschen indigener, afrikanischer und europäischer Herkunft vom Beginn der Unabhängigkeit bis heute untersuchen. Auf diese Weise werden wir Erkenntnisse darüber gewinnen, wie wir Probleme angehen können (oder nicht), die nicht nur lateinamerikanisch, sondern Teil unserer modernen globalisierten Welt sind: Populismus, Ungleichheit, Migration und Multikulturalität.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Rinke, Stefan (2014), *Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart*, München: C.H. Beck.
- Fowler, Will (2015), *Latin America since 1870*, London & New York: Routledge.
- Meade, Teresa A. (2022), *A History of Modern Latin America*, Hoboken NJ: Wiley.

**Sparsamkeitszeitgeschichte. Irrtümer, Methoden und Quellen****Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012029, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Sparsamkeit ist das Abstraktum zur konkreten Praxis des Sparens. Es geht um Vorstellungen, Haltungen und Konzepte, die zugleich ein Spiegel des sozialen Wandels, der politischen und ökonomischen Ordnung sind. Sparsamkeit gilt in besonderer Weise als ‚deutsche‘ Tugend. Allerdings ist die schottische Hausfrau weitaus älter als die schwäbische. Das Seminar befasst sich auch mit dem größten, ebenfalls sehr deutschen Irrtum der Sparsamkeitsgeschichte, der Übertragung der Mikro- auf die Makro-Ökonomie, z. B. in Form von Schuldenbremsen.

Studienleistung:

EUKLID 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.

Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 28.02.2025.

Literaturhinweise

Rolf-Ulrich Kunze, *Über Sparsamkeit. Eine Kultur- und Mentalitätsgeschichte*, Stuttgart 2024; Sparen. Geschichte einer deutschen Tugend, hg. v. Robert Muschalla, Berlin 2018.

V

Einführung in die historische Migrationsforschung

5012037, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte von Wanderungsbewegungen als sozialen Prozessen. Es vermittelt Einblicke in Theorien, Methoden und Quellen der historischen Migrationsforschung und bietet einen Überblick über Arbeitsmigrationen sowie die vielfältigen Formen der Zwangsmigrationen, einschließlich ethnisch und politisch motivierter Vertreibungen.

Welche Phänomene internationaler, regionaler und nationaler Mobilität in wissenschaftlichen, politischen oder medialen Debatten als Migration verstanden werden, ist nach wie vor umstritten, wie das exponentielle Wachstum der Migrationsliteratur seit den 1970er-Jahren zeigt. Daher beleuchtet das Seminar auch sprachlichen und konzeptuellen Herausforderungen. Begriffe wie ‚Migration‘ oder ‚Mobilität‘, ‚Einwanderung‘ oder ‚Zuwanderung‘ sind nicht neutral, sondern verweisen auf (Nicht-)Zugehörigkeit und beeinflussen die Wahrnehmung und den Umgang mit Migrant:innen (vgl. Oltmer 2024).

Durch die Diskussion zentraler Texte und konkreter Migrationsverhältnisse des 19., 20. und 21. Jahrhunderts soll ein tiefes Verständnis für die Geschichte und die Prozesse der Migration entwickelt werden. Wir werden uns dabei auf den europäischen Raum konzentrieren, einschließlich einer Analyse der Herausforderungen und Chancen, die sich für Deutschland als multikulturelles Land ergeben.

Leistungsnachweise:

Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte.

Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Hahn, Sylvia (2023), *Historische Migrationsforschung*, Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Oltmer, Jochen (04.07.2024), „Das gesellschaftliche Sprechen und Schreiben über Migration“, <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurz dossiers/550161/das-gesellschaftliche-sprechen-und-schreiben-ueber-migration/>

Ther, Philipp (2018), *Die Außenseiter. Flucht, Flüchtlinge und Integration im modernen Europa*, Berlin: Suhrkamp.

V

Vergangenheitsbewältigung - Aufarbeitung – „Nie wieder!“: Erinnerungskultur(n) an die Zeit des NS nach 1945

5012053, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges. In der Zeit zwischen 1945 und 2025 erlebte die Erinnerung an die nationalsozialistische Schreckensherrschaft unterschiedliche Phasen des Gedenkens: verdrängte Geschichte wurde aufgebrochen, die jüngere Generation konfrontierte die ältere mit ihrer eigenen Vergangenheit, Zeitzeugen öffneten sich, Verbrechen wurden juristisch aufgearbeitet, Filme, Kunst und Theater näherten sich dem Thema NS, Täter verharmlosten ihre Taten, Gedenkorte entstanden, erfuhren Widerstand und sind heute ein fester Bestandteil des Erinnerns.

Das Seminar bietet zum einen einen Überblick über die verschiedenen Phasen der Erinnerungskultur in der Bundesrepublik und der DDR, zeigt aber auch anhand bedeutender Zäsuren die Entwicklung und den Wandel in der Erinnerung an den Nationalsozialismus und stellt die Frage nach einem modernen Gedenken.

Eine Gedenkstättenexkursion ist geplant. Für die erste Sitzung wird die Lektüre des Aufsatzes „Erziehung nach Auschwitz“ von Theodor Adorno vorausgesetzt.

Leistungsnachweise:

PolGI: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Einführende Literatur:

Theodor W. Adorno: Erziehung nach Auschwitz. (1966) In: ders.: Erziehung zur Mündigkeit, Vorträge und Gespräche mit Hellmuth Becker 1959 – 1969. Herausgegeben von Gerd Kadelbach. Frankfurt am Main 1970, S. 92–109. (https://www.erinnern.at/themen/e_bibliothek/gedenkstaetten/Adorno,%20Erziehung%20nach%20Auschwitz.pdf)

V

Die 68er-Bewegung – Ereignisse, blinde Flecken, Nachwirkungen

5012057, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Die 68er-Bewegung ist nach wie vor Gegenstand publizistischer Kontroversen, sei es in Bezug auf ihre unmittelbaren Auswirkungen und Folgen, die weiteren Karrierewege ehemaliger Bewegungsaktivisten oder ihren Einfluss auf die politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung der Bundesrepublik. Während in der Rückschau zunächst die Narrative der einstigen Protagonisten dominierten, wurde in den letzten Jahren zunehmend auch auf die im Rückblick irritierenden Entwicklungen der 68er-Bewegung fokussiert – insbesondere anlässlich des 50-jährigen ‚Protestjubiläums‘ im Jahr 2018.

Wir wollen im Seminar ausgehend von den Rahmenbedingungen zunächst die politische Ereignisgeschichte (mit einem Schwerpunkt auf Westdeutschland) anhand ausgewählter Ereignisse betrachten und uns dann den „blinden Flecken“ (Wolfgang Kraushaar) der 68er-Bewegung zuwenden.

Obligatorisch für den Erhalt der Studienleistung ist (PoIG I & II):

- die regelmäßige Mitarbeit an den Seminarterminen,
- die vorbereitende Lektüre (Literatur, Quellen) zu den jeweiligen Seminarterminen sowie
- ein Referat zu einem Seminarthema.

Wenn Sie das Seminar in PoIG II belegen, kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung des Referates (4-5 Seiten) hinzu.

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PoIG I) bzw. mündliche (PoIG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Themen der Seminartermine:

Literatur und Quellen

- Vorstellung ausgewählter Literatur und Quellen

Rahmenbedingungen:

- Begriffe: Studentenbewegung, Protestbewegung, APO, 68er-Bewegung?
- Politik: Westintegration, Ost-West-Konflikt (inkl. West-Berlin-Frage), Große Koalition 1966
- Wirtschaft: Wirtschaftswunder und Konsumgesellschaft
- Kultur: Entstehung Popkultur und anderen Subkulturen

Hochschule: Kritik an der Ordinarienuniversität

- Entwicklung der Universitäten in den 1960er Jahren
- Hochschulpolitik und Hochschulreform
- Kritik der Studentenbewegung an traditionellen Strukturen

Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg

- ‚Dritte Welt‘ in der westdeutschen Studentenbewegung
- Vietnamkrieg: politische und militärische Hintergründe

- Protest gegen den Vietnamkrieg in der BRD und international
- 17./18. Februar 1968: Internationaler Vietnamkriegskongreß

2. Juni 1967

- Hintergründen und Ablauf
- Tod von Benno Ohnesorg
- Reaktionen: Politik, Medien, Studentenbewegung
- Folgen

Kampagnen der Studentenbewegung

- Anti-Springer-Kampagne
- Anti-NPD-Kampagne
- Anti-Notstand-Kampagne

Attentat auf Rudi Dutschke

- Biographische Hintergründe
- Attentat am 11. April 1968
- Reaktionen: Politik, Medien, Studentenbewegung
- Folgen

Internationale Ereignisse und ihre Rezeption in der westdeutschen 68er-Bewegung

- Protestbewegung in den USA
- Mai 1968 in Frankreich
- Einmarsch der Warschauer Pakt-Staaten in die CSSR

Zersplitterung der Protestbewegung

- Auslöser: Wachstum der Bewegung, Gewaltfrage,
- Orientierung am östlichen Staatssozialismus (DKP, auch: Jusos/SPD)
- Orientierung am Maoismus (K-Gruppen)
- Entstehung der Spontis
- weitere linksradikale Splittergruppen
- Terrorismus
- Neue Soziale Bewegungen: Frauenbewegung, Umweltbewegung, ...

Blinde Flecken der 68er-Bewegung

- Gewalt
- Antizionismus und Antisemitismus
- Antiparlamentarismus und Illiberalismus
- Vergangenheitsbewältigung und ‚Entpuppung‘ einstiger Bewegungsakteure als Rechte in den 1990er Jahren

Organisatorisches

Änderung: Bitte beachten Sie die Termin- und Raumdetaiils!

Literaturhinweise

Koenen, Gerd: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution, 1967–1977, 3. Aufl., Frankfurt am Main 2006

Kraushaar, Wolfgang: Die blinden Flecken der 68er-Bewegung, Stuttgart 2018

T

5.136 Teilleistung: Politische Geschichte 2.1. [T-GEISTSOZ-101193]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104503 - Politische Geschichte II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012008	Zeitgeschichtliche Analyse: Dirk Oschmanns Perspektiven auf den gesellschaftlichen Umbau in den östlichen Bundesländern seit 1990	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Kunze
SS 2024	5012030	Staat und Gesellschaft des Grundgesetzes: Eine offene Verfassungsgeschichte seit 1949	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Kunze
SS 2024	5012031	Das KZ Natzweiler und seine Außenlager	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Markowitsch
SS 2024	5012038	Zwischen Revolution und Reform: Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012008	Rassismus (PolG 1.1 Einführung in die Politische Geschichte)	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Kunze
WS 24/25	5012029	Sparsamkeitszeitgeschichte. Irrtümer, Methoden und Quellen	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Kunze
WS 24/25	5012037	Einführung in die historische Migrationsforschung	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012053	Vergangenheitsbewältigung - Aufarbeitung – „Nie wieder!“: Erinnerungskultur(n) an die Zeit des NS nach 1945	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Markowitsch
WS 24/25	5012057	Die 68er-Bewegung – Ereignisse, blinde Flecken, Nachwirkungen	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Fischer

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Politische Geschichte 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Zeitgeschichtliche Analyse: Dirk Oschmanns Perspektiven auf den gesellschaftlichen Umbau in den östlichen Bundesländern seit 1990

5012008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Mit seiner Polemik „Der Osten: eine westdeutsche Erfindung“ hat der Literaturwissenschaftler Dirk Oschmann 2023 einige Aufmerksamkeit für ein Thema erzielt, dem die zeitgeschichtliche Perspektive inhärent ist, ohne dass sie bislang im Fach zu größeren Debatten geführt hätte. Ob darin eine Bestätigung von Oschmanns Argumentation zum Umgang der absolut westdeutsch dominierten Zeitgeschichte mit der Entwicklung in den östlichen Bundesländern seit 1990 liegt und was dies über die historisch-politische Entwicklung des body politic im unerwarteten deutschen Nationalstaat von 1990 aussagt, soll in einem zeitgeschichtlichen, kapitelweisen close reading seines Texts nachvollzogen und kritisch diskutiert werden, u. a. mit Dirk Oschmann selbst.

Studienleistung:

Handout im Umfang von 2 Seiten zum Referatsthema, bitte eine Woche vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. Falls nicht genügend Referatsthemen besetzt werden können: Rezension von Konrad Jarausch, Die unverhoffte Einheit, im gleichen Umfang. Ing.-Päd. und Nebenfächer: 1 ½ S.

Literaturhinweise

1. Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014;
2. Konrad H. Jarausch, Die unverhoffte Einheit, 1989–1990, Frankfurt am Main 1995;
3. Dirk Oschmann, Der Osten: eine westdeutsche Erfindung, Berlin 2023 (Anschaffung und Nutzung der Literaturverzeichnisses ebd., S. 201-204)

V

Staat und Gesellschaft des Grundgesetzes: Eine offene Verfassungsgeschichte seit 1949Vorlesung (V)
Präsenz5012030, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Staat und Gesellschaft des Grundgesetzes haben seit seiner Inkraftsetzung 1949, den Römischen Verträgen von 1957 und der Entwicklung der supranationalen europäischen Zusammenarbeit einen erheblichen Bedeutungswandel in der Verfassungswirklichkeit erlebt, in dem sich die gesamte strittige politische Agenda der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts spiegelt. Die Vorlesung zielt darauf ab, diese Entwicklung nicht teleologisch auf die verfassungspolitische Gegenwart zu beziehen, sondern aus ihrem jeweiligen verfassungs- und politikgeschichtlichen Kontext heraus problemgeschichtlich darzustellen. Dass die Bundesrepublik gem. Art. 20 (1) „ein demokratischer und sozialer Bundesstaat“ ist, war 1949 noch eine Utopie. Später wurde jedes einzelne dieser Merkmale zum Gegenstand erheblichen politischen Grundsatzstreits im Verhältnis von Staat und Gesellschaft des Grundgesetzes. Diese Spannung soll wieder sichtbar gemacht werden, insbesondere an Schlüsselurteilen des Bundesverfassungsgerichts.

Studienleistung:

- EUKLID 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.
- Ing.-Päd. und Nebenfächer: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.

Literaturhinweise

1. Christof Gramm, Stefan Pieper, Grundgesetz. Ein Bürgerkommentar, Bonn 2015 (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 1643);
2. Dieter Grimm, Die Historiker und die Verfassung. Ein Beitrag zur Wirkungsgeschichte des Grundgesetzes, München 2022;
3. ders., Die Verfassung und die Politik. Einsprüche in Störfällen, München 2001;
4. ders., Verfassungsgerichtsbarkeit, Berlin 2021;
5. Rolf-Ulrich Kunze, Rekonstruktion des Politischen. Politikgeschichte heute, Stuttgart 2023;
6. Florian Meinel, Vertrauensfrage. Zur Krise des heutigen Parlamentarismus, München 2019;
7. Dieter Nohlen, Florian Grotz (Hg.), Kleines Lexikon der Politik, Bonn 2015 (Bundeszentrale für politische Bildung);
8. Michael Stolleis, Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland, Bd. 4: Staats- und Verwaltungsrechtswissenschaft in West und Ost 1945–1990, München 2012;
9. Uwe Wesel, Geschichte des Rechts. Von den Frühformen bis zum Vertrag von Maastricht, München 1997
10. https://www.bundesverfassungsgericht.de/DE/Homepage/homepage_node.html
11. <https://verfassungsblog.de/>
12. https://www.youtube.com/watch?v=1AgNHGm-u_Y

**Das KZ Natzweiler und seine Außenlager**5012031, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

Im September 1940 entdeckten die Nationalsozialisten im annektierten Elsass unweit der Ortschaft Natzwiller (eingedeutscht Natzweiler) ein Vorkommen von rosa Granit. Auf Vorschlag von Albert Speer sollte dieser für die geplanten Großbauten der Nationalsozialisten Verwendung finden. Um den Granit abzubauen, befahl Reichsführer-SS Heinrich Himmler, ein Konzentrationslager auf dem Struthof zu errichten, das am 1. Mai 1941 schließlich eröffnet wurde und bis September 1944 als einziges nationalsozialistisches Stammlager im heutigen Frankreich existierte.

Das Seminar „Das Konzentrationslager Natzweiler und seine Außenlager“ gibt in einem ersten Schritt einen Einblick in den Aufbau und die verschiedenen Funktionsweisen der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Indem die SS näher betrachtet werden, wird die Netzwerkstruktur des NS-Lagersystems veranschaulicht. Diese soll auch an der Auflösung des Lagers Natzweiler thematisiert werden, da es das einzige war, das auch nach seiner Auflösung in seiner Verwaltungsstruktur noch weiter existierte.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Außenlagersystem von Natzweiler. Rund 50 Außenlager entstanden im letzten Kriegsjahr im heutigen Baden-Württemberg, weitere in Rheinland-Pfalz und Hessen. Mit der Verlagerung von großen Rüstungswerken in die dortigen Städte und Gemeinden, entstanden Konzentrationslager in unmittelbarer Nähe zur eigentlichen Bevölkerung. Der Umgang mit dieser Geschichte in verschiedenen Phasen von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart soll abschließend betrachtet werden.

Eine Exkursion in die Gedenkstätte Natzweiler oder einer Außenlagergedenkstätte ist ganztägig geplant.

Leistungsnachweise:

PolGI: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Benz, Wolfgang / Distel, Barbara (Hrsg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, Bd. 7: Natzweiler – Groß-Rosen, Stutthof, München 2007.
- Ulrich Herbert, Karin Orth, Christoph Dieckmann (Hrsg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 2002.
- Steegmann, Robert: Das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof und seine Außenkommandos an Rhein und Neckar 1941–1945, Berlin 2010.

V

Zwischen Revolution und Reform: Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert Hauptseminar (HS)
5012038, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) Präsenz

Inhalt

Die Geschichte Lateinamerikas in der Neuzeit ist spannend und vielschichtig. Das 19. Jahrhundert war geprägt von Aufständen gegen die Kolonialmächte und der Gründung von Nationalstaaten, das 20. Jahrhundert vom Streben nach politischer Unabhängigkeit und wirtschaftlicher Autonomie, oft gegenüber den USA. In der gesamten Region, die nach wie vor von massiven sozialen Ungleichheiten geplagt ist, ist die Frage, wie eine gerechtere und demokratischere Gesellschaft geschaffen werden kann, eines der Hauptanliegen. Wie der Titel des Seminars schon andeutet, wird man dabei häufig vor die Wahl gestellt: Revolution oder Reform, radikaler oder progressiver Wandel.

In diesem Seminar werden wir uns anhand einer Vielzahl von Materialien mit der politischen und sozialen Geschichte Lateinamerikas beschäftigen und die unterschiedlichen Erfahrungen von Menschen indigener, afrikanischer und europäischer Herkunft vom Beginn der Unabhängigkeit bis heute untersuchen. Auf diese Weise werden wir Erkenntnisse darüber gewinnen, wie wir Probleme angehen können (oder nicht), die nicht nur lateinamerikanisch, sondern Teil unserer modernen globalisierten Welt sind: Populismus, Ungleichheit, Migration und Multikulturalität.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Rinke, Stefan (2014), *Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart*, München: C.H. Beck.
- Fowler, Will (2015), *Latin America since 1870*, London & New York: Routledge.
- Meade, Teresa A. (2022), *A History of Modern Latin America*, Hoboken NJ: Wiley.

V

Rassismus (PolG 1.1 Einführung in die Politische Geschichte)
5012008, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Vor dem Hintergrund der Geschichte des Rassismus in der Neuzeit und insbesondere im 19. und 20. Jahrhundert geht die Vorlesung auf die Frage ein, unter welchen Bedingungen Rassismus als extremste Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auftritt. Dies wird am Beispiel des Abstammungsrassismus von NSDAP und AfD gezeigt und in den jeweiligen gesellschaftsgeschichtlichen Kontext gestellt. Eine Intention des Überblicks zu den Mechanismen des Rassismus in modernen Gesellschaften ist es, die Unterschiede zwischen verschiedenen Formen und Ausmaßen sichtbar zu machen, vor allem die Geschichte des Antisemitismus nicht in der Geschichte des Rassismus aufgehen zu lassen.

Studienleistung:

EUKLID: 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.

Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 28.02.2025.

Literaturhinweise

George L. Mosse, Rassismus. Ein Krankheitssymptom der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Königstein/Ts. 1978;

Immanuel Geiss, Geschichte des Rassismus, Frankfurt am Main 1988;

Günther Schlee, Wie Feindbilder entstehen. Eine Theorie religiöser und ethnischer Konflikte, München 2006;

Christian Geulen, Geschichte des Rassismus, München 2007;

Christoph Nonn, Antisemitismus, Darmstadt 2008

<https://www.bpb.de/themen/rassismus-diskriminierung/rassismus/>

**Sparsamkeitszeitgeschichte. Irrtümer, Methoden und Quellen**

5012029, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Sparsamkeit ist das Abstraktum zur konkreten Praxis des Sparens. Es geht um Vorstellungen, Haltungen und Konzepte, die zugleich ein Spiegel des sozialen Wandels, der politischen und ökonomischen Ordnung sind. Sparsamkeit gilt in besonderer Weise als ‚deutsche‘ Tugend. Allerdings ist die schottische Hausfrau weitaus älter als die schwäbische. Das Seminar befasst sich auch mit dem größten, ebenfalls sehr deutschen Irrtum der Sparsamkeitsgeschichte, der Übertragung der Mikro- auf die Makro-Ökonomie, z. B. in Form von Schuldenbremsen.

Studienleistung:

EUKLID 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.

Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 28.02.2025.

Literaturhinweise

Rolf-Ulrich Kunze, Über Sparsamkeit. Eine Kultur- und Mentalitätsgeschichte, Stuttgart 2024; Sparen. Geschichte einer deutschen Tugend, hg. v. Robert Muschalla, Berlin 2018.

**Einführung in die historische Migrationsforschung**

5012037, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte von Wanderungsbewegungen als sozialen Prozessen. Es vermittelt Einblicke in Theorien, Methoden und Quellen der historischen Migrationsforschung und bietet einen Überblick über Arbeitsmigrationen sowie die vielfältigen Formen der Zwangsmigrationen, einschließlich ethnisch und politisch motivierter Vertreibungen.

Welche Phänomene internationaler, regionaler und nationaler Mobilität in wissenschaftlichen, politischen oder medialen Debatten als Migration verstanden werden, ist nach wie vor umstritten, wie das exponentielle Wachstum der Migrationsliteratur seit den 1970er-Jahren zeigt. Daher beleuchtet das Seminar auch sprachlichen und konzeptuellen Herausforderungen. Begriffe wie ‚Migration‘ oder ‚Mobilität‘, ‚Einwanderung‘ oder ‚Zuwanderung‘ sind nicht neutral, sondern verweisen auf (Nicht-)Zugehörigkeit und beeinflussen die Wahrnehmung und den Umgang mit Migrant:innen (vgl. Oltmer 2024).

Durch die Diskussion zentraler Texte und konkreter Migrationsverhältnisse des 19., 20. und 21. Jahrhunderts soll ein tiefes Verständnis für die Geschichte und die Prozesse der Migration entwickelt werden. Wir werden uns dabei auf den europäischen Raum konzentrieren, einschließlich einer Analyse der Herausforderungen und Chancen, die sich für Deutschland als multikulturelles Land ergeben.

Leistungsnachweise:

Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte.

Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Hahn, Sylvia (2023), *Historische Migrationsforschung*, Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Oltmer, Jochen (04.07.2024), „Das gesellschaftliche Sprechen und Schreiben über Migration“, <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurz dossiers/550161/das-gesellschaftliche-sprechen-und-schreiben-ueber-migration/>

Ther, Philipp (2018), *Die Außenseiter. Flucht, Flüchtlinge und Integration im modernen Europa*, Berlin: Suhrkamp.

V

**Vergangenheitsbewältigung - Aufarbeitung – „Nie wieder!“:
Erinnerungskultur(n) an die Zeit des NS nach 1945**

5012053, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges. In der Zeit zwischen 1945 und 2025 erlebte die Erinnerung an die nationalsozialistische Schreckensherrschaft unterschiedliche Phasen des Gedenkens: verdrängte Geschichte wurde aufgebrochen, die jüngere Generation konfrontierte die ältere mit ihrer eigenen Vergangenheit, Zeitzeugen öffneten sich, Verbrechen wurden juristisch aufgearbeitet, Filme, Kunst und Theater näherten sich dem Thema NS, Täter verharmlosten ihre Taten, Gedenkorte entstanden, erfuhren Widerstand und sind heute ein fester Bestandteil des Erinnerns.

Das Seminar bietet zum einen einen Überblick über die verschiedenen Phasen der Erinnerungskultur in der Bundesrepublik und der DDR, zeigt aber auch anhand bedeutender Zäsuren die Entwicklung und den Wandel in der Erinnerung an den Nationalsozialismus und stellt die Frage nach einem modernen Gedenken.

Eine Gedenkstättenexkursion ist geplant. Für die erste Sitzung wird die Lektüre des Aufsatzes „Erziehung nach Auschwitz“ von Theodor Adorno vorausgesetzt.

Leistungsnachweise:

PolGI: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Einführende Literatur:

Theodor W. Adorno: Erziehung nach Auschwitz. (1966) In: ders.: Erziehung zur Mündigkeit, Vorträge und Gespräche mit Hellmuth Becker 1959 – 1969. Herausgegeben von Gerd Kadelbach. Frankfurt am Main 1970, S. 92–109. (https://www.erinnern.at/themen/e_bibliothek/gedenkstätten/Adorno,%20Erziehung%20nach%20Auschwitz.pdf)

**Die 68er-Bewegung – Ereignisse, blinde Flecken, Nachwirkungen**

5012057, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Die 68er-Bewegung ist nach wie vor Gegenstand publizistischer Kontroversen, sei es in Bezug auf ihre unmittelbaren Auswirkungen und Folgen, die weiteren Karrierewege ehemaliger Bewegungsaktivisten oder ihren Einfluss auf die politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung der Bundesrepublik. Während in der Rückschau zunächst die Narrative der einstigen Protagonisten dominierten, wurde in den letzten Jahren zunehmend auch auf die im Rückblick irritierenden Entwicklungen der 68er-Bewegung fokussiert – insbesondere anlässlich des 50-jährigen ‚Protestjubiläums‘ im Jahr 2018.

Wir wollen im Seminar ausgehend von den Rahmenbedingungen zunächst die politische Ereignisgeschichte (mit einem Schwerpunkt auf Westdeutschland) anhand ausgewählter Ereignisse betrachten und uns dann den „blinden Flecken“ (Wolfgang Kraushaar) der 68er-Bewegung zuwenden.

Obligatorisch für den Erhalt der Studienleistung ist (PoIG I & II):

- die regelmäßige Mitarbeit an den Seminarterminen,
- die vorbereitende Lektüre (Literatur, Quellen) zu den jeweiligen Seminarterminen sowie
- ein Referat zu einem Seminarthema.

Wenn Sie das Seminar in PoIG II belegen, kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung des Referates (4-5 Seiten) hinzu.

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PoIG I) bzw. mündliche (PoIG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Themen der Seminartermine:

Literatur und Quellen

- Vorstellung ausgewählter Literatur und Quellen

Rahmenbedingungen:

- Begriffe: Studentenbewegung, Protestbewegung, APO, 68er-Bewegung?
- Politik: Westintegration, Ost-West-Konflikt (inkl. West-Berlin-Frage), Große Koalition 1966
- Wirtschaft: Wirtschaftswunder und Konsumgesellschaft
- Kultur: Entstehung Popkultur und anderen Subkulturen

Hochschule: Kritik an der Ordinarienuniversität

- Entwicklung der Universitäten in den 1960er Jahren
- Hochschulpolitik und Hochschulreform
- Kritik der Studentenbewegung an traditionellen Strukturen

Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg

- ‚Dritte Welt‘ in der westdeutschen Studentenbewegung
- Vietnamkrieg: politische und militärische Hintergründe

- Protest gegen den Vietnamkrieg in der BRD und international
- 17./18. Februar 1968: Internationaler Vietnamkriegskongreß

2. Juni 1967

- Hintergründen und Ablauf
- Tod von Benno Ohnesorg
- Reaktionen: Politik, Medien, Studentenbewegung
- Folgen

Kampagnen der Studentenbewegung

- Anti-Springer-Kampagne
- Anti-NPD-Kampagne
- Anti-Notstand-Kampagne

Attentat auf Rudi Dutschke

- Biographische Hintergründe
- Attentat am 11. April 1968
- Reaktionen: Politik, Medien, Studentenbewegung
- Folgen

Internationale Ereignisse und ihre Rezeption in der westdeutschen 68er-Bewegung

- Protestbewegung in den USA
- Mai 1968 in Frankreich
- Einmarsch der Warschauer Pakt-Staaten in die CSSR

Zersplitterung der Protestbewegung

- Auslöser: Wachstum der Bewegung, Gewaltfrage,
- Orientierung am östlichen Staatssozialismus (DKP, auch: Jusos/SPD)
- Orientierung am Maoismus (K-Gruppen)
- Entstehung der Spontis
- weitere linksradikale Splittergruppen
- Terrorismus
- Neue Soziale Bewegungen: Frauenbewegung, Umweltbewegung, ...

Blinde Flecken der 68er-Bewegung

- Gewalt
- Antizionismus und Antisemitismus
- Antiparlamentarismus und Illiberalismus
- Vergangenheitsbewältigung und ‚Entpuppung‘ einstiger Bewegungsakteure als Rechte in den 1990er Jahren

Organisatorisches

Änderung: Bitte beachten Sie die Termin- und Raumdetaills!

Literaturhinweise

Koenen, Gerd: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution, 1967–1977, 3. Aufl., Frankfurt am Main 2006

Kraushaar, Wolfgang: Die blinden Flecken der 68er-Bewegung, Stuttgart 2018

T

5.137 Teilleistung: Politische Geschichte 2.2 [T-GEISTSOZ-101194]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104503 - Politische Geschichte II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012008	Zeitgeschichtliche Analyse: Dirk Oschmanns Perspektiven auf den gesellschaftlichen Umbau in den östlichen Bundesländern seit 1990	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Kunze
SS 2024	5012031	Das KZ Natzweiler und seine Außenlager	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Markowitsch
SS 2024	5012038	Zwischen Revolution und Reform: Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012029	Sparsamkeitszeitgeschichte. Irrtümer, Methoden und Quellen	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Kunze
WS 24/25	5012037	Einführung in die historische Migrationsforschung	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Acle-Kreysing
WS 24/25	5012053	Vergangenheitsbewältigung - Aufarbeitung – „Nie wieder!“. Erinnerungskultur(n) an die Zeit des NS nach 1945	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Markowitsch
WS 24/25	5012057	Die 68er-Bewegung – Ereignisse, blinde Flecken, Nachwirkungen	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Fischer

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Politische Geschichte 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Zeitgeschichtliche Analyse: Dirk Oschmanns Perspektiven auf den gesellschaftlichen Umbau in den östlichen Bundesländern seit 1990

5012008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Mit seiner Polemik „Der Osten: eine westdeutsche Erfindung“ hat der Literaturwissenschaftler Dirk Oschmann 2023 einige Aufmerksamkeit für ein Thema erzielt, dem die zeitgeschichtliche Perspektive inhärent ist, ohne dass sie bislang im Fach zu größeren Debatten geführt hätte. Ob darin eine Bestätigung von Oschmanns Argumentation zum Umgang der absolut westdeutsch dominierten Zeitgeschichte mit der Entwicklung in den östlichen Bundesländern seit 1990 liegt und was dies über die historisch-politische Entwicklung des body politic im unerwarteten deutschen Nationalstaat von 1990 aussagt, soll in einem zeitgeschichtlichen, kapitelweisen close reading seines Texts nachvollzogen und kritisch diskutiert werden, u. a. mit Dirk Oschmann selbst.

Studienleistung:

Handout im Umfang von 2 Seiten zum Referatsthema, bitte eine Woche vorab per Mail an rolf-ulrich.kunze@kit.edu. Falls nicht genügend Referatsthemen besetzt werden können: Rezension von Konrad Jarausch, Die unverhoffte Einheit, im gleichen Umfang. Ing.-Päd. und Nebenfächer: 1 ½ S.

Literaturhinweise

1. Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014;
2. Konrad H. Jarausch, Die unverhoffte Einheit, 1989–1990, Frankfurt am Main 1995;
3. Dirk Oschmann, Der Osten: eine westdeutsche Erfindung, Berlin 2023 (Anschaffung und Nutzung der Literaturverzeichnisses ebd., S. 201-204)

**Das KZ Natzweiler und seine Außenlager**

5012031, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Im September 1940 entdeckten die Nationalsozialisten im annektierten Elsass unweit der Ortschaft Natzwiller (eingedeutscht Natzweiler) ein Vorkommen von rosa Granit. Auf Vorschlag von Albert Speer sollte dieser für die geplanten Großbauten der Nationalsozialisten Verwendung finden. Um den Granit abzubauen, befahl Reichsführer-SS Heinrich Himmler, ein Konzentrationslager auf dem Struthof zu errichten, das am 1. Mai 1941 schließlich eröffnet wurden und bis September 1944 als einziges nationalsozialistisches Stammlager im heutigen Frankreich existierte.

Das Seminar „Das Konzentrationslager Natzweiler und seine Außenlager“ gibt in einem ersten Schritt einen Einblick in den Aufbau und die verschiedenen Funktionsweisen der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Indem die SS nähere Betrachtung findet, wird die Netzwerkstruktur des NS-Lagersystems veranschaulicht. Diese soll auch an der Auflösung des Lagers Natzweiler thematisiert werden, da es das einzige war, das auch nach seiner Auflösung in seiner Verwaltungsstruktur noch weiter existierte.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Außenlagersystem von Natzweiler. Rund 50 Außenlager entstanden im letzten Kriegsjahr im heutigen Baden-Württemberg, weitere in Rheinland-Pfalz und Hessen. Mit der Verlagerung von großen Rüstungswerken in die dortigen Städte und Gemeinden, entstanden Konzentrationslager in unmittelbarer Nähe zur eigentlichen Bevölkerung. Der Umgang mit dieser Geschichte in verschiedenen Phasen von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart soll abschließend betrachtet werden.

Eine Exkursion in die Gedenkstätte Natzweiler oder einer Außenlagergedenkstätte ist ganztägig geplant.

Leistungsnachweise:

PolGI: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Benz, Wolfgang / Distel, Barbara (Hrsg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, Bd. 7: Natzweiler – Groß-Rosen, Stutthof, München 2007.
- Ulrich Herbert, Karin Orth, Christoph Dieckmann (Hrsg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager. Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 2002.
- Steegmann, Robert: Das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof und seine Außenkommandos an Rhein und Neckar 1941–1945, Berlin 2010.

V

Zwischen Revolution und Reform: Lateinamerika im 19. und 20. Jahrhundert Hauptseminar (HS)
5012038, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) Präsenz

Inhalt

Die Geschichte Lateinamerikas in der Neuzeit ist spannend und vielschichtig. Das 19. Jahrhundert war geprägt von Aufständen gegen die Kolonialmächte und der Gründung von Nationalstaaten, das 20. Jahrhundert vom Streben nach politischer Unabhängigkeit und wirtschaftlicher Autonomie, oft gegenüber den USA. In der gesamten Region, die nach wie vor von massiven sozialen Ungleichheiten geplagt ist, ist die Frage, wie eine gerechtere und demokratischere Gesellschaft geschaffen werden kann, eines der Hauptanliegen. Wie der Titel des Seminars schon andeutet, wird man dabei häufig vor die Wahl gestellt: Revolution oder Reform, radikaler oder progressiver Wandel.

In diesem Seminar werden wir uns anhand einer Vielzahl von Materialien mit der politischen und sozialen Geschichte Lateinamerikas beschäftigen und die unterschiedlichen Erfahrungen von Menschen indigener, afrikanischer und europäischer Herkunft vom Beginn der Unabhängigkeit bis heute untersuchen. Auf diese Weise werden wir Erkenntnisse darüber gewinnen, wie wir Probleme angehen können (oder nicht), die nicht nur lateinamerikanisch, sondern Teil unserer modernen globalisierten Welt sind: Populismus, Ungleichheit, Migration und Multikulturalität.

Leistungsnachweise:

- Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte. Spanischkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht notwendig.
- Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise

- Rinke, Stefan (2014), *Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart*, München: C.H. Beck.
- Fowler, Will (2015), *Latin America since 1870*, London & New York: Routledge.
- Meade, Teresa A. (2022), *A History of Modern Latin America*, Hoboken NJ: Wiley.

V

Sparsamkeitszeitgeschichte. Irrtümer, Methoden und Quellen Hauptseminar (HS)
5012029, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) Präsenz

Inhalt

Sparsamkeit ist das Abstraktum zur konkreten Praxis des Sparens. Es geht um Vorstellungen, Haltungen und Konzepte, die zugleich ein Spiegel des sozialen Wandels, der politischen und ökonomischen Ordnung sind. Sparsamkeit gilt in besonderer Weise als ‚deutsche‘ Tugend. Allerdings ist die schottische Hausfrau weitaus älter als die schwäbische. Das Seminar befasst sich auch mit dem größten, ebenfalls sehr deutschen Irrtum der Sparsamkeitsgeschichte, der Übertragung der Mikro- auf die Makro-Ökonomie, z. B. in Form von Schuldenbremsen.

Studienleistung:

EUKLID 2 Essays zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 31.08.2024.

Ing.-Päd. und Nebenfach: Ein Essay zur historischen Relevanz jeweils eines Sitzungsthemas von jeweils 1 ½ S. Umfang als Datei bis 28.02.2025.

Literaturhinweise

Rolf-Ulrich Kunze, *Über Sparsamkeit. Eine Kultur- und Mentalitätsgeschichte*, Stuttgart 2024; Sparen. Geschichte einer deutschen Tugend, hg. v. Robert Muschalla, Berlin 2018.

V

Einführung in die historische Migrationsforschung

5012037, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte von Wanderungsbewegungen als sozialen Prozessen. Es vermittelt Einblicke in Theorien, Methoden und Quellen der historischen Migrationsforschung und bietet einen Überblick über Arbeitsmigrationen sowie die vielfältigen Formen der Zwangsmigrationen, einschließlich ethnisch und politisch motivierter Vertreibungen.

Welche Phänomene internationaler, regionaler und nationaler Mobilität in wissenschaftlichen, politischen oder medialen Debatten als Migration verstanden werden, ist nach wie vor umstritten, wie das exponentielle Wachstum der Migrationsliteratur seit den 1970er-Jahren zeigt. Daher beleuchtet das Seminar auch sprachlichen und konzeptuellen Herausforderungen. Begriffe wie ‚Migration‘ oder ‚Mobilität‘, ‚Einwanderung‘ oder ‚Zuwanderung‘ sind nicht neutral, sondern verweisen auf (Nicht-)Zugehörigkeit und beeinflussen die Wahrnehmung und den Umgang mit Migrant:innen (vgl. Oltmer 2024).

Durch die Diskussion zentraler Texte und konkreter Migrationsverhältnisse des 19., 20. und 21. Jahrhunderts soll ein tiefes Verständnis für die Geschichte und die Prozesse der Migration entwickelt werden. Wir werden uns dabei auf den europäischen Raum konzentrieren, einschließlich einer Analyse der Herausforderungen und Chancen, die sich für Deutschland als multikulturelles Land ergeben.

Leistungsnachweise:

Das Seminar wird auf Deutsch gehalten, mit Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte.

Studienleistung: a) Modul PolG I: regelmäßige Lektüre plus Kurzvorstellung eines Textes; b) Modul PolG II: dasselbe plus eine kurze schriftliche Ausarbeitung zu dem vorgestellten Text. Es besteht auch die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Literaturhinweise**Einführende Literatur:**

Hahn, Sylvia (2023), *Historische Migrationsforschung*, Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Oltmer, Jochen (04.07.2024), „Das gesellschaftliche Sprechen und Schreiben über Migration“, <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdosiers/550161/das-gesellschaftliche-sprechen-und-schreiben-ueber-migration/>

Ther, Philipp (2018), *Die Außenseiter. Flucht, Flüchtlinge und Integration im modernen Europa*, Berlin: Suhrkamp.

V

Vergangenheitsbewältigung - Aufarbeitung – „Nie wieder!“: Erinnerungskultur(n) an die Zeit des NS nach 1945

5012053, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges. In der Zeit zwischen 1945 und 2025 erlebte die Erinnerung an die nationalsozialistische Schreckensherrschaft unterschiedliche Phasen des Gedenkens: verdrängte Geschichte wurde aufgebrochen, die jüngere Generation konfrontierte die ältere mit ihrer eigenen Vergangenheit, Zeitzeugen öffneten sich, Verbrechen wurden juristisch aufgearbeitet, Filme, Kunst und Theater näherten sich dem Thema NS, Täter verharmlosten ihre Taten, Gedenkorte entstanden, erfuhren Widerstand und sind heute ein fester Bestandteil des Erinnerns.

Das Seminar bietet zum einen einen Überblick über die verschiedenen Phasen der Erinnerungskultur in der Bundesrepublik und der DDR, zeigt aber auch anhand bedeutender Zäsuren die Entwicklung und den Wandel in der Erinnerung an den Nationalsozialismus und stellt die Frage nach einem modernen Gedenken.

Eine Gedenkstättenexkursion ist geplant. Für die erste Sitzung wird die Lektüre des Aufsatzes „Erziehung nach Auschwitz“ von Theodor Adorno vorausgesetzt.

Leistungsnachweise:

PolGI: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.

PolG II: Die Studienleistung besteht in der Bearbeitung mehrerer kleinerer Aufgaben (kurze schriftliche Einsendungen, etc.) zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sowie einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PolG I) bzw. mündliche (PolG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Einführende Literatur:

Theodor W. Adorno: Erziehung nach Auschwitz. (1966) In: ders.: Erziehung zur Mündigkeit, Vorträge und Gespräche mit Hellmuth Becker 1959 – 1969. Herausgegeben von Gerd Kadelbach. Frankfurt am Main 1970, S. 92–109. (https://www.erinnern.at/themen/e_bibliothek/gedenkstaetten/Adorno,%20Erziehung%20nach%20Auschwitz.pdf)

V

Die 68er-Bewegung – Ereignisse, blinde Flecken, Nachwirkungen

5012057, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

Die 68er-Bewegung ist nach wie vor Gegenstand publizistischer Kontroversen, sei es in Bezug auf ihre unmittelbaren Auswirkungen und Folgen, die weiteren Karrierewege ehemaliger Bewegungsaktivisten oder ihren Einfluss auf die politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung der Bundesrepublik. Während in der Rückschau zunächst die Narrative der einstigen Protagonisten dominierten, wurde in den letzten Jahren zunehmend auch auf die im Rückblick irritierenden Entwicklungen der 68er-Bewegung fokussiert – insbesondere anlässlich des 50-jährigen ‚Protestjubiläums‘ im Jahr 2018.

Wir wollen im Seminar ausgehend von den Rahmenbedingungen zunächst die politische Ereignisgeschichte (mit einem Schwerpunkt auf Westdeutschland) anhand ausgewählter Ereignisse betrachten und uns dann den „blinden Flecken“ (Wolfgang Kraushaar) der 68er-Bewegung zuwenden.

Obligatorisch für den Erhalt der Studienleistung ist (PoIG I & II):

- die regelmäßige Mitarbeit an den Seminarterminen,
- die vorbereitende Lektüre (Literatur, Quellen) zu den jeweiligen Seminarterminen sowie
- ein Referat zu einem Seminarthema.

Wenn Sie das Seminar in PoIG II belegen, kommt eine kurze schriftliche Ausarbeitung des Referates (4-5 Seiten) hinzu.

Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche (PoIG I) bzw. mündliche (PoIG II) Modulabschlussprüfung zu wählen.

Themen der Seminartermine:

Literatur und Quellen

- Vorstellung ausgewählter Literatur und Quellen

Rahmenbedingungen:

- Begriffe: Studentenbewegung, Protestbewegung, APO, 68er-Bewegung?
- Politik: Westintegration, Ost-West-Konflikt (inkl. West-Berlin-Frage), Große Koalition 1966
- Wirtschaft: Wirtschaftswunder und Konsumgesellschaft
- Kultur: Entstehung Popkultur und anderen Subkulturen

Hochschule: Kritik an der Ordinarienuniversität

- Entwicklung der Universitäten in den 1960er Jahren
- Hochschulpolitik und Hochschulreform
- Kritik der Studentenbewegung an traditionellen Strukturen

Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg

- ‚Dritte Welt‘ in der westdeutschen Studentenbewegung
- Vietnamkrieg: politische und militärische Hintergründe

- Protest gegen den Vietnamkrieg in der BRD und international
- 17./18. Februar 1968: Internationaler Vietnamkriegskongreß

2. Juni 1967

- Hintergründen und Ablauf
- Tod von Benno Ohnesorg
- Reaktionen: Politik, Medien, Studentenbewegung
- Folgen

Kampagnen der Studentenbewegung

- Anti-Springer-Kampagne
- Anti-NPD-Kampagne
- Anti-Notstand-Kampagne

Attentat auf Rudi Dutschke

- Biographische Hintergründe
- Attentat am 11. April 1968
- Reaktionen: Politik, Medien, Studentenbewegung
- Folgen

Internationale Ereignisse und ihre Rezeption in der westdeutschen 68er-Bewegung

- Protestbewegung in den USA
- Mai 1968 in Frankreich
- Einmarsch der Warschauer Pakt-Staaten in die CSSR

Zersplitterung der Protestbewegung

- Auslöser: Wachstum der Bewegung, Gewaltfrage,
- Orientierung am östlichen Staatssozialismus (DKP, auch: Jusos/SPD)
- Orientierung am Maoismus (K-Gruppen)
- Entstehung der Spontis
- weitere linksradikale Splittergruppen
- Terrorismus
- Neue Soziale Bewegungen: Frauenbewegung, Umweltbewegung, ...

Blinde Flecken der 68er-Bewegung

- Gewalt
- Antizionismus und Antisemitismus
- Antiparlamentarismus und Illiberalismus
- Vergangenheitsbewältigung und ‚Entpuppung‘ einstiger Bewegungsakteure als Rechte in den 1990er Jahren

Organisatorisches

Änderung: Bitte beachten Sie die Termin- und Raumdetaiils!

Literaturhinweise

Koenen, Gerd: Das rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution, 1967–1977, 3. Aufl., Frankfurt am Main 2006

Kraushaar, Wolfgang: Die blinden Flecken der 68er-Bewegung, Stuttgart 2018

T

5.138 Teilleistung: Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) [T-GEISTSOZ-101170]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	4

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012044	Einführung in die Praktische Philosophie	2 SWS	Kurs (Ku) / 	Schefczyk

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs (im Sinne einer Vorlesung mit interaktiven Elementen) "Praktische Philosophie 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung in Form von Hausaufgaben, Test oder Referat.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Praktische Philosophie

5012044, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kurs (Ku)
Präsenz

Inhalt

Aufbauend auf das Modul ‚Einführung in die Philosophie‘, werden wir in diesem Kurs eine Übersicht über die verschiedenen Bereiche der Praktischen Philosophie erarbeiten. Die Philosophie ist nicht am Reißbrett entworfen worden, sondern hat sich über lange Zeiträume entwickelt und ausdifferenziert. Bestimmte Positionen und Fragestellungen haben sich über ihren soziokulturellen Entstehungskontext hinaus als relevant erwiesen und bieten auch heute noch zentrale Orientierungspunkte des philosophischen Denkens. Aristoteles, Hobbes, Locke, Kant, Mill, Rawls gehören in diese Kategorie. Wir werden nicht nur untersuchen, welchen Beitrag einzelne historische Positionen zu den unterschiedlichen Bereichen der Praktischen Philosophie geleistet haben, sondern auch darauf achten, wie sie sich zu vorangegangenen Werken verhalten und wie sie selbst fortwirkten. Der Kurs beginnt in der griechischen Antike mit Sokrates und Aristoteles und springt dann rund 2000 Jahre nach England zu Hobbes und Locke. Abgesehen vom Ortswechsel hat sich die soziokulturelle Welt in diesem langen Zeitraum erheblich verändert. Daher werden uns nicht nur die neuen Antworten beschäftigen, die von Hobbes und Locke auf alte Fragen gegeben werden, sondern auch und vor allem ihre Überlegungen zu neuen Fragen, wie die nach der Begründung von politischer Autorität und Individualrechten. Wir werden sehen, dass Lockes Theorie des Eigentumserwerbs eine ideologische Funktion für die koloniale Landnahme hatte – aber auch, dass sie eine enorme Bedeutung für die heutige Theorie geistigen Eigentums hat. Wir bleiben zunächst vor Ort und ordnen Hobbes und Locke in einen größeren Diskussionszusammenhang ein, der als British Moralism bezeichnet wird (1640-1800), um anschließend die Entwicklung des Utilitarismus (Bentham, Mill, Sidgwick) im England des neunzehnten Jahrhunderts nachzuvollziehen. Die letzte Station des Kurses bildet Boston/Massachusetts. In den 1970er Jahren lehrten dort die beiden einflussreichsten Gerechtigkeitstheoretiker der Gegenwart, John Rawls und Robert Nozick. Wir werden analysieren, inwiefern Rawls und Nozick an die Theorien von Hobbes und Locke anknüpfen – und wie sie sie modifizieren. Zum Abschluss des Kurses studieren wir jüngere Entwicklungen in der Theorie globaler Gerechtigkeit.

Studienleistung: Zwei Selbsttests auf Ilias und ein schriftlicher Test in Präsenz (in der letzten Sitzung der Veranstaltung). Die Fragen beziehen sich auf die Vorlesung und Texte, die auf Ilias bereitgestellt werden.

T

5.139 Teilleistung: Praktische Philosophie 1.2 [T-GEISTSOZ-101081]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012055	Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Link
WS 24/25	5012022	Singer: Praktische Ethik	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Schmidt-Petri
WS 24/25	5012028	Aristoteles: Nikomachische Ethik	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Link
WS 24/25	5012062	J.S. Mills Schriften zu Politik und Ökonomie	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Seidel-Saul

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Hauptseminar "Praktische Philosophie 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen in Form von Hausaufgaben, Test oder Referat.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

5012055, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

Immanuel Kant übte mit seinem Werk einen immensen Einfluss auf die Entwicklung der Ethik aus und hat bis heute wenig an Bedeutsamkeit verloren. In einer Umfrage unter deutschen HochschuldozentInnen aus dem Jahr 2018 wurde Kants Ethik von 98,32% aller Befragten als für das Verständnis der zentralen philosophiehistorischen Diskurse der Praktischen Philosophie unmittelbar relevant bezeichnet — und somit unangefochten auf Platz 1 gewählt.

Kants Moralphilosophie ist allerdings alles andere als einfach verständlich. Für den Einstieg in das ethische Denken Kants eignet sich am ehesten seine *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (GMS)*, die auch die Grundlage des Seminars bildet. Dieser Text umfasst zentrale Begriffe von Kants Moralphilosophie wie der gute Wille, Pflicht, Maxime, der kategorische Imperativ, Achtung, Würde, Autonomie und Freiheit. Im Seminar soll aufgezeigt werden, wie diese Begriffe zu verstehen sind und wie sie ineinandergreifen.

Für den Primärtext eignen sich beispielsweise die Ausgaben von Horn/Mieth/Scarano und Timmermann. Man sollte auf jeden Fall eine Ausgabe benutzen, die die Paginierung der Akademieausgabe enthält. Als Sekundärliteratur empfiehlt sich Schönecker, D. & Wood, A.: *Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“*. Ein einführender Kommentar, 22008 (UTB).

Es zahlt sich aus, die ersten beiden Abschnitte bereits vor Beginn der Veranstaltung gründlich gelesen zu haben. Bereiten Sie aber für die erste Sitzung zumindest das Vorwort der GMS vor! Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind zwei Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer beide Übungsblätter besteht oder wer im Mittel der erreichten Prozentzahlen der Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.

**Singer: Praktische Ethik**5012022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das Buch "Praktische Ethik" von Peter Singer. Es behandelt viele Bereiche der angewandten Ethik, Singers bioethische Thesen sind jedoch besonders einflussreich (bzw. umstritten).

Wir werden uns u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen:

Welche Rolle sollen die Wünsche und Interessen der Menschen in der Moral spielen? Warum ist das Töten von Menschen moralisch falsch? Sind nicht einige Tiere den Menschen sehr ähnlich (z.B. Menschenaffen)? Warum dürfen wir dann Tiere töten, weil sie gekocht oder gegrillt gut schmecken? Wenn das Töten von erwachsenen Menschen eindeutig moralisch falsch ist, wie kann dann die Zulässigkeit der Abtreibung gemeinhin akzeptiert sein? Und wenn die Abtreibung gesunder Embryonen akzeptiert ist, warum darf man dann schwerstbehinderte Babys nicht töten? Kann es moralisch zulässig oder gar geboten sein, stark leidende Menschen zu töten, wenn sie es selber wünschen? Oder ist es vielleicht nur zulässig, nicht alles für ihre Lebenserhaltung zu tun? Sollten wir armen Menschen einen Teil unseres Wohlstands schenken, um ihr Leben zu retten bzw. ihre Lebensumstände zu verbessern? Wahrscheinlich schon, aber wieviel genau? Muss die industrialisierte Welt die Entwicklungsländer dafür entschädigen, dass sie das Ozonloch verursacht hat? Darf ich mich gewaltsam gegen ungerechtfertigte Gesetze zur Wehr setzen?

Studienleistung: Aktive Teilnahme und kurze Hausarbeit bis 31.3.25

**Aristoteles: Nikomachische Ethik**5012028, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

Die *Nikomachische Ethik* von Aristoteles zählt zu den großen Standardwerken der Ethik. In den letzten Jahrzehnten ist zudem ein verstärktes Interesse an der Tugendethik zu verzeichnen, für die die Nikomachische Ethik nach wie vor der unangefochtene Referenzpunkt ist. Auch versuchen Ansätze, die nicht der Tugendethik zuzurechnen sind, Aristoteles' Ethik für sich fruchtbar zu machen. Die Beschäftigung mit diesem Werk ist also besonders lohnenswert. Dabei wollen wir uns nicht nur (auszugsweise) mit dem Text selbst beschäftigen, sondern auch Verweise aus der moderneren Literatur (z.B. Martha Nussbaum, Jay Wallace oder Christine Korsgaard) hinzuziehen.

Als Textgrundlage kommt prinzipiell jede Ausgabe in Frage, die über die Bekker-Nummerierung verfügt. Empfehlenswert ist beispielsweise die Ausgabe von Ursula Wolf (rororo).

Studienleistung: Der Erwerb der Studienleistung erfolgt in Form von fünf qualifizierten mündlichen Beiträgen im Seminar, die als Hausaufgabe vorbereitet werden. Als qualifizierter Beitrag kann dabei gelten: Beantwortung einer der gestellten Leitfragen bzw. Übungsaufgaben, eine Zusammenfassung der letzten Sitzung oder eine Frage bzw. Anmerkung zum Text, die von einer erkennbaren Beschäftigung mit diesem zeugt.

**J.S. Mills Schriften zu Politik und Ökonomie**5012062, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

J.S. Mill hat mit seinen Schriften *Utilitarianism* und *On Liberty* nicht nur entscheidende Meilensteine der praktischen Philosophie gesetzt, sondern als sozialkritischer Intellektueller, Politiker und Ökonom auch politischen Einfluss ausgeübt. Dieses Seminar widmet sich Mills weniger rezipierten sozialphilosophischen, politischen und ökonomischen Schriften *Considerations on Representative Government*, *Principles of Political Economy with Some of Their Applications to Social Philosophy* und *Chapters on Socialism* verständlich. Wir werden Auszüge daraus in diesem Seminar in Auszügen insbesondere auch mit Blick auf ihre Bedeutung für die beiden o.g. Hauptschriften diskutieren.

Ziel des Seminars ist es, zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem vernetzten politischen und ökonomischen Denken J.S. Mills anzuleiten, und dazu zu befähigen, schwierige exegetische Fragen – insb. Mills Verhältnis zum Sozialismus und seine Einschätzung der Demokratie – anzugehen und verschiedene Aspekte von Mills oft komplizierter Position in diesen Fragen zu differenzieren.

Grundlegende Vorkenntnisse im Bereich der Praktischen Philosophie sowie spezifisch von Mills *Utilitarianism* und *On Liberty* werden vorausgesetzt (für Letzteres genügt ein früheres Seminar zu einem dieser Klassiker oder das Selbststudium der Texte). Die Seminarlektüre ist durchgehend englischsprachig. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Studienleistung: schriftliche Ausarbeitung von fünf Lektürenotizen.

Literaturhinweise

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Kap. 7, 10, 14, 15, 18, 21, 23, 25, 36, 37, 39, 41, 44, 46 aus *Mill-Handbuch*, hrsg. von Frauke Höntzsch, Berlin: J.B. Metzler, 2024.

T

5.140 Teilleistung: Praktische Philosophie 1.3 [T-GEISTSOZ-101171]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104507 - Praktische Philosophie I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012005	Politische Autorität und Ziviler (Un-)Gehorsam	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Seidel-Saul
SS 2024	5012044	Kant: Kleine Schriften zur Praktischen Philosophie ("Aufklärung", "Gemeinspruch", "Streit der Fakultäten")	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Döring
SS 2024	5012055	Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Link
SS 2024	5012068	Einführung in die Technikethik	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Bagattini
SS 2024	5012070	Was ist Demokratie und wozu ist sie gut? Kernfragen der Demokratietheorie	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Lanius
SS 2024	5012077	Moralischer Relativismus		Block (B)	Schubert
WS 24/25	5012022	Singer: Praktische Ethik	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Schmidt-Petri
WS 24/25	5012028	Aristoteles: Nikomachische Ethik	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Link
WS 24/25	5012049	(Philosophische) Theorien der Moralentwicklung		Hauptseminar (HS) /	Schefczyk
WS 24/25	5012054	Risikoethik (mit Projekt zur Argumentationsanalyse)	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Seidel-Saul
WS 24/25	5012062	J.S. Mills Schriften zu Politik und Ökonomie	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Seidel-Saul

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Praktische Philosophie 1.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen ist.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Politische Autorität und Ziviler (Un-)Gehorsam
 5012005, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt**Politische Autorität und ziviler Ungehorsam**

„Der Staat“ macht uns Vorschriften und sperrt uns ein, wenn wir uns nicht daran halten; er beschneidet unsere Freiheit, spricht Recht und hat in manchem das letzte Wort. Oft versteht der Staat (bzw. die ihn repräsentierenden Akteure) das Tun dabei nicht als Manifestation bloßer Macht; vielmehr tritt er mit einem bestimmten Anspruch auf: dem Anspruch, legitime Autorität auszuüben. Aber (wie) lässt sich die Autorität des Staates überhaupt legitimieren? Wie funktioniert politische Autorität eigentlich genau? Sind wir wirklich zu Gehorsam gegenüber dem Staat verpflichtet, oder gibt es nicht gute Gründe für einen philosophischen Anarchismus? Und wo hat die Pflicht zum Gehorsam gegenüber dem Staat allenfalls eine Grenze? Unter welchen Bedingungen ist ziviler Ungehorsam rechtfertigbar? Diese Fragen werden wir im Seminar anhand klassischer und zeitgenössischer Texte diskutieren. Das Seminar ist auf ein aktives Studieren ausgerichtet, die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.**Lektüre zur ersten Orientierung:**

- Christiano, Tom, „Authority“, *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2020 Edition), Edward N. Zalta (Hg.), URL = <https://plato.stanford.edu/archives/sum2020/entries/authority/>.
- Dagger, Richard and David Lefkowitz, „Political Obligation“, *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2021 Edition), Edward N. Zalta (Hg.), URL = <https://plato.stanford.edu/archives/sum2021/entries/political-obligation/>.
- Delmas, Candice and Kimberley Brownlee, „Civil Disobedience“, *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Fall 2023 Edition), Edward N. Zalta & Uri Nodelman (Hg.), URL = <https://plato.stanford.edu/archives/fall2023/entries/civil-disobedience/>.

Studienleistung: schriftliche Ausarbeitung von fünf Lektürenotizen.**Literaturhinweise**

Lektüre zur ersten Orientierung:

- Christiano, Tom, „Authority“, *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2020 Edition), Edward N. Zalta (Hg.), URL = <https://plato.stanford.edu/archives/sum2020/entries/authority/>.
- Dagger, Richard and David Lefkowitz, „Political Obligation“, *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2021 Edition), Edward N. Zalta (Hg.), URL = <https://plato.stanford.edu/archives/sum2021/entries/political-obligation/>.
- Delmas, Candice and Kimberley Brownlee, „Civil Disobedience“, *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Fall 2023 Edition), Edward N. Zalta & Uri Nodelman (Hg.), URL = <https://plato.stanford.edu/archives/fall2023/entries/civil-disobedience/>.

V**Kant: Kleine Schriften zur Praktischen Philosophie ("Aufklärung", "Gemeinspruch", "Streit der Fakultäten")**5012044, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Online**

Inhalt

Mit den im Seminar besprochenen „kleinen Schriften“ erklärt Kant die Denkweise und Erkenntnisabsicht seiner Philosophie anhand aktueller Fragestellungen. Diese Schritte ins Diskursive verbinden pädagogische, ethische, politische und methodologische Explikation der philosophischen Einsichten, auf die es Kant ankommt. Zugleich erlauben diese Anwendungs-Beispiele seiner transzendentalen Perspektive Rückschlüsse auf strategische, architektonische und qualitative Grundlagen seiner kritischen Philosophie.

Studienleistung: Lektüre der vier genannten Texte vor Seminarbeginn, Übernahme eines Referates, aktive Teilnahme.

Die Texte stehen leicht zugänglich online:

<https://www.projekt-gutenberg.org/kant/aufklae/aufkl001.html>

<http://www.zeno.org/Philosophie/M/Kant,+Immanuel/%C3%9Cber+den+Gemeinspruch:+Das+mag+in+der+Theorie+richtig+sein,+taugt+aber+nicht+f%C3%BCr+die+Praxis>

<https://www.projekt-gutenberg.org/kant/streit/streit.html>

<https://www.projekt-gutenberg.org/kant/ewfriede/ewfriede.html>

Zeitplan

Die Vorbesprechung findet Online statt, am Samstag 27.4.2024, 9-12 Uhr. Der Zugang wird kurzfristig an angemeldete Teilnehmer versandt.

Die Termine des Blockseminars (voraussichtlich online, nach Ende der Vorlesungszeit) werden dort besprochen.

Organisatorisches

Block

V

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

5012055, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

Immanuel Kant übte mit seinem Werk einen immensen Einfluss auf die Entwicklung der Ethik aus und hat bis heute wenig an Bedeutsamkeit verloren. In einer Umfrage unter deutschen HochschuldozentInnen aus dem Jahr 2018 wurde Kants Ethik von 98,32% aller Befragten als für das Verständnis der zentralen philosophiehistorischen Diskurse der Praktischen Philosophie unmittelbar relevant bezeichnet — und somit unangefochten auf Platz 1 gewählt.

Kants Moralphilosophie ist allerdings alles andere als einfach verständlich. Für den Einstieg in das ethische Denken Kants eignet sich am ehesten seine *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (GMS), die auch die Grundlage des Seminars bildet. Dieser Text umfasst zentrale Begriffe von Kants Moralphilosophie wie der gute Wille, Pflicht, Maxime, der kategorische Imperativ, Achtung, Würde, Autonomie und Freiheit. Im Seminar soll aufgezeigt werden, wie diese Begriffe zu verstehen sind und wie sie ineinandergreifen.

Für den Primärtext eignen sich beispielsweise die Ausgaben von Horn/Mieth/Scarano und Timmermann. Man sollte auf jeden Fall eine Ausgabe benutzen, die die Paginierung der Akademieausgabe enthält. Als Sekundärliteratur empfiehlt sich Schönecker, D. & Wood, A.: *Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“*. Ein einführender Kommentar, 22008 (UTB).

Es zahlt sich aus, die ersten beiden Abschnitte bereits vor Beginn der Veranstaltung gründlich gelesen zu haben. Bereiten Sie aber für die erste Sitzung zumindest das Vorwort der GMS vor! Eine Anmeldung auf Ilias ist verpflichtend.

Studienleistung: Für die Studienleistung sind zwei Übungsblätter im Multiple-Select-Verfahren zu bearbeiten, die gemäß der KIT-Satzung bewertet werden. Die Übungsblätter werden als 'Tests' auf Ilias bereitgestellt. Bestanden hat, wer beide Übungsblätter besteht oder wer im Mittel der erreichten Prozentzahlen der Übungsblätter mindestens 40 % und nicht 20 % weniger als der Durchschnitt aller TeilnehmerInnen erreicht. Im Fall des Nichtbestehens der Übungsblätter besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung. In dieser wird eine Auswahl von Fragen aus den Übungsblättern gestellt. Die Aufgabe besteht darin, die getroffene Auswahl der Antworten zu begründen (es reicht also nicht, nur die richtigen Antworten zu identifizieren). Die Bewertung erfolgt analog zu den Übungsblättern.



Was ist Demokratie und wozu ist sie gut? Kernfragen der Demokratietheorie **Hauptseminar (HS)** Präsenz

5012070, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Demokratie als Gesellschaftsform steht momentan (wieder) unter hohem Druck. Der globale Trend der Demokratisierung aus dem letzten Jahrhundert ist nicht nur zum Erliegen gekommen, sondern droht seit einigen Jahren regelrecht umzukippen. Unter diesem Eindruck stellt sich die scheinbar ketzerische Frage, wozu Demokratie eigentlich gut ist, mit besonderer Dringlichkeit. Aber was macht Demokratie überhaupt aus und in welchem Verhältnis steht sie zu anderen Werten wie Freiheit, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Gerechtigkeit, Gemeinwohl und Menschenwürde sowie zu anderen möglichen Gesellschaftsformen? In dem Seminar werden wir diese Fragen anhand einschlägiger Texte aus der zeitgenössischen philosophischen Demokratietheorie besprechen und offen diskutieren.

Die Studienleistung besteht in der Abgabe eines Essays, dem Peer-Feedback zu Essays mindestens zweier Kommiliton:innen, der aktiven Beteiligung an der Semindiskussion sowie der sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der Texte.



Singer: Praktische Ethik **Hauptseminar (HS)** Präsenz

5012022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das Buch "Praktische Ethik" von Peter Singer. Es behandelt viele Bereiche der angewandten Ethik, Singers bioethische Thesen sind jedoch besonders einflussreich (bzw. umstritten).

Wir werden uns u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen:

Welche Rolle sollen die Wünsche und Interessen der Menschen in der Moral spielen? Warum ist das Töten von Menschen moralisch falsch? Sind nicht einige Tiere den Menschen sehr ähnlich (z.B. Menschenaffen)? Warum dürfen wir dann Tiere töten, weil sie gekocht oder gegrillt gut schmecken? Wenn das Töten von erwachsenen Menschen eindeutig moralisch falsch ist, wie kann dann die Zulässigkeit der Abtreibung gemeinhin akzeptiert sein? Und wenn die Abtreibung gesunder Embryonen akzeptiert ist, warum darf man dann schwerstbehinderte Babys nicht töten? Kann es moralisch zulässig oder gar geboten sein, stark leidende Menschen zu töten, wenn sie es selber wünschen? Oder ist es vielleicht nur zulässig, nicht alles für ihre Lebenserhaltung zu tun? Sollten wir armen Menschen einen Teil unseres Wohlstands schenken, um ihr Leben zu retten bzw. ihre Lebensumstände zu verbessern? Wahrscheinlich schon, aber wieviel genau? Muss die industrialisierte Welt die Entwicklungsländer dafür entschädigen, dass sie das Ozonloch verursacht hat? Darf ich mich gewaltsam gegen ungerechtfertigte Gesetze zur Wehr setzen?

Studienleistung: Aktive Teilnahme und kurze Hausarbeit bis 31.3.25



Aristoteles: Nikomachische Ethik **Hauptseminar (HS)** Präsenz

5012028, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die *Nikomachische Ethik* von Aristoteles zählt zu den großen Standardwerken der Ethik. In den letzten Jahrzehnten ist zudem ein verstärktes Interesse an der Tugendethik zu verzeichnen, für die die Nikomachische Ethik nach wie vor der unangefochtene Referenzpunkt ist. Auch versuchen Ansätze, die nicht der Tugendethik zuzurechnen sind, Aristoteles' Ethik für sich fruchtbar zu machen. Die Beschäftigung mit diesem Werk ist also besonders lohnenswert. Dabei wollen wir uns nicht nur (auszugsweise) mit dem Text selbst beschäftigen, sondern auch Verweise aus der moderneren Literatur (z.B. Martha Nussbaum, Jay Wallace oder Christine Korsgaard) hinzuziehen.

Als Textgrundlage kommt prinzipiell jede Ausgabe in Frage, die über die Bekker-Nummerierung verfügt. Empfehlenswert ist beispielsweise die Ausgabe von Ursula Wolf (rororo).

Studienleistung: Der Erwerb der Studienleistung erfolgt in Form von fünf qualifizierten mündlichen Beiträgen im Seminar, die als Hausaufgabe vorbereitet werden. Als qualifizierter Beitrag kann dabei gelten: Beantwortung einer der gestellten Leitfragen bzw. Übungsaufgaben, eine Zusammenfassung der letzten Sitzung oder eine Frage bzw. Anmerkung zum Text, die von einer erkennbaren Beschäftigung mit diesem zeugt.



Risikoethik (mit Projekt zur Argumentationsanalyse) **Hauptseminar (HS)** Präsenz

5012054, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In vielen gesellschaftlichen Debatten darüber, was wir tun sollten, spielen risikoethische Überlegungen eine Rolle: Was ist ein moralisch akzeptables Risiko (z.B. beim Transport und die Lagerung nuklearen Abfalls oder bei der Erhöhung der mittleren globalen Temperatur um mehr als 1,5°C gegenüber dem Beginn der Industrialisierung)? Welche Risiken (z.B. für Impfnebenwirkungen) dürfen welchen Personen (z.B. Kindern) aufgebürdet werden? Wie müssen Risiken verteilt werden – dürfen wir beispielsweise eine kleine vulnerable Bevölkerungsgruppe einem höheren Risiko (z.B. für eine Infektion) aussetzen, um Vorteile für die größere Allgemeinheit (z.B. gewährleistete Gesundheitsversorgung) zu erzielen?

Dass solche risikoethischen Fragen in gesellschaftlichen Debatten eine prominente Rolle spielen, liegt daran, dass die meisten unserer individuellen und kollektiven Entscheidungen unter *Unsicherheit* stattfinden: Uns fehlt Wissen, das für die Frage, was wir (moralisch gesehen) tun sollten, relevant ist. So wissen wir manchmal nicht sicher, welche Eigenschaften und Folgen unsere Handlungen schlussendlich haben werden. Manchmal können wir rational bestimmbare Wahrscheinlichkeiten für die möglichen Folgen angeben, manchmal aber auch nicht. Bisweilen sind wir auch unsicher, wie wir die möglichen Folgen in moralischer Hinsicht beurteilen sollen. Und manchmal können wir die möglichen Folgen noch nicht einmal benennen.

Die philosophische Ethik abstrahiert oft von diesen epistemischen Begrenzungen. Die Frage, was wir tun sollen, wird vor allem in Kontexten untersucht, in denen die Eigenschaften und Folgen von Handlungen gewiss sind. Es ist jedoch nicht ohne Weiteres klar, wie genau die dabei gewonnenen Einsichten auf Kontexte der Unsicherheit zu übertragen sind: Was sollten wir angesichts fehlenden Wissens tun – wie sollte man unter Unsicherheit handeln? Mit dieser risikoethischen Leitfrage beschäftigt sich dieser Kurs.

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit guten Kenntnissen in Argumentationsanalyse (wie sie in *Ars Rationalis* I und II erworben werden). Er findet als Blockseminar statt und gliedert sich in drei Phasen:

1. In einer Input-Phase (2.11.23, 14-19 h; 3.11.23, 8-18 h) erfolgt in acht thematischen Lernblöcken eine risikoethische Grundlagenausbildung.
2. In einer Selbstlernphase führen die Teilnehmer*innen Rekonstruktionsprojekte (mit Unterstützung von argdown) zu selbstgewählten risikoethischen Debatten durch.
3. Die Ergebnisse werden in der Präsentationsphase (16.2.24, 8-18 h) vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Eine verbindliche Anmeldung auf ILIAS ist bis zum 24.10.23 erforderlich.

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Argdown, <https://www.argdown.org>
- Betz, Gregor (2020). *Argumentationsanalyse*. Berlin: Metzler.
- Hansson, Sven Ove & Hirsch Hadorn, Gertrude (2016): *The Argumentative Turn in Policy Analysis: Reasoning about Uncertainty* Cham: Springer.
- Hansson, Sven Ove (2013): *The Ethics of Risk: Ethical Analysis in an Uncertain World*. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Peschard, I. F., Benétreau-Dupin, Y., & Wessels, C. (2023): *Philosophy and Science of Risk. An Introduction*. London/ New York: Routledge.

Studienleistung: Ausarbeitung eines argumentativen Rekonstruktionsprojekts.

Organisatorisches

Block

1. Block: 30.10.24, 14-19h & 1.11.24, 8-18h;
2. Block: 27.2.25, 8-18h

Literaturhinweise

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Argdown, <https://www.argdown.org>
- Betz, Gregor (2020). *Argumentationsanalyse*. Berlin: Metzler.
- Hansson, Sven Ove & Hirsch Hadorn, Gertrude (2016): *The Argumentative Turn in Policy Analysis: Reasoning about Uncertainty* Cham: Springer.
- Hansson, Sven Ove (2013): *The Ethics of Risk: Ethical Analysis in an Uncertain World*. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Peschard, I. F., Benétreau-Dupin, Y., & Wessels, C. (2023): *Philosophy and Science of Risk. An Introduction*. London/ New York: Routledge.

**J.S. Mills Schriften zu Politik und Ökonomie**

5012062, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

J.S. Mill hat mit seinen Schriften *Utilitarianism* und *On Liberty* nicht nur entscheidende Meilensteine der praktischen Philosophie gesetzt, sondern als sozialkritischer Intellektueller, Politiker und Ökonom auch politischen Einfluss ausgeübt. Dieses Seminar widmet sich Mills weniger rezipierten sozialphilosophischen, politischen und ökonomischen Schriften *Considerations on Representative Government*, *Principles of Political Economy with Some of Their Applications to Social Philosophy* und *Chapters on Socialism* verständlich. Wir werden Auszüge daraus in diesem Seminar in Auszügen insbesondere auch mit Blick auf ihre Bedeutung für die beiden o.g. Hauptschriften diskutieren.

Ziel des Seminars ist es, zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem vernetzten politischen und ökonomischen Denken J.S. Mills anzuleiten, und dazu zu befähigen, schwierige exegetische Fragen – insb. Mills Verhältnis zum Sozialismus und seine Einschätzung der Demokratie – anzugehen und verschiedene Aspekte von Mills oft komplizierter Position in diesen Fragen zu differenzieren.

Grundlegende Vorkenntnisse im Bereich der Praktischen Philosophie sowie spezifisch von Mills *Utilitarianism* und *On Liberty* werden vorausgesetzt (für Letzteres genügt ein früheres Seminar zu einem dieser Klassiker oder das Selbststudium der Texte). Die Seminarlektüre ist durchgehend englischsprachig. Die Anmeldung auf ILIAS ist verpflichtend.

Studienleistung: schriftliche Ausarbeitung von fünf Lektürenotizen.

Literaturhinweise

Zur Orientierung und Vorbereitung empfohlene Literatur:


- Kap. 7, 10, 14, 15, 18, 21, 23, 25, 36, 37, 39, 41, 44, 46 aus *Mill-Handbuch*, hrsg. von Frauke Höntzsch, Berlin: J.B. Metzler, 2024.





T

5.141 Teilleistung: Projektmanagement [T-GEISTSOZ-101419]

Verantwortung: Prof. Dr. Andreas Böhn
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100660 - Dimensionen der Kulturpraxis](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5014300	Projektmanagement	2 SWS	Übung (Ü) / 	Hock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Projektmanagement

5014300, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Online**

Inhalt

Von der Ausstellungskonzeption über die Durchführung und Organisation von Live-Events bis hin zur Realisierung von Filmproduktionen: erfolgreiches Projektmanagement ist ein essentieller Bestandteil nahezu aller Bereiche der professionellen Kulturarbeit. Das klassische Projektmanagement umfasst die Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten jeglichen Umfangs. In diesem Seminar erhalten Sie einen fundierten und praxisorientierten Einstieg in die wichtigsten Methoden, Techniken und Werkzeuge des Projektmanagements. Sie lernen, wie Sie Projekte professionell planen, starten, steuern und abschließen. Auf die besonderen Herausforderungen des Projektmanagements in der Kulturarbeit wird ebenso eingegangen wie auf verschiedene Herangehensweisen im Projektmanagement.

Das Seminar wird von Jonas Hock (M.Phil, M.A.) durchgeführt, Projektassistent bei Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH.

Organisatorisches

ACHTUNG:

Die Veranstaltung Projektmanagement beginnt bereits **vor dem Vorlesungsbeginn**.

Der erste Termin findet am **Mittwoch, den 02.10.**, statt.

T

5.142 Teilleistung: Proseminar Barock bis Romantik [T-ARCH-110495]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103795 - Barock bis Romantik

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Papenbrock
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🎧	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Gellautz
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 🎧	Jehle

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🎧 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:



Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)

1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.



Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.



Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)

1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberooamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.



Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst

1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.



Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert

1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar

1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung

1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V

Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

V

Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Schottland!1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V

Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

5.143 Teilleistung: Proseminar Barock bis Romantik mit Hausarbeit [T-ARCH-110442]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103795 - Barock bis Romantik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800005	Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Papenbrock
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🎧	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Gellautz
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 🎧	Jehle

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🎧 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:



Seminar: Der Maler Caspar David Friedrich (1774-1840)

1800005, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Das Seminar widmet sich zum 250jährigen Geburtstag dem Maler Caspar David Friedrich (1774-1840). Nach seinem Tod 1840 zunächst vergessen und erst 1907 wiederentdeckt, gehört Friedrich zu den nun populärsten Künstlern aus seiner Epoche. Am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert verkörpert er ein neues Verhältnis vom Individuum und Natur, das sich in verschiedenen Kontexten äußert. Wir befragen Friedrichs Geschichte, seine Einstellung und seine Malpraxis und folgen ihm auf dem Weg zu einem neuen Sehen, das sich in seiner Zeit nicht allein in der Kunst durchsetzt, sondern genauso in den Wissenschaften und im allgemeinen Lebensverständnis.



Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.



Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)

1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberooamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.



Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst

1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.



Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert

1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar

1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/ Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung

1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit

1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)
Präsenz****Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

V

Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

V

Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Schottland!1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V

Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches


Termine s. Webseite Professur Jehle





T

5.144 Teilleistung: Proseminar Grundlagen der Kunstwissenschaft [T-ARCH-106872]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103788 - Grundlagen der Kunstwissenschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800010	Seminar: Kunstwissenschaftliches Arbeiten (1. Studienjahr) mit Tutorium	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer Klausur im Umfang von ca. 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Kunstwissenschaftliches Arbeiten (1. Studienjahr) mit Tutorium

1800010, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

"Ein Bild sagt mehr als tausend Worte", aber wie gehe ich mit dieser Überfülle an Informationen um? Kunstgeschichte muss sich mit der Bestimmung unterschiedlichster historischer und soziologischer, philosophischer und politischer Kontexte beschäftigen. Bilder, Skulpturen, Architektur gibt es nicht im Singular; immer nimmt das einzelne Werk Bezug auf andere Werke und deren Rezeptions- und Deutungsgeschichte. Der Kurs führt in die Terminologie, die Arbeitstechniken und die Arbeitsmethoden der Bildwissenschaft ein und beleuchtet ein ungemein großes Feld, geht es doch – im Zeichen des visual turn – um den analytischen Umgang mit bewusst gestalteten und geformten Artefakten aus nahezu 2000 Jahren Menschheitsgeschichte.

Organisatorisches

Für Erstsemester-Studierende obligatorisch.

Die Veranstaltung findet im ZKM und im Seminarraum Kunstgeschichte statt.

T

5.145 Teilleistung: Proseminar Methoden der Kunstwissenschaft [T-ARCH-106855]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103790 - Methoden der Kunstwissenschaft](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 6	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Semester	Version 1
---------------------------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer Klausur im Umfang von ca. 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

T

5.146 Teilleistung: Proseminar Mittelalter bis Manierismus [T-ARCH-110493]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103794 - Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerie im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung

1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

**Seminar: Donatello**

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**

1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!





T

5.147 Teilleistung: Proseminar Mittelalter bis Manierismus mit Hausarbeit [T-ARCH-110441]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103794 - Mittelalter bis Manierismus

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800011	Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800012	Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800006	Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 24/25	1800011	Seminar: Donatello	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800025	Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Porträtmalerei der frühen Neuzeit

1800011, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Seit den Anfängen der Tafelmalerei im frühen 15. Jahrhundert gehört das Porträt zu ihren vornehmsten Aufgaben. Im Seminar werden Hauptwerke der frühneuzeitlichen Porträtmalerei von van Eyck bis Velazquez in Referaten vorgestellt und diskutiert. Dabei soll es nicht nur um die Ästhetik der Bilder, sondern auch um die soziale Rolle der Porträtierten gehen, um das Verhältnis des Individuums zu den gesellschaftlichen und historischen Entwicklungen seiner Zeit.

V

Seminar: Das Freiburger Münster. Architektur und Ausstattung

1800012, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Freiburger Münster war ursprünglich kein Bischofssitz, sondern eine Stadtkirche, deren Anfänge im 12. Jahrhundert liegen. Als die Bürger der Stadt im 13. Jahrhundert durch den Silberbergbau reich wurden, erweiterten sie den Bau zu einer Kirche von katedralen Ausmaßen. Ihr Engagement als Stifter dokumentiert sich auch in einer reichen Ausstattung. Im Seminar werden die Architektur und die Baugeschichte des Münsters behandelt, ebenso wie die skulpturale Ausstattung im Innen- und Außenbereich sowie die mittelalterlichen Glasmalereien.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Dionysos in der Kunst der Frühen Neuzeit1800006, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

In ihren Kunstwerken integrierten Maler wie Tizian, Velázquez, Jordaens und Rubens bewusst dionysische Motive. Dabei lassen sich bei den Künstlern nicht nur Einflüsse antiker Archetypen, wie sie auf Reliefs und Skulpturen zu finden sind, beobachten, sondern auch literarische Quellen, ästhetische Vorlieben und zeitgenössische Anliegen. Im Seminar widmen wir uns der Analyse der ästhetischen und ökokritischen Implikationen dionysischer Motive, wie sie sich in Gemälden, Zeichnungen und Artefakten manifestieren. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf den intellektuellen Dialog gelegt, der sich aus der Adaption antiker Quellen im Kontext des frühneuzeitlichen Humanismus ergab.

**Seminar: Donatello**

1800011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der künstlerische Wandel vom Mittelalter zur frühen Neuzeit zeigt sich kaum irgendwo deutlicher als im Werk Donatellos. Mit einem neuen, körperbetonten Naturalismus, der in seinen bildhauerischen Arbeiten zu erkennen ist, hat er die spirituelle Figurenauffassung der Gotik weit hinter sich gelassen. In seinen Werken hat das Selbstbewusstsein einer neuen, von wirtschaftlichen Interessen geprägten städtischen Gesellschaft ihren Ausdruck gefunden. Anhand ausgewählter Beispiele sollen im Seminar die künstlerischen Merkmale und die gesellschaftliche Dimension seines bildhauerischen Werkes untersucht werden.

**Seminar: Tizian und sein Jahrhundert – Farbe der Natur / Natur als Farbe**

1800025, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar thematisiert im Zeichen der Farbe nicht nur eine große Persönlichkeit der Kunstgeschichte, sondern auch die Konkurrenz der Kunstgattungen in verschiedenen geografischen Kontexten, ihre soziale Stellung, ihren Bezug zur Kunsttheorie, zudem die Geschichts- und Praxisbindung von Sehkonzepten in Spätrenaissance und Manierismus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

T





5.148 Teilleistung: Proseminar Realismus bis Gegenwart [T-ARCH-110497]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103796 - Realismus bis Gegenwart

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Kohut
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Jehle
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Báez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Báez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Báez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Mühl
SS 2024	1800023	Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis		Seminar (S) / 🎧	Mittelberger, Gellautz
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🎧	Jacob-Friesen
WS 24/25	1800012	Seminar: Stillleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Papenbrock

WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980

1800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Wir lesen Roland Barthes' Die Helle Kammer. Anmerkungen zur Photographie. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags On Photography, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V

Seminar: Heimat

1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V

Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung

1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

V

Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im KontextSeminar (S)
Präsenz1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V

Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und VisualisierungSeminar (S)
Präsenz/Online gemischt1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

V

Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)Seminar (S)
Präsenz1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V

Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen KunstSeminar (S)
Präsenz1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. JahrhundertSeminar (S)
Präsenz/Online gemischt1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

**Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik**

1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Online

Inhalt

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

**Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis**

1800023, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wie präsentiert man Archivalien als Exponate? Wie stellt man das Medium Kunstpublikation aus? Diesen Fragen widmen wir uns am Beispiel des Nachlasses von Elisabeth Walther-Bense. Die Philosophin, Publizistin und Übersetzerin war eine treibende Kraft in der internationalen Vernetzung von Künstler:innen und Theoretiker:innen der Visuellen/Konkreten Poesie und Kunst der 60/70er Jahre. Die zusammen mit Max Bense herausgegebene Kunstbuch-Reihe rot steht im Zentrum des Seminars. Gemeinsam erschließen wir uns das internationale Netzwerk aus Künstler:innen und Theoretiker:innen, die in rot publizierten. Wir lernen den Umgang mit Archivalien und erarbeiten eine Ausstellung an den Schnittstellen von Text/Bild/Buch, die 2024 im ZKM präsentiert wird.

**Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar**

1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

**Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen**

1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche AnnäherungSeminar (S)
Präsenz1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und PraktikenSeminar (S)
Präsenz1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum KlassizismusBlock (B)
Präsenz1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Stilleben der Moderne**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V

Seminar: Schottland!1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V

Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches

Termine s. Webseite Professur Jehle

T

5.149 Teilleistung: Proseminar Realismus bis Gegenwart mit Hausarbeit [T-ARCH-110443]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103796 - Realismus bis Gegenwart

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800006	Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800007	Seminar: Heimat	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Jehle
SS 2024	1800008	Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Kohut
SS 2024	1800013	Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im Kontext	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Jehle
SS 2024	1800015	Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und Visualisierung	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Bäez-Rubi
SS 2024	1800016	Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Bäez-Rubi
SS 2024	1800017	Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Bäez-Rubi
SS 2024	1800018	Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2024	1800019	Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Mühl
SS 2024	1800023	Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis		Seminar (S) / 🎧	Mittelberger, Gellautz
SS 2024	1800032	Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Gellautz
WS 24/25	1800004	Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800005	Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche Annäherung	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Fiorentini Elsen
WS 24/25	1800007	Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und Praktiken	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Rottmann
WS 24/25	1800009	Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum Klassizismus	2 SWS	Block (B) / 🎧	Jacob-Friesen

WS 24/25	1800012	Seminar: Stilleben der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800013	Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 	Gellautz
WS 24/25	1800017	Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis	2 SWS	Seminar (S) / 	Kohut
WS 24/25	1800021	Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800022	Seminar: Maschinenkünste der Moderne	2 SWS	Seminar (S) / 	Rottmann
WS 24/25	1800030	Seminar: Schottland!	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle
WS 24/25	1800031	Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit	2 SWS	Block (B) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Wir lesen Roland Barthes: Die helle Kammer. Bemerkung zur Photographie, 1980

1800006, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Wir lesen Roland Barthes' Die Helle Kammer. Anmerkungen zur Photographie. Das Buch des französischen Philosophen ist, zusammen mit Susan Sontags On Photography, einer der ersten Texte, die die Fotografie als Prozess, als Bild und als Kunstwerk theoretisierten. Das Buch fragt: Was ist das Fotografische Bild? Was ist sein Wesen? Wie wirkt es auf diejenigen, die es betrachten? Wir untersuchen den Text und den historischen und theoretischen Kontext, in dem es konzipiert wurde und befragen seine Wirkung und seine Bedeutung für die Kunstgeschichte. Wir analysieren zudem intensiv die historische und theoretische Position der instrumentellen Bildpraktiken, die den Buchtitel begründen: Camera, Camera Obscura, Camera Lucida.

V

Seminar: Heimat

1800007, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

„Heimat“ ist ein schillernder Begriff: Vieldeutig, sich im Lauf der Zeit wandelnd, multiperspektivisch, verbindet sich mit diesem Begriff der Wunsch nach dem geschützten Raum einer heilen Welt und nach der zeitenthobenen Idylle. Friedrich spannt abstrakte Räume voll transzendentaler Ideen auf, um Heimat zu generieren, Ramdohr sieht dort allein „pathologische Rührung“ am Werk; und die Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur treibt dem ästhetischen Heimat-Diskurs alle diese Vorstellungen aus. Wir widmen uns der Vorstellung von „Heimat“ nicht nur in Diskursen und Artefakten seit der Romantik, sondern Phänomenen wie der Heimatbewegung, der Gartenstadt und den vielfältigen, den Heimatbegriff affirmierenden Rekonstruktionen in architektonischen Kontexten.

V

Seminar: Textilstudien: Einführung in Materialität und Bedeutung

1800008, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Einst zu Unrecht als bloßes ‚Handwerk‘ marginalisiert, steht die faszinierende Welt der Textilien mit ihrem reichen Zusammenspiel von Materialität und Semantik im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir werden eine Vielzahl künstlerischer Textilproduktionen (Stoffe, Kleidung, Teppiche usw.) und ihre Darstellungen in visuellen Medien vor dem Hintergrund komplexer historischer Entwicklungen von der Antike bis zur Gegenwart erkunden. Der Kurs wird die Studierenden mit Aspekten der Materialität von Textilien vertraut machen, darunter mit den Eigenschaften von Fasern, Gewebestrukturen und Produktionstechnologien. Die Studierenden werden ihre analytischen Fähigkeiten ausbauen, indem sie lernen, textile Kunstwerke zu analysieren, und dabei verschiedene theoretische Perspektiven anwenden, von Formalismus und Semiotik bis hin zum Neuen Materialismus und Ökokritik.

V

Seminar: Mehr als "Licht, Luft, Sonne" - Die bauliche Entwicklung Baden-Badens im KontextSeminar (S)
Präsenz1800013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Baden-Baden übte weltweit Einfluss aus, brachte dieser Kurort doch eine urbane Infrastruktur und städtebauliche Typologie hervor, die Vorbild wurde für die architektonische Gestaltwerdung des europäischen Kurphänomens. Wir werden nach dieser architektonischen Transformation seit dem 19. Jahrhundert fragen und sehen, dass ihr Erfolg nicht allein auf städtebaulichem Geschick oder innovativer Infrastruktur beruht. Dieser Ort der Muße hatte zugleich Zentrum einer avancierten Medizin und Balneologie zu sein – als Teil einer privilegierten Gesundheitsvorsorge, die nicht allein den Körper adressierte. Deshalb fragen wir nach gesellschaftlichen Aktivitäten, den Akteuren, die den wissenschaftlichen und politischen Austausch lenkten und nach der Rolle der Kulturschaffenden.

Organisatorisches

26.4., 13.5., 7.6., 21.6., 28.6., 12.7., 19.7.24

V

Seminar: Die Lebendigkeit der Bilder: Techniken der Animation, Simulation und VisualisierungSeminar (S)
Präsenz/Online gemischt1800015, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl den Praktiken des Sammelns als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

Seminar in Kooperation mit der UNAM, Mexiko

V

Seminar: Sammeln-Praktiken: Die Zirkulation von Americana (Frühe Neuzeit - 19. Jahrhundert)Seminar (S)
Präsenz1800016, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Das Seminar widmet sich sowohl der Sammel-Praktiken als auch der Zirkulation von Objekten, Artefakten und Naturalien, die mit der Etablierung der Handelsroute Amerika-Europa-Asien befördert wurden. Die Studierenden haben die Möglichkeit über wesentliche Aspekte der materiellen Kultur, die im iberamerikanischen Handelsraum zirkulierte, zu reflektieren sowie die daraus resultierenden Forschungs- und Restitutionsfragen anhand von Quellen und Objekten zu erproben und erarbeiten.

V

Seminar: Die ästhetische Anerkennung der antiken amerindischen KunstSeminar (S)
Präsenz1800017, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In der Veranstaltung werden anhand von historiographischen Quellen Grundfragen der ästhetischen Bewertung und Anerkennung der Bild- und Kunstproduktion präkolumbianischer Kulturen erörtert. Aus kunsthistorischer, literaturwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Perspektive leisten die Fallstudien einen Beitrag zum Verständnis der Entstehung kunsthistorischer Diskurse über die „antiken Kulturen“ in Amerika.

V

Seminar: Das Auge und der Blick. Kunstgeschichten des Sehens 14.-21. Jahrhundert1800018, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw. diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien kommen aus Malerei, Fotografie, Film zusammen mit Instrumenten und Traktaten.

V

Seminar: Utopien der Kunst – im Spannungsverhältnis von Politik und Ästhetik1800019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Online****Inhalt**

Im Seminar analysieren wir den Begriff der Utopie im Spannungsverhältnis von Kunst, Politik und Ästhetik. Ab den 1990er Jahren hat die Utopie eine Konjunktur in der zeitgenössischen Kunst erfahren, die sich aus der Auseinandersetzung mit historischen Modellen speist. Wir lesen zentrale Texte der ästhetischen Theorie sowie der Kunst- und Kulturtheorie. Ziel ist es, theoretische Texte zu erschließen, Werke kritisch zu analysieren und Theorien, Denkmodelle sowie künstlerische Positionen aufeinander zu beziehen. Der Begriff der Utopie wird systematisch diskutiert und im Blick auf subjektive, geschichtliche sowie politische und ästhetische Aspekte erschlossen. Einzelthemen: Neoavantgarden, Mikro-Utopien, Kunstaktivismen und Posthumanismus.

V

Seminar: Man liest wieder rot. Die Kunstpublikation in der kuratorischen Praxis1800023, SS 2024, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie präsentiert man Archivalien als Exponate? Wie stellt man das Medium Kunstpublikation aus? Diesen Fragen widmen wir uns am Beispiel des Nachlasses von Elisabeth Walther-Bense. Die Philosophin, Publizistin und Übersetzerin war eine treibende Kraft in der internationalen Vernetzung von Künstler:innen und Theoretiker:innen der Visuellen/Konkreten Poesie und Kunst der 60/70er Jahre. Die zusammen mit Max Bense herausgegebene Kunstbuch-Reihe rot steht im Zentrum des Seminars. Gemeinsam erschließen wir uns das internationale Netzwerk aus Künstler:innen und Theoretiker:innen, die in rot publizierten. Wir lernen den Umgang mit Archivalien und erarbeiten eine Ausstellung an den Schnittstellen von Text/Bild/Buch, die 2024 im ZKM präsentiert wird.

V

Seminar: Von Diskursen, Dispositiven und Panoptismus. Michel Foucault - Lektüreseminar1800032, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wir lesen Hauptwerke von Michel Foucault, „jenem einzigartigen Stichwortgeber für die Künste“ (Ulrich Raulff), dessen Ideen auch im vierzigsten Todesjahr des Autors auf mannigfaltige Weisen und über disziplinäre Grenzen hinweg zum Weiterdenken animieren. Im Zentrum jeder Sitzung steht ein Text des französischen Philosophen und Theoretikers, anhand dessen wir Leitthemen des Foucault'schen Denkens erschließen und Anschlüsse in den Kunst- und Bildwissenschaften diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Konzepten des Sehens in Verschränkung mit Machtpraktiken, dem Körper als Objekt der Untersuchung, Zerstückelung und Folter sowie Foucaults Wissensbegriff. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Analysewerkzeuge Foucaults sowie ihre Rezeption in Kunstwissenschaft und visueller Kultur zu entwickeln.

Organisatorisches

Termine: Do 18.04., 15.45 - 17.15, Do 02.05., 15.45 - 19.00, Do 16.05., 15.45 - 19.00, Do 06.06., 15.45 - 19.00, Do 20.06., 15.45 - 19.00, Do 04.07., 15.45 - 19.00, Do 18.07., 15.45 - 19.00, Do 25.07., 15.45 - 17.15

V

Seminar: Visuelle Welten. Ein komparativer Versuch ums Schauen, um Bilder und um Disziplinen1800004, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

In verschiedenen Wissensfeldern spielen das Schauen, die Bilder und ihre Disziplinen unterschiedliche Rollen. Das Visuelle wird anders verwendet, thematisiert oder theoretisch aufgearbeitet. Anhand eines neulich erschienenen Textbuches sammeln wir komparativ inhaltliches Wissen zu Formen, Prozessen und Ideen des Visuellen in diesen Feldern, in verschiedenen Epochen uns am Beispiel verschiedener Gattungen von der bildenden und literarischen Kunst bis zur Biologie und dem Militär. Dabei führen wir eine Standortbestimmung der Kunstgeschichte/Bildgeschichte im Vergleich zu anderen Disziplinen durch. Während dieses inhaltlichen und methodischen Experiments überprüfen wir die Aktualität der im Textbuch experimentierten Methode.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe.“ Eine methodische und inhaltliche AnnäherungSeminar (S)
Präsenz1800005, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir diskutieren eine mögliche Kunst- und „Kulturgeschichte der Farbe“. Letzteres ist nicht nur der Titel von John Gages epochales Buch, das uns als Leitfaden dient, sondern auch unsere methodische und inhaltliche Fragestellung: wie untersuchen wir die Bedeutung der Farbe in der Kunst und in der Kultur im Laufe der Jahrhunderte? Welche Schwerpunkte und Bedingungen gab es für das Problem der Farbe in der Kunst? Welche methodischen Wege gehen wir in der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, um Farbe als bild-, kunst- und kulturhistorisches Phänomen zu begegnen? Uns erwartet eine spannende Reise von der Antike bis zur rezenten Gegenwart der Farbe, von Apelles über den Klang der Farben bis De Stijl, Josef Albers und darüber hinaus.

Organisatorisches

Die Teilnahme an der ersten und letzten Seminarsitzung ist verpflichtend!

V

Seminar: Diagramme und diagrammatische Kunst: Geschichten, Theorien und PraktikenSeminar (S)
Präsenz1800007, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Diagramme und ihre Theoretisierung sind in der Kunstgeschichte und den Medienwissenschaften aktuell. Sie gelten als Mittel der Visualisierung und als Werkzeug für Denk-, Entwurfs- und Kreativprozesse in Wissenschaft, Architektur und Kunst. Das Seminar will in einem ersten Teil einen Überblick zu Geschichten, Theorien und Praktiken des Diagramms vermitteln. Leitfragen sind: Welche Arten gibt es? Wie ist eine Medialität zu bestimmen, wie ist es von der Zeichnung zu unterscheiden? Bzw. wie sind Produktions- und Rezeptionsbedingungen?

In einem zweiten Teil wollen wir diagrammatische Kunstformen kennenlernen und wie diese Diagramme einsetzt, reflektiert und – etwa epistemische Limitationen – kritisiert. Analysieren werden wir Fallbeispiele mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert und lesen werden wir ausgewählte Texte, beispielsweise von Charles Sanders Peirce, Tom Holert oder Sybille Krämer.

V

Seminar: Meisterwerke der Dresdner Galerie Alte Meister – von der Antike bis zum KlassizismusBlock (B)
Präsenz1800009, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Die Gemäldegalerie Alte Meister am Dresdner Zwinger gilt als eines der schönsten Museen der Welt. Ihre Geschichte reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die bedeutendsten Zuwächse erfolgten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. – bekannt als August der Starke – und seinem Sohn Friedrich August II. Beide waren in Personalunion auch Könige von Polen. Die in dieser Zeit erworbenen Skulpturen und Gemälde berühmter Meister – genannt seien nur Polyklet, Raffael, Dürer, Rubens, Vermeer, Rembrandt und Liotard – gehören noch heute zu den großen Attraktionen des Museums. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Stilepochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch-römischen Antike bis zum Klassizismus um 1800. Es findet vor Originalen statt und eröffnet die Möglichkeit, auch über Präsentationsformen von Kunst nachzudenken.

Organisatorisches

Blockveranstaltung in Dresden:

Block 1: Freitag, 24. Januar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 25. Januar, 10-14 Uhr

Block 2: Freitag, 14. Februar 2025, 10-18 Uhr; Samstag, 15. Februar, 10-14 Uhr

**Seminar: Stilleben der Moderne**1800012, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Politisierung der Künste im Zuge der französischen Revolution scheint das Stilleben an Bedeutung verloren zu haben. Ungeachtet dessen haben sich gerade die Künstler der Moderne immer wieder mit der „kleinen Form“ auseinandergesetzt und ihre symbolischen Möglichkeiten genutzt. Im Seminar sollen Stilleben von Cézanne bis zu den Fotorealisten vorgestellt und unter ästhetischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten diskutiert werden.

**Seminar: Queere Perspektiven in der Kunstgeschichte**1800013, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von den zahlreichen Bemühungen zur Diversifizierung der Kunstgeschichte, zur Erweiterung ihrer Fragestellungen, Phänomenbereiche und Methoden fokussieren wir in diesem Seminar queere Ansätze. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich queere Theoriebildung als vielstimmiges, dynamisches und interdisziplinäres Feld entwickelt. Dessen Entstehungsgeschichte und Kristallisationspunkte erschließen wir uns durch die Lektüre zentraler Texte, die wir im Zusammenhang mit Werkbeispielen diskutieren. Wir werfen Schlaglichter auf ‚queerness‘ als Position und ‚queering‘ als künstlerische und kunstwissenschaftliche Methode. Ziel ist es, die Formierungsprozesse queerer Ansätze in der Kunstgeschichte, ihrer Potenziale und Herausforderungen kennenzulernen und sie souverän für eigene Analysen anwenden zu können.

Organisatorisches

Für Drittsemester-Studierende obligatorisch.

**Seminar: Die Kunst des Ornaments in Theorie und Praxis**1800017, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Was sind Ornamente? Stellen sie ein semiotisches System dar oder dienen sie lediglich dem ästhetischen Genuss? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion von Machtverhältnissen in Bezug auf Klasse, Geschlecht und Rasse? In welcher Weise waren und sind Ornamente in Umweltdiskurse eingebunden? Sollten wir moderne und zeitgenössische Abstraktion als eine Form von Ornament betrachten? Und falls ja, welche Implikationen hat diese Antwort für die Neubewertung von Zentrum und Peripherie in unserem kulturellen Kontext? Dieses Seminar stattet die Studierenden mit grundlegendem Wissen über die Geschichte und Theorie von Ornamenten aus, hilft ihnen dabei, ihre interpretativen Fähigkeiten durch verschiedene theoretische Perspektiven zu verfeinern und vermittelt grundlegende und vermittelt Wissen über Materialien, praktische Fertigkeiten und Techniken im Ornamentdesign.

**Seminar: Minimal Art, Postminimal und danach - neu bedacht**1800021, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Seminar wollen wir uns ein tiefgründiges Verständnis der sogenannten Minimal Art, ihrer Geschichte und Problemstellungen sowie ihres Impacts aneignen. Beschäftigen werden uns ihre Verhältnisse zum Abstrakten Expressionismus, zur Kunstkritik sowie zu ästhetischen Kategorien wie Illusionismus, Objekthaftigkeit, Materialität, Form, Sehen, Körper, Raum, Skulptur und Zeichnung. In der Rückschau wollen wir einen erweiterten, auch kritischen Blick auf die Minimal Art werfen, der interkulturelle, sozio-politische und feministische Perspektiven einschließt: Welche Aktivitäten von Künstlerinnen gab es? Wie war das Verhältnis von USA und Europa? Wie verhielt es sich mit gesellschaftlicher Kritik? Welche Rollen spielten Technologie und Mathematik? Schließlich wollen wir dem Nachleben der Minimal Art nachgehen und Verbindungslinien zur zeitgenössischen Kunst herstellen und verstehen. Eine Exkursion ist angedacht.

**Seminar: Maschinenkünste der Moderne**1800022, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bzw. Machine Learning in der Kunst wird momentan vielfach diskutiert. Die Geschichte einer solchen KI-Kunst (AI Art) geht bis in die 1950er-Jahre zurück. Dieses Seminar widmet sich einer Vorgeschichte und will dafür die künstlerische Moderne durch die Brille der Maschine betrachten. Zu fragen sein wird: Auf welche Weisen fanden Maschinen Eingang in die Kunst? Welche Rolle spielten sie? Welchen historischen, etwa sozio-politischen Kontexte und Motive gab es? Antworten wollen wir exemplarisch anhand von Kunstrichtungen wie Futurismus oder Bauhaus erarbeiten und uns dafür Maschinenbegriffe aneignen, ein Verständnis der jeweiligen Kunstrichtung, individuellen Oeuvres sowie Kultur- und Technikgeschichte verschaffen. Ein Ziel der Beschäftigung mit Maschinenkünsten ist ein erweitertes Verständnis der Moderne und der zeitgenössischen KI-Kunst. Eine Exkursion ist angedacht.

V

Seminar: Schottland!1800030, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

The Monarch of the Glen – mit diesem Tierporträt schuf Landseer 1851 die Verkörperung der Schottland-Sehnsucht, die seit Queen Victorias Reise in den hohen Norden 1842 Europa erfasst hatte. Die „Wildheit“ einer Landschaft, die sich in zerklüfteten Felsrücken oder endlosen Flächen aus Moos und Moor zeigt, versprach eine Ursprünglichkeit, die in Europa verloren geglaubt war. Dieser vielversprechenden Fremdheit widmeten sich die Künstler_innen des 19. Jahrhunderts. Aber bereits die Generation des Scottish Enlightenment fand sich in Edinburgh zusammen und brachte Maler und Architekten wie Henry Raeburn, Gavin Hamilton oder Robert Adam hervor. Wir werden diese im Rahmen des Seminars und während einer Schottland-Exkursion im Frühjahr 2025 kennenlernen.

V

Seminar: „Maestra“. Künstlerinnen seit der Frühen Neuzeit1800031, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz**Inhalt**

Mit dem Kunstwort der „Maestras“ wurde unlängst eine Ausstellung im Arp-Museum in Remagen überschrieben, die die Kunst von Frauen in den Fokus rückte. Die Frage danach, unter welchen Bedingungen Frauen Kunst schaffen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für die Zeit ab 1500 zu beantworten suchen: Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen zu Künstlerinnen wurden. Themen voller offener wie versteckter Gewalt, sei es Judith und Holofernes oder Susanne im Bade begegnen dem Betrachter nicht ohne Grund.

Organisatorisches




Termine s. Webseite Professur Jehle

T

5.150 Teilleistung: Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik [T-GEISTSOZ-101100]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100641 - Berufsbildungspolitik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012113	Berufsbiografiegestaltung am Übergang von der Schule in den Beruf	2 SWS	Seminar (S) / 	Reimann
SS 2024	5012165	Digitalisierung im Kontext von Arbeit, Beruf und Qualifikation	2 SWS	Seminar (S) / 	Windelband
WS 24/25	5012107	Berufsorientierung und berufliche Sozialisation	2 SWS	Seminar (S) / 	Windelband

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach §4 Abs. 2 Nr. 3 SPO Pädagogik B.A. im Umfang von insgesamt ca. 15-20 Seiten (4 LP) ab. Die Prüfungsleistung bezieht sich dabei auf die Inhalte eines der u. g. Themenbereiche (1., 2. oder 3.).

Zum Bestehen des Moduls sind außerdem die folgenden Studienleistungen nachzuweisen:

1. Studienleistung zum Seminar „Berufsbildung in Europa“ (2 LP).
2. Studienleistung zum Seminar „Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik“ (2 LP).
3. Studienleistung zum Seminar „Lektürekurs zu Fragen der beruflichen Bildung“ (2 LP).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Berufsbiografiegestaltung am Übergang von der Schule in den Beruf

5012113, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Lernziele:

Die Studierenden haben in Folge einen Überblick über die Phasen, Maßnahmen, Herausforderungen und Chancen beim Übergang von der Schule in den Beruf auf Grundlage der wiss. Literatur. Sie kennen die Herausforderungen für die Zielgruppe und Anforderungen für die päd. Begleitung beim Übergangmanagement.

Sie kennen und analysieren schulische und außerschulische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen in Deutschland (Ausbildungsvorbereitung dual an Schulen sowie Agentur für Arbeit) aufgrund der wiss Auseinandersetzung mit der sog. „erste Schwelle“ :

Inhalte:

Die Studierenden setzen sich mit dem Thema „Übergang von der Schule in den Beruf“ und der zugehörigen Akteur*innen, Institutionen und Maßnahmen auseinander, um diese analysieren und bewerten zu können. Welche Möglichkeiten bietet die Digitalisierung am Übergang Schule – Beruf? Es werden Maßnahmen + Forschungsprojekte analysiert sowie die Bedeutung der Berufsorientierung (schulisch und außerschulisch) für den nachhaltigen Übergang von der Schule in den Beruf untersucht. Die Erkenntnisse werden anhand ausgewählter Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und diskutiert. Die Studierenden analysieren, diskutieren und präsentieren die Themen gemeinsam in Arbeitsgruppen.

Organisatorisches

freitags, voraussichtlich 11:30-13:00, ggf. 09:45-11:15 Uhr

Literaturhinweise**Literatur (Auswahl): S. auch ILIAS**

Bylinski, G. (2014): Gestaltung individueller Wege in den Beruf. Eine Herausforderung an die pädagogische Professionalität. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB, Online-Text sowie auf ILIAS

Münk, D, Rützel, J., Schmidt, Ch. (Hrsg. 2008): Labyrinth Übergangssystem. Bonn

Reimann, D., Fischer, M. (2017): Neue Konzepte zur Förderung der Berufsbiografiegestaltung, in: Durczok, Frederik; Lichter, Sarah (Hg.2017): **Integration als Bildungsaufgabe!?**, Schneider Verlag Hohengehren 2017, S. 256-266

Fischer, M., Reimann, D. (2017): Probleme der Berufseinmündung und didaktische Ansätze zur Förderung berufsbiografischer Gestaltungskompetenz, in: Becker, M., Dittmann, C., Gillen, J., Hiestand, S., Meyer, R. (Hg.): **Einheit und Differenz in den gewerblich-technischen Wissenschaften. Berufspädagogik, Fachdidaktiken und Fachwissenschaften**. Berlin (LIT), Bd./Vol. 33, Bildung und Arbeitswelt, S. 126-146

Fischer, M.; Reimann, D. (2018): Didaktik der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung, in: Tramm, Tade, Casper, Marc, Schlömer, Tobias (Hrsg.): Didaktik der beruflichen Bildung. Selbstverständnis, Zukunftsperspektiven und Innovationsschwerpunkte. Schriftenreihe Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz AGBFN, Hrsg: Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB, Bonn (Bertelsmann Verlag), S. 217-236

Reimann, D. / Bekk, S./ Fischer, M. (Hrsg., 2016): Gestaltungsorientierte Aktivierung von Lernenden. Übergänge in Schule – Ausbildung – Beruf. Norderstedt

Kaufhold, M. (2009): Berufsbiographische Gestaltungskompetenz. In: Bolder, A./Dobischat, R. (Hrsg.): Eigen-Sinn und Widerstand. Kritische Beiträge zum Kompetenzentwicklungsdiskurs. Wiesbaden, 220–228.

Munz, C. (2005): Berufsbiografie selbst gestalten. Wie sich Kompetenzen für die Berufslaufbahn entwickeln lassen. Bielefeld

V**Digitalisierung im Kontext von Arbeit, Beruf und Qualifikation**5012165, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt**Ziele:**

Die Studierenden

- kennen den Entwicklungsstand zur Digitalisierung in ausgewählten Sektoren und können Schlussfolgerungen für den Wandel der Arbeitswelt und für den Qualifizierungsbedarf treffen.
- können die Bedeutung der Vermittlung digitaler Lerninhalte für die Sozialisation und Individualentwicklung junger Menschen innerhalb der Bildungsetappen darstellen.
- kennen Entwicklungen und Strukturen der Digitalisierung als Bildungsgegenstand und deren Bedeutung für einen handlungs- und prozessorientierten Unterrichtsprozess.
- können eigene, unterrichtsbezogene Forschungsfragen und Hypothesen z. B. zur Bewertung von Graden der Digitalisierung entwickeln und entsprechende Analysen planen.
- können neue Technologien/Zukunftstechnologien und deren Konsequenzen für die Gestaltung der Mensch-Maschine-Schnittstelle einschätzen.
- bewerten die aktuellen Berufsbildentwicklungen im Kontext der Digitalisierung und zeigen Entwicklungsmöglichkeiten auf.

Inhalte:

Thematisiert wird die Entwicklung der Digitalisierung in unterschiedlichen Branchen und deren Konsequenzen für die Beschäftigungsentwicklung. Basis bilden aktuelle Studien der Arbeits-, Sozial- und Berufsbildungsforschung. Von der historischen Entwicklung, über den aktuellen Stand der Umsetzung in den Unternehmen bis hin zu den Konsequenzen für Arbeit und Bildung werden relevante Aspekte der Digitalisierung thematisiert, verglichen und gegenübergestellt. Ein weiterer wichtiger Betrachtungspunkt ist die konkrete Ausgestaltung der Mensch-Maschine-Schnittstelle in der Arbeitswelt für die Zukunft. Hier werden Bildungsansprüche an die Gestaltungsfähigkeit von Technologien innerhalb von Industrie 4.0 und ihren Einsatz bzw. deren Wirkung innerhalb von Arbeitsprozessen vor dem Hintergrund von Bildungstheorien, Gestaltung von sozio-technischen Systemen, Mitgestaltungsmöglichkeiten der Fachkräfte sowie der Mensch-Maschine-Kooperation am Beispiel der Entwicklungen innerhalb von Industrie 4.0 reflektiert.

Literatur:

Bauernhansl, T., Ten Hompel, M., & Vogel-Heuser, B. (Hrsg.). (2014). Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik: Anwendung-Technologien-Migration (pp. 1-648). Wiesbaden: Springer Vieweg.

Becker, M.; Flake, R.; Heuer, Ch.; Koneberg, F.; Meinhard, D.; Metzler, Ch.; Richter, T.; Schöpp, M.; Seyda, S.; Spöttl, G.; Werner, D.; Windelband, L. (2022): Evaluation der modernisierten M+E-Berufe – Herausforderungen der digitalisierten Arbeitswelt und Umsetzung in der Berufsbildung. Bremen, Hannover, Köln, Schwäbisch-Gmünd. (EVA-M+E-Studie) DOI: 10.15488/11927

Hirsch-Kreinsen, H. (2014): Wandel der Produktionsarbeit „Industrie 4.0“. https://ts.sowi.tu-dort-mund.de/storages/ts-sowi/r/Dateien/Downloads/SozAP/38_AP-SOZ-38.pdf (abgerufen am 09.02.2022).

Wilbers, K. & Windelband, L. (2021): Lernfabriken an beruflichen Schulen -Gewerblich-technische und kaufmännische Perspektiven. Berlin: epubli.

Leistungsnachweis:

Studienleistung: aktive Teilnahme und Umsetzung einer praktischen Aufgabe zum Thema Lernfabriken mit der Präsentation der Ergebnisse zum Ende der Veranstaltung.

**Berufsorientierung und berufliche Sozialisation**

5012107, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt**Ziele:**

Die Studierenden kennen historische Grundlagen und theoretische Beschreibungen von Berufen und können diese im Kontext aktueller Themen der Berufsorientierung fachsprachlich diskutieren. Sie kennen verschiedene konzeptionelle Ansätze, Modelle und Initiativen der Berufsorientierung, und haben sich mit verschiedenen Maßnahmen zur Stärkung der biographischen Selbstkompetenz beschäftigt.

Die Studierenden erwerben Wissen und grundlegende Kenntnisse über berufliche Sozialisationsprozesse und können berufssoziologische Theorien und Konzepte im Hinblick auf berufspädagogisch relevante Sozialisationspraxen einordnen.

Inhalt:

Grundlagen der Berufsorientierung: von historischen Grundlagen beruflicher Bildung; Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland, landesspezifische Besonderheiten der Berufsorientierung in Baden-Württemberg, Grundlagen der Bildungs- und Berufsberatung. Es werden Modelle und Theorien der Berufsorientierung und ihre Wirksamkeit aus Sicht verschiedener Akteure vorgestellt und Kontextfaktoren sowie betriebliche Rekrutierungsstrategien, schulische und bildungspolitische Maßnahmen benannt. Etappen und Prozesse der beruflichen Sozialisation sowie die Auseinandersetzung mit Theorien und Konzepten der beruflichen Sozialisation im Lebenslauf.

Leistungsnachweis/ Studienleistung:

Für den Leistungsnachweis sollen Sie zu einem ausgewählten Thema ein A3 Poster oder ein Erklärvideo anfertigen. Die pünktliche Abgabe des Posters und des Erklärvideos sind Voraussetzung für den Leistungsnachweis für 2 ECTS.

Organisatorisches

Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

Literaturhinweise

Literatur:

Brüggemann, T./Driesel-Lange, K./ Weyer, C. (Hrsg.)(2017): Instrumente zur Berufsorientierung: pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs. Münster: Waxmann.

Brüggemann, T./Rahn, S. (2013) Berufsorientierung. Münster: Waxmann.


Lange, U./Harney, K./Rahn, S./Stachowski, H. (Hrsg.) (1999): Studienbuch Berufliche Sozialisation. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

T

5.151 Teilleistung: Recht und Organisation der beruflichen Bildung [T-GEISTSOZ-100993]

Verantwortung: Prof. Dr. Karl-Otto Döbber
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100639 - Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	4	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012103	Recht und Organisation der beruflichen Bildung	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Döbber

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

schriftliche Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 Minuten. Änderungen bleiben den Dozenten nach Vorankündigung vorbehalten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Recht und Organisation der beruflichen Bildung

5012103, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Online

Inhalt

Zielsetzung

- Kenntnisse über die Strukturen und Organisationsformen des Berufsbildungssystems
- Überblick über die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Erkennen von rechtlichen Sachstrukturen und deren Verknüpfung zu den einzelnen Bereichen des Berufsbildungssystems
- Fähigkeit, rechtliche Vorgaben in der beruflichen Bildung im Kontext berufspädagogischer Anforderungen und Ziele zu diskutieren

Studieninhalte

- Grundgesetz, Landesverfassung
- Strukturaufbau des Berufsbildungssystems
- Berufliche Schularten und -formen
- Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz u.a.
- Schulgesetze und -verordnungen
- Weiterbildungsrecht
- Qualität der beruflichen Bildung aus der Rechtsperspektive
- Arbeits- und Sozialrecht/Tarifrecht

Organisatorisches

Aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

Findet Online statt.

LiteraturhinweiseLiteratur

Arbeitsgesetze. Beck-Texte im dtv. Nördlingen, Verlag C.H. Beck, jeweils neueste Auflage

Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hrsg.): Ausbildung und Beruf. Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung. Bonn, jeweils neueste Auflage.

Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hrsg.): Weiterbildungsregelungen in Tarifverträgen. Aktuell Bildung Wissenschaft, Heft 3 (1989)

Dobischat, R./Fischell, M.; Rosendahl, A.: Einführung in das Recht der Weiterbildung.

Heidelberg 2014

Kleinebrink, W.: Berufsausbildungsrecht: Vom Recruiting bis zur Übernahme: Grundlagen und Praxis. Fachmedien Otto Schmid KG: Düsseldorf 2021

Lakies, T.: Rechte und Pflichten in der Berufsausbildung (Arbeitsrecht in der betrieblichen Praxis, Band 35). Berlin 2013

Nwb Gesetzesredaktion (Hrsg.): Wichtige Gesetze für die Ausbildereignungsprüfung, Herne 2017

Völker, L.: Berufsbildungsrecht kompakt. Norderstedt: BoD books on demand 2020, 3. Aufl.

T

**5.152 Teilleistung: Ringvorlesung I: Musik vor 1600 und die Grundlagen der
Musikgeschichtsschreibung [T-ARCH-107774]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103847 - Einführungsmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.153 Teilleistung: Ringvorlesung II: Musik des 17./18. Jahrhunderts [T-ARCH-107777]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103848 - Musikgeschichte 1600-1830](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.154 Teilleistung: Ringvorlesung III: Musik des 19.-21. Jahrhunderts [T-ARCH-107779]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103849 - Musikgeschichte 1830 bis heute](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.155 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 1 unbenotet [T-ARCH-111781]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103800 - Schlüsselqualifikationen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence
- Sprachenzentrum
- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)

Anmerkungen

"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T

5.156 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 2 unbenotet [T-ARCH-111782]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103800 - Schlüsselqualifikationen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence
- Sprachenzentrum
- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)

Anmerkungen

"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T

5.157 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 3 unbenotet [T-ARCH-111783]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103800 - Schlüsselqualifikationen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence
- Sprachenzentrum
- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)

Anmerkungen

"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T

5.158 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 4 benotet [T-ARCH-111784]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103800 - Schlüsselqualifikationen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

gemäß der zu verbuchenden Leistung

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence
- Sprachenzentrum
- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)

Anmerkungen

"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel, Note sowie LP der Leistung werden übernommen.

T

5.159 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 5 benotet [T-ARCH-111785]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103800 - Schlüsselqualifikationen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

gemäß der zu verbuchenden Leistung

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence
- Sprachenzentrum
- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)

Anmerkungen

"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel, Note sowie LP der Leistung werden übernommen.

T

5.160 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 6 benotet [T-ARCH-111786]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103800 - Schlüsselqualifikationen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

gemäß der zu verbuchenden Leistung

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence
- Sprachenzentrum
- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)

Anmerkungen

"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel, Note sowie LP der Leistung werden übernommen.

T

5.161 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC-ZAK-SpZ 7 unbenotet [T-ARCH-112558]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103800 - Schlüsselqualifikationen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, Art und Umfang variieren je nach besuchter Veranstaltung.

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence
- Sprachenzentrum
- Studium Generale. Forum Wissenschaft und Gesellschaft (FORUM) (ehem. ZAK)

Anmerkungen

"Nicht zugeordnete Leistungsnachweise" können von den Studierenden selbst verbucht werden; Titel sowie LP der Leistung werden übernommen.

T

5.162 Teilleistung: Selbstverständnis der Berufspädagogik [T-GEISTSOZ-108355]

Verantwortung: Prof. Dr. Lars Windelband
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100612 - Berufspädagogische Grundlagen](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Unregelmäßig

Version
4

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012143	Kreativität und Kreativitätsforschung	2 SWS	Block (B) / ☞	Steckelberg
WS 24/25	5012110 B	Kreativität und Kreativitätsforschung	2 SWS	Block (B)	Steckelberg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Voraussetzungen
keine

Anmerkungen

Unter diesem Titel werden diverse Lehrveranstaltungen angeboten, wobei das Angebot von Semester zu Semester unterschiedlich aussehen kann.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kreativität und Kreativitätsforschung

5012143, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Lernziele

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in den entsprechenden fachlichen Kontext forschungs- und praxisbezogen einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und reflektierenden aktiven Beschäftigung mit den gegebenen Themen nachfolgend in der Lage sein, wesentliche Aspekte des Themas zu erkennen und einzuordnen sowie aufgrund der innerhalb der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auch eigene Forschungsvorhaben und praxisbezogene Projekte in diesen Bereichen verorten zu können.

Lehrinhalte

Dem Begriff der Kreativität werden oft ganz unterschiedliche Bedeutungen zugesprochen. Der eine ist der Ansicht, kreativ ist derjenige, der bzw. die ein berühmtes Kunstwerk, Musikstück, Film etc. erschaffen bzw. produziert hat. Die andere wiederum meint, dass ihre Enkelin kreativ ist, da sie genau weiß, wie sie nach einer Erlaubnis zu fragen hat, um diese auch mit einer hohen Wahrscheinlichkeit zu bekommen. Der dritte findet seine Freundin kreativ, weil sie „Musik macht“ oder „Kunst studiert“. Im Seminar wird der vielfältige Begriff „Kreativität“ wissenschaftlich erfasst und die dazugehörigen Theorien und Modelle vorgestellt. Außerdem werden die Zusammenhänge zwischen Kreativität, Lernen und Problemlösen untersucht. Ziel der Veranstaltung ist es, die Methoden der Kreativitätsforschung sowie die entsprechenden Modelle und Theorien zu erlernen. Zudem soll die Brücke zur Anwendung des Gelernten in der späteren beruflichen Praxis geschlagen werden.

Art der Erfolgskontrolle bzw. des Leistungsnachweises

Regelmäßige aktive Beteiligung, den Vorgaben entsprechende schriftliche Leistung, insbesondere regelmäßige aktive Beiträge zu den schriftlichen Ausarbeitungen in Teams, ggf. alternativ: individuelle schriftliche Leistung.

Organisatorisches

SR 218 Geb. 06.41 (WH)

Weitere aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

V

Kreativität und Kreativitätsforschung5012110 B, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)****Inhalt****Lernziele**

Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in den entsprechenden fachlichen Kontext forschungs- und praxisbezogen einzuführen. Die Studierenden sollen aufgrund der rezipierenden und reflektierenden aktiven Beschäftigung mit den gegebenen Themen nachfolgend in der Lage sein, wesentliche Aspekte des Themas zu erkennen und einzuordnen sowie aufgrund der innerhalb der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auch eigene Forschungsvorhaben und praxisbezogene Projekte in diesen Bereichen verorten zu können.

Lehrinhalte

Dem Begriff der Kreativität werden oft ganz unterschiedliche Bedeutungen zugesprochen. Der eine ist der Ansicht, kreativ ist derjenige, der bzw. die ein berühmtes Kunstwerk, Musikstück, Film etc. erschaffen bzw. produziert hat. Die andere wiederum meint, dass ihre Enkelin kreativ ist, da sie genau weiß, wie sie nach einer Erlaubnis zu fragen hat, um diese auch mit einer hohen Wahrscheinlichkeit zu bekommen. Der dritte findet seine Freundin kreativ, weil sie „Musik macht“ oder „Kunst studiert“. Im Seminar wird der vielfältige Begriff „Kreativität“ wissenschaftlich erfasst und die dazugehörigen Theorien und Modelle vorgestellt. Außerdem werden die Zusammenhänge zwischen Kreativität, Lernen und Problemlösen untersucht. Ziel der Veranstaltung ist es, die Methoden der Kreativitätsforschung sowie die entsprechenden Modelle und Theorien zu erlernen. Zudem soll die Brücke zur Anwendung des Gelernten in der späteren beruflichen Praxis geschlagen werden.

Art der Erfolgskontrolle bzw. des Leistungsnachweises

Regelmäßige aktive Beteiligung, den Vorgaben entsprechende schriftliche Leistung, insbesondere regelmäßige aktive Beiträge zu den schriftlichen Ausarbeitungen in Teams, ggf. alternativ: individuelle schriftliche Leistung.

Organisatorisches

SR 218 Geb. 06.41 (WH)

Weitere aktuelle Informationen und Anmeldung ab 01.10. unter <https://ilias.studium.kit.edu>

T

5.163 Teilleistung: Seminar nach Wahl [T-ARCH-107775]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103847 - Einführungsmodul](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 4	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Version 1
---------------------------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.164 Teilleistung: Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1 [T-ARCH-107780]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103850 - Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten und einer Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.165 Teilleistung: Seminar zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2 [T-ARCH-107782]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103871 - Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.166 Teilleistung: Seminar zur Musikgeschichte 1600-1830 [T-ARCH-107776]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103848 - Musikgeschichte 1600-1830](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.167 Teilleistung: Seminar zur Musikgeschichte 1830 bis heute [T-ARCH-107778]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103849 - Musikgeschichte 1830 bis heute](#)

Teilleistungsart Prüfungsleistung anderer Art	Leistungspunkte 4	Notenskala Drittelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Version 1
---------------------------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.168 Teilleistung: Sozialforschung A [T-GEISTSOZ-106574]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5000048	Sozialwissenschaftliche Theorien der Technikfolgenabschätzung	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Lösch
SS 2024	5011009	Sozialforschung: Religion und Gesellschaft	2 SWS	Seminar (S) / 	Nollmann
SS 2024	5011013	Wann und warum entsteht Meinungspolarisierung?	2 SWS	Seminar (S) / 	Mäs
SS 2024	5011019	Die Zukunft der Demokratie	2 SWS	Seminar (S) / 	Mäs
WS 24/25	5011010	Gesellschaftliche Polarisierung: Wissenssammlung und Inhaltskuration	2 SWS	Seminar (S) / 	Banisch
WS 24/25	5011011	Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess	2 SWS	Seminar (S) / 	Banisch
WS 24/25	5011014	Aufbaumodul: Technik und Zukunft: Theorien prospektiven Wissens	2 SWS	Seminar (S) / 	Lösch

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Sozialwissenschaftliche Theorien der Technikfolgenabschätzung5000048, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Proseminar (PS)
Präsenz****Inhalt**

Die moderne Gesellschaft ist ohne ihre tiefgreifende und fortlaufende Technisierung nicht zu begreifen. Technisierung betrifft alle Lebensbereiche – so unseren Alltag, unsere Infrastrukturen, unsere Körper u.v.m. Die Folgen der Technisierungsprozesse für die Gesellschaft sind aber grundsätzlich ambivalent. Erwünschte Innovationen haben auch immer unerwünschte Nebenfolgen, wie es sich bspw. bei der Digitalisierung unseres Alltags, bei unvermeidbaren Unfällen in technischen Anlagen oder bei den Folgen von Technik für unsere Umwelt zeigt. Technische Innovationen erzeugen häufig Konflikte und neue soziale Ungleichheiten, Technikentscheidungen müssen entsprechend legitimiert werden. Technikfolgenabschätzung ist eine an solchen gesellschaftlichen Problemstellungen orientierte Wissenschaft und befasst sich entsprechend genau mit dieser Ambivalenz der Technik. Sie sucht nach Möglichkeiten sozial- wie umweltgerechter Technikgestaltung. Dafür ist das Wissen sozialwissenschaftlicher Theorien über die Zusammenhänge von Gesellschaft und Technik wie z.B. Determination des Sozialen durch Technik und soziale Gestaltbarkeit von Technik, Wechselwirkungen zwischen sozialen und technischen Faktoren in soziotechnischen Systemen, Prozesse des soziotechnischen Wandels, die Entstehung von Pfadabhängigkeiten sowie die Transformation und Governance von Systemen unverzichtbar. Deshalb werden in diesem Seminar von den Studierenden gemeinsam und ausgehend von einschlägigen Theorietexten und Fallbeispielen die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Theorien zu Technik in der Gesellschaft erarbeitet, die für Forschungen der Technikfolgenabschätzung unverzichtbar sind.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, ggf. Diskussionsprotokoll

Modulprüfung = schriftliche Hausarbeit (10LP) nach erfolgreichem Besuch beider Seminare des Moduls „Sozialwissenschaftliche Zugänge in der TA“ (vgl. Modulbeschreibung)

Literaturhinweise

Bösch, S.; Grunwald, A.; Krings, B.-J.; Rösch, C. (2021): Technikfolgenabschätzung – neue Zeiten, neue Aufgaben. In: Dies. (Hrsg.): Technikfolgenabschätzung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Baden-Baden: 15-40.

Grunwald, A. (2010): Technikfolgenabschätzung – eine Einführung. Zweite grundlegend überarbeitete und wesentlich erweiterte Auflage. Berlin

Lösch, A. (2012): Techniksoziologie In: Maasen, S. et al. (Hrsg.): Handbuch Wissenschaftssoziologie. Wiesbaden: 251-264.

Weyer, J. (2008): Techniksoziologie. Genese, Gestaltung und Steuerung sozio-technischer Systeme. Weinheim, München.

Weitere Literatur folgt im Seminarverlauf

**Wann und warum entsteht Meinungspolarisierung?**

5011013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Eine Reihe von westlichen Ländern erleben seit einiger Zeit einen starken Zuwachs an Meinungspolarisierung. Besonders in den USA haben Meinungsunterschiede in einem Maße zugenommen, dass öffentliche Debatten zunehmen aufheizen und politische Entscheidungsprozesse stark erschwert werden. Auch in Deutschland heizt sich die politische und öffentliche Debatte merklich auf. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Meinungspolarisierung entsteht und welche Ansätze bestehen, um sie zurückzudrängen. Welche Rolle spielen soziale Netzwerke im Internet, social bots, und fake news?

Dazu werden zentrale Modelle von Meinungsdynamiken besprochen und analysiert. Teilnehmende erlernen die Methode der Agenten-basierten-Modellierung und setzen diese Kenntnisse mit der Software NetLogo um. Ziel soll es sein, dass auch Studierende ohne methodische Vorkenntnisse lernen, selbständig Modelle zu implementieren, zu analysieren und zu verstehen. Gemeinsam wird untersucht, welche Vorhersagen unterschiedliche Modelle dazu machen, wie man Polarisierung bekämpfen kann.

**Die Zukunft der Demokratie**

5011019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Demokratie ist in Gefahr. Ein wachsender und zunehmend lautstarker Teil der Bevölkerung fühlt sich nicht mehr von demokratischen Institutionen vertreten. Populistische Kräfte mit offensichtlich antidemokratischen Zielen erleben einen starken Zulauf und immer öfter auch Wahlerfolge. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Ansätzen dazu, wie auf diese Tendenzen reagiert werden könnte. Welche Ansätze gibt es um die Ursachen für den Erfolg von Populisten zu unterbinden? Kann beispielsweise die Regulierung von sozialen Netzwerken im Netz helfen? Wie versucht man die Zivilgesellschaft zu stärken und welche neuen demokratischen Institutionen werden geschaffen, um Bürger und Bürgerinnen besser in den legislativen Prozess zu integrieren? Welche Rolle können Bürgerräte dabei spielen und welche Möglichkeiten bieten digitale Lösungsansätze? Zentral soll die Frage stehen, welche Forschung nötig ist, um neue demokratische Ansätze zu entwickeln, zu erproben und schrittweise zu optimieren. Wie kann man solche Forschung gestalten in einer Zeit in der die Demokratie bereits unter Druck steht?

Organisatorisches

Teilnehmende halten einen Kurzvortrag und erstellen einen Seminararbeit.

**Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess**

5011011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

ChatGPT und andere Large Language Models (LLMs) transformieren unsere Gesellschaft auf vielen Ebenen. Auch Studium und Wissenschaft stehen vor tiefgreifenden Veränderungen. Im Seminar „Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess“ nähern wir uns diesen neuen Technologien und erproben, wie sie sinnvoll eingesetzt werden können, um aktuelle Forschungsfragen zu adressieren. Wir orientieren uns dabei an den Methoden und Fragestellungen der Computer-gestützten Sozialwissenschaft (Computational Social Science) mit besonderem Fokus auf die Extraktion komplexer Bedeutungsmuster (z.B. Meinungen, Argumente, Narrative, etc.). Das Seminar ist als Blockseminar mit zwei Blöcken konzipiert (voraussichtlich Januar and März). Gemeinsam erarbeiten wir Themen für Miniprojekte, die zwischen den beiden Blöcken von den Studierenden bearbeitet werden. Im Vorfeld wird es eine online-Sitzung geben.

Organisatorisches

Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

06.03.2025; 10-18 Uhr

14.03.2025; 10-17 Uhr

15.03.2025; 10-17 Uhr

T

5.169 Teilleistung: Sozialforschung B [T-GEISTSOZ-106575]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5000048	Sozialwissenschaftliche Theorien der Technikfolgenabschätzung	2 SWS	Proseminar (PS) / 	Lösch
SS 2024	5011009	Sozialforschung: Religion und Gesellschaft	2 SWS	Seminar (S) / 	Nollmann
SS 2024	5011013	Wann und warum entsteht Meinungspolarisierung?	2 SWS	Seminar (S) / 	Mäs
SS 2024	5011019	Die Zukunft der Demokratie	2 SWS	Seminar (S) / 	Mäs
WS 24/25	5011010	Gesellschaftliche Polarisierung: Wissenssammlung und Inhaltskuration	2 SWS	Seminar (S) / 	Banisch
WS 24/25	5011011	Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess	2 SWS	Seminar (S) / 	Banisch
WS 24/25	5011014	Aufbaumodul: Technik und Zukunft: Theorien prospektiven Wissens	2 SWS	Seminar (S) / 	Lösch

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Sozialwissenschaftliche Theorien der Technikfolgenabschätzung

5000048, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Proseminar (PS)
Präsenz**

Inhalt

Die moderne Gesellschaft ist ohne ihre tiefgreifende und fortlaufende Technisierung nicht zu begreifen. Technisierung betrifft alle Lebensbereiche – so unseren Alltag, unsere Infrastrukturen, unsere Körper u.v.m. Die Folgen der Technisierungsprozesse für die Gesellschaft sind aber grundsätzlich ambivalent. Erwünschte Innovationen haben auch immer unerwünschte Nebenfolgen, wie es sich bspw. bei der Digitalisierung unseres Alltags, bei unvermeidbaren Unfällen in technischen Anlagen oder bei den Folgen von Technik für unsere Umwelt zeigt. Technische Innovationen erzeugen häufig Konflikte und neue soziale Ungleichheiten, Technikentscheidungen müssen entsprechend legitimiert werden. Technikfolgenabschätzung ist eine an solchen gesellschaftlichen Problemstellungen orientierte Wissenschaft und befasst sich entsprechend genau mit dieser Ambivalenz der Technik. Sie sucht nach Möglichkeiten sozial- wie umweltgerechter Technikgestaltung. Dafür ist das Wissen sozialwissenschaftlicher Theorien über die Zusammenhänge von Gesellschaft und Technik wie z.B. Determination des Sozialen durch Technik und soziale Gestaltbarkeit von Technik, Wechselwirkungen zwischen sozialen und technischen Faktoren in soziotechnischen Systemen, Prozesse des soziotechnischen Wandels, die Entstehung von Pfadabhängigkeiten sowie die Transformation und Governance von Systemen unverzichtbar. Deshalb werden in diesem Seminar von den Studierenden gemeinsam und ausgehend von einschlägigen Theorietexten und Fallbeispielen die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Theorien zu Technik in der Gesellschaft erarbeitet, die für Forschungen der Technikfolgenabschätzung unverzichtbar sind.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, ggf. Diskussionsprotokoll

Modulprüfung = schriftliche Hausarbeit (10LP) nach erfolgreichem Besuch beider Seminare des Moduls „Sozialwissenschaftliche Zugänge in der TA“ (vgl. Modulbeschreibung)

Literaturhinweise

Bösch, S.; Grunwald, A.; Krings, B.-J.; Rösch, C. (2021): Technikfolgenabschätzung – neue Zeiten, neue Aufgaben. In: Dies. (Hrsg.): Technikfolgenabschätzung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Baden-Baden: 15-40.

Grunwald, A. (2010): Technikfolgenabschätzung – eine Einführung. Zweite grundlegend überarbeitete und wesentlich erweiterte Auflage. Berlin

Lösch, A. (2012): Techniksoziologie In: Maasen, S. et al. (Hrsg.): Handbuch Wissenschaftssoziologie. Wiesbaden: 251-264.

Weyer, J. (2008): Techniksoziologie. Genese, Gestaltung und Steuerung sozio-technischer Systeme. Weinheim, München.

Weitere Literatur folgt im Seminarverlauf

V

Wann und warum entsteht Meinungspolarisierung?

5011013, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Eine Reihe von westlichen Ländern erleben seit einiger Zeit einen starken Zuwachs an Meinungspolarisierung. Besonders in den USA haben Meinungsunterschiede in einem Maße zugenommen, dass öffentliche Debatten zunehmen aufheizen und politische Entscheidungsprozesse stark erschwert werden. Auch in Deutschland heizt sich die politische und öffentliche Debatte merklich auf. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Meinungspolarisierung entsteht und welche Ansätze bestehen, um sie zurückzudrängen. Welche Rolle spielen soziale Netzwerke im Internet, social bots, und fake news?

Dazu werden zentrale Modelle von Meinungsdynamiken besprochen und analysiert. Teilnehmende erlernen die Methode der Agenten-basierten-Modellierung und setzen diese Kenntnisse mit der Software NetLogo um. Ziel soll es sein, dass auch Studierende ohne methodische Vorkenntnisse lernen, selbständig Modelle zu implementieren, zu analysieren und zu verstehen. Gemeinsam wird untersucht, welche Vorhersagen unterschiedliche Modelle dazu machen, wie man Polarisierung bekämpfen kann.

V

Die Zukunft der Demokratie

5011019, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Demokratie ist in Gefahr. Ein wachsender und zunehmend lautstarker Teil der Bevölkerung fühlt sich nicht mehr von demokratischen Institutionen vertreten. Populistische Kräfte mit offensichtlich antidemokratischen Zielen erleben einen starken Zulauf und immer öfter auch Wahlerfolge. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Ansätzen dazu, wie auf diese Tendenzen reagiert werden könnte. Welche Ansätze gibt es um die Ursachen für den Erfolg von Populisten zu unterbinden? Kann beispielsweise die Regulierung von sozialen Netzwerken im Netz helfen? Wie versucht man die Zivilgesellschaft zu stärken und welche neuen demokratischen Institutionen werden geschaffen, um Bürger und Bürgerinnen besser in den legislativen Prozess zu integrieren? Welche Rolle können Bürgerräte dabei spielen und welche Möglichkeiten bieten digitale Lösungsansätze? Zentral soll die Frage stehen, welche Forschung nötig ist, um neue demokratische Ansätze zu entwickeln, zu erproben und schrittweise zu optimieren. Wie kann man solche Forschung gestalten in einer Zeit in der die Demokratie bereits unter Druck steht?

Organisatorisches

Teilnehmende halten einen Kurzvortrag und erstellen einen Seminararbeit.

V

Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess

5011011, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

ChatGPT und andere Large Language Models (LLMs) transformieren unsere Gesellschaft auf vielen Ebenen. Auch Studium und Wissenschaft stehen vor tiefgreifenden Veränderungen. Im Seminar „Künstliche Intelligenz im Forschungsprozess“ nähern wir uns diesen neuen Technologien und erproben, wie sie sinnvoll eingesetzt werden können, um aktuelle Forschungsfragen zu adressieren. Wir orientieren uns dabei an den Methoden und Fragestellungen der Computer-gestützten Sozialwissenschaft (Computational Social Science) mit besonderem Fokus auf die Extraktion komplexer Bedeutungsmuster (z.B. Meinungen, Argumente, Narrative, etc.). Das Seminar ist als Blockseminar mit zwei Blöcken konzipiert (voraussichtlich Januar and März). Gemeinsam erarbeiten wir Themen für Miniprojekte, die zwischen den beiden Blöcken von den Studierenden bearbeitet werden. Im Vorfeld wird es eine online-Sitzung geben.

Organisatorisches

Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten.

06.03.2025; 10-18 Uhr

14.03.2025; 10-17 Uhr

15.03.2025; 10-17 Uhr

T

5.170 Teilleistung: Systemische Beratung [T-GEISTSOZ-101103]**Verantwortung:** Dr. Uta Fahrenholz**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100642 - Vertiefungsmodul Handlungsfelder Ergänzungsfach](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012120	Systemische Beratung	2 SWS	Block (B) / 🔄	Fahrenholz
WS 24/25	5012112	Systemische Beratung	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fahrenholz

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🟢 Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung nach Definition des Dozenten

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Systemische Beratung5012120, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können die Grundlagen der systemischen Beratung erörtern und in den Gesamtzusammenhang aktueller Forschung einordnen. Sie kennen Theorien, Konzepte und Methoden der Systemischen Forschung und erlangen die Fähigkeit, wesentliche Inhalte zu erläutern und zu interpretieren und auf die jeweiligen Anwendungsfelder zu übertragen. Sie können die zentralen Punkte der systemischen Arbeit charakterisieren und auf die Praxis angemessen übertragen und sind fähig, Zusammenhänge von pädagogischer Arbeit und systemischer Beratung zu erkennen und zu hinterfragen.

Inhalte:

Systemische Beratung wird nicht nur schwerpunktmäßig in helfenden Berufen rezipiert, sondern zunehmend in Dienstleistungsbereichen wie Unternehmen, Sozialmanagement, Verwaltung und Politik genutzt. Folgende Inhalte werden neben einführenden Grundlagen in das systemische Denken behandelt:

- o Systemische Theorien;
 - o Therapeutische Grundhaltungen;
 - o Systemische Gesprächsformen und Interviewtechniken;
 - o Beziehungsdiagnostik und systemische Beschreibungsmuster;
 - o Unterschiedliche Anwendungsfelder wie z.B. Institutions- und Organisationsberatung; Praxis: Arbeit mit Einzelnen, Gruppen, Teams und Organisationen z.B. Live- Interviews und Falldarstellungen.
- Sie lernen in diesem Seminar systemische lösungs- und ressourcenorientierte Vorgehensweisen bei der Bewältigung von Problemen in unterschiedlichen Handlungsfeldern kennen.

Literatur: Skripte und darin erwähnte Literatur, z.B.:

v. Schlippe. A, Schweizer. Jochen (2002): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht;

Wirth V. Jan, Kleve.Heiko (Hg.) (2012): Lexikon des systemischen Arbeitens. Heidelberg: Carl -Auer -Systeme-Verlag;

Ochs. Matthias, Schweitzer.Jochen (Hg.) (2012): Handbuch Forschung für Systemiker. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Voraussetzung für ECTS-Nachweis 4 ECTS (Studienleistung): regelmäßige aktive Beteiligung, Präsentation und Hausarbeit

OrganisatorischesAnmeldung und weitere Informationen ab 01.04.2024 unter: <https://ilias.studium.kit.edu/> oder unter Arbeitsbereich: ILIAS-Kurs öffnen!

T

5.171 Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) [T-GEISTSOZ-101176]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012020	Einführung in die Theoretische Philosophie	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Bones

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs (im Sinne einer Vorlesung mit interaktiven Elementen) "Theoretische Philosophie 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Theoretische Philosophie

5012020, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

In diesem Kurs verschaffen wir uns einen Überblick über die Kerndisziplinen der Theoretischen Philosophie. Unser Fokus liegt dabei nicht nur auf „klassischen“ Fragen, Problemen und Argumenten, sondern auch auf aktuellen und oftmals disziplinübergreifenden Debatten. Für den Erwerb einer Studienleistung sind vier Übungsblätter zu bearbeiten.

T

5.172 Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.2 [T-GEISTSOZ-101177]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012020	Philosophie des Geistes	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Bones
SS 2024	5012026	Was ist Dialektik?	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Gutmann
SS 2024	5012041	Die Idee der Idee oder: die Geschichte der Ideengeschichte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Dürr
SS 2024	5012062	Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Betz, Seidel-Saul, Brun
SS 2024	5012072	Nietzsche	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Ommeln
SS 2024	5012078	Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie		Hauptseminar (HS)	Ebner
WS 24/25	5012011	Forum für kritische Interdisziplinarität (FKI)	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Gutmann, Nick
WS 24/25	5012018	David Humes religionsphilosophische Schriften	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Schmitz
WS 24/25	5012033	David Hume: Untersuchungen über den menschlichen Verstand	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Dürr
WS 24/25	5012060	Nietzsche	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Ommeln
WS 24/25	5012065	Einführung in die Wissenschaftstheorie	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Ludwig

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Philosophie des Geistes

5012020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar setzen wir uns mit klassischen und kontemporären Antworten auf ausgewählte Probleme der Philosophie des Geistes auseinander. Im Zentrum der Philosophie des Geistes – und der ersten Hälfte unseres Seminars – steht das Leib-Seele-Problem: Es besteht in der Frage nach der Natur des Mentalen und seiner (metaphysischen, epistemischen und kausalen) Beziehung zum Körper und, spezieller, zum Gehirn.

In der zweiten Semesterhälfte richten wir unseren Fokus auf das Bewusstsein und das sogenannte Qualia-Problem sowie auf – teilweise eng mit der Sprachphilosophie verknüpfte – Fragen mentalen Gehalts: Wie kann der Geist die Welt repräsentieren? Sind die Inhalte unseres Denkens durch etwas „in unserem Kopf“ oder vielmehr durch die Um- bzw. Außenwelt (mit-)bestimmt? Die Diskussionsgrundlage unserer Sitzungen bilden klassische und aktuelle Texte zur Philosophie des Geistes (viele davon englischsprachig), die Sie selbstständig vorbereiten.

Die Studienleistung besteht – neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar – in fünf Lektürenotizen im Umfang von jeweils rund 350 Wörtern (+/-100 Wörter). Eine Lektürenotiz ist das schriftliche Resultat einer kritischen Auseinandersetzung mit den Inhalten eines Semintexts, das Sie als Vorbereitung auf die jeweilige Seminarsitzung anfertigen.

**Was ist Dialektik?**5012026, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)****Inhalt**

Was ist Dialektik?

Seit Aristoteles systematischer Grundlegung der Philosophie ist Dialektik ein Streitgegenstand, der im Verlaufe der Philosophiegeschichte zu unterschiedlichsten, z.T. vollständig konträren Beurteilungen geführt hat; das Spektrum reicht von der schärfsten Verurteilung etwa bei Schopenhauer zur Behauptung der Identität von (eigentlicher) Philosophie und Dialektik etwa bei Hegel.

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns vor allem mit der Hegelschen Fassung dialektischen Denkens befassen. Dazu werden zentrale Formulierungen aus verschiedenen Stufen seines eigenen Werkes intensiv lesend erarbeitet und jeweils mit ausgewählter Sekundärliteratur konfrontiert.

Vorkenntnisse in theoretischer Philosophie sind notwendig, Kenntnisse der allgemeinen Philosophiegeschichte hilfreich.

Leistungen: Referate über vorzubereitende Textabschnitte

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Vorbereitend:

Hegel: Phänomenologie des Geistes, Vorrede/Einleitung

**Die Idee der Idee oder: die Geschichte der Ideengeschichte**5012041, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

a) Hauptseminar in Theophil I und II

b) Hauptseminar in IdeE I u II

Studienleistung: Präsentation

Die Ideengeschichte ist eine philosophische (Teil-)Disziplin, deren Gegenstände die Entstehung und Entwicklung mehr oder weniger konkreter religiöser, politischer, gesellschaftlicher, wissenschaftlicher, aber auch "Alltags"-Ideen sind, die wir auch Begriffe samt ihrem Anwendungsbereich nennen können. Beispiele wären: Der Begriff oder die Idee der Freiheit, der Demokratie, der Rationalität, der Wissenschaftlichkeit, der Gerechtigkeit, der Logik, der Tapferkeit und viele mehr.

**Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT**5012062, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt**Kritisches Denken und Argumentationsanalyse (mit Gregor Betz und Georg Brun)**

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit guten Kenntnissen in Argumentationsanalyse (wie sie im Modul *Ars Rationalis* erworben werden). Die Teilnehmenden werden im Kurs Rekonstruktionsprojekte mit Argdown zu selbstgewählten Texten und Themen durchführen. Insbesondere können diese Texte und Themen im Zusammenhang mit einer Abschlussarbeit stehen. Die Argumentationsanalyse hilft dabei, solche Arbeiten klarer, genauer und inhaltlich substantieller – kurzum: philosophisch besser – zu machen. In einer Vorbereitungssitzung zu Beginn des Semesters werden Projektthemen vorgestellt und besprochen. Bis zum Blockseminar nehmen die Teilnehmenden dann eine vorläufige Argumentationsanalyse und -kartierung vor. Der Analysestand wird während des Blockseminars präsentiert und verbessert.

Der Kurs wird als mehrtägiges Blockseminar vom 9.5. bis 12.5.24 in der Schweiz durchgeführt. Die Übernachtungs- und Reisekosten werden übernommen. Die Teilnehmeranzahl ist strikt begrenzt. Wir bitten um möglichst frühzeitige Interessenbekundung (per E-Mail) sowie um verbindliche Anmeldung unter Angabe des vorläufigen Projektthemas im ILIAS-Kursraum bis zum 1.4.2024.

Literaturhinweise:

- Balg, Dominik et al. (Hg.): *Argumentation Online*. <https://argumentation.online>
- Betz, Gregor: *Argumentationsanalyse*. Metzler 2020.
- Löwenstein, David: *Was begündet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Reclam 2022
- - Voigt, C. et al.: *Argdown*. <https://argdown.org>.

Studienleistung: oben geschilderte Arbeit an einem Rekonstruktionsprojekt.

Organisatorisches

BLOCK:

Ort: Lauchbühl, Grindelwald (CH)

9.5.24 - 12.5.24

Literaturhinweise

Literaturhinweise:

- Balg, Dominik et al. (Hg.): *Argumentation Online*. <https://argumentation.online>
- Betz, Gregor: *Argumentationsanalyse*. Metzler 2020.
- Löwenstein, David: *Was begündet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Reclam 2022

V

Nietzsche

5012072, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)**Inhalt**

Friedrich Nietzsche zählt weltweit und über alle Kulturen hinweg zu einem der bekanntesten jüngeren Philosophen, dessen eigenartiger Faszination und philosophischer Bedeutung sich kaum jemand zu entziehen mag; zumal der Einfluss von Nietzsches Gedankengut sowohl direkt als auch indirekt von enormer Relevanz ist.

Wie jeder große Philosoph durchdenkt Nietzsche das gesamte Spektrum an möglichen philosophischen Fragestellungen, zum Beispiel von der Ethik und der politischen Philosophie über die Ästhetik und die Anthropologie bis hin zur Philosophie der Physik und Mathematik oder der Wissenschaftstheorie und der Technikphilosophie. Nietzsches Philosophie stellt bei weitem keinen vermeintlich kontextfreien Zitaten-Steinbruch dar, sondern sollte zum Standardrepertoire einer jeden philosophischen Ausbildung gehören.

Die Studienleistungen werden in Form eines Referats und einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme erbracht. Die Anmeldung auf Ilias ist für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend.

V

Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie

5012078, SS 2024, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

René Descartes wird häufig als „Vater der modernen Philosophie“ bezeichnet; seine *Meditationen über die Erste Philosophie* trugen ihren wesentlichen Teil dazu bei und sind ein Klassiker der Philosophie.

Wir werden im Laufe des Seminars die sechs Meditationen (ohne die Einwände und Erwiderungen) lesen, in ihrem Argumentationszusammenhang besprechen und diskutieren. Wir werden die Gedanken Descartes herausarbeiten, die ihm den Titel „Vater der modernen Philosophie“ eingebracht haben. Wir werden aber auch sehen, an welchen Stellen Descartes ein Kind seiner Zeit war.

Wir werden uns u.a. mit folgenden Themen beschäftigen: Descartes' Ideenbegriff(e), Gottesbeweise, methodischer Zweifel und Wahrheitskriterien.

Studienleistungen können durch das Anfertigen von sechs Thesenpapieren mit Lektürenotizen erbracht werden.

Literaturgrundlage:

Descartes, René: *Meditationes de Prima Philosophia. Meditationen über die Erste Philosophie*. Lateinisch / Deutsch, übersetzt von Andreas Schmidt, mit einem Nachwort von Gregor Betz, Stuttgart (Reclam) 2020.

Literaturhinweise im Laufe des Seminars.

**Forum für kritische Interdisziplinarität (FKI)**

5012011, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Was ist Nachhaltigkeit?

Forum Kritische Interdisziplinarität

Mathias Gutmann, Peter Nick

Nachhaltigkeit wird in nahezu allen Lebensbereichen eingefordert – dies gilt nicht nur in den Wissenschaften, sondern auch im gesellschaftlichen Zusammenhang. Die Vielzahl dieser Kontexte korrespondiert mit der Vielzahl der Bestimmungen dessen, was unter „nachhaltigem“ Handeln überhaupt verstanden werden soll. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sollen exemplarisch sowohl Konzepte von Nachhaltigkeit wie deren historische und systematische Reflexion im Zentrum stehen. Wie bei anderen solcher Schlagwörter soll nicht nur die materiale Frage nach dem „Was“ bearbeitet werden, sondern kritisch im besten Wortsinne auch die formale nach der Funktion in verschiedenen Kontexten.

Die Veranstaltung dient der eigenständigen, diskursiven Erarbeitung komplexer Themen an der Schnittstelle verschiedener positiver Disziplinen mit der Philosophie. Naturwissenschaftliche Grundkenntnisse sind hilfreich aber keine Voraussetzung; notwendig hingegen ist die Bereitschaft sich auf interdisziplinäre Auseinandersetzungen einzulassen.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Philosophie, Sozial- und Geisteswissenschaften. Die Beteiligung von Studierenden anderer Disziplinen ist ausdrücklich erwünscht. Es sollten Grundkenntnisse der Philosophie des 20. Jahrhunderts insbesondere der Sprachphilosophie und Wissenschaftstheorie vorhanden sein.

Leistungen: Protokoll

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Organisatorisches

weitere Informationen unter <https://jkip.kit.edu/botzell/2078.php>

Literaturhinweise

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**David Humes religionsphilosophische Schriften**

5012018, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

Die Religionsphilosophie ist diejenige philosophische Disziplin, die sich mit Fragen um die Existenz und die Wesenszüge Gottes beschäftigt: „Ist Gott uns Menschen wohlgesonnen?“ „Ist Gott allmächtig?“ „Kann es ein solches Wesen überhaupt geben und was würde seine Existenz für uns Menschen bedeuten?“ Die Texte David Humes zu jener Thematik finden in jener Disziplin auch fast 250 Jahre nach seinem Tode besondere Anerkennung. Im 18. Jahrhundert schrieb Hume zu einer Zeit, als religiöse Auffassungen die Norm waren und ergänzte die Literatur vornehmlich theistischer Philosoph*innen durch eine deutlich skeptischere Perspektive, die ihn zum Gegenstand von Anfeindungen machte. Damals wie heute streiten die Menschen über Humes persönlichen (Un-)Glauben und so sah er sich genötigt, die Publikation einiger seiner Schriften bis zu seinem Tode zurückzuhalten, um soziale und rechtliche Strafen zu meiden.

David Humes Texte sind ideal für einen ersten systematischen Einstieg in die Materie und sie sollten auch für diejenigen von Interesse sein, die bereits mit dieser vertraut sind. In diesem Seminar versuchen wir, einen möglichst umfassenden Überblick über seine Thesen zu erhalten, wofür wir Auszüge aus einer Reihe seiner Bücher und Aufsätze lesen. Die Fragen, denen wir uns vornehmlich widmen werden, kreisen um folgende Themenkomplexe:

- die Glaubwürdigkeit von Wundererzählungen
- der teleologische Gottesbeweis
- der kosmologische Gottesbeweis
- das Problem des Bösen
- die Unsterblichkeit der Seele
- Kritik religiösen Einflusses auf die Moral

Sollte uns noch Zeit bleiben, werden wir zuletzt noch Humes Thesen zur Entstehung und Dauerhaftigkeit religiöser Empfindungen in den Blick nehmen.

Wir werden uns darum bemühen, die Texte im englischen Original zu lesen. Deutsche Übersetzungen aller von uns behandelte Texte sind leicht erhältlich und können immer zur Hilfe genommen werden.

Neben einer regelmäßigen Teilnahme wird für eine Studienleistung auch das Verfassen eines Kurzeassays gefordert.

**David Hume: Untersuchungen über den menschlichen Verstand**5012033, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Den großen schottischen Philosophen kann man – zu Recht – einerseits zur Aufklärung rechnen, er hatte aber andererseits gewisse antiaufklärerische Züge. Das heißt aber nicht, dass er altertümlich oder mittelalterlich dachte, sondern es bezieht sich darauf, dass er ganz erhebliche ZWEIFEL daran hatte, dass an einer Überzeugung, die sowohl Rationalisten wie auch Empiristen teilten, irgendetwas „dran“ sei, nämlich dass GEWISSHEIT in der Erkenntnis möglich sei.

Im Seminar werden wir dezidiert Humes Auffassungen anhand von „Enquiry“ und „Treatise“ nachspüren.

Studienleistung: Präsentation

TheoPhil I und II

Ideen, Begriffe, Konzepte

Literaturhinweise

In Deutsch:

Ein Traktat über die menschliche Natur, Buch I. Über den Verstand.

Buch II und III. nur ausgewählte Stellen!

Untersuchung über den menschlichen Verstand

In English:

A Treatise of Human Nature

An Enquiry Concerning Human Understanding

**Nietzsche**

5012060, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt**Nietzsche**

Friedrich Nietzsche zählt weltweit und über alle Kulturen hinweg zu einem der bekanntesten jüngeren Philosophen, dessen eigenartiger Faszination und philosophischer Bedeutung sich kaum jemand zu entziehen mag; zumal der Einfluss von Nietzsches Gedankengut sowohl direkt als auch indirekt von enormer Relevanz ist.

Wie jeder große Philosoph durchdenkt Nietzsche das gesamte Spektrum an möglichen philosophischen Fragestellungen, zum Beispiel von der Ethik und der politischen Philosophie über die Ästhetik und die Anthropologie bis hin zur Philosophie der Physik und Mathematik oder der Wissenschaftstheorie und der Technikphilosophie. Nietzsches Philosophie stellt bei weitem keinen vermeintlich kontextfreien Zitate-Steinbruch dar, sondern sollte zum Standardrepertoire einer jeden philosophischen Ausbildung gehören.

Die Studienleistungen werden in Form eines Referats und einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme erbracht. Die Anmeldung auf Ilias ist für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend.

**Einführung in die Wissenschaftstheorie**

5012065, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Der Erfolg der empirischen Wissenschaften wird von vielen anerkannt. Die Physik bildet eine Wissensbasis auf der unsere modernen Technologien entwickelt wurden. Die Chemie liefert viele Grundlagen für Stoffumwandlungen und Materialentwicklung. Biologie und Medizin liefern den wissenschaftlichen Unterbau für Medikamentenentwicklung. Obwohl der Erfolg der Wissenschaften nur selten bezweifelt wird, bleibt oft unklar worin dieser liegt. Liegt der Erfolg in der Nützlichkeit von Anwendungen? Oder eher in der Bereitstellung einer verlässlichen Wissensgrundlage? Und woher kommt eigentlich die Verlässlichkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen, die in den Bereich der Wissenschaftstheorie fallen, werden wir im Seminar beschäftigen. Dazu verschaffen wir uns in der ersten Hälfte einen Überblick über verschiedene wichtige Positionen der Wissenschaftstheorie, wie sie im 20. Jahrhundert entwickelt und vertreten wurden. In der Zweiten Hälfte des Seminars tauchen wir dann tiefer in spezifische Themen ein; zum Beispiel diskutieren wir die Rolle quantitativer Begriffe und Messungen in den Wissenschaften so wie den Zusammenhang zwischen Korrelation und Kausalität. Ziel des Seminars ist es, dass wir ein tieferes Verständnis der empirischen Wissenschaften entwickeln.

Voraussetzungen:

Naturwissenschaftler wie Physiker sind gleichermaßen willkommen.

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Studienleistung:

Ein Referat im Seminar.

Literatur:

Stefan Bauberger (2016), *Wissenschaftstheorie: Eine Einführung*, Kohlhammer, Stuttgart

Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

T

5.173 Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.3 [T-GEISTSOZ-101178]

Verantwortung: Prof. Dr. Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104509 - Theoretische Philosophie I](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5012020	Philosophie des Geistes	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Bones
SS 2024	5012026	Was ist Dialektik?	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Gutmann
SS 2024	5012041	Die Idee der Idee oder: die Geschichte der Ideengeschichte	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Dürr
SS 2024	5012062	Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Betz, Seidel-Saul, Brun
SS 2024	5012072	Nietzsche	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Ommeln
SS 2024	5012078	Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie		Hauptseminar (HS)	Ebner
WS 24/25	5012011	Forum für kritische Interdisziplinarität (FKI)	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Gutmann, Nick
WS 24/25	5012018	David Humes religionsphilosophische Schriften	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Schmitz
WS 24/25	5012033	David Hume: Untersuchungen über den menschlichen Verstand	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Dürr
WS 24/25	5012060	Nietzsche	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Ommeln
WS 24/25	5012065	Einführung in die Wissenschaftstheorie	2 SWS	Proseminar (PS) / ●	Ludwig

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahm an einer Veranstaltung "Theoretische Philosophie 1.3" (Vorlesung oder Proseminar), d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Philosophie des Geistes

5012020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar setzen wir uns mit klassischen und kontemporären Antworten auf ausgewählte Probleme der Philosophie des Geistes auseinander. Im Zentrum der Philosophie des Geistes – und der ersten Hälfte unseres Seminars – steht das Leib-Seele-Problem: Es besteht in der Frage nach der Natur des Mentalen und seiner (metaphysischen, epistemischen und kausalen) Beziehung zum Körper und, spezieller, zum Gehirn.

In der zweiten Semesterhälfte richten wir unseren Fokus auf das Bewusstsein und das sogenannte Qualia-Problem sowie auf – teilweise eng mit der Sprachphilosophie verknüpfte – Fragen mentalen Gehalts: Wie kann der Geist die Welt repräsentieren? Sind die Inhalte unseres Denkens durch etwas „in unserem Kopf“ oder vielmehr durch die Um- bzw. Außenwelt (mit-)bestimmt? Die Diskussionsgrundlage unserer Sitzungen bilden klassische und aktuelle Texte zur Philosophie des Geistes (viele davon englischsprachig), die Sie selbstständig vorbereiten.

Die Studienleistung besteht – neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar – in fünf Lektürenotizen im Umfang von jeweils rund 350 Wörtern (+/-100 Wörter). Eine Lektürenotiz ist das schriftliche Resultat einer kritischen Auseinandersetzung mit den Inhalten eines Seminartexts, das Sie als Vorbereitung auf die jeweilige Seminarsitzung anfertigen.

**Was ist Dialektik?**5012026, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)****Inhalt**

Was ist Dialektik?

Seit Aristoteles systematischer Grundlegung der Philosophie ist Dialektik ein Streitgegenstand, der im Verlaufe der Philosophiegeschichte zu unterschiedlichsten, z.T. vollständig konträren Beurteilungen geführt hat; das Spektrum reicht von der schärfsten Verurteilung etwa bei Schopenhauer zur Behauptung der Identität von (eigentlicher) Philosophie und Dialektik etwa bei Hegel.

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns vor allem mit der Hegelschen Fassung dialektischen Denkens befassen. Dazu werden zentrale Formulierungen aus verschiedenen Stufen seines eigenen Werkes intensiv lesend erarbeitet und jeweils mit ausgewählter Sekundärliteratur konfrontiert.

Vorkenntnisse in theoretischer Philosophie sind notwendig, Kenntnisse der allgemeinen Philosophiegeschichte hilfreich.

Leistungen: Referate über vorzubereitende Textabschnitte

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Vorbereitend:

Hegel: Phänomenologie des Geistes, Vorrede/Einleitung

**Die Idee der Idee oder: die Geschichte der Ideengeschichte**5012041, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz****Inhalt**

a) Hauptseminar in Theophil I und II

b) Hauptseminar in IdeE I u II

Studienleistung: Präsentation

Die Ideengeschichte ist eine philosophische (Teil-)Disziplin, deren Gegenstände die Entstehung und Entwicklung mehr oder weniger konkreter religiöser, politischer, gesellschaftlicher, wissenschaftlicher, aber auch "Alltags"-Ideen sind, die wir auch Begriffe samt ihrem Anwendungsbereich nennen können. Beispiele wären: Der Begriff oder die Idee der Freiheit, der Demokratie, der Rationalität, der Wissenschaftlichkeit, der Gerechtigkeit, der Logik, der Tapferkeit und viele mehr.

**Blockseminar Kritisches Denken und Argumentationsanalyse Bern-KIT**5012062, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt**Kritisches Denken und Argumentationsanalyse (mit Gregor Betz und Georg Brun)**

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit guten Kenntnissen in Argumentationsanalyse (wie sie im Modul *Ars Rationalis* erworben werden). Die Teilnehmenden werden im Kurs Rekonstruktionsprojekte mit Argdown zu selbstgewählten Texten und Themen durchführen. Insbesondere können diese Texte und Themen im Zusammenhang mit einer Abschlussarbeit stehen. Die Argumentationsanalyse hilft dabei, solche Arbeiten klarer, genauer und inhaltlich substantieller – kurzum: philosophisch besser – zu machen. In einer Vorbereitungssitzung zu Beginn des Semesters werden Projektthemen vorgestellt und besprochen. Bis zum Blockseminar nehmen die Teilnehmenden dann eine vorläufige Argumentationsanalyse und -kartierung vor. Der Analysestand wird während des Blockseminars präsentiert und verbessert.

Der Kurs wird als mehrtägiges Blockseminar vom 9.5. bis 12.5.24 in der Schweiz durchgeführt. Die Übernachtungs- und Reisekosten werden übernommen. Die Teilnehmeranzahl ist strikt begrenzt. Wir bitten um möglichst frühzeitige Interessenbekundung (per E-Mail) sowie um verbindliche Anmeldung unter Angabe des vorläufigen Projektthemas im ILIAS-Kursraum bis zum 1.4.2024.

Literaturhinweise:

- Balg, Dominik et al. (Hg.): *Argumentation Online*. <https://argumentation.online>
- Betz, Gregor: *Argumentationsanalyse*. Metzler 2020.
- Löwenstein, David: *Was begündet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Reclam 2022
- - Voigt, C. et al.: *Argdown*. <https://argdown.org>.

Studienleistung: oben geschilderte Arbeit an einem Rekonstruktionsprojekt.

Organisatorisches

BLOCK:

Ort: Lauchbühl, Grindelwald (CH)

9.5.24 - 12.5.24

Literaturhinweise

Literaturhinweise:

- Balg, Dominik et al. (Hg.): *Argumentation Online*. <https://argumentation.online>
- Betz, Gregor: *Argumentationsanalyse*. Metzler 2020.
- Löwenstein, David: *Was begündet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Reclam 2022

V

Nietzsche

5012072, SS 2024, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)**Inhalt**

Friedrich Nietzsche zählt weltweit und über alle Kulturen hinweg zu einem der bekanntesten jüngeren Philosophen, dessen eigenartiger Faszination und philosophischer Bedeutung sich kaum jemand zu entziehen mag; zumal der Einfluss von Nietzsches Gedankengut sowohl direkt als auch indirekt von enormer Relevanz ist.

Wie jeder große Philosoph durchdenkt Nietzsche das gesamte Spektrum an möglichen philosophischen Fragestellungen, zum Beispiel von der Ethik und der politischen Philosophie über die Ästhetik und die Anthropologie bis hin zur Philosophie der Physik und Mathematik oder der Wissenschaftstheorie und der Technikphilosophie. Nietzsches Philosophie stellt bei weitem keinen vermeintlich kontextfreien Zitaten-Steinbruch dar, sondern sollte zum Standardrepertoire einer jeden philosophischen Ausbildung gehören.

Die Studienleistungen werden in Form eines Referats und einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme erbracht. Die Anmeldung auf Ilias ist für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend.

V

Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie

5012078, SS 2024, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

René Descartes wird häufig als „Vater der modernen Philosophie“ bezeichnet; seine *Meditationen über die Erste Philosophie* trugen ihren wesentlichen Teil dazu bei und sind ein Klassiker der Philosophie.

Wir werden im Laufe des Seminars die sechs Meditationen (ohne die Einwände und Erwiderungen) lesen, in ihrem Argumentationszusammenhang besprechen und diskutieren. Wir werden die Gedanken Descartes herausarbeiten, die ihm den Titel „Vater der modernen Philosophie“ eingebracht haben. Wir werden aber auch sehen, an welchen Stellen Descartes ein Kind seiner Zeit war.

Wir werden uns u.a. mit folgenden Themen beschäftigen: Descartes' Ideenbegriff(e), Gottesbeweise, methodischer Zweifel und Wahrheitskriterien.

Studienleistungen können durch das Anfertigen von sechs Thesenpapieren mit Lektürenotizen erbracht werden.

Literaturgrundlage:

Descartes, René: *Meditationes de Prima Philosophia. Meditationen über die Erste Philosophie*. Lateinisch / Deutsch, übersetzt von Andreas Schmidt, mit einem Nachwort von Gregor Betz, Stuttgart (Reclam) 2020.

Literaturhinweise im Laufe des Seminars.

**Forum für kritische Interdisziplinarität (FKI)**

5012011, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Was ist Nachhaltigkeit?

Forum Kritische Interdisziplinarität

Mathias Gutmann, Peter Nick

Nachhaltigkeit wird in nahezu allen Lebensbereichen eingefordert – dies gilt nicht nur in den Wissenschaften, sondern auch im gesellschaftlichen Zusammenhang. Die Vielzahl dieser Kontexte korrespondiert mit der Vielzahl der Bestimmungen dessen, was unter „nachhaltigem“ Handeln überhaupt verstanden werden soll. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sollen exemplarisch sowohl Konzepte von Nachhaltigkeit wie deren historische und systematische Reflexion im Zentrum stehen. Wie bei anderen solcher Schlagwörter soll nicht nur die materiale Frage nach dem „Was“ bearbeitet werden, sondern kritisch im besten Wortsinne auch die formale nach der Funktion in verschiedenen Kontexten.

Die Veranstaltung dient der eigenständigen, diskursiven Erarbeitung komplexer Themen an der Schnittstelle verschiedener positiver Disziplinen mit der Philosophie. Naturwissenschaftliche Grundkenntnisse sind hilfreich aber keine Voraussetzung; notwendig hingegen ist die Bereitschaft sich auf interdisziplinäre Auseinandersetzungen einzulassen.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Philosophie, Sozial- und Geisteswissenschaften. Die Beteiligung von Studierenden anderer Disziplinen ist ausdrücklich erwünscht. Es sollten Grundkenntnisse der Philosophie des 20. Jahrhunderts insbesondere der Sprachphilosophie und Wissenschaftstheorie vorhanden sein.

Leistungen: Protokoll

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Organisatorisches

weitere Informationen unter <https://jkip.kit.edu/botzell/2078.php>

Literaturhinweise

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**David Humes religionsphilosophische Schriften**

5012018, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)

Inhalt

Die Religionsphilosophie ist diejenige philosophische Disziplin, die sich mit Fragen um die Existenz und die Wesenszüge Gottes beschäftigt: „Ist Gott uns Menschen wohlgesonnen?“ „Ist Gott allmächtig?“ „Kann es ein solches Wesen überhaupt geben und was würde seine Existenz für uns Menschen bedeuten?“ Die Texte David Humes zu jener Thematik finden in jener Disziplin auch fast 250 Jahre nach seinem Tode besondere Anerkennung. Im 18. Jahrhundert schrieb Hume zu einer Zeit, als religiöse Auffassungen die Norm waren und ergänzte die Literatur vornehmlich theistischer Philosoph*innen durch eine deutlich skeptischere Perspektive, die ihn zum Gegenstand von Anfeindungen machte. Damals wie heute streiten die Menschen über Humes persönlichen (Un-)Glauben und so sah er sich genötigt, die Publikation einiger seiner Schriften bis zu seinem Tode zurückzuhalten, um soziale und rechtliche Strafen zu meiden.

David Humes Texte sind ideal für einen ersten systematischen Einstieg in die Materie und sie sollten auch für diejenigen von Interesse sein, die bereits mit dieser vertraut sind. In diesem Seminar versuchen wir, einen möglichst umfassenden Überblick über seine Thesen zu erhalten, wofür wir Auszüge aus einer Reihe seiner Bücher und Aufsätze lesen. Die Fragen, denen wir uns vornehmlich widmen werden, kreisen um folgende Themenkomplexe:

- die Glaubwürdigkeit von Wundererzählungen
- der teleologische Gottesbeweis
- der kosmologische Gottesbeweis
- das Problem des Bösen
- die Unsterblichkeit der Seele
- Kritik religiösen Einflusses auf die Moral

Sollte uns noch Zeit bleiben, werden wir zuletzt noch Humes Thesen zur Entstehung und Dauerhaftigkeit religiöser Empfindungen in den Blick nehmen.

Wir werden uns darum bemühen, die Texte im englischen Original zu lesen. Deutsche Übersetzungen aller von uns behandelte Texte sind leicht erhältlich und können immer zur Hilfe genommen werden.

Neben einer regelmäßigen Teilnahme wird für eine Studienleistung auch das Verfassen eines Kurzeassays gefordert.

**David Hume: Untersuchungen über den menschlichen Verstand**5012033, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

Inhalt

Den großen schottischen Philosophen kann man – zu Recht – einerseits zur Aufklärung rechnen, er hatte aber andererseits gewisse antiaufklärerische Züge. Das heißt aber nicht, dass er altertümlich oder mittelalterlich dachte, sondern es bezieht sich darauf, dass er ganz erhebliche ZWEIFEL daran hatte, dass an einer Überzeugung, die sowohl Rationalisten wie auch Empiristen teilten, irgendetwas „dran“ sei, nämlich dass GEWISSHEIT in der Erkenntnis möglich sei.

Im Seminar werden wir dezidiert Humes Auffassungen anhand von „Enquiry“ und „Treatise“ nachspüren.

Studienleistung: Präsentation

TheoPhil I und II

Ideen, Begriffe, Konzepte

Literaturhinweise

In Deutsch:

Ein Traktat über die menschliche Natur, Buch I. Über den Verstand.

Buch II und III. nur ausgewählte Stellen!

Untersuchung über den menschlichen Verstand

In English:

A Treatise of Human Nature

An Enquiry Concerning Human Understanding

**Nietzsche**

5012060, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)
Präsenz

Inhalt**Nietzsche**

Friedrich Nietzsche zählt weltweit und über alle Kulturen hinweg zu einem der bekanntesten jüngeren Philosophen, dessen eigenartiger Faszination und philosophischer Bedeutung sich kaum jemand zu entziehen mag; zumal der Einfluss von Nietzsches Gedankengut sowohl direkt als auch indirekt von enormer Relevanz ist.

Wie jeder große Philosoph durchdenkt Nietzsche das gesamte Spektrum an möglichen philosophischen Fragestellungen, zum Beispiel von der Ethik und der politischen Philosophie über die Ästhetik und die Anthropologie bis hin zur Philosophie der Physik und Mathematik oder der Wissenschaftstheorie und der Technikphilosophie. Nietzsches Philosophie stellt bei weitem keinen vermeintlich kontextfreien Zitate-Steinbruch dar, sondern sollte zum Standardrepertoire einer jeden philosophischen Ausbildung gehören.

Die Studienleistungen werden in Form eines Referats und einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme erbracht. Die Anmeldung auf Ilias ist für die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend.

**Einführung in die Wissenschaftstheorie**

5012065, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Proseminar (PS)
Präsenz

Inhalt

Der Erfolg der empirischen Wissenschaften wird von vielen anerkannt. Die Physik bildet eine Wissensbasis auf der unsere modernen Technologien entwickelt wurden. Die Chemie liefert viele Grundlagen für Stoffumwandlungen und Materialentwicklung. Biologie und Medizin liefern den wissenschaftlichen Unterbau für Medikamentenentwicklung. Obwohl der Erfolg der Wissenschaften nur selten bezweifelt wird, bleibt oft unklar worin dieser liegt. Liegt der Erfolg in der Nützlichkeit von Anwendungen? Oder eher in der Bereitstellung einer verlässlichen Wissensgrundlage? Und woher kommt eigentlich die Verlässlichkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen, die in den Bereich der Wissenschaftstheorie fallen, werden wir im Seminar beschäftigen. Dazu verschaffen wir uns in der ersten Hälfte einen Überblick über verschiedene wichtige Positionen der Wissenschaftstheorie, wie sie im 20. Jahrhundert entwickelt und vertreten wurden. In der Zweiten Hälfte des Seminars tauchen wir dann tiefer in spezifische Themen ein; zum Beispiel diskutieren wir die Rolle quantitativer Begriffe und Messungen in den Wissenschaften so wie den Zusammenhang zwischen Korrelation und Kausalität. Ziel des Seminars ist es, dass wir ein tieferes Verständnis der empirischen Wissenschaften entwickeln.

Voraussetzungen:

Naturwissenschaftler wie Physiker sind gleichermaßen willkommen.

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Studienleistung:

Ein Referat im Seminar.

Literatur:

Stefan Bauberger (2016), *Wissenschaftstheorie: Eine Einführung*, Kohlhammer, Stuttgart

Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

T

5.174 Teilleistung: Tutorium Grundlagen der Kunstwissenschaft [T-ARCH-106873]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103788 - Grundlagen der Kunstwissenschaft](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	1800016	Tutorium Bildbeschreibung vor Originalen (1. Studienjahr)	2 SWS	Tutorium (Tu) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat und/oder Hausaufgaben nach Absprache mit dem/der Tutor/in.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Tutorium Bildbeschreibung vor Originalen (1. Studienjahr)

1800016, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Tutorium (Tu)
Präsenz

Inhalt

"Ein Bild sagt mehr als tausend Worte", aber wie gehe ich mit dieser Überfülle an Informationen um? Kunstgeschichte muss sich mit der Bestimmung unterschiedlichster historischer und soziologischer, philosophischer und politischer Kontexte beschäftigen. Bilder, Skulpturen, Architektur gibt es nicht im Singular; immer nimmt das einzelne Werk Bezug auf andere Werke und deren Rezeptions- und Deutungsgeschichte. Der Kurs führt in die Terminologie, die Arbeitstechniken und die Arbeitsmethoden der Bildwissenschaft ein und beleuchtet ein ungemein großes Feld, geht es doch – im Zeichen des visual turn – um den analytischen Umgang mit bewusst gestalteten und geformten Artefakten aus nahezu 2000 Jahren Menschheitsgeschichte.

Organisatorisches

Tutor: Niclas Müller

T**5.175 Teilleistung: Tutorium Methoden der Kunstwissenschaft [T-ARCH-106856]**

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103790 - Methoden der Kunstwissenschaft](#)

Teilleistungsart Studienleistung	Leistungspunkte 2	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Semester	Version 1
--------------------------------------------	-----------------------------	----------------------------------------	---------------------------------	---------------------

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat und/oder Hausaufgaben nach Absprache mit dem/der Tutor/in.

Voraussetzungen

keine

T

5.176 Teilleistung: Übung 2 [T-ARCH-106865]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103797 - Praxisfelder Kunstgeschichte](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800020	(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hirth
SS 2024	1800024	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
SS 2024	1800027	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2024	1800028	Übung: Naturkundschaften	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lopez
SS 2024	1800031	Übung: Einführung in die Denkmalpflege	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller
SS 2024	1800034	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 24/25	1800014	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
WS 24/25	1800018	Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Stengel
WS 24/25	1800019	Übung: Museen als Orte gerechten Handelns	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Klaassen
WS 24/25	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 24/25	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Bohlender
WS 24/25	1800032	Übung: Einführung in die Denkmalpflege II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung in der Regel bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")

1800020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen unserer Leseübung, die als Begleitveranstaltung zum Seminar „Heimat“ konzipiert ist, werden wir anhand ausgewählter Texte der Frage nachgehen, wie sich der schillernde Begriff „Heimat“ im 19. Jahrhundert zunächst räumlich konkretisiert: Gartenstädte und Naturschutz, Ökologie und Heimatschutz sind zu klärende Begriffe, die unseren Diskursrahmen abstecken. Streifzüge durch England bringen uns die Vorläufer der ökologischen Bewegung näher, ehe wir mit dem (New) Arts and Crafts Movement ökotopische und sozialistische Vorstellungen kennenlernen, die William Morris entwickelte.

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe1800024, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen können die Übung nur im SS 2024 oder aber zusätzlich im WS 2024/25 besuchen, um dann u.U. auch an einer konkreten Umsetzung für die und in der Ausstellung mitzuwirken.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2024, 15.45 Uhr, weitere Termine nach individueller Vereinbarung, Blockveranstaltung

V

Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II1800027, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Die Übung widmet sich dem Bestand des Bezirksbauamts Baden-Baden, wobei wir das Hauptaugenmerk auf die Sichtung und Auswertung von geplanter oder auch gebauter Bäderarchitektur in Baden-Baden legen werden.

V

Übung: Naturkundschaften1800028, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum der Übung steht das Thema, wie erleben wir Natur im urbanen Raum. Die Art der Pflanzen erzählen viel über lokale Bedingungen und die Veränderung der klimatischen Bedingungen. Dieses grüne Narrativ ist die Grundlage für eine eigene kunstgeschichtliche Recherche sowie den Prozess eines Kunstprojektes zu erkunden: Worin unterscheiden sich künstlerische und wissenschaftliche Recherchen? Was sind die wesentliche Aspekte der Kunstwerkes? Welche theoretischen und die praktischen Erfordernisse sind notwendig? In einem Kunstwerk ist nur ein Anteil des Prozesses sichtbar. Wir gehen der Frage nach, wie verändert sich die Wahrnehmung und Vermittlung von Kunstwerken, wenn man selbst Teil des Prozesses ist? Das Seminar Naturkundschaften verbindet die Theorie mit der Praxis des Kunstschaffens: der Weg vom Erkunden des Sujets dem Finden des eigenen Zugangs bis zur visuellen Umsetzung (Fotografie, Zeichnungen, Installationen oder Texten).

Organisatorisches

1. Termin: 19.4.24, 14-17 Uhr, weitere Termine nach Absprache mit den TeilnehmerInnen

V

Übung: Grundlagen der Fotografie1800034, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 5.-9.8.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

1800014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen der ersten Übung, die im SS 2024 stattfand, können auch an der Übung im WS 2024/25 teilnehmen. Neue Interessent*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

V

Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung

1800018, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im Jahr 2025 KIT feiert das KIT sein 200-jähriges Jubiläum. In diesem Festjahr soll auch eine Ausstellung stattfinden, die während dem Jubiläumsjahr zuerst im neugebauten LAZ am Campus Süd, dann im ZKM gezeigt wird. Im Rahmen der Übung sollen Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung des KIT entwickelt werden, die im Laufe der Ausstellung zur Anwendung kommen sollen.

V

Übung: Museen als Orte gerechten Handelns

1800019, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Museen sind Orte, an denen im Rahmen von Ausstellungen gesellschaftliche Werte verhandelt werden. Als öffentliche Institutionen spielen sie eine bedeutende Rolle in der gesellschaftlichen (Bewusstseins-) Bildung. Damit sind Museen in einer einzigartigen Position und haben die Verantwortung, Nachhaltigkeit auch im Sinne einer (Verteilungs-) Gerechtigkeit zu fördern. Bewusste Entscheidungen und integrative Ansätze machen Museen zu Vorreitern in der Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Um diesen Prozess jedoch leisten zu können, stehen die Museen vor der Herausforderung, Haltung und Handeln neu zu definieren und ihre alltägliche Praxis zu integrieren. Doch auf welche Mechanismen und Grundlagen können Museen dabei zurückgreifen? Die Veranstaltung wird sich in diesem Kontext u. a. mit den Gerechtigkeitstheorien von Immanuel Kant und John Rawls beschäftigen und prüfen, inwieweit philosophische Theorien und Konzepte eine Basis für einen Leitfaden nachhaltigen und gerechten Handelns im Museum bilden können.

V

Übung: Grundlagen der Fotografie

1800023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockveranstaltung:

Ab dem 3. Fachsemester BA

V

Übung: Siebdruck

1800026, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Der Siebdruck ist eine vielseitige und traditionsreiche Drucktechnik, die in der Bildenden Kunst ebenso wie im Design und der Industrie Anwendung findet. Während des Seminars werden sowohl die grundlegenden Prinzipien des Siebdrucks als auch experimentelle Methoden vermittelt. Trotz der Möglichkeit zur seriellen Reproduktion bleibt der Siebdruck ein Prozess, der Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die Kombination aus Präzision in der Anwendung und gleichzeitiger Offenheit im Prozess macht den Siebdruck zu einer besonders faszinierenden Drucktechnik. Das Seminar erstreckt sich über vier Tage und kombiniert theoretische Einführungen, praktische Übungen und freies Arbeiten.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Webseite Professur Hinterwaldner

V

Übung: Einführung in die Denkmalpflege II

1800032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester geplant, jedoch ist ein Einstieg jederzeit möglich. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Rekonstruktion: ja oder nein?, Herausforderungen im Umgang mit „jungen Kulturdenkmälern“ oder „unbequemen“ Denkmälern, welche Aufgaben hat die städtebauliche Denkmalpflege und was ist bei Restaurierungen zu beachten? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

T

5.177 Teilleistung: Übung 3 [T-ARCH-107661]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103797 - Praxisfelder Kunstgeschichte](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800020	(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hirth
SS 2024	1800024	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
SS 2024	1800027	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2024	1800028	Übung: Naturkundschaften	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lopez
SS 2024	1800031	Übung: Einführung in die Denkmalpflege	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller
SS 2024	1800034	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 24/25	1800014	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
WS 24/25	1800018	Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Stengel
WS 24/25	1800019	Übung: Museen als Orte gerechten Handelns	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Klaassen
WS 24/25	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 24/25	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Bohlender
WS 24/25	1800032	Übung: Einführung in die Denkmalpflege II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung in der Regel bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in. Art und Umfang können je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")

1800020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen unserer Leseübung, die als Begleitveranstaltung zum Seminar „Heimat“ konzipiert ist, werden wir anhand ausgewählter Texte der Frage nachgehen, wie sich der schillernde Begriff „Heimat“ im 19. Jahrhundert zunächst räumlich konkretisiert: Gartenstädte und Naturschutz, Ökologie und Heimatschutz sind zu klärende Begriffe, die unseren Diskursrahmen abstecken. Streifzüge durch England bringen uns die Vorläufer der ökologischen Bewegung näher, ehe wir mit dem (New) Arts and Crafts Movement ökotopische und sozialistische Vorstellungen kennenlernen, die William Morris entwickelte.

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe1800024, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen können die Übung nur im SS 2024 oder aber zusätzlich im WS 2024/25 besuchen, um dann u.U. auch an einer konkreten Umsetzung für die und in der Ausstellung mitzuwirken.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2024, 15.45 Uhr, weitere Termine nach individueller Vereinbarung, Blockveranstaltung

V

Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II1800027, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Die Übung widmet sich dem Bestand des Bezirksbauamts Baden-Baden, wobei wir das Hauptaugenmerk auf die Sichtung und Auswertung von geplanter oder auch gebauter Bäderarchitektur in Baden-Baden legen werden.

V

Übung: Naturkundschaften1800028, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum der Übung steht das Thema, wie erleben wir Natur im urbanen Raum. Die Art der Pflanzen erzählen viel über lokale Bedingungen und die Veränderung der klimatischen Bedingungen. Dieses grüne Narrativ ist die Grundlage für eine eigene kunstgeschichtliche Recherche sowie den Prozess eines Kunstprojektes zu erkunden: Worin unterscheiden sich künstlerische und wissenschaftliche Recherchen? Was sind die wesentliche Aspekte der Kunstwerkes? Welche theoretischen und die praktischen Erfordernisse sind notwendig? In einem Kunstwerk ist nur ein Anteil des Prozesses sichtbar. Wir gehen der Frage nach, wie verändert sich die Wahrnehmung und Vermittlung von Kunstwerken, wenn man selbst Teil des Prozesses ist? Das Seminar Naturkundschaften verbindet die Theorie mit der Praxis des Kunstschaffens: der Weg vom Erkunden des Sujets dem Finden des eigenen Zugangs bis zur visuellen Umsetzung (Fotografie, Zeichnungen, Installationen oder Texten).

Organisatorisches

1. Termin: 19.4.24, 14-17 Uhr, weitere Termine nach Absprache mit den TeilnehmerInnen

V

Übung: Grundlagen der Fotografie1800034, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 5.-9.8.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

1800014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenshorizonte. Teilnehmer*innen der ersten Übung, die im SS 2024 stattfand, können auch an der Übung im WS 2024/25 teilnehmen. Neue Interessent*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

V

Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung

1800018, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Jahr 2025 KIT feiert das KIT sein 200-jähriges Jubiläum. In diesem Festjahr soll auch eine Ausstellung stattfinden, die während dem Jubiläumsjahr zuerst im neugebauten LAZ am Campus Süd, dann im ZKM gezeigt wird. Im Rahmen der Übung sollen Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung des KIT entwickelt werden, die im Laufe der Ausstellung zur Anwendung kommen sollen.

V

Übung: Museen als Orte gerechten Handelns

1800019, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Museen sind Orte, an denen im Rahmen von Ausstellungen gesellschaftliche Werte verhandelt werden. Als öffentliche Institutionen spielen sie eine bedeutende Rolle in der gesellschaftlichen (Bewusstseins-) Bildung. Damit sind Museen in einer einzigartigen Position und haben die Verantwortung, Nachhaltigkeit auch im Sinne einer (Verteilungs-) Gerechtigkeit zu fördern. Bewusste Entscheidungen und integrative Ansätze machen Museen zu Vorreitern in der Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Um diesen Prozess jedoch leisten zu können, stehen die Museen vor der Herausforderung, Haltung und Handeln neu zu definieren und ihre alltägliche Praxis zu integrieren. Doch auf welche Mechanismen und Grundlagen können Museen dabei zurückgreifen? Die Veranstaltung wird sich in diesem Kontext u. a. mit den Gerechtigkeitstheorien von Immanuel Kant und John Rawls beschäftigen und prüfen, inwieweit philosophische Theorien und Konzepte eine Basis für einen Leitfaden nachhaltigen und gerechten Handelns im Museum bilden können.

V

Übung: Grundlagen der Fotografie

1800023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockveranstaltung:

Ab dem 3. Fachsemester BA

V

Übung: Siebdruck

1800026, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Der Siebdruck ist eine vielseitige und traditionsreiche Drucktechnik, die in der Bildenden Kunst ebenso wie im Design und der Industrie Anwendung findet. Während des Seminars werden sowohl die grundlegenden Prinzipien des Siebdrucks als auch experimentelle Methoden vermittelt. Trotz der Möglichkeit zur seriellen Reproduktion bleibt der Siebdruck ein Prozess, der Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die Kombination aus Präzision in der Anwendung und gleichzeitiger Offenheit im Prozess macht den Siebdruck zu einer besonders faszinierenden Drucktechnik. Das Seminar erstreckt sich über vier Tage und kombiniert theoretische Einführungen, praktische Übungen und freies Arbeiten.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Webseite Professur Hinterwaldner

V

Übung: Einführung in die Denkmalpflege II

1800032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester geplant, jedoch ist ein Einstieg jederzeit möglich. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Rekonstruktion: ja oder nein?, Herausforderungen im Umgang mit „jungen Kulturdenkmälern“ oder „unbequemen“ Denkmälern, welche Aufgaben hat die städtebauliche Denkmalpflege und was ist bei Restaurierungen zu beachten? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

T

5.178 Teilleistung: Übung 4 [T-ARCH-107662]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103797 - Praxisfelder Kunstgeschichte](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800020	(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hirth
SS 2024	1800024	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
SS 2024	1800027	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2024	1800028	Übung: Naturkundschaften	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lopez
SS 2024	1800031	Übung: Einführung in die Denkmalpflege	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller
SS 2024	1800034	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 24/25	1800014	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
WS 24/25	1800018	Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Stengel
WS 24/25	1800019	Übung: Museen als Orte gerechten Handelns	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Klaassen
WS 24/25	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 24/25	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Bohlender
WS 24/25	1800032	Übung: Einführung in die Denkmalpflege II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung in der Regel bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in. Art und Umfang können je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")

1800020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im Rahmen unserer Leseübung, die als Begleitveranstaltung zum Seminar „Heimat“ konzipiert ist, werden wir anhand ausgewählter Texte der Frage nachgehen, wie sich der schillernde Begriff „Heimat“ im 19. Jahrhundert zunächst räumlich konkretisiert: Gartenstädte und Naturschutz, Ökologie und Heimatschutz sind zu klärende Begriffe, die unseren Diskursrahmen abstecken. Streifzüge durch England bringen uns die Vorläufer der ökologischen Bewegung näher, ehe wir mit dem (New) Arts and Crafts Movement ökotopische und sozialistische Vorstellungen kennenlernen, die William Morris entwickelte.

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe1800024, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen können die Übung nur im SS 2024 oder aber zusätzlich im WS 2024/25 besuchen, um dann u.U. auch an einer konkreten Umsetzung für die und in der Ausstellung mitzuwirken.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2024, 15.45 Uhr, weitere Termine nach individueller Vereinbarung, Blockveranstaltung

V

Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II1800027, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Die Übung widmet sich dem Bestand des Bezirksbauamts Baden-Baden, wobei wir das Hauptaugenmerk auf die Sichtung und Auswertung von geplanter oder auch gebauter Bäderarchitektur in Baden-Baden legen werden.

V

Übung: Naturkundschaften1800028, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum der Übung steht das Thema, wie erleben wir Natur im urbanen Raum. Die Art der Pflanzen erzählen viel über lokale Bedingungen und die Veränderung der klimatischen Bedingungen. Dieses grüne Narrativ ist die Grundlage für eine eigene kunstgeschichtliche Recherche sowie den Prozess eines Kunstprojektes zu erkunden: Worin unterscheiden sich künstlerische und wissenschaftliche Recherchen? Was sind die wesentliche Aspekte der Kunstwerkes? Welche theoretischen und die praktischen Erfordernisse sind notwendig? In einem Kunstwerk ist nur ein Anteil des Prozesses sichtbar. Wir gehen der Frage nach, wie verändert sich die Wahrnehmung und Vermittlung von Kunstwerken, wenn man selbst Teil des Prozesses ist? Das Seminar Naturkundschaften verbindet die Theorie mit der Praxis des Kunstschaffens: der Weg vom Erkunden des Sujets dem Finden des eigenen Zugangs bis zur visuellen Umsetzung (Fotografie, Zeichnungen, Installationen oder Texten).

Organisatorisches

1. Termin: 19.4.24, 14-17 Uhr, weitere Termine nach Absprache mit den TeilnehmerInnen

V

Übung: Grundlagen der Fotografie1800034, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 5.-9.8.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

1800014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenshorizonte. Teilnehmer*innen der ersten Übung, die im SS 2024 stattfand, können auch an der Übung im WS 2024/25 teilnehmen. Neue Interessent*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

V

Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung

1800018, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im Jahr 2025 KIT feiert das KIT sein 200-jähriges Jubiläum. In diesem Festjahr soll auch eine Ausstellung stattfinden, die während dem Jubiläumsjahr zuerst im neugebauten LAZ am Campus Süd, dann im ZKM gezeigt wird. Im Rahmen der Übung sollen Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung des KIT entwickelt werden, die im Laufe der Ausstellung zur Anwendung kommen sollen.

V

Übung: Museen als Orte gerechten Handelns

1800019, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Museen sind Orte, an denen im Rahmen von Ausstellungen gesellschaftliche Werte verhandelt werden. Als öffentliche Institutionen spielen sie eine bedeutende Rolle in der gesellschaftlichen (Bewusstseins-) Bildung. Damit sind Museen in einer einzigartigen Position und haben die Verantwortung, Nachhaltigkeit auch im Sinne einer (Verteilungs-) Gerechtigkeit zu fördern. Bewusste Entscheidungen und integrative Ansätze machen Museen zu Vorreitern in der Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Um diesen Prozess jedoch leisten zu können, stehen die Museen vor der Herausforderung, Haltung und Handeln neu zu definieren und ihre alltägliche Praxis zu integrieren. Doch auf welche Mechanismen und Grundlagen können Museen dabei zurückgreifen? Die Veranstaltung wird sich in diesem Kontext u. a. mit den Gerechtigkeitstheorien von Immanuel Kant und John Rawls beschäftigen und prüfen, inwieweit philosophische Theorien und Konzepte eine Basis für einen Leitfaden nachhaltigen und gerechten Handelns im Museum bilden können.

V

Übung: Grundlagen der Fotografie

1800023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockveranstaltung:

Ab dem 3. Fachsemester BA

V

Übung: Siebdruck

1800026, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Der Siebdruck ist eine vielseitige und traditionsreiche Drucktechnik, die in der Bildenden Kunst ebenso wie im Design und der Industrie Anwendung findet. Während des Seminars werden sowohl die grundlegenden Prinzipien des Siebdrucks als auch experimentelle Methoden vermittelt. Trotz der Möglichkeit zur seriellen Reproduktion bleibt der Siebdruck ein Prozess, der Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die Kombination aus Präzision in der Anwendung und gleichzeitiger Offenheit im Prozess macht den Siebdruck zu einer besonders faszinierenden Drucktechnik. Das Seminar erstreckt sich über vier Tage und kombiniert theoretische Einführungen, praktische Übungen und freies Arbeiten.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Webseite Professur Hinterwaldner

V

Übung: Einführung in die Denkmalpflege II

1800032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester geplant, jedoch ist ein Einstieg jederzeit möglich. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Rekonstruktion: ja oder nein?, Herausforderungen im Umgang mit „jungen Kulturdenkmälern“ oder „unbequemen“ Denkmälern, welche Aufgaben hat die städtebauliche Denkmalpflege und was ist bei Restaurierungen zu beachten? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

T

5.179 Teilleistung: Übung Grundlagen der Kunstwissenschaft [T-ARCH-110433]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** M-ARCH-103788 - Grundlagen der Kunstwissenschaft**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
2**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Semester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800020	(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hirth
SS 2024	1800024	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
SS 2024	1800027	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2024	1800028	Übung: Naturkundschaften	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lopez
SS 2024	1800031	Übung: Einführung in die Denkmalpflege	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller
WS 24/25	1800014	Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Voigt
WS 24/25	1800018	Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Stengel
WS 24/25	1800019	Übung: Museen als Orte gerechten Handelns	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Klaassen
WS 24/25	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 24/25	1800026	Übung: Siebdruck	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Bohlender
WS 24/25	1800032	Übung: Einführung in die Denkmalpflege II	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Müller

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung in der Regel bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

(Lese)Übung: New Arts & Crafts (begleitend zum Seminar "Heimat")1800020, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)**
Präsenz**Inhalt**

Im Rahmen unserer Leseübung, die als Begleitveranstaltung zum Seminar „Heimat“ konzipiert ist, werden wir anhand ausgewählter Texte der Frage nachgehen, wie sich der schillernde Begriff „Heimat“ im 19. Jahrhundert zunächst räumlich konkretisiert: Gartenstädte und Naturschutz, Ökologie und Heimatschutz sind zu klärende Begriffe, die unseren Diskursrahmen abstecken. Streifzüge durch England bringen uns die Vorläufer der ökologischen Bewegung näher, ehe wir mit dem (New) Arts and Crafts Movement ökotopische und sozialistische Vorstellungen kennenlernen, die William Morris entwickelte.

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe1800024, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen können die Übung nur im SS 2024 oder aber zusätzlich im WS 2024/25 besuchen, um dann u.U. auch an einer konkreten Umsetzung für die und in der Ausstellung mitzuwirken.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2024, 15.45 Uhr, weitere Termine nach individueller Vereinbarung, Blockveranstaltung

V

Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort II1800027, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Die Übung widmet sich dem Bestand des Bezirksbauamts Baden-Baden, wobei wir das Hauptaugenmerk auf die Sichtung und Auswertung von geplanter oder auch gebauter Bäderarchitektur in Baden-Baden legen werden.

V

Übung: Naturkundschaften1800028, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum der Übung steht das Thema, wie erleben wir Natur im urbanen Raum. Die Art der Pflanzen erzählen viel über lokale Bedingungen und die Veränderung der klimatischen Bedingungen. Dieses grüne Narrativ ist die Grundlage für eine eigene kunstgeschichtliche Recherche sowie den Prozess eines Kunstprojektes zu erkunden: Worin unterscheiden sich künstlerische und wissenschaftliche Recherchen? Was sind die wesentliche Aspekte der Kunstwerkes? Welche theoretischen und die praktischen Erfordernisse sind notwendig? In einem Kunstwerk ist nur ein Anteil des Prozesses sichtbar. Wir gehen der Frage nach, wie verändert sich die Wahrnehmung und Vermittlung von Kunstwerken, wenn man selbst Teil des Prozesses ist? Das Seminar Naturkundschaften verbindet die Theorie mit der Praxis des Kunstschaffens: der Weg vom Erkunden des Sujets dem Finden des eigenen Zugangs bis zur visuellen Umsetzung (Fotografie, Zeichnungen, Installationen oder Texten).

Organisatorisches

1. Termin: 19.4.24, 14-17 Uhr, weitere Termine nach Absprache mit den TeilnehmerInnen

V

Übung: „Archistories – Körper, Sprache, Raum“. Eine Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe1800014, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Ausstellung „Archistories – Körper, Sprache, Raum“ wird die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ihr Orangerie-Gebäude nach dessen Sanierung wiedereröffnen. Die Ausstellung zeigt Architekturstücke aus fünf Jahrhunderten – von Giovanni Battista Piranesi bis Dionisio González – und geht der Frage nach, was Architekturen und was wiederum Kunstwerke über diese erzählen. Wie funktioniert Architektur als Metapher, als Medium sozialer, politischer, weltanschaulicher Kommunikation? Welche existenziellen Bedürfnisse befriedigen wir mit Bauten? Wir beschäftigen uns mit ausgewählten der rund 90 Werke und Fragen ihrer Vermittlung in verschiedenen Medien und an Publika verschiedenen Alters und diverser Interessenhorizonte. Teilnehmer*innen der ersten Übung, die im SS 2024 stattfand, können auch an der Übung im WS 2024/25 teilnehmen. Neue Interessent*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

V

Übung: 200 Jahre KIT – Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung1800018, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Jahr 2025 feiert das KIT sein 200-jähriges Jubiläum. In diesem Festjahr soll auch eine Ausstellung stattfinden, die während dem Jubiläumsjahr zuerst im neugebauten LAZ am Campus Süd, dann im ZKM gezeigt wird. Im Rahmen der Übung sollen Vermittlungskonzepte für die Jubiläumsausstellung des KIT entwickelt werden, die im Laufe der Ausstellung zur Anwendung kommen sollen.

**Übung: Museen als Orte gerechten Handelns**

1800019, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Museen sind Orte, an denen im Rahmen von Ausstellungen gesellschaftliche Werte verhandelt werden. Als öffentliche Institutionen spielen sie eine bedeutende Rolle in der gesellschaftlichen (Bewusstseins-) Bildung. Damit sind Museen in einer einzigartigen Position und haben die Verantwortung, Nachhaltigkeit auch im Sinne einer (Verteilungs-) Gerechtigkeit zu fördern. Bewusste Entscheidungen und integrative Ansätze machen Museen zu Vorreitern in der Förderung einer nachhaltigeren und gerechteren Gesellschaft. Um diesen Prozess jedoch leisten zu können, stehen die Museen vor der Herausforderung, Haltung und Handeln neu zu definieren und ihre alltägliche Praxis zu integrieren. Doch auf welche Mechanismen und Grundlagen können Museen dabei zurückgreifen? Die Veranstaltung wird sich in diesem Kontext u. a. mit den Gerechtigkeitstheorien von Immanuel Kant und John Rawls beschäftigen und prüfen, inwieweit philosophische Theorien und Konzepte eine Basis für einen Leitfaden nachhaltigen und gerechten Handelns im Museum bilden können.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung. Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockveranstaltung:
Ab dem 3. Fachsemester BA

**Übung: Siebdruck**

1800026, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Der Siebdruck ist eine vielseitige und traditionsreiche Drucktechnik, die in der Bildenden Kunst ebenso wie im Design und der Industrie Anwendung findet. Während des Seminars werden sowohl die grundlegenden Prinzipien des Siebdrucks als auch experimentelle Methoden vermittelt. Trotz der Möglichkeit zur seriellen Reproduktion bleibt der Siebdruck ein Prozess, der Kreativität und handwerkliches Geschick fördert. Die Kombination aus Präzision in der Anwendung und gleichzeitiger Offenheit im Prozess macht den Siebdruck zu einer besonders faszinierenden Drucktechnik. Das Seminar erstreckt sich über vier Tage und kombiniert theoretische Einführungen, praktische Übungen und freies Arbeiten.

Organisatorisches

Termine und Veranstaltungsort s. Webseite Professur Hinterwaldner

**Übung: Einführung in die Denkmalpflege II**

1800032, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Einblick in die Thematik Denkmalschutz und Denkmalpflege gegeben. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der Veranstaltung im Sommersemester geplant, jedoch ist ein Einstieg jederzeit möglich. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Denkmalpflege (Geschichte der Denkmalpflege, das Denkmalschutzgesetz, Verwaltungsaufbau der Denkmalbehörden) werden die Studierenden sich unter Anleitung mit Fragen der Denkmalpflege befassen, wie beispielsweise: Rekonstruktion: ja oder nein?, Herausforderungen im Umgang mit „jungen Kulturdenkmälern“ oder „unbequemen“ Denkmälern, welche Aufgaben hat die städtebauliche Denkmalpflege und was ist bei Restaurierungen zu beachten? Gemeinsame Exkursionen sind Teil der Veranstaltung.

T

5.180 Teilleistung: Übung Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-106572]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5011007	Sozialstrukturanalyse	2 SWS	Übung (Ü) /	Nollmann

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Studienleistung ist bestanden, wenn drei Aufgabenblätter mit der Bewertung *bestanden* abgelegt wurden.

Voraussetzungen

Keine.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Sozialstrukturanalyse

5011007, WS 24/25, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Online

Inhalt

[SQ-Anmeldung](#) ab 17. Oktober

Organisatorisches

nicht Franz-Schnabel-Haus, 80 Personen

T

5.181 Teilleistung: Übung Soziologie [T-GEISTSOZ-101136]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100649 - Einführung in die Soziologie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5011002	Einführung in die Soziologie	2 SWS	Übung (Ü) / ☞	Mäs
WS 24/25	5011003	Einführung in die Soziologie	2 SWS	Übung (Ü) / ☞	Mäs

Legende: ☞ Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs "Übung Einführung in die Soziologie", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind.

Voraussetzungen

Keine.

T

5.182 Teilleistung: Übung Text [T-ARCH-107640]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103790 - Methoden der Kunstwissenschaft](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen


Eigenes Angebot oder Lehrveranstaltungen des HoC aus dem Schwerpunkt 4, vorzugsweise aus dem Angebot für Studierende der Geisteswissenschaften. Auf Anfrage können auch andere Veranstaltungen aus dem Angebot des HoC belegt werden.





T

5.183 Teilleistung: Vermessung [T-BGU-108019]

Verantwortung: Dr.-Ing. Manfred Juretzko
Einrichtung: KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Bestandteil von: [M-ARCH-105854 - Aufbau Architektur- und Stadtbaugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1741356	Bauaufnahme und Vermessung	2 SWS	Praktische Übung (PÜ) / 	Medina Warmburg, Juretzko, Busse

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Studienleistung Vermessung besteht aus vorbereitenden Rechenübungen und Abgabe der Ausarbeitung der Vermessung in Form von Plänen und Tabellen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Bauaufnahme und Vermessung

1741356, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Praktische Übung (PÜ)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In der Lehrveranstaltung „Bauaufnahme und Vermessung“ wird in Vorlesungen und Übungen eine Einführung in die analytische und methodische Herangehensweise der Aufmaß- und Vermessungsmethoden sowie der Dokumentationsformen gegeben und auf einzelne Bereiche fokussiert eingegangen, welche die Grundlage für eine massgenaue und fundierte Planung mit bestehender Bausubstanz und deren essentiellen Charakteristiken ist.

Das genaue und maßstabsgetreue Aufmaß ist Grundlage für die zukünftige Planung, welches mit unterschiedlichen Methoden erstellt werden kann. Mit der Erfassung vor Ort und der Dokumentation des Vorhandenen, wird das Bauwerk aufgemessen und zeichnerisch dokumentiert und damit in seiner Komplexität erfassbar und auswertbar gemacht.

Ablauf:

Die Bauaufnahme 2024 findet in einer Mischform aus Präsenz und online Veranstaltungen statt. Alle Informationen, Aufgaben und Vorlesungen werden auf ILIAS bereitgestellt. Die Bearbeitung und Abgabe erfolgt in Zweiergruppen, die wiederum in Vierergruppen eingeteilt werden, in denen sie sich selbst organisieren.

Mehrere Gruppen werden einem Tutor zugeteilt, bei dem sie an ausgewiesenen Tagen Betreuungstermine vereinbaren können. Mindestens einmal muss jede der beiden Aufgaben zur Korrektur der Betreuer*in vorgelegt werden.


Abgabe/Prüfung: 26.07.2024





T

5.184 Teilleistung: Vertiefung Sozialforschung [T-GEISTSOZ-104606]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100655 - Sozialforschung II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung schriftlich	8	Drittelnoten	2

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5011005	Vertiefung Sozialforschung: Familiensoziologie	2 SWS	Seminar (S) / 	Haupt

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfungsleistung anderer Art nach SPO des gewählten Studiengangs im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten ab, die als Leistung innerhalb der Lehrveranstaltung im Seminar zu erbringen ist.

Voraussetzungen

Das Basismodul 3 "Sozialforschung I" muss bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:


1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100654 - Sozialforschung I](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

5.185 Teilleistung: Vertiefung Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-104608]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100650 - Sozialstrukturanalyse II](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	5011015	Vertiefung: Sozialstrukturanalyse: Technologie und gesellschaftlicher Wandel	2 SWS	Seminar (S) / 	Nollmann

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt als Prüfungsleistung anderer Art nach §4 Abs. 2 Nr. 3 SPO Pädagogik B.A. im Umfang von insgesamt ca. 30-40 Seiten.

Voraussetzungen

Keine.

T

5.186 Teilleistung: Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie [T-ARCH-107665]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103798 - Ästhetische Theorien](#)




Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
WS 24/25	1800001	Vorlesung: Art & Technology in Amerika	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Wählbare, thematisch passende Vorlesung aus der Kunstgeschichte, der Architekturtheorie oder dem Angebot der Geistes- und Sozialwissenschaften. Zur Auswahl stehen nur die unter dem Punkt "Veranstaltungen" aufgeführten Vorlesungen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts

1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V

Vorlesung: Art & Technology in Amerika

1800001, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Vorlesung beleuchtet die Anfänge von zentralen Entwicklungen, Ideen und Konzepten die die Grundlagen für gegenwärtige Medienkunst bilden. Zugleich werden in dieser zentralen Initiative durch die Einbindung des militärisch-industriellen Komplexes politische Dimensionen evident, die ebenfalls bis in die Gegenwart weiterwirken.

V

Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.

T

5.187 Teilleistung: Vorlesung Barock bis Romantik [T-ARCH-110494]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103795 - Barock bis Romantik](#)



Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
WS 24/25	1800002	Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts
1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägten, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V

Vorlesung: Rembrandt – Das frühe Werk
1800002, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesung nimmt die frühen Schaffensperioden Rembrandts in den Blick, seine Zeit in Leiden und die erste Dekade in Amsterdam. Sie schließt ab mit der „Nachtwache“, dem Hauptwerk der frühen 1640er Jahre und dem vorerst letzten großen Auftrag, den Rembrandt erhielt. Die frühen Historienbilder und Porträts werden unter Berücksichtigung der künstlerischen und kulturellen Situation in den Niederlanden, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen und der religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Kontexte analysiert.

T

5.188 Teilleistung: Vorlesung Einführung in die Soziologie [T-GEISTSOZ-104601]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Mäs
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100649 - Einführung in die Soziologie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung


Leistungspunkte
0





Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
2

Lehrveranstaltungen

WS 24/25	5011001	Einführung in die Soziologie	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Mäs
----------	---------	----------------------------------------------	-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studierende müssen ein Übungsblatt bestehen, das im Verlauf der Vorlesung ausgegeben wird.

Voraussetzungen

Keine

T**5.189 Teilleistung: Vorlesung Mittelalter bis Manierismus [T-ARCH-110492]**

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103794 - Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehen aus einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

T**5.190 Teilleistung: Vorlesung nach Wahl [T-ARCH-107773]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103847 - Einführungsmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	3	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.191 Teilleistung: Vorlesung Realismus bis Gegenwart [T-ARCH-110496]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103796 - Realismus bis Gegenwart](#)





Teilleistungsart
Studienleistung


Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2024	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
SS 2024	1800002	Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner
SS 2024	1800003	Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-1949	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 24/25	1800001	Vorlesung: Art & Technology in Amerika	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hinterwaldner

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer Klausur im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Die Künste des 18. und 19. Jahrhunderts

1800001, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Nach den Strömungen des Klassizismus und der Romantik bricht sich der Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts Bahn. Viele Stile gelten plötzlich als zeitgemäß, aber warum? Neue Infrastrukturen beschleunigten den Blick der Maler und des Publikums. Das Medium der Fotografie führt im Verbund mit massenhaft verbreiteter Illustrationsgrafik zu einer bildaffinen Gesellschaft, die nach immer neuen Visualisierungsformen hungert. Neben der allégorie réelle und dem Ruf: "L'art pour l'art", formiert sich die Décadence; und der Symbolismus verdeutlicht mithin den Vertrauensverlust in Wissenschaft und Technik. Zwei Jahrhunderte herausragender Künstlergeschichte gilt es zu beleuchten und die Auseinandersetzungen zu schildern, die die Epochen prägen, aber auch die verborgenen Kontinuitäten des Zeitalters aufzuzeigen.

V

Vorlesung: Nouvelle Tendance. Experiment und Technik in der Kunst der 1960er/70er Jahre

1800002, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Nouvelle Tendance bezeichnet eine neo-avantgardistische Bewegung zur Zeit des Kalten Krieges. Ihr gehören Gruppierungen an, die das Kollektiv betonen und die Idee eines Künstlergenies ablehnen. Dazu zählen beispielsweise ZERO, GRAV, gruppo N, gruppo T, groep Nul, Dviženije und Gutai. Man verbindet mit ihnen die konkrete Kunst, kinetische Kunst, Op Art, sowie die Computerkunst. Sie sehen den Einbezug und die Aktivierung des Publikums in interaktiven Environments als zentrale Aufgaben an. Es ist eine Kunst, die möglichst objektivierbare Experimente rund um die Wahrnehmung unterbreitet und sich frei von subjektivem Ausdruck hält. Den theoretischen Rahmen bilden sowohl Wahrnehmungslehren als auch Spielarten der Informationsästhetik.

V

Vorlesung: Die Kunst der frühen Nachkriegszeit 1945-19491800003, SS 2024, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

In der Zeit vom Ende des zweiten Weltkriegs bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1949 war Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Der politische und kulturelle Wiederaufbau in Deutschland wurde von den Besatzungsmächten, das heißt von den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich kontrolliert. In der Vorlesung werden die Grundzüge der kunstpoltischen Entwicklungen und des künstlerischen Neuanfangs in diesen Jahren nachgezeichnet, die von einer großen Vielfalt geprägt waren, bevor die systempolitischen Gegensätze und der Kalte Krieg die Kunst wieder in engere Bahnen lenkte.

V

Vorlesung: Art & Technology in Amerika1800001, WS 24/25, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Vorlesung beleuchtet die Anfänge von zentralen Entwicklungen, Ideen und Konzepten die die Grundlagen für gegenwärtige Medienkunst bilden. Zugleich werden in dieser zentralen Initiative durch die Einbindung des militärisch-industriellen Komplexes politische Dimensionen evident, die ebenfalls bis in die Gegenwart weiterwirken.

T

5.192 Teilleistung: Vorlesung Sozialstrukturanalyse [T-GEISTSOZ-106573]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Nollmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100658 - Sozialstrukturanalyse I](#)

Teilleistungsart
Studienleistung


Leistungspunkte
0





Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen

WS 24/25	5011004	Sozialstrukturanalyse	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Nollmann
----------	---------	---------------------------------------	-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	----------

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

Keine.

T

5.193 Teilleistung: Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 1 [T-ARCH-107781]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103850 - Vertiefungsbereich des 2. Studienjahres](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

T

5.194 Teilleistung: Vorlesung zu einem Spezialbereich der Musikwissenschaft 2 [T-ARCH-107783]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103871 - Vertiefungsbereich des 3. Studienjahres](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Protokoll zur Vorlesung (ca. 7500 Zeichen).

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Teilleistung wird von der Hochschule für Musik angeboten.

Amtliche Bekanntmachung

2017

Ausgegeben Karlsruhe, den 27. Juni 2017

Nr. 45

Inhalt

Seite

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Bachelorstudiengang Kunst- geschichte	356
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------

**Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)
für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte**

vom 26. Juni 2017

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziff. 5 und § 20 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz - KITG) in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. S. 245, 250), und § 32 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. S. 245, 250), hat der KIT-Senat am 19. Juni 2017 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 Satz 1 KITG i.V.m. § 32 Absatz 3 Satz 1 LHG am 26. Juni 2017 erteilt.

Inhaltsverzeichnis**I. Allgemeine Bestimmungen**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums, akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte
- § 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen
- § 6 Durchführung von Erfolgskontrollen
 - § 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren
 - § 6 b Computergestützte Erfolgskontrollen
- § 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Orientierungsprüfungen, Verlust des Prüfungsanspruchs
- § 9 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen
- § 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt
- § 11 Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten
- § 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- § 14 Modul Bachelorarbeit
 - § 14 a Berufspraktikum
- § 15 Zusatzleistungen
 - § 15 a Mastervorzug
- § 16 Überfachliche Qualifikationen
- § 17 Prüfungsausschuss

§ 18 Prüfende und Beisitzende

§ 19 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

II. Bachelorprüfung

§ 20 Umfang und Art der Bachelorprüfung

§ 20 a Leistungsnachweise für die Bachelorprüfung

§ 21 Bestehen der Bachelorprüfung, Bildung der Gesamtnote

§ 22 Bachelorzeugnis, Bachelorurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

III. Schlussbestimmungen

§ 23 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

§ 24 Aberkennung des Bachelorgrades

§ 25 Einsicht in die Prüfungsakten

§ 26 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

Präambel

Das KIT hat sich im Rahmen der Umsetzung des Bolognaprozesses zum Aufbau eines europäischen Hochschulraumes zum Ziel gesetzt, dass am Abschluss des Studiums am KIT der Mastergrad stehen soll. Das KIT sieht daher die am KIT angebotenen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge als Gesamtkonzept mit konsekutivem Curriculum.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Bachelorprüfungsordnung regelt Studienablauf, Prüfungen und den Abschluss des Studiums im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT.

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

(1) Im Bachelorstudium sollen die wissenschaftlichen Grundlagen und die Methodenkompetenz der Fachwissenschaften vermittelt werden. Ziel des Studiums ist die Fähigkeit, einen konsekutiven Masterstudiengang erfolgreich absolvieren zu können sowie das erworbene Wissen berufsfeldbezogen anwenden zu können.

(2) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

(2) Das Lehrangebot des Studiengangs ist in Fächer, die Fächer sind in Module, die jeweiligen Module in Lehrveranstaltungen gegliedert. Die Fächer und ihr Umfang werden in § 20 festgelegt. Näheres beschreibt das Modulhandbuch.

(3) Der für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen und Modulen vorgesehene Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (LP) ausgewiesen. Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden. Die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester hat in der Regel gleichmäßig zu erfolgen.

(4) Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen wird in Leistungspunkten gemessen und beträgt insgesamt 180 Leistungspunkte.

(5) Lehrveranstaltungen können nach vorheriger Ankündigung auch in englischer Sprache angeboten werden, sofern es deutschsprachige Wahlmöglichkeiten gibt.

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Bachelorprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

(4) Von den Modulprüfungen sollen mindestens 70 % benotet sein.

(5) Bei sich ergänzenden Inhalten können die Modulprüfungen mehrerer Module durch eine auch modulübergreifende Prüfungsleistung (Absatz 2 Nr.1 bis 3) ersetzt werden.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

(1) Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich die Studierenden online im Studierendenportal zu den jeweiligen Erfolgskontrollen anmelden. In Ausnahmefällen kann eine Anmeldung schriftlich im Studierendenservice oder in einer anderen, vom Studierendenservice autorisierten Einrichtung erfolgen. Für die Erfolgskontrollen können durch die Prüfenden Anmeldefristen festgelegt werden. Die Anmeldung der Bachelorarbeit ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) Sofern Wahlmöglichkeiten bestehen, müssen Studierende, um zu einer Prüfung in einem bestimmten Modul zugelassen zu werden, vor der ersten Prüfung in diesem Modul mit der Anmeldung zu der Prüfung eine bindende Erklärung über die Wahl des betreffenden Moduls und dessen Zuordnung zu einem Fach abgeben. Auf Antrag des/der Studierenden an den Prüfungsausschuss kann die Wahl oder die Zuordnung nachträglich geändert werden. Ein einmal begonnenes Prüfungsverfahren ist zu beenden, d.h. eine erstmals nicht bestandene Prüfung ist zu wiederholen.

(3) Zu einer Erfolgskontrolle ist zuzulassen, wer

1. in den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT eingeschrieben ist; die Zulassung beurlaubter Studierender ist auf Prüfungsleistungen beschränkt; und
2. nachweist, dass er die im Modulhandbuch für die Zulassung zu einer Erfolgskontrolle festgelegten Voraussetzungen erfüllt und
3. nachweist, dass er in dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte den Prüfungsanspruch nicht verloren hat und
4. die in § 20 a genannte Voraussetzung erfüllt.

(4) Nach Maßgabe von § 30 Abs. 5 LHG kann die Zulassung zu einzelnen Pflichtveranstaltungen beschränkt werden. Der/die Prüfende entscheidet über die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig bis zu dem von dem/der Prüfenden festgesetzten Termin angemeldet haben unter Berücksichtigung des Studienfortschritts dieser Studierenden und unter Beachtung von § 13 Abs. 1 Satz 1 und 2, sofern ein Abbau des Überhangs durch andere oder zusätzliche Veranstaltungen nicht möglich ist. Für den Fall gleichen Studienfortschritts sind durch die KIT-Fakultäten weitere Kriterien festzulegen. Das Ergebnis wird den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(5) Die Zulassung ist abzulehnen, wenn die in Absatz 3 und 4 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

(1) Erfolgskontrollen werden studienbegleitend, in der Regel im Verlauf der Vermittlung der Lehrinhalte der einzelnen Module oder zeitnah danach, durchgeführt.

(2) Die Art der Erfolgskontrolle (§ 4 Abs. 2 Nr. 1 bis 3, Abs. 3) wird von der/dem Prüfenden der betreffenden Lehrveranstaltung in Bezug auf die Lerninhalte der Lehrveranstaltung und die Lernziele des Moduls festgelegt. Die Art der Erfolgskontrolle, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote müssen mindestens sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn im Modulhandbuch bekannt gemacht werden. Im Einvernehmen von Prüfendem und Studierender bzw. Studierendem können die Art der Prüfungsleistung sowie die Prüfungssprache auch nachträglich geändert werden; im ersten Fall ist jedoch § 4 Abs. 5 zu berücksichtigen. Bei der Prüfungsorganisation sind die Belange Studierender mit Behinderung oder

chronischer Erkrankung gemäß § 13 Abs. 1 zu berücksichtigen. § 13 Abs. 1 Satz 3 und 4 gelten entsprechend.

(3) Bei unvertretbar hohem Prüfungsaufwand kann eine schriftlich durchzuführende Prüfungsleistung auch mündlich, oder eine mündlich durchzuführende Prüfungsleistung auch schriftlich abgenommen werden. Diese Änderung muss mindestens sechs Wochen vor der Prüfungsleistung bekannt gegeben werden.

(4) Bei Lehrveranstaltungen in englischer Sprache (§ 3 Abs. 6) können die entsprechenden Erfolgskontrollen in dieser Sprache abgenommen werden. § 6 Abs. 2 gilt entsprechend.

(5) *Schriftliche Prüfungen* (§ 4 Abs. 2 Nr. 1) sind in der Regel von einer/einem Prüfenden nach § 18 Abs. 2 oder 3 zu bewerten. Sofern eine Bewertung durch mehrere Prüfende erfolgt, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Entspricht das arithmetische Mittel keiner der in § 7 Abs. 2 Satz 2 definierten Notenstufen, so ist auf die nächstliegende Notenstufe auf- oder abzurunden. Bei gleichem Abstand ist auf die nächstbessere Notenstufe zu runden. Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. Schriftliche Prüfungen dauern mindestens 60 und höchstens 300 Minuten.

(6) *Mündliche Prüfungen* (§ 4 Abs. 2 Nr. 2) sind von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einer/einem Prüfenden in Gegenwart einer oder eines Beisitzenden als Gruppen- oder Einzelprüfungen abzunehmen und zu bewerten. Vor der Festsetzung der Note hört die/der Prüfende die anderen an der Kollegialprüfung mitwirkenden Prüfenden an. Mündliche Prüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 60 Minuten pro Studierenden.

Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der *mündlichen Prüfung* sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

Studierende, die sich in einem späteren Semester der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden entsprechend den räumlichen Verhältnissen und nach Zustimmung des Prüflings als Zuhörerinnen und Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zugelassen. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

(7) Für *Prüfungsleistungen anderer Art* (§ 4 Abs. 2 Nr. 3) sind angemessene Bearbeitungsfristen einzuräumen und Abgabetermine festzulegen. Dabei ist durch die Art der Aufgabenstellung und durch entsprechende Dokumentation sicherzustellen, dass die erbrachte Prüfungsleistung dem/der Studierenden zurechenbar ist. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer solchen Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

Bei *mündlich* durchgeführten *Prüfungsleistungen anderer Art* muss neben der/dem Prüfenden ein/e Beisitzende/r anwesend sein, die/der zusätzlich zum/zur Prüfenden das Protokoll zeichnet.

Schriftliche Arbeiten im Rahmen einer *Prüfungsleistung anderer Art* haben dabei die folgende Erklärung zu tragen: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig angefertigt, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde.“ Trägt die Arbeit diese Erklärung nicht, wird sie nicht angenommen. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

Das Modulhandbuch regelt, ob und in welchem Umfang Erfolgskontrollen im Wege des *Antwort-Wahl-Verfahrens* abgelegt werden können

§ 6 b Computergestützte Erfolgskontrollen

(1) Erfolgskontrollen können computergestützt durchgeführt werden. Dabei wird die Antwort bzw. Lösung der/des Studierenden elektronisch übermittelt und, sofern möglich, automatisiert ausgewertet. Die Prüfungsinhalte sind von einer/einem Prüfenden zu erstellen.

(2) Vor der computergestützten Erfolgskontrolle hat die/der Prüfende sicherzustellen, dass die elektronischen Daten eindeutig identifiziert und unverwechselbar und dauerhaft den Studierenden zugeordnet werden können. Der störungsfreie Verlauf einer computergestützten Erfolgskontrolle ist durch entsprechende technische und fachliche Betreuung zu gewährleisten. Alle Prüfungsaufgaben müssen während der gesamten Bearbeitungszeit zur Bearbeitung zur Verfügung stehen.

(3) Im Übrigen gelten für die Durchführung von computergestützten Erfolgskontrollen die §§ 6 bzw. 6 a.

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Das Ergebnis einer Prüfungsleistung wird von den jeweiligen Prüfenden in Form einer Note festgesetzt.

(2) Folgende Noten sollen verwendet werden:

sehr gut (very good)	:	hervorragende Leistung,
gut (good)	:	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
befriedigend (satisfactory)	:	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend (sufficient)	:	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
nicht ausreichend (failed)	:	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht den Anforderungen genügt.

Zur differenzierten Bewertung einzelner Prüfungsleistungen sind nur folgende Noten zugelassen:

1,0; 1,3	:	sehr gut
1,7; 2,0; 2,3	:	gut
2,7; 3,0; 3,3	:	befriedigend
3,7; 4,0	:	ausreichend
5,0	:	nicht ausreichend

(3) Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ gewertet.

(4) Bei der Bildung der gewichteten Durchschnitte der Modulnoten, der Fachnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) Jedes Modul und jede Erfolgskontrolle darf in demselben Studiengang nur einmal gewertet werden.

(6) Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(7) Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Erfolgskontrollen bestanden sind. Die Modulprüfung und die Bildung der Modulnote sollen im Modulhandbuch geregelt werden. Sofern das Modulhandbuch keine Regelung über die Bildung der Modulnote enthält, errechnet sich die Modulnote aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Teilmodule gewichteten Notendurchschnitt. Die differenzierten Noten (Absatz 2) sind bei der Berechnung der Modulnoten als Ausgangsdaten zu verwenden.

(8) Die Ergebnisse der Erfolgskontrollen sowie die erworbenen Leistungspunkte werden durch den Studierendenservice des KIT verwaltet.

(9) Die Noten der Module eines Faches gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein.

(10) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung, die Fachnoten und die Modulnoten lauten:

bis 1,5	=	sehr gut
von 1,6 bis 2,5	=	gut
von 2,6 bis 3,5	=	befriedigend
von 3,6 bis 4,0	=	ausreichend

§ 8 Orientierungsprüfungen, Verlust des Prüfungsanspruchs

(1) Die Modulprüfungen in den Modulen „Grundlagen der Kunstwissenschaft“ und „Methoden der Kunstwissenschaft“ sind bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zweiten Fachsemesters abzulegen (Orientierungsprüfungen).

(2) Wer die Orientierungsprüfungen einschließlich etwaiger Wiederholungen bis zum Ende des Prüfungszeitraums des dritten Fachsemesters nicht erfolgreich abgelegt hat, verliert den Prüfungsanspruch im Studiengang, es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist; hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der oder des Studierenden. Eine zweite Wiederholung der Orientierungsprüfungen ist ausgeschlossen.

(3) Ist die Bachelorprüfung bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zwölften Fachsemesters einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht vollständig abgelegt, so erlischt der Prüfungsanspruch im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte, es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist. Die Entscheidung über eine Fristverlängerung und über Ausnahmen von der Fristregelung trifft der Prüfungsausschuss unter Beachtung der in § 32 Abs. 6 LHG genannten Tätigkeiten auf Antrag des/der Studierenden. Der Antrag ist schriftlich in der Regel bis sechs Wochen vor Ablauf der in Satz 1 genannten Studienstudienhöchstdauer zu stellen.

(4) Der Prüfungsanspruch geht auch verloren, wenn eine nach dieser Studien- und Prüfungsordnung erforderliche Studien- oder Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist oder eine Wiederholungsprüfung nach § 9 Abs. 6 nicht rechtzeitig erbracht wurde, es sei denn die Fristüberschreitung ist nicht selbst zu vertreten.

§ 9 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

(1) Studierende können eine nicht bestandene schriftliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 1) einmal wiederholen. Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so findet eine mündliche Nachprüfung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Termin der nicht bestandenen Prüfung statt. In diesem Falle kann die Note dieser Prüfung nicht besser als „ausreichend“ (4,0) sein.

(2) Studierende können eine nicht bestandene mündliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 2) einmal wiederholen.

(3) Wiederholungsprüfungen nach Absatz 1 und 2 müssen in Inhalt, Umfang und Form (mündlich oder schriftlich) der ersten entsprechen. Ausnahmen kann der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag zulassen.

(4) Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Absatz 2 Nr. 3) können einmal wiederholt werden.

(5) Studienleistungen können mehrfach wiederholt werden.

(6) Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des Prüfungszeitraumes des übernächsten Semesters zu erfolgen.

(7) Die Prüfungsleistung ist endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Nachprüfung im Sinne des Absatzes 1 mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde. Die Prüfungsleistung ist ferner endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Prüfung im Sinne des Absatzes 2 oder die Prüfungsleistung anderer Art gemäß Absatz 4 zweimal mit „nicht bestanden“ bewertet wurde.

(8) Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn eine für sein Bestehen erforderliche Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist.

(9) Eine zweite Wiederholung derselben Prüfungsleistung gemäß § 4 Abs. 2 ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag des/der Studierenden zulässig („Antrag auf Zweitwiederholung“). Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss in der Regel bis zwei Monate nach Bekanntgabe der Note zu stellen.

Über den ersten Antrag eines/einer Studierenden auf Zweitwiederholung entscheidet der Prüfungsausschuss, wenn er den Antrag genehmigt. Wenn der Prüfungsausschuss diesen Antrag ablehnt, entscheidet ein Mitglied des Präsidiums. Über weitere Anträge auf Zweitwiederholung entscheidet nach Stellungnahme des Prüfungsausschusses ein Mitglied des Präsidiums. Wird der Antrag genehmigt, hat die Zweitwiederholung spätestens zum übernächsten Prüfungstermin zu erfolgen. Absatz 1 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

(10) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(11) Die Bachelorarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung der Bachelorarbeit ist ausgeschlossen.

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

(1) Studierende können ihre Anmeldung zu *schriftlichen Prüfungen* ohne Angabe von Gründen bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben widerrufen (Abmeldung). Eine Abmeldung kann online im Studierendenportal bis 24:00 Uhr des Vortages der Prüfung oder in begründeten Ausnahmefällen beim Studierendenservice innerhalb der Geschäftszeiten erfolgen. Erfolgt die Abmeldung gegenüber dem/der Prüfenden hat diese/r Sorge zu tragen, dass die Abmeldung im Campus Management System verbucht wird.

(2) Bei *mündlichen Prüfungen* muss die Abmeldung spätestens 10 Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin gegenüber dem/der Prüfenden erklärt werden. Der Rücktritt von einer mündlichen Prüfung weniger als 10 Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin ist nur unter den Voraussetzungen des Absatzes 5 möglich. Der Rücktritt von mündlichen Nachprüfungen im Sinne von § 9 Abs. 1 ist grundsätzlich nur unter den Voraussetzungen von Absatz 5 möglich.

(3) Die Abmeldung von mündlichen *Prüfungsleistungen anderer Art* kann bis sechs Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Abmeldung von sonstigen Prüfungsleistungen anderer Art kann bis zehn Werktage vor dem Prüfungstermin erfolgen. Die Abmeldung von *Studienleistungen* ist im Modulhandbuch geregelt.

(4) Eine Erfolgskontrolle gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Studierenden einen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumen oder wenn sie nach Beginn der Erfolgskontrolle ohne triftigen Grund von dieser zurücktreten. Dasselbe gilt, wenn die Bachelorarbeit nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird, es sei denn, der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(5) Der für den Rücktritt nach Beginn der Erfolgskontrolle oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Studierenden oder eines allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Versuchen Studierende das Ergebnis ihrer Erfolgskontrolle durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(2) Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf einer Erfolgskontrolle stören, können von der/dem Prüfenden oder der Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Erfolgskontrolle ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss diese Studierenden von der Erbringung weiterer Erfolgskontrollen ausschließen.

(3) Näheres regelt die Allgemeine Satzung des KIT zur Redlichkeit bei Prüfungen und Praktika in der jeweils gültigen Fassung.

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

(1) Auf Antrag sind die Mutterschutzfristen, wie sie im jeweils gültigen Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz - MuSchG) festgelegt sind, entsprechend zu berücksichtigen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung. Die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.

(2) Gleichfalls sind die Fristen der Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Gesetzes (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz - BEEG) auf Antrag zu berücksichtigen. Der/die Studierende muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, von dem an die Elternzeit angetreten werden soll, dem Prüfungsausschuss, unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, in welchem Zeitraum die Elternzeit in Anspruch genommen werden soll. Der Prüfungsausschuss hat zu prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einer Arbeitnehmerin bzw. einem Arbeitnehmer den Anspruch auf Elternzeit auslösen würden, und teilt dem/der Studierenden das Ergebnis sowie die neu festgesetzten Prüfungszeiten unverzüglich mit. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit kann nicht durch Elternzeit unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält der/die Studierende ein neues Thema, das innerhalb der in § 14 festgelegten Bearbeitungszeit zu bearbeiten ist.

(3) Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag über die flexible Handhabung von Prüfungsfristen entsprechend den Bestimmungen des Landeshochschulgesetzes, wenn Studierende Familienpflichten wahrzunehmen haben. Absatz 2 Satz 4 bis 6 gelten entsprechend.

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

(1) Bei der Gestaltung und Organisation des Studiums sowie der Prüfungen sind die Belange Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung zu berücksichtigen. Insbesondere ist Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung bevorzugter Zugang zu teilnahmebegrenzten Lehrveranstaltungen zu gewähren und die Reihenfolge für das Absolvieren bestimmter Lehrveranstaltungen entsprechend ihrer Bedürfnisse anzupassen. Studierende sind gemäß Bundesgleichstellungsgesetz (BGG) und Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag der/des Studierenden über das Vorliegen der Voraussetzungen nach Satz 2 und 3. Die/der Studierende hat die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

(2) Weisen Studierende eine Behinderung oder chronische Erkrankung nach und folgt daraus, dass sie nicht in der Lage sind, Erfolgskontrollen ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Zeit oder Form abzulegen, kann der Prüfungsausschuss gestatten, die Erfolgskontrollen in einem anderen Zeitraum oder einer anderen Form zu erbringen. Insbesondere ist behinderten Studierenden zu gestatten, notwendige Hilfsmittel zu benutzen.

(3) Weisen Studierende eine Behinderung oder chronische Erkrankung nach und folgt daraus, dass sie nicht in der Lage sind, die Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen oder die gemäß § 20 erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag gestatten, dass einzelne Studien- und Prüfungsleistungen nach Ablauf der in dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Fristen absolviert werden können.

§ 14 Modul Bachelorarbeit

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 96 LP in den Pflichtfächern gemäß § 20 Absatz 2 erfolgreich abgelegt hat. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

(1 a) Dem Modul Bachelorarbeit sind zwölf LP zugeordnet. Es besteht aus der Bachelorarbeit und einer Präsentation. Die Präsentation soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen.

(2) Die Bachelorarbeit kann von Hochschullehrer/innen, leitenden Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG und habilitierten Mitgliedern der KIT-Fakultät vergeben werden. Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss weitere Prüfende gemäß § 18 Abs. 2 und 3 zur Vergabe des Themas berechtigen. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. Soll die Bachelorarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Architektur angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar ist und die Anforderung nach Absatz 4 erfüllt. In Ausnahmefällen sorgt die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der oder des Studierenden dafür, dass die/der Studierende innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Bachelorarbeit erhält. Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.

(3) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelorarbeit sind von dem Betreuer bzw. der Betreuerin so zu begrenzen, dass sie mit dem in Absatz 4 festgelegten Arbeitsaufwand bearbeitet werden kann.

(4) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Der Umfang der Bachelorarbeit entspricht 12 Leistungspunkten. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt drei Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Der Prüfungsausschuss legt fest, in welchen Sprachen die Bachelorarbeit geschrieben werden kann. Auf Antrag des Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Bachelorarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird.

(5) Bei der Abgabe der Bachelorarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. Die Erklärung kann wie folgt lauten: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.“ Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Bachelorarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(6) Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit ist durch die Betreuerin/ den Betreuer und die/den Studierenden festzuhalten und dies beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. Der Zeitpunkt der Abgabe der Bachelorarbeit ist durch den/die Prüfende/n beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des

ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Macht der oder die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die in Absatz 4 festgelegte Bearbeitungszeit auf Antrag der oder des Studierenden um höchstens einen Monat verlängern. Wird die Bachelorarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, dass die Studierenden dieses Versäumnis nicht zu vertreten haben.

(7) Die Bachelorarbeit wird von mindestens einem/einer Hochschullehrer/in, einem/einer leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG oder einem habilitierten Mitglied der KIT-Fakultät und einem/einer weiteren Prüfenden bewertet. In der Regel ist eine/r der Prüfenden die Person, die die Arbeit gemäß Absatz 2 vergeben hat. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Bachelorarbeit fest; er kann auch einen weiteren Gutachter bestellen. Die Bewertung hat innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit zu erfolgen.

§ 14 a Berufspraktikum

(1) Während des Bachelorstudiums ist ein mindestens sechswöchiges Berufspraktikum abzuleisten, welches geeignet ist, den Studierenden eine Anschauung von berufspraktischer Tätigkeit entweder im Kultur- oder Medienbereich oder einem anderen Berufsfeld, das Arbeitsplätze für Absolventinnen/Absolventen des Bachelorstudiengangs Kunstgeschichte bietet, zu vermitteln. Dem Berufspraktikum sind acht Leistungspunkte zugeordnet.

(2) Die Studierenden setzen sich in eigener Verantwortung mit geeigneten privaten oder öffentlichen Einrichtungen in Verbindung, an denen das Praktikum abgeleistet werden kann. Das Nähere regelt das Modulhandbuch.

§ 15 Zusatzleistungen

(1) Es können auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) im Umfang von höchstens 30 LP aus dem Gesamtangebot des KIT erworben werden. § 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. Diese Zusatzleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt- und Modulnoten ein. Die bei der Festlegung der Modulnote nicht berücksichtigten LP werden als Zusatzleistungen im Transcript of Records aufgeführt und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Auf Antrag der/des Studierenden werden die Zusatzleistungen in das Bachelorzeugnis aufgenommen und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Zusatzleistungen werden mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet.

(2) Die Studierenden haben bereits bei der Anmeldung zu einer Prüfung in einem Modul diese als Zusatzleistung zu deklarieren. Auf Antrag der Studierenden kann die Zuordnung des Moduls später geändert werden.

§ 15 a Mastervorzug

Studierende, die im Bachelorstudium bereits mindestens 120 LP erworben haben, können zusätzlich zu den in § 15 Abs. 1 genannten Zusatzleistungen Leistungspunkte aus einem konsekutiven Masterstudiengang am KIT im Umfang von höchstens 30 LP erwerben (Mastervorzugsleistungen). § 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. Die Mastervorzugsleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt-, Fach- und Modulnoten ein. Sie werden im Transcript of Records aufgeführt und als solche gekennzeichnet sowie mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet. § 15 Absatz 2 gilt entsprechend. Es können nur Module des Masterstudiengangs Kunstgeschichte aus dem Pflichtfach „Angewandte Wissenschaft“ und dem Wahlpflichtbereich als Mastervorzugsleistung erbracht werden.

§ 16 Überfachliche Qualifikationen

Neben der Vermittlung von fachlichen Qualifikationen ist der Auf- und Ausbau überfachlicher Qualifikationen im Umfang von mindestens 6 LP Bestandteil eines Bachelorstudiums. Überfachliche Qualifikationen können additiv oder integrativ vermittelt werden.

§ 17 Prüfungsausschuss

(1) Für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte wird ein Prüfungsausschuss gebildet. Er besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern: zwei Hochschullehrer/innen / leitenden Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG / Privatdozentinnen bzw. -dozenten, einem/einer akademischen Mitarbeiter/in nach § 52 LHG / wissenschaftlichen Mitarbeiter/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG und einer bzw. einem Studierenden mit beratender Stimme. Im Falle der Einrichtung eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für den Bachelor- und den Masterstudiengang Kunstgeschichte erhöht sich die Anzahl der Studierenden auf zwei Mitglieder mit beratender Stimme, wobei je eine bzw. einer dieser Beiden aus dem Bachelor- und aus dem Masterstudiengang stammt. Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(2) Die/der Vorsitzende, ihre/sein Stellvertreter/in, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter/innen werden von dem KIT-Fakultätsrat bestellt, die akademischen Mitarbeiter/innen nach § 52 LHG, die wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG und die Studierenden auf Vorschlag der Mitglieder der jeweiligen Gruppe; Wiederbestellung ist möglich. Die/der Vorsitzende und deren/dessen Stellvertreter/in müssen Hochschullehrer/innen oder leitende Wissenschaftler/innen § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG sein. Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nimmt die laufenden Geschäfte wahr und wird durch das jeweilige Prüfungssekretariat unterstützt.

(3) Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung und fällt die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten. Er entscheidet über die Anerkennung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen und trifft die Feststellung gemäß § 19 Absatz 1 Satz 1. Er berichtet der KIT-Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Bachelorarbeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Er ist zuständig für Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung und zu Modulbeschreibungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit seiner Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(4) Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses übertragen. In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses warten kann, entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Verschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) In Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, die eine an einer anderen KIT-Fakultät zu absolvierende Prüfungsleistung betreffen, ist auf Antrag eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses eine fachlich zuständige und von der betroffenen KIT-Fakultät zu nennende prüfungsberechtigte Person hinzuzuziehen.

(7) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind schriftlich mitzuteilen. Sie sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor einer Entscheidung ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Widersprüche gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind innerhalb eines Monats nach Zugang der Entscheidung schriftlich oder zur Nie-

derschrift bei diesem einzulegen. Über Widersprüche entscheidet das für Lehre zuständige Mitglied des Präsidiums.

§ 18 Prüfende und Beisitzende

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden. Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen.

(2) Prüfende sind Hochschullehrer/innen sowie leitende Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG, habilitierte Mitglieder und akademische Mitarbeiter/innen gemäß § 52 LHG, welche der KIT-Fakultät angehören und denen die Prüfungsbefugnis übertragen wurde; desgleichen kann wissenschaftlichen Mitarbeitern gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG die Prüfungsbefugnis übertragen werden. Bestellt werden darf nur, wer mindestens die dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

(3) Soweit Lehrveranstaltungen von anderen als den unter Absatz 2 genannten Personen durchgeführt werden, sollen diese zu Prüfenden bestellt werden, sofern die KIT-Fakultät eine Prüfungsbefugnis erteilt hat und sie die gemäß Absatz 2 Satz 2 vorausgesetzte Qualifikation nachweisen können.

(4) Die Beisitzenden werden durch die Prüfenden benannt. Zu Beisitzenden darf nur bestellt werden, wer einen akademischen Abschluss in einem Studiengang der Kunstgeschichte, der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Architektur oder einen gleichwertigen akademischen Abschluss erworben hat.

§ 19 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

(1) Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag der Studierenden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden sollen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorzunehmen. Bezüglich des Umfangs einer zur Anerkennung vorgelegten Studien- und Prüfungsleistung (Anrechnung) werden die Grundsätze des ECTS herangezogen.

(2) Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Studierende, die neu in den Studiengang Kunstgeschichte immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen. Bei Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache vorliegen, kann eine amtlich beglaubigte Übersetzung verlangt werden. Die Beweislast dafür, dass der Antrag die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt beim Prüfungsausschuss.

(3) Werden Leistungen angerechnet, die nicht am KIT erbracht wurden, werden sie im Zeugnis als „anerkannt“ ausgewiesen. Liegen Noten vor, werden die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote einbezogen. Sind die Notensysteme nicht vergleichbar, können die Noten umgerechnet werden. Liegen keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(4) Bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(5) Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden angerechnet, wenn sie nach Inhalt und Niveau den Studien- und Prüfungsleistungen gleichwertig sind, die ersetzt werden sollen und die Institution, in der die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, ein genormtes Qualitätssicherungssystem hat. Die Anrechnung kann in Teilen versagt werden, wenn mehr als 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzt werden soll.

(6) Zuständig für Anerkennung und Anrechnung ist der Prüfungsausschuss. Im Rahmen der Feststellung, ob ein wesentlicher Unterschied im Sinne des Absatz 1 vorliegt, sind die zuständigen Fachvertreter/innen zu hören. Der Prüfungsausschuss entscheidet in Abhängigkeit von Art und Umfang der anzurechnenden Studien- und Prüfungsleistungen über die Einstufung in ein höheres Fachsemester.

II. Bachelorprüfung

§ 20 Umfang und Art der Bachelorprüfung

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus den Modulprüfungen nach Absatz 2 und 3 sowie dem Modul Bachelorarbeit (§ 14) und dem Berufspraktikum (§ 14 a).

(2) Es sind Modulprüfungen in folgenden Pflichtfächern abzulegen:

1. Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft: Modul(e) im Umfang von 20 LP,
2. Epochen und Stile: Modul(e) im Umfang von 20 LP,
3. Form und Bedeutung: Modul(e) im Umfang von 20 LP,
4. Künstler/innen und Gesellschaft: Modul(e) im Umfang von 24 LP,
5. Angewandte Wissenschaft: Modul(e) im Umfang von 12 LP,
6. Ästhetik und Kulturtheorie: Modul(e) im Umfang von 12 LP
7. Überfachliche Qualifikationen im Umfang von 6 LP gemäß § 16.

Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Fachzuordnung werden im Modulhandbuch getroffen.

(3) Im Wahlpflichtbereich sind Modulprüfungen in einem Ergänzungsfach im Umfang von 46 LP zu absolvieren. Zur Auswahl stehen mindestens die Ergänzungsfächer "Baugeschichte und Architekturtheorie", "Soziologie", "Germanistik", "Europäische Ideengeschichte", "Geschichte", "Philosophie", "Pädagogik", "Medientheorie und -praxis", "Kulturtheorie und -praxis" und "Musikwissenschaft". Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Fächer und der den Fächern zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

(4) Die Teilnahme an im Einzelnen festgelegten Exkursionen ist Pflicht (Pflichtexkursionen). Näheres regeln die „Richtlinien zur Durchführung von Exkursionen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)“ sowie das Modulhandbuch.

§ 20 a Leistungsnachweise für die Bachelorprüfung

Voraussetzung für die Anmeldung zur letzten Modulprüfung der Bachelorprüfung ist die Bescheinigung über das erfolgreich abgeleistete Berufspraktikum nach § 14 a. In Ausnahmefällen, die die Studierenden nicht zu vertreten haben, kann der Prüfungsausschuss die nachträgliche Vorlage dieses Leistungsnachweises genehmigen.

§ 21 Bestehen der Bachelorprüfung, Bildung der Gesamtnote

(1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle in § 20 genannten Modulprüfungen mindestens mit „ausreichend“ bewertet und alle in § 20 genannten Studienleistungen bestanden wurden.

(2) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der Fachnoten sowie des Moduls Bachelorarbeit. Dabei wird die Note des Moduls Bachelorarbeit mit dem doppelten Gewicht der Noten der übrigen Fächer berücksichtigt.

(3) Haben Studierende die Bachelorarbeit mit der Note 1,0 und die Bachelorprüfung mit einem Durchschnitt von 1,2 oder besser abgeschlossen, so wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ (with distinction) verliehen.

§ 22 Bachelorzeugnis, Bachelorurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

(1) Über die Bachelorprüfung werden nach Bewertung der letzten Prüfungsleistung eine Bachelorurkunde und ein Zeugnis erstellt. Die Ausfertigung von Bachelorurkunde und Zeugnis soll nicht später als drei Monate nach Ablegen der letzten Prüfungsleistung erfolgen. Bachelorurkunde und Bachelorzeugnis werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt. Bachelorurkunde und Zeugnis tragen das Datum der erfolgreichen Erbringung der letzten Prüfungsleistung. Diese Dokumente werden den Studierenden zusammen ausgehändigt. In der Bachelorurkunde wird die Verleihung des akademischen Bachelorgrades beurkundet. Die Bachelorurkunde wird von dem Präsidenten und der KIT-Dekanin/dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel des KIT versehen.

(2) Das Zeugnis enthält die Fach- und Modulnoten sowie die den Modulen und Fächern zugeordneten Leistungspunkte und die Gesamtnote. Sofern gemäß § 7 Abs. 2 Satz 2 eine differenzierte Bewertung einzelner Prüfungsleistungen vorgenommen wurde, wird auf dem Zeugnis auch die entsprechende Dezimalnote ausgewiesen; § 7 Abs. 4 bleibt unberührt. Das Zeugnis ist von der KIT-Dekanin/ dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät und von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(3) Mit dem Zeugnis erhalten die Studierenden ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache, das den Vorgaben des jeweils gültigen ECTS Users' Guide entspricht, sowie ein Transcript of Records in deutscher und englischer Sprache.

(4) Das Transcript of Records enthält in strukturierter Form alle erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. Dies beinhaltet alle Fächer und Fachnoten samt den zugeordneten Leistungspunkten, die dem jeweiligen Fach zugeordneten Module mit den Modulnoten und zugeordneten Leistungspunkten sowie die den Modulen zugeordneten Erfolgskontrollen samt Noten und zugeordneten Leistungspunkten. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. Aus dem Transcript of Records soll die Zugehörigkeit von Erfolgskontrollen zu den einzelnen Modulen deutlich erkennbar sein. Angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen sind im Transcript of Records aufzunehmen. Alle Zusatzleistungen werden im Transcript of Records aufgeführt.

(5) Die Bachelorurkunde, das Bachelorzeugnis und das Diploma Supplement einschließlich des Transcript of Records werden vom Studierendenservice des KIT ausgestellt.

III. Schlussbestimmungen

§ 23 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

Haben Studierende die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihnen auf Antrag und gegen Vorlage der Exmatrikulationsbescheinigung eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Prüfung insgesamt nicht bestanden ist. Dasselbe gilt, wenn der Prüfungsanspruch erloschen ist.

§ 24 Aberkennung des Bachelorgrades

(1) Haben Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten der Modulprüfungen, bei denen getäuscht wurde, berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Bachelorprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Bachelorprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) Vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis ist zu entziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Bachelorurkunde einzuziehen, wenn die Bachelorprüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde.

(5) Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(6) Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach § 36 Abs. 7 LHG.

§ 25 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) Nach Abschluss der Bachelorprüfung wird den Studierenden auf Antrag innerhalb eines Jahres Einsicht in das Prüfungsexemplar ihrer Bachelorarbeit, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

(2) Für die Einsichtnahme in die schriftlichen Modulprüfungen, schriftlichen Modulteilprüfungen bzw. Prüfungsprotokolle gilt eine Frist von einem Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

(3) Der/die Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(4) Prüfungsunterlagen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

§ 26 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01. Oktober 2017 in Kraft und gilt für

1. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT im ersten Fachsemester aufnehmen, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern dieses Fachsemester nicht über dem Fachsemester liegt, das der erste Jahrgang nach Ziff. 1 erreicht.

(2) Die Studien- und Prüfungsordnung B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), behält Gültigkeit für

1. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT zuletzt im Sommersemester 2017 aufgenommen haben, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Kunstgeschichte am KIT ab dem Wintersemester 2017/18 in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern das Fachsemester über dem liegt, das der erste Jahrgang nach Absatz 1 Ziff. 1 erreicht hat. Im Übrigen tritt sie außer Kraft.

(3) Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifi-

372

kationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können Prüfungen auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung letztmalig bis zum Ende des Prüfungszeitraums des Wintersemesters 2022/23 ablegen.

Karlsruhe, den 26. Juni 2017

*Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)*